36105015406064

LELAND STANFORD JUNIOR UNIVERSITY
ORGANIZED 1891
STANFORD UNIVERSITY LIBRARIES

Hessische Blätter für Volkskunde Band V

und

Volkskundliche Zeitschriftenschau für 1905

Digitized by Google

Volkskundliche Zeitschriftenschau
für 1905

herausgegeben
im Auftrage der hessischen Vereinigung für Volkskunde

von

Professor Ludwig Dietrich
Oberlehrer.

Ausgeschieden
Hessische Landes- und
Hochschulbibliothek
Darmstadt

Leipzig
Verlag von B. G. Teubner
1907

MAR 1 1966

Z5982
V95
1905

Vorbemerkung.

Durch ſeine Bibliography of Folk-Lore 1905 (London 1906) hat uns N. W. Thomas eine Kürzung der Zeitſchriftenſchau nach einer Seite ermöglicht: Alle innerhalb des britiſchen Reiches erſcheinenden volkskundlichen Zeitſchriften konnten diesmal ausgeſchaltet werden. Einige hiſtoriſche Zeitſchriften wurden, um eine weitere Verzögerung zu vermeiden, für den nächſten Band zuzückgeſtellt. Trotzdem iſt der Umfang des Ganzen gegen früher gewachſen, weil eine größere Anzahl den ſeitherigen Mitarbeitern unzugänglicher Zeitſchriften, namentlich hiſtoriſche und allgemeine, hinzugekommen ſind.

L. D.

Inhalt.

Seite

1. Volkskundliche und verwandte Zeitschriften. Bearbeitet von L. Dietrich und Dr. Hugo Hepding, Gießen 1
2. Altertumswissenschaft. Bearbeitet von Dr. W. Gundel, Gießen . 75
3. Romanische und anglistische Zeitschriften. Bearbeitet von L. Dietrich, Gießen 100
4. Aus der semitischen Philologie. Von Dr. August Freiherrn v. Gall, Mainz 108
5. Theologische Zeitschriften. Bearbeitet von Pfarrer F. Heß, Michelstadt 110
6. Sprachwissenschaftliche Zeitschriften. Bearbeitet von Prof. Dr. K. Helm, Gießen und Prof. Dr. E. Mogk, Leipzig 123
7. Zeitschriften der deutschen und nordischen Philologie. Bearbeitet von Prof. Dr. K. Helm, Gießen und Prof. Dr. E. Mogk, Leipzig . 125
8. Literarische Zeitschriften. Bearbeitet von Dr. W. Küchler, Gießen 135
9. Aus der Rechtswissenschaft und verwandten Gebieten. Bearbeitet von Dr. Otto Eger, Gießen 137
10. Anthropologische und ethnographische Zeitschriften. Bearbeitet von Dr. K. Hagen, Hamburg 143
11. Geographische Zeitschriften. Bearbeitet von L. Dietrich, Gießen . 153
12. Historische Zeitschriften. Bearbeitet von Oskar Arnstein, Berlin 166
13. Verschiedene Zeitschriften, Akademieberichte, allgemeine Zeitschriften und Zeitungen. Bearbeitet von O. Arnstein, Berlin und L. Dietrich, Gießen 207

Zeitschriftenverzeichnis 275
Bücherverzeichnis von O. Arnstein, Berlin 285
Register von O. Arnstein, Berlin 312

Volkskundliche Zeitschriftenschau
für 1905.

1. Volkskundliche und verwandte Zeitschriften.

Bearbeitet von L. Dietrich und Dr. Hepding, Gießen[1]).

Zeitschrift des Vereins für Volkskunde. 15. Jahrg.

S. 1—13: P. Sartori, Vogelweide: Die Sage, die sich an das angebliche Grab Walthers von der Vogelweide in Würzburg knüpft, nach der Chronik des Ignaz Gropp. „Es scheint, daß dem angeblichen Testamente Walthers ein alter Volksglaube zugrunde liegt, und daß die Angaben der Chronik nicht auf völlig freier Erfindung zu beruhen brauchen, die nur den Gedanken der Grabschrift weiter fortdichtet. Es wird vielmehr in Würzburg einen Ort gegeben haben, an dem vorzeiten ein Toter in Gestalt von Vögeln seine Speisung entgegengenommen hat, eine „Vogelweide"."

S. 14—27: J. Bolte, Neidhart, eine volkstümliche Personifikation des Neides: Die Umwandlung des Minnesängers Neidhart von Reuenthal in eine volkstümliche Allegorie des Neides, die uns in illustrierten Flugblättern des 16. Jh.s entgegentritt, aber schon in der 2. Hälfte des 15. Jh.s durch den Schmieher ausgebildet worden ist. Des Schmiehers Spruch vom Neidhart nach dem Wiener Cod. 4120. Eine strophische Bearbeitung von Schmiehers Spruch (1520—1530). Contrafactur Herrn Neydhards von Grimmenthal, 1642 gedruckt.

S. 27—45, 150—165: J. Bolte, Bildergedichte des 17. Jahrhunderts (aus dem Nachlaß C. Wendelers herausg.): 1. Die Rockenstube (Spinnstube). 2. Der Nasenmonarch. 3. Duck dich, Seel, es kompt ein großer Platzregen (Trinker). 4. Herr Uber-sie (Teilt Eier an die Ehemänner aus). 5. Männerbefehlich an alle Gernemänner. 6. Der Weiber Privilegien vnd Freiheiten. 7. Der Kampf des bösen Weibes mit den Teufeln. 8. Doktorprobe. 9. Der diebische Zöllner und seine Frau. 10. Die verkehrte Welt (24 Nummern). 11. Die widerwärtige Welt. 12. Die törichte Welt. — Bei allen Gedichten Text, Bemerkungen und Beschreibung der Kupferstiche. Reproduktion der Bilder zu Nr. 2, 3, 4.

S. 46—60: Marie Rehsener, Aus dem Leben der Gossensaßer (Fortsetzung aus Bd. 8, 249): Wirtschaftliches: Allerlei Lebensregeln, die sich auf die Wirtschaft und das Geld beziehen, und Erzählungen aus dem Leben der Bauern und Handwerker von Gossensaß (Tirol) in der Ausdrucksweise der Bewohner dargestellt.

S. 60—74, 129—137, 365—373: P. Toldo, Aus alten Novellen und Legenden: (Fortsetzung aus Bd. 14, 47): 6. Der Ehemann als Ratgeber des Liebhabers. 7. Der Betrug durch falschen Namen. 8. Die Sakristanin. 9. Die

[1]) Die von letzterem bearbeiteten Zeitschriften sind mit einem * bezeichnet.

verstellte Verrückte. 10. Amphitryon (Nr. 6, 7, 8 mit ergänzenden Bemerkungen von J. Bolte).

S. 74—90: Th. Zachariae, Zur indischen Witwenverbrennung (Schluß zu Bd. 14, 395): Bedeutung des Spiegels und des Pfeils, die die Witwe in der Hand trägt: divinatorische Kraft. Vgl. Zeitschriftenschau f. 1904 S. 131.

Kleine Mitteilungen: S. 91—93: Trudensteine: Nachträge zu R. Andrees Aufsatz in Bd. 13, 295: 1. von W. v. Schulenburg, 2. von Andree selbst.

S. 93 f.: O. Zaretzky, Zur Hillebille (Zu W. Schwartz' Aufsatz Bd. 6, 445).

S. 94—96: R. Andree, Abc-Kuchen (mit Abbild.): Ein pädagogisches Hilfsmittel, das früher weit verbreitet war. — Dazu eine Ergänzung von H. Lewy S. 181 f.

S. 96—98: K. Reiterer, Die zwölf goldenen Freitage: Das Gebot des Fastens bei Wasser und Brot an 12 Freitagen nach einer Aufzeichnung aus Steiermark v. J. 1820. Dazu S. 98 f. ein Nachtrag von J. Bolte.

S. 99 f.: O. Ebermann, Joli tambour: Das französische Volkslied in Deutschland als Kinderlied übernommen („fünftausend Mann die zogen ins Manöver"). — S. 100 und 337 f. verweist J. Bolte auf noch andere Fassungen.

S. 101: F. Branky, „Mein Mädchen ist nicht adelig." Drey schöne Neue Lieder. Petersburg o. J.

S. 101 f.: O. Schütte, Zimmermannsverse beim Rammen: Aus Braunschweig.

S. 102—106: O. Knoop, Sagen aus Kujawien: 1. Das wunderbare Kind. 2. Der Teufel und die Linde. 3. Geschwür und Nasenschmutz.

S. 106 f. M. Roediger, Dr. Max Bartels †.

Berichte und Bücheranzeigen: S. 107—122, 182—204: O. Lauffer, Forschungen über volkstümlichen Wohnbau, Tracht und Bauernkunst in Deutschland im Jahre 1903: I. Wohnbau. II. Haus- und Wirtschaftsgerät, III. Bauernkunst. IV. Tracht. — S. 122 ff.: F. Hartmann: O. Schrader, Die Schwiegermutter und der Hagestolz, eine Studie aus der Geschichte unserer Familie (04). — S. 123: K. Dieterich: N. G. Politis, Μελέται περὶ τοῦ βίου καὶ τῆς γλώσσης τοῦ Ἑλληνικοῦ λαοῦ. Παραδόσεις. Μέρος Α' καὶ Β'. (04). Vgl. dazu S. 380 ff. — M. Lehmann-Filhés: Valtýr Guðmundsson, Island am Beginn des 20. Jahrhunderts. Aus dem Dänischen von R. Palleske. (04). — J. R.: V. Kehrein, Die zwölf Monate des Jahres im Lichte der Kulturgeschichte (04).

S. 127 f.: Aus den Sitzungsprotokollen des Vereins für Volkskunde: R. Mielke, Über den gegenwärtigen Stand der Hausforschung in Deutschland und Österreich. J. Bolte, Über die am 31. Juli (04) im vlämischen Städtchen Veurne gehaltene Bußprozession. E. Samter, Über Hochzeitsgebräuche.

S. 137—149: O. Schell, Das Salz im Volksglauben: 1. Woher kommt das Salz? 2. Die lebenspendende Kraft des Salzes. 3. Nachträge: Die russische Sitte, Fürsten bei feierlichen Anlässen Salz und Brot zu überreichen; Sprichwörter und Redensarten, die hierbei angewandt werden.

S. 166—71: R. Croon, Grußformeln russischer Bauern im Gouvernement Smolensk: 53 Nummern (deutsch).

Digitized by Google

Kleine Mitteilungen: S. 172f. A. Pöschl, Der Binder: Lied aus Scharfling am Mondsee.

S. 173—76: J. Bolte, Das Kutschkelied: Interessantes Beispiel für die Entstehung und Verbreitungsweise von „Volksliedern" in neuerer Zeit.

S. 176—79: R. Loewe, Rübezahls Wagenspuren: Nach Erzählungen von Bewohnern des Riesengebirges.

S. 179f.: R. v. Strele, Weihnachtsfeier in der ehemaligen Deutschbanater Militärgrenze.

S. 180f: O. Schütte, Zaubersegen des 16. Jahrhunderts, aus dem Orgichtboecke im Braunschweiger Stadtarchive: 6 Nummern.

Berichte und Bücheranzeigen: S. 204—226: Neuere Arbeiten zur slavischen Volkskunde (1904): 1. A. Brückner, Polnisch und Böhmisch. 2. G. Polivka, Südslavisch und Russisch. — S. 226—30: J. Bolte, Neuere Märchenliteratur. — S. 230ff.: G. Polivka: M. Preindlsberger-Mrazović, Bosnische Volksmärchen. Mit Illustrationen von E. Arndt (05). — Th. Zachariae: O. Schrader, Totenhochzeit. Ein Vortrag, gehalten in der Gesellschaft für Urgeschichte zu Jena (04). — J. Bolte: R. Andree, Votive und Weihegaben des katholischen Volkes in Süddeutschland. Ein Beitrag zur Volkskunde. Mit 38 Abb. im Text, 140 Abb. auf 32 Tafeln und 2 Farbendrucktafeln (04). — A. Hensler: W. Thalbitzer, A Phonetical Study of the Eskimo Language. Reprint from Meddelelser om Grönland vol. XXXI (04). — E. Lemke: P. Hildebrandt, Das Spielzeug im Leben des Kindes (04). — S. 237: J. Bolte: A de Cock en Is. Teirlinck, Kinderspel en kinderlust in Zuid-Nederland, met schemas en teekeningen van H. Teirlinck, 4. deel: Ambachtsspelen, raadspelen, schommelspelen (04). — Ders.: P. H. van Moerkerken jr., De satire in de nederlandsche Kunst der middeleenwen (04). — Ders.: G. Pitrè, Studi di leggende popolari in Sicilia e nuova raccolta di leggende siciliane (04). — K. Dieterich: The Shade of the Balkans: being a Collection of Bulgarian Folksongs and Proverbs, rendered into English, together with an Essay on Bulgarian Popular Poetry, and another on the Origin of the Bulgarians. — J. B.: E. u. P. Mitzschke, Sagenschatz der Stadt Weimar und ihrer Umgebung (04).

S. 241f.: M. Roediger, Adolf Bastian †.

S. 242ff.: Aus den Sitzungsprotokollen des Vereins für Volkskunde: A. Heusler, Über Lied und Epos. H. Gunkel, Über hebräische Mythologie. M. Roediger, Über den Rummelpott (Musikinstrument der Kinder).

S. 245—60: R. Petsch, Das fränkische Puppenspiel von Doktor Faust: Abdruck des Faustspiels, wie es L. Schmidt aus Iphofen bei Kitzingen in Würzburg und anderen bayerischen Städten zur Meßzeit aufführt.

S. 260—74: R. F. Kaindl, Deutsche Lieder aus Rosch (Bukowina): Verzeichnis aller Lieder der Roscher „Schwaben" mit Verweisen auf die neueren Volksliedersammlungen (von J. Bolte). Ausgewählte Texte (22). Anhang: Zwei gereimte Liebesbriefe.

S. 274—82: E. Müller, Parodistische Volksreime aus der Oberlausitz: A) Parodierte Kirchenlieder. B) Nach Sprüchen oder sonstigen frommen Sätzen. C) Aus der Schule: nach Gedichten, Volksliedern und Sprüchen. D) Aus dem Theater und Tingeltangel, Gassenhauerreste.

S. 282—311: E. Hermann, Der Siebensprung: 1. Fundstätten für die (historische) Untersuchung. 2. Durch Umfragen gewonnenes Material.

3. Wert und Umfang des Materials. 4. Der Name des Tanzes. 5. Tanz und Sprünge. 6. Text des Liedes. 7. Melodie. 8. Heimat des Siebensprungs: Deutschland; ob Schleswig-Holstein die Heimat ist, bleibt ungewiß. 9. Alter: Neuhochdeutsche Zeit. 10. Bedeutung: ein Bauerntanz ausgelassenster Freude, nicht „der indogermanische Hochzeitstanz".

S. 312—21: M. Höfler, Lichtmeßgebäcke: 1. Brei. 2. Laib. 3. Brot. 4. Wecken. 5. Kloß oder Knötel. 6. Kuchen. 7. Krapfen; es fehlen Bretzel und Hakenkreuzgebäck (die keine Beziehung zum Sonnenkult haben), sowie Vogelgebäck (also kein Einfluß der biblischen Legende von dem Taubenopfer der Maria). „Alle Gebäcke sprechen für einen häuslichen Seelenkult bei Beginn eines neuen Wirtschaftsjahres sowie für den Zweck, Gesundheit der Frauen, Fruchtbarkeit der Sippe, Glück in der Getreidesaat wie überhaupt in allen häuslichen Angelegenheiten im kommenden Jahr erwarten zu dürfen."

S. 322—30: B. Chalatianz, Kurdische Sagen. I: 1. Einleitung (Land, Volk, Lebensweise, Dichtung). 2. Siamandò und Xḡesarē oder Sarē Siphanē (durch Traum entstandene Liebe). 3. Siaband (Liebesmotiv). 4. Leili Meḡlum (Lied mit Melodie; unglückliches Liebespaar). 5. Leilum-Maḡlum (die Geliebten werden als Sterne an den Himmel versetzt).

Kleine Mitteilungen:

S. 331—35: W. Wisser, Vier Volksballaden aus dem östlichen Holstein: 1. Ritter Ulrich („Prinz Oterich, Prinz Oterich"). 2. Die Mordeltern („Es war'n einmal 2 Bauernsöhn"; mit 2 Melodien). 3. Der Gastwirtssohn und die Mordeltern („Es hatt' ein Gastwirt einen Sohn." Dieselbe Melodie). 4. Die verkaufte Müllerin („Es wollt' ein Müller früh aufstehn"; mit Melodie). — Berichtigungen dazu S. 470.

S. 335—37: K. Krüger, Die Ballade vom Ritter Ewald (mit einer Bemerkung von J. Bolte). Pommersche Melodie; schlesischer Text.

S. 338—42: R. Zoder, Wiener Lieder beim Piloteuschlagen: (Vgl. auch „Zimmermannsverse" S. 101).

S. 342—44: O. Schütte, Glockensprache und Geräterufe: Ergänzung zu Bd. 9, 440 (aus Braunschweig).

S. 344—47: Drei Märchen aus Ostpreußen: 1. E. Lemke, Mäuschen und Würstchen. 2. u. 3. G. Sommerfeldt, Der Fuchs und der Wolf. Das Konditorhäschen.

S. 347—50: B. Kahle, Volkskundliche Nachträge I: 1. Erlöschen der Altarkerzen (zu Bd. 2, 208 u. 3, 366. Vgl. auch 15, 438). 2. Fußspur (Zauber; zu Bd. 4, 42). 3. Vom Hoawief (Weib, das die nebeneinander Schlafenden bald am Kopf, bald an den Füßen zieht, zu 8, 265). 4. Wiedergänger (zu 11, 269). 5. Vom bösen Blick (zu 13, 213). 6. Volksanthropometrie (zu 13, 353).

Berichte und Bücheranzeigen.

S. 350—56: J. Bolte, Neuere Arbeiten über das deutsche Volkslied. — S. 356—59: M. Roediger: R. Wuttke, Sächsische Volkskunde 2. Aufl. 03. — S. 359 f.: O. Ebermann: E. Friedli, Bärndütsch als Spiegel bernischen Volkstums. 1. Bd.: Lützelflüh (05). — S. 360—62: H. Michel: Erich Schmidt, Deutsche Volkskunde im Zeitalter des Humanismus und der Reformation (Histor. Studien, Heft 17) 04. — S. 362 f.: J. Bolte: P. Sébillot, Le folklore de France, tome I: Le ciel et la terre (04).

S. 364: Aus den Sitzungsprotokollen des Vereins für Volkskunde: M. Friedländer, über ältere deutſche Hausmuſik.

S. 373—79: Th. Zachariae, Zum Doktor Allwiſſend: Z. unterſucht den erſten Teil der indiſchen Geſchichte vom Brahmanen Harisarman (Der Brahmane findet ein von ihm ſelbſt verſtecktes Pferd). Am beſten ſtimmt dazu eine Reihe ſlaviſcher Verſionen. Das Gemeinſame aller iſt, daß ſich die Helden oder Heldinnen durch einen ganz gewöhnlichen Gaunertrick in den Ruf eines Wahrſagers oder einer Wahrſagerin bringen.

S. 380—98: K. Dieterich, Aus neugriechiſchen Sagen: D. teilt im Anſchluß an ſein Referat über N. G. Politis Παραδόσεις (S. 123) beſonders wertvolle Sagen mit: I. Neue Faſſungen der Polypheinſage: Der Einäugige. Der Müller und der Kallikantzare. II. Sagen zur chriſtlichen Legende: 1. Neue Faſſungen zur Sage vom ewigen Juden. 2. Sonſtige Sagen über Perſönlichkeiten der bibliſchen Geſchichte: Herodias. Kaïphas' Grab. III. Sagen über Dämonen und Geiſter in Hundsgeſtalt. IV. Zu neugriechiſchen Pflanzenſagen: 1. Die Wunderblume. 2. Das Eiſenkraut. 3. Die Fiſtelwurzel. 4. Die Neraïde im Weidenbaum. 5. Die Zypreſſe. V. Neubildungen von Sagen auf Grund alter Vorſtellungen: 1. Umbildungen der Sage vom Einhorn. 2. Die Seeräuber der Gorgoneninſel. 3. Die Geiſter der Seen von Periſtera und Xerovuni.

S. 399—412: A. Englert, Die menſchlichen Altersſtufen in Wort und Bild: 1. Fiſcharts Bilderreime zu Tobias Stimmers Altersſtufen. 2. Italieniſche Ottaven von Johann Chriſtoph Artopeus, genannt Wolckenſtern.

S. 412—24: P. Beck, Die Bibliothek eines Hexenmeiſters. Mit einem Nachtrag von J. Bolte: Verzeichnis der im Jahre 1894 bei einer gerichtlichen Hausſuchung gefundenen 123 Zauberbücher des Geheimkünſtlers J. Wetzel von Knollengraben bei Grünkraut (Ravensburg). Bolte klaſſifiziert ſie in mediziniſche, theologiſche Werke und Zauberbücher.

S. 424—27: K. Reiterer, Beſchwörung der heiligen Corona: Ein im Jahre 1794 niedergeſchriebenes Heft des Naturkünſtlers F. Weber in Zirmitz bei Admont (Steiermark); Titelblatt und die beiden erſten Seiten fehlen. Abdruck des „Gebets an die hl. Corona".

Kleine Mitteilungen.

S. 428—38: A. Andrae, Hausinſchriften aus Goslar: 38 Nummern, 4 Abb.

S. 438: R. Andree und M. Andree-Eyſn, Erlöſchen der Altarkerzen (zu Bd. 2, 208 u. 15, 347): Aberglaube der Tſchechen und der Salzburger.

S. 438 f.: B. Kahle, Ein ruſſiſcher Hochzeitsbrauch: Feſtſtellung der Jungfräulichkeit der Braut.

S. 439—42: F. Chauvin, Die rechtliche Stellung der wiedererwachten Toten: Im alten Rom, in Frankreich, Italien; Indien (zwei Fälle).

Berichte und Bücheranzeigen.

S. 442—48: O. Ebermann, Deutſche Volkskunde im Jahre 1904. — S. 448—57: J. Bolte, E. T. Kriſtenſens neuere Sammlungen däniſcher Volksüberlieferungen. — S. 458 f.: Derſ.: A. Yermoloff, Die landwirtſchaftliche Volksweisheit in Sprichwörtern, Redensarten und Wetterregeln. 1. Bd.: Der landwirtſchaftliche Volkskalender (05). — S. 459: R. M. Meyer:

W. Hertz, Gesammelte Abhandlungen. Herausg. von Fr. v. d. Leyen (05). — S. 460 f.: J. Bolte: O. Hackman, Die Polyphemsage in der Volksüberlieferung (04). — S. 461—63: V. Chauvin: H. Stumme, Maltesische Märchen, Gedichte und Rätsel in deutscher Übersetzung (04). — R. Andree: A. de Cock en Js. Teirlinck, Kinderspel en Kinderlust in Znid-Nederland. Vierde en vijfde deel (04—05). — S. 464 f.: J. Bolte: F. van Duyse, Het oude nederlandsche Lied. Liefer. 12—29 (02—04). — Derf.: J. Bacher, Die deutsche Sprachinsel Lusern. Geschichte, Lebensverhältnisse, Sitten, Gebräuche, Volksglaube, Sagen, Märchen, Volkserzählungen und Schwänke, Mundart und Wortbestand (05). — S. 465 ff.: K. Dieterich: G. D. Pachtikos, 260 δημώδη ἑλληνικὰ ᾄσματα, Τόμος Α'. (05).

The Journal of American Folk-Lore. Vol. XVIII.

Nr. 68: S. 1—14: G. L. Kittredge, Disenchantment by Decapitation: In zwei mittelenglischen Dichtungen, the Carl of Carlisle und the Turk and Gawain, kehrt das gleiche Motiv wieder: die Lösung des Zaubers durch Enthauptung der verzauberten Person. Im ersten Fall ist der Verzauberte bis zu seiner Erlösung ein grausames Ungeheuer, im zweiten ein helfender Begleiter, der Übermenschliches vollbringt. Daß beides typische Beispiele für einen im ganzen Abendland verbreiteten Aberglauben sind, wird an einer Reihe von Fällen erwiesen.

S. 15—32: H. H. S. Aimes, African Institutions in America: Einrichtungen, Sitten und Gebräuche, welche die afrikanischen Negersklaven nach Amerika mitbrachten.

S. 33—48: W. W. Newell, The Passover Long of the Kid and an Equivalent from New England: Ein altes Lied (Kinderreim), das am Schluß der jüdischen Passahfeier gesungen wurde („Ein Zicklein, ein Zicklein, das mein Vater kaufte") und noch jetzt von orthodoxen deutschen Juden gesungen werden soll, hat eine Parallele in einem aus Salem, Mass., überlieferten, nun zum erstenmal veröffentlichten Kinderreim: „As I was going over London Bridge." Der Typus (Kettenreim) ist im Abendland weit verbreitet. (Vgl. das deutsche „Der Bauer schickt den Jäckel aus"). Es ist vielfach versucht worden, den ursprünglich sinnlosen Reimen religiöse, mythologische Bedeutung unterzuschieben. Der Verf. warnt davor, Alter und Verbreitung volkstümlicher Überlieferung ohne weiteres als Kriterien mythologischer Grundlage anzunehmen.

S. 49—59: Ph. Barry, Some Traditional Songs. 4 Balladen, die Generationen hindurch in derselben Familie (Allen in Medfield, Mass.) überliefert wurden; nebst Varianten: 1. The Elfin Knight („Blow, ye winds, blow"). 2. The Ram of Derby („As I was going to Derby"). 3. The Quaker's Wooing („Madam, I have come to woo thee"). 4. The Twelve Days of Christmas („The first day of Christmas, my true love sent to me").

S. 60—73: A. F. C. and J. C. C.: Record of American Folk-Lore (Auswahl): North America: Algonkian: W. W. Tooker, Some Powhatan Names (Americ. Anthropologist VI, 670—94). — W. Nelson, Personal Names of Indians of New Jersey (04). — W. F. Ganong, Upon Aboriginal Pictographs reported from New Brunswick (Bulletin of the Natnral Hist. Society of New Brunswick XXII, 175—78 (04). — C. S. Wake, Nihancan, the White Man. (Traditions of the Arapaho). (American Antiquarian XXVI, 225—31; 04). —

Athapascan: A. G. Morice, The Nah'ane and their Language (Transactions of the Canadian Institute VII, 517—34; 04). — C. S. Wake, The Navaho Origin Legend (Amer. Antiquarian XXVI, 265—70; 04). — P. E. Goddard, Life and Culture of the Hupa (Univ. of Calif. Publ. Amer. Arch. and Ethnol. II, 1—88; 03) — Pueblos: E. L. Hewett, Archaeology of Pajarito Park, New Mexico (Amer. Anthropologist VI, 629—59; 04): Totenbräuche; Wandgemälde (Legenden). — Salishan: Ch. Hill Tout, Report on the Ethnology of the Sîciatl of British Columbia, a Coast Division of the Salish Stock, Journ. of the Anthrop. Institute Bd. 34, 20—91; 04: Tradition; Sagen und Märchen. — Sonoran: A. Hrdlička, Cora Dances (Amer. Anthropologist VI, 744—45; 04). — Z. Nuttall, A Penitential Rite of the Ancient Mexicans (Papers of the Peabody Museum I, Nr. 7; 04): 26 Seiten.

Central America: Mayan: D. Charnay, Les explorations de Téobert Maler (Journal de la soc. des Américanistes de Paris I, 289—304; 04. — P. Schellhas, Representation of Deities of the Maya Manuscripts (Papers of the Peabody Museum of Am. Archaeol. and Ethnol.; Harvard University IV, Nr. 1; 04): 47 S. — G. B. Gordon, Chronological Sequence in the Maya Ruins of Central America (Transactions of the Department of Archaeology, Free Museum of Science and Art; Univ. of Pennsylvania I, 61—66; 04). — Costa Rica: R. de la Grasserie, Les langues de Costa Rica et les idiomes apparentés (Journ. de la société des Américanistes de Paris n. s. vol. I, 153—87; 04).

West Indies: Cuba: J. W. Fewkes, Prehistoric Culture of Cuba (Amer. Anthropologist VI, 585—98; 04).

South America: A. F. Baudelier, The Cross of Carabuco in Bolivia (Amer. Anthropologist VI, 599—628; 04). — Guiana: G. Marcel, Un texte ethnographique inédit du 18e siècle (Journ. de la soc. des Américanistes de Paris n. s. I, 133—51; 04): Kleider, Religion, Heirat, Männerkindbett, Feste, Tänze.

General: C. St. Wake, American Origins (Amer. Antiquarian XXVI, 105—15; 04): Über Asien durch die Babylonier oder die Phönizier! — S. Peet, The Ethnography of Art in America (ebda. 26, 201—24; 04). — S. D. Peet, Comparison of the Codices with the ordinary Pictographs (ebda. 26, 137—52; 04). — S. D. Peet, The Svastika and Fire-Worship in America (ebda. 26, 185—92; 04). — E. Beauvois, La Grande Irlande, ou pays des blancs pré-colombiens du Nouveau-Monde (Journ. de la soc. des Américanistes de Paris I, 189—229; 04). — C. S. Wake, Legends of the American Indians (Amer. Antiquarian 26, 23—28; 04). — H. L. Stoddard, The Abstruse Significance of the Numbers Thirty-six and Twelve (ebda. 26, 153—64; 04). — S. D. Peet, Superstition a Means of Defence (ebda. 26, 48—56; 04). — Cl. B. Moore, Aboriginal Urn-Burial in the United States (Amer. Anthropologist VI, 660—69; 04).

Bibliographical Notes: S. 77—80: W. W. N: G. L. Kittredge, The Old Farmer and his Almanac (04). — S. 83 f.: Derſ.: G. Jethabhai, Indian Folk-Lore (03).

Nr. 69: S. 85—107: A. L. Kroeber, Wishosk Myths: Die W. ſind ein Indianerſtamm Nordweſtkaliforniens: Einleitung. Mythen: 1. Gudatrigakwitl („above-old-man") und die Schöpfung. 2. Gud. und (das Inſekt) Spinsgaralu. 3. Gud. und die große Flut. 4. Gatswokwire (culture-hero-trickster). 5. Gat.

und der Urſprung des Salms. 6. Gats. wird über den Ozean getragen. 7. Gud. und die Schöpfung. 8. Gud. und die Spinne. 9. Gud. und die Otter. 10. Der Froſch und Spinagaralu. 11. Der Maulwurf und der Himmel. 12. Gats. ißt. 13. Gats. und Coyote. 14. Coyote heiratet. 15. Coyote bricht das Bein. 16. Coyote in der Grube. 17. Der Hund mit dem Feuer. 18. Die blaue Dohle (jay) und die andern Vögel. 19. Der Seelöwe und der Eisbär. 20. Die Krähe, der Adler und die Meerſchweinchen. 21. Der Rabe fängt eine Frau. 22. Der Pelikan und der Adler. 23. Das Stinktier und der Elch. 24. Lakunowovitkatl (bedrängter Knabe, der mächtig wird). 25. Dikwagiterai (Mann, der über den Ozean getragen wird).

S. 108—10: J. R. Swanton, Explanation of the Seattle Totem Pole (Illustrated): Hoher Pfahl in Seattle, Washington.

S. 111—22: A. F. Chamberlain, Mythology of Indian Stocks north of Mexico. I: Zuſammenſtellung der wichtigſten Literatur über die Mythologie der Indianerſtämme nördlich der mexikaniſchen Grenzlinie.

S. 123—38, Nr. 70 S. 191—214, Nr. 71 S. 291—304: Ph. Barry, Traditional Ballads in New England: Engliſche und ſchottiſche Balladen als Volkslieder in Amerika: 1. The Golden Vanity (2 Verſionen). 2. Lord Thomas and Fair Annet. 3. The twa Sisters (2 Verſionen). 4. Lady Isabel and the Elf-Knight. 5. The George Aloe and the Sweepstake. 6. Henry Martin. 7. The Mermaid. 8. Captain Ward and the Rainbow. 9. The Gypsy Laddie (7 Verſionen). 10. Lord Randall (18 Verſionen). 11. The Demon Lover. 12. Young Beichan. 13. The Elfin Knight (4 Verſionen). 14. Lord Lovell (3 Verſionen). 15. Bonnie James Campbell. 16. The Hunting of the Cheviot. 17. Our Goodman. 18. Young Hunting. 19. The Brown Girl. 20. Springfield Mountain (10 Verſionen). Anhang: Zu 6. Henry Martin. Zu 10: Lord Randall.

S. 139—43: Fr. Swindlehurst, Folk-Lore of the Cree Indians: 1. Die Schöpfung. 2. Entſtehung des Miſtaſſini-Sees. 3. Das bemalte Boot. 4. Der rieſige Bars (vgl. die europäiſche „Seeſchlange"). 5. Die Geſchichte von Katonao. 6. Der Fiſcher. 7. Der betrogene Betrüger.

S. 144—155: A F. C. and J. C. C. Record of American Folk-Lore (Auswahl): North America: Algonkian: M. A. Owen, Folk-Lore of the Musquakie Indians of North America and Catalogne of Musquakie Beadwork and other Objects in the Collection of the Folk-Lore Society (Publications of the Folk-Lore Society, London, 02): Schöpfungsmythen, Tänze. — California: G. Clark, Indians of the Yosemite Valley and Vicinity, their History, Customs, and Traditions (04). — Siouan: C. Wissler, Decorative Art of the Sioux Indians (Bulletin of the Amer. Mus. of Nat. History; vol. XVIII, part III, 231—78, 04).

S. 156: Record of Negro Folk-Lore: R. H. Nassau, Fetichism in West Africa (04).

S. 157 f.: Record of Philippine Folk-Lore: W. Matthews, A Curious Belief (The Friends School Quarterly; 05): Glaube an den Asnan, einen hübſchen jungen Mann, der den Mädchen den Hof macht, der zugleich die Fähigkeit beſitzt, ſich in einen Vogel oder ein beliebiges Tier zu verwandeln. — A. W. Jenks, Bontoc Igorot Clothing (Amer. Anthropologist VI 695—704; 04).

Notes and Queries:

S. 160: H. J. C.: Geography-Rhymes.

S. 160—62: Views of a Mobawk Indian.

S. 162—65: F. R. Guernsey, Fr. Hunt-Cortes, the White Indian (Der 1840 in Amerika geborene Sohn eines Irländers, Kaplan in Mexiko).

Bibliographical Notes.

S. 167 f.: A. G. Drury, Legends of the Apple. A Paper read before the Cincinnati Branch of the American Folk-Lore Society (04).

Nr. 70: S. 173—81: C. H. Toy, Mexican Human Sacrifice: Tier- und Menschenopfer geschahen in der Absicht, einen Boten nach dem Jenseits zu schicken. Das Opfer selbst wurde mit dem Gott identifiziert; es erhielt daher die Kleidung und den Namen des Gottes und wurde selbst göttlich verehrt, damit es seine Botschaft gern ausführte. In den rohesten Formen dieses Ritus ist der geopferte Gegenstand ein heiliges Tier; die Sendung eines menschlichen Boten scheint ein verhältnismäßig junger Brauch zu sein.

S. 182: H. S. Thurston, Riddles from Massachusetts: 7 Rätsel.

S. 183—90: W. Jones, The Algonkin Manitou: Ein gewisses Etwas, eine Eigenschaft (a cosmic, mysterious property), ein Fluidum, das allen Dingen innewohnt, von einem Ding auf andere überfließen kann und bisweilen mit den Dingen selbst identifiziert wird.

S. 215—22: F. A. Golder, Alentian Stories: 1. The sad woman (von der die Bewohner von Attu abstammen). 2. The woman who was fond of intestines. 3. The man and woman who became sea-otters. 4. A sea-otter story. 5. The brother and sister who became hair-seals.

S. 223—25: T. M. Borba, Caingang Deluge Legend.

S. 226—28: G. A. Dorsey, Caddo Customs of Childhood: Geburt und Erziehung der Kinder: Das neugeborene Kind wird vor die Tür der Hütte getragen und der Sonne gezeigt. Bis das Kind 2 Jahre alt ist, wird ein beständiges Feuer unterhalten, um Ungeheuer (Tiere und Kannibalen) fernzuhalten. Bad im Fluß. Unterweisung des Kindes.

S. 229 f.: G. Williamson, Superstitions from Louisiana: 35 Nummern.

S. 231—43: A. F. C. and J. C. C., Record of American Folk-Lore (Auswahl): North America: Algonkian: A. F. Chamberlain, The Algonkian Linguistic Stock (Proceedings of the 13th Session of the International Congress of Americanists 02; S. 5—8). — G. B. Grinnell, Social Organization of the Cheyennes (ebda. S. 135—46). — G. B. Grinnell, Some Cheyenne Plant Medicines (Amer. Anthropologist n. s. VII, 37—43). — D. J. Bushnell, An Ojibway Ceremony (ebda. S. 69—73: Tänze und andere Zeremonien). — C. C. Willoughby, Textile Fabrics of the New England Indians (ebda. S. 85—93). — J. D. Prince, A Tale in the Hudson River Indian Language (ebda. S. 74—84). — A. M. Tozzer, A Navajo Sand Picture of the Rain Gods and its Attendant Ceremony (Proceedings of the Intern. Congress of Americanists, 13th Session, 02; S. 147—56). — G. A. Dorsey, One of the Sacred Altars of the Pawnee (ebda. S. 67—74). — S. Rink, A Comparative Study of two Indian and Eskimo Legends (ebda. S. 279—304). — J. R. Swanton, Social Organization of the Haida (ebda. S. 328—34). — J. R. Swanton, Types of Haida and Tlingit Myths (Amer. Anthropologist VII, 94—103). — W. P. Blake, The Racial Unity of the Historic and Prehistoric Aboriginal People of Arizona and New Mexico (Proceedings of the Intern. Congress of Americanists, 13th Session,

02; S. 203—04). — G. H. Pepper, The Throwing-stick of a Prehistoric People of the South West (ebda. S. 107—30). — C. Wissler, Symbolism in the Decorative Art of the Sioux (ebda. S. 339—45). — Cl. B. Moore, Archaeological Research in the Southern United States (ebda. S. 27—40). — C. G. Du Bois, The Mythology of the Diegueños, Mission Indians of San Diego County, California (ebda. S. 101—06). — Mexico: W. Lehmann, Tomoanchan und andere Bezeichnungen des Westens der Erde in der mexikanischen Etymologie (ebda. S. 249—64). — A. Breton, Some Obsidian Workings in Mexico (ebda. S. 265—68). — H. N. Wardle, Certain Clay Figures of Teotihuacan (ebda. S. 213—16). — E. Seler, On Ancient Mexican Religious Poetry (ebda. S. 171—74). — N. Léon, Data about a New Kind of Hieroglyphic Writing in Mexico (ebda. S. 175—88). — Fr. Belmar, Indian Tribes of the State of Oaxaca and their Languages (ebda. S. 193—202). — A. Castellanos, Danni Dipaa (ebda.): Der bei der Ankunft der Spanier von den Mixtecs besetzte befestigte Berg (Monte Alban): Pyramiden, Tempel und Sagen, die sich daran knüpfen. — A. Chavero, Palemke Calendar, the Signs of the Days (ebda. S. 41—65). — E. H. Thompson, The Mural Paintings of Yucatan (ebda. S. 189—92). — L. Douay, De la non-parenté de certaines langues de l'Ancien Monde (en particulier du japonais) avec celles du Nouveau et spécialement du groupe Maya (ebda. S. 245—47). — E. Seler, On the Present State of our Knowledge of the Mexican and Central American Hieroglyphic Writing (ebda. S. 157—70). — E. Boman, Migrations pré-Colombiennes dans le nordouest de l'Argentine (Journal de la Société des Américanistes de Paris II, 91—108). — South-America: J. B. Ambrosetti, Ressemblance entre les civilisations Pueblo et Calchaqui (Proceedings of the Intern. Congress of Americanists, 13th Session, 02; 9—15). — L. C. van Panhuys, Indian Words in the Dutch Language and in Use at Dutch Guiana (ebda. S. 205—08). — L. Lejeal, La collection de M. de Sartiges et les „Aryaballas" péruviens du Musée ethnographique du Trocadéro (ebda. S. 75—83). — L. Douay, Contribution à l'étude du mot Kechua Titicoca ou Titikaka (ebda. S. 243—44). — St. Hagar, Cuzco, the Celestial City (ebda. S. 217—25). — General: J. D. McGuire, Anthropological Information in Early American Writings (ebda. S. 17—26). — W. J. Holland, The Petroglyphs at Smith's Ferry, Pennsylvania (ebda. S. 1—4). — E. L. Hewett, Ethnic Factors in Education (American Anthropologist VII, 1—16). — H. W. Henshaw, Popular Fallacies respecting the Indians (ebda. S. 104—13). — L. C. van Panhuys, Are there Pygmies in French Guiana? (Proceedings of the Intern. Congress of Americanists, 13th Session, 02; S. 131—33).

S. 244: A. F. C.: Record of Negro Folk-Lore: L. C. van Panhuys, About the Ornamentation in Use by Savage Tribes in Dutch Guiana and its Meaning (Proceedings of the Intern. Congress of Americanists; 13th Session; 02; S. 209—12).

Notes and Queries.

S. 250 f.: C. V. Jamison, A Louisiana Legend concerning Will o' the Wisp.

S. 251: M. E. M. Davis, The Cottonwood-Tree: Louisiana Superstition: Erklärung der beständigen Bewegung des Baumwollbaums.

S. 251 f.: Dieſelbe: De Witch-'ooman an' de Spinnin'-Wheel. The Witch prevented from reentering her skin: A Tale from Louisiana.

Bibliographical Notes (Auswahl).

S. 252 f.: Publications of the Folk-Lore Society LIII (1903). County Folk-Lore Vol. III (04). — Publications of the Folk-Lore Society LI (1902). Folk-Lore of the Musquakie Indians of North America (04).

Nr. 71: S. 257—68: C. Wissler, The Whirlwind and the Elk in the Mythology of the Dakota: Die Denkweiſe der Dakota-Indianer: 1. Sie glauben an eine enge Beziehung zwiſchen dem Wirbelwind, dem ſie eine myſtiſche Kraft zuſchreiben, und dem Flattern der Motte. 2. Der männliche Elch gilt ihnen als die Inkarnation der (myſteriöſen) Kraft des Mannes über das weibliche Geſchlecht.

S. 269—75: Fr. La Flesche, Who was the Medicine Man?: Entſtehung und Entwicklung der religiöſen Vorſtellungen der Indianer.

S. 276: R. F. Herrick, Cupid's Arrow („Of a rich noble of late we do hear"): Aus England nach Amerika gebrachtes Lied.

S. 277—90: J. R. Walker, Sioux Games. I. Beſchreibung folgender Spiele: 1. Game of wands (Ruten) and hoop (Reif). Hoop game. 2. Game of shinney (Gegenſtände: Ball und Schlägel [club]). 3. Guessing the old stick. 4. Game of Elk. 5. Game of woman's shinney. 6. Game with foot bones. 7. Game of dice.

S. 305—311: A. L. Kroeber, California Branch of the American Folk-Lore Society.

Notes and Queries.

S. 312—14: Street Customs of Buenos Aires.

S. 314 f.: Slang Terms for Money.

S. 315: Indians Decorate Soldiers' Graves.

S. 316 f.: Indian Names in Maine.

S. 317—19: Seneca White Dog Feast (Neujahrsfeſt).

S. 319—22: Negro Genius: (Geiſtige Kapazität des Negers).

S. 322: H. M. Belden, Ranordine, Rinordine, Rinor: Volkslied aus Miſſouri. Erklärung geſucht.

S. 322 f.: C. Johnson, The Twist-month Family.

S. 323 f.: Correction: Z. Nuttall zu ihrem Artikel The Periodical Adjustments of the Ancient Mexican Calendar (in Bd. XVII, 288).

Bibliographical Notes (Auswahl).

S. 326 ff.: M. Manss, L'origine des ponvoirs magiques dans les sociétés australiennes (Ecole pratique des hautes études. Section des sciences religienses) (04). — P. Labbé, Un bagne russe. L'île de Sákhaline (03).

Mitteilungen und Umfragen zur Bayeriſchen Volkskunde. Neue Folge Nr. 1—4. 1905.

Nr. 1: S. 1 f.: Brenner, Unſere Bauernhäuſer: Vorbereitung der Fragebogen.

S. 4 f.: Derſ., Kunſt und Volksglaube: Der Zuſammenhang beider nach R. Andree, Votive und Weihegaben des kathol. Volkes in Süddeutſchland (04).

S. 6: Aus unſeren Sammlungen: Nr. 43. Sagen aus Nußdorf: 5. Die wilden Heuberggeiſter (Schluß aus dem X Jahrg. Nr. 4). 6. Der Wild-Almerer (Alpenſage).

S. 7f.: Umfragen: J. S., Was ſind „Kornäpfel“?

Nr. 2: S. 9f.: Ph. Keiper, Die Lokalbahnen und der Volkshumor: Entſtehung ſcherzhafter Benennungen. Vgl. Heſſ. Bl. f. Volkskunde IV, 72.

S. 11f.: J. S., Hochzeitsgebräuche um den Heſſelberg: 1. Das Hennenreiten (Wettreiten; als Preis ein Huhn). 2. Brauteinzug (Umfrage).

S. 12f. O. Br., „Kunſt auf dem Lande“. Anzeige des Buches von H. Sohnrey.

S. 13—15: J. S., Kornäpfel: 1. Wildapfelſorte, die mit dem Korn (Roggen) reif wird. 2. Die Kinder.

Nr. 3/4: S. 17—26: O. B., Die Volkskunde auf der Bamberger Tagung: Bericht über die Hauptverſammlung der 5. Abteilung (Volkskunde) des Geſamtvereins der deutſchen Geſchichts- und Altertumsvereine 26.—29. Sept. 05.

S. 26f.: O. Brenner, Umfragen: Meineidige, Diebe, Zigeuner, 6. und 7. Buch Moſes.

S. 27—31: J. Schmidkonz, Volkstümliche Pflanzennamen: Umfrage über den Rohrkolben, das Schilfrohr und die Herbſtzeitloſe.

S. 31: Holzäpfeltanz.

Deutſche Volkskunde aus dem öſtlichen Böhmen. Von Eduard Langer. V. Bd. 1/2. Heft: S. 3—19: Schiller und Volkskunde: Zur Erinnerung an Schillers 100jährigen Todestag: Das Volkstümliche in ſeinen Dramen. Die volkstümlich gewordenen (vertonten) Lieder: 27.

S. 22—25, 115—128: Das Starköpfen im Schönhengſter Gau (Mit Abb.): „Dieſer an die germaniſche Vorzeit erinnernde Brauch war im Schönhengſter Gau üblich. Am Kirmestage verſammelte ſich die Ortsbevölkerung auf einem freien Platze im Dorfe. Ein geſchmückter Widder (= Star) wurde auf einen Wagen geſtellt und unter klingendem Spiele aus dem Dorfe hinausgeführt. Auf einem paſſenden Platze wurde das dem Wodan geweihte Tier geköpft, gebraten und verzehrt. Die verſammelte Dorfjugend tanzte um die Opferſtätte.“ I. Das Starköpfen in Jansdorf 1904 (Bezirk Leitomiſchel): Hier trat ein Bock an die Stelle des Widders. II. In Böhmiſch-Rothmühl: Wortlaut einer „Predigt“ d. h. ſcherzhafte Anklage gegen den Widder, Urteil und Teſtament. Das Maibaumkränzchen. III. In Türpes (Bezirk Landskron).

S. 26f.: Das Brautſtückel: Tanz. 2. Nachtrag zu den Stecken-Iglauer Hochzeitsbräuchen (Vgl. Bd. III, 198).

S. 28—38, 153—169: Sagen aus dem deutſchen Oſten (Fortſetzung aus Bd. IV, 264): 80/81: Bändigung einer Hexe (2 Faſſungen). 82. Verbannung der Schönauer Hexe. 83. Butterbereitung der Schönauer Hexe. 84. Gezauberte Milch. 85. Die Hexe in der Waldmühle. Nachtrag zu 76 „Katzen als Hexen“. — „Hiſtoriſche Sagen“: d. h. ſolche, die einen lokalgeſchichtlichen Hintergrund haben: 86. Die Sage vom Annabad. 87. Urſprung des Gnadenortes St. Anna. 88. Der Judenteich bei Bergersdorf. 89. Der Eierhof. 90. Ein derber Backenſtreich. 91. Der Teich Peklo bei Polna. 92. Schatzberg bei Wetterhöfel. 93. Das wunderbare Bild des hl. Johann von Nepomuk in Frauental. 94. Entſtehung des Ortes Irſchings. 95. Die Karaskapelle.

96. Antonikapelle. 97. Das verwunſchene Bergwerk. 98. Der verwunſchene Teich. 99. Die Marienkapelle. 100. Die Entſtehung von Himmliſch-Riebnei.

S. 39—42: Hexengeſchichten: Aus Johnsdorf, Slatin, Altenbuch, Braunau, Landskron und Nordböhmen.

S. 43—49: Mundartliches und Abergläubiſches aus Slatin, Bezirk Trautenau: Tiſchgebet. Taufſprüche. Geſchenkvers. Hochzeitsſpruch. Weihnachtsbrauch. Oſtern. Sommerſingen (21. März). Beim Abgewöhnen des Jungviehs. Beim Abſtillen. Der erſte Zahn. Wetterregeln. Aberglaube: 31 Nummern.

S. 50—56, 170—190: Volkstümliche Dichtung: „Der hauſierende Jude" von H. Brinke. „Kaminfeger und Bauer" (aus Slatin). „'s bieſe Schwein" (Rochlitzer Mundart). Reiſelied (Dialekt des Rieſengebirgs). — 's bieſe Schwein (Melodie). D'r Pothagroſcha (Braunau). D'r Gevotterſchmôn (Tſchermna). Mei Pfeifla. 's Pfeifla (Braunau). Winterlied von J. Püſchel (Rieſengebirge). Bitte der Vögel an die Menſchen. Worſcht wider Worſcht von E. Schreiber. Der getäuſchte Liebhaber (Rieſengebirge).

S. 57—64: Volkslieder und Reime (Fortſetzung aus Bd. IV, 259 ff.): 63. Kirmeslied. 64. Kirmesliedchen. 65—69: Steckener Tuſchlieder (Tanzlieder). XXXIX—XLIII.

Vom Büchertiſche: S. 68—72: P. Regell, Das Rieſen- und Iſergebirge (05) (Monographien zur Erdkunde XX).

S. 75—96, 253—71: Uffo Horns Gedichte (Forts.).

H. 3/4: S. 129—133: Das Hahnſchlagen: Altes Volksſpiel, das in Böhmen auf Faſtnacht oder zur Kirchweih aufgeführt wurde. Der Verlauf war ähnlich wie beim Starköpfen (vgl. S. 22), mit dem Unterſchiede jedoch, daß an Stelle des Widders ein Hahn trat, der von einem Mädchen, dem die Augen verbunden waren, mit einem Dreſchflegel geſchlagen und dann vom Hahnenfleiſcher geſchlachtet wurde: I. In Nieder-Hermannſeifen, Bezirk Arnau. II. In der Grulicher Gegend. III. In Rokitnitz. IV. In Bielei, Bezirk Rokitnitz.

S. 134—41: Bräuche im Bezirke Stecken: Das Gregorigehen (Umzug der Knaben mit der Gregorifahne gegen Ende [?] März. Frühlingsfeier). Der Summabaum: Umzug der Mädchen mit einem geſchmückten Tannenbäumchen: Sommerholen (um den Joſefstag). Das Totengehen: Winteraustreiben am Sonntag Laetare; Umzug der Knaben mit einer Puppe. Das Todaustreiben in Hilbetten bei Wildenſchwert: Umzug der Knaben mit einer Puppe am 1. Sonntag nach Oſtern („Totenſonntag").

S. 141—47: Bräuche in der Arnauer Gegend: Das Summergihn (Sommergehen) an Laetare. Grün-Donnerstag (Einſammeln von Gaben durch die Mädchen). Schmeckoſtern: Einſammeln von Geſchenken durch die Knaben am Oſtermontag. Mit der aus Weiden geflochtenen „Schmeckoſter" werden dem Wohnungsinhaber einige Hiebe verabfolgt. Sommerſingen in Wieſen, Bez. Braunau; in Landskron. Schmeckoſter in Landskron.

S. 148—52: Mundartliches und Abergläubiſches (Fortſetzung von S. 49): Aus Öls-Döberney, Tſchermna und Niederöls (Nr. 34—51). Aus Hilbetten (52—60).

S. 191—200: Volkslieder: Heimatlieder: 1. Aus dem Rieſengebirge. — Steckener Tuſchlieder (Tanzlieder): Nr. 70—76 (XLIV—L). Fortſetzung von S. 65 ff.

Vom Büchertiſche: S. 213 f.: A. Czerny, Sagen aus dem Schönhengſter Land (05). — S. 214: F. J. Jandl, Sagen aus den deutſchen Teilen der Bezirke Landskron, Leitomiſchel und Politſchka im öſtlichen Böhmen (05). — S. 214—16: P. Drechsler, Sitten, Bräuche und Volksglaube in Schleſien (06).

Unſer Egerland. Blätter für Egerländer Volkskunde. IX. Jahrgang.

Nr. 1: S. 1—3: A. John, Das Egerländer (nordgauiſche) Sprachgebiet in Böhmen: Ausdehnung der Egerländer Volkskunde auf das ganze (nordgauiſche) Sprachgebiet.

S. 4—6: K. Alberti, Maibräuche im Aſcher Gebiete: Das Beſenbrennen (30. April). Mai- oder Pfingſtbäume. Mai- oder Pfingſtkönigin. Der Maieſel (entſprechend dem Aprilnarren). Maitänze. Das Keilputzen (beim Kegelſpiel).

S. 6—8: A. Pandler, Johann Senſenſchmid aus Eger, der erſte Buchdrucker aus Deutſchböhmen.

S. 8—12: J. Bachmann, Egerländer Hochzeitsbräuche: Das Fraigäihn (Freigehen). Leihkauf oder Beſprechung (Ehevertrag). Hochzeit. Der Prokurator oder Hochzeitsbitter. Der Kammer- oder Plunderwagen (mit der Ausſtattung der Braut). Tanz. Ständchen.

S. 12 f.: R. Löſſl, Beiträge zur nordgauiſchen Mundart: Redensarten zur Nachahmung mundartlicher Eigentümlichkeiten (der Nachbarn).

S. 13—15 und 67—70: Gerbet, Skizzen über die Egerländer Mundart (Fortſetzung aus Bd. VIII, 24).

S. 15 f.: A. Fietz, Begräbnisbräuche in einigen Orten der Jechnitzer Sprachgrenze: U. a. der „Leichenabſchied" (Lautes Gebet des Trauergefolges auf dem Weg zum Friedhof). Vgl. zu S. 28 ff.

S. 17—19: A. John, Herd und Herdgeräte im Volksglauben des Egerlandes: Der Herd als Sitz der Geiſter. Das Feuer iſt heilig. Der Herd als Symbol der Herrſchaft im Hauſe. Der Ofentopf (Weisſagende Kraft). Der Rauchfang: Hexenglauben. Ofengabel, Ofenkrücke, Beſen. Die Schleißen, Kohle. Aſche. Rauch. Ofenruß. Der Ofen ꝛc. in Redensarten.

Bücheranzeigen: S. 22: A. John: R. Andree, Votive, und Weihegaben des kathol. Volkes in Süddeutſchland (04). — Derſ.: E. Freimut, Der Tillenberg. Ein Sagenſchatz aus dem Egerlande (04). — S. 23: Derſ.: P. Graßl, Geſchichte der deutſch-böhmiſchen Anſiedlungen im Banat (04): Enthält einen volkskundlichen Abſchnitt.

Kleine Mitteilungen: S. 23: F. Wilhelm, Neidköpfe: Steinerne Bildniſſe in Stadtmauern. — S. 24: Derſ., Zur Geſchichte und Verbreitung der hl. Kümmernis. — A. Swoboda, Einem das Letzerl anhängen."

Nr. 2: S. 27 f.: V. Maiwald, Beiträge zur volkstümlichen Pflanzennamenskunde.

S. 28—33: J. Bachmann, Egerländer Totenbräuche: Enthält unter anderm: 1. Anrede des Vorbeters bei einer Leiche. 2./3. Gebete für einen Verſtorbenen. 4.—7.: Abſchied von Geſtorbenen. Ferner 3 Grablieder. Vgl. zu S. 15.

S. 33—36, 49—51, 64—66: A. John, Der Sagenſchatz des Egerlandes (Fortſetzung aus Bd. 8, 53): B. Die geſchichtlichen Sagen: I. Sagen aus der Landesgeſchichte: 1. S. aus der Urzeit des Egerlandes. 2. S. aus

Digitized by Google

der religiösen Bewegung. 3. S. aus Kriegs- und Fehdezeiten. 4. S. aus der neueren Zeit. II. S. aus der Ortsgeschichte: 1. Gründungssagen. 2. Wahrzeichen, Bausagen. 3. Steinsagen, Kreuzsteinsagen, Pestsäulen. 4. Walensagen, Bergbausagen. III. Geschlechtersagen, Familiengeschichte. Schlußbemerkung.

S. 36–38: J. Hahn, Hans Heiling in Sage und Dichtung. Ursprüngliche Fassung der Hans Heilingsage; Fassung bei Theodor Körner, Spies, Heinrich Marschner, Grimm, Bechstein.

S. 38f.: A. John, „Die goldene Stunde": Ein Totentanz?

Kleine Mitteilungen: S. 40f.: A. John, Die ältesten Egerer Buchdrucke. — J. Köferl, Teufel, Wasser- und Feuergeister. — A. John, Allerlei aus Alt-Eger: Rechtsstrafen, Zauberei. — Ders., Siebensprung.

Bücheranzeigen: S. 42: A. John: H. Sohnrey, Kunst auf dem Lande (05).

Nr. 3/4: S. 46–49: M. Höfler, Egerländer Gebildbrote. Mit Abb.: Schneckengebäck. Patenwecken. Allerseelen-Semmel. Allerseelerl. Klotsch-Laibl. Z'sammscharl. Koteisch. Fasten- oder Salzbretzel. Kümmelbretzel. Mohnbretzel. Kindtaufbretzel. Schamnbretzel. Sountagsbretzel. Zunftsweckerl. Zöpfle. Koleda. Kolentschen. Kolatschen. Maultasche.

S. 51–55: H. Sommert, Haberditzl, der Miltigauer Wunderdoktor: Inhalt seiner Arznei- und Wunderbücher (Hausmittel und Sympathie).

S. 55–57: J. Blau, Aus Rank's Heimat: Sein Buch „Aus dem Böhmerwalde. Bilder und Erzählungen aus dem Volksleben".

Nr. 5/6: A. John, Sitte, Brauch und Volksglaube im deutschen Westböhmen (05): Abdruck einer Anzeige aus „Deutsche Arbeit" IV, 662.

S. 62–64: J. Bachmann, Das Schwalbenhäusel: Eine Ansiedlung auf einer Egerinsel.

S. 66f.: J. Hahn, Beiträge zur Nordgauischen Mundart: Schlaggenwald, eine Dialektinsel.

Kleine Mitteilungen: S. 71: „Die goldene Stunde": Ergänzung zu dem Aufsatz S. 38. — J. Köferl, Ein „Todaustragen" im Tachauer Bezirk. — Die Wünschelrute. — S. 72: A. John, Zur Geschichte zweier Wegkreuze bei Antonienhöhe: Verschiedener Anlaß zur Errichtung.

Bücheranzeigen: S. 72: H. Reling und J. Bohnhorst, Unsere Pflanzen nach ihren deutschen Volksnamen, ihrer Stellung in Mythologie und Volksglauben, in Sitte und Sage, in Geschichte und Literatur. 4. Aufl.

Hessische Blätter für Volkskunde. Bd. IV.

H. 1: S. 1–24: W. Hoffmann, Heidentum, Katholizismus und Protestantismus in unserer rheinhessischen Landbevölkerung.

S. 24–32: O. Knoop, Polnische Dämonen.

S. 33–38: A. Ostheide, Zwei Kleinigkeiten zum „Martinsfest".

S. 39–71: K. Helm, Die Heimat der Indogermanen und der Germanen.

Kleinere Mitteilungen:

S. 71. B. Kahle, Unholde vom Gewitter verfolgt.

S. 72f.: K. Helm, Eigennamen lebloser Dinge.

S. 73 f.: Fabricius, Einige Anmerkungen zum „Datterich“ und zum „Tollen Hund“.

S. 74—76: A. Szulczewski, Cereglo. Ein kujawiſches Märchen.

S. 76 f.: K. Ebel, Mittelalterliche Rathausbauten.

S. 78—93: Bücherſchau.

S. 93—96: Neue Bücher.

H. 2/3: S. 97—142: E. Bethe, Mythus, Sage, Märchen.

S. 142—167: O. Schulte, Spottnamen und -verſe auf Ortſchaften im nördlichen Oberheſſen.

S. 167—76: F. Herrmann, Eine Geiſterbannung im Schloſſe zu Darmſtadt (1717/1718).

S. 176—205: P. Drews, Das Abendmahl und die Dämonen.

Kleinere Mitteilungen.

S. 205 f.: K. Bader, Eine volkskundliche Regung vor 120 Jahren.

S. 206—210: Diehl, Kleinere volkskundliche Mitteilungen aus Archivalien.

S. 210 f.: O. Schulte, Die Frau im Spott.

S. 211 f.: A. S., Das brennende Faſtnachtsrad.

S. 212—24: Bücherſchau.

S. 224: Neue Bücher.

Mitteilungen zur jüdiſchen Volkskunde. Herausg. von M. Grunwald. Neue Reihe. I. Jahrgang (der ganzen Reihe XV. u. XVI. Heft).

H. 1 (XV): S. 1—58: A. Wolf, Etwas über jüdiſche Kunſt und ältere jüdiſche Künſtler (Nachtrag zu dem Artikel im IX. Heft): Goldſchmiede. Schmiede. Steinſchneider (Graveure). Metallarbeiter. Weber. Sticker. Färber. Baumeiſter. Kunſtſchreiber. Landkartenzeichner. Maler. Bildhauer.

S. 59—74: S. Weißenberg, Eine jüdiſche Hochzeit in Südrußland: Schadchen. Verlobung (Knaßmuhl). Zeitpunkt der Hochzeit. Die Klesmer (Muſikanten) und Sarwerus (Köchinnen). Der Jfrifineſch beim Bräutigam und das Vorſpiel im Hauſe der Braut am Samstag vor der Trauung. Der Badchen (Spaßmacher). Badchenlieder. Die Urmmuhlzeit (Mittageſſen für die Armen). Chuſſenmuhl (Polterabend). Trauung (am Dienstag).

S. 75—92: M. Schwab, Haggadahhandſchriftilluſtrationen: Aus Ms. hebr. Nr. 1388 der Pariſer Nationalbibliothek: Text und Jlluſtrationen aus den: Notices et extraits des manuscrits de la Bibliothèque nationale . .“ T. 38.

S. 93: Berichtigungen.

H. 2 (XVI): S. 95—103: B. Elſaß, Der Haushalt eines jüdiſchen Rabbiners im 18. Jahrhundert: Die Wohnung des Rabbiners von Landsberg a. d. W., Elias Levi. † 1802.

S. 104—106: E. Liſſau, Das Lied von der Erſchaffung der Welt.

S. 107: R. Liſſau, Prager Redensarten und geflügelte Worte.

J. H. Wagner, Der jüdiſche Sommer: Vers.

S. 107 f.: M. Antſcherl, Hochzeitslied.

S. 108: Margel, Regenbogenlied.

S. 108 f.: J. Heckſcher, Aus fremden Kreiſen: Zu „Mitteil. der Geſ. f. jüd. Volkskunde“ Heft 4, 144: Judenlöper (große Steinkugel beim Marmelſpiel) und Judenpaduk (Kinderſpiel).

S. 109 f.: A. Loewenthal, Die Holzſynagoge in Czieſchowa (Oberſchleſien): Schrotholzbau des 18. Js.'s.

S. 111—18: Kroner, Jüdiſche Volksweiſen: 7 Nummern.

S. 119—43: J. Heckſcher, Aus Hamburgiſchen Sammlungen: Ergänzung zu M. Grunwald „Hamburgs deutſche Juden bis zur Auflöſung der Dreigemeinden 1811", S. 143. Hamburgs Juden in Bild und Karikatur.

S. 144—75: M. Grunwald, Kleine Beiträge zur jüdiſchen Kulturgeſchichte: 1. Hamburgenſien. 2. Aus der Zeit des Hoffaktors. 3. Ein Jude als Erfinder. Aus dem Nachlaß des Rabbiners Sam. Sieg in Warburg (vgl. Mitt. V, 92). 5. Das Ehepaar Zunz an den Buchhändler A. Aſcher. 6. Aus dem Breslauer Kreiſe (Briefe von Frankel, Grätz u. a. an M. A. Levy). 7. David Friedländer. 8. Ein Teſtament aus der Zeit Kaiſer Joſephs II.

Zeitſchrift für öſterreichiſche Volkskunde. XI. Jahrg.

Abhandlungen und größere Mitteilungen.

S. 1—16, 145—158: J. Fr. Leutner, Über Volkstracht im Gebirge (mit Abbildungen): [Das Manuſkript des 1852 verſtorbenen Verfaſſers war in den Händen von J. v. Zingerle.] — L. ging dem Alter der Trachten in Tirol, Oberdayern und Vorarlberg nach und ſah den Urſprung der heutigen Bauerntracht zum Teil in dem Gebrauch jener Zeit, wo im Schnitt der Unterſchied zwiſchen dem Herrn und Grundholden kein ſo auffallender war wie der heutige, größerenteils aber in der Aufnahme oder Nachahmung vornehmer Gewandung, beſonders ſeit der Zeit, wo die Herrenwelt aufhörte, ſelbſt eine Tracht zu haben und ſich nach der Mode kleidete. Daher findet er die meiſten Anſänge jetzt üdlicher Gewandung im 17. und 18. Jh. Reſte der mittelalterlichen Bauerntracht ſucht er mit Recht in den abgelegenen Tälern und betrachtet z. B. den „Hemd" genannten Kittel der Zillertaler, Tuxer, Alpacher, Tegernſeer, Thierſeer ꝛc. als das älteſte Oberkleid der Gebirgsdauern. Vgl. Zeitſchriftenſchau für 1904 S. 70 (v. Hörmann, Vorarlberger Volkstrachten).

S. 17—32, 98—115: J. Franke, Eine ethnologiſche Expedition in das Bojkenland (mit Abbildungen): Bojken heißen die Gebirgsbewohner Galiziens. Beſchreibung der Henderge, der Dorfanlage (die ruthenifchen Häuſer in Oſtgalizien ſind mit den Fenſtern nach Süden gerichtet), des Wohnhauſes und der Wirtſchaftsgebäude (alles unter einem Dach). Nahrung, Wohnungseinrichtung, Tracht (kaum ein Unterſchied zwiſchen Männer- und Frauentracht). Ein charakteriſtiſches Merkmal des Frauenkoſtüms ſind die Dradyuky, Halsbinden aus farbigen Glasperlen geflochten und in ein Stück Tuch oder Leinwand genäht. Kopfputz der Frauen und Mädchen. Vorratskammer und Stall. Webſtuhl und Fiſchereigeräte.

Kleine Mitteilungen:

S. 32—35: E. Zellweker, Kloſterneuburger Dreikönigsſpiel (mit 4 Notenbeiſpielen): Das „Dreikönig-ſingen" der Knaben in den 12 Nächten.

S. 35: R. Eder, Mittelalterliche Gefäße aus Mödling.

S. 35—37: A. John, Nochmals egerländiſch lei(n): Auf den Aufſatz Hintners in Bd. X S. 187 ff. Bezug nehmend, gibt J. noch 5 Bedeutungen von „Lein" und „Leinhout" als weiteres Material für die etymologiſche Unterſuchung an.

S. 37: J. Freih. v. Doblhoff, Zur Tatzelwurmſage: Ähnlich der Stollen- oder Tatzelwurmſage der Schweizer haben die Indianer der Anden die Sage vom „Carbunculo", einem Tier, das einen hellen, feurigen Edelſtein im Kopfe habe.

Ethnographiſche Chronik aus Öſterreich:

S. 38—41: 1. Das Todaustreiben: Am Sonntag Lätare; in den böhmiſch-ſächſiſchen Elbeuferortſchaften (vgl. das Winteraustreiben). 2. Deutſch-mähriſche Sitten und Gebräuche (Bericht über einen Vortrag von A. R. Orliczek). 3. Volkstümlicher Feſtführer durch den Jahresring der Zeiten (von Hoyer). 4. „Bauernball" in Bautſch: 7 Dialekt-ſinnſprüche, die an den Wänden des Saals ſtanden. 5. Trachtenfeſt „Ein Ausflug ins Theß-tal in Mähr.-Schönberg. 6. Schönhengſter Volksfeſt. 7. Heimatskunde von Miſtek und Umgebung. 8. Aus dem Kuhländchen (II. Chronologiſcher Jahresbericht).

Beſprechungen: M. Haberlandt: Franz Arens, Das Tiroler Volk in ſeinen Weistümern. Ein Beitrag zur deutſchen Kulturgeſchichte (04). — M. Haberlandt: H. Sohnrey, Kunſt auf dem Lande. Ein Wegweiſer für die Pflege des Schönen und des Heimatſinnes im deutſchen Dorfe (05). — M. Haberlandt: Veröffentlichungen der Geſellſchaft für polniſche angewendete Kunſt. Materialien (Wydawnictwo polskiej tow. sztuki stosowanej. Materjały. Nr. 1—5. 1902—04). — J. Blau: P. Graßl, Geſchichte der deutſch-böhmiſchen Anſiedlungen im Banat (04). — A. Dachler, Kroatiſche Bauformen. Herausgegeben vom Kroatiſchen Ingenieur- und Architektenverein in Zagreb. — G. Polivka: V. Tille, Volksmärchen und Sagen von Božena Němcová (Národní báchorky a pověsti od B. N.) (04). — A. Dachler: L. Puszet, Studien über den polniſchen Holzbau. I. Das Bauernhaus. (Studija nad polskiem budownictwem drewnianem. I Chata) (03). — J. Merhar, Die neueſten Arbeiten über das ſlowениſche Bauernhaus: M. gibt ausführliche Referate über 2 Arbeiten des Ruſſen A. Haruzin: „Der Bauer des öſterreichiſchen Krain und ſeine Baulichkeiten" und „Die Wohnräume der Slowenen Oberkrains" (in Živaja Starina 02 erſchienen).

Abhandlungen und größere Mitteilungen.

S. 81—85: M. Haberlandt, Über Raufwerkzeuge der Innviertler Bauernburſchen (mit Abbildungen): Vom Schlagring abſehend, unterſcheidet H. 4 Gruppen von Raufwaffen: 1. Der Typus der „Totſchläger", die eine Mittelſtellung zwiſchen dem mittelalterlichen Morgenſtern oder Streitkolben und dem Kriegsflegel einnehmen. 2. Fauſtwehren (ovale Eiſen- oder Bleihandringe). 3. Handgerecht gemachte Arbeitswerkzeuge: Hobeleiſen, Meißel, Bandeiſen, Senſenfragmente. 4. „Naſen- und Wangenſchlitzer" (Umbildung der alten Eiſenſchlüſſel.)

S. 85—97: J. Blau, Vom Briſiltabak und ſeiner Bedeutung im Volksleben der Böhmerwaldgegend um Neuern: Hiſtoriſches vom Schnupfen. Das „Tabakmachen". Wer ſchnupft. Spottlied vom ſchnupfenden Weib (Parallelen aus Island, Faröer, Tirol). Tabakgläſer und -Doſen. Der Tabak bei Hochzeiten und Wettrennen (Pfingſtreiten). Redewendungen vom Schnupfen.

Kleine Mitteilungen:

S. 116—118: K. A. Romstorfer, Leichenbretter in Saalfelden: Die Inschriften von 13 Brettern.

S. 119—121: J. Schramek, Das typische Bauernhaus im Böhmerwalde (mit Abbildung).

S. 121—122: M. Bayerl-Schwejda, Sprichwörter im Böhmerwald: 67.

S. 122—125: L. K. Moser, Die Johannis- und Sonnwendfeier bei den Slowenen (Kres ali Ivanje): Im Auszug und übersetzt mit einigen Zusätzen aus Navratil „Slowenischer Volksaberglauben und leere Glauben", enthalten im Letopis matice slovenske (87).

S. 125—128: E. Weslowski, Osterbräuche bei den Rumänen in den Karpathen der Bukowina (mit Abbildungen).

S. 128: Fürst Karl Auersperg, Über die „Les'": Ausdruck in den Weinbaugebieten um Wien „auf die Les' (= Weinlese) warten" (um sich in dem Gärkeller zu ersticken).

Besprechungen: M. Haberlandt, Hugo Schuchardt an Adolf Mussafia (05): (Verschmelzung von Sprach- und Sachforschung in der Wortbehandlung; besonders das Kapitel von Haspel und Garnwinde). — M. Haberlandt: Mitteilungen zur Volkskunde des Schönhengster Landes. Heft 1 (1905). — M. Haberlandt: Wissenschaftliche Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina. IX. Bd. (04); Truhelka, Vorgeschichtlicher Pfahlbau im Savebette bei Donja-Dolina. — -b-: G. Polivka, Märchenwissenschaftliche Studien (Pohádkoslovné studie). — G. Polivka: Fr. Elpl, Eine Reihe von Märchen und Sagen (Řada pohádek a pověstí), gesammelt in Lösch bei Brünn in Mähren (04). — L. Mlynek: Polnische Volkstrachten (Ubiory ludu polskiego). Heft 1 (04).

Abhandlungen und größere Mitteilungen.

S. 158—165: G. Polivka, Eine alte Schulanekdote und ähnliche Volksgeschichten. Ein Beitrag zur vergleichenden Märchenkunde: Des Martin Montanus Schwank vom verlotterten Studenten, der nicht „Gabel, Mist und Wagen" auf lateinisch sagen kann, in polnischer und russischer Fassung. Der französische Schwank „Le faiseur de latin". Ein böhmisches Märchen von dem „Latein" des Bauernburschen. Ähnliche Erzählungen aus Mähren, Galizien und bei den Weißrussen.

S. 165—179: Alois John, Volkstümliches im „Freischütz". Ein Beitrag zum Jäger-Aberglauben: Die Quellen des „Freischütz". „Einem einen Weidmann setzen" (d. h. dem Jäger das Gewehr behexen). Freikugeln gießen (18 Mittel aus dem Egerländer Zauberbuche). Die Beschwörungsszene (1. Beachtung der Zeit. 2. Stellung der Planeten usw. 3. Ort der Zauberhandlung. Das Ziehen des Zauberkreises. Gebot des Schweigens. Die Erscheinungen. Ergebnis der Untersuchung: Es gibt keine Freischützsage. Was bisher als solche bekannt war, ist ein Stück Aberglauben, wie er früher im Stande der Jäger verbreitet war und wie er sich noch heute im Zauberglauben des Egerlandes nachweisen läßt. Die älteste und einfachste Darstellung dieses Aberglaubens findet sich in den „Monatlichen Unterredungen" aus dem Jahre 1731 in Form eines Gerichtsfalles. Die ältesten Quellen weisen auf das Städtchen Taus in Westböhmen als Heimat des Freischütz.

Kleine Mitteilungen:

S. 179—180: E. K. Blümml, Zwei Weihnachtslieder aus Tirol. (Das eine behandelt die Vorbereitung zur Reise, das andere die Ankunft in Bethlehem.)

S. 180—181: E. Zellweker, Zum Klosterneuburger Dreikönigsspiel: Es geht mit dem Laugenloiser Dreikönigsspiel auf eine gemeinsame Urform zurück, die noch zu suchen ist.

S. 181—182: E. Zellweker, Dorothea-Singen: 6. Februar, 2 Knaben und ein Mädchen; Hlinsko bei Leipnik.

S. 182: E. Zellweker, Zum Stephan-Singen: Am 26. Dezember ziehen in der Gegend von Leipnik Knaben mit einem Krug umher und singen ein tschechisches Bettellied, in dem sich noch mythologische Spuren erkennen lassen.

S. 183—185: F. Andreß, Aus dem südböhmischen Volksleben: Nahrungsmittel.

S. 186—187: R. Eder, Volkstümliche Überlieferungen aus Nordböhmen: 1. Häusertypen.

S. 188—194: J. Blau, Allerlei Glaube und Gesage aus dem Angeltale: 75 Nummern, darunter „vom Teufel", „von den armen Seelen", „Orakel" (Sonntag, Dienstag, Freitag), „Windsüttern", „Natternkönig".

S. 194: M. Haberlandt, Ranfringe im Salzburgischen: Ergänzung zu dem Artikel auf S. 81 ff.

S. 194—195: K. A. Romstorfer, Leichenbretter: Weitere Mitteilung zu dem Artikel auf S. 116.

Besprechungen: V. Hintner: J. Bacher, Die deutsche Sprachinsel Lusern. Geschichte, Lebensverhältnisse, Sitten, Gebräuche, Volksglaube, Sagen, Märchen, Volkszählungen, Schwänke, Mundart und Wortbestand (Quellen und Forschungen zur Geschichte, Literatur und Sprache Österreichs, X. Bd.) (05). — M. Haberlandt: L. v. Benesch, Das Beleuchtungswesen vom Mittelalter bis zur Mitte des 19. Jh.s aus Österreich-Ungarn, insbesondere aus den Alpenländern und den angrenzenden Gebieten der Nachbarstaaten. — M. Haberlandt: Dušan Jurkovič. Práce lidu našeho. Slowakische Volksarbeiten. Volksbauten, Interieurs, Handarbeiten (05). Lieferung 1. — M. Höfler: G. Schmidt, Mieser Kräuter- und Arzneienbuch. (In: Beiträge zur deutsch-böhmischen Volkskunde, V. Bd., 3. Heft (05). — A. Dachler: F. v. Andrian, Die Altaussee r. Ein Beitrag zur Volkskunde des Salzkammergutes (05). — A. Dachler: Materialien. Veröffentlicht von der Gesellschaft für polnische angewandte Kunst. Heft 6. Holzarbeiten (05). (Polnischer Text, Inhaltsverzeichnis auch französisch): „Der Wert der (16) Tafeln liegt in ihrer volkskundlichen Seite." — H. Thg: K. Adrian, Salzburger Volksspiele Aufzüge und Tänze (05).

Zeitschrift des Vereins für rheinische und westfälische Volkskunde. 2. Jahrg.

1. H.: S. 1—53: P. Trense, Aufruf zur Sammlung und Erhaltung des Sprachschatzes der rheinisch-fränkischen Mundarten: Darin als Probe die mit b anlautenden Wörter.

S. 54 f.: K. Wehrhan, Zur Bibliographie der rheinischen und westfälischen Volkskunde: Aufruf zur Sammlung.

S. 55—73, 98—127: K. Wehrhan, Lippiſche Kinderlieder: I. Schlaf-, Wiegen-, Koſe-, Schaukel- und Kniereiterliedchen (Nr. 1—47). II. Erziehung, Zucht, Lehre und Strafe (48—76). III. Das Kind im Verkehr mit der Natur. Nachahmung von Naturlauten, Geräuſchen, Worten (77—118). IV. Luſtige Geſchichten, Neck- und Spottreime (119—183). V. Abzähl- und Ballſpielreime (184—226).

S. 73—81: Weimann, Zauberſprüche und Kinderreime aus dem Hellwege (Gebiet zwiſchen Ruhr und Lippe).

S. 82—87: P. Sartori, Hexen und Werwölfe in der Umgegend von Dortmund: 19 Nummern.

Kleinere Mitteilungen.

S. 87—90: M. Foyen, Einige Sitten und Gebräuche aus Blankenheim in der Eifel: Taufe. Heirat. Neues Haus. Tod. Feuer am Martinsabend oder am Burg-Sonntag (d. h. dem erſten Sonntag in der Faſtenzeit). Einſegnen des Samens. „Kirmeß begraben". Nikolaustag. „Waldtag" (3. Januar; hl. Genoveva).

S. 90f.: O. Schell, Weſtfäliſche Sagen. Aus dem Volksmunde mitgeteilt: 1. Erlöſt. Calve bei Lüdenſcheid. 2. Das Teufelsloch bei Delſtern. 3. Der geldgierige Pfarrer. Calve.

S. 91f.: Th. Ehrlich, Rattenfänger in der Eifel: Die Kunſt, Ratten zu beſchwören, ſei häufig geweſen.

S. 92f.: J. Zender, de ßbürk. Stenographiſche Aufnahme aus dem Volksmund. Kaiſerſeſch: Der Spurk holt dem Bauern das Heu aus der Scheuer.

2. H. S. 127—141: Th. Ehrlich, Drei Eifeler Volksgebräuche: I. Hillig (hi-leich): Ständchen, das die Burſchen des Dorfes dem Brautpaar bei der Verlobung bringen. II. Hetteſonnig: Verbrennen eines Strohmannes, der auf eine „Hütte" aus Holz geſtellt wird, am Sonntag nach Faſtnacht. III. Der Pfingſtbaum (Maibaum).

S. 141—149: F. Maſſing, Volkstümliches von Nahe und Blies: I. Das „Brauchen". II. Sprüche, Zeichen und Vorbedeutungen. III. Beſondere Gebräuche: 1. An 4 Samstagen des Jahres ruht die Feldarbeit (Halbfeiertage). 2. Einſegnen der Häuſer am 30. April abends (Schutz vor den Hexen). 3. Böſe Geiſter. 4. Umzug der Burſchen in der Pfingſtnacht (Eier und andere Gaben). Daſſ. in der Johannisnacht. 5. Begraben der Kirmes. 6. Maiengehen (Spinnſtube).

S. 149—156: P. J. Kreuzberg, Das „Brückenſpiel" in der Rheinprovinz: Ein Kinderſpiel. 16 Varianten.

S. 156f.: J. Müller, Schalwaari — Scharewari. Ein Beitrag zur Volksjuſtiz aus den Saargegenden: Die Katzenmuſik, welche ſich wiederverheiratenden Witwern und Witwen gebracht wird (frz. charivari).

S. 158f.: M. Höfler, Burkart von Halberſtadt: Die Burkarts-Wecken am Burkartsmarkt (14. Oktober). Burkart ſoll erſter Biſchof von Würzburg geweſen ſein (Zu dem Wiegenlied „Buko von Halberſtadt" S. 58). — Nachtrag dazu S. 316 (4. Heft).

S. 159f.: K. Prümer, Weſtfäliſche Pfingſtbräuche: Die Pfingſtbraut (Die Magd, welche als letzte am Pfingſtmorgen zum Melken auf die Weide zog und von den Burſchen gekrönt wurde. Der Pfingſtvoß (Spottname des Hirten, welcher am 1. Pfingſttage zuletzt austrieb). Eierſammeln.

Kleinere Mitteilungen:

S. 160 f.: K. Hartnack, Zum Artikel „Gebildbrote" von O. Schell: Aus Laasphe: „Buweschänkel." „Wäckemänner." Hase. Hirsch. Reiter. Bretzel. Kräppel. Wecken.

S. 161 f.: J. Müller, Dasselbe: Gebildbrote aus Aegidienberg im Siebengebirge: Klqos (St. Nikolaus) und Hirschbock. Bretzel und Kranz (Neujahr), Platz (Kirmeß), Speculatias (Weihnachten).

S. 162—64: W. Oeke, Die Geschichte vom Klugen und Dummen. (Aus dem Paderbornschen).

S. 164 f.: Derselbe, Auf der Reise (Aus dem Paderbornschen).

S. 166: K. Keck, Volkstümliches aus Angermund: 1. Auszählreim. 2. Eine „Volkspredigt". 3. Sagen.

S. 167: M. Foyen, Einige volkstümliche Redewendungen aus dem Kreise Dann.

S. 167: O. Schell, Hexen zu erkennen. Totengebräuche (Namen aus dem Totenhemd geschnitten; Geldstücke dem Toten mitgegeben (Westfalen).

S. 167 f.: Wehrhan, Hexenberge. Kinderschrecken. Wachs von Altarkerzen (heilt Wunden).

Berichte und Bücherschau: S. 168—71: Dütschke, Beiträge zur Heimatkunde des Kreises Schwelm. Heft 5: I.—III. Südwestfälischer Hausbau (seit 1200?). IV. Das Eindringen des bergischen Schieferhauses (04). (Abschnitt II „Der Haserkasten" ist abgedruckt). — S. 171: C. Schmachtenberg, Rengelduwen. Neue plattdeutsche Gedichte. 3. Heft. Elberfeld. — S. 172—741 S.: Fr. S. Krauß, Anthropophyteia, Jahrbücher für folkloristische Erhebungen und Forschungen zur Entwicklungsgeschichte der geschlechtlichen Moral (04). — H. 174: S.: E. Vetterlein, Heimatkunst (05). — S. 175: Wehrhan: F. Freiherr v. Oefele, Der Aberglaube in der Krankenstube nach seinem Ursprunge betrachtet. Halle a. S.

3. H.: S. 177—210, 277—309: Th. Wolff, Volksglauben und Volksgebräuche an der oberen Nahe: Aberglauben: 1. Bei Kindern. 2. Verlöbnis (Handstreich) und Hochzeit. 3. Sterbefälle und Beerdigung. Volksglaube und Volksgebräuche: Brot. Kuckuck. Künftiger Gatte. Hexen. Zunehmendes Licht. Feuriger Drache. Krankheiten. Kehricht. Petersilie. Unglückseier. Holztragen. Schwangerschaft. Waschtag. Flammschkuchen. Reden beim Essen. Kuh. Dreschen. Anschneiden von Kuchen. „Unberufen." Gewitter. Jucken. Spinne. Kleeblatt. Sternschnuppe. Handreichen übers Kreuz. Charfreitagregen. Strohhalm im Zimmer. Schere. Hase. Jäger Aufstehen. Säen von Flachs, gelben Rüben. Schlachten. Mißwachs beim Gemüse. Die Zahl 13. Heimweh. Tage. Bienen. Bäche und Flüsse, die ihr Opfer fordern. Künftiger Gemahl. Wäscherin. Schwalben. Unehrliche Gewerbe. Hexenringe (auf Wiesen). Rosmarin und Lorbeer. Bräuche: Aussaat. Getreideblüte. Einfahren des ersten Korns. Weinkauf. Waschweiber. Zutrinken. Der Müller und seine Kunden. „Huwanneln" (Necken eines jungen Mannes durch die Mädchen). Auf die Latz legen. Das Brauchen: a) beim Menschen. b) beim Vieh, bei Tieren überhaupt, und Sonstiges. Anhang: 1. Bauernregeln und Sprüche (für die einzelnen Monate). 2. Volkssprüche und Redensarten. 3. Einzelne hier gebräuchliche Worte und Bezeichnungen,

S. 210—34: J. Zender, Tiere und Pflanzen im Eifeler Volksmunde. Ein Beitrag zur Volkskunde und Mundartforſchung der Vordereifel: I. Teil (Sprachliches): Tiernamen: A) Wirbeltiere. 1. Haustiere: Rind. Schwein. Schaf. Ziege. Pferd. Eſel. Hund. Katze. Kaninchen. Huhn. Welſchhuhn. Gans. Ente. Pfau. Taube. 2. Wilde Tiere: Säugetiere. Vögel. Lurche und Kriechtiere. B) Wirbelloſe Tiere: 1. Gliederfüßer (Käfer, Ameiſe, Biene, Fliege, Spinne, Floh ꝛc.). 2. Weichtiere. 3. Würmer.

S. 235—38: K. Prümer, Über weſtfäliſch-niederdeutſche Eigenart in Schrift und Wort: Mundartliche Verſchiedenheiten innerhalb eng begrenzter Gebiete. Orthographie in mittelalterlichen Chroniken. Volkstümliche Benennung von Perſonen (Rufnamen). Entſtehung von Familiennamen aus urſprünglichen Vornamen. Sprechweiſe der Weſtfalen. Verſchmelzung von Wörtern.

S. 238—42: Markgraf, Die Nachbarſchaften und ihre Geſchichte: Das noch jetzt beſtehende nachbarſchaftliche Verhältnis der Dorfgenoſſen, das ſich in den verſchiedenſten Lebenslagen äußert, wird aus dem urſprünglichen Verwandtſchaftsverhältnis der Bewohner desſelben Dorfes erklärt. Der rechtliche Begriff „Nachbar“ durchs ganze Mittelalter bis zum 19. Jh. (meiſt die drei Nachbarn zu beiden Seiten).

Kleinere Mitteilungen.

S. 242—44: J. Müller, Zwei Sagen über den Mißbrauch geheiligter Dinge: a) Der tanzende Stein (aus Aegidienberg im Siebengeb.). b) Das moriſche Holzkreuz (aus Sehlhof bei Perl a. d. Moſel).

S. 244—46: Faßbender, Der Krämer-Michel: Lied aus dem Bergiſchen („Ich, ich bin der Krämer-Michel“) und eine Faſſung aus Heilbronn (der Bauren-Michel).

S. 246 f.: Sander, Verſchiedene Volksarzneimittel: Mittel gegen Fallſucht, aufgeſprungene Hände, Rheumatismus, Harnverhaltung, eiternde Ohren, Viehſchäden.

S. 247 f.: Th. Ehrlich, Der ewige Jäger von Hochpochten: Sage von dem Jäger, der am Sonntag während des Gottesdienſtes jagte (Eifel). Vgl. die Hubertuslegende.

S. 248: Schwander, Rommesdöppenlied (aus Sonnborn bei Elberfeld).

E. Becker, Waldbeerlied (aus Bensberg).

S. 249: O. S., Jüdiſcher Begräbnisbrauch auf dem Weſterwald.

Wehrhan, Wundertätige Kraft eines Brunnens bei Altena: Für unfruchtbare Frauen. Angabe der Gebetsformeln.

Berichte und Bücherſchau (Auswahl):

S. 250: H. Stein, „Butt ewer Gudd!“ Plattdütſch Vertell ut vergangene Johre (05). — S. 251 f.: Wehrhan: J. v. d. Höhe [P. J. Kreuzberg], Briefe meiner Wanderungen im untern Aggertal. — S. 252: Derſ.: Fr. Schmidt, Ut aul Popieren, Volkskundliches und Handſchriftliches aus dem Gebiete der ehemaligen bergiſchen Unterherrſchaft Broich (04). — S. 252 f.: M.: H. Laven, Aales on Naies en driiereſer Mondoard (05).

S. 254—56: Hauptverſammlung des Vereins für rheiniſche und weſtfäliſche Volkskunde in Dortmund am 9. 7. 05.

4. H.: S. 257—77: Lagemann, Das Artländer Trachtenfeſt (Rgbzk. Osnabrück). Mit 11 Abbildungen: Der Vogt. Die Schütten (Bauernwehr). Die Hollandsgänger. Zug nach dem Acker, Erntezug, Spinnerinnen. Kirchgang. Braut- und Hochzeitszug. Handelszug. Alte Tänze. „Brautkrönung."

S. 309—12: J. Müller, Das Zauberer- und Hexendorf Rattenheim in der Eifel: 8 Zaubergeſchichten.

S. 312—14: H. Gierlichs, Das altſächſiſche Bauernhaus in der Umgegend von Gladbach: Aus der Hausanlage glaubt G. auf ſächſiſche Niederlaſſungen, vielleicht aus der Zeit Karls d. Gr., ſchließen zu dürfen.

Kleinere Mitteilungen:

S. 315 f.: A. Krebs, Niklās-chen, nət dät kreïstə! Eine Sage von der Moſel: Das Bild des hl. Nikolaus zwiſchen Piesport und Neumagen.

S. 316: E. Becker, Heiratsgeſchenk: Faß und 2 Eimer aus Wachholderholz (Forſtbach b. Bensberg).

S. 317: Wehrhan, Alte Kloſtergebräuche: Pfingſtbrauch im Nonnenkloſter zu Welver bei Soeſt. — Jährlich ein Ei auf vierſpännigem Wagen zu liefern (ins Dominikanerkloſter in Soeſt).

W. Oeke, Faulenzerreim. Aus dem Paderbornſchen: Vgl. den franzöſiſchen Reim: Lundi, mardi fête etc. — O. Sch[ell]: Die Tage der Woche: Faulenzerreim; Faſſung aus Elberfeld.

Wehrhan, Wiesdorf: Das Ausrufen der Maipaare.

S. 318: O. S.: Schenken ſpitzer Gegenſtände.

Berichte und Bücherſchau:

S. 318 f.: Wehrhan: A. Brökelſchen, Die neue Zeit. Bilder aus dem niederrheiniſchen Volksleben. — Derſ.: Führer für das Artländer Trachtenfeſt zu Badbergen.

Rogaſener Familienblatt. Schriftleitung Prof. Knoop. Jahrg. 9.

Nr. 1: S. 1—4, Nr. 3 S. 9—12, Nr. 4 S. 13—16, Nr. 5 S. 17—20: Beiträge zur Volkskunde der Provinz Poſen: 1. Das Dorf Kaziopole (Sage über ſeine Entſtehung). 2. Der Schatz bei Bogumiewo (Heben des Schatzes). 3. Der Jäger in der Forſt Eckſtelle (nächtlicher Spuk). 4. Der Spuk auf der Eiſenbahnbrücke am Erlenhain (Geiſt eines Selbſtmörders). 5. Der Graf von Ludom (hiſtoriſche Sage; 19. Jh.). 6. Tanzende Spukgeſtalten (Strafe für Freveltat). 7. Geiziger erſcheint wieder. 8. Die Säulen bei Manieczki (Duell). 9. Das brennende Geld (Märchen aus einer deutſchen Bauernfamilie im Kreiſe Czarnikau). 10. Die Helle im Dom zu Tremeſſen (Erzählung vom polniſchen Aufſtand 1830). 11. Der beſtrafte Verleumder. 12. Wiedererſcheinender Toter. 13. Das Totenlicht. 14. Sprichwörter und Redensarten aus Rogaſen. 15. Volksſagen aus der Umgegend von Rogaſen: Der Name von Grudna. Das Dorf Studziniec. Ein Zigeuner erſcheint als Ziegenbock. König Przemyslaus von Polen. Der Vatermörder. Der kopfloſe Mann. 16. Die verſteinerte Kirche. 17. Die Chojnoer Knechte im Buchweizen (Volksglaube, daß man ſchön und klug wird, wenn man durch ein Roggenfeld geht).

Nr. 2: S. 7: Zoologiſcher Aberglaube: Über die Herkunft der Fadenwürmer (Gordiiden).

Mitteilungen des Vereins für ſächſiſche Volkskunde. 3. Band.

9. Heft: S. 263—271: P. Beyndorf, Beiträge zum Aberglauben in Sachſen: Aus einem „Geheimmittelbuch", deſſen Erſcheinen B. an die Wende des 18. Jh.s ſetzt: Vorrede des unbekannten Herausgebers. Beſchwörungen und Baunſprüche. Teufelsbeſchwörung. Schußbeſchwörung. Diebesbeſchwörung. Schutzbrief für den Kampf. Einen Dieb zu bannen. Eine Hexe zu prügeln. Spinnen, Fliegen oder Mücken aus einem Haus oder Ort zu vertreiben. Wann einer Kuh der Ruz genommen iſt. Daß einen keiner angreifen kann und ſich vor allem ſicher zu ſtellen. Leute zu bannen, die einem begegnen, wovon man glaubt, daß ſie einem ſchädlich werden können, daß ſie einem nicht können. Tauben an den Schlag zu bannen. Feuerſegen. Eine Kunſt, Feuer zu löſchen ohne Waſſer. Einen Mann zu zwingen. Wann einer ein Stück Vieh verkaufen will, daß er es ſicher verkauft. Alle Feinde, Räuber und Mörder zu ſtellen. Wenn einem durch Zauberei die Milch geſtohlen wird. Eine Schuß Stellung. Eine gute Diebsſtellung.

S. 271—278: K. Theiß, Überblick über die Mundart des öſtlichſten Erzgebirges.

S. 278—285: E. John, Aberglaube, Sitte und Brauch im ſächſiſchen Erzgebirge (Fortſetzung): Das Kind. Die Liebe der beiden Geſchlechter (allerlei Liebesorakel, Sprüche).

S. 285—290: H. Beſchorner, Zur Flurnamenforſchung.

Bücherbeſprechungen: E. M.: 1. F. V. Störzner, Was die Heimat erzählt. Sagen, geſchichtliche Bilder und denkwürdige Begebenheiten aus Sachſen. Beitrag zur ſächſiſchen Volks- und Heimatkunde. I. Oſtſachſen. — 2. O. E. Schmidt, Kurſächſiſche Streifzüge. 2. Bd. Wanderungen in der Niederlauſitz (04). — 3. A. Bender und F. Pommer, Oberſcheffleuzer Volkslieder und volkstümliche Geſänge.

10. Heft: S. 297—307: P. Zinck, Lotterie-Deviſen: Wahlſprüche, die die Spieler der alten Leipziger Lotterie neben ihrer Losnummer und ihrem Namen oder an Stelle desſelben in die Tabellen eintragen laſſen konnten und die wohl auch im Ziehungsſaale bei der Gewinnnummer mit vorgeleſen wurden. Mitteilungen aus dem Bericht der Monatsſchrift „Neues Leipziger Allerley auf das Jahr 1755". Sprachliche Form der Deviſen. Ihr Inhalt.

S. 307—316: E. John, Aberglaube, Sitte und Brauch im ſächſiſchen Erzgebirge (Fortſetzung): Spinnſtuben („Spinnte"): Spinnſtubenlieder. Klöppellieder: De luſtge Klipplmad. 's geberg'ſche Mäd'l. Kuckucks Weiber. D'r klene Ma. D'e Fichtelsrute u. a.

S. 316—318: P. Beyndorf, Beiträge zum Aberglauben in Sachſen (Schluß): Eine Jungfrau zu erkennen. Vor den Pilmſchnitter. Diebesbeſprechung. Wenn einer Kuh die Milch genommen wird. Wider die Milchdieb. Ein Vieh vor Fäulnis zu bewahren. Daß einem ein Schießgewehr nicht bezaubert werden kann.

S. 318—319: O. S.: Aberglaube aus Niederhaßlau i. Erzgeb.: Tage. Zauberer. Orte, wo es ſpukt. Wechſelbutten d. h. Zwerge, die neugeborene Kinder vertauſchen und mit ins Waſſer nehmen. Sylveſterorakel (Horchen am Kreuzweg). Gute und böſe Vorbedeutung.

S. 320: O. Seyffert, Holzmännchen und -weibchen: Sie helfen den Leuten (im Vogtland) bei Haus- und Stallarbeiten. Vgl. die Heinzelmännchen.

S. 320—23: Die Nonnenbeichte: (Zu Bd. III, H. 6 S. 189): In Versen. Zwiegespräch zwischen Nonne und Pater. Fassung aus Radeberg.

S. 324: P. Beundorf, Zur Ergänzung der Kinderreime: (Zu III, 8, 248).

11. Heft: S. 327—44: A. Maiche, Die Herkunft der deutschen Siedler im Königreich Sachsen nach den Ortsnamen und Mundarten (aus „Deutsche Erde"): M. unterscheidet 1. mit -brunn und -born zusammengesetzte Ortsnamen und erkennt in jenen oberdeutsche, in diesen mittel- und niederdeutsche Siedlungen, 2. mit -grün (oberfränkisch) und -hain (obersächsisch), 3. mit Unter- (oberdeutsch) und Nieder- (mittel- und niederdeutsch), 4. mit -reuth (bayrisch) und -rode (thüringisch, niederdeutsch), 5. mit Neu- (oberdeutsch) und Nau- (mitteldeutsch), 6. mit -heim (unterfränkisch) und Frank- (dass.), 7. mit -hausen (mittel- und niederdeutsch) und -stedt (dass.) zusammengesetzte Ortsnamen. Auf vlämische Siedlungen weisen Ortsnamen wie Flemmingen oder urkundliche Belege (Kühren bei Wurzen). Die Ausdrücke „flämschen", „flämscher Kerl" (tüchtig und grob), „flämsches Gesicht" haben sich in der Mundart erhalten.

S. 344: E. M., Eine Bemerkung zu den Vlamen: „Das ist ene tücht'ge Flaume" (Redensart im östl. Leipziger Kreise zur Bezeichnung eines breitschultrigen Menschen).

S. 344—48: B. Wolf, Ein Judeneid aus dem 18. Jahrhundert: Ein aus Anlaß schwerer Unterschleife gerichtlich ausgearbeiteter „Entwurf derer bei Abnahme eines Judeneides zu beobachtenden Zeremonien und zu gebrauchenden Eidesformeln", um der „Leichtsinnigkeit derer Juden" in Dresden beizukommen.

S. 348—54: A. Kohlsdorf, Gemeinderügen zu Niederschöna vom Jahre 1665: Dorfordnung, die die Rechte und Pflichten der Gemeindeglieder gegenüber dem Grundherrn enthielt.

S. 354 f.: Werner, Kinderreime.

S. 355 f.: A. Hellwig, Anfrage (über kriminellen Aberglauben).

12. Heft: S. 362—65: Beschorner, Flurnamenbericht.

S. 365—69: Beschorner, Zwei neu entdeckte Flurnamenquellen: 1. Lausitzer Flurnamenverzeichnisse aus dem Jahre 1844 (aus der Löbauer und Zittauer Gegend); 2. Verzeichnisse aus Grimma (1859—89).

S. 369—89: P. K. Helbig, Die Steinkreuze im Königreich Sachsen als Grenzzeichen: A) Voigtländische Gruppe, B) Meißner Gruppe, C) Chntizigruppe, D) Nisanigruppe, E) Bautzner Gruppe, F) Zittauer Gruppe. „Die Steinkreuze Sachsens sind in ganz überwiegender Mehrzahl Grenzzeichen kirchlicher Herrschaftsgebiete."

S. 389 f.: Bauernhaustypen im Königreich Sachsen.

Bücherbesprechungen: E. M.: P. Drews, Das kirchliche Leben der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche des Königreichs Sachsen (02). — E. M.: W. Müller, Kalender für das Erzgebirge und Vogtland für 1906.

S. 392 f.: Heyden, Zu den Kinderreimen (in H. 11, S. 355).

Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft für Volkskunde. Bd. VII.

H. XIII: S. 1—9: K. Masner, Neue Aufgaben der schlesischen Volkskunde: Die Volkskunst in Schlesien.

S. 9—22: K. Gusinde, Einiges über Rhythmus, Wort und Weise: Kindlicher und verständiger Vortrag: Wort und Verstakt — Sprachrhythmus.

Urſprung des Rhythmus. Melodie. Ein- und Mehrſtimmigkeit (hiſtoriſch). Verhältnis von Tenor, Sopran, Alt und Baß. Verhältnis von Text und Melodie. Strophiſches und durchkomponiertes Lied. Inſtrumentalbegleitung.

S. 22—29: J. Klapper, Alte Arzneibücher: Auszüge aus 3 Breslauer Handſchriften des 14. und 15. Jh.s: Das Eiſenkraut. Betonica. Alraunwurzel. Crementilla. Bybus. Segen gegen Fieber, gegen Gicht, um Blut zu ſtillen, gegen Augenkrankheit, Zahnſchmerzen. Zaubermittel gegen das Anbellen der Hunde. Schutzbrief gegen Nachſtellungen der Feinde. Bienenſegen. Fruchtbarkeit. Geſchlecht des Kindes. Erleichterung der Geburt. Mittel gegen Schorf.

S. 30—43: K. Olbrich, Ein Freund und Förderer der ſchleſiſchen Volkskunde vor 100 Jahren und ſeine Zeitſchrift: Georg Guſtav Fülleborn, Herausgeber der 1800 gegründeten Wochenſchrift der „Breslauiſche Erzähler".

S. 43—57: O. Knoop, Aberglaube und Brauch aus der Provinz Poſen: I. Liebe, Brautſtand, Hochzeit, Ehe. II. Mutter und Kind.

S. 58—63: A. Lowack, Die älteſte Probe ſchleſiſchen Volksdialekts im Drama: „Die fart Jacobs des Heiligen Patriarchens und der Ursprungk der Zwölff Geschlecht und Stämme Israel, aus dem Buch der Schöpffung Comedienweise auff Hochzeiten und sonsten zu Spielen gestellet durch Georgium Göbeln, ... zu Görlitz". Gedruckt 1586. Exemplar auf der Göttinger Univerſitätsbibliothek.

S. 63—81: Drechsler, Der ſchleſiſche Bergmann unter und über Tage: Erzbergbau iſt ſehr alt. Bergmänniſche Bezeichnungen „Stollen" und „Lehn" (deutſchen Urſprungs). Kohlengruben (ohne überlieferte Sitten und Bräuche). Tag- und Nachtſchicht. Fahrung. Bergleute von (nach) der Feder und Bergleute vom (nach dem) Leder. Berg- oder Fahrleder. Bergmannsgruß. Zechenhaus. Einfahren. Schachtkaue. Häuer. Schlepper. Berggeiſt. Der Starbnik. Unterſchied von Rübezahl. Die Dirſchelmutter. Das Bergbierfeſt. Das Barbarafeſt.

S. 82—98: Kühnau, Hexen und Hexenzauber, nebſt einem Anhang über Zauberer und Hexenmeiſter: I. Hexen: 1. In welcher Geſtalt erſcheinen die Hexen? 2. Die Hexe als Alb. 3. Hexenzeiten (Chriſtnacht, Walpurgisnacht, Johannisnacht). 4. Tanzende und muſizierende Hexen. 5. Verbannung der Hexen. II. Hexenzauber: 1. Das „Hexabüchla". 2. Das blaue Steindel. 3. Die Hexe ſchädigt die Geſundheit des Menſchen. 4. Sie ſchädigt den Beſitz der Menſchen. 5. Auf welche Weiſe wird der Hexenzauber gebrochen? 6. Zaubergewalt der Hexe über den Graswuchs. — Zauberer und Hexenmeiſter: 1. Der „Schorfrichter" in Reichenau bei Camenz. 2. Die Zigeuner. 3. Der Kammerjäger. 4. Studierte und Doktoren.

S. 99—101: T. Stäſche, Sagen vom Alp und der weißen Frau: Aus den Kreiſen Oels und Trebnitz, aus Tarnowitz und Ratibor.

S. 101—106: M. Hippe, Die Gräber der Wöchnerinnen: Die Wöchnerinnen galten im Volksglauben 6 Wochen lang für unrein und daher wurden Frauen, die im Kindbett ſtarben, gleich den Selbſtmördern und Verbrechern an abgelegener Stelle begraben. Aktenmäßiger Beleg aus Breslau.

S. 106—110: J. Klapper, Zur Volkskunde aus dem Goldberg-Haynauer Kreiſe: 1. Bräuche im häuslichen Leben. 2. Bräuche der Bauern.

3. Ein Kinderſpiel: Kaiſer Karolus. 4. Verſprechen und Waffenſegen. 5. Geſpenſterglauben. 6. Alter Brauch. 7. Sprichwort.

S. 110—12: Philo vom Walde, Lock- und Scheuchnamen für Haustiere.

S. 112f.: P. Dittrich, Amtliches aus dem 18. Jahrhundert: 1. Die Schäfer werden für ehrlich erklärt. 1717. 2. Abſchaffung des Saatreitens (Umreiten der Saatfelder am Oſterſonntag). 1786.

S. 113—15: Th. Siebs, Schleſiſche Flurnamen: Sammlung aus Seidorf und einigen benachbarten Orten.

S. 115f.: Anfragen: I. Olbrich, Zu H. XII, 67: Das Erblinden neugieriger Zuſchauer. Erklärung der Redensart: „ein Auge riskieren"? Siebs verweiſt auf die Rechtsaltertümer. — II. Olbrich, Poſtillonrufe: Texte, welche man ihnen untergelegt hat. — Altes Verſteckſpiel der Kinder in Schweidnitz: Der „Lövlamann". Sein Verlauf?

S. 117—120: Mitteilungen: Vortrag von Thilenius über Votivgaben, von Frankenbach über die Bedeutung und Ziele der Volkskunde, von Koffmane, über die Sprachgrenzen zwiſchen ober- und niederländiſcher Mundart in der Liegnitzer Gegend, von Skutſch über den Namen im Glauben und Aberglauben.

H. XIV: S. 1—33: P. Feit, Das deutſche Volksrätſel: Charakteriſtik des Volksrätſels, Alter und Verbreitung an einer Reihe von Beiſpielen. Vorhandene Sammlungen. Anregung zu einer ſchleſiſchen Sammlung.

S. 33—51: W. Nehring, Die ruſſiſche Volksepik: Charakteriſtik der Byliny d. h. Lieder vom Vergangenen.

S. 51—58: J. Klapper, Beſchwörungsformeln bei Gewinnung der Wünſchelrute: Es ſind heute noch dieſelben Beſchwörungsformeln üblich wie vor 500 Jahren.

S. 58f.: O. Knoop, Die Freimaurer im Volksglauben: Ergänzung zu dem Aufſatz Olbrichs in H. XII, S. 62ff.: „In Kujawien glaubt das polniſche Volk, daß die Freimaurer mit dem Teufel in Verbindung ſtehen."

S. 59f.: B. Kahle, Noch einmal die „Gräber der Wöchnerinnen." (Zu Hippes Aufſatz H. XIII, 101): In Bukedorf (Schaumburg) werden die Gräber der Wöchnerinnen eingefriedigt, damit keine Frauen und Mädchen darüber gehen. Dieſe würden ſonſt im Kindbett ſterben.

S. 60—69: A. Szulczewski, Polniſche Märchen aus der Provinz Poſen: 1. Kalunk. 2. Die Wunderflaſche. 3. Rokita und der Schafhirt.

S. 70—77: O. Knoop, Aberglaube und Brauch aus der Provinz Poſen. III. (Fortſetzung aus H. XIII): Krankheiten, Tod und Begräbnis; das Leben nach dem Tode (70 Nummern).

S. 77—85: T. Täſche, Namen polniſcher Herkunft aus Klein-Ellguth bei Oels: 1. Ortsnamen, 2. Familiennamen.

S. 86—94: Kühnau, Zaubermittel gegen Krankheiten und leibliche Schäden, beſonders das Verſprechen (Sympathie): 1. Gegen Warzen („Hühnerwurzeln"). 2. Gegen den „Vernickel". 3. Gegen Hühneraugen. 4. Gegen Flechten. 5. Gegen offene Wunde. 6. „Für Schwung." 7. „Für die Roſe." 8. Gegen Zahnſchmerzen. 9. „Für die Wehtat." 10. Gegen ein Ohrenleiden. 11. Gegen böſe Bruſt.

S. 94—104: F. Pradel, Schleſiſche Volkslieder: Das Marlborough-

Lied. „Ein preußiſcher Huſar.“ „In Böhmen liegt ein Städtchen.“ „Morgenrot, Morgenrot, Frankreich ſchlägt kein Preußen tot.“ „Groß-Glogau iſt eine ſchöne Stadt.“ Liebeslieder. Eheſtandslieder. „Es war einmal ein Kindtein klein.“ „Es war einmal ein Königsſohn.“ „In der Hauptſtadt Kopenhagen.“ „Um die zwölfte Stunde.“ „Von dir muß ich ſcheiden.“

S. 105—107: P. Klemenz, Zum Gebrauch des Artikels vor Ortsnamen.

S. 107: Th. Siebs, Zu den ſchleſiſchen Flurnamen: Zu H. XIII, 114.

Literatur:

S. 108 f.: M. Hippe: Schleſiens volkstümliche Überlieferungen herausg. von Th. Siebs: Bd III. P. Drechsler, Sitte, Brauch und Volksglaube in Schleſien (05). — S. 109: Siebs: F. Dahn, Die Germanen. Volkstümliche Darſtellungen aus Geſchichte, Recht, Wirtſchaft und Kultur (05). — S. 109 f.: Derſ., M. Koch und A. Heusler, Urväterhort. Die Heldenſagen der Germanen (04) und E. Doepler d. J. und W. Raniſch, Walhall. Die Götterwelt der Germanen (04). — S. 111 f.: Wutke: E. Opitz, Die Arten des Ruſtikalbeſitzes und die Landemien und Markgroſchen (04). — S. 112 f.: Wahner: A. Haas, Sagen und Erzählungen von den Inſeln Uſedom und Wollin (04). — S. 113: Siebs: W. Deecke, Vineta (10. Jahresbericht der Geogr. Geſellſch. zu Greifswald 1906). — Derſ., L. Sittenfeld, Schläſiſches Quellbürndel. Eine Ausleſe ſchleſiſcher Dichtungen. 2. Aufl. — S. 114: Derſ.: P. Paeſchke, Der Gröditzberg und ſeine Bedeutung für Niederſchleſien (05)

S. 114—16: Mitteilungen: Vortrag von F. Dahn über den Charakter der germaniſchen Mythologie.

Schweizeriſches Archiv für Volkskunde. 9. Jahrgang.

H. 1: S. 1—15: E. A. Stückelberg, Über Pergamentbilder (mit Abbildungen). Allgemeines. Die Quellen. Urheber. Beſteller. Das Pergamentbild. Seine Darſtellungen. Umrahmung. Inſchriften. Ort der Entſtehung. Verwendung der Bilder.

S. 16—31, H. 2 S. 112—131, H. 3 S. 224—237, H. 4 S. 292–305: A. Rossat, Les paniers (Fortſetzung).

S. 32—51, H. 2 S. 128—150, H. 3 S. 211—223, H. 4 S. 306—313: S. Meier, Volkstümliches aus dem Frei- und Kelleramt (Fünfte Serie): Der Martinstag (11. Nov.), St. Niklaus (6. Dez.). Das Weihnachtsfeſt. Johannes Evangeliſt (27. Dez.). Silveſter. Neujahr. Dreikönigen. Die Antoniuswoche (3. Januarwoche). Lichtmeß. St. Blaſius (3. Febr.) Agatha (5. Febr.). Schmutziger Donnerstag (D. vor Eſtomihi). Die Faſtnacht. Güdismending (Montag nach der Herrenfaſtnacht). Der Aſchermittwoch. Die alte Faſtnacht (Sonntag nach Aſchermittwoch, Invocavit). Hirsmontag (erſter Montag nach Invocavit). Die Faſtenzeit. St. Joſeph (19. März). Palmſonntag. Der „hohe“ Donnerstag. Karfreitag. Karſamstag. Oſtern. Oſtermontag. Weißer Sonntag. Der erſte und letzte April. Der Markustag (25. April). Schulprüfungen. Die Monatſonntage (der erſte Sonntag jeden Monats). Die Maiandachten. Die Bittwoche und die Bittgänge. Der Oberrüter Umgang (Kreuzauffindung, 3. Mai). Der Beinwiler Flurumgang (Weißer Sonntag). Der Boswiler Flurumgang (im Mai). Die

Prozeſſionen der Gemeinden Althäuſern, Birri-Ariſtau, Arni Anglikon und Unterlunkhofen.

Miszellen:

S. 52—55: A. Zindel-Kreſſig, Die Knabengeſellſchaft von Sargans: Die Statuten der Geſellſchaft aus dem Jahr 1832.

S. 56—58: E. Hoffmann-Krayer, Zum ſogenannten „Heckerlied": Verfaſſer iſt der Frankfurter Wilhelm Sauerwein. Text mit der Tübinger Verſion und deren Melodie.

S. 58—59: M. K. F.: Ein Auswandererlied.

S. 59—64: J. Jeanjaquet, Formulettes enfantines accompagnant la fabrication des sifflets de saule: 35 Kinderreime nach dem Glossaire des patois de la Suisse romande mit franzöſiſcher Übertragung.

S. 65—67: A. Ithen, Über Tänze im Kanton Zug: Allewander, Hopſer, Muotataler, Langmuus, Vögeli-Schottiſch, Ländler, Gäuerler.

Bücheranzeigen: E. Hoffmann-Krayer: J. Klapper, Das St. Galler Spiel von der Kindheit Jeſu. Unterſuchungen und Text (04). — Derſ., K. Bader, Turm- und Glockenbüchlein. Eine Wanderung durch deutſche Wächter- und Glockenſtuben (03). — Derſ., H. Behlen, Der Pflug und das Pflügen bei den Römern und in Mitteleuropa in vorgeſchichtlicher Zeit (04). — Derſ.: A. Höhr, Siebenbürgiſch-ſächſiſche Kinderreime und Kinderſpiele (Programm d. Gymn. in Segesvár 02/03).

S. 72—80: E. Hoffmann-Krayer, Bibliographie über ſchweizeriſche Volkskunde für das Jahr 1904.

Heft 2: S. 81—111: H. Zahler, Rätſel aus Münchenbuchſee (Kanton Bern): Nr. 1—235.

Miszellen:

S. 150—154: E. Branger, Verordnungen über das Bad Pfäfers vom Jahr 1603. Badordnung.

S. 154—155: A. Fluri, Liebeszauber. Bern. Ratsprotokolle aus dem Jahre 1504.

S. 155: E. A. S.: Die Zürcher Beatusbruderſchaft: Aus dem Jahre 1516.

Bücheranzeigen: J. Ulrich: Fr. S. Krauß, Anthropophyteia. Jahrbücher folkloriſtiſcher Erhebungen und Forſchungen zur Entwicklungsgeſchichte der geſchlechtlichen Moral. I. Bd.: Südſlaviſche Volksüberlieferungen. I. Erzählungen (04). — E. Hoffmann-Krayer: 1. G. A. Dorsey, Traditions of the Skidi Pawnee (Memoirs of the American Folklore Society. Vol. VIII; 04). — 2. O. Schrader, Totenhochzeit (04). — 3. A. Haas, Rügenſche Sagen und Märchen (3. Aufl. 03). — 4. A. Haas, Sagen und Erzählungen von den Inſeln Uſedom und Wollin (04). — 5. E. u. P. Mitzſchke, Sagenſchatz der Stadt Weimar und ihrer Umgegend (04). — 6. A. de Cock en Js. Teirlinck Kinderſpel en Kinderluſt in Zuid-Nederland. Vierde Deel (04). — 7. Alte Schweizertrachten (04). — 8. M. Gerlach und J. A. Lux, Volkstümliche Kunſt. Anſichten von alten heimatlichen Bauformen, Land- und Bauernhäuſern, Höfen, Gärten, Wohnräumen, Hausrat ꝛc. — 9. R. Andree, Votive und Weihegaben des katholiſchen Volks in Süddeutſchland (04). — 10. F. Söhns, Unſere Pflanzen. Ihre Namenserklärung und ihre Stellung

in der Mythologie und im Volksaberglauben (3. Aufl. 04). — 11. E. Friedli, Bärndütſch als Spiegel berniſchen Volkstums. I. Bd.: Lützelflüh (05).

Heft 3: S. 177—186: Chr. Luchsinger, Das Molkereigerät in den Alpendialekten der romaniſchen Schweiz (I): Einleitung. Die Molkereigeräte: Das Butterfaß; die Käſeformen.

S. 187—210: H. Zahler, Rätſel aus Münchenbuchſee (Kanton Bern). (Schluß): Nr. 236—445.

Bücheranzeigen: E. Hoffmann-Krayer: 1. O. Montelius, Das Rad als religiöſes Sinnbild in vorchriſtlicher und chriſtlicher Zeit („Prometheus" XVI. Nr. 16—18). — 2. F. Beyli, Mitteilungen aus dem Stilleben und Haushalte der Gemeinde Wohlen. 6. u. 7. Jahrg. (04). — 3. J. Junziker, Das Schweizerhaus. 3. Abſchnitt: Graubünden nebſt Sargans, Gaſter und Glarus (05). — 4. L. v. Hörmann, Grabſchriften und Marterln. 7. Tauſend (05). — 5. P. Sébillot, Le folklore de France. T. II: La mer et les eaux douces (05). — 6. A. Yermoloff, der landwirtſchaftliche Volkskalender (05).

Heft 4: S. 243—250: E. Bandi, Volkstümliche Handwerkskunſt und bäuriſche Zierformen: Die Bauernkeramik (gebrannter Ton und Steingut) in der Berner Gegend (Langnau, Heimberg, Bäriswyl, Simmental) und im Aargau (mit Abbild.).

S. 251—291: Chr. Luchsinger, Das Molkereigerät in den Alpendialekten der romaniſchen Schweiz (Fortſetzung): Überſicht über die Terminologie der Molkereigeräte. Tranſkription der Laute. Vokabular: 1. Die Sennereigerätſchaften in ihrer Geſamtheit. 2. Das Melkgefäß. 3. Das Rückentraggefäß. 4. Der Seihtrichter. 5. Das Seihtrichtergeſtell. 6. Der Filter. 7. Der Melkſtuhl. 8. Das Aufrahmgefäß. 9. Das Rahmgefäß. 10. Das Butterfaß. 11. Knetgefäß für Butter. 12. Die Butterform. 13. Der Käſekeſſel. 14. Die Drehvorrichtung des Käſekeſſels. 15. Der Käſebrecher. 16. Das Formtuch oder der Formſack. 17. Rundes Formgefäß. 18. Viereckiges Formgefäß. 19. Der Formnapf. 20. Der Formreif. 21. Die Unterlage der Käſeform. 22. Das Käſebrett. 23. Die Preßvorrichtung. 24. Das Käſetuch. 25. Der Ziegerlöffel. 26. Der Molkenlöffel. 27. Der Rahmlöffel. Die Schöpflöffel. 28. Das Labgefäß. 29. Der Milcheſſigbehälter. 30. Traggeſtell. Verzeichnis der behandelten Wörter. Verzeichnis der benutzten Werke. — Die 30 Geräte ſind durch 195 Wörter bezeichnet, ſo daß 6—7 Ausdrücke auf einen Begriff kommen. Was die geographiſche Verteilung betrifft, ſo laſſen ſich für die Bezeichnungen der Hauptbegriffe zwei Hauptgebiete unterſcheiden: a) das frankoprovenzaliſche (Gruyère, das Rhonetal), b) das ladiniſch-lombardiſche. Viele Abbild.

Miszellen:

S. 313—314: A. Tobler, Der Omiſäger (alte Parodie einer Leichenbitterformel im Appenzelliſchen Kurzenberger Dialekt).

S. 314: E. Buß, Zu den Knabenſchaften: Alter Spruch an der St. Annakapelle beim Ahorn zu Trums, wo 1424 der Graue Bund beſchworen wurde.

S. 314—315: E. Wymann, Abergläubiſche Kirchweihſitte im Kloſter Rheinau: Prozeſſion der Mönche in der Kirche. An der Tür hing ein Lachs, aus deſſen Verhalten auf die Lebensdauer des Abtes geſchloſſen wurde.

Bücheranzeigen: E. Hoffmann-Krayer: 1. A. Strack, Volkskundliche Zeitſchriftenſchau für 1903 (05). — 2. A. Dieterich, Mutter Erde. Ein Verſuch über Volksreligion (05).

Korreſpondenzblatt des Vereins für ſiebenbürgiſche Landeskunde. Redigiert von Adolf Schullerus. 28. Jahrg.

Nr. 1: S. 1—6: E. Fiſcher, Rumäniſche Termini: 1. Terminologie aus Märchen, Sage ꝛc. 2. Kinderſpiele. 3. Krankheitsnamen. (Das Slawiſche und Türkiſche ſind tief in die rumäniſche Volksſprache eingedrungen.)

Kleine Mitteilungen: S. 11 f.: E. Sigerus, Schreckſtein: Geſchliffener Glastropfen, der dem aus Schreck weinenden Kinde um den Hals gehängt wird.

S. 13 f.: Schullerus, Siebenbürgiſch-deutſche Kalenderliteratur 1905.

Vermiſchtes: S. 15: Schullerus, Špirkol: Zu Zeitſchrift für deutſche Wortforſchung 1904 S. 263 ff.: „Sporkel" (= Februar).

Nr. 2/3: Kleine Mitteilungen:

S. 25 f.: H. Ungar, Sprüche und Reime aus Reußen: Morgenſegen. Abendſegen. Dankgebet. Hausinſchrift. Beileid. Kaimes. Die Trauben

Literatur:

S. 26—35: A. Schullerus: Márki Sándor, Über den Namen Kolozsvár (aus Földrajzi közlemények, 32. Bd. 04). Vgl. dazu S. 40. — S. 37 f.: Derſ. Ch. Schuſter, Küche und Haushalt. Mit beſonderer Rückſicht auf die ſiebenbürgiſche Küche (05).

Nr. 4: S. 40 f.: G. Kiſch, „Clus-castrum" und „Clus-monasterium". (Zu Schullerus Beſprechung S. 26 ff.): „Sprachlich erſcheint die Erklärung Kolozs-Monostor (clus-monasterium) = „Kloſter im Engpaß" (?) nicht einfacher als die Erklärung = „Einſiedelei-Kloſter"."

Kleine Mitteilungen: S. 44 f.: Zum Wörterbuch. — S. 45—47: H. Klein, Geſchworen Montag: Tanz der Schulknaben und Schulmädchen (nach Weihnachten).

Nr. 5/6: S. 49—103: Zum Wörterbuch: I. G. Kiſch, schochern bis Schôfwi'rmert. II. G. Keintzel, Dâ bis dälpich. III. A. Schullerus, b bis Band: Der 3. Abſchnitt enthält bei einzelnen Artikeln (Bach, backen, baden ꝛc.) ausführliche volkskundliche Angaben, wie Kinderlieder, Spottverſe, Auszählreime, Sprichwörter, Redensarten; auch Aberglauben und Volksmedizin werden berückſichtigt.

Nr. 7/8: S. 105—107, 143—147: G. A. Sch., Ein Blick in Samuel von Brukenthals Haushalt in Wien im Jahre 1771: Die Ausgaben einer adligen Familie.

Kleine Mitteilungen: S. 108: G. B., Ein ſogenanntes Keuchenthalſches Geſangbuch: Aus dem Jahre 1573. — S. 108 f.: (5) Patenbriefe: Gedruckte Briefe aus Siebenbürgen, in die das Patengeſchenk eingewickelt wurde. 18. Jh. — S. 110 f.: Splitter zur Volkskunde: Zum Wörterbuch.

Nr. 9/10: S. 121—25: A. Scheiner, Gemeinſächſiſch und Rösniſch: Die Mundarten Siebenbürgens und die moſelfränkiſch-luxemburgiſchen Mundarten. Auseinanderſetzung mit G. Kiſch, dem Verfaſſer des „vergleichenden Wörterbuchs". Vgl. dazu S. 127 ff.: Nachrichten: Generalverſammlung des Vereins für ſiebenbürgiſche Landeskunde 1905: A. Scheiner, Bericht über die ſprachlichen Ergebniſſe der Luxemburger Studienfahrt. — S. 134 ff.: G. A. Schuller, Vortrag über die agrarhiſtoriſchen Ergebniſſe der Reiſe in das Eifelgebiet (Bericht).

Nr. 11: S. 137—41: G. Kiſch, Moſelfränkiſch und ripuariſch: Zu Scheiners Aufſatz „Gemeinſächſiſch und Rösniſch" S. 121 ff.

S. 141: G. Kisch, „Diemrich“: Siebenbürgischer Name von „Schloß Deva“.

Kleine Mitteilungen: S. 147—49: Splitter zum Wörterbuch. — S. 149: E. Sindel, Wolkendörfer Scherz: Besuch der Mädchen bei den Burschen nach einer Hochzeit.

Nr. 12: Kleine Mitteilungen: S. 157: G. Frh. Bedeus, Zum Artikel „Diemrich“: Beansprucht die Priorität der Erklärung: Dēvembrig = Dévenburg. — S. 157 f.: Hausinschriften.

Revue des traditions populaires. Tome XX.

S. 1—11: R. Basset, Un recueil des contes de l'Australasie: B. bespricht T. J. Bezemer, Volksdichtenung aus Indonesien (04) und sucht die Heimat von einer Reihe indonesischer Märchen nachzuweisen.

C. Fraysse, Au pays de Baugé: S. 11—15: I. Werwölfe. II. Gespenster. — S. 172 f.: III. Irrwische. — S. 301: IV. Pflanzenorakel. — S. 356—368: V. Aberglaube der Bauern. VI. Allerlei Aberglaube: Kindheit, Aushebung der Rekruten, Hunde, Dachs, Hase, Star, Aal, Natter und andere Reptilien, Kröte, Spinne, Fliege, Flöhe, Verschiedenes. VII. Talisman, Vorbedeutung. VIII. Gerade und ungerade Zahlen. — S. 425—427: IX. Wetterprognose; 9 gereimte Wetterregeln.

Pèlerins et pèlerinages: S. 15 f.: L. Morin, CX. Sainte Jule (Champagne): Heilung vom Fieber. CXI. Saint Mesmin: desgl. — S. 16 f.: E.-T. Hamy, CXII. Fragebogen über eine Pilgerfahrt. S. 85–87: P. Sébillot, CXIII. Côtes-du-Nord: Heilung von Kolik, Grätze, Hautkrankheiten, Hundswut, Krankheit der Kühe, Gicht, Geschwulst, Augenleiden, Angst. CXIV. Strafe für eine gelobte, aber nicht ausgeführte Reise. — S. 164 f.: A. Ledieu, Picardie. CXV. Saint Jean de Bus-les-Artois: Wallfahrt der Mütter mit ihren Kleinen. CXVI. Saint Vast et les enfants: dass. CXVII: Saint Sanveur d'Harponville: Schutz von Vieh und Ernte. CXVIII: Saint Fiacre et les panaris (Nagelgeschwür). — S. 238—246: C. Fraysse, CXIX. Les saints guérisseurs au pays de Baugé. CXX. Saint Gervais à Brion. CXXI. Sainte Edwige à Chartrené. CXXII. Saint Malo à Cornillé. CXXIII. Saint Expédit à Échemiré. CXXIV. Saint Julien à Fontaine-Guerin. CXXV. Saint Méen à Lasse (heilt eine Reihe von Krankheiten). CXXVI. Saint Léonard à Marcé. CXXVII. Saint Entrope et saint Hubert à Montpollin. CXXVIII. Saint Clair à Sermaise (Augenleiden; „voir clair“). CXXIX. Sainte Emérance et saint Georges à Saint-Georges-du-Bois. CXXX. Sainte Barbe à Gée (letzte Zuflucht, wenn die andern Heiligen versagen). CXXXI. Saint Hubert et saint Blaise à Beauvan. CXXXII. Saint Roch à Cnon. CXXXIII. Notre-Dame de Montplacé à Jarzé. — S. 247: H. de Kerbeuzec, CXXXIV. Pèlerinages pour faire marcher les enfants, à Vitré. CXXXV. Pèlerinage à Bois-Gervily. — S. 328: F. Duine, CXXXVI. La fontaine de saint Goulven. — S. 391 f.: H. de Kerbeuzec, CXXXVII. Saint Languy. CXXXVIII. Chapelle de Plongastel-Daoulas (Brest). — S. 392–394: F. Duine, CXXXIX. La fontaine de Saint-Divy. CXL. Fontaine de Saint-Renan. CXLI. La fontaine de saint Samson. CXLII. Saint Samson et la fièvre. CXLIII. La tête de sainte Barbe et le bénitier aux dents. — S. 394 f.: L. Desaivre, CXLIV. Pèlerinage du pas de la vache. — S. 454: H. de Kerbeuzec, CXLV. Notre-Dame de l'Ecuellée. CXLVI. La transmission du mal au saint. — S. 490 f.: E. Edmont, CXLVII.

Sainte Saturnine à Sains-lez-Marquion (Pas-de-Calais). CXLVIII. Saint Jacques Pâmé. (Wird beim Keuchhuſten der Kinder angerufen. Pâmé wegen der Ohnmachtsanfälte [pâmoison], die die Kinder dabei erleiden?) CXLIX Fontaine de sainte Fréwisse à Bomy. CL. Fontaine des saints Lugle et Luglien, près de Ferfay. — S. 492 f.: C Fraysse, CLI. Les fontaines guérissantes (pays de Baugé). — S. 493—495: L. Desaivre, CLII. Le saint de la débraille (Vienne). CLIII. Saint Mesmer et la rage. CLIV. La margelle et les enfants épileptiques (Eintauchen des Kopfes ins Waſſer). CLV. Le tourniquet de saint Florent (Vosges).

S. 18 f.: Y. Sébillot, Traditions et superstitions de la Basse-Bretagne: XI. Plougat (Côtes-du-Nord): Ordal. Mittel, um den Heiligen für ein beſtimmtes Leiden zu erkennen. Zähne. Backen des Brotes. Heimchen. Heilung der Schweine. Elſterneſt. Eulenruf. Weißdorn und Gewitter. Bohne im Neujahrsgebäck. Haarſchneiden nur bei abnehmendem Mond. Zaubermittel gegen Horcher an der Tür.

S. 20 f.: A. van Gennep, Les marques de propriété: XX. Valais. Hausmarken von St. Ulrichen. XXI. Tessin: Holzmarken. — S. 200: Gaudefroy-Demombynes, XXII. Au Wadaï: Kennzeichen des Viehs. XXIII. Mont-Dore: Viehzeichen.

S. 21 f.: V. de R., Légendes et superstitions préhistoriques: CXLIV. Das keltiſche Steindenkmal von Draguignan („der Stein der Fee"). — S. 262: L. J., CXLIV bis. Les cupules en Savoie (gelten im Volksglauben als Teller und Trinkgefäße der Zauberer oder Freimaurer. — S. 459 f.: CXLV. A. Harou, Sagen vom Stein von Brunehaut (Hennegau). CXLVI. H. Marlot, La pierre qu'on ne peut déplacer (im Wald von Montreuillon bei Corbigny). — S. 427: CXLVII. F. Pérot, Der tanzende Stein (Druidenstein in Courçais bei Montluçon).

S. 22: Les taches de la lune: V. J. Le Carguet, Chez les Caraïbes: Mythe, nach der die Karaiben von dem Mond abſtammen, den ſie ſich als Mann vorſtellen. — S. 23 f.: I (Suite): R. Basset, L'homme dans la lune: § 46. Sage der Batak auf Sumatra über den Urſprung der Mondflecken. — S. 87—90: Derſ., § 47. Aberglaube aus Erlingen in Schwaben. § 48. Portugieſiſche Sage von dem Mann, der am Sonntag Holz leſen ging. § 49. Sage der ſiebenbürgiſchen Zigeuner von dem Mann, der ſich an dem hl. Nikolaus verging und zur Strafe in den Mond verſetzt wurde. § 50. Faſſung der Sage vom Mann im Mond nach Bechſtein „Mythe, Sagen, Märe und Fabeln" 1854/55. § 51. Sage der Tinneh-Indianer. — S. 215 f.: LII. A. van Gennep, Légende de l'homme-lune: Von dem Kaitiſhſtamm in Zentralauſtralien. — S. 440—442: R. Basset, LIII. Mecklenburger Sage von der Spinnerin, die in die Sonne, und von dem Mann mit dem Bündel Holz, der in den Mond verſetzt wurde, beide, weil ſie den Samstagabend entheiligten. LIV. Anſpielung in Shakeſpeares Tempest (II, 2). LV. O. Jacques, Tabazan: Sage aus Chablais (Savoyen) von dem Trunkenbold Tabazan, der nach dem Mond ſchlug.

S. 24 f.: Heuillard, Traditions et superstitions de la Champagne (Fortſetzung aus t. XIX, 22): II. Aus Gaye (Marne): Ausſchütten eines Eimers mit Waſſer wenn jemand ſtarb, weil ſich die Seele darin wuſch. Wie das Brot liegen ſoll. Schlimme Vorbedeutung.

S. 25—27: Allusions aux contes populaires (Fortſetzung aus t. XVI, 572): R. Basset, XLI. Aus den Aventures burlesques von d'Assoucy. XLII.

Aus der vraie histoire comique de Francion von Ch. Sorel. XLIII. Aus Scarrons Roman comique. — S. 165: P. S., XLIV—XLVI. Ma mère l'Oye en 1643, en 1649, en 1650.

S. 28—30: Mythologie et folk-lore de l'enfance: V. P. Sébillot, La croissance et la fascination: In verſchiedenen Ländern verbreiteter Glaube, daß ein Kind nicht mehr wachſe, wenn man ihm mit dem Bein oder der Hand über den Kopf fahre u. ä. — S. 96: A. Haron, VI. Feſt der Pubertät (Tournai). VII. Oſterkranz (für das erſte Kind, das nach Oſtern getauft wird; Rameignis-Chin im Hennegau). VIII. Phantaſtiſche Weſen, mit denen man den Kindern Furcht einjagt (Belgien). — S. 97: P. S., IX. Andere Popanze (17. Jh.). — S. 318: C. Fraysse, III. Au pays de Bangé: Mittel, um beim Spiel zu gewinnen. Geſchenke der Kinder unter ſich. Beteuerung.

S. 30f. u. S. 474—477: R. Basset, Les météores: VII. Regenbogen (Fortſetzung aus t. XIX, 462): 70. In Anpe (Guinea) gilt er als Schlange. 71. Citat aus Sorel, La vraie histoire comique de Francion. Elmsfeuer (t. XIX, 563). 20—22. Der große Bär. 19—20. III. Regenbogen. 70. Skandinaviſche Rätſel. 71. u. 73. Hinterindiſche Namen des R. 72. Sein Name bei den Bandas (Tſchadſee). VIII. Die Milchſtraße. XII. Sternſchnuppen. Irrlichter. Die Plejaden.

S. 32: L. Morin, Voyageurs français et étrangers: IX. Grosley, Lettres sur l'Italie. 1759: Legende von St. Michael und dem Teufel.

S. 32f.: Médecine superstitieuse: Mme Destriché. LXXXIV. Aus Sarthe. — S. 33: A. Certeux, LXXXV. Hausmittel der Bauern und Fiſcher der Pikardie. — S. 34: L. Desaivre, LXXXVI. Les bains de mer et la rage. — S. 120f.: P. Sébillot, LXXXIV. Mittel gegen Blaſen, Flechten, Ausfallen der Zähne, Ruhr, Froſtbeulen, Fieber, Gicht, Rheumatismus, Erkältung, ſchlechtes Blut, Augenleiden (Côtes-du-Nord). — S. 121f.: LXXXV. L. Desaivre, Teile aus einer alten Sammlung ärztlicher Rezepte. — S. 122: M. Chevalier, LXXXVI. Aus Yport (Seine-Inférieure). — S. 123: J.-G. Paquet, LXXXVII. Aus Gouesnon (Finistère). — S. 256: LXXXVIII. A. Tausserat-Radel, Taubenblut gegen Augenleiden. — S. 273—283: LXXXIX. C. Fraysse, Les remèdes populaires au pays de Bangé: 1. Zahnſchmerzen. Entzündung. Krämpfe der Kinder. Kopfweh. Würmer. Keuchhuſten. Grind. „Lent“. Bettnäſſen. Warzen. Hühneraugen. Flechten. Nagelgeſchwüre. Brandwunden. Quetſchungen. Tobſucht. Fremdkörper im Auge. Schlucken. Krebs. Fieber. Naſenleiden. Blutungen. Steifer Hals. Nierenleiden. Migräne. Angſt. Gelbſucht. Verſtauchung. Starrkrampf. Halsleiden. Typhus. Ohrenleiden. Weſpenſtiche. Hämorrhoiden. Handſchweiß. Verdauungsbeſchwerden. Milch der Wöchnerinnen. Gliederlähmung. 2. Örtliche Heilmittel, Heilkräuter. 3. Erzählung von der Heilung einer an Ekzem leidenden Bäuerin (Mundart). — S. 404—406: F. Pérot, XC. Anrufung des St. Hubertus zum Schutz gegen tolle Hunde. XCI. Lateiniſches Gebet der Zauberer, aus Nizerolles (Allier) 1680. XCII. Eine Kranke, die ſich für behext hielt.

S. 36f.: M. Chevalier, Croyances et coutumes yportaises. 1. Les pêcheurs.

S. 38: Le folk-lore de la Picardie: IV. M. Touron, Mancherlei Aberglaube. — S. 145—147: V. A. Bout, Gewohnheiten und Aberglaube: Verlobung (Speichelſchlucken). Geburt. Regenwetter. Pikardiſcher Spruch. Das

Jenſeits. Kinderreime. Karfreitagseier ꝛc. — S. 147 f.: A. Ledien, VI. Volkstümliche Feſte. — S. 395—398: A. Bont, VII. Redensarten, Spiele. VIII. Regenbogen. Gewitter. IX. Beteuerung. Aberglaube. Die Wochentage (Spruch). Die Zahlen (Kinderreime).

S. 39: A. Harou, Les forêts. V. Origine du bois de Prische.

S. 40: Devinettes de l'Ille-et-Vilaine. V. Charlec, Pays de Pol. — S. 502—511: VI. H. de Kerbenzec, Pays de Guipel: 113 Rätſel.

S. 41—48: F. Petigny, Les métiers et les professions. CXLVIII. Cris publics à Nogent-le-Rotrou.

S. 48 f.: Petites légendes chrétiennes: LXIII. Heuillard, La légende de sainte Eulalie à Corrobert. — S. 49—52: LXIV. L. Desaivre, Les miracles de saint Eutrope. — S. 105: L. de V.-H., LXXII. Sainte Anne du rocher près Diuan. LXXIII. Jésus et les fées. — S. 283 f.: F. Duine, Saints bretons: LXXIII. Saint Guénolé. LXXIV. Saint Telo. — S. 399: Derſ., LXXV. Saint S. Teilo. — S. 399 f.: H. de Kerbeuzec, LXXVI. Saint Rivoaré. LXXVII. Saint Gobrien. LXXVIII. Saint Laurent et le bois sec. — S. 501: Ch. Drapier, LXXIX. Miracles de saint Guénolé.

S. 52 f. u. S. 370 f.: L. Pineau, Les plus jolies chausous du pays scandinave: IX. Die Klagen der kleinen Hilla. X. Der kleine Stallknecht des Prinzen Peter.

S. 54: V. Destriché, Ustensiles et bibelots populaires. X. Dans la Sarthe: Pfeife aus einem Strohhalm. Puppe aus der Klatſchroſe.

S. 54 f.: Les noms et les associations des animaux. II. P. S., Noms interdits: Gefährliche Tiere (Wolf) darf man nicht beim wahren Namen nennen. — S. 55: III. L. de V.-H., Environs de Dinan: Beſondere Namen von Wolf, Fuchs, Lamm. — S. 55: IV. A. Harou, Les animaux ennemis — en Wallonie: Haſe und Kaninchen.

S. 55: Les statues qu'on ne peut déplacer: IV. L. Morin, Wunderwirkende Statue der hl. Jungfrau in Nogent-sur-Seine. — S. 390 f.: R. Basset, IX.—XI. Le corps de saint Ménas (Alexandrien), saint Sarapamon (Nikiu am Nil), saint Clément.

S. 56—61: Petites légendes locales: C. Fraysse, Pays de Baugé (Maine-et-Loire): DCXII. Gründung von Baugé. DCXIII. Die Feenbrücke in B. DCXIV. Haus Dolivet in B. DCXV. Die Kapelle von Echemiré. DCXVI. Herr von La Jaille in Fougeré. DCXVII. Der Bach „Le Brocard". DCXVIII. Der Weiler Vendanger. DCXIX. Die „Caves de Chanzelles". DCXX. St. Denis, Schutzpatron von Pontigné. DCXXI. Der Hof Trouvé in Pontigné. DCXXII. Le Pugle in der Gemeinde Volandry. DCXXIII. Die Schlöſſer Baugé und Beaufort. DCXXIV. König René und Königin Cäcilie. DCXXV. Saint-Georges-du-Bois. DCXXVI. Schloß Bré-Robert in Noyant. DCXXVII. Der Wald von Bareil. DCXXVIII. Richebourg in Beauvau. — S. 187 f.: Derſ. (suite): DCXXIX. Der Kirchturm von Cuon. DCXXX. Die Grotte von Jehan Daillon in Broc. DCXXXI. Der Dornbuſch der Jungfrau in Broc. DCXXXII. Die prähiſtoriſche Höhle am Moulin neuf in Broc. DCXXXIII. Schloß Baugé und St. Barbara. — S. 188: L. de V.-H., DCXXXIV. Der Stein, an dem der Herr einen Löwen feſtzubinden pflegte. — S. 412—415: A. Harou, Légendes wallonnes: DCXXXIV. Das in Sand verwandelte Gold. DCXXXV. Mörder (des hl. Lambert), die in ihren Nachkommen geſtraft wurden. DCXXXVI. Das Pferd Trignet (ohne

Kopf). DCXXXVII. Die weiße Ziege (die ſich verwandeln konnte). DCXXXVIII. Der Apfelbaum des heiligen Geiſtes. DCXXXIX. Die Seele der Äbtiſſin (die umgeht). DCXL. Der zitternde Haſelſtrauch (in deſſen Nähe ein Verbrechen begangen wurde). DCXLI. Der umgehende Mönch. — S. 514 f.: O. Jacques, DCXLII: Le servant (Kobold) du Genevray (Savoyen): Der unſichtbare Kobold, der dem Bauernmädchen bei der Wäſche hilft. — S. 515 f.: J. Lucien, DCXLIII. La pira more, à Montjoux: Gott und der Teufel ſtreiten ſich um ihre Stärke; der Teufel ſchleudert einen gewaltigen Felſen in den See. — S. 516 f.: H. de Kerbeuzec, DCXLIV. Traditions de Melesse (bei Rennes).

S. 62: L. de V.-H., Préciosités champêtres. I. Compliments précieux de galants et de jeunes filles.

Nr. 2/3: S. 65—82: F. Macler, Correspondance épistolaire avec le ciel: Briefe, welche die heutigen Juden Hebrons und ſeiner Umgebung an die (dort begrabenen) Patriarchen richten. 12 Briefe ins Franzöſiſche überſetzt und mit Anmerkungen verſehen.

S. 83: R. Basset, Contes et légendes de la Grèce ancienne (Fortſetzung aus t. XIX 105): XLI. Der Gordiſche Knoten. — S. 141—144: Derſ., XLII. Der Löwe, die Löwin und die Bärin. XLIII. Eiferſucht einer Stiefmutter (Penelope). XLIV. Pindos und die Drachen. XLV. Der Vatermörder, der ſich ſelbſt verriet (Beſſos, nach Plutarch).

S. 48 f: La mer et les eaux: G. Hervé, 393. Visites à quelques fontaines en 1794. — S. 129—133: P. Sébillot, 394. Des navires animés: Nachweiſe aus den Literaturen alter und neuer Zeit, daß Schiffe als belebt gelten, indem ſie von dem naiven Beſchauer als Pferde, Reiter uſw. angeſehen werden. — S. 133 f.: A. Haron, 395. La tourbe et la marque de propriété: Ans Land geſchwemmte Torfſtücke werden von den armen Leuten in Blankenberghe geſammelt, und zum Zeichen der Beſitzergreifung wird ein Zweig darauf geſteckt. 396. Rencontres de pêcheurs. Gruß. 397. Source singulière. 398. Les vœux des pêcheurs: Wunderbare Rettung. — S. 134—36: L. de V.-H., 399. La fontaine de Lanmeur, 400. Les chevaux baignés dans la mer. 401. Les clefs de la mer (der Fels von Saint-Samson bei Dinan). 402. La croix du rocher. 403. La pierre de la source. — S. 136: H. de Kerbeuzec, 404. Fontaine de saint Fiacre (in Les Iffs bei Montfort). — S. 263—66: A. Haron, 405. Le diable emporte une dune sur son dos (der beim Bau des Kölner Domes geprellte Teufel ſucht ſich zu rächen, indem er eine Düne von der Küſte bis Aachen trägt, um damit die Stadt zu verſchütten. Die Liſt einer alten Frau veranlaßt ihn jedoch, die ſchwere Laſt vor den Toren der Stadt abzuſetzen). 406. L'équipage du diable (mitternächtiges Fuhrwerk ohne Pferde). 407. Fantômes blancs se promenant sur le lac Balaton (Ungarn). — S. 407 f.: E. Edmont, 408. Les fontaines miraculeuses du Pas-de-Calais. — S. 443 f.: A. Haron, 409. Les sirènes de la mer du Nord. 410. Phosphorescence de la mer. 411. Les bains de mer (früheres Verbot, an Sonn- und Feiertagen zu baden, Blankenberghe). 412. Noms de localités (die Fiſcher haben für jede Breite und Höhe beſondere Namen, ähnlich den Straßennamen). 413. Le bruit des coquillages (kommt von einem Tier, dem Teufel, dem Meer). 414. La plie (Herkunft der Scholle). — S. 512 f.: Derſ., 415. Le poisson anthropomorphe (Fortſetzung aus Jahrg. 1900, S. 100). 415. Patrons des nautonniers (saint Hermès, s. Elmus, s. Nicolas).

S. 91: Les pourquoi: P. S., 132. Warum die Katzen ſchreien, wenn der Kater kommt. — S. 155—57: Derſ., 133. Warum die Taube ruft. 134. Warum der Kiebitz Kurven beſchreibt (mohammedaniſche Sage). 135. Warum der Meertaucher eine klagende Stimme hat. 136. Warum die Vögel die Schlangen haſſen. 137. Warum das Rotkehlchen geachtet iſt (keltiſche Sage). 138. Warum die Reiskörner klein ſind. 139. Warum die Lupine (Feigbohne) eingeweicht werden muß (Legende). 140. Der Urſprung der Dſchungel. — S. 190: C. Fraysse, 141. Warum die Haſen gebären. — S. 352: R. Basset, 142. Warum die Pappel zittert. 143. Warum der Krebs ſich alle Jahre verändert.

S. 91—95, 204—07: E. Edmont, Contes du pays de Saint-Pol: XIII. L'espiègle (Schelmenſtreiche eines Knaben, der ſich aus allen Gefahren rettet und andere ins Verderben ſtürzt). XIV. Jean l'Innocent (der dumme Hans, der ſtets hereinfällt). XV. P'tit-Crinchon (der körperlich Schwache, der als Wahrſager reich wird).

S. 97 f., 218 f., 319, 416—18: R. Basset, Contes et légendes de l'Extrême-Orient (Fortſetzung aus t. XIX, 435): 188. L'enfant-serpent (China). 191. Les arbres humains (China). 192. L'origine de la chaîne des Monni-Oula (Mongolei). 193. Le dragon et la pluie (China). 194. Djenghiz-Chan et le Russe (Mongolei). 196. Le tombeau de Gengis-Khan (Turkeſtan). 197. La tortue d'or (Annam). 198. Les aventures de Tsin (China). 199. La femme fidèle (Mongolei).

S. 98—102, S. 190 f., S. 268: Les traditions populaires et les écrivains français: P. S., 151. Le blason populaire dans Rabelais: Volkstümliche Wendungen aus R., die auf Eigenſchaften und Gewohnheiten von Völkern und beſondere Erzeugniſſe gewiſſer Länder anſpielen; z. B. der Kamm der Deutſchen d. h. die 5 Finger. 152 und 153. Tabourot. 154. Baïf. 155. Charles de Bourdigné. 156. Dancourt. — S. 268 f.: O. de G., 157. Jean Meschinot. — S. 419—424: A. Haron, 158. Philippe de Hurges: Hurges, Schöffe in Tournai 1609—11, ſtammte aus Arras; ſeine Memoiren im Archiv enthalten einiges volkskundl. Material, beſonders über Sitten und Bräuche. — S. 461—470: L. Desaivre, 50. Le printemps de Jacques Yver, 1572: Die Frau im Mond. Sprichwörter und Rätſel.

S. 102: A. Harou, Le culte des arbres. IV. Verehrung der Buche (7. Jahrh.) und Eiche (13. Jahrh.) in Belgien.

S. 103—05: P. Sébillot, Légendes françaises sur l'origine de l'homme I. Mehrere Erzählungen über die Schöpfung der Frau, die Ohren des Mannes und der Frau, den Adamsapfel.

S. 106—118, 201—03: M. E. Vangeois, Chansons de ronde du pays nantais: 1. Le bouquet de Sophie. 2. La petite reine. 3. Dans la forêt du roi. 4. Madame m'envoie-t-au marché. 5. Le marchand de sabots. 6. La marmite. 7. L'herbette. 8. Bonjour, grand Guillaume. 9. En m'en revenant de Paris. 10. Le petit bois. 11. Monsieur de Beaugis. 12. Le petit bois. 13. Je connais un p'tit bois charmant. 14. Qui marierons-nous? 15. Y a tant de nos gens. 16. Vive le carnaval! 17. C'est un petra. 17. Sommes-nous pas cousins, cousines? 18. La trompense. 19.—20. Margoton.

S. 119, 379 f.: R. Basset, La fraternisation par le sang: 86. 1675 wurde eine Verſchwörung gegen den Sultan von Fez mit dem Blut eines

Ziegenbockes beſiegelt. 87. Chez les Soubyan (Südarabien). 88. A. Ségou: Dem Arm deſſen, dem man ſich verſchreibt, wird etwas Blut entzogen und dieſes wird, mit Ziegenmilch vermiſcht, getrunken.

S. 119: L. de V.-H., Coutumes et superstitions de la Basse-Bretagne: V. Le jeu de Godelic. — S. 353—55, 497—500: A. Dagnet, Collège de Morlaix: Mitteilungen von Schülern der Anſtalt über allerlei Aberglauben in Finistère.

Nr. 4: S. 137: L. Guillaume, Le roi et le marquis: Lied aus Morbihan.

S. 138—40: E.-T. Hamy, Deux pierres d'éclair (Pedras de Corisco) de l'État de Minas Geraës, Brésil: Zwei in Las Tronqueras aufgefundene altindianiſche Steinbeile, die von den Eingeborenen für Steine, die vom Blitz kommen (Donnerkeile), angeſehen werden.

S. 144: V. Bugiel, Les conceptions miraculenses (Fortſetzung aus t. XV, 597). VII. En Esthonie: Empfängnis durch den Genuß von Fiſch, einer Erbſe (nach eſthniſchen Volksmärchen hrsg. von Kallas, Dorpat 1900).

S. 148: Coutumes et superstitions agricoles (Fortſetzung aus Bd. XIX, 506): 12. A. Harou, La rentrée de la moisson (letzter Erntewagen). — S. 149: P. S., 13. Der erſte Hieb mit der Sichel. — S. 149: L. de V.-H., 14. Die dem Teufel geopferte Garbe. 15. Einſegnen des Saatkorns. 16. Günſtige Tage für das Säen. 17. Setzlinge.

S. 150—53: A. Robert, El Ama, l'aveugle Arabe: Das Betteln der infolge ihrer Unreinlichkeit und der Wirkung des Siroccos erblindeten Araber Südalgeriens und ihre Bittformeln.

S. 153 f.: Coutumes de mariage (Fortſetzung aus Bd. XIX. 30): 30. L. de V.-H., Environs de Dinan. — S. 154: Charlec, 31. Rimon (Ille-et-Vilaine). — S. 237: A. Ledieu, Picardie: 32. Empfang der neuverheirateten Frau durch die Frauen des Dorfes. 33. Regalieren der jungen Leute mit Wein. 34. Der Eſelsritt des Mannes, der ſich als Letzter im Jahre verheiratet hat. — S. 495: L. M., 25. Le maire embrassé par la mariée (Allier).

S. 154: F. D., Le folklore dans les écrits ecclésiastiques. IV. Sermons de Bossuet: Wundergeſchichte bei Gregor v. Tours.

S. 157 f.: R. Basset, Les ordalies (Fortſetzung aus Bd. XIX, 156): III. durch Gift (in Afrika).

S. 158: Coutumes et superstitions de la Haute-Bretagne: 66. J.-M. Caro, Les abeilles. — S. 158—60: 67. L. de V.-H., Environs de Dinan: Karfreitag. Oſtern. Ein Ungeheuer. Kehren des Hauſes am Abend. Schwangerſchaft. Geſchlecht des zu erwartenden Kindes. Das Kind, bei deſſen Geburt die Mutter ſtarb. Pflanzen eines Baumes bei der Geburt. Die Pflanzen und die Liebe. Wirkung von Pflanzen und Bäumen auf den Menſchen. — S. 160: 68. Fra Deuni, Pays de Dol: Reime der Spinnerinnen. — S. 213 f.: 69. L. de V.-H., Les fleurs et les plantes aux environs de Matignon (Côtes-du-Nord). — S. 295 f.: L. de V.-H., 70. Kobolde. 71. Wünſche für die Tiere. 72. Bäume. 73. Pflücken der Blumen. 74. Sommerſonne. — S. 296 f.: F. Duine, 75. Tänze und Maifeſte im 17. Jh. in Saint-Briac (Ille-et-Vilaine). — S. 403: L. de V.-H., 76. Aberglaube der Binnenlandfiſcher. 77. Für die Wäſche. — S. 404: H. de Kerbenzec, 78. Das verkehrt liegende Brot.

S. 161 f.: A. Haron, Les mines et les mineurs: 34. Das Einfahren in die Grube. 35. Feuer der alten Schachte. 36. Rache der Zwerge.

S. 162: L'âme séparée du corps (Fortsetzung aus Bd. XIX, 371): VIII. P. S., Allusion du Roman de la Rose. — S. 189 u. 489: R. Basset, IX. L'âme souris: Eine Version des 12. Jh.s (aus der Chronique des Ralph Niger). X. La souris qui entre dans la bouche du mort.

S. 163: Les chasses fantastiques: Menschen, die im Leben gefrevelt haben und deren Seele nach dem Tode umgehen muß: 21. Fraysse, La chasse Hennequin au pays de Bangé (siehe S. 177). — S. 368 f.: A. Harou, 22. Le chasseur qui se fait porter (Luxemburg). 23. Le chasseur sauvage du bois. 24. La chasse du parricide.

S. 166 f.: La chasse et les chasseurs: IV. J. Baffie, Dans la Lozère: Allerlei Aberglaube der Jäger. — S. 167: V. A. R. S., Ain: Jagdbräuche. Aberglaube über Kuckuck, Eule, Kröte.

S. 167—71: E. A. de Lazarque, Contes surnaturels du pays de Boulay: 41. Die kleine weiße Frau im Keller des Hauses von Frl. Barbarat. 42. Der kleine Junge von Hinckange. 43. Das Schloß des Teufels (bei Saarlouis). 44. Der weiße Hund. 45. Erscheinen des Herrn de Paviot. 46. Der Tote, der die Erfüllung eines Versprechens fordert. 47. Schloß Leutilnois (Burgund). 48. Die unsichtbare Hand.

S. 173 u. 518: R. Basset, Les ongles (Fortsetzung aus Bd. XIX, 384): 52. Gesprenkelte Fingernägel (Madagaskar). 53. Schneiden der Nägel (Schwaben). 54. Die Nägel als Mittel gegen Fieber, Gicht.

Nr. 5: S. 177—86: L. Sainéan, La Mesnie Hellequin: S. sucht Hellequin aus den volkstümlichen Bezeichnungen der wilden Jagd zu erklären. Er sieht in Hellequin die ursprüngliche normannische Form von hèle-chien „Hetzhund" (chien qu'on hèle). Mesnie hellequin „scheint" ihm die „lärmende Meute" zu bedeuten (équipage de chiens bruyants). — Vgl. S. 163 und Zeitschriftenschau 1903 S. 16.

S. 192—99: Petites croyances des Quimpéroises: Allerlei Aberglaube.

S. 207: Les empreintes merveillenses: L. de V.-H., 236. Le saut de saint Valay. 237. La table des géants. — S. 248 f.: R. Basset, 237. La pierre des géants à Penzlin (Mecklenburg). 238. L'empreinte d'Abou'l Mohadjir (Algerien). 239. Le Jungfernstein à Malchin (Mecklenburg). — S. 400—403: Derſ., Nr. 290—296: Le Gööchenstein. La grippe du diable. La pierre du diable à Strelitz. La pierre de l'église de Sternberg.

S. 208—13, 409—12: L. Pineau, Le folk-lore de la Touraine: VI. Proverbes et dictons. X. Le culte des fontaines.

S. 217 f.: A. Harou, Les minéraux et les métaux: 16. Les fossiles (Lüttich). 17. Les sabots de chèvre.

Nr. 6: S. 225—36, 302—13: L. Desaivre, Les traditions populaires chez les auteurs poitevins: Die Sammlung geht bis zur Revolutionszeit. Sie enthält u. a. Sprichwörter und Lieder.

S. 249 f.: Les esprits forts à la campagne (Fortsetzung aus t. XI, 560): Mutterwitz: V. P. Sébillot, Les vêpres de Saint-Médard (Ille et Vilaine). — S. 513 f.: VI. A. Vernière, Le meunier et le missionnaire. — S. 514: VII. H. de Kerbeuzec, Les cloches (Glockensprache).

S. 251—53: J. Karlowicz, Le corps humain: XI. En Pologne. Sagen und Aberglaube: Knochen, die bluten ꝛc. 18 Nummern. — S. 372—79, 445—54,

511 f.: P. Sébillot, XII. Les yeux: Beziehungen zwiſchen den Augen und dem Charakter, dem Schickſal und den Eigenſchaften der Leute nach dem Volksglauben, beſonders aus der Bretagne. XIII. Die Augen in Erzählungen. XIV. Die Augenbrauen. XV. Die Wimpern. XVI. Der Augapfel. XVIII. Die Zähne der Erwachſenen. XIX. Augenbrauen und Augenlider.

S. 254 f.: E. Edmont, Les anciennes fêtes de la province d'Artois. I. Le cliponnage du coô (das Abſchlachten des Hahnes), la fête du geai (Heher) et le galopage de mai (Bogenſchießen).

S. 255: Ch. Sadoul, Folk-Lore de Lorraine. III. Mittel, um Hunde ans Haus zu gewöhnen.

S. 256: L. de V.-H., Contes et légendes de la Haute-Bretagne: 58. Die ſprechende Katze.

S. 257—61, 284—94, 455—58: R. Basset, Les villes englouties (Fortſetzung aus Bd. XIX, 545): 368. Das Schloß beim See Ousmaïten (Kurland). 369. Die Düwelskuhle (Teufelskuhle) in Daſſow (Mecklenburg). 370. Die Stadt im Pankower See. 371. Dorf Glienken. 372. Der Teufelſee bei Güſtrow (Mecklenburg). 373. Urſprung des Konkou-Nor (Mongolei). 374. Der ſeltſame Hecht. 375. Der Schloßberg in Burgwall bei Plane. 376. Dörpſtädt bei Grabow. 377. Die verſunkene Kirche. 378. Die Stadt Ramen. 379. Schloß Glücksberg. 380. Mühlen-Eichſen. 381. Die verſunkene Mühle. 382. Die Mordgrube in Doſſow. 383. Das verſchwundene Schloß Dilsgraben. 384. Der verſunkene Hof von Wichmannsdorf. 385. Das verſunkene Schloß im Seeburger See. 386. Der Teufelsſee in Teſſin. 387. Das untergegangene Dorf (Görnſee). 388. Dorf Tentendorf. 389. Granzendorf. 390. Der Burgwall im Teterower See. 391. Das Kloſter vom Neuſtädter See. 392. Der Hüttenſee. 393. Der Hüſchenberg. 394. Rethra. 395. Der See Lucin. 399. Die Mühle am Rhein. 400. Die Meierei bei Bantel. 401. Stavoren. 402. Bonneval. 403. Der Weinfelder Teich. — S. 294: L. Jacqnot, 398. Haute-Savoie: Chablais.

S. 262: L. de V.-H., La légende du prêtre qui revient dire sa messe à minuit: V. A Saint-Lormel.

S. 266: F. Duine, Usages funéraires: 38. Totenbräuche aus Ille-et-Vilaine.

S. 267: R. Basset, Contes et légendes arabes: 705. Strafe des treuloſen Complicen.

Nr. 7/8: S. 297—300: A. Robert, El Mouloud: Weihnachten der Mohammedaner, d. h. Feſt der Geburt des Propheten.

S. 314—16: L. Jacqnot, Contumes chablaisiennes (Savoyen): 1. Le crochon (Anſchnitt): Das zu weihende Brot. Ausheben der Rekruten. Hochzeit. 2. Leichenfeier. 3. Abbrennen von Feuern und Abſingen anſtößiger Lieder durch die Kinder an den Sonntagen nach Faſtnacht.

S. 316 f.: Th. Volkov, Quelques proverbes juifs concernant la richesse, la pauvreté et la femme: 29 Sprichwörter.

S. 319—27: R.-M. Lacouve, Contribution au folk-lore du Poitou (Deux-Sèvres): I. Aberglaube über Schwangerſchaft, Geburt und Kindheit. Hochzeit. Tod. Allerlei Aberglaube.

Nr. 9: S. 337—52: Ed. Latham, La philosophie des proverbes par I. d'Israeli (I): Die Sprichwörter ſind die Philoſophie der Menge, des niederen Volkes. Sie ſind älter als die Bücher. Sie finden ſich in großer Zahl bei

den älteſten Schriftſtellern. Ihre Zahl wuchs aus den verſchiedenſten Quellen (aus Orakelſprüchen, Dichterverſen, Mythologie ꝛc.). Das 17. Jh. iſt das Zeitalter des Sprichworts im Abendland. Der häufige Gebrauch trivialer Sprichwörter rief den Widerſpruch hervor und iſt ſchuld daran, daß ſie bei den Gebildeten unbeliebt wurden. Es gibt ſolche Sprichwörter, die bei einem Volk entſtanden und dann gewandert ſind, und ſolche, die ſich bei verſchiedenen Völkern unabhängig gebildet haben. Letztere beweiſen, daß die menſchliche Natur überall dieſelbe iſt.

S. 370, S. 470 f.: R. Basset, Les rites de la construction (Fortſetzung aus Bd. XIX, 483): 47. Einmauern von Menſchen: Ein Säugling in der Feſte Stargard. 48. Eine mohammedaniſche Jungfrau in Djenné.

Nr. 10: S. 385—89: C. Fraysse, Contes du pays de Baugé: 1. Wie der Kater, der Gänſerich, der Widder, der Hahn und der Eſel gemeinſam das von den Dieben gekochte Schweinefleiſch aßen. 2. Die Fee und die braven Leute. 3. Der betrogene Teufel. 4. St. Peter und die zwei Ehemänner. 5. Die Buckelige und die Feen.

S. 418: H. de Kerbenzec, La légende napoléonienne: 18. Spitzname Bonapartes (Bon-à-prendre).

S. 428: R. Basset, Le tabac en Amérique: 33. Die Friedenspfeife der Indianer (17. Jh.).

Nr. 11: S. 433—40, 481—88: L.-G. Seurat, Légendes des Paumotou (Südſee): I. Histoire de Tangaroa: Sage aus Amanu. II. Histoire de Kae (Fortſetzung von I.). III. Histoire de Tuna (Maoriſage über den Urſprung der Kokosnußpalme). IV. Histoire du bateau de Rata (R. gilt bei den Maori als Erfinder der Piroge). V. Création du monde. VI. Création de l'homme. VII. Légende de la voie lactée. VIII. Légende de Pipiri (zwei Kinder wurden mit ihren Eltern unter die Sterne verſetzt).

S. 458 f.: L. Desaivre, Les feux de la Saint-Jean: Johannisfeuer in der Vendée. VIII. La poêle qui brandit (tönendes Schilfrohr).

S. 460 f.: A. Haron, Prodiges et jeux de nature: IV. Bohnen, die über der geſtohlenen und von den Dieben vergrabenen Monſtranz wachſen, zeigen das Bild der Monſtranz.

S. 471—74: E.-T. Hamy, Chanson patoise du Boulonnais (attribuée à Dezotenx): Les amours de Colin et de Marie-Jacqueline.

Nr. 12: S. 495 f.: F. Pérot, Gargantua dans les traditions populaires. 15. Gargantua et Jeanne d'Arc (Sage aus Bourbonnais).

S. 501: P. Guyot-Daubès, Miettes de folk-lore parisien: 29. Omen (Uhr, die ſtehen bleibt, kündigt den Tod an).

S. 517: Mme Destriché, Traditions populaires du Maine: 6. Le vent du 5 août. Saint Calais et Sainte Scolastique. La fleur de centaurée (Flockenblume).

S. 518—20: L. Duvanchel, Poésies sur des thèmes populaires: 54. La chanson du hanneton. 55. Promenons-nous dans les bois.

Bibliographie: S. 62 f.: P. S.: E. Herpin, Noces et baptêmes en Bretagne. Rennes. — S. 126: R. Basset: Abd el Aziz Zenagni, Récit en dialecte tlemcénien (04). — S. 173—75: A. van Gennep: G. Meyermann, Göttinger Hausmarken und Familienwappen. Göttingen. — P. S.: L. Branchet et J. Plantadis, Chansons populaires du Limousin. — P. S.: De Beaurepaire-Froment, Le 71e Trainglaux, étude de mœurs militaires. Paris. —

P. S.: Tiercelin, Bretons de Lettres. Paris. — V. Bugiel: E. Blémont, La Begum Jeanne, poème. — Derſ.: A. Timmermans, Dictionnaire étymologique des mille et une expressions propres à l'idiome français (03). — S. 220—24: A. van Gennep: O. Hackman, Die Polyphemſage in der Volksüberlieferung (04). — P. S.: A. Ledieu, Ede quoi rire à se tenrde. Paris. — P. S.: A. Valabrègue, Les frères Le Nain. — P. S.: Lapaire, Les rimouères d'un paysan. Moulins. — S. 270 f.: P. Sébillot: E. Blémont, Le génie du peuple. Lemerre. P. S.: G. de Corson, Vieux usages du pays de Châteaubriant. Nantes. — V. Bugiel: Hugo Schuchardt an Adolf Muſſafia (05). — S. 328—35: R. Basset: V. Chauvin, Bibliographies des ouvrages arabes, t. VIII, Syntipas. Liége (04). — Derſ.: A. Bricteux, Histoire de la Simourgh, trad. du persan (05). — F. Pérot, Le guignol gaulois, le théâtre ambulant des marionnettes dans les villes d'eaux anx temps antiques. Clermont-Ferrand. — S. 380—84: A. van Gennep: L'année sociologique, publiée sous la direction de E. Durkheim. T. VIII (03—04). — Derſ.: G. Ferraud, Un texte arabico-malgache du XVIe siècle (04). — P. S.: A. de Mortillet, Les monuments mégalithiques de la Lozère. Paris. — S. 428—31: A. van Gennep: A. Wünſche, Der Sagenkreis vom geprellten Teufel (05). — S. 477—79: P. S.: L. Lambert, Chants et chansons populaires du Langnedoc, recueillis et publiés avec la musique notée et la traduction française. Paris. — Derſ.: R. Basset. La légende de Bent el Khass. Alger. — P. S.: L. Plancouard, Le culte des fontaines dans Seine-et-Oise. Versailles. — S. 521—26: P. S.: L. Jeny, Légendes de la nature. Paris. — Derſ.: Sainte-Marie. Manuscrit inédit de J.-B. Chevas, annoté et documenté par le baron de Wismes. Nantes. — P. S.: P. Eudel, Champfleury inédit. Paris. — P. S.: O. Grojeau, Notes sur quelques jurons français (05). — Derſ.: H. d'Allemagne, Les cartes à jouer du XVIe au XXe siècle, ouvrage contenant 3200 reproductions de cartes etc. 2 volumes. — P. S.: F. Daleau et E. Maufras, Le dolmen du terrier de Cabut à Anglade (Gironde). Bordeaux.

Notes et enquêtes. Réponses. S. 64: Heuillard, Le tressage de la paille à Gaye (Marne): Strohflechten. — Viator, La „Marseillaise" du refuge (Couplet der Berliner Réfugiés). — S. 127 f.: J. Orsat, Dîner de Ma Mère l'Oye. Une source de tradition à relever: Legende: Ankündigung der Geburt Jeſu durch den Hahn, den Ochſen, das Lamm und den Eſel. — Le nombre treize (Deutſchland). — S. 176: A. Haron, Officier de pain d'épices: Volkstümliche Bezeichnung der Offiziere, die bei der Penſionierung einen höheren Grad erhalten. — S. 272: A. Harou, Dormir un miserere: Nur ſo lange ſchlafen, bis man ein Miserere ſprechen kann. — Un pélerinage pour se débarrasser des ponx: Die Bauern von Limburg gehen nach Koningheim. — S. 335: S. Reinach, Le royaume des taupes (das Jenſeits). — Soubaits de bonne année anx animaux et anx arbres (Belgien). — S. 384: A. Harou, Comment on apprend anx enfants à reconnaitre la frontière (in Luxemburg; durch Ohrfeigen; auch in Deutſchland; vgl. Heſſ. Blätter f. Volksk. II, 41). — Un singulier serment: „Par les yenx de Dieu". — Coutumes relatives au bétail (Geldſtück auf die Türſchwelle des Viehſtalls, wenn ein Fremder eintritt). — Briser le verre après l'avoir bu (Kirchweihbrauch in Hyon, Hennegau). — S. 480: Brennneſſeln auf dem Grab. — Ausdrücke für „ſterben" (manger les raves par les racines. Labourer la terre avec le dos).

La Tradition. XIXe année.

Janvier: S. 1—3: A. Orain, L'innocent qui veut se marier. Conte de L'Ille-et-Vilaine: Innocent = Dummkopf. Er nimmt einen geriebenen Schneider als „Chausse-naire" mit auf die Freierei.

S. 4 f.: G. Carnoy, Petits récits picards: Pour l'arrivée de monseigneur: Der Dorfbürgermeiſter beim Empfang des Biſchofs von Amiens.

S. 5—8, 39—42: J. Christillin, Dans les Alpes (Fortſetzung aus Bd. 18): Le marché de la vache. Un rusé compère (2 Faſſungen).

S. 8: Destntayre, Le lundi du parjuré: Flandriſcher Name des Dreikönigsmontags (wegen des dem Herodes von den 3 Weiſen geſpielten Streiches). Gebäck.

S. 10—13: J. Galtier, Le musée des poupées: Iſt in dem Musée pédagogique in Paris.

S. 13 f.: D. D. L. T., Les étrennes: Hiſtoriſch.

S. 15—20: Chronique: Die alten Egypter kannten die Elektrizität.

Pierre de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 20 f.: A. Mitouard, Traité de l'Occident. — S. 23 f.: A. Lefèvre, L'Italie antique (Origines et croyances). — S. 24: P. Prénat, Contes et légendes de mon pays (d. h. der Dauphiné).

Bibliographie des provinces.

S. 27: Armanac de Lengodoc et de Gasconnho per 1905: Kalender.

S. 28 f.: Lou Gai-Sabé. Antoulougio prouvençalo par l'an 1905.

Février: S. 33—36: Grosse-Dnperon, Les Jnhelettes, légende mancelle (Jllnſtr.): Die Töchter des Barons Juhel und die Mönche.

S. 37—39: 65—76, 99—103, 131—39, 164—68, 193—95, 269—76, 297—300: A. Harou, Traditionnisme de la Belgique (Fortſetzungen aus Bd. 18): Pèlerinages et processions: La fête de saint Veron (in Lembecq). Aus der Genter Chronik des van Vaernewijck (16. Jh.). Die Wallfahrt nach Haekendover am Oſtermontag. Prozeſſion in Cambron (Hennegau) am 3. Sonntag nach Oſtern. St. Georgsprozeſſion in Grez (Wallonie). St. Markuswallfahrt nach Lobbes (Charleroi). Prozeſſion der Geiſtlichkeit von Marbais am 1. Mai. St. Evermaire-Prozeſſion in Rousson am 1. Mai. Pfingſt-Wallfahrt nach Hal. Stiftung der Jnfantin Jſabella 1605. St. Guido-Prozeſſion in Furnes (Kutſcher). Pfingſtdienstag-Prozeſſion in Wasmes (Gilles de Chin). — St. Druon-Prozeſſion in Sebourg (Valenciennes). — Die heilige Eiche von Aerschot. Roſenprozeſſion in Mousty (Brabant). St. Philomène in Tnbise (Brabant). Genter Prozeſſion am 15. Auguſt. Die Genter St.-Liévin-Prozeſſion am 22. Juni. Die Prozeſſion in At. Prozeſſion in Bergen. Prozeſſion in Eyne, in Nivelles. — Wallfahrt nach der Ste-Balbine-Kapelle in Lüttich. Le bon Dieu de Tanerémont in Lüttich. Wallfahrt nach Saint-Maur (Lüttich), nach der St. Rochusabtei in Bernard-en-Fagne. Die Arbres de Saint-Roch (Ardennen). — Kirmeßprozeſſion auf dem Lande. — „Le tour de la Vierge" der Bauernknechte in Les Deux-Acren (Hennegau) am 6. Sonntag nach Oſtern. Weihe der Pferde in Vosselaere (Oſtflandern). Die Fiſcher von Blankenberg. Pfingſtprozeſſionen in Hanswyck, in Braine-l'Allend. Die Notre-Dame-Prozeſſion und Wavres. — Prozeſſion in Lille, nach Tongres, in Namur; der „Tanz der 7 Macchabäer" in Namur. Prozeſſion in Oostdunkerke, in Poperinghe, Brüſſel (saint sacrement des miracles), Dieſt; Andreasprozeſſion in Tournai; einzelne Prozeſſionen aus beſtimmten Anläſſen.

S. 45—47: Fiébault-Sisson, Verres antiques: Eine Privatſammlung.

S. 48: Destutayre, Légende japonaise de Komati: Japaniſche Dichterin aus der vorchriſtlichen Zeit.

S. 48 f.: D. D. L. T.: Le senoussisme: Religiöſe Sekte nördlich vom Tſadſee; Anhänger des Senoussi (Cheik Sidi el Mahdi).

Mars: S. 77: C. de W.: Le coq et l'éléphant: Märchen der Dinka am Weißen Nil: Warum der Elephant den Schrei des Hahnes nicht hören kann.

S. 78 f.: Destutayre, La légende du „marrounier du 20 mars“: Der Sage nach verdankt der Kaſtanienbaum im Tuilerien-Garten ſeine frühe Blüte den Leichen der am 10. Auguſt 1792 gefallenen Schweizer.

S. 82: D. D. L. T.: Un Salomon japonais.

Chronique.

S. 83: Totenbräuche der Eskimo.

S. 84: Zeichen der Trauer in verſchiedenen Ländern.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 88: E. N. Santini de Riols, Les pierres magiques. — S. 89: A. Doigneau, Nos ancêtres primitifs. — S. 90: R. Brévannes, L'orgie satanique à travers les siècles.

Bibliographie des provinces.

S. 91 f.: Armanac de l'Escolo Carsinolo. — L.-B. Riomet, Epigraphie campanaire (Reims).

Avril: S. 97 f.: J. Rougé, Le pied de saint Martin. Traditionnisme du Bas-Terroir Tourangeau: Der hl. Martin als Schäfer.

S. 104: De Beaurepaire-Froment. Chant populaire du Caorsin (avec gravure): Der Auferſtandene erſcheint Magdalenen.

S. 107—09: J. Matien, Les pois-chiches aux rameaux en Provence: Palmſonntagipeiſe (Kichererbſen).

S. 109 f.: E. Ledermann, Les puisatiers sahariens: Das Brunnengraben in den Oaſen der Sahara.

S. 111—14: Destutayre, Le marché du Temple (Paris).

Chronique:

S. 115 f.: Altbabyloniſcher Liebesbrief.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 118 f.: Ch. Joret, Les plantes dans l'antiquité et au moyen âge. Histoire, usages et symbolisme. II. L'Iran et l'Inde. — S. 119: V. Henry, Le Parsisme. — S. 121: N. Haillant et A. Virtel, Choix de proverbes et dictons patois de Damas (près de Dompaire, Vosges).

Bibliographie des provinces:

S. 123: L.-B. Riomet, Epigraphie campanaire de l'Aisne. Les cloches du canton de Marle.

Mai: S. 129—31: A. Orain, La poule coupée par la moitié. Conte facétieux de l'Ille-et-Vilaine: Variante von „Moitié de coq“ (Contes du pays de Saint-Pol; vgl. Zeitſchriftenſchau f. 1904, S. 110).

S. 140—42: J. Prompt, La sauve du jugement. Ancienne prière pyrénéenne (avec gravure): Gebet in Verſen.

S. 145—47: G. Donnet, A Nagasaki: Straßenleben; Charakter der Japaner.

Chronique: S. 149: Kreuzigung aus religiöſem Fanatismus Bei den „Penetentes“ in der mexikaniſchen Provinz Colorado.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 153: L. Branchet et J. Plantadis, Chansons populaires du Limousin.

Juin: S. 161—63: J. Rougé, Traditionnisme du Bas-Terroir Tourangeau: Les aulnes de Saint-Senoch: Legende von dem hl. Senoch, dem der hl. Martin einen Streich ſpielte. Seitdem gibt es in der Gegend keine Erlen mehr.

S. 163 f.: A. Orain, Chanson populaire du pays Gallo („Perrine était servante").

S. 169—72: G. Boussinesq, Perceval le Gallois: Gedicht nach der zum bretoniſchen Zyklus gehörigen geste.

S. 175—78: S. Jousselin, Le château de Bagatelle: Im Parc de Boulogne.

Chronique: S. 179: Le chapeau de bois: Den Japanern nachgeahmte Neuerung.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 181: M. Diemer, La légende dorée de l'Alsace. — S. 182 f.: J. Bertelé, Enquêtes campanaires. Notes, études et documents sur les cloches et les fondeurs de cloches du VIIIe au XXe siècle.

Juillet: S. 195—97: De Beaurepaire-Froment, Saint Antoine et saint Paul: Legende.

S. 198 f.: G. Carnoy, Avez-vous vu ma bourrique: Derbe Erzählung.

S. 200—04: Destutayre, Au Maroc: Plauderei über Land und Leute.

S. 207—12: D. D. L. T.: Le théâtre au Japon: Urſprung und Entwicklung des japaniſchen Theaters.

Chronique:

S. 213 f.: Der Alkoholgenuß im alten Egypten. — S. 214: Ein ſeltſames, altes Haus in Paris, ein Unterſchlupf für Räuber.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 215 f.: E. Lefèvre, L'année félibréenne. 2e année (04). — S. 217 f.: R. Vèze, La galanterie parisienne au XVIIIe siècle. — S. 218 f.: E. Blémont, Le génie du peuple.

Août-Septembre: S. 225 f.: J. Rougé, Traditionnisme du bas-terroir Tourangeau: Le grand devinour: Legende vom Heiland, der, als er noch auf Erden wandelte, eines Tages nach Roux bei Boussay in der Touraine kam.

S. 227—30: H. Calhiat, La madone de Piedigrotta à Naples: Beſchreibung der Prozeſſion (5. Sept.).

S. 230—40: Destutayre, La femme turque: Die türkiſche Frau nimmt eine geachtetere Stellung ein, als man im Abendland gewöhnlich annimmt. Der Harem des Sultans.

S. 243 f.: Julien. La saint Germain: Die Kirmeß (fête) von Cézens (Anvergne).

S. 244—46: Celtic, Le pardon de Scaër: Volksfeſt in Scaër am Montag nach dem letzten Sonntag im Auguſt; Beſchreibung der dabei üblichen Spiele, beſonders der Wettkämpfe, im Gedichte von Brizenx.

S. 246—48: D. D. L. T.: Saint-Louis-en-l'Ile: Feier des Ludwigstages in der Gemeinde Saint-Louis-en-l'Ile in Paris. Hiſtoriſches. Ein Zwiſchenfall vom Jahre 1503.

S. 248—50: Tradisiu, La Saint-Fiacre: 30. Auguſt: Der hl. Fiacre iſt der Schutzpatron der Gärtner. Seine Legende (Zeit König Dagoberts).

Chronique: S. 251: G. Foucart über die prähiſtoriſchen Geſäße von Neggadeh in Agypten und ihre Verzierungen. — S. 250 f.: Ein Preis-

ausſchreiben vor 100 Jahren (vom Kuratorium der Ecole centrale de Saintes). — S. 253 f.: Die franzöſiſche Schola cantorum (Pflege des Volksliedes).

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 255: Ch. Lancelin, Histoire mythique de Shatan. Le ternaire magique de Shatan. — S. 257 f. L. de Milloué, Le brâhmanisme.

Octobre: S. 265—69: A. Orain, Contes de l'Ille-et-Vilaine: L'âne qui fait de l'or: Legende von Petrus, der als Pilger bei Vater Elend einkehrte und freundlich aufgenommen wurde. Zur Belohnung ſchenkt ihm Petrus eine Bohne, aus der ein Baum wachſen werde, auf dem der Arme jederzeit zu ihm in den Himmel ſteigen könne, wenn er in Not ſei; und er hilft ihm dreimal (Faſſung aus Bain).

S. 277—80: N. Tolb, La femme russe: Bericht über einen Vortrag der ruſſiſchen Schriftſtellerin Frau Adam. Hiſtoriſch.

S. 282 f.: D. D. L. T., Les eaux minérales au Japon: Japaniſche Heilbäder.

Chronique: S. 285: Taxameter vor 100 Jahren und unter Kaiſer Commodus.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 288—91: P. Sébillot, Le folklore de France. T. II. La mer et les eaux douces.

Novembre: S. 301—05: H. Calhiat, La mort à Naples (avec gravure): „Sieh Neapel und ſtirb." 200 Bruderſchaften, die unter dem Schutz irgend eines Heiligen ſtehen, ſorgen für das Begräbnis verſtorbener armer Mitglieder. Beſtattung der Reichen. Allerheiligen und Allerſeelen ſind zum Volksfeſt ausgeartet.

S. 306—11: G. Maspéro, Les statues de Karnak: Kurzer Bericht über die ſeit 1902 dort gemachten Entdeckungen.

S. 313—15: C. de W., Le Yucatan: Alter der mittelamerikaniſchen Kultur. Die Bauten der Maya.

Chronique: S. 316: Guimet: Ein in Grabſtätten Unterägyptens vielfach gefundener junger Gott (Auferſtehung), bisweilen mit dem Horus auf dem Arm. — S. 317: Abendläuten in La Mote-Sainte-Héraye. — S. 317: Zauberaberglauben (nach der Semaine catholique de Toulouse). — S. 318: Eine cour d'amour in Sceaux.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 319: Ch. Rozan, Les végétaux dans les proverbes. — C. Pontier, Qu'est-ce que la tradition? — S. 320: J. Mouclier, Souvenirs de Bretagne. — L. Jeuy, Les légendes de la nature. — S. 321: Tresmin-Trémolières, La cité d'amour au Japon. — N. Hervé, Les Noëls français. Essai historique et littéraire.

Bibliographie des provinces.

S. 323: J. Ajalbert, Veillées d'Auvergne.

Décembre: S. 329—36: A. Perbosc, Le langage des bêtes. Mimologismes populaires d'Occitanie. Supplément. (Vgl. 18. Bd.): 1. L'alouette. 2. L'alouette huppée. 3. La caille. 4. La caille, le corbeau et le grillon. 5. Le chardonneret. 6. Le coq. 7. Les coqs et l'ivrogne. 8. Le coq, le pigeon et la brebis. 9. La poule et le coq. 10. Le poussin. 11. La poule et le poussin. 12. Les geais. 13. La grenouille. 14. Les grenouilles (accouplées). 15. La grive. 16. Le loriot. 17. Le loriot et ... Beethoven. 18. Le merle. 19. La perdrix.

20. Le pigeon et la colombe. 21. La reinette. 22. u. 23. La tourterelle et le coucou.

P. de Saint-Jean, Bibliographie traditionniste: S. 340: A. Perbosc, Contes populaires gascons, traduits par Michêl Ventura Balaña. — L. Esquieu, Vieux papiers rennais. Les placards mortuaires. — S. 341: D. Bressain, Petits contes populaires de la Bresse et du Bugey. — J. Ajalbert, Sao Van Di. Moeurs du Laos. — S. 344: R. de Warsage, Histoire du célèbre théâtre liégeois de marionnettes. — S. 345: L. Lambert, Chants et chansons populaires du Languedoc.

Volkskunst und Volkskunde. Monatsschrift des Vereins für Volkskunst und Volkskunde in München. Jahrg. 3.

H. 1: S. 1—9: G. Hager, Die Weihnachtskrippe (mit 16 Abb.). Schluß aus II, 105: Einiges über die Entwicklung der Krippe seit dem 11. Jh. — S. 30: Notiz dazu von A. John.

S. 10: M. Höfler, Hirtenlied eines Hirtenknaben vom Kloster Reutberg (18. Jh.).

H. 2: S. 11—15: J. Groeschel, Friedberg (am Lech). Dazu S. 41—43 eine Erklärung eines Friedbergers und Erwiderung von J. Gr. Siehe auch S. 83.

S. 16 f., 25: F. Zell, Übersicht über die z. Z. bestehenden bayerischen Ortsmuseen, welche Sammlungen auf dem Gebiete der Volkskunst und Volkskunde besitzen (Fortsetzung aus I, 44 (03).

S. 18 f.: A. Th., Pflege der heimischen Bauweise.

H. 3: S. 21 f.: H. Meyer, Etwas vom altfränkischen Riegelbau (mit Abb.).

S. 26—29: O. Löhner, Ein Beitrag zur Pflege der Volkskunst: Erbstücke der Bauern und Trödler, Wirtsschilde ꝛc.

H. 4 5: S. 31—33, 51—55, 69—72: H. Gräffel, Die Gewerbeausstellung in Erding (4.—11. Sept. 04) mit 13 Abb.

S. 37—39, 44 f., 47: Heimische Bauweise: Entwürfe. Tätigkeit des Vereins f. Volkskunst und Volkskunde.

S. 48 f.: Gr., Vorbilder für Stühle.

H. 6: S. 56—58, S. 84, 92, 114: Heimische Bauweise.

H. 7: S. 59—68: J. Lipp, Das deutsche Volkslied (Vortrag): a) Die Entwicklung des Gesanges im allgemeinen. b) Die Entstehung und Eigenart des deutschen Volksliedes. c) Die Mittel, welche es wieder zu Ehren bringen sollen.

H. 8/9: S. 76—79 und 82: F. Völcker, Über Wirtshausschilder (mit Abb.): Schließt mit dem Wortlaut einer Urkunde über eine vom Fürstbischof in Speier 1797 verliehene „Schildgerechtigkeit".

S. 80 f., S. 82 f.: E. Sigmund, Über Buttermarken in Nußdorf a. Inn (Abb.).

H. 10: S. 85—89, S. 90: A. Tiersch, Unser Verein auf der Ausstellung der deutschen Landwirtschaftsgesellschaft in München 1905: Holzhaus (oberbayerisches Gebirgshaus).

S. 89 und 91: H. Gräffel, Alt-Rothenburg (Verein).

H. 11: S. 93—96: G. Steinlein, Bildstöcke und Wegkreuze (mit Abb.).

S. 97—99: Zur Pflege des Volksliedes: 1. „Spinn, ſpinn“ (aus dem Bergiſchen und Cleviſchen 1836). 2. „All mein Gedenken“ (Minnelied vor 1460). Beide mit Melodie.

H. 12: S. 103—106: A. Edel, Über Brautkronen in der fränkiſchen Schweiz (Abb.).

Das deutſche Volkslied. 7. Jahrg.

1. H.: S. 2—5, 2. H. S. 18—21, 3. H. S. 33—36: E. Mogk, Die Volkskunde im Rahmen der Kulturentwicklung der Gegenwart (aus den Heſſ. Blättern für Volkskunde Bd. III abgedruckt).

S. 5: A. König, Des Abends beim Liebchen: „Es iſt ſchon Zeit zum Schlafengehn.“ Mit Melodie. Aus Kühtal bei Oſchitz, Nordböhmen.

S. 5 f., S. 21 f., S. 36 f., S. 58, S. 76—78, S. 94, S. 129—31, S. 145—47, S. 161 f.: L. Riemann, Akuſtiſche und tonpſychologiſche Auffaſſung des deutſchen Volksliedes (Fortſetzungen und Schluß aus dem 6. Jahrg.).

S. 6 f.: A. Bender, Sprichwörter und ſprichwörtliche Redensarten aus Oberſchefflenz.

S. 7: R. Much, Vowândt bei die Knia: Tiroliſches Volkslied; das „Kniebäslein“.

S. 8: J. Pommer, Der Kämmerer: Jodler aus Gößl am Grundlſee, Steiermark.

K. R. Fiſcher, Abendgebet (Iſergebirge).

Kronfuß, „Angrollen“: Obertrauner Brauch des Burſchen, der mit einem Nebenbuhler anbinden will.

S. 9: J. Pommer, Ein Juchezer der Sofferl vom Grundlſee.

S. 9., S. 24, S. 40 f., S. 60 f.: E. Pommer, Verzeichnis von Vertonungen Uhlandſcher Dichtungen.

2. H.: S. 22: F. Pöſchl, Der Schnagerl: Aus Scharfling am Mondſee.

S. 23: R. Hanrieder, Dâs wunnert (wundert) mi!: Lied mit Melodie.

J. Pommer, Enta da Doana (Donau): Lied mit Melodie.

S. 24: F. Eichler, Fröhlichkeits-Ausbruch: Lied mit Melodie.

A. Braun, Ein Åmandler: Abmandler = Photograph (Zillertal). Mand'ln = Abbildungen machen.

S. 25: J. Pommer, Jodler aus dem Utſchgraben.

K. R. Fiſcher, Liebeslieder aus dem Iſergebirge (4).

Juchezer vom Grundlſee.

Bauernrätſel.

S. 25 f.: P., Volkslieder als Gelegenheits-Gedichte: Volksliedern, welche Wilderer-Geſchichten zum Gegenſtande haben, liegen wirkliche Begebenheiten zu Grunde.

3. H.: S. 37: K. R. Fiſcher, Wiegenlieder aus dem Iſergebirge.

S. 38 f.: F. und A. Pöſchl, Âdâm und Eva („Als Gott den Herrn die Luſt ankam“): Lied mit Melodie.

A. Werle, Das Gaßlgehen: Steiriſche Bezeichnung des Chiltgangs und der Stubete in der Schweiz.

S. 40: Kronfuß, Gaſſelſpruch aus der Obertraun.

S. 41: P. Leſſiak, Die ſchöne Frau Nachtigall: Lied mit Melodie aus Pernegg bei Feldkirchen.

S. 42: P., „Es hät a wen'g g'jagglt": jaggeln = nicht rein singen.

J. Pommer, Paschen mit Orchesterbegleitung.

S. 43 f.: E. K. Blümml: A. Tobler, Das Volkslied im Appenzellerlande (03).

4. H.: S. 53—56: K. Kronfuß, Festrede bei der Feier des 15jährigen Bestandes des Deutschen Volksgesang-Vereins in Wien und des 60. Geburtstages Dr. J. Pommers.

S. 56 f.: J. N. Fuchs, Ausgeflogen („Es fleugt gar manches Vögelein"): Lied mit Melodie.

S. 59 f.: Des Abends beim Liebchen („Vergangne Zeiten kommen niemals wieder"): Lied mit Melodie aus Sülzhayn im Südharz.

S. 61: M. Mayreder, Reime zum Pilotenschlagen: Aus dem Gasteiner Tal. Vgl. S. 110.

S. 62: K. R. Fischer, De Blandörfer Wache: Lied aus Gablonz.

G. Jungbauer, Dorfsprüche aus dem Böhmerwald.

Kronfuß, Sprüche aus der Obertraun.

S. 63: J. Pommer, Dreistimmiger Ludler aus der Gosau (Ober-Österreich).

Bauernrätsel.

5. H.: S. 73—76: J. Pommer, Das Volkslied in Österreich: Grundzüge für die Sammlung. „Gesammelt wird alles, was noch jetzt vom und im Volke gesungen wird und das, was nachweisbar von und in demselben vorzeiten gesungen wurde."

S. 78—80: J. Pommer, Schwalangschör-Lied („Nichts Schöneres auf Erden als was ein Schwalangschör" [Chevauleger]).

S. 80: O. Anderſſon, „Auf Sund, da wohnt' ein schönes Mädchen": Lied mit Melodie aus Nordfinnland; Strophe 1; deutsch.

E. Weinhandl, Ant-toun („Dort ob'n sägga"): aus Steiermark.

S. 81: Popelak, Kinderlied aus der Oststeiermark: „Heia pupeia."

V. Zack, Cavalleria rusticana: Spottlied der Eisenerzer auf die Vordernberger. Berichtigung dazu S. 150 (9. H.).

6. H.: S. 89—91: J. Pommer, Wirkliches und sogenanntes Volkslied (zuerst veröffentlicht in der Ostdeutschen Rundschau): Eigentliche Volkslieder, volkstümliche Lieder, Lieder im Volkston.

S. 91: Ein Juchezer vom Grundlsee.

S. 92 f.: A. König, Kampflied zwischen Sommer und Winter: Aus Ratschendorf bei Reichenberg in Böhmen. Dies Lied wird teils gesprochen, teils gesungen.

S. 95: J. Pommer, Der Hore-hori-ridl-ai: Jodler mit Text aus Payerbach am Semmering.

S. 96: K. Kronfuß, Soldatenlied („Jazt bin i's nun ein Herr Soldåt"): Aus Aichbüchl im Laithagebirge.

S. 96 f., S. 111: K. Kaiser, Ein halbes hundert Redensarten aus dem Volksmunde. Aus verschiedenen Gegenden Niederösterreichs in der Mundart des Viertels unter dem Manhartsberg.

7. H.: S. 105—107, 125—28: Pr. Leſſiak, Unsere Dialektdichter und ihre Sprache: L. fordert vollständige Kenntnis der Volksmundart durch den Dialektdichter und verurteilt die Dialektmischung bei Koschat „Kärntner Lieder" und Tschebull „Ernst und Scherz fürs Kärntnerherz"; „Ohne Schneid ka Freud"; „Lustigs Ollerhond aus'n Karntnerlond".

S. 108: J. Pommer, Ein Ludler vom Grundlsee.

S. 108—110: K. Kronfuß, „Das Häärmoos-Schwod-Liad". Die Entstehung eines Volksliedes: Das Lied, das den 1902 erfolgten frühen Tod eines Wildschützen aus Goisern besingt, hat einen Bahnwächter und einen Kalkbrenner zu Verfassern.

S. 110: J. Pommer, Mangelnde Liebe: Steirisches Lied. („Spät is's, und weit hoam").

E. Mandyczewski, Reime zum Pilotenschlagen: Zu S. 61.

K. R. Fischer, Trudenspruch.

R. Wolf, Warnung vor Traubendiebstahl: Lied aus Nieder-Österreich.

S. 111 f.: H. P. Freih. v. Wolzogen, Über das Wort ânt: Heimweh; mhd. ande, ahd. anado (zu 6. Jahrg. S. 168).

8. H.: S. 128: K. Jarz, Halterlied: Beim Nachhausetreiben von der Weide gesungen. Steiermark.

S. 131: K. Jäger, Vierzeiler. Aus St. Veit im Wienerwalde.

S. 132, S. 148, S. 165: H. von der Trisanna, Kinderreime aus dem Lechtale: 34 Nummern.

S. 132: F. Redl, Nur nicht so grob: Lied „Der Ähnl und d' Ahnl Tan Span'l z'sämm klaub'n")

S. 133 f.: G. Jungbauer und H. Brazda, Ein Wildererlied aus dem Böhmerwald („An einem Sonntagsmorgen"). — Anmerkung von Kronfuß.

S. 135: A. Keller, Gleich und gleich („Wänn i a lei"): Lied aus Hetzendorf bei Judenburg.

S. 136: J. Pommer, Der Plänkerauer: Ludler.

9. H.: S. 141—44, S. 157—59: A. Bender, Vom deutschen Volkslied (Aus der „Täglichen Rundschau" abgedruckt): Alter des echten Volksliedes. Volkstümliches Lied.

S. 144 f.: J. Pommer, Das Rigilied („Vo' Luzern uf Waggis zue").

S. 147 f.: E. K. Blümml, Hochzeitslied aus Niederösterreich („Gedenket liebe Herzen zwei").

S. 149: R. Oehler, 's Bibihenderl („Was wird denn heunt mei Muata sag'n?". Lied aus dem Erlauftale.

J. Pommer, „Ein volkstümlicher Kanon („Lebe wohl").

S. 150: J. Pommer, Der Ischler Rodlna: Jodler.

Derf., Ein Juchezer vom Grundlsee.

S. 151: Zwei Gaßlsprüche aus Donnersbachwald (Steiermark).

R. Wolf, Zwei Sprichwörter aus Niederösterreich.

10. H.: F. Schaller, Drei Hirtenlieder aus Ebensee in Oberösterreich: Krippellieder, wie sie zu Weihnachten gesungen werden (aus J. Habacher „Hirtenlieder zur Zeit der Geburt Christi" 1855).

S. 163: R. Haurieder, Da Dafrerti (= gegen Kälte Empfindliche): Lied aus Oberösterreich („I geh nimma auffi").

S. 163 f.: A. Dobrucki, Das Lied vom kleinen Mann und der großen Frau: Fassung aus Nord-Böhmen.

S. 164: K. Kurz, Kas und Brot. Ein volkstümlicher Kanon.

Bayrische Schnäderhüpfel: 6.

A. König, das Kinderspiel „M'r wolltn amoul a Happl schloun".

S. 166: J. Pommer, Der doppelte Hui-huifl; der einfache Hui-huifl: Zwei Jodler aus Tragöß-Oberort.

J. Rainer, Liebeszauber.

A. Pöschl, Gosauer Juchezer.

Wallonia. XIIIe année.

Nr. 1: S. 5—25: G. Delaw, Herbeumont, notes et croquis: L'oppressante forêt. Herbeumont, Le temps des moines. Le vieux pré. Dans la vallée des ardoisières. De Herbeumont à Saint-Hubert. Petite faune populaire. Petits feux dans la forêt. Le soleil luit. Météorologie. Le Christ à Cugnon. Clair de lune. Une chanson dans la nuit.

Bibliographie (Auswahl).

S. 29: D. Brouwers: F. X. Georges, Notice historique sur la paroisse de Spa depuis les temps les plus reculés jusqu'à nos jours. 2e éd.

Nr. 2: S. 37—53: O. Colson, Les sortilèges et maléfices dans la tradition populaire wallonne (I): 1. Prophylaxie. a) Immunités et prédispositions. b) Moyens préventifs ou préservatifs.

S. 54—58: L. Roger, Chansons populaires recueillies à Prouvy-Jamoigne et à Vouêche, près Beauraing (airs notés): 1. Le fiancé dupé. 2. Jésus-Christ s'habille en pauvre. 3. L'Madelone.

S. 63 f.: J. Hens, Un almanach pour 1905.

Nr. 3: S. 84: J. Heylemans, Le cheval Bayard, près du moulin de Walzin. Croquis d'après nature.

Documents et notices.

S. 88: N. Cuvelliez, Météorologie rustique: Wetterprognose an Weihnachten mit Zwiebelhäuten und Salz.

S. 88 f.: E. Matthien, Le roi des radis à Kain: Der Bauer, welcher den fettesten und dicksten Rettig gezogen hat, wird am Himmelfahrtstag als „roi des radis" auf den Schild gehoben.

Bibliographie (Auswahl):

S. 94—97: A. Maréchal: L. Pirsoul, Dictionnaire wallon-français (dialecte namurois). T. II, M à Z, et supplément. — S. 98—110: D. Brouwers: U. Berlière, Inventaire analytique des libri obligationum et solutionum des Archives vaticanes, au point de vue des anciens diocèses de Cambrai, Liège, Theronanne et Tournai (04).

Nr. 4: Bibliographie.

S. 122—24: O. Colson: Projet de dictionnaire général de la langue wallonne, publié par la „Société liégeoise de littérature wallonne" (03—04).

Revues et journaux.

S. 128—130: Folklore juridique (Journal des Tribunaux 23. 3. 05: Über Erforschung von Ursprung und Alter der Rechtsbräuche. — S. 131 f.: O. Grojean, Notes sur quelques jurons français (Revue de l'université de Bruxelles; 05; S. 401—11).

Nr. 5: S. 159 f.: J. Vandereuse, Un faux miracle à Ham-sur-Heure (Hennegau): Der Pater Richard de Sainte-Anne aus Ham, der 1622 in Japan als Märtyrer starb, wurde von Pius IX. heilig gesprochen. Einige Tage nach der Heiligsprechung fand man in Ham viele Baumblätter mit

Kreuzen bezeichnet. Fälscher hatten gehofft, auf diese Weise H. zu einem Wallfahrtsort zu machen.

S. 161—74: O. Grojean, La littérature wallonne.

Nr. 6/7: S. 193—99: J. Hens, Pourquoi les moines ont quitté Stavelot. Conte facétieux de Vielsalm (Mundart).

Documents et notices.

S. 200: N. Cuvelliez, Les grandes marguerites de la Saint-Jean: Im Salmtal banden die Knaben früher Kränze aus Maßliebchen, für welche die Vorübergehenden ein Geldgeschenk geben mußten.

S. 204 f.: E. Matthieu, Une société de jeunes gens en Hainaut. „Les compagnons" de Marquain: Ein Jugendbund vom Ende des 18. Jh.s.

Nr. 8/9: S. 225—32: J. Vandereuse, La marche Saint-Eloi à Laneffe, canton de Philippeville-Namur: Halb religiöser, halb weltlicher Umzug, der am Sonntag nach dem 25. Juni von der „Confrérie Saint-Eloi" (gegründet 1635) abgehalten wird.

S. 233—36: J. Lemoine, Contes populaires du Hainaut: I. Dieu vous bénisse! II. La vierge d'or.

S. 237—39: J. Dewert, Les sonneries de cloches pendant les orages: Das früher übliche Läuten der Glocken beim Gewitter, um die bösen Geister abzuwehren. Glockeninschriften, die auf diese Verwendung Bezug haben.

S. 245—47: O. Colson, Le parjure des Trois Rois, chanson religieuse: Alte Fassung des in der Gegend von Herve und Malmédy auch heute bekannten Epiphaniasliedes. Vgl. Wallonia VI, 118 (1898).

Bibliographie.

S. 251—53: F. Magnette: G. Kurth, Notger de Liége et la civilisation au Xe siècle (05).

Nr. 10 (Numéro consacré aux rapports préparés pour le congrès wallon de Liège): S. 263—65: J. Fraipont, Les origines des Wallons: Die beiden Haupttypen sind der wallonische und der flämische.

S. 366—69: M. des Ombiaux, La littérature et le folklore: Pflege der Überlieferungen.

S. 420—26: Ch. Didier, Musées régionaux et locaux: Empfiehlt deren Gründung, um den Heimatsinn und die Liebe zur Volkskunst zu wecken.

Nr. 11: S. 450—56: (Anonyme.) Catéchisme à l'usage des grandes filles pour être mariées. Opuscule édité sans date à „Liège, imprimerie de H. Rongier, libraire . . ." Reproduction intégrale. Am Schluß: Litanies pour toutes les filles qui désirent d'entrer en ménage. Litanies pour tous les garçons qui désirent d'entrer en ménage. Oraison.

Chronique wallonne.

S. 473: A. Body, Les sources ont sauté: Bei den Bauern der Ardennen verbreiteter Glaube, daß nach einer Regenperiode sich das Wetter erst dann wieder „stellt", wenn die Quellen plötzlich gesprungen sind.

S. 477: La Meuse en 1600: Sonnet über die Maas (aus der Revue tournaisienne).

Nr. 12: S. 501—62: Compte rendu analytique du congrès wallon de Liège.

Zeitſchrift der naturwiſſenſchaftlichen Abteilung der deutſchen Geſellſchaft für Kunſt und Wiſſenſchaft in Poſen. XI. Jahrg.

2. H.: S. 52—59: O. Knoop, Volkstümliches aus der Pflanzenwelt: Allgemeines (Frühjahrsgewitter, vom Blitz getroffene Bäume, Zimmerblumen und Totenſchmuck, Zauſen am Ohr beim Eſſen neuer Früchte, Pankratius und Servatius, Sonnenſcheinregen, für am Tage Mariä Himmelfahrt geweihte Blumenſträuße, Schutz vor Kreuzſchmerzen, behexende Blumen). Algen. Apfelbaum. Birke. Birnbaum. Buchweizen. Eiche. Erbſe. Erle. Flachs. Getreide.

3. H. (1905): S. 72—88: Derſ. (Fortſetzung): Bilſenkraut. Birke. Buche. Eiche. Enzian. Erbſe. Erle. Farnkraut. Flachs. Getreide. Goldlack. Gras. Hafer. Heidekraut. Holunder. Kaffee. Kamille. Kartoffel. Kaſtanie. Kirſchbaum. Knoblauch. Königskerze. Kohl. Kornrade. Linde. Malve. Miſtel. Mohn. Mohrrübe. Moos. Myrthe. Neſſel. Nußbaum. Obſtbäume. Päonie. Pappel. Peterſilie. Pilz. Roggen. Roſe. Schneeglöckchen.

***Archiv für Religionswiſſenſchaft,** unter Mitredaktion von H. Uſener, H. Oldenberg, C. Bezold, K. Th. Preuß herausgegeben von Albrecht Dieterich. Bd. 8.

H. 1: S. 1—50: A. Dieterich, Mutter Erde: I, 1. Das neugeborene Kind wird nach röm., ital., germ. Volksbrauch auf die Erde gelegt, ihr geweiht. Darin iſt ein Reſt des alten Glaubens erhalten über das Verhältnis der Neugeborenen zur Erde: Bei vielen Völkern, die keinen geſchichtlichen Zuſammenhang haben können, gilt die Erde als die Mutter der Menſchen, aus der die Menſchenkinder kommen zur irdiſchen Geburt. 2. Ebenfalls ohne geſchichtl. Zuſammenhang beſteht an verſchiedenen Punkten der Erde die Sitte, kleine Kinder, die vor einem gewiſſen Alter geſtorben ſind, der Erde wiederzugeben, während ſonſt Verbrennung der Toten üblich iſt: nachweisbar wird ihre baldige Wiedergeburt aus dem Schoß der Erde erwartet. 3. Auch ohne einen möglichen Zuſammenhang der einzelnen Riten iſt der Glaube weit verbreitet, daß die Seele des ſterbenden Menſchen zur Erde zurückgeht. Vielfach wird daher der Sterbende auf die Erde gelegt oder doch ſymboliſch durch Auflegen von etwas Erde mit ihr in Verbindung gebracht. Aus dem Mutterſchoß der Erde werden die Menſchen wieder neu zu weiterem Leben geboren. In dieſem Sinne ſind Präexiſtenz der „Seele", „Seelenwanderung" und der „Kreislauf der Geburten" Anſchauungsformen urſprünglichen Denkens. Es liegt dem naiven Menſchen ſehr nahe, Zeugung und Geburt zu ſehen in dem Bilde des Säens in die Erde und des Hervorbrechens der Pflanze. II. Die Vorſtellung von der Mutter Erde bei den Griechen, beſ. in Attika. Danach verſteht man die Weihung der Ehen an Οὐρανός und Γαῖα, die eleuſiniſche Formel ὗε, κύε, die Theſmophorien, die ἀρρητοφόρια, das Opfer an die Ahnengeiſter bei der Hochzeit, die Sitte, auf das friſche Grab Samen zu ſtreuen, die γενέσια = νεκύσια, die Verfluchung deſſen, der einen Leichnam unbeſtattet ließ, bei der heiligen Pflugprozeſſion durch den Buzygen, die Rechtsbeſtimmungen, die dem Verräter an der Heimat die Beſtattung in attiſcher Erde verſagen. In den Myſterien leben die alten Anſchauungen der Volksreligion weiter. Die Übereinſtimmungen in den Gebräuchen bei Geburt, Hochzeit, Tod und in den Myſterienweihen erklären ſich damit, daß es ſich in allen um Erddienſt handelt. [Die voll-

ständige Abhandlung erschien als besonderes Buch unter dem Titel: Mutter Erde. Ein Versuch über Volksreligion. Leipzig 1905.]

S. 51—68: H. Osthoff, Etymologische Beiträge zur Mythologie und Religionsgeschichte. 2. πέλωρ und τέρας.

S. 69—84: O. Schröder, Hyperboreer: ein glückseliges, „über den Bergen" im Himmel wohnendes Volk verklärter Ahnen, an das die Thraker glaubten. Den Thrakern am Oita, Helikon und Kithairon verdankt dieser Glaube seine feinere Ausgestaltung. Von hier aus dringt er in die griechische Heldensage und in die Kulte von Delos und Delphi ein, für welche die Hyperboreer ein sittenreines, glückliches Volk sind, das im fernen Norden lokalisiert wird.

S. 85—96: Friedr. Schwally, Zur Heiligenverehrung im modernen Islam Syriens und Nordafrikas: Nach dem Material in Curtiß' Ursemitische Religion im Volksleben des heutigen Orients und den Büchern von Edm. Doutté. Die Heiligtümer bestehen z. T. aus Naturmalen (Felsen, Bergen, Höhlen, Bäumen, Quellen, Teichen) und konservieren dann alten fetischistischen Naturdienst aus dem semitischen Heidentum, z. T. sind es Grabmäler christlicher und mohammedanischer Heiliger und berühmter Stammesfürsten, deren Verehrung aus dem Ahnenkult sich erklärt. Vielfach lehnen sich auch die Heiligengräber an altheilige Naturmale, besonders Bäume und Haine, an. Verehrung durch Gebet, Gelübde und Opfer, Asylrecht. Während es in Syrien nur sehr wenig weibliche Heilige gibt, ist deren Zahl in Nordafrika ungeheuer groß; daß Personen schon zu Lebzeiten im kultischen Sinn als heilig behandelt werden, kommt in Syrien nur vereinzelt vor, in Maghrib ist es dagegen eine ganz gewöhnliche Erscheinung.

S. 97—103: K. Vollers, Die Symbolik des Mash in den semitischen Sprachen: Wenn die hebräische Redensart besagt, daß man gewissen Personen oder Gegenständen durch Bestreichung, Salbung, Begießung mit Öl einen bestimmten geweihten Charakter verleiht, so legen Parallelen aus der arabischen Literatur dafür zwei Erklärungsmöglichkeiten nahe: Entweder sollte den Personen oder Gegenständen durch die Bestreichung die Kraft des Öles mitgeteilt, oder aber sie sollten gereinigt und so geweiht werden.

S. 104—113: D. Westermann, Über die Begriffe Seele, Geist, Schicksal bei dem E'we- und Tschivolk: Präexistenz der Seele, Seelenkult, Gespensterglaube, Totenbefragung, Jenseits, Totenfährmann, Milchstraße als Seelenweg, zweite Inkarnation der Seele, Schatten des Menschen.

Berichte:

6. S. 114—128: Fr. Kauffmann, Altgermanische Religion (03): E. H. Meyer, Mythologie der Germanen. — P. Herrmann, Nordische Mythologie. — G. Frommhold, Über den Einfluß der Religion auf das Recht der Germanen. — E. Goldmann, Die Einführung der deutschen Herzogsgeschlechter Kärntens in den slovenischen Stammesverband. — S. Müller, Solbilledet fra Trundholm. Nordiske Fortidsminder I, S. 303 ff. — O. Schoning, Dodsriger i nordisk Hedentro. — W. Stärk, Über den Ursprung der Grallegende. Ein Beitrag zur christlichen Mythologie. — A. Heusler, Die Geschichte vom Völsi. Zeitschr. d. Ver. f. Volksk. 14, S. 24—39. — O. Ebermann, Blut- und Wundsegen in ihrer Entwicklung dargestellt.

7. S. 129—143: C. H. Becker, Islam (03): J. Pizzi, L'islamismo. — O. Houdas, L'islamisme (04). — D. B. Macdonald, Development of Muslim Theology, Jurisprudence and Constitutional Theory. — Fr. Buhl, Muhammeds Liv. — H. Grimme, Muhammed. Die weltgeschichtliche Bedeutung Arabiens (04). — Kampffmeyer, Muhammed. Christliche Welt 1904, Nr. 40 ff. — Hirschfeld, New Researches into the Composition and Exegesis of the Qoran (02). — A. Geiger, Was hat Mohammed aus dem Judenthume aufgenommen? 2. Aufl. (02). — El-Bokhari, Les traditions islamiques, tradnites de l'arabe avec notes et index par O. Houdaset W. Marçais. — Ibn Saad, Biographien Muhammeds, seiner Gefährten und der späteren Träger des Islams bis zum Jahre 230 der Flucht ... im Verein mit C. Brockelmann ... K. Zetterstéen hrsg. von Eduard Sachau (04). — Ibn al-Qifṭis Ta'rīḫ el-ḥukamā. Auf Grund der Vorarbeiten Aug. Müllers hrsg. von Jul. Lippert. — Carra de Vaux, Gazali (02). — Tabarīs, iḫtilāf el-fuqahā hrsg. von F. Kern (02). — Th. W. Juynboll, Handleiding tot de kennis van de mohammedaansche wet volgens de leer der sjâfi'itische school. — J. Krčsmárik, Beiträge zur Beleuchtung des islamitischen Strafrechts. Zeitschr. d. deutsch. morgenl. Ges. 58, S. 69 ff., 316 ff., 539 ff. — A. de Vlieger, Kitâb el Qadr, Matérianx ponr servir à l'étude de la doctrine de la prédestination dans la théologie musnlmane. — Gray, Les élements d'origine zoroastrienne dans l'eschatologie mahométane. Muséon 1903, S. 153—184. — Le livre de Mohammed Ibn Tonmert, Mahdi des Almohades, Texte arabe, acc. de not. biograph. et d'une introd. par J. Goldziher. — Goidziher, A Buddhismus hatása az Izlamra. (Inhaltsübersicht in Journ. of the r. Asiatic Society 1904, S. 125 ff.) — T. H. Weir, The first part of the „Natījatu'l Tahqīq" by Abū 'Abdu'llah Mnhammed al-Dilā'ī. Journ. of the r. Asiat. Soc. 1903, S. 155 f. — Hartmann, Mešreb der weiße Narr und fromme Ketzer. Der islam. Orient V, 147 ff. — E. Montet, Les confréries religieuses de l'islam marocain. Sp. Rev. Hist. Relig. 1902. — Voyage au pays des Senoussia à travers la Tripolitaine et les pays Touareg par le Cheikh Mohammed ben Otsman el-Hachaichi. Trad. par Serres et Lasram. — C. H. Becker, Panislamismus. Arch. f. Rel.-Wiss. VII, 169 ff. — K. Vollers, Über Panislamismus. Preuß. Jahrb. 117, H. 1. — M. Hartmann, Panislamismus. Das freie Wort IV, Nr. 14/15. — E. G. Browne, A literary history of Persia from the earliest times until Firdawsi (02). — E. Blochet, Le messianisme dans l'hétérodoxie musulmane. — Die Drusenschrift: Kitāb Alnoqat Waldawāir, das Buch der Punkte und Kreise, hrsg. von C. Seybold (02). — A. Nicolas, À propos de deux manuscrits „Babis" de la Bibliothèque Nationale, Rev. de l'hist. des rel. 1903, S. 58 ff. — S. J. Curtiß, Ursemitische Religion im Volksleben des heutigen Orients. — B. Stern, Medizin, Aberglaube und Geschlechtsleben in der heutigen Türkei. — Goldziher, Der Seelenvogel im islamischen Volksglauben. Globus 1903, S. 301 ff. — Ders., Orientalische Baulegenden. Ebda. 1904, S. 95 f. — Ders., Bemerkungen zur arabischen Trauerpoesie. Wiener Zeitschr. f. d. Kunde des Morgenl. 02, S. 307 ff. — Ders., Einige arabische Ausrufe und Formeln. Ebda. 03, S. 131 ff. — A. Haffner, Erinnerungen aus dem Orient. Ebda. 04, S. 169 ff. — R. Geyer, Das Fieber von Ḫaibar und der Esel. Ebda. 03, S. 301 ff. — E. Doutté, Les tas de pierres sacrés et quelques autres pratiques connexes dans le Sud du Maroc.

Mitteilungen und Hinweise:

S. 143—148: G. Karo, Neue Funde von Knoſos: Hauskapelle des Palaſtes. Kultgeräte, Opfertiſche, Doppelaxt und Kreuz als religiöſe Symbole, Gruben (favissae) mit Opferreſten, Votivgegenſtänden, Gemmenabdrücken, einer ſchlangenumzüngelten Figur einer Göttin aus bemalter Fayence und zwei andern, ſehr zerſtörten Frauenfiguren aus demſelben Material u. a.

S. 148—149: G. Karo, Ausgrabungen im öſtlichen Kreta: Heiligtum auf dem Hügel von Petſoſa mit einer an Votivterrakotten ſehr reichen Brandopferſchicht; unter den Terrakotten befinden ſich männliche und weibliche Adoranten; Tierbilder, kleine Nachbildungen von Geräten, zahlreiche menſchliche Glieder, die einſt zum Dank für Heilungen hier aufgehängt waren. Alſo das Temenos einer lokalen Heilgottheit der Kamáres-Periode.

S. 150—154: A. Körte, Phrygiſches: Bericht über die religionsgeſchichtlich wichtigen Ergebniſſe der Ausgrabungen in Gordion 1900: Reſte des Zeustempels, die phrygiſchen Felsfaſſaden mit geometriſcher Dekoration und flachen Niſchen danach nicht Gräber, ſondern Kultſtätten, ein Kompromiß zwiſchen dem alten Höhlenkult und der neuen Tempelverehrung; Beſchreibung der unterſuchten Grabtumuli, zuerſt Beſtattung, ſeit der erſten Hälfte des 6. Jh.s Verbrennung der Leichen; Beigaben, Totenopfer.

S. 154—155: Fr. W. v. Biſſing, Zu H. Useners Dreiheit: In einer Inſchrift des Äthiopenkönigs Tearkos aus Medine Habu zweimal hintereinander eine Götterſechsheit. Danach wird für die ägyptiſchen Götterneunheiten die Entſtehung aus drei urſprünglichen Dreiheiten wahrſcheinlich.

S. 155f.: Wellhauſen, Zu Nöldekes Aufſatz über Beerſeba (Arch. VII, 340): In Braunſchweig-Lüneburg drei Dörfer namens Regenborn, in der Nähe von Göttingen eine Quelle gleichen Namens. Es iſt aber nur ein einziger ſtarker Quell, wie der Siebenbrunn „Beerſeba" nur ein einziger Brunnen iſt. Der Regenborn iſt eine Quelle, die ſo viel Waſſer gibt wie neun. — A. Dieterich erinnert an die atheniſche Enneakrunos.

S. 156f.: S. Eitrem, Schützende Wunderkleider: Märchenhemden, die den Schwimmer am Ertrinken hindern, aus der altnord. Literatur.

S. 157: L. Deubner: K. Hadaczek, Der Ohrſchmuck der Griechen und Etrusker. — Derſ., Apotropäiſche Bedeutung des Alphabets auf Grabinſchriften. — Derſ., Buchſtaben, gegen die Peſt zu tragen. Segen (Zeitſchr. f. öſterr. Volksk. X, 108).

S. 157—160: W. Amelung, Ex-voto an Aſklepios: aus dem 4. Jh., gefunden in Athen in der Nähe des Aſklepieions, ein Pfeiler mit der Darſtellung der Schlange des Heilgotts und einer Sandale, eine Weihung für die Reiſe zum Tempel des Gottes. Mit Abb.

H. 2: S. I—XI: A. Dieterich, Hermann Uſener: Nachruf für den Begründer der modernen Religionswiſſenſchaft.

S. 161—166: Th. Nöldeke, Mutter Erde und Verwandtes bei den Semiten: Der Menſch iſt aus Erde gemacht und wird wieder zu Erde. Bei Sirach 40, 1 heißt die Erde die Mutter alles Lebenden. Zeugen und Säen, Samen = Nachkommenſchaft.

S. 167—190: R. Reitzenſtein, Zwei helleniſtiſche Hymnen. I: Es handelt ſich um den Nachweis der Einwirkung der ägyptiſchen religiöſen

Literatur auf die Nachbarvölker und mittelbar auf die frühchriſtliche Unterhaltungsliteratur und daneben des Zuſammenhangs des helleniſtiſchen ἱερὸς λόγος mit Märchen und Dichtung: In einem demotiſchen Wundzauber iſt ein alter Mythos von Horus, der in das „Land der Millionen", d. h. die Unterwelt, gezogen iſt, und den nun ſeine Mutter Iſis nach Ägypten zurückholt, nachdem ſie ihn wieder belebt und durch ein Zaubermittel für die weiteren Kämpfe gefeit hat, in verkürzter Form aufgenommen. An denſelben Mythos gemahnt der ſog. „Hymnus der Seele" in den Thomas-Akten: Der Königsſohn iſt aus ſeiner Heimat im Oſten nach Ägypten geſandt worden, um die Perle der Schlange im Meere zu entreißen. Durch die Berührung mit den Ägyptern und das Koſten ihrer Speiſe vergißt er die Perle. Ein Brief, der aus der Heimat zu ihm fliegt, mahnt ihn an ſeinen Auftrag. Er gewinnt die Perle und kehrt heim, geführt von dem leuchtenden und mit ſeiner Stimme ihn leitenden Königsgewand. Auch gewiſſe Partien in den neu gefundenen manichäiſchen Religionsbüchern ſcheinen mit dem Lied übereinzuſtimmen. Der Inhalt erklärt ſich leicht aus den ägyptiſchen Todes- und Unterweltsvorſtellungen, die vielfach märchenhaft ausgeſtaltet wurden. Der chriſtliche ſyriſche Hymnus beruht auf einer heidniſchen Bearbeitung des ägyptiſchen Lieds, das in griechiſchem Gewand leicht nach Syrien hatte dringen können. [Die vollſtändige Arbeit erſchien als Buch: Helleniſtiſche Wundererzählungen. Leipzig 1906].

S. 191—202: Ad. Furtwängler, Charon. Eine altattiſche Malerei: auf einer tönernen, ſchwarzfigurigen Eſchara von einem Grabe, die älteſte Charondarſtellung. Die geflügelten, jammernden Seelen umflattern den Kahn; aber nicht alle nimmt der ſcheltende Fährmann auf. Die er mitnimmt, müſſen rudern helfen. Mit Abb.

S. 203—213: P. Stengel, Ἀΐδης κλυτόπωλος: Die Pferdeopfer der Griechen (im Kult des Poſeidon, Helios, der Windgottheiten, bei Sühn-, Eid- und Totenopfer) haben ſämtlich chthoniſchen Charakter, es wurden nur weiße Pferde geopfert. Dazu paſſen die bei andren Völkern verbreiteten Sagen vom weißen Totenpferd.

S. 214—243: W. Köhler, Die Schlüſſel des Petrus. Verſuch einer religionsgeſchichtlichen Erklärung von Matth. 16, 18. 19: 1. Die Erklärung der Stelle aus jüdiſchen Anſchauungen ſtößt auf große Schwierigkeiten, einen einfacheren Weg zum Verſtändnis bietet der antike Religionsſynkretismus. 2. Die Schlüſſelgewalt iſt eine der antiken Welt wohlvertraute Vorſtellung: Tempelſchlüſſel, Hadesſchlüſſel, Himmelsſchlüſſel, der Schlüſſel als Symbol für alles Öffnen und Schließen. Gegenüber dem heidniſchen Myſterienweſen mit ſeinen Himmelsreiſen, gegenüber auch wohl der an dieſe anknüpfenden gnoſtiſch-chriſtlichen Spekulation ſtellte die Kirche ihren Himmelreichspförtner. 3. Das „Binden und Löſen" knüpft an den antiken Binde- und Löſe-Zauber an. Wahrſcheinlich durch das „Löſen" und „Binden" im Taufmyſterium wird dem Geweihten der Himmel geöffnet (nach der gnoſtiſchen Piſtis Sophia). 4. Petrus als Himmelspförtner und ſeine Binde- und Löſegewalt im modernen Volksglauben.

S. 244—274: L. Sternberg, Die Religion der Giljaken. Aus dem ruſſiſchen Manuſkript überſetzt von A. Peters: Animismus, Anthropomorphismus: Die ganze Natur in ihrer Geſamtheit und in ihren

Teilen wird belebt und anthropomorph gefaßt. Tierkult (beſ. Verehrung von Bär und Schwertwal), die Tiere jedoch nicht ſelbſtändige Götter, ſondern nur die Untergebenen wirklicher anthropomorpher Gottheiten, der „Herren", z. B. des Herrn der Berge und des Walds und des Herrn des Meeres. Das Prinzip des Opfers bildet der Tauſch; Tieropfer erſcheinen als Abgeſandte der Menſchen an den „Herrn". Zu Gentilgöttern werden ſolche Stammesgenoſſen, die, meiſt durch ein Unglück um's Leben gekommen, als in die Gens dieſes oder jenes „Herrn" aufgenommen gelten und nun, wie der „Herr", dem Menſchen nur in der Geſtalt dieſes oder jenes Tieres erſcheinen (Entſtehung des Totemismus). Familienopfer für die Gentilgötter, ein ſolches auch das Bärenfeſt. Fortſ. in Heft 3/4.

Berichte:

8. S. 275—285: Fr. Schwally, Alte ſemitiſche Religion im allgemeinen, israelitiſche und jüdiſche Religion (03): S. J. Curtiß, Urſemitiſche Religion im Volksleben des heutigen Orients. — L. Bauer, Volksleben im Lande der Bibel. — M. J. Lagrange, Études sur les religions sémitiques. — P. Torge, Aſchera und Aſtarte, ein Beitrag zur ſemitiſchen Religionsgeſchichte (02). — J. C. Matthes, Het Matriarchaat inzonderheid bij Israel. Theol. Tijdschr. I, 1—23. — W. J. Moulton, Das ſamaritaniſche Paſſahfeſt. Zeitſchr. d. d. Paläſtina-Ver. 27 (04), 194 ff. — R. Dussaud, Notes de mythologie syrienne. Rev. archéol. 4. Sér. I, 347—382. — F. Sarre, Die altorientaliſchen Feldzeichen. Klio III, 333—371. — E. Samter, Beſchneidungsritus und Verwandtes. Philol. 62, 91—94. — Phöniziſche und aramäiſche Inſchriftenfunde. — Eb. Schrader, Keilſchriften und Altes Teſtament. Bearb. von H. Winckler und H. Zimmern. — J. Nikel, Geneſis und Keilſchriftforſchung. — D. H. Müller, Die Geſetze Hammurabis und ihr Verhältnis zur moſaiſchen Geſetzgebung ſowie zu den XII Tafeln. — Alfr. Jeremias, Hölle und Paradies bei den Babyloniern. Der alte Orient I, 3. — K. Budde, Das alte Teſtament und die Ausgrabungen. — Alfr. Jeremias, Im Kampfe um Bibel und Babel. — H. Zimmern, Keilinſchriften und Bibel nach ihrem religionsgeſchichtlichen Zuſammenhang. — A. Hoffmann, Bibel-Babel-Fabel. — K. Marti, Geſchichte der israelitiſchen Religion. — G. Weſtphal, Die Vorſtellungen von einer Wohnung Jahves. Diſſ. — Fr. Bohn, Der Sabbat im Alten Teſtament und im altjüdiſchen religiöſen Aberglauben. — Zeitſchr. f. d. altteſt. Wiſſ. 1903: J. C. Matthes, Sühnegedanken bei den Sühnopfern; v. Gall, Eine Spur von Regenzauber; Preuſchen, Doeg als Inkubant; B. Stade, Der Mythus vom Paradieſe Gen. 2, 3 und die Zeit ſeiner Einwanderung in Israel. — B. Jacob, Eine ſprachgeſchichtliche und religionsgeſchichtliche Studie über schēm und onoma im Alten und Neuen Teſtamente. Vierteljahrsſchrift f. Bibelkunde I, 1903. — W. Erbt, Die Sicherſtellung des Monotheismus durch die Geſetzgebung im vorexiliſchen Juda. — J. Meinhold, Studien zur israelitiſchen Religionsgeſchichte I, 1. — R. Kurtz, Zur Pſychologie der vorexiliſchen Prophetie in Israel. — K. F. A. Lincke, Samaria und ſeine Propheten. — K. Budde, Die Schätzung des Königtums im Alten Teſtament. — E. Böhme, Die Pſalmen, ihre Bedeutung und Verwertung im ev. Kultus, im Religionsunterricht und in der Privaterbauung. — W. Bouſſet, Die Religion des Judentums im neuteſtamentlichen Zeitalter. — Derſ., Volksfrömmigkeit und Schrift-

gelehrtentum. — M. Güdemann, Das vorchriſtliche Judentum in chriſtlicher Darſtellung. — P. Volz, Jüdiſche Eſchatologie von Daniel bis Akiba. — E. Böklen, Die Verwandtſchaft der jüdiſch-chriſtlichen mit der parſiſchen Eſchatologie (02).

9. S. 286–304: C. Bezold, Syriſch und Äthiopiſch: I. R. Dussaud, Notes de mythologie syrienne. Rev. archéol. 4. Sér. I (03), 124 ff.; II, 91 ff.; III (04), 205 ff.; IV, 225 ff. — P. Perdrizet, Syriaca. Ibid. I, 392 ff.; II, 399 ff.; III, 234 ff. — Th. Nöldeke, Einige Gruppen ſemitiſcher Perſonennamen. In: Beiträge z. ſemit. Sprachwiſſ. (04), 72 ff. — G. Diettrich, Die neſtorianiſche Taufliturgie ins Deutſche überſetzt und ... hiſtoriſch-kritiſch erforſcht (03). — M. D. Gibson, Horae Semiticae I, II (03). — H. Achelis und J. Flemming, Die ſyriſche Didaskalia überſetzt und erklärt (04). — G. Hoffmann, Zwei Hymnen der Thomasakten. Zeitſchr. f. d. neuteſt. Wiſſ. IV, 273 ff. — E. A. Wallis Budge, Lady Meux Manuscript No. 6. The book of Paradise being the histories and sayings of the monks and ascetics of the Egyptian Desert by Palladius, Hieronymus and others. The Syriac texts, edited with an English translation. I, II (04). — Cuthb. Butler, The Lausiac History of Palladius. II (04). — St. Schiwietz, Das morgenländiſche Mönchtum. I (04). — J. Leipoldt, Schenute von Atripe und die Entſtehung des nationalägyptiſchen Chriſtentums (03). — Joh. Popeſcu, Die Erzählung oder das Martyrium des Barbaren Chriſtophorus und ſeiner Genoſſen. Diſſ. (03). — Fr. Nau, Histoire de Dioscore, écrite par son disciple Théopiste. Journ. asiat. X, 1903, 1 ff. — J. Flemming und H. Lietzmann, Apollinariſtiſche Schriften ſyriſch. Abh. d. Geſ. d. Wiſſ. zu Göttingen, Phil.-hiſt. Kl., N. F. VII, 4 (04). — M. A. Kugener, Vie de Sévère par Zacharie le Scholastique. Patrol. Orient. II, 1 (03). — Corpus scriptorum christianorum orientalium Ser. II, t. XCIII (03); Ser. III, t. IV (03). — W. J. Moulton, Das ſamaritaniſche Paſſafeſt. Ztſchr. d. d. Paläſtina.-Ver. 27 (04)., 194 ff. —

II. C. v. Erlanger, Bericht über meine Expedition in Nordoſt-Afrika in den Jahren 1899–1901. Ztſchr. d. Geſ. f. Erdk. zu Berlin 1904 Nr. 2. — C. Conti Rossini, Al Rágali. Bollettino della società italiana di esplorazioni geografiche e commerciali 1903, fasc. XV–XXII, 04, I–V. — C. C. Rossini, I manoscritti etiopici della Missione Cattolica di Cheren. Rendic. d. r. Acc. dei Lincei, classe di sc. mor., Ser. V, vol. 13 (04), 233 ff. — E. J. Goodspeed, Ethiopic manuscripts. Americ. Journ. of Semit. lang. and lit. XX (04), 182 ff.; 235 ff. — Patrologia orientalis I, 1 (03). — Fr. M. E. Pereira, Vida de S. Gregorio, Patriarcha da Armenia (03). — Derſ., Martyrio do Abba Isaac de Tiphre (03). — Vida de S. Paulo de Thebas, primeiro eremita (03–04). — C. C. Rossini, Gli atti di Ahbā Yonās (03). — Fr. M. E. Pereira, Vida de Santa Maria Egypcia (03). — E. J. Goodspeed, The martyrdom of Cyprian and Justa. Americ. Journ. of Semit. lang. and lit. XIX (03), 65 ff. — Corpus scriptorum christianorum orientalium Ser. I, t. XXXI (04); Ser. II, t. XVII (04); XXII (04). — C. C. Rossini, Ricordi di un soggiorno in Eritrea. Fasc. 1 (03). — E. Littmann, Abyssinian Apocalypses. Americ. Journ. of Semit. lang. and lit. XIX, 83 ff. — C. Mondon-Vidailhet, Une tradition éthiopienne. Rev. sémit. 1904, 259 ff. — Bibliotheca Abessinica. I (04). — E. Littmann, Arde'et: The magic book of the disciples. Journ. Amer. Oriental Soc. XXV (04), 1 ff. — Derſ., The Princeton Ethiopic Magic Scroll. Princeton University

bulletin 1904, 31 ff. — Jos. Halévy, Un juif bien heureux. Rev. sémit. 1903, 70 ff.

Mitteilungen und Hinweise:

S. 305—309: P. Perdrizet, Le miracle du vase brisé: Das Motiv der wunderbaren Wiederherstellung eines zerbrochenen Gefäßes aus acht Heiligenlegenden belegt.

S. 310—314: L. Deubner, O. Basiner, Ludi saeculares. Inhaltsangabe dieses russisch geschriebenen Buchs.

S. 314—316: B. Kahle, Der gefesselte Riese: im Glauben der modernen Kaukasusvölker, Analogien in nordischen Sagen: Loki und Fenriswolf, in der griechischen: Prometheus.

S. 316: S. Fränkel, Zu Osthoffs Aufsatz S. 60 ff. — S. 317: G. Knaack, Weihinschrift der Göttin Ma aus Pergamon. — S. Brandt: G. Zutt, Die Legende von der heiligen Ursula. Progr. 1904. — F. Hiller von Gärtringen, Alphabete in griechischen Inschriften. — S. 318: R. Hackl, Alphabete auf Gefäßen oder Gefäßscherben. — H. Usener, Alphabetzauber bei der consecratio ecclesiae. — L. Deubner: J. Blau, Die eisernen Opfertiere aus Kohlheim. Ztschr. f. österr. Volksk. X (04), 129 ff. — S. 319: L. Deubner, Skylla auf einem Sarkophag aus Karthago, Adonisheiligtum ebenda. — Ders., Kultdenkmäler der sog. thrakischen Reiter. — Ders., Blutritual beim arabischen Ahnenopfer. — S. 320: L. Deubner: J. Goldziher, Arabische Parallelen zu Milch und Honig. Mitt. d. d. Palästina-Ver. 1903, 73 ff. — Ders., Ronzevalle, Relief mit Darstellung eines reitenden Gottes (Helios-Herakles). Comptes rend. de l'acad. des inscr. 1904, 8—12. — L. Deubner, Geist der Getreidedarre bei den Großrussen. — Ders., Bestattung auf den Salomoinseln.

H. 3/4: S. 321—372: Th. Zielinski, Hermes und die Hermetik. I. Das hermetische Corpus: Seine Komposition. Zu Reitzensteins Poimandres.

S. 373—389: F. C. Conybeare, Die jungfräuliche Kirche und die jungfräuliche Mutter. Aus dem Englischen übersetzt von O. C. Deubner: Verehrung der Jungfrau Kirche als Braut Christi im alten Armenien und ihre Gleichsetzung mit der Jungfrau Maria. (Forts. in Bd. IX, 1).

S. 390—410: M. Siebourg, Zwei griechische Goldtänien aus der Sammlung C. A. Nießen in Köln: Schmuckbinden für Tote aus Judäa mit eingeritztem Trostspruch. Die Binden gab man den Toten mit als Schmuck für das fröhliche Gelage der Seligen im Jenseits. Formeln und Trostgründe in den antiken Grabinschriften.

S. 411—430: Edv. Lehmann, Teufels Großmutter: in Redensarten, Sprichwörtern, Märchen. Einzelne Märchenzüge weisen auf nordischen Ursprung. Hier auf germanischem und keltischem Boden läßt sich das Aufkommen der Vorstellung von der Mutter des Teufels leicht verstehen, wo „die Trollmutter", „die Huldren" und „das alte Rieſenweib" u. dgl. im voraus in der Erinnerung lebendig waren und von Anbeginn an als die Stärksten und Wichtigsten gedacht wurden, selbst nachdem der männliche Dämon mehr aktuell geworden war (Sage von Grendel und seiner Mutter). Als Bewacherin des Totenreichs steht die Teufelsmutter Gestalten wie Hel, Fröj, Frau Holle nahe. Als Erbe von ihnen erhielt sie, daß man im Totenreich eine alte Weibsgestalt nicht entbehren konnte. Als sich später der mittelalterliche

Teufel entwickelte und das übernahm, was im Heidentum Sache der wilden Jagd und des Totenrittes war, „blieben nur die armen Seelen da unten, die Höllenpforte, etwas Räuberweibsleben und Gekeife übrig für die alte Hexe, die man ihm als Hausinventar beigesellt hatte".

S. 431—455: B. Kahle, Der Ragnarökmythus: Im Anschluß an die Arbeit von A. Olrik, Om Ragnarok, die außer den literarischen und monumentalen Quellen auch die moderne Volksüberlieferung in umfassender Weise heranzieht. 1. Naturmotive: Vorstellung vom Weltuntergang durch ungeheuere Kälte oder Versinken der Erde ins Meer, Verschlingung der Sonne durch den Wolf. 2. Untergang der alten Götter im Kampf mit den Riesen und Unholden unter der Führung Surts. Der Begriff des Muspilli vielleicht erst aus dem schon christianisierten Deutschland nach dem Norden gewandert. Die Vorstellung von dem Unterweltsriesen Surtr wurde auf Island von den Einwanderern mit dem vulkanischen Feuer in Verbindung gebracht, und damit war auch die Vorbedingung seiner Verbindung mit den Muspelssöhnen gegeben. Das Motiv vom gefesselten Loki ist durch die christliche Vorstellung vom gefesselten Teufel beeinflußt. Das Motiv von dem gefesselten Raubtier findet sich auch bei Esthen und tatarischen Völkern. Sicher nordisch ist die Vorstellung von der Midgardschlange. In der Scene des Götterkampfs, Odins Tötung durch den Wolf und Vidars Rache, sind keltische und aus dem Osten herstammende Mythenelemente verschmolzen. (Forts. in Bd. IX, 1).

S. 456—473: L. Sternberg, Die Religion der Giljaken (Schluß): Die religiöse Bedeutung des Bärenfests: 1. Das Aufziehen eines Bären gewährt dem Dorf Schutz vor bösen Geistern. 2. Das Genießen der Gottheit verleiht Kraft. 3. Die durch Ehrenbezeugungen gewonnene Seele des getöteten Bären kann selbständig oder auch durch ihren „Herrn" dem Menschen Wohltaten erweisen. 4. Sie ist auch ein Bote, der Überbringer von Gaben an „den Herrn des Berges", von dem das Wohlergehen der Giljaken abhängt, speziell an den in die Gens des „Herrn der Bären" aufgenommenen Gentilgott. Das Fest ist daher eine reine Angelegenheit der Gens, daher auch das totemistische Ritual bei dem Opferfest. — Böse Dämonen, Teufel; Krankheit-Besessenheit, daher Teufelaustreibungen durch die Schamanen, die Auserwählten der Götter. — Vorstellungen von den Seelen, Bestattungsgebräuche.

Berichte:

10. S. 474—510: A. Dieterich, Griechische und römische Religion: Neue Schriftstellerausgaben. — O. Gruppe, Griechische Mythologie und Religionsgeschichte II, 2. — Holwerda, Griechische und römische Religionsgeschichte, in der 3. Aufl. von Chantepie de la Saussayes Handbuch. — v. Wilamowitz, Geschichte der griechischen Religion. Jahrb. d. Freien Deutschen Hochstifts 1904. — J. E. Harrison, Prolegomena to the study of greek religion (03). — J. G. Frazer, Lectures on the early history of the kingship (05). — v. Römer, Über die androgynische Idee des Lebens. Jahrb. f. sexuelle Zwischenstufen V (03), 2, 711—939. — J. A. Dulaure, Les divinités génératrices ou le culte du Phallus chez les anciens et les modernes (Neudruck) (05). — S. Reinach, Cultes, mythes et religions I (05). — M. W. de Visser, Die nicht menschengestaltigen Götter der Griechen (03). — Fr. Böhm, De symbolis Pythagoreis. Diss. (05). — C. Möller, Die Medizin im Herodot (03). — W. H. Roscher, Die enneadischen und hebdomadischen

Friſten und Wochen der älteſten Griechen (03). — Derſ., Die Sieben- und Neunzahl im Kultus und Mythus der Griechen (04). — Blecher, De extispicio capita tria (05). — L. Ruhl, De mortuorum iudicio (03). — W. Schmidt, De die natali apud veteres celebrato quaestiones selectae. Diſſ. (05). — Fr. Adami, De poetis scaenicis graecis hymnorum sacrorum imitatoribus (00). — E. Ausfeld, De Graecorum precationibus quaestiones (03). — K. Ziegler, De precationum apud Graecos formis quaestiones selectae. Diſſ. (05). — L. R. Farnell, The evolution of religion, an anthropological study (05). — R. Wünſch, Antikes Zaubergerät aus Pergamon (05). — R. Dedo, De antiquorum superstitione amatoria. Diſſ. (04). — L. Fahz, De poetarum Romanorum doctrina magica (04). — A. Audollent, Defixionum tabellae (04). — F. Cl. Griffith and H. Thompson, The demotic magica papyrus of London and Leiden I (04). II (05). — N. Γ. Πολίτης, Μελέται περὶ τοῦ βίου καὶ τῆς γλώσσης τοῦ ἑλληνικοῦ λαοῦ. Παραδόσεις. Μέρος Α' καὶ Β' (04). — H. Uſener, Keraunos. Rhein. Muſ. LX (05), 1 ff. — P. Friedländer, Argolica, quaestiones ad Graecorum historiam fabularum pertinentes. Diſſ. — O. Meiſer, Mythologiſche Unterſuchungen zu Bakchylides. Diſſ. (04). — S. Eitrem, Die göttlichen Zwillinge der Griechen. Videnskabselskabets Skrifter II, hist.-filos. Cl. 1902 Nr. 2. — Derſ., Die Phäakenepiſode in der Odyſſee. Ebda. 1904 Nr. 2. — Kleobis und Biton. Ebda. 1905 Nr. 1. — M. Bloomfield, Cerberus the dog of Hades (05). — K. Breyſig, Entſtehung des Gottesgedankens und des Heilbringers (04). — A. Dieterich, Eine Mithrasliturgie (03). — Derſ., Mutter Erde (05). — H. G. Pringsheim, Archäologiſche Beiträge zur Geſchichte des eleuſiniſchen Kults. Diſſ. (05). — Foucart, Le culte de Dionysos en Attique (04) — W. Judeich, Topographie von Athen (05) — L. Weniger, Das Hochfeſt des Zeus zu Olympia (05). — P. Decharme, La critique des traditions religieuses chez les Grecs des origines au temps de Plutarque (04). — A. Gödeckemeyer, Geſchichte des griechiſchen Skeptizismus (05). — R. H. Woltjer, De Platone praesoccaticorum philosophorum existimatore et indice. Diſſ. (04). — Ed. Norden, P. Vergilius Maro Äneis Buch VI (03). — H. Binder, Dio Chryſoſtomus und Poſidonius, Quellenunterſuchungen zur Theologie des Dio von Pruſa. Diſſ. (05). — W. Capelle, Die Schrift von der Welt. Feſtſchr. der klaſſ.-phil. Geſ. zu Hamburg zur 48. Philol.-Verſ. (05). — R. Reitzenſtein, Poimandres (03). — W. Otto, Prieſter und Tempel im helleniſtiſchen Ägypten. I (05). — G. Wiſſowa, Geſammelte Abhandlungen zur römiſchen Religions- und Stadtgeſchichte (04). — G. Howe, Fasti sacerdotum p. r. publicorum aetatis imperatoriae (04). — D. Magie, De Romanorum iuris publici sacrique vocabulis sollemnibus in Graecum sermonem conversis (05). — Att. De Marchi, Il culto privato di Roma antica (03). — Att. Profumo, Le fonti ed i tempi dello incendio Neroniano (05). — C. Pascal, Fatti e leggende di Roma antica (03). — Derſ., Dei e diavoli, saggi sul paganesimo morente (04). — W. Helbig, Les attributs des Salieus. Mém. de l'acad. des inscr. XXXVII, 2 (05). — Ch. Renel, Les enseignes. Annales de l'univ. de Lyon. N. S. II, 12 (03). — v. Domaſzewski, Eigenſchaftsgötter der altrömiſchen Religion. Feſtſchrift zu O. Hirſchfelds 60. Geburtstage S. 243 ff. (03). — Derſ., Bonns Eventus. Weſtd. Ztſchr. XXIV, 1905, 73 ff. — W. Otto, Inno. Philol. LXIV, 1905, 161 ff.— C. Jullian, Recherches sur la religion gauloise (03). — L. Wülfer, Die

ſchichtliche Entwicklung des Prodigienweſens bei den Römern. Diſſ. (04). — Frz. Luterbacher, Der Prodigienglaube und der Prodigienſtil bei den Römern. Progr. (04). — R. Lembert, Das Wunder bei den römiſchen Hiſtorikern (05). — O. Stoll, Suggeſtion und Hypnotismus in der Völkerpſychologie. 2. Aufl. (04). — Deißmann, Die Helleniſierung des ſemitiſchen Monotheismus (03). — H. Greßmann, Der Urſprung der israelitiſch-jüdiſchen Eſchatologie (05). — Fr. Stähelin, Der Antiſemitismus des Altertums in ſeiner Entſtehung und Entwickelung (05). — Frz. Cumont, Die Myſterien des Mithra, überſ. v. G. Gehrich (03). — Grill, Die perſiſche Myſterienreligion im römiſchen Reich und das Chriſtentum (03). — E. Roeſe, Über Mithrasdienſt. Progr. (05). — H. Hepding, Attis, ſeine Mythen und ſein Kult (03). — Ch. Vellay, Le culte et les fêtes d'Adônis-Thammouz dans l'orient antique. Annales du Musée Guimet XVI (04). — K. Lübeck, Adoniskult und Chriſtentum auf Malta. Eine Beleuchtung moderner Geſchichtsbaumeiſterei (04). — A. Meyer, Auferſtehung Chriſti (05). — G. Krüger, Dreieinigkeit und Gottmenſchheit (05). — J. Geffcken, Aus der Werdezeit des Chriſtentums (04). — Pfleiderer, Weſen des Chriſtentums (05). — Wernle, Die Anfänge unſerer Religion. 2. Aufl. (04). — W. Heitmüller, Im Namen Jeſu (03). — Joh. Weiß, Die Offenbarung des Johannes (04). — G. A. van den Berg van Eyſinga, Indiſche Einflüſſe auf evangeliſche Erzählungen (04). — H. Reich, Der König mit der Dornenkrone (05). — H. Vollmer, Jeſus und das Sacäenopfer (05). — Wendland, Σωτήρ. Ztſchr. f. d. neuteſt. Wiſſ. IV, 1904, 335 ff. — R. Knopf, Das nachapoſtoliſche Zeitalter (05). — E. Lucius, Die Anfänge des Heiligenkults in der chriſtlichen Kirche (04). — A. v. Maltzew, Oktoichos oder Parakletike der orthod.-kathol. Kirche des Morgenlandes. I, II (03—04). — Galzer, Vom Heiligen Berge und aus Makedonien (04).

11. S. 511—525: G. Karo, Archäologiſche Funde und Forſchungen I: Kreta: Knoſos, Phaiſtos (Heiligtümer und Kultgerät aus der älteren Palaſtanlage); Hagia Triada (Heiligtum des jüngeren Palaſtes mit Temenos des heiligen Baums, Altar und Doppelbeil als Kultſymbol), Nekropole von Hagia Triada, darin ein Kuppelgrab ſchon aus der ägäiſchen Periode; von den Beigaben ſeien die Siegel und Amulette genannt.

12. S. 526—549: W. Foy, Auſtralien 1903/04: Seelenglaube, Totemismus, Initiationsriten, Schwirrholz, Reinkarnation der Ahnenſeelen, Zauber. Mythen u. a.

Mitteilungen und Hinweiſe:

S. 550—552: Fr. P. Thorme, La Terre-mère chez les Assyriens.

S. 552—554: A. Wiedemann, Alphabet: Der religiöſe Gebrauch des griechiſchen Alphabets bei den Kopten.

S. 554—556: C. Brockelmann, Ein Tieropfer in der georgiſchen Kirche: Stieropfer am Feſt des hl. Georgios in Mingrelien, noch im 17. Jahrh.

S. 556—558: B. Kahle, Der höchſte Name: Der Glaube an die Macht des höchſten Namens in einer nordiſchen Sage nachgewieſen.

S. 558—559: E. Hoffmann-Krayer, Zur Binde- und Löſegewalt des Petrus: im Schweizer „Betruf", in Diebsſegen; Petrus als Wächter unterirdiſcher Pforten in einem teſſiniſchen Märchen.

S. 559—560: H. Uſener, Quellenverehrung: in Braunſchweig im 16. Jahrh.; Nadeln als Opfergaben an Quellen in Frankreich und England.

Beiheft gewidmet Hermann Uſener zum 70. Geburtstag:

S. 1—22: P. Wolters, Faden und Knoten als Amulett: Geknotete Bänder um Arme, Füße, Schenkel, Bruſt, Hals, Kopf auf Vaſenbildern, Spiegeln uſw. Am 1. März wird noch heute eine rotgelbe oder rotweiße Schnur den Kindern um den linken Arm gebunden (Μάρτις) in Griechenland, Makedonien, Rumänien. Rote Fäden als Amulette in Deutſchland, Rußland uſw. Der Glaube an die Wirkung ſolcher umgeknoteter Fäden iſt auch literariſch aus dem ſpäteren Altertum bezeugt. Auch die eleuſiniſchen Myſten trugen den Faden um Handknöchel und Fußgelenk.

S. 23—26: Fr. W. v. Biſſing, Ägyptiſche Knotenamulette.

S. 27—53: W. Kroll, Alte Taufbräuche: In der chriſtlichen Taufe haben an einzelnen Stellen uralte religiöſe Vorſtellungen auf kürzere oder längere Zeit Aufnahme gefunden: Reinigungsbad in den Myſterien; den Katechumenen wird geweihtes Salz gereicht, dem man im Altertum reinigende und ſühnende Kraft zuſchrieb, es ſoll ihnen den Mund reinigen für die Aufnahme des heiligen Mahles. Die ganze Vorbereitung für die Taufe war ein fortgeſetzter Exorzismus. Der Täufling ſteht mit bloßen Füßen auf einem cilicium: vgl. das Διὸς κῴδιον und ähnliche Bräuche, die den Sinn haben, daß man durch Betreten des Fells des geweihten Tiers einen Bund mit dem Gott eingeht. Leiſes Beten, entſtanden aus dem Wunſch, die zauberkräftige Formel geheim zu halten. Die Heiligkeit der Elemente Waſſer, Öl, Chriſma, denen man Zauberkraft zutraut. Änderung des Namens bei der Taufe und ſpäter der Firmung, ein Reſt des Glaubens an die dem Eigennamen innewohnende Kraft, vgl. auch die röm. signa. Für die große Maſſe der Gläubigen war die Taufe nicht eine ſymboliſche, ſondern eine magiſche Handlung.

S. 54—65: G. Karo, Das Weihgeſchenk des Alyattes: in Delphi aus dem Ende des 7. Jahrh. v. Chr., erläutert durch die kypriſchen Keſſelwagen und die Bronzefunde aus der idäiſchen Zeusgrotte.

S. 66—81: L. Deubner, Die Devotion der Decier: Erklärung der Riten: Verhüllung des Hauptes gehört zur Opfertracht; Faſſen des Kinnes: Der Prieſter legt die Hand auf den zu Weihenden, hier iſt Prieſter und Opfer in einer Perſon vereinigt; das Stehen auf der Lanze, d. i. dem Fetiſch des Mars. Das Gebet zerfällt in die Erflehung des Siegs und die Weihung des feindlichen Heers und der eigenen Perſon an die Manen und Tellus. Die Devotion iſt eine rein magiſche Handlung: Der Devovierte bindet in ſeiner Verfluchung durch die Gebetsformel ſich ſelbſt und die Feinde zu einer untrennbaren Einheit zuſammen. Sein Tod reißt mit Notwendigkeit den anderen Teil mit ſich.

S. 82—117: A. Dieterich, Sommertag: I. Das Anſagen oder Anſingen des Sommers auf Lätare, 1. Mai, Oſtern oder Pfingſten, Maibaum, Maipaar, Heiſchelieder. Dem Feſttag des Frühjahrseinzugs entſpricht der des Einzugs des Herbſtſegens (Martinslieder). Bei den Frühlingsumzügen werden gelegentlich Vögel und andere Tiere herumgetragen. Die Hauptpunkte ſind ſtets: 1. Anſage oder Bringen des Frühlings oder des Ernteſegens, deren Fetiſche der grünende Zweig oder die letzte Garbe ſind,

oder ſelbſt in den vermummten Geſtalten auftreten, oder deren Inkarnationen (Krähe, Schwalbe, Hahn, Eichhorn) herumgetragen werden. 2. Bitte um Opfergaben, die früher in gemeinſamem Opfermahl verzehrt wurden. 3. Segensſprüche. 4. Fluch und Schmähung oder Drohung, wenn die Gabe verweigert wird. Die ganze Prozeſſion mit ihren rituellen Handlungen iſt ein Fruchtbarkeitszauber. II. Oſchophorie, Eireſione, Daphnephorie, Phallophorie, Umzüge mit der Krähe oder der Schwalbe in Alt- und Neugriechenland. Die Heiſchelieder zeigen dieſelben Elemente wie die deutſchen, und bei den Umzügen handelt es ſich ebenſo um das Kommen des Frühjahrs oder um die erſte Ernte. III. In dieſen Zuſammenhang gehören auch zwei antike Wandbilder aus Oſtia mit Kinderprozeſſionen im Herbſt und Frühling: Umzüge mit Stäben, die mit Trauben behängt ſind, und fruchtgefüllten Körben, Opfer an Artemis, Maibräutigam und Maibraut.

***Archivio per lo studio delle tradizioni popolari. Rivista trimestrale diretta da G. Pitrè e S. Salomone-Marino. Vol. XXII, fasc. III (Maggio 1905).**

S. 289—300: **A. Massara, Usi nuziali dell' agro novarese d'una volta e d'adesso.** III. Die Hochzeit: Brautwagen, Hochzeitstracht und -ſchmuck, Einzug der Braut in das Haus des Bräutigams, Geldgeſchenk der Gäſte für die Braut, Aberglaube (Dienstag und Freitag ſind ungeeignete Tage für Hochzeiten, gute und ſchlechte Vorzeichen, Furcht vor Beherung), Auswerfen von Früchten und Konfekt unter die Kinder, Hemmen des Zugs, ſchon 1358 in den **Statuti Novaresi** erwähnt; der Braut wird Wein in der Hochzeitsnacht gereicht, Neckereien; Katzenmuſik für heiratende Witwer und Witwen.

S. 301—309: **G. Ferraro, Novelle popolari sarde:** Märchen in ſardiſcher Mundart mit Überſetzung. 4. Omettino überliſtet den Orco, der ihn braten wollte; ſtatt ſeiner wirft er die Orca in den Backofen, raubt ihm ſein Pferd und ſchließt den Orco in einen Sarg ein [vgl. R. Köhler, Kleine Schriften I, 306 f.]. 5. Der falſche Prieſter. Schwank. 6. Der Räuber und der Küſter. Schwank.

S. 310—312: **N. Zingarelli, Stratagemmi leggendarii di città assediate.** Zum Aufſatz von Pitrè in **fasc. 2.** Weiterer Beleg für die Kriegslift, den Belagerern ein mit dem letzten Getreide gefüttertes Stück Vieh in die Hände fallen zu laſſen, um den Anſchein zu erwecken, als ob noch in der Stadt Überfluß an Korn ſei.

S. 313—332: **S. Raccuglia, Leggende popolari acitane XII—XXXVII:** Sagen aus dem Gebiet von Aci am Ätna. Verzauberte Schätze, Erſcheinungen von Geiſtern und geſpenſtiſchen Tieren, der Zauberer Pureiddana.

S. 333—342: **G. Navanteri, Il „voscecènza" in Sicilia:** Die Anrede **vostra eccellenza** und die Titelſucht überhaupt in Sizilien.

S. 343—350: **A. Zenatti, La letteratura del popolo italiano:** Kurze Charakteriſtik der italieniſchen Volkspoeſie: 1. Lyrik, 2. Dramatik, 3. didaktiſche und erzählende Poeſie.

S. 351—361: **P. Fabbri, Canti popolari raccolti sui monti della Romagna Toscana. Il paese e le sue costumanze:** 1. Dialekt. 2. Mais-Enthülſen, Höhenfeuer am Vorabend des 1. März, ſchädliche Tiere. 3. Böſer Blick, Hexen, Erforſchen der Zukunft. 4. Weihnachtsklotz; Befana; Mariä Verkündigung; Karneval. 5. Tänze. 6. Grenzſteine. Übers Feuer ſpringen.

S. 362—364: A. De Blasio, I disciplinanti in Guardia Sanframondi (Benevento): In der Bußprozeſſion zur Vergine dell' Assunta gehen noch heute disciplinanti (Geißler) und battentia sangne, die ſich die Bruſt mit einem nadelbeſteckten Inſtrument blutig ſchlagen in Erinnerung an ein Ereignis bei der wunderbaren Auffindung des Madonnenbilds.

S. 365—368: C. Rossetti, Usi nnziali coreani.

S. 369—384: A. Balladoro, Novelline del contado veronese: Kleine Volkserzählungen in der Mundart von Pacengo am Gardaſee.

S. 385—392: C. Calandra, Canti popolari raccolti a Frasso Telesino (Prov. di Benevento): 33 Volkslieder.

S. 393—400: Usi di chirurgia nervosa fra popoli selvaggi dell' Algeria: Trepanationen ausgeführt von eingeborenen Ärzten in Aurès.

S. 401—407: G. Vidossich, Note comparative ad nna lettera sni canti popolari: Fortſetzung eines Aufſatzes in Bd. 20. Varianten zu 11 Kinderreimen.

S. 408—413: L. Perroni-Grande, Voci di venditori ambnlanti in Messina.

Miscellanea. S. 414 f.: Gaston Paris (Nachruf). — S. 415 f.: G. P., Colniche fece il gran rifiuto: Pilatus an der Pforte der Hölle im ital. Volkslied. — S. 416: S. Raccnglia, Una satira contro Mazzarà S. Andrea: Spottgedicht auf die Freiwilligen aus Mazzarà, die 1860 ſich Garibaldi anſchloſſen, verfaßt in einem Nachbardorf. — S. 416 f.: G. Glannini, Stratagemmi leggendarî di città assediate. Zu Pitrè's Aufſatz in fasc. 2.

S. 418—423: Rivista bibliografica. Em. Mirabella, Il tatnaggio dei domiciliati coatti in Favignana: Die Tätowierungen von 324 Verbrechern; folgende Gruppen: religiöſe, auf die Rache bezügliche, politiſche, rein ornamentale, glückbringende, erotiſche und obſcöne Symbole ((Pitrè). — D. M. Belli, Magia e pregiudizi negli „Argonauti" di Valerio Flacco (Pitrè). — G. Paris, Légendes du moyen âge. 2e éd. (N. Zingarelli). — P. Sébillot, Le folk-lore de Fraunce. Tome I: Le ciel et la terre (Pitrè). — J. B. Andrews, Les fontaines des génies (Seba aionu), croyances soudanaises à Alger (Pitrè).

S. 424—427: Bulletino bibliografico. G. Crimi Lo Giudice, Magheria, o amore per forza. Scene popolari siciliane in 2 atti. — Derſ., Vendetta, racconto campagnuolo siciliano. — Derſ., In Campagna. Dal siciliano. Canti popolari raccolti nel contado di Naso. — S. Raccuglia, Teatro Siciliano: Vendemmia. — G. Megali Del Gindice, Chiacchiere alla buona: Darin eine Abhandlung über das Volkslied in Calabrien und Legenden von der Küſte Calabriens. — L. Galante, Giuochi infantili e giocattoli nell' antichità clascica. — L. Frati, La tavola metodica dei giuochi di Ulisse Aldrovandi. — C. Musatti, Dalle ninne-nanne agl' indovinelli. Bricciche di folklore veneziano. — [Em. Lovarini], Canti popolari cesenati. — E. Kurz, Volkslieder aus der Toscana. In deutſcher Übertragung. — S. Singer, Schweizer Märchen. Anfang eines Kommentars zu der veröffentlichten Schweizer Märchenliteratur. — Fr. S. Krauß, Die Volkskunde in den Jahren 1897—1902. Berichte über Neuerſcheinungen. — Sir Gawain at the Grail Castle. Translated by J. L. Weston. — K. McKenzie, An italian fable, its sources and its history: Zur vergleichenden Novellenkunde (Pitrè).

S. 428: Recenti pubblicazioni.— S. 428—431: Sommario dei giornali.— S. 431 f.: Notizie varie.

***Driemaandelijksche Bladen uitgegeven door de vereeniging tot onderzoek van taal en volksleven in het osten van Nederland. Jaarg. 4 (1905).**

Nr. 1: S. 3 ff.: I. Volksgeloof en volksgebruiken. S. 3 f.: H. H. T. Buiskool, Van eenige kwade Maandagen: Einige Montage im Jahr sind Unglückstage.

S. 4: J. H. G[allée], De drempel in het volksgeloof: Die Türschwelle als Aufenthaltsort der Seelen und böſen Geiſter, in Gelderland hebt der Bräutigam daher die Braut über die Schwelle, oder ſie ſpringt darüber.

S. 4: Derſ., Den naam van een kind niet noemen: in den erſten drei Lebensjahren oder im Dunkeln.

S. 5—7: H. H. T. Buiskool, Van 'n vreemde zondebok: Hochzeitsbräuche, dabei Fangen und Schlachten eines Hahnes.

S. 7 f.: H. J. D. Hellendoorn, Boksenscbieten en Boksenbier, vom Bräutigam bezahlt.

S. 9—12: H. P. ter Braak, Klootscbeeten in Eibarge: Das Kugelwerfen, ein Wettſtreit zwiſchen zwei Parteien, Dörfern. S. 12—15: Ergänzungen dazu nach den Berichten aus anderen Dörfern in Twenthe.

S. 15 f.: Zwangerschap: Die Schwangere ſoll nicht unter etwas durchgehen.

S. 16: J. H. G[allée], Heksen: vererbt ſich in weiblicher Linie.

S. 17 ff.: II. Liedjes, rijmpjes, sprenken. S. 17—22: L. B. Fikkert, Kinderspelen (Herinneringen uit Twenthe van ongeveer 60 jaar geleden): Kreiſel, Kappenball, Hansje me knecht, Fangſpiele u. a., Schnellſprechverſe, Rätſel vom Pantoffel, Liedchen: Doar zat en oele op't span. — Ik beb lest in zenven dagen.

S. 22: G. J. Klokman, Wenn das Kind auf die Leiter ſteigen will.

S. 22 f.: Derſ., Bok stoa vast: Wieviel Hörner hat der Bock?

S. 23 f.: Derſ., Da haſt einen Taler.

S. 24: J. Volkers, Voorteekenen: Reimchen über die 8 Wochen von der Kornblüte bis zur Ernte.

S. 25: Derſ., Als 't kindeken Jezus is geboren, Hebben de knollen hun recbt verloren.

S. 25: B. J. van Apeldoorn, Kinderliedjes: Daor zatten zeuven kikkertis — Auf den Langſchläfer und Faulenzer — Bnten in de buzen.

S. 26 f.: Het liedje van de zwalnw: Varianten des Schwalbenlieds: Als ich wegzog.

S. 28 ff.: III. Volkstaal. S. 28—31: J. H. G[allée]. Aanvulling ap het Gelderscb-Overijselsch Woordenboek. 6e vervolg.

S. 31 f.: J. H. Gallée, Plantnamen (Fortſetzung).

S. 32: Vragen.

Nr. 2: S. 35 ff.: I. Volksgeloof en volksgebruiken. S. 35—42: Burenplichten in Overijsel: Nachbarpflicht zu gegenſeitiger Hilfe beim Einzug ins Haus, Hochzeit, Geburt, Krankheit, Tod, Feldbeſtellung.

S. 42: J. H. Gallée, Wat men in ouden tijd niet mocht doen tegen de koorts (Fieber).

S. 42—44: W. K. J. Willemsen, De legende van de Ketelerskolk: Ein böſer Geiſt, der in einem proteſtantiſchen Haus umging, iſt dorthin von einem katholiſchen Paſtor gebannt. Ebenſo wurde nach M. E. Honck S. 44 f. eine in einem Haus umgehende Kindsmörderin in den Donwelerkolk bei Deventer von einem Prieſter gebannt.

S. 45 f.: G. J. Klokman, „Hen kōken": Silveſterbrauch.

S. 46 f.: Derſ., De Möldersſlnite: Das größte gebackene Kornbrod wird prämiiert und an die Armen verteilt.

S. 47: J. Volkers, Tegen de stnipen: Krampf der Kinder, dafür Katzenblut.

S. 48 ff.: II. Liedjes, rijmpjes, sprenken. S. 48—50: W. G. A. J. Röring, Kinderliedjes uit Geesteren: Baſtlöſereim Sap, sap, sipe — Hosse bosse, zigezagen — Wiegenlieder — Storch, Storch, Langbein — Kinderzwiegeſpräch.

S. 50—53: F. J. Wandscheer, Kinderliedjes uit Nieuwe Brug (Amt Ommen): Ringelreihen Kroene, krane, witte zwane — Roosjes en bloempjes op mijnen hoed — Tuchhinlegen (Spiel) — Baſtlöſereim Sap, sap, pipin.

S. 53—55: H. A. W. H. Streithorst, Bruiloftsliederen: Zwei Hochzeitslieder.

S. 56 ff.: III. Volkstaal. S. 56: W. G. A. J. Röring, Woorden en nitdrukkingen uit Geesteren.

S. 61—64: Belangrijke werken en tijdschriftartikelen: K. Reuſchel, Volkskundliche Streifzüge. — P. Drechsler, Sitte, Brauch und Volksglaube in Schleſien I. — Het Noorden. Jaarg. 1 (1904): Darin Bniskoel, Een Begrafenis in Drente. — Nienwe Drentsche Volksalmanak voor 1904. — O. Ebermann, Blut- und Wundſegen in ihrer Entwickelung dargeſtellt.

Nr. 3: S. 67 ff.: I. Volksgeloof en volksgebruiken. S. 67—72: H. J. D. Hellendoorn, J. P. Dijsselhof, W. G. A. J. Röring, Witte wiven: Die weißen Frauen; Spottvers auf ſie und ihre Antwort, u. a. Sagen.

S. 72: B. te Lintelo, Heksen: aus einem Zauberbuch zu lernen.

S. 73: J. Volkers, Volksgeneesknnde: Fieber in einen Baum zu übertragen. — Ein Muttermal auf ein Stück Totenhemd übertragen.

S. 74—76: H. F. Schoemaker, Bijgeloof uit Oldemarkt: Aberglauben: Unglücksmontag, Baden der Schafe in der erſten Mainacht (wegen der Kraft des Waſſers, Taus, Regens am 1. Mai), Wettervorzeichen.

S. 77 f.: Wat er in den Kerstnacht gebeurt: Wunder in der Chriſtnacht.

S. 78 f.: C. ter Spill, Een gebruik te Avereest: Am Tag des Aufgebots eines Brautpaars wird, wenn irgend jemand vorher mit Braut oder Bräutigam eine Liebſchaft hatte, dies von den Burſchen verſpottet, ebenſo ein Paar, das ſeine Hochzeit beeilen muß.

S. 80 ff.: II. Liedjes, riimpjes, sprenken. S. 80—85: Uit Deventer: Spottverſe, Spiele: Wer ſitzt in des Königs Häuschen? — Abzählreim: Omme, romme, rellen. — Hopsa, Jenneken! — Baſtlöſereim: Sip, sap, sipe — Zeg, moeder, wanneer is't kermis? — Haſchſpiel: Der Hahn iſt tot.

S. 85: Spreekwijze uit Bathmen. — J. H. G., Rijmpje op Hengelo.

S. 85—87: W. G. A. J. Röring, Vers bij het uitnoodigen ter bruiloft (Einladung zur Hochzeit).

S. 87 f.: J. Bergsma, De Haas: Variante des Volksliedes: Ik ben er een haassien.

S. 89 ff.: III. Volkstaal. S. 89—95: H. J. Dijsselhof, De onderdelen van een boerenwoning: Beſchreibung des Bauernhauſes, Namen ſeiner Teile und der Geräte.

S. 96: J. H. G., Aanvulling op het Geldersch-Overijselsch Woordenboek: zu S. 28 f.

Nr. 4: S. 99 ff.: I. Volksgeloof en volksgebruiken. S. 99—110: J. Bergsma, Weervoorspelling (Wettervorherſagung): Reiche Sammlung. 1. Tiere als Wetterpropheten. 2. Pflanzen. 3. Anderes, Bauernregeln.

S. 110: H. J. Bakker, Zwangerschap: Erſchrecken der Schwangeren.

S. 110: J. Volkers: Chriſti Kreuz aus Buchenholz, daher ſchlägt es in die Buche nicht ein. — Chriſtnacht.

S. 111 ff.: II. Liedjes, rijmpjes, sprenken. S. 111 f.: H. H. T. Buiskool, Liedjes enz. uit Z. O. Drente: zum Seilſpringen — Ik kwam al bijn een brommelbosch.

S. 112—114: Uit Hattem: Kinderſpiel auf Pfingſten — Martinslied.

S. 114: Daar buiten in de biezen — Spotlied op Hellendoorn.

S. 115: H. J. Bakker: Inſchrift unter einer Darſtellung von Katze, Maus und Eule.

S. 115—122: J. Bergsma, Rommelpotliedjes in Groningen en Drente: 5 Rummelpott-Lieder in vielen Varianten.

S. 122—124: Aegidius, Eenige opmerkingen naar aanleiding van een paar inzendingen in Jaarg. IV, No. 3: Kinderreim: Jan span an — Spiel: Wer ſitzt in des Königs Häuschen? — Abzählvers: Riene tiene tip.

S. 124: Zu S. 52 (Spiel „Tuchhinlegen"). — Zu S. 21: Variante zu: Ik heb lest in zenven dagen.

S. 125: J. Volkers, Van vogels: Schwalbenſprache, Finkenſchlag, Sperlingsruf; warum die Elſter ein Dach über ihrem Neſt hat.

S. 126 ff.: III. Volkstaal. S. 127 ff.: J. B. Bernink, Spreekwijze uit Twente.

S. 128: Belangrijke werken en tijdschriftartikelen.

*Volkskunde. Tijdschrift voor nederlandsche folklore onder redactie van Pol de Mont en A. de Cock. 17e jaargang, 1905.

1e—2e afl.: S. 1—6: C. C. van de Graft, Nog eens palmpaschen (Fortſetzung): Umzüge der Kinder auf Palmſonntag mit den Palmpaſchen, auf denen ein aus Teig gebackener Schwan, Hahn, Huhn, Ente, Gans aufgeſteckt iſt. Mit Abb.

S. 7—10: A. De Cock, Schavakken vangen: ein Volksbrauch, mit dem man in Flämiſch-Belgien einen dummen Menſchen foppt; man ſagt ihm, schavakken oder schavuiten (o. ä.) ſeien Vögel, die man nachts durch ein Feuer anlocken und dann leicht totſchlagen könne, und fordert ihn auf, ſich dabei zu beteiligen. Dem entſpricht das Bibberlingjagen in Pommern, das Hiltpritſchenfangen in Schleſien und chasser le daru in Frankreich. [Im Vogelsberg und Rheinheſſen nennt man es Ilbetritſche-Fangen, ſiehe Crecelius, Oberh. Wörterb. II, 478 f.]

S. 11—13: C. G. N. de Vooys, Het exempel „van enen scaepsherde". I.: Dieſe Legende von einem frommen Schäfer, deſſen Geiſt täglich in der

Kirche an der Meſſe teilnahm, während ſein Körper bei der Herde blieb, aber die Bewegungen des Betenden machte, iſt hier zum erſtenmal aus einer Brüſſeler Handſchrift veröffentlicht.

S. 13—17: A. De Cock, Spreekwoorden en zegswijzen afkomstig van onde gebruiken en volkszeden: 339. Durch den Korb fallen (Schandkorb). 357. Als Adam grub und Eva ſpann ꝛc. 376. Von grobem Flachs kein feiner Faden. 407. Tabak trinken. 416. Nikolausabend. 417. Eſelsbank. 442. Juden. 472. Stooter (Münze). 487. Ritter von der Elle.

S. 18—23: G. J. Boekenoogen, Nederlandsche sprookjes en vertelsels 60. Van de drie wenschen: Vgl. Grimm, Märchen Nr. 87. 61. Van drie Bovenlanders: Vgl. Grimm, Nr. 120. 62. Van Hillebrand: Vgl. Grimm, Nr. 95, R. Köhler, Kl. Schriften I, 386. 63. Van het betooverde jacht. 64. Van het groote schip: Vgl. Sundermann, Sagen aus Oſtfriesland S. 39 f.

S. 24—25: Volksvoorstellingen en bijgeloovigheden omtrent een paar huisdieren: II. Der Hahn und die Henne. 1. Karfreitagseier. 2. Brüteier mit Weihwaſſer benetzt, ein Nagel oder ein Stück Eiſen ins Neſt gelegt. 3. Geſchlecht der Eier zu erkennen. 4. Hennen, die krähen, bringen Unglück und werden getötet.

S. 25—27: A. De Cock, Volksluim met betrekking tot huisdieren: Geſchichte von einem dummen Bauer und eine von einem dummen Küſter; Scherzrätſel; Unterhaltung dreier Hähne; Kater und Katze.

S. 27: Volksdeuntjes: 1. Da mijn lief ne pastoor waar' (mit Melodie). 2. Sänferliedchen: Vadere, doet open.

S. 28—33: A. De Cock, Spreekwoorden en zegswijzen over de vrouwen, de liefde en het huwelijk. IX. Das gefallene Mädchen. 24. Von der verbotenen Frucht eſſen. 51. Angebrannt. 75. Nicht mehr allein ſein. 91. Sie hat ſich mit dem Tambour geſchlagen und die Trommel gewonnen. 98. Von der Bank fallen.

S. 33—35: M. Sabbe, Jets over oerteelt: Die mittelalterliche Wiſſenſchaft glaubte von einigen Tieren, daß ſie von ſelbſt in verweſenden Stoffen entſtünden; auch im Volksglauben findet ſich ähnliches: z. B. über Entſtehung von Läuſen, Flöhen, Tauſendfüßen.

S. 35 f.: W. Z., Duivelbezwering in de 19e eenw: Exorzismus nach katholiſchem Ritus.

S. 36 f.: W. Z., Krijgsmans-geestigheid en taalzuivering: Scherzhafte Bezeichnung der militäriſchen Grade.

S. 38—40: Boekbeoordeelingen: R. Andree, Votive und Weihegaben des katholiſchen Volks in Süddeutſchland: Von außerordentlichem wiſſenſchaftlichem Wert (A. De Cock). — Js. Teirlinck, Zuid-oostvlaandersch Idioticon I, 1 (A. De Cock).

3e—4e afl.: S. 41—45: C. C. van de Graft, Eenige gebruiken op het eiland Schouwen. I. „De stra": Das Straudreiten, ein Frühjahrsgebrauch. Die Burſchen der einzelnen Dörfer reiten an einem für jedes Dorf genau beſtimmten Tag vor oder nach Faſtnacht an den Strand und ein Stück in's Meer hinein, ein Überreſt alter Karnevalsprozeſſion.

S. 45—53: A. De Cock, Eerbied voor de natuur en haar verschijnsels: Gefährlich iſt Verſpotten der Irrlichter, Deuten auf den Regen-

bogen, Sonne, Mond, Firmament, Zählen der Sterne[1]), Spotten über Unwetter; vom Blitz getroffenes Holz ist zauberkräftig, das Blitzmal heilig [s. Usener, Rhein. Mus. 60, 8ff.]. Animistische Naturbetrachtung, Personifizieren der Naturkräfte und -erscheinungen.

S. 53—63: G. J. Boekenoogen, Nederlandsche sprookjes en vertelsels. 65. Van een man met een leeuw: Entstellte Fassung der Geschichte vom Herzog von Braunschweig. 66. Een goede raad in drieën: Die drei Ratschläge waren, denselben Weg heimzugehen, auf dem man gekommen, sich um andrer Leute Sachen nicht zu kümmern, mit der Ausführung eines Entschlusses stets 24 Stunden zu warten. 67. Van een koopman in een moordenaarsherberg. 68. Van drie kooplui in een moordenaarsherberg. 69. Van een student. 70. Van drie matrozen.

S. 63—67: A. De Cock, Volksliederen: Al onder den weg van Maldegem: in drei Lesarten und mit zwei Melodien.

S. 68—74: A. De Cock, Spreekwoorden en zegswijzen over de vronwen, de liefde en het huwelijk. X. Zwangerschap en bevalling der vronw: 3. eines kindes grôz gên. 5. Ein Kind unterm Herzen tragen. 12. In gesegneten Umständen. 53. Er hat eingesät u. a.

S. 74: W. Z., Honger maakt ranwe boonen zoet: Dies Sprichwort stammt aus der 44. der 50 Lustige Historiën Johannes Boccatij.

S. 75—80: A. De Cock, De ware geschiedenis van Blauwbaard: Besprechung der These von Funck-Brentano, daß das Märchen vom Blaubart anknüpfe an eine historische Persönlichkeit, den Baron Gilles de Rais, geb. 1404, wegen seiner Untaten 1440 auf dem Scheiterhaufen verbrannt. Die Erinnerung an ihn sei noch in der Gegend von Nantes und von Anjou in der Vendée lebendig. S. Reinach ist der Ansicht, daß es sich bei seinem Prozeß um einen Justizmord im Interesse des Herzogs Johann V. und des Bischofs von Nantes handele.

5e—6e afl.: S. 81—85: C., Herinneringen en overleefsels uit den heidenschen tijd: Nach H. Delebaye, Les légendes hagiographiques. Aus dem heilenden Durchkriechen durch Öffnungen, ausgehöhlte Steine oder gespaltene Bäume, ist das Durchschreiten unter Heiligensarkophagen in manchen Kirchen zu erklären. Die Heiligenverehrung ist die verchristlichte Fortsetzung des Heroenkults.

S. 86—88: A. De Cock, Bedevaarten: 1. Wallfahrt zu St. Lendrik von Neder-Overheembeek, Fieberkranke gehen dreimal betend um die Kapelle herum, tauchen dann ihr Strumpfband in die nahe heilkräftige Quelle, sie banden es dann an das Gitterfenster der Kapellentür; neuerdings lassen sie es durch das runde Guckloch der Tür in die Kirche fallen.

S. 88—95: A. De Cock, Vingersprookjes: Ergänzungen zu den Fingerreimen im 3. Bd. der Sammlung von De Cock und Teirlinck. Ausführlicher wird über die Rolle des kleinen Fingers in diesen Verschen gehandelt.

S. 95—106: G. J. Boekenoogen, Nederlandsche sprookjes en vertelsels. 71. Van het roovershol: Vgl. die Geschichte von Ali Baba und den 40 Räubern in 1001 Nacht, Grimm, Nr. 142. 72. Van Eldert en Brandert,

---

[1]) Der hier angeführte Beleg aus Hess. Bl. f. Volksk. III, 115 bezieht sich auf Posen, nicht auf Hessen.

zwei Räubern, die einſt ein ſchönes Mädchen am Leben ließen und gefangen hielten, das aber den einen tötete, entfloh und den Aufenthaltsort der Räuber anzeigte. 73. Van den soldaat en den koning: Ähnlich Grimm, Nr. 199, Köhler, Kl. Schr. I, 303.

S. 107—112: A. De Cock, Spreekwoorden en zegswijzen over de vronwen, de liefde en het huwelijk. XI. Die junge Frau: 5. An einer Frau und an einer Mühle gibt es immer was zu flicken. 6. Bei jungem Weib im alten Haus zu flicken gibt's jahrein, jahraus. 9. Ein alter Kerl und eine junge Frau, das gibt einen Haufen Kinder. 10. Ein alter Mann und ein junges Weib iſt nichts als ewig Hausgekeif. XII. Die Mutter: 25. Und iſt eine Mutter noch ſo arm, ſo gibt ſie ihrem Kinde warm. 28. Mutterliebe iſt immer neu. 36. Mall Mutter, mall Kind. 37. So die Mutter, ſo die Tochter. 41. Barmherzige Mütter ziehn grindige Töchter. 42. Eine fleißige Mutter macht faule Töchter.

S. 112—114: G. J. B., De dorhoed: So heißt die Strohpuppe, die einem Liebhaber, der ſein Mädchen im Stich gelaſſen hat, geſandt wird. Ein Spottlied auf den Verführer eines Mädchens wird mitgeteilt.

S. 114: W. Z., Zweren bij hetgeen God aan zijn lijf had: Schwurformel.

S. 115: W. Z., Heimelijk schoolverznimen: Ausdrücke für das „Schulſchwänzen".

S. 115 f.: W. Z., Vrijmetselaars-zelfmoord door tooverij: Volksglaube vom Selbſtmord der Freimaurer.

S. 116 f.: Boekbeoordeelingen: J. C. J. Kempees, De tocht van overste van Daalen door de Gajo-, Alas- en Bataklanden: berichtet auch über Volksſitten (A. De Cock). — Volkskundliche Zeitſchriftenſchau für 1903, hrsg. von Adolf Strack: ſehr nützlich (A. De Cock).

S. 118—120: M. L. Néron, Les jonets et l'actnalité: Modernes Spielzeug, anknüpfend an aktuelle Geſprächsſtoffe, politiſche Ereigniſſe uſw.

7e—8e afl.: S. 121—127: H. T., Een gildenfeest: Überblick über die alten belgiſchen Gilden und ihre noch jetzt geübten alten Gebräuche.

S. 128—131: C. C. van de Graft, Eenige gebruiken op het eiland Schouwen. II. Begrafenisgebruiken: Niederlegen von Weizenſtrohgebunden vor dem Haus, in dem jemand geſtorben iſt. Umdrehen von Spiegeln und Bildern nach einem Todesfall. Beim Tod einer Wöchnerin wird ein weißes Tuch über das ſchwarze Leichenkleid gelegt. Trauer. III. De aeremstokjes: Stöcke, auf denen ein mit buntem Papierflitter gezierter, gebackener Reiter aus Teig ſteckt, und die die Kinder am letzten Dienstag des Oktober unter Abſingen eines Verschens herumtragen.

S. 132—135: C. C. van de Graft, De kattenbeker te Vlaardingen: eine Sage als Beleg für den Volksglauben an die Verwandlung von Menſchen in Katzengeſtalt.

S. 135—138: C. G. N. de Vooys, Een exempel over het oordeel: Die Seele einer Jungfrau vor dem Richterſtuhl Gottes durch Jeſu Fürſprache gerettet. Nach einer mittelalterlichen Handſchrift in Groningen.

S. 139—146: A. De Cock, Spreekwoorden en zegswijzen over de vronwen, de liefde en het huwelijk. XIII. Die Witwe: 5. Eine Jungfrau wie du willſt, eine Witwe wie ſie will. 15. Wer Witwen freit und Kaldaunen ißt,

der denkt nicht dran, was drin geweſen iſt. XIV. Die alte Frau: 9. Eine alte Schachtel. 26. Not lehrt alte Weiber ſpringen. 27. Ein alter Mann und ein altes Pferd, die ſind noch immer etwas wert. 38. Wohin der Teufel nicht ſelbſt kommt, da ſchickt er ein altes Weib.

S. 146—148: H. Beets, De „palmpaasch" in Zwitserland: Nach Schweiz. Arch. f. Volksk. 1905, S. 137—140.

S. 148—150: A. De Cock, Wijsspelletje: Die Zeigverschen, zu denen man die einzelnen Teile des Körpers, beſ. des Geſichts des kleinen Kinds berührt.

S. 150—154: A. De Cock, Volksliederen. 't Korendolleke: verderbt aus Corydon; Schäferlied aus dem 18. Jh. mit Melodie.

S. 155—156: A. De Cock, Verstoppertje spelen: Versteckſpielen, einzelne Ausdrücke, Rufe.

S. 156: Een eigenaardig mannetje in de maan: Nach Lea, History of inquisition nannte man einen der vertriebenen Katharer aus Südfrankreich, der in einem wüſten Landſtrich am Fuß der Pyrenäen Dornen ausrodete, den Espinasser, der Volkshaß verſetzte ihn mit ſeinem Dornenbündel in den Mond.

S. 156 f.: Reliek als huisgeest: Rüſtung Johannes des Täufers (!).

S. 157: Kruisknssen als zedelijk dwangmiddel: nach einer Urkunde von 1529.

S. 158—160: Boekheoordeelingen: 1. Gesta Romanorum, das älteſte Märchen- und Legendenbuch des chriſtlichen Mittelalters ... übertr. von J. G. Th. Gräſſe. 3. Ausgabe (A. De Cock). — Joh. A. en L. Leopold, Van de Schelde tot de Weichsel. Nederd. Dialecten in Dicht en Ondicht (A. De Cock).

9e—10e afl.: S. 161—164: Jos. Schrijnen, Kerstmis: Weihnachtsaberglaube, Chriſtklotz.

S. 164—168: C., Nienwjaaravond-gebrniken: Heiſchelieder der Kinder, Neujahrwünſchen, umziehende verkleidete Muſikbande am Neujahrsabend.

S. 168—173: G. J. Boekenoogen, Nederlandsche sprookjes en vertelsels. 74. Van Lomp-en-plomp. 75. Van de gestolen gans. 76. Van roovers in het bosch.

S. 174—182: A. De Cock, Spreekwoorden en zegswijzen over de vrouwen, de liefde en het huwelijk. XV. Die Frau in ihrer äußeren Geſtalt und ihrem Ausſehen: 7. Kurz und dick hat kein Schick, lang und ſchmal hat kein Gefall, aber ein Mädchen von Mittelmaß geht am wackerſten über die Straß. 14. Ein Huſar von einem Weib, ein Dragoner. 16. Mannweib. 55. Se hett nich Buk noch Back, uſw.

S. 183: A. B., Openbreken: Dieſer Ausdruck ſchwebte Erasmus in Nr. 25 ſeiner Colloquia vor.

S. 183—188: W. J. Bisschop, Schoolverzuim: Worte und Redensarten für das „Schulſchwänzen".

S. 189—195: Kroniek. 1. In Hollandsch Limburg: Der Limburger Volkscharakter nach H. Blink, Van Ems tot Schelde (Mädchenverſteigerung, Mailiebchen, Martinsabend, Faſtnacht). 2. De Sente Brandanelegende: Vortrag von Van Veerdeghem. 3. Een muzeum van folklore: in Antwerpen.

S. 195—200: Boekheoordeelingen: Van den Jongen geheeten Jacke, die sijns vaders beesten wachte int velt, ende vanden Brueder dye dar quam om Jacke te castïen. Naar den Antw. druk van 1528 ... uitg. door G. J. Boe-

kenoogen: Ausgabe dieſes wichtigen Volksbuchs und wertvolle Unterſuchungen darüber (A. De Cock). — G. Kalff, Geschiedenis der nederlandsche letterkunde (A. De Cock). — Boccaccio's Decamerone. De hondert vertellingen in het Nederl. overgezet onder toezicht van L. A. J. Burgersdijk.

11°—12° afl.: S. 201—216: A. De Cock, Het zout in't volksgeloof en volksgebruik: 1. Das Salz bricht die Macht von Hexen und Teufel. 2. Es ſchützt gegen Behexung und böſen Einfluß beim Menſchen im allgemeinen, bei Braut und Bräutigam, bei Mutter und Kind, beim Vieh, bei Milch und Butter. 3. Das Salz in der Volksmedizin. 4. Das Salz bei Unwetter und Brand. 5. Die Heiligkeit des Salzes.

S. 217—228: Js. Teirlinck, Het wondersprookje van Bartelomees: Er überliſtet den Teufel, flieht auf dem Pferd aus der Hölle, aus dem Pferd ſchneidet er die Königstochter heraus; der Schluß ähnlich wie bei Grimm. Märchen Nr. 136.

S. 229—238: M. Sabbe, Een begijnenliederboekje uit de 18e eeuw: 62 Lieder, die in dieſer Zeit (1742) von den Beginen gern geſungen wurden. I. Lieder über den Nonnen- und Beginenſtand: Drei derſelben werden abgedruckt.

S. 238 f.: M. Höfler, Spinneweggen: Spinnwecken, die anfangs September den Dienſtboten beim Beginn des herbſtlichen Hausſpinnens geſchenkt werden.

S. 239—242: J. Van In, Gekende zangwijzen ten jare 1703: Liſte von 88 Liedern, deren Melodien damals geläufig waren.

S. 242 f.: Het bijgeloof der mijnwerkers (Bergmannsaberglaube).

S. 243—245: Boekbeoordeelingen: O. Schell, Neue bergiſche Sagen: Leider geographiſch, nicht ſachlich geordnet; doch ſehr lobenswert (A. De Cock). — Esopet door J. De Cock (A. De Cock).

---

2. Altertumswiſſenſchaft.

Bearbeitet von W. Gundel, Gießen.

Abhandlungen der Königlichen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften zu Göttingen. Philol. hiſtor. Klaſſe. N. F. VIII.

Nr. 5: F. Leo, Der Saturniſche Vers: Leo weiſt die Erklärung des Saturniers als ein accentuierendes Maß zurück. S. 60 f. volkstümliche Verſe.

Nr. 6: E. Schwartz, Chriſtliche und jüdiſche Oſtertafeln.

Nuova Antologia, rivista di lettere, scienze ed arti, quarta serie vol. 115—120.

Bd. 115, S. 193—220: E. C. Lovatelli, Le istituzioni de beneficenza presso i Romani: Ernährung und Erziehung von armen Kindern auf öffentliche Koſten. Spenden von Lebensmitteln (Getreide, Öl, Wein, Salz) an das Volk.

S. 577—592: Giacomo Boni, Hibernica: Königsgräber und Gräberfunde.

Bd. 116, S. 40—61: Giacomo Boni, Hibernica. Neolithiſche Funde, megalithiſche Gräber; primitive Wagen.

S. 505—510: R. Peruzzi de' Medici, Il ferro nell'antichità classica e nel medio evo: Der Gebrauch des Eisens ist zuerst bei den Ägyptern nachzuweisen, von ihnen kam das Eisen nach Kleinasien, dann nach Griechenland und Rom.

S. 650—672: E. Romagnoli, La musica greca.

Bd. 118, S. 226—237: E. Mancini, Denti e Dentisti nell antichità: Antike Zahnheilkunde, Zahnziehen, Plomben, Brücken und falsche Zähne aus Funden nachgewiesen.

Bd. 119, S. 268—276: G. de Lorenzo, Giappone e Buddhismo.

S. 426—431: F. Bertolini, L' undecimo centenario di S. Paolino, Patriarca di Aquileja: Leben und Verdienste des Heiligen um die Ausbreitung des Christentums.

Bd. 120, S. 430—458: M. Ferraris, Lo Stato e le Case per gli' Impiegati in Germania: Kritik über die deutsche Wohnungsfürsorge.

Archiv für lateinische Lexicographie und Grammatik. XIV.

S. 1—24: J. Wackernagel, Zu den lateinischen Ethnika: Einflüsse des Griechischen in der lateinischen Wiedergabe fremder Orts- und Städtenamen; abgelehnt werden meistens die Suffixe -αῖος, -ῶος, -σός, bewahrt -ανός und -ῆνός, -ῖνος, -ιος, -της; die Bildungen auf -tanus.

S. 145: Besprechung: F. Luterbacher, Der Prodigienglaube und Prodigienstil der Römer.

S. 178: A. Becker, Concorporalis, Kamerad, Bundesbruder: Beitrag zu den antiken Junggesellenvereinen.

S. 220: E. Wölfflin, Deus agricola = Priapus.

S. 253—265: E. K. Rand und O. Hey, Eine Predigt über Christi Höllenfahrt: Eine Erweiterung des descensus Christi ad inferos aus dem apokryphen Nicodemus-Evangelium; Sieg Christi über den Teufel und die Hölle.

S. 369—391; 509—510: C. Thulin, fulgur, fulmen und Wortfamilie: Von S. 385 werden die Epitheta des Blitzes aufgezählt: Bemerkungen der Römer über Form des Blitzes, Abbildungen von Blitzen, Farbe und Glanz, Kraft, Schnelligkeit und Richtung, Herkunft und Bedeutung derselben; der tropische Gebrauch von fulgur und fulmen.

S. 423—427: A. Zimmermann, Versuch einer Erklärung lateinischer Gentilsuffixe.

S. 443: Besprechung: R. Macke, Die römischen Eigennamen bei Tacitus. S. 606: B. Winand, Vocabulorum latinorum quae ad mortem spectant historia.

Atene e Roma. VIII.

S. 1—22: L. Pernier, Una visita agli scavi inglesi di Knossos in Creta: Schlangengöttin, Labyrinth und Minotaurus, Schriftzeichen aus dem prähistorischen Creta.

S. 72—84: Carolina Lanzani, Il dio di Pindaro: Die wiederholte Nennung eines θεός weist auf ein philosophisch-monotheistisches Glaubensbekenntnis des Dichters hin. Unter dem θεός des Pindar ist Zeus zu verstehen, der ihm der Allerhalter und Allmächtige ist.

S. 84—96: Nicola Terzaghi, Le idee religiose e morali di Bacchilide.

S. 197—199: N. Tommaseo, I canti popolari greci (T. Tosi).

S. 311—322; 386—399: C. Formichi, Il mimo; enthält die Beſprechung von: H. Reich, Der Mimus, ein literar-entwickelungsgeſchichtlicher Verſuch.

Atti della R. Accademia dei Lincei. Ser. V; Notizie degli scavi Di Antichità vol. II.

S. 12—19: G. Gatti, Nnove scoperte nella città e nel suburbio. Grabſchriften, Columbarium.

S. 19—24: G. E. Rizzo, Scena di Tragedia. Notizie preliminare sulla terracotta dipinta, rinvenuta in un antico sepolcro, presso la via Salaria.

S. 31—37: L. Pernier, Necropoli etrnsco-romana sul poggio del Talone. Sarkophage mit etruskiſchen Inſchriften, Vaſen und Bronzefunde.

S. 54—70: Lnigi A. Milani, Degli oggetti scoperti negli scavi clandestini di Populonia, e specialmente di due insigni hydrie attiche a dorature con la glorificazione di Faone e Adone.

S. 102—120: O. Marucchi, Scavi nelle catacombe romane. Grabſchriften.

S. 408—424: G. E. Rizzo, sarcofagi romani di Torre Nova, sulla Via Labicana. Dargeſtellt ſind: Szenen aus den eleuſiniſchen Myſterien und Trauerſzenen, der Mythus des Endymion, der Mythus von Dionyſos und Ariauna.

Klio, Beiträge zur alten Geſchichte. Herausgegeben von Lehmann-Haupt und Kornemann, V.

S. 1—38: L. Weniger, Das Hochfeſt des Zeus in Olympia: II. Olympiſche Zeitordnung: Die Olympiſche Pentaëtris, die Jahreszeit der Olympien. Einzelfälle aus der Geſchichte, der Jahresanfang, die umgekehrte Periodos, das Hochfeſt der Hera, die Heräiſche Peutaëtris, höheres Alter des Heradienſtes in Olympia, Scheidung der Gottesdienſte.

S. 72—92: E. Kornemann, Polis und Urbs: Entſtehung der griechiſchen Polis. Die vorſtädtiſchen Siedlungsformen der Italiker. Die Entſtehung der urbs. K. kommt zu folgenden Ergebniſſen: Die unterſte Verwaltungs- und Siedelungseinheit der Griechen iſt das offene Dorf, bei den Italikern dagegen der künſtlich oder natürlich geſchützte Gau mit den Gauburgen. Die Stadt bildet ſich durch Synoikismos aus dem offenen Dorf, um dieſes ſchließt ſich dann erſt die Mauer, während die urbs von der Mauer ausgeht und auf etruskiſchen Urſprung zurückgeht.

S. 133—134: C. F. Lehmann, Zu Sarapis.

S. 184—218: L. Weniger, Das Hochfeſt des Zeus in Olympia: III. Der Gottesfriede. Iphitos, Olympiadenzählung, heiliges Land und heilige Zeit, Urkunden, das Ekecheron, die Spondophorie.

S. 229—235: P. Groebe, Die Obſtruktion im römiſchen Senat: Der Erfinder der Obſtruktion war Cato, der dreimal durch den Mißbrauch der Redefreiheit einen Beſchluß zu verhindern wußte. Gr. gibt einen Überblick über das Weiterumſichgreifen dieſer Unſitte, die ſelbſt auf die Volksverſammlung ſich übertrug.

S. 280—282: A. Körte, Zum Orakel über die ἱερὰ ὁργάς.

S. 341—374: J. Beloch, Griechiſche Aufgebote I.

Berichte über die Verhandlungen der Königlich Sächsischen Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig. LVII.

S. 1—17: A. Köster, Über Sprechverse des sechzehnten Jahrhunderts.

S. 101—142: A. Naegele, Über Arbeitslieder bei Johannes Chrysostomos — Patristisch-literarisches zu K. Büchers Arbeit und Rhythmus. In der Homilie zu Psalm XLI führt Chrysostomos eine Reihe von Arbeitsgesängen auf, es sind: Ammen-, Kinder- und Wiegenlieder (N. gibt dazu Belege aus der klassischen Zeit), Lieder der ὁδοιπόροι (Treib-, Fahr- oder Reitgesänge), solche die zum Weinbau in Beziehung stehen (Kelterlieder, Weinleselieder, Rebbaulieder); Ruder- oder Schifferlieder; Gesänge zum Webstuhl und zur Spindel. Nach Chrysostomos werden diese Lieder zu und während der Arbeit gesungen und steigern die Lust und Kraft zu derselben. N. bespricht sodann die profane Dichtkunst der Hebräer, die er aus dem alten Testament herausholt; er fixiert die Kenntnis von Brunnenliedern, Kelterliedern, Ernte- und Schnitterliedern, Mühlen-, Schlacht- und Siegesliedern; weiter scheint das biblische Material hinzuweisen auf Haus- und Arbeitsgesänge; später sind diese Lieder nach dem Briefe der Paula an Marcella (um 386), wenigstens in der Nähe von Bethlehem verstummt und dem Psalmengesang gewichen. — In einem Anhang bringt N. wertvolle Ergänzungen von Wiegenliedern, die Bücher entgangen sind: Es sind die Kindelwiegenlieder der mittelalterlichen Weihnachtsspiele.

Bulletino della Commissione Archeologica comunale di Roma. XXXIII.

S. 1—61: G. E. Rizzo, Sculture antiche del palazzo Ginstiniani.

S. 62—103, 232—263: P. Spezi, S. Salvatore de Gallia, ricerche storiche e topografiche.

S. 104—113, 264—269, 344—355: G. Gatti, Notizie di recenti trovamenti di antichita in Roma e nel subnrbio. Grabinschriften.

S. 146—153: L. Cesano, Matrici e tessere di piombo.

S. 154—188: G. Gatti, Sepolcri e memorie sepolcrali dell' antica via Salaria.

S. 188—232: G. Stara-Tedde, I boschi sacri dell'antica Roma: Lage, Gottheiten und Kulte derselben.

S. 329—343: F. Tomassetti, Notizie intorno ad alcune chiese di Roma: S. Maria in Aventino, S. Stefano del Cacco, S. Gregorio in Martio, S. Giovanni de' Genovesi.

Nnmismatic chronicle. 4. Ser. 5.

S. 18—35: J. Evans, Rare or unpublished coins of Carausius: Darstellungen der Fides militum als Frau mit je einer Standarte in den Händen, ebenso der Concordia exercitus.

S. 650—653: Franz Settegast, Quellenstudien zur galloromanischen Epik, besprochen von Aug. Heisenberg.

Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-lettres. XXXIII.

S. 25—36: L. Leger, La conversion des Parmiens au christianisme.

S. 83—93: M. E. T. Hamy, Les Ardjem D'Ain Sefra: Gräberhügel mit Grabkammern, Funde.

S. 105—120: Breuil, La dégénérescence des figures d'animaux en motifs ornementaux à l'époque du renne: Hausdarſtellungen in dieſer Zeit ſind verhältnismäßig ſelten, öfters trifft man Abbildungen von Händen. Dagegen ſind Tierfiguren ſehr häufig dargeſtellt, beſonders beliebt ſind: Fiſch oder Fiſchſchwanz, Schlangen (ſeltener als Fiſche), ferner Fußſpuren von Tieren, Augen, Tierköpfe; beſonders häufig ſind Köpfe von Pferden, Hirſchen, Hindinnen, dabei finden ſich vielfache Abweichungen, am häufigſten Profilzeichnungen in mehr oder weniger gewiſſenhafter Einzeichnung der weſentlichen Merkmale. Nach B. gingen die Leute zunächſt davon aus, möglichſt naturgetreu alles darzuſtellen, die Zeichnungen ſind zunächſt direkte Naturſtudien; dieſe wurden ſodann von weniger guten Kopiſten aufgenommen, entſtellt und ſanken ſo zur Ornamentik herab.

S. 121—125: E. Guimet, Le dieu aux Bourgeons: Dieſer Gott hat viel Ähnlichkeit mit dem jungen Horus, ein Ackerbaugott, vielleicht eine römiſche Verbildung von Khons Lunus.

S. 125—134: Delattre, Carthage. — La nécropole voisine de Sainte-Monique: Ausgrabungen und Funde in römiſchen und puniſchen Gräbern, Einrichtung der Grabkammern. Von den gefundenen Statuetten ſind die wichtigſten: Perſephone-Core in aufrechter Haltung, bekleidet mit doppelter Tunica und Schleier und geſchmückt mit Krone und Ohrringen, in der Rechten hält ſie den Fruchtkorb; ein zweites Exemplar trägt noch Spuren von Bemalung; aufrechtſtehende Frau mit offenen Armen in zwei Exemplaren; Frau mit Fächer; Frauenkopf.

S. 137—143: G. Schlumberger, Quatre bagues d'or et un reliquiaire byzantin: Die Reliquie hat die Form eines Kreuzes und enthält Knochenteilchen, nach der Inſchrift enthält ſie das Blut der heiligen Barbara, Mantelſtückchen (τετράγωνον?) des hlg. Stephanos und den Finger der hlg. Theodoſia.

S. 148—151: F. Cumont, Note sur une statue provenant du Mithraeum d'Emerita: Sie ſtellt den Kronos = Zervan Akarana vor.

S. 186—204: Ph. Berthelot, Note sur des inscriptions arabes, persanes et chinoises du Chen-Si, Du Ho-Nan et du Chan-Toung. I. Estampages de stèles et inscriptions persanes, arabes et chinoises des vieilles mosquées de Si-NGan-Fou et de K'ai-Foug-Fou. II. Les sculptures bouddhistes du défilé de Long-Men: Die Inſchrift iſt in einem Anhang überſetzt, ebenſo die Bilder genauer erläutert. III. La colonie juive de K'ai-Foug et les stèles de la synagogue. IV. Les estampages des pierres funéraires sculptées du Chan-Toung.

S. 210—214: Bericht über einen Vortrag von E. Cuq: Mariage à Babylone d'après les lois de Hammourabi: Er weiſt nach, daß man von einer Kaufehe zur Zeit Hammurabis nicht ſprechen kann, die Frau gilt nicht als Eigentum des Mannes: Die tirhatu iſt nur ein Überreſt aus einer alten Epoche, in der die Kaufehe noch üblich war. Der Nudounnou entſpricht nicht der Morgengabe des germaniſchen Rechtes.

S. 235—242: H. Derenbourg, Une inscription yéménite: Intereſſant wegen der Gottheit 'Ouzzâyau = die Allmächtige, die im 4. Jahrhundert in Arabien eine große Rolle ſpielte.

S. 245—247: Bericht über die Wiederauffindung einer jüdiſchen Katakombe in Rom mit gegen 60 griechiſchen und lateiniſchen Inſchriften.

S. 257—278: G. Foucart, Sur la décoration des vases de la période dite de Neggadèh: Hauptſächlich ſind auf denſelben Schiffe dargeſtellt, die eine

auffallende Ähnlichkeit aufweisen mit den Götterschiffen der späteren Zeit. Auf ihnen sind zwei Türme errichtet, die zusammen ein Tor bilden. Diese Bilder sind in den Hieroglyphen weiter erhalten und deuten darauf hin, daß hier ein Götterfest abgebildet ist und daß die Vasen wirklich ägyptische Produkte aus der ältesten Zeit sind.

S. 317—327: **Delattre, Nécropole punique de Carthage. Série des Figurines. Couvercle de boîte à miroir. — Fiole funéraire avec inscription. — Rasoir:** Gefunden wurde eine Leierspielerin, eine Priesterin, sitzende Frau, stehende Frau und andere Frauengestalten, Köpfe und andere Sachen.

S. 383—387: **G. Vasseur, Découverte de poteries peintes à décoration Mycénienne (céramique Ibéro-Mycénienne) dans les environs de Marseille.**

S. 415—423: **A. Dufourcq, Lérins et la légende chrétienne.**

S. 423—441: **A. D'Agnel, Rapports de l'Égyte et de la Gaule à l'époque néolithique.**

S. 464—471: **Thédenat, Deux bas-reliefs de Pompeï:** Beide beziehen sich auf das Erdbeben vom Jahre 63 p. Chr. n. Das eine stellt die zum Umsturz neigende Nordseite des pompeianischen Forum dar und ist nach Th. den Lares gestiftet wegen glücklicher Rettung aus diesem Erdbeben, das fast ganz Pompei vernichtet hatte. Dargestellt ist der Platz, wo er beinahe verschüttet worden wäre, daneben der Altar der Hausgötter und das gelobte Opfer. Auch das 2. Relief bezieht sich auf die Katastrophe vom Jahre 63, dargestellt ist nach Th. das Tor des Vesuv und die dabeiliegende Wasserstation.

S. 482—489: **Delattre, Sarcophage en pierre, orné de décors peints, trouvé à Carthage.**

S. 504—522: **Leynaud, Sur les fouilles des catacombes d'Hadrumète.**

S. 585—592: **Gautier, Exposé provisoire des résultats ethnographiques d'un voyage d'études transsaharien:** Funde der neolithischen Periode und der Eisenzeit und Ausblicke über die Art der Besiedelung zu dieser Zeit.

Hermes. Zeitschrift für klassische Philologie XL.

S. 101—115: **W. Helbig, Die Castores als Schutzgötter der römischen Equitatus.** Der Glaube der Griechen an die hilfreichen Dioskuren, die als Reiter in die Schlacht eingreifen, hat sich von Großgriechenland aus nach Mittelitalien verbreitet. Die Römer haben nach H. den Kultus von Tusculum her übernommen, wo sie von altersher verehrt wurden. Die Organisation der römischen equitatus soll ebenso nach dem Muster einer tuskulanischen Truppe erfolgt sein. Älteste Kultusstätte und Kult der Dioskuren in Rom.

S. 159—160: **F. Leo, Versifizierte Erzählung auf einem Ostrakon aus Theben.**

S. 544—560: **U. Wilcken, Zur Ägyptischen Prophetie.** Ein Stück aus den neuen griechischen Zauberpapyri handelt von Weissagungen eines Töpfers über die Zukunft Ägyptens. Es ist nach der Subskription aus dem ägyptischen übersetzt. Die Erzählung stammt wahrscheinlich aus der hellenistischen Periode.

Jahrbuch des Kaiserlich deutschen archäologischen Instituts und archäologischer Anzeiger. XX.

S. 1—25: **Rubensohn, Aus griechisch römischen Häusern des Fayum:** Wandbilder mit Götterdarstellungen: Tyche-Isis Fortuna, Demeter, Kora, allegorische Gestalten. Relief von Asklepios und Hygieia, die Göttertrias

Σοκνεβτῦνις, Isis, Harpokrates und als Gegenstück dazu Athene mit einem Gott (Ares), es sind Holztafelbilder aus drei Brettern, die durch drei Dübel mit einander befestigt waren; Dionysos.

S. 47—96, 123—155: E. Pfuhl, Das Beiwerk auf den ostgriechischen Grabreliefs. I. Die Denkmäler. Aus den Reliefen lassen sich als Grabdenkmäler der kleinasiatischen Friedhöfe nachweisen: Stelen (= Platten, davon nur ein Beispiel), Pfeiler (meist mit Epithem). — (Die Reliefe mit Pfeilern selbst bieten: Totenmahl, Handschlag eines Mannes und Knaben, sitzende Frauen in Trauerhaltung, Frau mit Dienerinnen, Mann und Frau mit Dienern oder Dienerinnen. Von den Epithemen auf den Pfeilern weist die Sphinx darauf hin, daß die Toten am Grabe sich befinden, ebenso die Truhe und der Korb, auch die anderen Epitheme (Gefäße, Füllhörner, Hut, Schirm, Fächer, Astragall) deuten darauf hin, daß die Ortlichkeit des Grabes vorgestellt ist. Die angeführten Reliefe schließen nur vereinzelt den Toten und die Umgebung zu einer Handlung zusammen, die eingeschobenen Pfeiler deuten darauf hin, daß sie der hauptsächlichste Grabstein auf den kleinasiatischen Friedhöfen waren.) — Hermen (bartlose Hermen mit moderner oder archaistischer Haartracht; bärtige und Herakleshermen, auch sie sind Grabtypen), Denkmäler mit Rundbasen, Altäre, Trapeza, Bäume, meist mit einer Schlange umwunden (die beliebteste Form von Grabdenkmälern). II. Die Bezirke und Bauten. Vorhänge erscheinen als Wände und schließen entweder den ganzen Hintergrund oder Teile davon ab, oder es sind hinter den Figuren dargestellt ein Mauerrand oder ein Gesims, welche den Grabperibolos oder das Heroon kennzeichnen sollen: die dargestellte Szene (meistens Totenmahl, der menschlich gedachte Geist des Verstorbenen hält als Gastgeber mit seinen Verehrern ein Mahl) spielt in dem Gemache des Toten. Zwergpfeiler und Halle. Auf den Mauerrändern stehen meist dieselben Dinge wie auf den Grabpfeilern, neu sind die Leier, das Kranztriptychon und kleinere Geräte (Spiegel, Kamm, Rocken, Spindel, Lieblingsvogel), sowie Waffen. Über die Mauern oder Vorhänge schauen meist Figuren in die Szene herein, die in 3 Gruppen zerfallen: sie sind die Zeugen der dem Toten erwiesenen Ehren oder gehören gewissermaßen als Attribute zu dem ganzen Bilde oder stellen das draußen vorüberziehende wilde Heer dar (drei Reiter).

S. 188—201: L. Kjellberg, Klazomenische Tonsarkophage.

Archäologischer Anzeiger.

S. 57 f.: Südrussische Fürstengräber.

S. 92 f.: Besprechung von Gaucklers Abhandlung: musivum opus.

S. 112: Mitteilung aus einem Vortrag von C. F. Lehmann über kleinasiatische und griechische Felsenbauten.

S. 116: Dragendorff, Zur provinzialrömischen Keramik.

Neue Jahrbücher für das klassische Altertum, Geschichte und Deutsche Literatur. 8. Jahrgang, Band 15 und 16.

S. 34—45: E. Samter, Antike und moderne Totengebräuche: Verwendung von Lichten oder Fackeln bei Sterbebetten und bei Leichen, um böse Geister fern zu halten. Der Sterbende wurde von den Römern zur Erde gelegt, damit er dort verscheide; derselbe Brauch findet sich bei vielen anderen Völkern, nicht um eine Erleichterung des Sterbens zu veranlassen, sondern damit die

Seele ohne Aufenthalt zur Erde eingehen kann. Der römiſche Brauch, daß ein Verwandter den letzten Atemzug mit dem Mund auffängt, iſt aus ähnlichen Vorgängen ſo zu erklären, daß die Seele am Entweichen gehindert werden ſoll; bei anderen Völkern beſteht der Glaube, daß dadurch die Seele auf den Verwandten übergeht, das nächſte Kind, das dieſem geboren wird, ſoll dieſelbe erhalten. Eine ähnliche Vorſtellung iſt der Glaube von dem Wiederaufleben einer Seele in dem Enkel. Das Haus eines jüngſt Verſtorbenen wird gereinigt, um die Seele desſelben auszufegen; vermieden wird die Reinigung, um die Seele feſtzuhalten; außerdem wird an beſtimmten Tagen das Haus ausgefegt, um böſe Geiſter fernzuhalten. Bohnen werden beim Totenfeſte geopfert, es iſt die den Toten zukommende Speiſe.

S. 46—62: R. M. Meyer, Lebenswahrheit dichteriſcher Geſtalten.

S. 93—112: O. Schröder, Binnenreſponſion in den Singverſen der Griechen.

S. 161—182: W. Neſtle, Anfänge einer Götterburleske bei Homer.

S. 182—201: A. Müller, Sterbekaſſen und Vereine mit Begräbnisfürſorge in der römiſchen Kaiſerzeit: Die antiken Einrichtungen, die auf ziemlich alte Zeit z. T. bis auf Numa zurückgehen, haben mit den neuzeitlichen viel verwandte Züge.

S. 202—219: H. Blümner, Die Maltechnik im Altertum.

S. 276—312: J. Ilberg, Aus Galens Praxis: Darin einige Andeutungen über antike Wunderkuren und Volksmedizin.

S. 345—358: K. Reuſchel, Goethe und die deutſche Volkskunde.

S. 385—399: A. Thumb, Griechiſche Dialektforſchung und Stammesgeſchichte.

S. 443—457: H. Fiſcher, Schiller der Dichter des öffentlichen Lebens.

S. 527—528: Wilhelm Hertz, Geſammelte Abhandlungen; beſprochen von W. Golther. In denſelben iſt beſonders die mittelalterliche Sagendichtung über Ariſtoteles behandelt, ferner die Rätſel der Königin von Saba, der Name Lorelei.

S. 529—568: W. Capelle, Die Schrift von der Welt, ein Beitrag zur Geſchichte der griechiſchen Populärphiloſophie.

S. 623—624: C. Fries, Zum antiken Totenkult.

S. 677—685: W. Schulze, Zur Geſchichte lateiniſcher Eigennamen, beſprochen von Walter Otto.

S. 698—710: E. Peterſen, Der Leichenwagen Alexanders des Großen.

S. 710—722: B. Kahle, Däniſcher Volksglaube in Holbergs Schriften: Holberg berührt folgenden Aberglauben: Hexen und Zauberweſen, Macht der Zwerge über den Menſchen, die Mahr (Geiſt einer Jungfrau oder Matrone, der den Schlafenden quält), Wiedergänger, Geſpenſter, Niß (= Puck), dragedukker (Alraune), unglückliche Vorzeichen, Himmelsbrief.

Jahreshefte des öſterreichiſchen archäologiſchen Inſtituts in Wien, VIII.

S. 6—17: A. Wilhelm, Zwei Denkmäler des eretriſchen Dialekts.

S. 51—60: E. Pernice, Unterſuchung zur antiken Toreutik; III. Die Metalldrehbank im Altertum.

S. 70—83: E. Peterſen, Archaiſcher Zierat von Erzgefäßen: Beſprochen iſt der Typus des Roſſehalters, der mit zwei Pferden am Hügel wartet, bis

der in einer anderen Gruppe kämpfende Herr oder Genoſſe den Kampf beendet hat. In einem Zuſatz wird die Darſtellung von „Ritter und Genoſſe" auf Vaſen des 7. bis 5. Jahrhunderts gegeben, hauptſächlich in Anlehnung an Helbigs Ausführungen.

S. 128—138: J. Keil, Arzteinſchriften aus Epheſos, Aufzeichnungen von Siegern in mediziniſchen Agonen, die vier Wettkämpfe umfaſſen; Gemeindeärzte im Altertum.

S. 143—144: J. Zingerle, Fluchinſchrift aus Maionien.

S. 145—155: R. Engelmann, Die Vaſe Vagnonville: Darin Belege über Brandgräber, in denen der Tote ſelbſt verbrannt worden iſt. Mitunter ſcheint das Grab über dem Scheiterhaufen aufgeſchüttet worden zu ſein, ehe der Leichnam ganz verbrannt war; es wurde dann durch Anbringen von Luftlöchern das Weiterverbrennen desſelben ermöglicht, wie dies auf dem Krater Vagnonville und einer Lekythos aus Eretria angedeutet iſt. Die Gruben ſelbſt waren mit Holz angefüllt, unter dem ebenfalls Luftkanäle angebracht waren. Die Beiſetzung des Toten in die Grube iſt durch ein atheniſches Gefäß veranſchaulicht.

S. 174—185: C. Robert, Zu dem Epigramm von Luſoi: Nach R. hat das Epigramm an dem Laufbrunnen geſtanden, der von einer verzauberten Quelle geſpeiſt wird; letztere hatte der Sage nach die Eigenſchaft, daß ſie dem davon Trinkenden die Luſt am Wein für immer nehme. Nach R. war der Laufbrunnen in dem Artemisheiligtum; um den Aberglauben, der an der Quelle haftete, die Kraft zu nehmen, ſei das Epigramm angebracht worden.

S. 185—202: W. Helbig, Die ἱππεῖς und ihre Knappen: Es werden die oben angegebenen Verbeſſerungen von Peterſen als richtig zurückgewieſen.

S. 203—229: G. Rizzo, Theaterdarſtellung und Tragödienſcene: Tonrelief des P. Numitorius Hilarus, Condizioni della scopersa — Cronologia del rilievo; il rilievo e la questione architettonica della scena; i singeli personaggi e il costume scenico; il soggetto della tragedia rappresentata.

S. 242—269: O. Keller, Hunderaſſen im Altertum: Die Schriftſteller erwähnen am häufigſten die vier Raſſen: Moloſſer, Lakoner, Kreter und Melitäer, die einzelnen laſſen ſich durch Denkmäler ihrer Geſtalt nach ermitteln. Die Schoßhündchen waren die catuli Melitaei, geliebt nicht nur von Kindern, Matronen und Hetären, ſondern auch von Männern, beſonders beliebt ſcheinen ſie in Attika — nach den Abbildungen auf Grabreliefen — zur Zeit der höchſten Kulturblüte geweſen zu ſein; es ſind langhaarige weiße Spitzhunde mit kleinen Ohren, ſpitzer Schnauze und gerolltem Schwanze. Die Kreter waren große ſtarke Jagdwindhunde mit kurzhaarigem Fell. Der Jagdhund κατ' ἐξοχήν war der Lakoner bei Griechen und Römern, angeblich eine Kreuzung von Fuchs und Hund. Die Abbildungen und Schriftſteller ſchildern ihn als einen Hund mit buſchigem Schweife und fuchsartigem Kopfe, doch ſind viele Abarten vorhanden, von denen die berühmteſte die Kaſtorjagdhunde ſind. Bei den Melaſern kommen zwei echte Typen, die voneinander grundverſchieden ſind, und verſchiedene Baſtardformen in Betracht (kurzſchnauzige ſtarke Doggen, Bullenbeißer als Haus-, Hof- und Hirtenhunde; die zweite Klaſſe zeigt Verwandte des großen thrakiſchen Windhundes; die ſizilisch-attiſche Dogge).

S. 291—296: R. v. Schneider, Römiſches Grabmal aus Oberitalien: Auf einer Aſchenkiſte iſt vermutlich der Tote als trunkener Bacchus dargeſtellt;

Belege über die antike Sitte Verſtorbene als Gottheit auf das Grab zu ſetzen. Auf den Schmalſeiten junge Feldarbeiter, die Erträgniſſe des Bodens heimbringen. Weiter ſind zwei Männer beim Brettſpiel dargeſtellt; ähnliche Darſtellungen von Brettſpielern werden zugefügt.

Journal of Hellenic Studies. XXV.

S. 14—31: C. Norman Gardiner, Wrestling. The Nature of the Evidence; the Oxyrhynchus Papyrus and the Teaching of Wrestling; Heats: the Bye; the Skamma and various Details as to the Wrestlers; the Differences between Wrestling and the Pankration; distinctive Features of Greek Wrestling, the Fall; Wrestling in Homer; Quintus Smyrnaeus and Nonnus; Legholds not allowed; Tripping.

S. 32—55: Marcus Niebuhr Tod, Notes and Inscriptions from S.-W. Messenia. S. 50: Schluß einer Inſchrift, die auf den Kult der Demeter ſich bezieht, S. 53: Ehreninſchrift.

S. 56—64: F. W. Hasluck, Inscriptions from the Cyzicene District, 1904. Weih- und Grabinſchriften.

S. 137—156, 204—224: W. W. Tarn, The greek Warship.

S. 183: Beſprochen: Essai sur l'art et l'industrie de l'Espagne primitive von Pierre Paris.

S. 263—293: J. Norman Gardiner, Wrestling II. Preliminary Positions and Various Wrestling Terms; Hand- and Armholds; Neckholds, τραχηλισμός; Bodyholds; the Cross-buttock; Tripping.

S. 338—365: F. W. G. Foat, Tsade and Sampi.

Journal international d'archéologie numismatique. VIII.

S. 131—160: I. N. ΣΒΟΡΩΝΟΥ Ἐλευσινιακά; das τελεστήριον, Tempel der Demeter. Entgegnung auf den Aufſatz von Δ. Φίλιος in derſ. Zeitſchr. 1904.

S. 175—176: K. Regling, Ennodia: Unter ihr iſt Artemis-Hekate zu verſtehen.

S. 249—250: E. Aßmann, Der phönikiſche Kronos mit der Mauerkrone auf Münzen von Bythos.

S. 323—338: I. N. ΣΒΟΡΩΝΟΥ Ἀρχαῖα πήλινα σύμβολα καὶ ἐκμαγεῖα νομισμάτων καὶ δακτυλιολίθων. Εἰσοτήρια θεάτρων καὶ χαρώνεια νομίσματα.

Journal des Savants. N. S. III.

S. 61—69: R. Dareste, Le droit criminel en Grèce: Beſprechung der Abhandlung von G. Glotz, La solidarité de la famille dans le droit criminel.

S. 70—81: L. Leger, Le Monastère Petchersky de Kiev. Beſprochen wird: Das Kiever Höhlenkloſter als Kulturzentrum des vormongoliſchen Rußland. Zu Teil 3 das Leben der Mönche in dem genannten Kloſter vor dem Eindringen der Mongolen; die Mönche ſtanden weithin im Geruche der Heiligkeit und ſchufen ſich die ſchwerſten Bußübungen; ſo brachte ein Mönch namens Johann ſein ganzes Leben hin, indem er bis zur Hüfte in die Erde eingegraben war. Ähnliche Beiſpiele von religiöſem Wahnſinn ſind wiederholt verzeichnet, ebenſo Hallucinationen aller Art, Teufelserſcheinungen. Kunſt und Wiſſenſchaft des Kloſters.

S. 105: Beſprochen: A. Audollent, Defixionum tabulae quotquot innotuerunt tam in graecis Orientis quam in totius Occidentis partibus praeter atticas. — S. 162: Konrad Schodorf, Beiträge zur genaueren Kenntnis der attiſchen Gerichtsſprache aus den zehn Rednern. — S. 168—169: Emile Levasseur, Histoire des classes ouvrières et de l'industrie en France de 1789 à 1870.

S. 130—140, 177—188, 245—255: G. Perrot, Les Phéniciens et l'Odyssée: Kritiſche Abhandlung über Victor Bérard, Les Phéniciens et l'Odyssée.

S. 197—206: R. Cagnat, La Poterie Gallo-Romaine: Eine Beſprechung von dem Buche: J. Déchelette, Les vases céramiques ornés de la Gaule romaine.

S. 386—387: C. E. Ruelle: Louis Laloy, Aristoxène de Tarente et la musique de l'antiquité.

S. 534—548: S. Lévi, L'Inde ancienne: Beſprechung über: Vincent A. Smith, The early History of India from 600 B. C. to the Muhammadan conquest, including the invasion of Alexander the Great.

S. 577—587: A. Pottier, l'art antique en Espagne: Kritik über Pierre Paris, Essai sur l'art et l'industrie de l'Espagne primitive.

S. 619—620: A. Babeau beſpricht: A. Vautier, Voyage de France. Mœurs et coutumes françaises. — S. 680—682: A. Waddington beſpricht: K. Florenz, Geſchichte der japaniſchen Literatur.

Mitteilungen des Kaiſerlich Deutſchen Archäologiſchen Inſtituts. Atheniſche Abteilung. 1905.

1—64: Fr. Gräber, Die Enneakrunos. 1. Bodenbeſchaffenheit und Waſſerverſorgung Athens. 2. Waſſerkammern am Pnyxhügel. Dieſe Waſſeranlagen (Felskammern, Brunnen, offene Baſſins) gehen auf ſehr alte Zeit zurück. 3. Der alte Felsſtollen und die Brunnenanlage von Peiſiſtratos. 4. Die Waſſerleitung des Peiſiſtratos. Die alten griechiſchen Leitungen führen das Waſſer in unterirdiſchen Stollen zu, die infolgedeſſen leicht wieder in Stand geſetzt werden können. Das Waſſer ſelbſt floß in einer runden Tonrohr-Leitung, die auf der Sohle des Stollens ruhte. Im Laufe der Zeit ſind Stollen und Röhren auf verſchiedene Weiſe ergänzt worden. 5. Die Waſſerbehälter des Peiſiſtratos. 6. Das Brunnenhaus der Enneakrunos. 7. Das Quellgebiet der Peiſiſtratosleitung.

S. 113—140: G. Sotiriatis, Unterſuchungen in Böotien und Phokis: Darin prähiſtoriſche Funde an Vaſenſcherben, Steingeräten, Idolen vermutlich in einer ſakralen Anlage; ein mykeniſcher Tumulus bei Orchomenos; Grabhügel geometriſcher Epoche bei Wranézi in der Kopais mit geometriſchen Vaſen und Bronze- und Goldſchmuckſachen; zwei Tumuli helleniſcher Zeit bei Drachmani; eine prähiſtoriſche Anſiedlung bei Elatea.

S. 145—146: E. Ziebarth, Χοῦς: Bezieht ſich auf das griechiſche Vereinsleben.

S. 207—212: G. Weicker, Hähne auf Grabſtelen: Im Volksglauben ſpielt der Hahn eine beſondere Rolle als Seelenvogel, als chthoniſches Opfer. Hahnenſäulen finden ſich außer dem Gebrauche als Grabmäler, auch als Votive.

S. 399—407: P. Wolters, Sandalokratie: Ein Bild aus dem Privatleben des 6. Jahrhunderts, auf dem eine Züchtigung mit dem Pantoffel dargeſtellt iſt.

Monumenti antichi. Pubblicati per cura della Reale Accademia dei Lincei XV.

Der ganze Band umfaßt die Abhandlung von G. Pinza: **Monumenti primitivi di Roma e Del Lazio antico**: Eine Zuſammenſtellung aller Funde der Stein-, Bronze- und Eiſenzeit. S. 513—569: Überblick über die lokale Kunſt in dem Gebiete von Latium, S. 569—653: Handelsverbindungen, S. 705—729: Grabarchitektur, S. 730—746: Trauerbräuche; S. 746—792: Topographie Roms zur Eiſenzeit, die mächtigſten Geſchlechter Roms und ihre Beziehungen.

Mnemosyne. N. S. XXXIII.

S. 317—329: J. van Wageningen, **De Damoclis Gladio**: Der älteſte Beleg für den Spruch, daß über dem Nacken des Glücklichen ein Schwert hängt, bei Cicero Tusc. Disc. V, 21, § 61. W. verfolgt die Erzählung vom Schwert des Damocles und ihre verſchiedenartige Färbung in der Literatur bis auf Boethius und zählt im ganzen 8 Belege auf. Als Quelle, aus der Cicero die Erzählung wahrſcheinlich geſchöpft hat, ſtellt er Timaeus feſt. In Teil II gibt W. eine Überſicht über das Fortleben der Erzählung in der Neuzeit; im Mittelalter ſcheinen keine Parallelen vorhanden zu ſein.

Le Muséon. Études philologiques, historiques et religieuses, N. S. VI.

S. 1—22: A. Roussel, **Les idées religieuses et sociales du Mahābhārata**: Entſtehung der Frau aus dem Manne, Wert der Frau, Witwenverbrennung und ihr Glaube; die verſchiedenen Arten und Urſprung der Ehe; der **svayaṁvara** (die Prinzeſſin wählt ihren Gatten ſelbſt); Verbot der Geſchwiſterehe; Kaſtenheiraten und Aberglauben über die Heirat von verſchiedenen Kaſten Angehörigen; Polyandrie und Polygamie; als verflucht galt ein Haus, das keine Kinder hatte, darum iſt zuerſt das Cölibat unehrenhaft. Das Glück der Ehe hing von einer günſtigen Konſtellation ab. Hochzeits-Opfer und -Bräuche.

S. 23—37: M. Anesaki, **Le Sagātha-Vagga du Saṁyutta-Nikāya et ses versions chinoises.**

S. 53—90: **Histoire de la Simourgh et de l'union du fils du roi de l'occident avec la fille du roi de l'orient, montrant la puissance du destin, traduite du persan par M. A. Brieteux**: Offenbarung einer Geſchichte Salomons auf Befehl des Höchſten durch Gabriel an Mohamet. Raub und wunderbare Erziehung einer Prinzeſſin, der Tochter des Königs von Oſten, durch den Vogel Simourgh, der dieſelbe in der Einöde bis zum 14. Jahre pflegt und ſchützt, um ſie dann Salomon zu bringen. Gleichzeitig reift der Sohn des Königs des Weſtens heran, in allen Künſten und Waffen unterrichtet und ſchön, daß ſelbſt die Sonne eiferſüchtig wird auf ſeinen Liebreiz. Unter vielen wunderbaren Abenteuern geht er auf die Suche nach den Quellen des Nil und erhält von einem Einſiedler die nähere Weiſung: Ein elephantengroßer Vogel trägt ihn über drei Meere, das Land des Eiſens bis zu den Bergen des Goldes. Eine Stimme warnt ihn vor dem Weiterdringen, er iſt an den Quellen des Nils angekommen. Dort iſt ein Weinberg mit Früchten des Paradieſes und ein Waſſer, das aus dem Himmel fließt und ſich in die vier Ströme Euphrat, Tigris, Nil, Dijhoûn teilt. Von da kehrt er auf dieſelbe Weiſe zu dem Einſiedler zurück, den er tot antrifft. Neue Abenteuer, bis er zu der Inſel kommt, wo Simourgh mit der Prinzeſſin weilt. Erfüllung der Prophezeiung, die an Salomo bei

Geburt der beiden ergangen. Das Märchen ſelbſt kehrt in verſchiedenen Formen im arabiſchen, perſiſchen und türkiſchen wieder, eine ähnliche Parallele gibt Br. im Anhang.

S. 91—92: Marokkaniſche Erzählungen von Grethe Auer, beſprochen von Viktor Chauvin.

S. 113—128: A. Wiedemann, Quelques remarques sur le culte des animaux en Égypte: Mit Strabo (XVII 803) ſind zu ſcheiden heilige = geweihte Tiere und göttliche. Zu erſteren gehören gewiſſe Tierklaſſen: Katzen, Hunde, Krokodile: man nährte, ſchützte und beerdigte ſie; zu den göttlichen gehören der Apis von Memphis, der Mnevis von Heliopolis, Buechis von Hermonthis. Dieſe haben als Götter Tempel, Prieſter, Kulte, Opfer; Entſtehung und Alter dieſes Glaubens und verwandte Religionen; Sühnung für den Mord eines ſolchen Gottes.

S. 129—139: L. Gry, Le roi-Messie dans Hénoch (parties anciennes).

S. 140—143: V. Henry, La voie lactée dans le symbolisme védique.

S. 156—177, 356—378: A. Roussel, Les idées religieuses et sociales du Mahābhārata: Familie. Ergebenheit der Frau, Recht der Eltern über das Leben der Kinder, Beiſpiele von Geſchwiſterliebe. — Pflichten aller Menſchen, Pflichten der Brahmanen, Pflichten der Könige, Opfer.

S. 213—323: Pro Minayeff, Les conciles Bouddhiques. I. Les deux premiers conciles.

S. 378—396: Histoire des trois iouvenceaux qui voyagent en compagnie d'um vieillard, tradnite du persan par M. A. Bricteux: Drei jüngere Männer, die ein bewegtes Leben bereits hinter ſich haben, marſchieren mit einem Greis zuſammen in Griechenland. Um den Weg zu kürzen, erzählen ſie ihre Geſchichte unter der Bedingung, daß derjenige den andern tragen ſoll, der nichts zu erzählen weiß. Dies iſt der Greis, der alle drei tragen muß und in dieſem Aufzuge von einer Prinzeſſin, die in einem einſamen Schloſſe wohnt, bemerkt und gerufen wird. Dieſe erzählt dann ebenfalls ihre Geſchichte. — In einem Anhang weiſt Chauvin auf eine ähnliche Erzählung hin.

Beſprechungen: S. 398—400: Documents inédits pour servir à l'histoire du christianisme en Orient, publiés par le Père A. Rabbath, beſprochen von J. Forget. — S. 402—406: Proverbes arabes de l'Algérie et du Maghreb, recueillis, traduits et commentés par Mohammed Ben Chenet, beſprochen von J. Forget. — S. 406—409: The History of Philosophy in Islam by Dr. T. J. de Boer, beſprochen von Bon Carra de Vaux.

Philologus. Zeitſchrift für das klaſſiſche Altertum, Supl. X.

H. 1: S. 1—258: J. Marquart, Unterſuchungen zur Geſchichte von Eran: 1. Die Namen der Magier. 2. Alexanders Marſch von Perſepolis nach Herat, hierbei werden verſchiedene Sagen und merkwürdige Naturerſcheinungen aufgeführt. 3. Παραχοάθρας, Παραπανισάδαι, Paradāta. 4. Über einige ſkythiſch-iraniſche Völkernamen; in Betracht ſind gezogen die Maſſageten, die jenſeits des Araxes wohnten; ſie ſind nach ihrer hauptſächlichſten Nahrung, den Fiſchen, benannt, die Skythen (Skoloten), Paralaten, Alanen, Aorſen (beides ſind ehrenvolle Selbſtbezeichnungen, die ſich der führende Stamm bei der Begründung einer größeren politiſchen Einheit beilegte), Ἀρτιμπαῖοι, außerdem werden mehrere Perſonen-, Fluß- und Gebirgsnamen erläutert. 5. Über einige Inſchriften aus

Kappadokien. 6. Die Chronologie des Kambyſes und der Lügenkönige und der altperſiſche Kalender.

Band LXIV.

S. 27—65: Guſtav Adolf Gerhard, Unterſuchungen zur Geſchichte des griechiſchen Briefes: I. Die Formel ὁλδεῖνα τῷ δεῖνι χαίρειν.

S. 66—94: Engelbert Drerup, Beiträge zur Topographie von Alt-Athen: I. Das Πελαργικὸν ἐννεάπυλον. Das Athen der mykeniſchen Zeit war eine Burganlage, die mit einem ſtarken Mauerring umgeben war und neben dem Hauptaufgang im Weſten der Akropolis zahlreiche (5 ſind bekannt) Nebenaufgänge hatte, durch welche der Mauerring durchbrochen war. II. Die Pnyx. Sie diente als ſakraler Verſammlungsplatz des Volkes in ſehr alter Zeit bereits. Im Gegenſatz zu dem Symbol und dem Mittelpunkt des Königtums und der Adelsmacht, der Akropolis, iſt ſie ſpäter der Ausgangspunkt der ſiegreichen Demokratie. III. Die älteſte Unterſtadt und Thukydides II, 15. Sie gehört nicht mehr der mykeniſchen Zeit an, in der die Bewohner außerhalb der Akropolis κατὰ κώμας auf den Höhen im Weſten der Burg und auf der Talniederung im Südoſten ſaßen. Später erfolgte dann der συνοικισμός der urſprünglich ſelbſtſtändigen Dörfer am Fuße der Burg.

S. 149—150: E. Bickel, Zur Bedeutung des Ammonorakels.

S. 154—158: Th. Breiter, Die Planeten bei Manilius.

S. 161—223: Walter Otto, Juno, Beiträge zum Verſtändniſſe der älteſten und wichtigſten Tatſachen ihres Kultes. Juno iſt nicht die Göttin des himmliſchen Lichtes, nachgewieſen kann nur werden, daß ſie die Muttergöttin iſt, von der jede Fruchtbarkeit abhängt, und zwar eine Erdgöttin. Darum ſind Schlange und Ziege die ihr heiligen Tiere. Juno wird als weibliche Form von iuvenis betrachtet und als „junge Frau" erklärt. Die Geſtalt der Juno iſt nach W. den Junones = den weiblichen Seelen entwachſen.

S. 224—247: A. Matthaei, Das Geiſelweſen bei den Römern.

S. 248—253: M. Mayer, πεδίλα, eine Art Reibeinſtrument, ſpäter zum Glätten des Grundes bei der Wandmalerei benutzt.

S. 367—384: W. Neſtle, Heraclit und die Orphiker.

S. 481—492: L. Deubner, Zur Joſage.

S. 499—505: A. Zimmermann, Die griechiſchen Perſonennamen auf —ον und ihre Entſprechungen im Latein.

The Classical Review. XIX.

S. 180—182: A. Chrouſt, **Monumenta Palaeographica**: Denkmäler der Schreibkunſt des Mittelalters. Erſte Abteilung: Schriftafeln in latein. und deutſcher Sprache, beſpr. von Kenyon.

S. 371—377: A. B. Cook und W. Richardſon, Triremes; mit erläuternden Abbildungen.

S. 412: Beſprochen: **M. Bloomfield, Cerberus, the Dog of Hades: the History of an Idea.** — S. 449—452: **J. A. Stewart, The Myths of Plato.**

Revue archéologique. 4. Sér. V u. VI.

S. 24—31: **F. Cumont, Notes sur le culte d'Anaïtis**: Beſonders volkstümlich war dieſe Gottheit im Oſten von Kleinaſien, in Eriza. Lucullus und

die armenische Religion. Stieropfer und Stierjagd, Begriff des ταυροβόλιον und seine Bedeutung; Euphrat als Gott verehrt.

S. 44—54: S. Ronzevalle, Notes sur quelques antiquités syriennes: Aus der römischen Epoche Asklap (in Soldatenkleidung), Beellepharus = Bäal d'Ephar, Bäal Šamin als Löwe, der in seinen Klauen einen Stierkopf hält.

S. 55—56: L. Jalabert, Le Poseidon de Byblos.

S. 151—156: G. Glotz, La solidarité de la famille dans le droit criminel en Grèce. — S. 156—160: P. Paris, Essai sur l'art et l'indnstrie de l'Espagne primitive: beide Bücher besprochen von S. Reinach.

S. 162—168: R. Dussand, Main votive an type de Jnpiter Héliopolitain.

S. 335—342: E. Revillont, La Passio Felicis, étnde critique snr les documents relatifs an Martyre de Felix, évêqne de Thibinca.

S. 433—435: G. Glotz, L'ordalie dans la Grèce primitive, besprochen von A. J. Reinach. — S. 435—442: W. Spiegelberg, Demotische Studien. I.: Ägyptische und griechische Eigennamen aus Mumienetiketten der römischen Kaiserzeit, besprochen von G. de Ricci. — S. 444—446: Paul Decharme, La critique des traditions religienses chez les Grecs, des origines an temps de Plntarqne (S. Reinach). — S. 446—448: H. d'Arbois de Jubainville, La famille celtique, étnde de droit comparé (S. Reinach).

VI.: S. 1—14: S. Reinach, Xerxès et l'Hellespont: Es werden mehrere Belege über den Aberglauben aufgezählt, daß der Mensch durch besondere Riten und Geschenke sich das Meer dienstbar machen kann; Hochzeit mit dem Meere.

S. 30—54: F. Studniczka, Zu den Sarkophagen von Sidon: Darin einiges über antike Trauerbräuche und Trauerbezeugungen; Totenklage, Leichenwagen mit Hockersarkophag (?).

S. 175—176: W. Helbig, Snr les attribnts des Saliens, besprochen von H. J. Reinach.

S. 209—215: Clermont-Ganneau, L'Heracleion de Rabatt-Ammon Philadelphie et la déesse Asteria: Das Fest des Herakles, und die Bedeutung seines heiligen Wagens, Asteria, als Astarte gedeutet, ist die Mutter der Herakles.

S. 364—365: Jean Capart, Primitive art en Egypte (S. R.). — S. 368—369: R. Pohl, De Graecorum medicis pnblicis (S. R.).

Revue des études anclennes. VII.

S. 1—2: G. Radet, Bas-Relief Méonien représentant Artémis entre Déméter et Niké: Artemis ist hier = Anaitis.

S. 3—16: G. May, Le flamen dialis et la virgo vestalis: Aus der uralten Anschaunng, daß der Gott im Priester inkarniert ist, erklären sich die Hauptregeln, die den genannten Priestern vorgeschrieben sind: so das Verbot des Eides, der Gott braucht keinen anderen Gott als glaubwürdigen Zeugen seiner Aussage, die Ehe (bei dem Tode der Frau muß der Flamen das Priesteramt niederlegen, da er den verheirateten Gott nicht mehr vorstellen kann, die Vestalin dagegen muß keusch bleiben, wie die Göttin Vesta). Ebenso erklären sich alle übrigen Vorschriften daraus, daß Gott und Priester identisch sind, was dem Gotte versagt ist oder gebührt, danach haben sich seine Repräsentanten zu richten. Die capitis deminutio der Vestalin.

S. 30—32: P. Perdrizet, D'nne croyance des Celtes relative anx morts: Die Kelten lassen die Türen offen, um die Geister der Verstorbenen ein-

treten zu laſſen, damit ſie die Nacht in den Häuſern der Angehörigen zubringen.

S. 32—64: G. Dottin, La langue des anciens Celtes.

Beſprechungen: S. 77: L. Bréhier, La royanté homérique et les origines de l'état en Grèce. — S. 87: [J. Lapurt, Fr. Cumont, J. de Mot] Collection Raoul Warocqué. Antiquités égyptiennes, grecques et romaines. — S. 102: A. Müller, Die parasiti Apollinis.

S. 234—238: Dangibeaud, Une nouvelle Epona.

S. 239—249: C. Jullian, Chronique gallo-romaine: Hervorzuheben ſind: Nantosuelta et la Victoire. — Écriture préhistorique. — Les temples gaulois de Nantosuelta.

S. 165—195, 250—300: P. Jouguet, Chronique des Papyrus. S. 187 f.: Überblick über die Papyrusfunde, die mit der chriſtlichen Literatur in Zuſammenhang ſtehen. Sprüche Jeſu. S. 193: Fragmente eines Zauberpapyrus. S. 261: Religion, Gottheiten und Götterfeſte. S. 294: Teſtamentariſche Beſtimmungen.

Beſprechungen: S. 301: V. Scheil, La loi de Hammonrabi. — S. 313—316: R. P. Dom H. Leclercq, Les Martyrs, recueil de pièces anthentiques sur les martyrs depuis les origines du christianisme jusqu'au XXe siècle (V. Chapot). — S. 316: Histoire de l'art depnis les premiers temps chrétiens jusqu'à nos jours, ouvrage publié sous la direction de M. André Michel (G. Radet). — S. 318: G. Millet, J. Pargoire et L. Petit, Recueil des inscriptions chrétiennes du Mont-Athos (P. Perdrizet). — S. 320: H. d'Arbois de Jnbainville, La famille celtique, étude de droit comparé (G. Richard).

S. 372—374: G. Gassies, Le dieu gaulois au sac: Ein Gott in Kindsgeſtalt, mit Hörneranſätzen, die rechte Hand in einem füllhornartigen Sacke, wahrſcheinlich der galliſche Dispater.

S. 395: P. Decharme, La critique des traditions religieuses chez les grecs, des origines au temps de Plutarque (E. Pottier).

Revue des études grecques. Publication trimestrielle de l'association pour l'encouragement des études grecques, XVIII.

S. 1—75: Paul Girard, Ajax, fils de Télsmon, étude de mythologie héroïque: τελαμών iſt eigentlich = Pfeiler, beſtimmt irgend etwas aufzunehmen, dieſen Sinn kennt Homer nicht mehr; davon leitet G. den Beinamen τελαμώνιος ab: die Säule der Griechen ſeiner Rieſengeſtalt und Ausdauer nach, die Säule als Schutz und Schirm der Achäer. Aber letzterer Sinn fehlt dem homeriſchen Beiwort in dem Epos völlig, Säule iſt bei Homer etwas Lebloſes ohne Bewegung. G. geht daher zu der religiöſen Deutung und bezieht das Beiwort auf einen alten Fetiſchkultus, in dem der Pfeiler göttliche Verehrung hatte. Über den eigentlichen Kultus herrſcht noch ziemlich Dunkel, doch ſcheint er bei den Hellenen ſehr verbreitet geweſen zu ſein. Und der homeriſche Αἴας Τελαμώνιος iſt nach G. urſprünglich der Gott des Pfeilers geweſen. Darſtellungen aus der mykeniſchen Zeit zeigen Anbetungen von Pfeilern, Frauen ſtehen in betender Haltung vor Pfeilern auf der Vaſe von Enkomi; ähnliche Belege S. 48 f., darunter finden ſich auch ſolche, die wiedergeben, wie der Gott in Menſchengeſtalt ſeine Pfeilerwohnung verläßt. Außerdem iſt der Fetiſch dann mit dem Schild identifiziert und als Gottheit fliegend dargeſtellt (ſ. S. 55) mit dem Symbol des Schutzes (Schild und Lanze); Hermes hat ſpäter viel davon über-

nommen. Die Etymologie von Aias wird von Ἀῶος (Fluß in Epirus von Dio Cassius = Ἄνας genannt) abgeleitet und mit „Herr" erklärt, also Ἄιας Τελαμώνιος = Herr des Pfeilers. Aias Oïleus ist ebenso erklärt, wie Aias Telamonios.

S. 76—90: A. J. Reinach, A propos des empreintes murales de Knossos: Keine religiösen Zeichen, sondern solche die zu praktischen Zwecken dienen. Erklärung selbst fraglich.

S. 100—129: A. de Ridden, Bulletin Archéologique: Darin verschiedene interessante Grabdenkmäler; Sarkophage aus Carthago, Darstellung der Io u. a.

S. 136—140: G. Glotz, La solidarité de la famille dans le droit criminel en Grèce (A. J. R.). — S. 140—141: E. Preuschen, Zwei gnostische Hymnen ausgelegt (A. Puech). — S. 142: Hermann Reich, Der König mit der Dornenkrone (T. R.).

S. 252—276: H. Pernot, La dissimilation du Σ intervocalique dans les dialects néogrecs.

S. 303—382: Bulletin papyrologique, zusammengestellt von Seymour de Ricci. S. 309: Religion, S. 317: Theologie. In den einzelnen Papyrus, besonders von Oxyrhynchos, ist viel volkskundliches Material enthalten u. a. Heiratsakten, Kaufakten, Reste griechischer Schulbücher, Fischerlied.

S. 393—394: Josef Horovitz, Spuren griechischer Mimen im Orient (T. R.). — S. 396: Léon Lafoscade, De epistulis ... imperatorum magistratuumque romanorum quas ... graece scriptas lapides papyrivi servaverunt (H. S.). — S. 399—400: Walter Otto, Priester und Tempel im hellenistischen Ägypten (A. J. Reinach). — S. 400—401: Pierre Paris, Essai sur l'art et l'industrie de l'Espagne primitive (T. R.). — S. 405: Salomon Reinach, Apollo, histoire générale des arts plastiques (A. L.). — ib. N. K. Skovgaard, Apollon Gaulgruppen fra Zenstemplet i Olympia (H. S.). — S. 406: Hans Vollmer, Jesus und das Sacaeenopfer (J. R.). — S. 462—464: Bibliographische Übersicht über Religion, Kultus, Mythologie.

Revue de l'histoire des religions. XXVI, T. 51 u. 52.

Bd. LI: S. 1—23: E. Mouseur, L'âme pupilline: Für den Naturmenschen lebt im Auge ein kleines menschliches Wesen, das daher in vielen Sprachen eine entsprechende Benennung hat. Dieses Wesen stirbt nicht, es ist die Seele des Menschen, die zu den Göttern geht. Beschaffenheit und Macht der Pupille von Zauberern.

S. 24—62: R. Dussand, Questions Mycéniennes: Untersuchungen über die mykenische Religion. Die Funde weisen darauf hin, daß in Kreta bereits Zeus verehrt wurde, ihm zur Seite steht die Erdmutter mit Zügen, die später der Rhéa-Cybele gegeben sind. Baumkultus. Beisetzung der Toten in einem heiligen Temenenos, Totenkult. Pfeilergott oder Opfersäule? Wert und Verwendung der heiligen Hörner. Das Innere der Heiligtümer. Zeichen der Anbetung und der Segnung. Anthropomorphe Götter, Schlangengöttin. Das Kreuz aus Knossos kann nicht als Gegenstand der Verehrung gedeutet werden. Verwandtschaft zwischen mykenischer und syrischer Religion.

S. 53—74: R. Gauthiot, Ilmarinen dieu et héros: Besprechung der Abhandlung von Kaarle Krohn, Kalevalan runojen historia. II. Ilmarinen.

Besprechungen: S. 75: H. Hubert et J. Levy, Manuel d'Histoire des religions de Chantepie de la Saussaye, traduit de l'allemand (J. Réville). — S. 82: Lagrange, Études sur les religions sémitiques (A. Lods). — S. 99—108: 1. F. Mari, Il codice di Hammurabi e la Biblia, 2. J. Jeremias, Moses und Hammurabi, 3. H. Müller, Über die Gesetze Hammurabis, 4. Stanley A. Cook, The Laws of Moses and the code of Hammurabi (A. Lods). — S. 124: J. Böllenrücher, Gebete und Hymnen an Nergal (E. Combe). — S. 126: L. Fahz, De poetarum Romanorum doctrina magica quaestiones selectae (Reuel). — S. 133: K. Graß, Die geheime heilige Schrift der Skopaen (R. Gauthiot). — S. 135: H. Stumme, Maltesische Studien, Maltesische Märchen, Gedichte und Rätsel (R. Gauthiot). — S. 133: O. Stoll, Suggestion und Hypnotismus in der Völkerpsychologie (van Gennep). — S. 141: Th. Achelis, Abriß der vergleichenden Religionswissenschaft (J. Réville).

S. 153—171: G. Bonnet Maury, La religion d'Akbar et ses rapports avec l'Islamisme et le Parsisme.

S. 192—259: J. Capart, Bulletin critique des religions de l'Égypte: Überblick über die Schriften, die sich auf Glauben, Riten, Tempel, Götter, Tier- und Totenkult, Grabdenkmäler und Grabeinrichtungen der Ägypter beziehen. Amulette, Griechisch-ägyptische Götter, Bibel und Ägypten, Untergang des Heidentums.

Besprechungen: S. 266: S. Reinach, Cultes, mythes et religions (G. d'Alviella). — S. 271: M. Walleser, Die philosophische Grundlage des älteren Buddhismus (P. Oltramare). — S. 279: M. Lepin, Jésus Messie et fils de dien d'après les évangiles synoptiques (E. Picard). — S. 291: R. Liechtenhain, Die Offenbarung im Gnostizismus (E. de Faye). — S. 312: S. Kuroda, Das Licht des Buddha (A. Cabaton). — S. 313: G. Schiaparelli, Die Astronomie im Alten Testament, übersetzt von W. Lüdtke (Mayer Lambert). — S. 318: Cl. Huart, Le livre de la création et de l'histoire (F. Macler).

S. 335—360: E. Amélineau, Du rôle des serpents dans les croyances religieuses de l'Égypte.

S. 361—375: E. Monseur, L'âme poncet: Seele in der Größe eines Daumens sitzt entweder im Herzen oder steht aufrecht im Kopfe. Die Gestalt und Beschaffenheit entspricht völlig dem von ihr bewohnten Körper.

S. 376—392: M. Revon, Le Shinntoisme: Phalloskult und Schöpfung, Naturgötter und Geistgötter.

Besprechungen: S. 393: H. Berger, Mythische Kosmographie der Griechen (J. Reinach). — S. 398: C. Jullian, Recherches sur la religion gauloise (H. Gaidoz). — S. 407: Tr. Herford, Christianity in Talmud and Midrasch (J. Lévi). — S. 438: B. Spencer and F. J. Gillen, The Northern Tribes of Central Australia; A. W. Howitt, The Native Tribes of South-East Australia (A. van Gennep). — S. 442: H. Duhm, Die bösen Geister im Alten Testament (A. Lods). — S. 449: P. Werule, Die Anfänge unserer Religion (J. Réville). — S. 451: K. Schirmeisen, Die Entstehungszeit der germanischen Göttergestalten (Gelly). — S. 452: Ethnologisches Notizblatt, Publication du musée d'Ethnographie de Berlin (A. van Gennep).

Bd. LII: S. 1—32: E. Amélineau, Du rôle des serpents dans les croyances religienses de l'Égypte: Fortsetzung zu der Abhandlung in Bd. LI.

S. 32—77: M. Revon, Le Shinntoisme: Fortſetzung von Bd. LI: Herrſcher und Götter; Verehrung von bedeutenden Menſchen. Die ganze Natur iſt allen möglichen Metamorphoſen unterworfen. Fetiſchglaube, Amulette, Talisman.

Beſprechungen: S. 110: V. Henry, La magie dans L'Inde antique (J. Regnier). — S. 113: A. Foucher, Étude sur l'iconographie bouddhique de l'Inde (G. d'Alviella). — S. 124: E. Lucius, Die Anfänge des Heiligenkults in der chriſtlichen Kirche (J. Réville). — S. 140: Béha-Ullah, Les paroles cachées, en persan; traduction française par Hippolyte Dreyfus et Mirza Habib-nllah Chirazi (C. Huart). — S. 145: N. Caland, Über das Rituelle ſûtra des Baudhâyana (S. Lévi). — S. 146: C. Vellay, Le culte et les fêtes d'Adônis-Thammouz dans l'Orient antique (R. Dussaud). — S. 147: C. F. Oldham, The sun and the serpent. A contribution to the History of Serpent-worship (A. van Gennep). — S. 151: A. S. Lewis, Horae semiticae III. Acta mythologica apostolorum; id. Horae semiticae IV, The mythological acts of the apostles (F. Macler). — S. 286: W. H. Roſcher, Die enneadiſchen und hebdomadiſchen Friſten und Wochen der älteſten Griechen; derſ., Die Sieben- und Neunzahl im Kultus und Mythus der Griechen (A. J. Reinach). — S. 290: P. Decharme, La critique des traditions religieuses chez les Grecs, des origines au temps de Plutarque (J. Toutain). — S. 295: M. Asin Palacios, Algazel Moral, Ascetica (F. Picavet). — S. 314: M. Merker, Die Maſai; ethnographiſche Monographie eines oſtafrikaniſchen Semitenvolkes; A. C. Hollis, The Massai; their language and folklore (A. van Gennep). — S. 325: O. Schrader, Totenhochzeit (J. Toutain). — S. 328: H. Vollmer, Jeſus und das Sacaenopfer (M. Goguel). — S. 331: E. Vacandard, Saint Bernard (P. A.). — S. 332: W. Goetz, Die Quellen zur Geſchichte des hl. Franz von Aſſiſi. — S. 426: A. Dieterich, Mutter Erde (A. J. Reinach). — S. 440: Louis-Germain Lévy, La famille dans l'antiquité israélite (Ch. Mercier). — S. 447: A. Neuman, Jeſus, wer er geſchichtlich war (E. Picard). — S. 456: A. Anderſen, Das Abendmahl in den zwei erſten Jahrhunderten nach Chriſtus (E. Picard). — S. 465: G. Krüger, Das Dogma von der Dreieinigkeit und Gottmenſchheit in ſeiner geſchichtlichen Entwickelung dargeſtellt (M. Goguel). — S. 468: A. Gallonio, Tortures et tourments des martyrs chrétiens (F. Macler).

S. 177—218: P. Alphandéry, De quelques faits de prophétisme dans des sectes latines antérieures au Joachisme.

S. 357—380: E. Naville, Origine des anciens Égyptiens, rapports possibles avec Babylone.

Revue numismatique. IX (nach Berl. Philol. Wochenſchr.).

S. 1: R. Jameson, Quelques pièces de la série des Séleucides: Bemerkenswert ein Tetradrachmon des Alexander I. mit Blitz auf der Rs., des Alexander II. mit Altar des Zeus Tolichenos auf der Rs., des Antiochus VIII. mit Adler auf der Rſ.

S. 7: J. de Foville, Un scarabée archaïque et les monnaies archaiques de Thasos. Laufender Satyr mit einem kleiner gezeichneten Mädchen auf den Armen (Amyone, Tochter der Danos?).

Revue de Philologie, de Littérature et d'histoire anciennes. N. S. XXIX.

S. 1—21: R. Dareste, La Lex Rhodia: Histoire de la loi Rhodienne; Loi Rhodienne; articles annexes formant le deuxième groupe.

S. 53—56: A. d'Alès, Pompa Diaboli; Antwort Reinachs S. 152.

S. 174—176: A. Audollent, Defixionum tabellae quotquot innotuerunt, tam in Graecis Orientis, quam in totius Occidentis partibus praeter Atticas in Corpore Inscriptionum Atticarum editas, beſprochen von A. Grenier.

S. 235—272: B. Hausseullier, Inscriptions de Didymes; comptes de la construction du Temple d'Apollon Didyméen.

S. 293—295: P. Roussel, Κέλμις ἐν σιδήρῳ: Erklärung dieſes Sprichwortes, Legende von Celmis.

S. 309—314: J. Levy, L'origine du nom de la Phénice: Die modernen Erklärer ſehen entweder ein griechiſches oder ein orientaliſches Wort darin. Am meiſten Anhang hat die Auffaſſung, φοῖνιξ hänge mit φοινός zuſammen, es wären alſo die Phönizier = Leute mit brauner Hautfarbe oder Phönizien = das rote Land, das Land der Sonne. Dieſe Etymologie ſcheint unrichtig. Im 6. Jahrhundert wird unter Ph. Carien verſtanden, ſo faſſen es auch Corinna und Baechylides, darum wird auch Thales ein Phönizier genannt. Entſprechend den ähnlichen Benennungen von Völkern (z. B. Alemannen, Franken) hätten die Griechen ſpäter bei Weiterausdehnung ihrer Schiffahrt ſämtlichen Völkern, die im Oſten wohnten, den Namen beigelegt.

S. 336: Hermann Reich, Der Mann mit dem Eſelskopf, ein Mimodrama vom klaſſiſchen Altertum verfolgt bis auf Shakeſpeares Sommernachtstraum; beſprochen von A. Grenier. — S. 338: Attilio de Marchi, Il culto privato di Roma antica; la religione gentilizia e collegiale (Ch. Dubois). — S. 339 G. Wiſſowa, Geſammelte Abhandlungen zur römiſchen Religions- und Stadtgeſchichte (Ch. Dubois).

Rheiniſches Muſeum für Philologie. N. F. LX.

S. 1—30: H. Uſener, Kerauos: Dieſer hat bis ins 6. Jhd. bei den Hellenen als ſelbſtändiges, göttliches Weſen gegolten und Verehrung genoſſen. Den alten Kultus haben die Makedonen dann weiter gepflegt und ihm noch zur Zeit des Appian Opfer dargebracht. Auf Münzen iſt er einfach als Donnerkeil dargeſtellt, oder als beſchwingter Donnerkeil mit Band umwunden und liegt auf einem Stuhle; dieſe Darſtellung iſt von den Römern mitunter übernommen worden, wo der Donnerkeil auf teppichverziertem Throne ruht. Ferner iſt die Erinnerung an die göttliche Verehrung erhalten in der Benennung von Herrſchern. Ort und Menſch, die vom Blitz getroffen waren, galten bei Griechen und Italienern als heilig; der Gott hatte Beſitz von ihm genommen; er war im Blitze zur Erde niedergegangen. Verſchiedene gottesdienſtliche Bräuche verbürgen dies; auch bei den Chriſten zeigt ſich derſelbe Glaube. Die Griechen haben den Sondergott fallen laſſen und ihn als Attribut dem Zeus gegeben, der in helleniſtiſcher Zeit der Ζεὺς Κεραύνιος iſt. Ähnlich wird von den Römern in der älteſten Zeit Fulgur, ſpäter Jnppiter Fulgur verehrt; daneben hat ſich aber der zur Nachtzeit niedergehende Blitz als ſelbſtändige Gottheit, Summanus, entwickelt. — Die bildliche Vorſtellung faßt den Donnerkeil ſo auf, daß er als Meteorſtein zur Erde geht; oft wird er als Pfeil aufgefaßt; daneben iſt er als zweiſeitige Waffe gedeutet, am häufigſten als Doppelkeil. Dieſe Bilder ſind

dann auch in den Begriff der Dreiheit eingeteilt worden. Im nordwestlichen Europa ist das Symbol des Blitzes der zweiseitige Hammer. — Eine weitere Vorstellung ist die des fliegenden Blitzes, daher wird von Griechen und Römern der Donnerkeil mit Flügeln versehen, oder der Blitz wird als Adler gedacht.

S. 38—105: F. Jacoby, Zur Entstehung der römischen Elegie. 1. Die hellenistische Elegie. 2. Cornelius Gallus. 3. Die römische Elegie.

S. 297—306: K. Tittel, Der Pinienzapfen als Röhrenschmuck. Der durchbohrte Pinienzapfen findet sich bereits in vorchristlicher Zeit bei Weinschöpfern und Wasserspeiern in Verwendung, so daß der Gedanke naheliegt, daß die christlichen Künstler diesen Schmuck aus dem griechisch-römischen Altertum entnommen und weiter gebildet haben.

S. 315—317: L. Rademacher, Lucian Philopseudes Kap. 11 und 24: Die dort erzählte Geschichte einer Schlangenbeschwörung geht vermutlich auf indische Erzählungen zurück. Kapitel 24 enthält die Geschichte eines Mannes, welcher irrtümlicherweise starb und wieder auflebte; R. gibt dazu Parallelerzählungen.

S. 321—360: H. Willers, Ein neuer Kämmereibericht aus Tauromenion.

S. 425—447: A. Körte, Inschriftliches zur Geschichte der attischen Komödie.

S. 454—457: L. Ziehen, Zum Tempelgesetz von Alea.

S. 462—463: E. Petersen, Pigna. Anmerkung zu Tittels obigem Aufsatze.

S. 465—491: H. Usener, Sol invictus: Die Weihnachtsfeier ist an Stelle der Geburtstagsfeier des Sonnengottes getreten. An Stelle der alten Schutzgötter stand im 3. Jahrhundert n. Chr. Sol invictus und dieser ist dann später mit Christus gleichgesetzt, der als Sonne der Gerechtigkeit, als die wahre und ewige Sonne aufgefaßt wurde. Das Weihnachtsfest selbst ist nach U. in Rom zwischen 354 und 360 eingeführt worden.

S. 584—593: Radermacher, Zur Hadesmythologie: Schreckgestalten vor dem Eingang zur Unterwelt, Lokalisierung der Träume vor dem Hadestor. Der ins Jenseits fahrende Tote darf seinen Namen den ihm begegnenden Gespenstern nicht nennen. Weg zum Jenseits und die Gefahren daselbst; Unterweltsgötter.

S. 614—623: O. von Basiner, Nixi di und Verwandtes: Nach B. Kultbilder, welche männliche und weibliche Geburtsgottheiten darstellen.

Sitzungsberichte der philosophisch-philologischen und der historischen Klasse der **K. B. Akademie der Wissenschaften zu München.** 1905.

S. 59—132: W. Christ, Griechische Nachrichten über Italien: 1. Cumä und die Tyrannis des Aristodem. 2. Italische Weihgeschenke in Delphi. 3. Italische Pelasger und Hellanikos. 4. Aeneas und die Zwillinge Remus und Romulus. 5. Verzeichnis der Plätze und Völker.

S. 241—281: A. Furtwängler, Neue Denkmäler antiker Kunst. III: Darstellungen aus der Heraklessage; Triptolemos und Demeter, Nike, der rasende Athamas; etruskische Tuff-Sarkophage, altitalisches Bronzegerät, Geburt der Athena, Apoll mit Leto und Artemis, Kybele auf einem von Löwen gezogenen Wagen, thronender Zeus, Bronzespiegel.

S. 335—432: K. Krumbacher, Ein vulgärgriechischer Weiberspiegel: Er besteht aus zwei Teilen, in dem ersten (v. 1—475) wird die Schlechtigkeit

der Frauen durch Zeugniſſe aus der Geſchichte und Literatur beleuchtet, der zweite Teil (476—1210) gibt die Verworfenheit des weiblichen Geſchlechtes aus perſönlichen Erfahrungen des Autors. Schilderung der Mädchen, Frauen und Witwen und ihrer Schlechtigkeiten. Die Überſchrift lautet: „Legende der Edelfrauen und hochwohllöblichen Magnatinnen. Intereſſant ſind 13 Ausſprüche, die Salomo zugeſchrieben werden.

S. 749—802: O. Cruſius, Sagenverſchiebungen: Berückſichtigt ſind beſonders die Sagen über Achilleus, Agamemnon, Hektor, Paris und Aias (Ausführungen gegen Dümmler und Bethe). In einem Nachtrage wird behandelt: Der troiſche Hektorkult, Hektor als Perſonenname und Verwandtes, zur Beurteilung des Iſtros und der Atthidographen.

Sitzungsberichte der Königlich Preußiſchen Akademie der Wiſſenſchaften. 1905.

S. 467—476: H. Dreſſel, Das Tempelbild der Athena Polias auf den Münzen von Priene: Das alte Kultbild wurde nach dem Zeugnis der Münzen verſchiedenen Änderungen unterworfen. Zur Zeit des Auguſtus wurde der Tempel und Altar dieſer für Priene ſehr wichtigen Gottheit gemeinſchaftlich der Athene Polias und dem Auguſtus geweiht, der Kopf ſcheint damals durch moderne Bildung erſetzt worden zu ſein, der alte attiſche Helm iſt durch den korinthiſchen ergänzt. Auch ſpäterhin laſſen ſich Neuerungen nachweiſen, in der Geſamtanlage aber iſt es ſich gleich geblieben.

S. 506—532: R. Piſchel, Der Urſprung des chriſtlichen Fiſchſymbols: Zur Erklärung können nicht ſemitiſche Vorſtellungen herangezogen werden, ſondern indiſche; bei den Indern wiſſen alte Sagen von einem Fiſch als Retter zu berichten, auch buddhiſtiſche Erzählungen haben dies Motiv; in der Sage von Manu und dem Fiſch, wird Manu und mit ihm die ganze Menſchheit aus der Sintflut errettet. Dieſe Sage ſpielt eine außerordentliche Rolle in der indiſchen Literatur und kehrt in den verſchiedenſten Variationen wieder. Urſprünglich war der Fiſch als Brahman gedeutet, er wurde ſpäter durch Viſnu erſetzt, der in der Geſtalt eines gehörnten Fiſches erſcheint; ſo iſt er als Fiſch verehrt und auf Inſchriften als ſolcher dargeſtellt. Unter den Glückszeichen ſpielt der Fiſch ebenfalls eine Hauptrolle. Von den Himālayaländern wanderte das Symbol nach Tibet, China und nach Turkeſtān. Von da nahmen es die Chriſten und übertrugen es dem Erlöſer.

S. 640—652: E. Meyer, Die Moſeſagen und die Lewiten: Es wird als Kern der Moſeſagen herausgeholt, daß Moſe aus Quades ſtammt und der Urvater der lewitiſchen Prieſter iſt. Einteilung der ſagengeſchichtlichen Überlieferung im alten Teſtament; ägyptiſche Einwirkungen in dem A. T.

S. 716—723: A. Brandl, Zum agſ. Gedichte „Traumgeſicht vom Kreuze Chriſti".

S. 726—757: W. Schulze, Griechiſche Lehnworte im Gotiſchen.

S. 930—948: O. Hirſchfeld, Die römiſche Staatszeitung und die Acclamation im Senat.

S. 964—978: E. Sachau, Literatur-Bruchſtück aus Chineſiſch-Turkiſtan: Ein Stück aus einem neſtorianiſchen Kirchenbuch, ferner Hymnen; wiedergegeben iſt ein charakteriſtiſcher Hymnus an Maria; Blatt aus einer Sammlung von Kirchenliedern mit Angaben der Melodie, Stück aus einem Kirchenbuche betreffend die Kirchweih.

S. 979—993: R. Herzog, Das panhellenische Fest und die Kultlegende von Didyma.

Studi italiani di Filologia classica. XIII.

S. 82—268: E. Romagnoli, Origine ed elementi della commedia d'Aristofane. I. Origine ed elementi della commedia attica. II. I tipi scenici. III. Antichi nuclei comici nelle commedie d'Aristofane. IV. Composizione della commedia d'Aristofane. V. I motivi comici. VI. Le derivazioni popolari. VII. L'inno dei fallofori nella commedia. VIII. Le metafore et le immagini.

S. 269—378: G. Gentilli, Antichi contratti d'affito: Bei den Pachtverträgen ist meist der Wohnort von beiden Parteien angegeben, Stellvertreter, Bürgen u. a.; die einzelnen Kontraktformen werden zusammengestellt, Bedingungen bei Bebauung eines Landstriches, Abgaben, Lohnbedingungen.

Nordisk Tidsskrift for Filologi. XIV.

Besprechungen: S. 77: L. F. A. Wimmer, De danske runemindes mærker undersøgte og tolkede (F. Dyrlund). — S. 86: N. K. Skorgaard, Apollon-Gaulgruppen fra Zeustemplet i Olympia (F. Weilbach). — S. 177: E. H. Lind, Norskisländska dopnamn ock fingerade namn från medeltiden (F. Jónsson).

S. 1—34: S. P. Cortsen, Talordene i Etruskisk: Gibt für die etruskischen Zahlwörter die Anordnung: maχ, zal, ci, śa, θu, huθ.

Wiener Studien. XXVII.

S. 95—165: E. Hauler, Die in Ciceros Galliana erwähnten convivia poetarum ac philosophorum und ihr Verfasser. Als Verfasser wird Publilius Syrus erkannt, die convivia selbst waren nach H. ein Mimus.

S. 211—230: J. M. Stowasser, Vulgärmetrisches aus Lucilius.

S. 299—301: A. Swoboda, Über neue Bruchstücke eines gnostischen Psalmes von Christi Höllenfahrt.

Transactions and Proceedings of the American Philological Association. XXXVI.

Proceedings: S. XXXIV: J. Benedict Carter, Abstract Deities in Early Roman Religion: Als wirklich römische Gottheiten dieser Art sind genannt: Fides, Fortuna, Honos, Juventas, Libertas, Ops, Salus, Victoria, Virtus. Der Ursprung dieser abstrakten Gottheiten kann entweder von Gottheiten abgeleitet werden, denen sie als Kinder sozusagen zugesprochen werden konnten (z. B. Honos und Virtus dem Mars), oder sie haben sich aus Beiworten von Göttern allmählich zu selbständigen Begriffen entwickelt (z. B. die Viktoria aus Juppiter Viktor). Wahrscheinlich ist der Gedankengang von der 2. Vorstellung ausgegangen.

S. XLVIII: A. Fairbanks, Note on the Standpoint for the Study of Religion in Homer.

S. LIX: A. L. Kroeber, The Yokuts Indian Language of California.

Berliner philologiſche Wochenſchrift. XXV.

S. 78 f.: P. Stengel, Zu den griechiſchen Sakralaltertümern: Über den βοῦς ἄβδορος, Entgegnung auf Roſchers Ausführungen.

S. 940—942, 973—976: Hennings, Mutmaßungen über die Entſtehung der Odyſſee: Als Kern der Urodyſſee wird das Märchen vom dummen geblendeten Rieſen angeſehen, das auf Odyſſeus übertragen iſt. An dieſe Schilderung hätten ſich dann Schiffermärchen, die aus den Phönikiſchen Hafenſtätten importiert worden ſeien, ankriſtalliſiert (Läſtrygonen, Aiolos, Kirke, Kalypſo). Die einzelnen Schichten in der Odyſſee.

Beſprechungen: S. 13: E. Preuſchen, Mönchtum und Sarapiskult (A. Dieterich). — S. 19: W. Schultz, Das Farbenempfindungsſyſtem der Hellenen (H. Blümner). — S. 209: E. Bethe, Die trojaniſchen Ausgrabungen und die Homerkritik (Zielinski). — S. 259: H. Winckler, Die Geſetze Hammurabis in Umſchrift und Überſetzung (Juſti). — S. 261: J. Grill, Die perſiſche Myſterienreligion im römiſchen Reich und das Chriſtentum (Preuſchen). — S. 326: O. Dibelius, Das Vaterunſer (Preuſchen). — S. 390: O. Weber, Theologie und Aſſyriologie im Streite um Babel und Bibel (Meißner). — S. 465: A. Müller, De Asclepiade Myrleano (Hilgard). — S. 638: G. Wiſſowa, Geſammelte Abhandlungen zur römiſchen Religions- und Stadtgeſchichte (Samter). — S. 721: O. Meiſer, Mythologiſche Unterſuchungen zu Bacchylides (Gruppe). — S. 770: O. Gruppe, Griechiſche Mythologie und Religionsgeſchichte II, 2 (Wide). — S. 796: W. Bobeth, De indicibus deorum (Weßner). — S. 849: V. Bérard, Les Phéniciens et l'Odyssée (Lewy). S. 1119: G. Glotz, L'ordalie dans la Grèce primitive (Thalheim). — S. 1215: R. Dedo, De antiquorum superstitione amatoria (Wünſch). — S. 1282: Ed. Roeſe, Über Mithrasdienſt. — S. 1441: M. Jaſtrow, Die Religion Babyloniens und Aſſyriens I (Meißner). — S. 1472: H. Schäfer, Die Myſterien des Oſiris in Abydos unter König Seſoſtris III. (v. Biſſing). — S. 1477: E. Schürer, Die ſiebentägige Woche im Gebrauche der chriſtlichen Kirche im erſten Jahrhundert (Neſtle). — S. 1511: M. Roſtowzew, Römiſche Bleiteſſerae (Ihm). — S. 1542: C. B. Randolph, The Mandragora of the Ancients in Folk-lore and Medicine (Ilberg). — S. 1663: A. Jeremias, Monotheiſtiſche Strömungen innerhalb der babyloniſchen Religion (Meißner).

Wochenſchrift für klaſſiſche Philologie. XXII.

Beſprochen ſind: S. 13: R. Beigel, Rechnungsweſen und Buchführung der Römer (Bardt). — S. 169: P. Foucart, Le culte de Dionysos en Attique (H. Gilliſchewski). — S. 186: A. Leicht, Lazarus der Begründer der Völkerpſychologie (Döring). — S. 265: K. Dieterich, Kulturbilder von den Kleinaſiatiſchen Inſeln (G. Lang). — S. 298: J. v. Rozwadowski, Wortbildung und Wortbedeutung (O. Weiſe). — S. 321, 344: W. Schulze, Zur Geſchichte lateiniſcher Eigennamen (A. Zimmermann). — S. 337: H. Hepding, Attis, ſeine Mythen und ſein Kult (H. Steuding). — S. 373: N. Terzaghi, Di una rappresentazione della Cotta tra Peleo e Tetide o delle relazioni di questo mito con le nozze sacre (ἱερὸς γάμος). Nach T. ſind die menſchlichen Hochzeitsgebräuche, die einen Brautraub nachahmen, Spiegelung des göttlichen Vorbildes (H. Steuding). — S. 425: F. Hommel, Grundriß der Geographie und Geſchichte des alten Orients. Erſte Hälfte: Ethnologie des alten Orients.

Babylonien und Chaldaea (J. v. Prášek). — S. 466: L. Bellanger, Recherches sur Saint Orens, évêque d'Auch.; Derſelbe: Note sur la légende de Saint Orens und Note sur Orientius et Columban (C. W.). — S. 489: O. Schrader, Totenhochzeit (P. Stengel). — S. 521: K. Lübeck, Adoniskult und Chriſtentum (A. Mayr). — S. 544: H. Reich, Der König mit der Dornenkrone (B. Schultze). — S. 564: H. Winckler, Die Weltanſchauung des alten Orients (O. Menſel). — S. 693: W. Wundt, Völkerpſychologie (M. Schneidewin). — S. 718: Th. Claussen, Die griechiſchen Wörter im Franzöſiſchen (Meyer-Lübke). — S. 761: Caroline L. Ransom, Studies in ancient furniture. Couches and beds of the Greeks, Etruscans and Romans (Winneſeld). — S. 827: W. Bobeth, De indicibus Deorum (R. Agahd). — S. 1032: G. Zutt, Die Legende von der heiligen Urſula (C. W.). — S. 1037: Kulturgeſchichtliches aus der Tierwelt. Vom Verein für Volkskunde und Linguiſtik in Prag (Fr. Hardt). — S. 1161: W. v. Landau, Beiträge zur Altertumskunde des Orients (O. Meltzer). — S. 1195: H. Roſcher, Die enneadiſchen und hebdomadiſchen Friſten und Wochen der älteſten Griechen (Kroll); Derſelbe: Die Sieben- und Neunzahl im Kultus und Mythus der Griechen (Kroll). — S. 1196: R. Pohl, De Graecorum medicis publicis (J. Pagel). — S. 1200: G. Politis, Μελέται περὶ τοῦ βίου καὶ τῆς γλώσσης τοῦ Ἑλληνικοῦ λαοῦ (Thumb). — S. 1213 (Mitteilung): W. Dörpfeld, Brennung und Beerdigung der Toten. — S. 1275: O. Korner, Weſen und Wert der Homeriſchen Heilkunde (R. Fuchs). — S. 1284: H. Grégoire, Saints Jumeaux et Dieux Cavaliers (J. Dräſeke). — S. 1397: L. Schmidt, Geſchichte der deutſchen Stämme bis zum Ausgang der Völkerwanderung (M. Manitius). — S. 1419: R. Menge, Troja und die Troas nach eigener Anſchauung geſchildert (Chr. Harder).

Byzantiniſche Zeitſchrift. XIV.

S. 1—72: v. Oppenheim und Lucas, Inſchriften aus Syrien, Meſopotamien und Kleinaſien: In dem genannten Gebiet finden ſich meiſt Inſchriften, die an Gebäuden und zwar auf dem ſteinernen Türſturz zu Häupten des Eintretenden eingehauen ſind und Zeit der Erbauung, Eigentümer oder Stifter benennen oder durch fromme Sprüche und religiöſe Symbole das betr. Haus den Göttern empfehlen. Der Türſturz ſelbſt trägt das Monogramm Chriſti in der Mitte. Bei der Zeitangabe iſt die Vollendung der Tür gemeint, denn durch die Segnung der Tür war das Haus allen böſen Dämonen verſchloſſen. Viele Inſchriften tragen religiöſen Charakter, wenig geben ſie über Gemeindeleben, Kunſt u. a. Von den Türſegen ſeien genannt: Wo Chriſtus gnädig, da iſt jeder Menſch [glücklich?]. — Heilig, heilig, heilig iſt der Herr! Der Himmel iſt voll ſeines ganzen heiligen Ruhmes. — Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geiſtes. — Der Herr wird deinen Eingang und Ausgang behüten (findet ſich öfters). — Gott, der du geboren biſt von der Jungfrau Maria, ſtehe bei dieſem Hauſe. — O Herr Chriſtus, ſei du uns ein hilfreicher Gott und ein Haus der Zuflucht und ein ſtarker Turm vor dem Angeſichte des Feindes! Und baue dies Haus, pflanze in ihm den Ruhm deines Namens bis in die Ewigkeit, auf Bitten der Gottesmutter Maria und aller deiner Heiligen! — Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geiſtes. Ein ſtarker Turm vor dem Angeſicht des Feindes, wird der Herr Jeſus Chriſtus deinen Eingang ſegnen von nun an bis in die

Ewigkeit. — Heiliger Sergius, hilf den hier Wohnenden! Amen, Amen! — Alles zum Ruhme Gottes. — Weiter finden sich Torsegen über dem Eingange zum Kastell und zur Kirche, in denen Heilige angerufen werden. — S. 67 f.: Inschriften von Kreuzfahrern.

S. 160—233: A. Heisenberg, Kaiser Johann Batatzes der Barmherzige, eine mittelalterliche Legende.

S. 251—259: K. Praechter, Zur Geschichte der Regenwunderlegende in byzantinischer Zeit.

S. 293—296: Konst. Amantos, Die Suffixe der neugriechischen Ortsnamen, besprochen von K. Dieterich.

S. 300—408, 658—760: Bibliographische Notizen und kleinere Mitteilungen aus dem Gebiete der Literatur und Sagen, der Handschriften- und Bücherkunde, Sprache, Metrik und Musik, der Theologie, Geographie, Ethnographie, Kunstgeschichte und der einzelnen Fachwissenschaften.

S. 509—518: G. Graf, Die arabische Vita des hl. Abramios.

S. 620—625: Emile Bertaux, L'art dans l'Italie Méridionale besprochen von Gabriel Millet.

S. 643—647: Don Placido de Meester O. S. B., L'inno acatisto, Ἀκάθιστος Ὕμνος, besprochen von Paul Maas.

Zeitschrift für Numismatik. XXV.

S. 1—38: H. Gaebler, Zur Münzkunde Makedoniens V: Dargestellt ist: Athene Nikephoros, Nike mit Szepter, Dionysos mit Panther, Heracles, Olympias, Zeus Nikephoros, Athene die Schlange fütternd, Alexander, Tempel.

S. 215—226: E. Aßmann, Das Stabkreuz auf griechischen Münzen: Das Kreuz ist meist mit einem Schiffe verknüpft, sein Ursprung wird in Phönikien gesucht.

S. 331—334: G. F. Hill, Nochmals das Stabkreuz: Entgegnung auf die vorhergehende Abhandlung.

---

3. Romanische und anglistische Zeitschriften.

Bearbeitet von L. Dietrich, Gießen.

Anglia. Zeitschrift für englische Philologie. Bd. XXVIII. Neue Folge Bd. XVI.

Beiblatt zur Anglia. Bd. XVI.

Besprechungen: S. 289: G. Binz: D. Nutt, Popular Studies in Mythology, Romance and Folklore: Nr. 1: A. Nutt, Celtic and Mediaeval Romance (99). Nr. 6: Derſ., The Fairy Mythology of Shakespeare (00). Nr. 14: Derſ., The Legends of the Holy Grail (02). Nr. 11: J. B. John, The Mabinogion (00).

Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen. CXII. u. CXIII. Bd. (1904); CXIV. u. CXV. Bd. (1905).

CXII. Bd.: 1./2. H.: S. 1—24: A. Kopp, Die Osnabrückische Liederhandschrift v. J. 1575. III. (Schluß): Nr. 109—150.

Kleine Mitteilungen: S. 130—132: J. E. Wackernell, Eine neue Handschrift der altdeutschen Passionsspiele in Tirol.

S. 133: E. Köppel, Eulenspiegel in England.

S. 168 ff.: Beurteilungen und kurze Anzeigen: G. Herzfeld: P. Maurus, Die Wielandsage in der Literatur (Münchener Beiträge zur rom. u. engl. Philologie. XXV. Heft. 1902). — R. Petsch, Neuere Literatur zur Volkskunde. — G. Herzfeld: M. Meyerfeld, Von Sprach' und Art der Deutschen und Engländer. Kritische Worte und Wortkritik (03).

3./4. H.: S. 328—343: L. Jordan, Quellen und Komposition von Herzog Ernst: J. zieht eine französische Version, die Esclarmonde, zum Vergleich heran. Vgl. die Besprechung S. 457.

Kleine Mitteilungen:

S. 392: F. L.: Zur Barttracht der Angelsachsen.

Beurteilungen und kurze Anzeigen:

S. 424—426: F. Holthausen: L. W. Cushman, The devil and the vice in the English dramatic literature before Shakespeare. (00). — S. 430—432: E. Koeppel: W. Bolle, Die gedruckten englischen Liederbücher bis 1600 (Palaestra. Untersuchungen und Texte aus der deutschen und englischen Philologie. XXIX. 03). — S. 457—460: L. Jordan: O. Engelhardt, Huon de Bordeaux und Herzog Ernst. Tübing. Diss. (03). Vgl. S. 328 ff. — S. 462: H. Ribbert: O. Kühn, Medizinisches aus der altfranzösischen Dichtung (Abhandlung zur Geschichte der Medizin, Heft VIII. 03).

CXIII. Bd.: 1./2. H.: S. 13—16: A. Roersch, Elckerlijc—Everyman—Homulus—Hekastus: Dieser Reihe eng verwandt ist das 1507 unter dem Titel Sunamitis Quaerimonia erschienene lateinische Gedicht. In derselben Sammlung: (7) Vieilles chansons françaises, deren Anfänge abgedruckt sind.

S. 17—30: J. Bolte, Die ältesten Fassungen des Schwankes vom Kuhdiebe: Die eine vom Brüsseler Schulmeister Regnerus de Wael, die andere vom Nürnberger Hans Folz.

S. 66—100: L. Jordan, Quellen und Komposition von Eustache le Moine nebst Analyse des Trubert und Nachweis der Existenz mehrerer Robin Hood-Balladen im 13. Jahrh.

S. 136—143: A. Tobler, Par exemple: Seine Gebrauchsweise; Flickwörter.

Kleine Mitteilungen:

S. 144 f.: H. Bradley, The Song of the Nine Magic Herbs (Neunkräutersegen): Sprachliche Erklärungen.

Beurteilungen und kurze Anzeigen:

S. 158 f.: R. M. Meyer: E. Grigorovitza, Libussa in der deutschen Literatur (01). — S. 159—177: R. Petsch, Neue Literatur zur germanischen Volkskunde. — S. 200 f.: R. Fischer: R. Brotanek, Die englischen Maskenspiele (Wiener Beiträge zur englischen Philologie. XV. (02). — S. 206 f.: E. Voretzsch: A. Counson, La légende d'Obéron (Extrait de la Revue générale. 1903). — S. 207—215: H. Schneegans: O. Driesen, Der Ursprung des Harlekin. Ein kulturgeschichtliches Problem (04).

3./4. H.: S. 249—269: Fr. von der Leyen, Zur Entstehung des Märchens. I: 1. Vorbemerkungen. 2. Ursprung des Märchens (Fortsetzung in Bd. 114 ff.).

S. 270—296: E. K. Blümml, Volkslied-Miszellen: 1. Über das Lied „Ich wäre wohl fröhlich so gerne". 2. Historisches Lied auf Gustav Adolf von Schweden. 3. Zum Grafen von Rom. 4. Historisches Lied auf Karl I. von England. 5. Wenn es einmal aper (schneefrei) würd'. 6. Volkslieder in G. Hauptmanns „Hanneles Himmelfahrt" (1896). 7. Volksreim in G. Hauptmanns „Fuhrmann Henschel" (1898). 8. Das weiße Lämmchen im Wiegenlied. 9. „Die gute Mutter Eva spann." 10. Der Grabler. 11. Das Tirolermädchen. 12. Langbeins Gedicht „Der Plauderer" und seine Volksliedvorlage. 13. Das Volkslied in Gerhart Hauptmanns „Schluck und Jau" (1900). 14. Zu „Damötas ist schon lange Zeit...". 15. Langbeins Gedicht „Das Stelldichein (Der Korb)" und sein Verhältnis zum Volkslied. 16. Zu „Um Städte werben". 17. Zu „Es ritten drei Regimenter wohl über den Rhein". 18. Das Vöglein auf der Heide im Nachtwächterliede. 19. Zum „Vetter Michel". 20. Schnaderhüpfeln in Wilbrandts „Von Angesicht zu Angesicht".

S. 297—301: G. Buchner, Beiträge zur „Geschichte der sieben weisen Meister": Handschriften.

Beurteilungen und kurze Anzeigen:

S. 401—412: R. Petsch: Klara Hechtenberg, „Fremdwörterbuch des 17. Jahrhunderts" (04). — S. 428—432: W. Münch: E. Kröger, Die Sage von Macbeth bis zu Shakspere (Palaestra. XXXIX. 04). — S. 447—453: A. Pillet: C. Liégeois, Gilles de Chin, l'histoire et la légende (03). — S. 458 f: H. M.: Ch.-V. Langlois, La société française au XIIIe siècle d'après dix romans d'aventures. 2e éd. (04).

CXIV. Bd. (1905): 1./2. H.: S. 1—24: Fr. von der Leyen, Zur Entstehung des Märchens (Fortsetzung aus Bd. 113).

S. 25—75, 293—324: P. v. Winterfeld, Hrotsvits literarische Stellung: I. Frauendichtung im Mittelalter: 1. Des Mädchens Klage. 2. Niedersächsische Heimatkunst im Mittelalter. 3. Eine Sequenz Hrotsvits? 4. Die Legende der h. Agnes. 5. Das Mittelalter und die moderne Liebe. II. Der Mimus im Mittelalter: Einleitungswort. 1. Mimus und Siegesballade. 2. Mimus und Spottlied. 3. Mimus und geistliche Ballade. 4. Der Mimus und die Karolingische Ekloge. 5. Notker und der Mimus. 6. Der Mimus im Ruodlieb. 7. Hrotsvits Legenden. 8. Hrotsvits Dramen.

S. 80—86: J. Bolte, Noch einmal Bigorne und Chicheface: Französische Bildergedichte. Zu Bd. 106, 1.

S. 92—114: L. Jordan, Studien zur fränkischen Sagengeschichte: I. Die Folko-Aupais-Episode im Girart von Rossillon und Alphaid, Mutter Karl Martells. Anhang: I. Die Bertasage. II. Der Ardenois Galopin.

Kleine Mitteilungen:

S. 163 f.: F. Liebermann, Das angelsächsische Rätsel 56: „Galgen" als Waffenständer.

Beurteilungen und kurze Anzeigen.

S. 201—203: F. Klaeber: Fr. A. Wood, Color-names and their congeners (02). — S. 203 f.: Derf.: R. Jordan, Die altenglischen Säugetiernamen (Anglistische Forschungen, H. 12. 03). — S. 212—216: L. Jordan: F. Settegast, Quellenstudien zur galloromanischen Epik (04).

3./4. H.: S. 326—357: W. Bolle, Das Liederbuch Ms. Rawlinson Poet. 185: Volkstümliche englische Balladen aus der Zeit Elisabeths: 17 Texte.

Kleine Mitteilungen:

S. 430 f.: F. Holthausen, Das Motiv von der untergeschobenen Braut: Zu der Rostocker Dissertation P. Arferts; mit vorstehendem Titel (1897).

CXV. Bd. (1905).

1./2. H.: S. 1—21, 273—289: Fr. von der Leyen, Zur Entstehung des Märchens (Fortsetzungen aus Bd. 114): III. Das Märchen bei alten Kulturvölkern. IV. Das indische Märchen.

S. 30—66: E. K. Blümml, Volkslied-Miszellen. II. (Siehe Bd. 113): 1. Zur „Markgräfin und dem Zimmergesellen". 2. Zu „Wer hätt' vom Petrus das gedacht". 3. „Ich klopf schon lang an deiner Pfort'." 4. Itzunder ist die Zeit, erhebt sich Krieg und Streit. 5. Auf, auf, ihr Hirten, nicht schlafet so lang. 6. Zu „Heisa! lustig ohne Sorgen". 7. Kapuzinerlied aus ca. 1760. 8. Der Bauer und der Knecht zur Lichtmeßzeit. 9. Zu „Weil du, o Philidor". 10. Die Wallfahrt der Pinzgauer. 11. Gerhards „Spinnerin" und ihr Verhältnis zum Volkslied. 12. Weihnachtslied: De nativitate Domini. 13. Volkslieder in Heyses „Weltuntergang". 14. Die Schindershochzeit. 15. Mörike und das Nachtwächterlied. 16. Der Italiener. 17. Ein Gedicht von Fr. Kind und seine Beziehung zum Volksliede. 18. Der Torwart. 19. Die drei Röslein in Linggs „Marodeure". 20. Das Fest der Schneider. 21. Henneke Knecht. 22. Zwei Bauernlieder. 23. „Die Försterin und das Rotkehlchen" von F. Dahn. 24. Zu „Du Glöckerl im Turm". 25. Zu „Wer immer annehmliche Freuden will genießen". 26. Ich häb amähl a Ringerl kriagt. 27. Zu „Warumb thustu mich kränken, Amor". 28. Ein Volkslied in Heyses „Jungfer Justine". 29. Weicht, ihr Nachtgespenster. 30. Grillparzer und das deutsche Volkslied.

S. 101—123: E. Tappolet, Phonetik und Semantik in der etymologischen Forschung.

3./4. H.: S. 354—367: L. Jordan, Studien zur fränkischen Sagengeschichte. II. Clothars Sachsenkrieg auf den Armilsing Ansigisel übertragen.

Kleine Mitteilungen.

S. 391 f.: F. Erlemann, Zum 90. angelsächsischen Rätsel: Cynwulf.

S. 392 f.: M. Förster, Ein altenglisches Prosarätsel: Lösung gesucht.

Beurteilungen und kurze Anzeigen.

S. 403 f.: R. M. Meyer: A. Heusler, Lied und Epos in germanischer Sagendichtung (05).

Bonner Beiträge zur Anglistik. Heft XVII—XX (1905).

H. XVII: S. 83—121: W. Heuser, Das frühmittelenglische Josephlied: Ausgabe des Gedichtes (von Jakob und Joseph) nach Ms. Bodl. 652.

S. 142: M. Trautmann, Die Auflösung des 11. (9.) Rätsels: Der Anker.

H. XIX: S. 166—218: M. Trautmann, Alte und neue Antworten auf altenglische Rätsel: 8 (Grein 11): Ancor, der Anker. 9 (12) wīn, der Wein. 11 (14) tyn cīcenu, zehn Küchlein. 15 (18) baec-ofen, der Backofen. 23 (26) Der Rosenbutz. 27 (30) fugol ond wind, Vogel und Wind. 43 (45) cæg, der Schlüssel. 50 (52) feder, die Feder. 51 (53) perscel, der Dreschflegel. 56 (58) wolcnu, Wetterwolken. 73 (73) waeter, das Wasser. 79 (78) horn, das Horn. 95 (89) rædels, das Rätsel. 28 (31) bēam.

Bulletin de la société des anciens textes français. 31e année.

Nr. 1: S. 38—48: P. Meyer, Notice du ms. 24728 de la Bibliothèque nationale: Gekürzte Verſion verſchiedener Bücher des alten Teſtaments (Apokalypſe, Epiſteln) mit einem Vorwort des Überſetzers ſelbſt. Handſchrift: Ende des 13. Jh.s.

Modern Language Notes. Vol. XX.

Nr. 4: S. 111—116: W. W. Comfort, Exorcism with a Stole (Fortſetzung aus Vol. XIX, 235): Beiſpiele aus der Literatur des Mittelalters und Beſchreibung des Vorgangs. Der Exorzismus in der Stola war eine regelrechte liturgiſche Handlung. — S. 64 verweiſt Ch. B. Wilson auf eine Stelle aus Scheffels „Ekkehard" (Kap. 9).

Nr. 7: S. 205f.: H. M. Belden, Heines Sonnenuntergang and an American Moon-Myth: Nach dem Mythus der Wyandot von Kanſas iſt der Mond als Frau der Sonne geſchaffen worden und die Sterne ſind ihre Kinder.

Nr. 8: S. 225—229: Fr. A. Wood, The Origin of Colour-Names: Unſere heutigen Farben-Adjektive bezeichneten urſprünglich verſchiedene Eigenſchaften der Dinge.

S. 232—235: R. Holbrook, Hez! Hayt Hay avant! and other Old and Middle French Locutions used for Driving Beasts of Burden.

Publications of the Modern Language Association of America. Vol. XX. New Series Vol. XIII.

Nr. 2: S. 197—230: J. D. M. Ford, „To Bite the Dust" and Symbolical Lay Communion: Die heutigen Redensarten der abendländiſchen Sprachen „ins Gras beißen", „mordre la poudre" oder „la poussière" etc. führt F. nicht auf die mittelalterliche Sitte zurück, nach der ein Laie in Ermangelung eines Prieſters dem ſterbenden Krieger Erde oder Gras zum Zeichen des Abendmahls reichte, und zwar deshalb nicht, weil ſich die Ausdrücke geographiſch nicht mit den überlieferten Bräuchen decken (wo der Brauch von „Erde" berichtet, nennt die Sprache „Gras" und umgekehrt). F. hält die verſchiedenen Wendungen für Nachbildungen griechiſcher und lateiniſcher Redensarten, die „ſterben" bedeuten. Das deutſche „ins Gras beißen", dem keine klaſſiſche Parallele zur Seite ſteht, iſt ihm der natürliche Ausdruck für die oft bezeugte Tatſache, daß mit dem Tode ringende Krieger nach dem erſten beſten Gegenſtand greifen, den ſie faſſen können, was in der Regel Gras iſt.

S. 231—264: Lewis F. Mott, The Round Table: M. findet den Urſprung der Tafelrunde in einem altkeltiſchen Frühlingsfeſt, wobei der vielleicht in den Raſen geſchnittene runde „Tiſch", an dem die Opferhandlungen vorgenommen wurden, die Sonnenſcheibe vorſtellte.

S. 380—433: K. McKenzie, Unpublished Manuscripts of Italian Bestiaries: Der Aufſatz bringt S. 410ff. 16 Tierfabeln nach dem Text des Cod. Riccardiano 1357.

Nr. 3: S. 529—545: G. H. Gerould, The Hermit and the Saint: Die Wanderung einer volkstümlichen altindiſchen Sage (Motiv des „guten Gerhard") über Perſien, Arabien und Paläſtina und weiter durch Vermittlung des Chriſtentums nach dem Abendland wird Stufe für Stufe aufgezeigt.

Revue hispanique. Tome XII.

Nr. 41: S. 250—258: Julio Puyol y Alonso, Cantos populares leoneses: 12 Volkslieder mit den Melodien.

Revue des langues romanes. Tome XLVIII (Ve Série-Tome VIII).

Nr. 1: S. 65—74: G. Thérond, Contes lengadoucians (suite): Nebſt Übertragung ins Franzöſiſche: 7. Une répartie de Prunac. 8. Une bonne récolte. 9. Le bègue. 10. Quelle peur. 11. Par devant le juge. 12. La malchance. 13. A la chasse.

Nr. 3: S. 200—207: A. Roque-Ferrier, „Jana de Mourmeiroun", essai de restitution d'un chant populaire montpelliérain: Le retour du marin (Heimkehr des Kriegers, der ſeine Frau an einen andern verheiratet findet).

Nr. 4: S. 289—295: V. Chichmareu, Contenances de table en vers provençaux: Tiſchregeln.

Nr. 5: S. 385—395: L.-E. Kastner, Les versions françaises inédites de la descente de saint Paul en enfer.

Revue de philologie française et de littérature. Tome XIX.

Fasc. 1 S. 48—62, Fasc. 2/3 S. 176—190, Fasc. 4 S. 266—283: Emm. Casse et Eng. Chaminade, Vieilles chansons patoises du Périgord (avec traduction adaptée au rythme musical) (suite): 51. Quand le bouvier vient du labour. 52. Qui vent ouïr la Passion. 53. Le jeudi de la Cène. 54. Mon Dieu, la belle veille. 55. Mon homme tombe malade. 56. Mon viens papa m'a mariée. 57. Je possède une amie. 58 A. Notre notaire pas cadne. 59 B. Eh! gens de noce, levez-vous. 59 C. Chez nous on marie la Jeanne. 60. Ne faut jamais donner l'entrée. 61. Sommes en temps de guerre. 62. Là-bas, là-bas dans la tour. 63. Là-bas dans belle prairie. 64. Tout près de la rivière. 65. Là-bas dans la rivière. 66. Là-bas, là-bas dans la rivière. 67. Là-bas dans la prairie. 68. Durant ces fêtes de Noël. 70 A.: An jardin de mon père. 69. Ce sont les trois fondeurs. 71 B. An jardin de mon père. (Version française de St.-Aubin-de-Lanquais). 72. Là-haut en haute plaine. 73 A. Du ciel en terre est tombé. 74. Est belle la rose au rosier. 75. Là-bas par la rivière. 76 A. A Lille est un marchand (Patois de Manaurie). 76 B. A Lille est un marchand (Patois de Capdrot). 77. A tombé son monchoir (Tauz). 78. Par un dimanche soir. 79. Pierre, mon ami Pierre. 80. Sur trois fleurs d'oranger. 81. Au castel de la Faurie. 82. Chez nous avions un âne. 83 A. Il sommeillait, le jeune pâtre. 84 B. Dasſ. in anderer Melodie. 85. Garçons encore jeunes. 86. Sont trois petits marins (Schluß).

Fasc. 2/3 S. 194—199: Ph. Fabia, Malgoirès, une étymologie toponymique: Malgoirès iſt ein Teil des Dep. Gard; F. leitet den Namen von Mercurius, dem Namen des Gottes „den die Gallier am meiſten ehrten", ab.

Romania. 34e année.

Nr. 133: S. 24—43: P. Meyer, Notice du ms. 9225 de la bibliothèque royale de Belgique (Légendier français): Legendenſammlung, die mit der von Arras (13. Jh.; Romania 27, 366) viel Ähnlichkeit hat. Sie enthält 71 Stücke.

Mélanges: S. 105—108: A. Thomas, Pour un „dictié" de la Vierge Marie: Begnadigungsbrief für Arnoulet Cochet, Maurer in Paris, den Mörder seiner Frau. 1402. Pariser Familienleben zu Anfang des 15. Jh.'s.

Comptes rendus: S. 117 ff.: A. Jeanroy: L. A. Paton, Studies in the fairy Mythology of Arthurian Romance (03). — S. 133 f.: P. M.: P. Sébillot, Le folk-lore de France. T. Ier Le Ciel et la Terre (04).

Nr. 134: S. 207—214: G. Huet, Sur quelques formes de la légende du chevalier au cygne: Sage von der Geburt und Kindheit des Schwanritters.

S. 215—236: P. Meyer, Notice du ms. 305 de Queen's College, Oxford (Légendier français): Handschrift des 15. Jh.'s, vermutlich Abschrift einer Legendensammlung aus dem 14. Jh. 114 Stücke.

Romanische Forschungen. Herausgeg. von Karl Vollmöller. Bd. XVIII u. XIX, 1 u. 2 (1905), 3 (1906).

B. XIX, Heft 2: S. 545—594: E. Fehse, Sprichwort und Sentenz bei Eustache Deschamps und Dichtern seiner Zeit (14. Jh.): I. Zusammenstellung der Sprichwörter: A) Die Natur. B) Der Mensch. II. Bemerkungen zu den gebotenen Sprichwörtern: 1. Einkleidung — die Bezeichnung Sprichwort. 2. Form. 3. Alter und Herkunft. 4. Häufigkeit. 5. Bedeutung der Sprichwörter in der Dichtung und die Art ihres Vorkommens in derselben.

S. 635 ff.: G. Baist, Caraffa: Arab. Karâ'a (persisch Karâba), wobei der Name des italienischen Geschlechts der Caraffa den Lautersatz bestimmte.

Englische Studien. 35. Bd.

3. H.: S. 359—371: F. Frie, Zum Fortleben der Havelok-Sage: Die verschiedenen Versionen.

Studien zur englischen Philologie. Herausgeg. von Lorenz Morsbach. Heft XIX—XXII (1904—1906).

Zeitschrift für französische Sprache und Literatur. Bd. XXVII (1904) u. XXVIII (1905).

Bd. XXVII: Referate und Rezensionen: H. 2: S. 53—62: L. Fränkel: A. Kippenberg, Die Sage vom Herzog von Luxemburg und die historische Persönlichkeit ihres Trägers (01). — S. 83: Fr. S. Krauß: P. Fink, Das Weib im französischen Volksliede (04).

H. 6: S. 161—164: Fr. S. Krauß: G. Doncieux, Le Romancéro populaire de la France. Choix de chansons populaires françaises. Textes critiques. Avec un avant-propos et un index musical par Julien Tiersot (04).

Bd. XXVIII: S. 1—71: E. Brugger, Beiträge zur Erklärung der arthurischen Geographie: II. Gorre (= Strathmore).

S. 72—78: E. Stengel, Die Refrains der Oxforder Ballettes.

S. 260—287: C. Friesland, Französische Sprichwörter-Bibliographie: Verzeichnis der seit 1847 erschienenen Sammlungen französischer Sprichwörter.

Referate und Rezensionen: S. 37—40: W. Golther: L. A. Paton, Studies in the Fairy Mythology of Arthurian Romance (03).

Zeitſchrift für romaniſche Philologie. XXIX. Bd.

1. H.: S. 1—18: W. Förſter, Der Pflug in Frankreich und Vers 296 in Karl des Großen Wallfahrt nach Jeruſalem: F. handelt im Anſchluß an die genannte Stelle über die Verbreitung des (älteren, römiſchen) radloſen Pflugs (araire) und des Radpflugs (charrue) in Frankreich.

S. 19—56: L. Foulet, Marie de France et les Lais bretons. I.: Alle anonymen bretoniſchen Lais haben in M. ihre Quelle.

S. 57—71: K. Jaberg, Pejorative Bedeutungsentwicklung im Franzöſiſchen. Mit Berückſichtigung allgemeiner Fragen der Semaſiologie. II. Bedeutungsverſchiebung: 1. von gelehrten Wörtern (S. 61—65); 2. von Lehnwörtern aus lebenden Sprachen (S. 65—71).

S. 72—104: H. Vaganay, Le Vocabulaire français du Seizième siècle (Fortſetzung): Machineur — Prasine.

2. H.: S. 177—213: Derſ. (Schluß).

3. H.: S. 293—322: L. Foulet, Marie de France et les Lais bretons. II. (Schluß).

S. 337—340: Lexikographiſches: Schultz-Gora, „Augen des Herzens" im Provenzaliſchen und Altfranzöſiſchen: Das Herz als Sitz der Verſtandesfunktionen, alſo = „Augen des Geiſtes".

S. 377, 378 (Beſprechungen): G. Weigand: E. Fiſcher, Die Herkunft der Rumänen, eine hiſtoriſch-linguiſtiſch-ethnographiſche Studie (04): F.'s Behauptung, daß die Motzen im weſtl. Siebenbürgen von den Thrakern ſtammen, kann auf Grund der Haartracht nicht bewieſen werden. Der Zopf der Motzen iſt nach W. kleinruſſiſchen Urſprungs, die Motzen ſind ein Miſchvolk aus Rumänen, Slaven und Seklern.

4. H.: S. 385—401: L. Jordan, Die Entwicklung des gottesgerichtlichen Zweikampfs in Frankreich: Der gottesgerichtliche Zweikampf iſt bei Franken wie bei Burgunden keine „Verweiſung der Parteien auf Selbſthilfe", wie Dahn will, ſondern, ſo weit wir ihn zurückverfolgen können, iſt er geſetzlich und hat volle Beweiskraft: Er iſt nicht ſakralen Urſprungs; einen Anſatz zur Verknüpfung von Sakrament und Kampf finden wir erſt unter Ludwig dem Frommen. Er hat nicht den Charakter einer allgemein gültigen Sitte, welche auch die Gallier geteilt hätten (wie Pfeffer meinte), ſondern iſt eine fränkiſche Stammesſitte, die durch den Proteſt der fremden Stämme erſtarkte und ſich reaktionär erhielt. Über den fränkiſchen Zweikampf exiſtiert kein geſchriebenes Recht (vgl. das Duell). Geſchriebenes Recht iſt für das Volk in ſeiner Geſamtheit.

5. H.: S. 566—606: G. de Gregorio, Il Codice de Cruyllis-Spatafora, in antico siciliano, del sec. XIV, contenente La Mascalcia de Giordano Ruffo: Traktat De medicina equorum (Text in ſizil. Überſetzung).

S. 622, 623: Zur Wortgeſchichte: H. Schuchardt, Entre chien et loup: Morgenländiſcher Urſprung.

6. H.: S. 641—682: H. Suchier, Vivien: S. hält den Vivien des Epos für identiſch mit dem fränkiſchen Grafen Vivianus, der 851 in einer Schlacht gegen die Bretonen fiel.

S. 683—711: Carolina Michaëlis de Vasconcellos, Randgloſſen zum altportugieſiſchen Liederbuch. XV. Vasco Martinz und D. Alfonso Sanchez.

Beihefte zur Zeitſchrift für romaniſche Philologie.

1. H.: L. Sainéan, La création métaphorique en français et en roman: Images tirées du monde des animaux domestiques: Le chat; avec un appendice sur la fouine, le singe et les strigiens. 148 Seiten.

---

4. Aus der ſemitiſchen Philologie.

Von Auguſt Freiherrn v. Gall.

Journal asiatique. Xième Série, Tome V, VI.

V.: S. 141—143: Halévy, J., Le *tannour* du déluge: Der „Backofen", der nach dem Koran zu brodeln anfängt mit der Sintflut, erklärt ſich daraus, daß die Waſſer, die aus der Erde kommen, ihren Urſprung in der heißen Hölle haben.

S. 146—150: Derſ., Le prophète Ṣâliḥ: Legende des Korans.

V.: S. 193—249, VI.: S. 275—332: Revillout, E., Le papyrus moral de Leide: Demotiſcher Text mit Tranſkription und Überſetzung. Weisheitsregeln nach Art der Prov. der Bibel.

V.: S. 357—361: Dussand, R., L'origine égéene des alphabets sémitiques.

S. 409—461: Revillout, E., La sage-femme Solomé d'après un apocryphe copte comparé au fresques de Baouit et la princesse Solomé, fille du tétrarque Philippe d'après le même document.

VI.: S. 113—120: Revillout, E., Un nouvel apocryphe copte. Le livre de Jacques.

S. 193—273: Ferrand, G., Un chapitre d'astrologie arabico-malgache: Seither nicht herausgegebener Text, der vom aſtrologiſchen Geſichtspunkt wichtig iſt. Er zeigt uns den Einfluß, den die islamitiſchen Bewohner Madagaskars den Planeten zuſchrieben.

S. 473—508: Revillout, E., Nouvelle Étude juridico-économique sur les inscriptions d'Amten et les origines du droit égyptien.

Palestine Exploration Fund. Bd. 37.

S. 33—38, 116—126, 199—205, ſ. Bd. 36 (1904): Baldensperger. Ph. G., The immovable east (cont.): Volkskundlich wertvoll die Aufzählung der Muhammedanern und Chriſten zu Eſſen verbotenen Tieren. Vom Schwein wird ein beſtimmtes Stück zum Vertreiben des Fiebers genoſſen. Gewiſſe Vögel ſind heilig und dürfen nicht getötet werden. — Kinderſpiele (Verſtecken, Kugeln). Die erſte Taſſe des friſch gekochten Kaffees wird in die Aſche geſchüttet für den Schaich esch-Schâdhilly. — Erzählen von Märchen am Abend (Tiger und Fuchs, beſonders Schlangengeſchichten).

S. 152—155: Hanauer, J. E., Palestinian animal Folk-lore (concl. from 1904), Hyäne und Schlange im Volksglauben.

S. 126—137, 211—219: Jennings, Bramley, W. E., The Bedouin of the Sinaitic Peninsula: Wichtig Abſch. V, der Bemerkungen über das Eheleben der Beduinen enthält.

S. 258—261: Hanauer, J. E., Coffee Lore: Im Anſchluß an Baldenspergers obige Notiz, Legende über das Auffinden des Kaffees und ſeiner Herkunft.

S. 343—356: Macalister, R. A., Masterman, E. W., Occasional papers on the modern inhabitants of Palestine. I. The manners and customs of the Fellahin during the domination of the Sheikhs: Nach geſammelten arabiſchen Erzählungen, u. a. Ehegebräuche, Sitten bei der Geburt, dem Tode, Geſetze der Gaſtfreundſchaft und Rache, Wallfahrten.

Proceedings of the Society of Biblical Archaeology. B. 27.

S. 13—20, 48—56, 115—122, 159—165, 297—303: Hall, H. R., Greek mummy-labels in the British Museum: Mit Inſchriften, die die Perſon des Einbalſamierten angehen, für die Geſchichte der Eigennamen wertvoll ſind und Gebete für die andre Welt enthalten. Sie ſtammen aus der Kaiſerzeit.

S. 65—68: Pilcher, E. J., The order of the letters of the Alphabet: Das Alphabet hatte urſprünglich nur 12 Buchſtaben: B R D H V G M N L S Z T, deren Formen einfache geometriſche Kombinationen waren. Die andern Buchſtaben (12) des phöniziſchen Alphabets ſind ſpäter hinzugekommen und bewirkten eine teilweiſe Umſtellung.

S. 69—79: Pinches, Th. G., Nina and Nineveh: Volkskundlich intereſſant ſind die Erwähnung von Fiſchopfern.

S. 130—152: Legge, F., The magic ivories of the Middle Empire: Elfenbeinplatten in der Form des auſtraliſchen Bumerangs, bemalt mit merkwürdigen Szenen, in denen die Sonnenſcheibe und wilde Tiere eine Rolle ſpielen. Sie ſtellen den Lauf der Sonne am Himmel und in der Unterwelt dar. Der Zweck der Elfenbeinſtücke war ein magiſcher, es waren Phylakterien.

S. 185—186: Gardiner, A. H., The hero of the Papyrus d'Orbiney: Sucht eine Erklärung für „Bata", den Namen der einen der „zwei Brüder". Ob mythologiſchen Urſprungs?

S. 260—262: Scott-Moncrieft, A Kabalistic charm.

Zeitſchrift für die altteſtamentliche Wiſſenſchaft. Bd. XXV.

S. 1—46: Büchler, Das Brandopfer neben dem Paſſah in II. Chron. 30, 15 u. 35, 12. 14. 16.

S. 47—140: Speer, J., Zur Exegeſe von Hiob 19, 25—27, welche Stelle bekanntlich nach altkirchlicher Anſchauung als locus classicus für die Auferſtehung der Toten gilt.

S. 141—144: Marmorſtein, Die Namen der Schweſtern Kains und Abels in der midraſchiſchen und in der apokryphen Literatur.

S. 302: Neſtle, E., Keine Ohrringe bei den Juden: Iſt das Tragen der Ohrringe etwa kultiſcher Art?

S. 340—342: Poznánsky, S., Zu den Namen der Frauen Kains und Abels.

Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete. Bd. 19, Heft 1/2.

S. 64—97: Ochser, Sch., Das mandäische Königsbuch, transkribiert, übersetzt und mit Anmerkungen versehen: Volkskundlich wertvoll Anfang und Schluß. Geschichte des Weltalls von seiner Erschaffung durch Abatur und Petahil bis zum Ende der Sintflut — und eine Apokalypse, die zukünftigen Großkönige, Anbruch herrlicher Zeiten nach mannigfachen Kriegen.

Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft. Bd. 59.

S. 155—158: Oestrup, J., Zu Matth. VII, 6: Nicht nur der Ausdruck „Perlen vor die Schweine werfen" — die Verwendung der Perlen als Tierfutter ein Symbol der geringschätzenden Freigebigkeit — ist durch Märchenparallelen veranlaßt, sondern auch die dunklen Worte von den Schweinen, die Menschen zerreißen wollten, müssen einem Märchen entnommen sein.

S. 376: Zu Matth. VII, 6: Das Recht, auf die Beziehungen mit türkischen Volksliedern zuerst aufmerksam gemacht zu haben, wahrt sich G. Jakob.

S. 450—523: Baudissin, W. Gr. v., Der phönizische Gott Esmun: Esmun gehört zu den jugendlichen Göttern, ein Gott zunächst des Neuauflebens der Naturwelt im Wechsel der Jahreszeiten. Seine Identifizierung mit Asklepios scheint darauf hinzuweisen, daß er als der Gott der sich neu belebenden Natur zum Heilgott der Menschen geworden ist, der aus todbringender Krankheit die Gesundheit neuen Lebens schenkt.

S. 589—621: Hell, J., Al-Farazdak's Lieder auf die Muhallabiten: Ein Rückschlag gegen den Pietismus von Medina erfolgte unter den Umajjaden, doch steht ihre Poesie im Dienste der Parteien, ein Spiegelbild moderner Parteipresse.

S. 622—624: Cohn, B., Der zweite Elul hat nicht existiert.

S. 794—806: Nöldeke, Th., Zu Kalila wa Dimna: Beiträge zur neusten arabischen Ausgabe dieser von Cheïkho veranstalteten Märchensammlung.

---

5. Theologische Zeitschriften.

Bearbeitet von F. Heß, Michelstadt.

Analecta Bollandiana. XXIV.

S. 5—104: Albert Poncelet, Les Saints de Micy: Behandelt die Frage, ob zur Zeit der Merovinger schon ein Kloster dort bestanden, dessen 5 ersten Abte nebst andern sämtlich Heilige geworden (die Heiligen Maximinus, Avitus, Leobinus, Carilefus, Viator, Laetus, Dulcardus u. a.). P. verneint die Frage und zeigt, wie Heiligenlegenden entstehen.

Appendix: Vita S. Viatoris mit vielen Wundern (Zähmung wilder Tiere, Heilungen).

S. 169—256: Hipp. Delehaye, Catalogus codicum hagiographicorum graecornm bibliothecae D. Marci Venetiarum.

S. 257—264. Joseph de Guibert, Saint Victor de Césarée: Die Legende eines afrikanischen Märtyrers nach Spanien verpflanzt. Verschiedene Wunder, Spötter bestraft.

S. 321—342: H. Quentin, Passio S. Dioscori: Der Bericht scheint, abgesehen von den Wundererscheinungen, die sich übrigens zum Teil natürlich erklären lassen, ein ziemlich treues Bild des Gerichtsverfahrens ums Jahr 300 zu geben. Auffallend ist eine Aussage des Märtyrers, daß Paulus der bedeutendste Apostel gewesen.

Albert Poncelet, La date de la fête des S. S. Félix et Regula.

S. 357—374: E. Hocedez, Lettre de Pierre Ranzano an pape Pie II sur le martyre du B. Antoine de Rivoli: Eine geschichtliche Tatsache aus dem Jahre 1458 ist nach 3 Jahren zur wunderbaren Legende ausgesponnen.

S. 425—468: H. Moretus, Catalogus codicum hagiographicorum latinorum bibliothecae Bollandianae. Dazu Appendices I. Miracula S. Nicolai Rillariensia saec. XV: Ein Dieb wird auf dem Kirchhof festgebannt, ein Verächter bestraft. Rettungen. II. Catalogus bibliothecae Marchianensis saec. XI/XII.

In dem Bulletin des Publications hagiographiques werden 275 neu erschienene Werke über Heiligenforschung besprochen.

Bulletin de la société de l'histoire du protestantisme français. 54e année (5e Série [3]).

S. 137—152: Lévy-Schneider, „Le tableau des hommes illustres" de la cabale de Calvin dans le Languedoc, par un converti à la religion catholique: Schmähgedichte auf die reformierten Geistlichen des Bezirks, etwa aus dem Jahr 1662, mit allerlei boshaften Anspielungen, u. a. das Pfeifenrauchen getadelt.

Gelin, Procès aux cadavres huguenots: In einem Fall kann der heimlich begrabene Leichnam nicht gefunden werden, darum wird eine Puppe mit dem Namen des Verstorbenen an einem Markttag, das Gesicht nach unten auf der Henkerschleife durch die Straßen geschleift und auf die voirie geworfen.

Bost. Encore un cadavre huguenot: Der Leichnam wird erst einbalsamiert, worüber Rechnung beiliegt, und dann hinausgeschleift.

S. 365—379: Gelin, L'empreinte huguenote dans la littérature orale du Poitou: Spuren der Religionsstreitigkeiten werden nachgewiesen in Redensarten, Kinderspielversen zum Abzählen, zum Pfeifenklopfen, in Spottliedern und zwar von katholischer wie von reformierter Seite. Erklärung des Ausdrucks huguenote für einen 3füßigen Topf. Ferner eine Anzahl alter Gebete; La Vervadieu, das älteste weitverbreitete Volksgebet, das aus dem jüngsten Gericht gleich ins Paradies versetzen kann, u. a.; Gebetserzählungen, Maria sucht ihren Sohn; Psaumes en Chants de bergères; eine Anzahl Melodien sind beigefügt.

S. 383—393: Maillard, Les assemblées du Désert dans la forêt de l'Hermitain et sur ses confins: Ein altes Gedicht von 1746 beschreibt den ganzen Verlauf eines dieser verbotenen Gottesdienste in der Waldeinsamkeit.

S. 481—532: Pannier, Une femme de qualité au XVIIe siècle: Man erhält einen interessanten Einblick in die Haushaltungsbücher, in die Ausstattung und Einrichtung einer vornehmen Dame jener Zeit.

Deutsch-evangelische Blätter. XXX.

S. 299—309, 371—395: J. W. Rothstein, Die Gesetzgebung Hammurabis und ihre kulturgeschichtliche Bedeutung. Bei Anklagen wegen Zauberei wird die Wasserprobe als Gottesgericht angewendet; Vorschriften für die Schankwirtinnen; Haftpflicht für den Arzt, den Baumeister.

S. 407—414: Ebner, Johann Münsters gottseliger Traktat gegen das ungottselige Tanzen (1602): Darin drastische Schilderung des deutschen Tanzes.

Evangelisch-lutherisches Missionsblatt. 1905.

Jäger, Gott im tamulischen Sprichwort.

Folken, Einiges über die Sprache und Herkunft der Aruſaleute.

Gutmann, Der Kibo (Berg) in Sage und Spruch der Wadschagga.

Derselbe, Hausbausitten der Wadschagga.

Derselbe, Das Rätsel des Todes bei den Wadschagga.

Augustiny, Allerlei aus dem Leben der Wakamba.

Fuchs, Einiges von den Sitten und Gebräuchen der Wapare. Gottesurteil und Zauberei.

Jahrbuch des Vereins für die evangelische Kirchengeschichte Westfalens. VII.

Rothert, Beiträge zur westfälischen Katechismusgeschichte: Enthält Mitteilungen über Schulverhältnisse, auch über einzelne Gebräuche.

Johannes Plath, Die Glocken in Minden-Ravensberg: Sammlung sämtlicher Glockeninschriften aus dem genannten Bezirk.

Schüßler, Beschwerdeschrift des Pfarrers Kaspar Rodenrodt an den Rat der Freiheit Wetter aus dem Jahre 1644: Vom Pfarrer wurden Gemeindewachdienste verlangt.

Der Katholik. 85. Jahrgang.

L. Fendt, Sünde und Buße in den Schriften des Methodius von Olympus.

J. Döller, Die Masai und ihre Beziehungen zum Alten Testament: Angeregt durch ein Werk des Hauptmanns Merker über die Masai sieht der Verfasser in vielen Sitten und Erzählungen der Masai den Beweis eines gemeinsamen semitischen Ursprungs der Masai und der Israeliten.

Die liturgische Verehrung des hl. Bonifatius, Apostels der Deutschen in der Diözese Mainz. Teilt u. a. auch die 2 ältesten bildlichen Darstellungen seines Märtyrertodes aus dem 10. und 11. Jahrhundert mit.

Hagiologisches aus Alt-Livland. Von einem Livländer. (Fortsetzung der Artikel im vorigen Jahrgang). Nikolaus stillt den Sturm, daher Patron der Schiffer, Vater der Waisenkinder, hilft zur Wiedererlangung verlorener Sachen; Konsistorialakten von 1680 schildern eine Feier am Nikolausabend mit geweihtem Licht und Bier, das dann zum Fischfang mit hinausgenommen wird. Bei den Letten und auf Usedom werden die Pferde am Nikolaustag besonders gefüttert. Bei den Esten Patron der Ochsen und Rinderherden, beim Kastrieren angerufen. Petrus schützt gegen Blitzgefahr, (der Donnergott Perkons der Liven,) behütet Bienen und Fische, bannt Diebe fest;

die Arbeit an Peter- und Paulstag ist nur im Herrendienst erlaubt, denn „alle Sünde bleibt auf ihnen liegen". Birgitte von Schweden. Dionysius. Elisabeth. Gertrud mit Freya-Hildr in Verbindung gesetzt. Die Seelen der Verstorbenen weilen die erste Nacht bei Gertrud, darum Gertrudkapellen auf Friedhöfen. Jakobus Major „Am Jakobitag sollen die Bauern nackt um die Kirche gehen und allerhand Tiere von Wachs opfern. (Akten von 1680.) Katharina von Alexandrien, Patronin der Schafe, die am Katharinentag geschoren werden. Margarete bei den Esten Beschützerin der Gebärenden und der Herden. Maria Magdalena. St. Martin besänftigt nach der Überlieferung eine besessene Kuh und vertreibt Schlangen. Die Letten stricken an seinem Tag nicht, damit nicht gehörnte Lämmer zur Welt kommen. Die Esten verstecken die Spindel, um vor Schlangen sicher zu sein. Am Martinsabend Maskeraden. Matthäus. Mathias. Olaus, Patron der Hanseaten und Heringsfischer. Vielleicht Beziehungen zu Thor. Am Olaustag wurde früher in Estland ein Lamm geschlachtet, sein Blut für die Schutzgeister des Hauses vergossen, die Eingeweide auf den Ukkostein gelegt, das Fleisch vom Gesinde verzehrt; auch heute noch wird an dem Tag ein Schaf geschlachtet. Paulus. Philippus. Jakobus Minor. Simon und Judas. An diesem Tag altheidnische Bräuche. Die bösen Geister werden aus dem Haus getrieben, reichliche Speisen in die Scheune getragen, den guten Geistern eine Schüssel hingestellt. Erst wenn dies geschehen, holt der Hauswirt die Speisen aus der Scheune, trägt sie dreimal rückwärts um das Haus, dann darf man sie genießen. Die Esten heizen am Allerseelentag die Badstube und richten darin den Geistern ein Mahl; ihre Verstorbenen werden dazu mit Namen gerufen, keine Tür wird verschlossen, jeder Vorübergehende aufgenommen. Thekla. Thomas. „Des Thomas starke Hand ist die Pest." (Estland.) Zu Pestzeiten wurden Thomaskreuze errichtet; 1662 sollen diese in Livland beseitigt werden. Am Thomastag schlachten die Esten einen Ziegenbock unter abergläubischen Gebräuchen.

Der Aufsatz enthält außerdem noch ein Verzeichnis der den Heiligen geweihten Kirchen, Kapellen und Altäre.

Thomas Esser, Über die allmähliche Einführung der jetzt beim Rosenkranz üblichen Betrachtungspunkte. (Fortsetzung des Aufsatzes aus 1904.) Die erste sichere Nachricht über die 15 Rosenkranz-Geheimnisse stammt von 1483. Damals war in Ulm die erste Rosenkranzbruderschaft. 3 Blätter mit je 5 biblischen Bildern stellten die „Geheimnisse" des freudenreichen, des schmerzenreichen und des glorreichen Rosenkranzes dar. Daneben finden sich aber noch verschiedene andere Darstellungen. Bildliche Darstellungen in verschiedenen Museen und Kirchen von etwa 1490 ab. Aus dem Jahr 1500 ein deutsches Gedicht.

Blümml, Weihnachtslieder aus Tirol: Aus geschriebenen Liederbüchern der „Vorsinger" der Pfarrei Niederrasen, geschrieben 1856—80. 27 meist noch unbekannte Lieder.

Literatur: Stapper, Die älteste Agende des Bistums Münster mit mancherlei volkskundlichen Notizen. — Allerlei Schriften über die immaculata conceptio.

Miszellen: Immakulatafeste 1285, 1503. — Ritus der Eheeinsegnung nach einem alten Rituale des Erzstifts Mainz, 15. Jahrhundert.

Mennonitische Blätter. 52. Jahrgang.

Das Opfer des Herrn: Das älteste holländische Märtyrerbuch, neu herausgegeben von Cramer, wertvolle Quelle für die Entstehungsgeschichte der mennonitischen Gemeinden.

Monatsschrift für die kirchliche Praxis. V.

S. 31—41: A. Teubner, Der Bauernhofprediger: Streiflichter auf den Charakter des fränkischen Bauers.

S. 301—307, 393—400, 530—538. Vom Hunsrücker Bauern. Von einem Realisten. (Fortsetzung der früheren Aufsätze.) Schildert besonders die religiös-kirchliche Stellung der Bauern.

S. 341—353: W. K., Ein Elsässisches Dorfbild: Einfluß der wirtschaftlichen Verhältnisse auf die Gesinnungsart der Bauern.

Neue kirchliche Zeitschrift. XVI.

S. 102—136: Sellin, Der Ertrag der Ausgrabungen auf den Trümmerfeldern des alten Orients, insbesondere Palästinas, für die Erkenntnis der Entwicklung der Religion Israels: Funde von kanaanitischen Kinderopfern. Menschenopfer bei Errichtung eines Baues. Mazeben. Amulette. Ein Räucheraltar von Taa, israelitischer Herkunft, mit Cherubim und Löwen, sowie mythologischen Darstellungen geschmückt, ist nach Art eines Ofens konstruiert. (Gen. 15_{17}.)

S. 464—483: Bönhoff, Die Gebetserhörung der legio fulminatrix, Geschichte oder Legende? Die verschiedenen Berichte gegenübergehalten scheinen dem Verfasser einen geschichtlichen Kern zu verbürgen.

S. 484—494, 523—545: Meusel, War die vorjahwistische Religion Israels Ahnenkultus? Verfasser glaubt dies auf Grund neuerer Forschungen verneinen zu sollen. Erklärung der Totengebräuche.

S. 569—604, 653—698: Klostermann, Beiträge zur Entstehungsgeschichte des Pentateuch: Bringt aus der alten Gesetzgebung Islands interessante Sitten und Vorschriften. Die Gesetze wurden zuerst mündlich fortgepflanzt und durch Gesetzeskundige öffentlich vorgetragen, erst später aufgeschrieben. In ähnlicher Weise ist auch die Abfassung des Pentateuch zu erklären.

Protestantische Monatshefte. IX.

J. Reil, Die frühchristlichen Darstellungen der Kreuzigung Christi: Ein Versuch die verschiedenen Darstellungsweisen volksartlich zu erklären.

Die Reformation. 4. Jahrgang.

Diezmann, Nationalität und Konfession in Rußland in ihrem gegenseitigen Zusammenhang: Zur Zeit ist russisch und griechisch-katholisch ebenso unzertrennlich, wie deutsch und lutherisch.

Richter, Die religiöse Lage in Japan: Schildert die Stellung der Missionare gegenüber der Volksreligion.

Fr. Jeremias, Altorientalische Weltanschauung und altes Testament: Verfasser wendet sich gegen die gleichnamige Schrift des Professor König wegen dessen mangelnder Erkenntnis der babylonischen Astralmythologien.

König, Die neueſte Etappe im Babel-Bibelſtreit: Tritt nochmals Delitzſch entgegen, der in ſeinem Schlußvortrag ſogar Jeſus als Galiläer auf Babylon zurückführen will. Im weiteren Verlauf Antwort auf die Vorwürfe von Fr. Jeremias (ſiehe oben).

Wurm, Religionsgeſchichtliche Studien. 4. Die Entſtehung des Polytheismus und der Ausgangspunkt der Kulturvölker. Mit der Entwicklung der Kultur ſchließt das einzelne Volk ſich zunächſt ab, auch in der Verehrung ſeines beſonderen Gottes. (Henotheismus). Daraus folgte beim Zuſammenſchluß der einzelnen Städte und kleinen Staaten zu einem großen Reich der Polytheismus, da alle Stadtgottheiten als gleichberechtigt erſchienen. Den Ausgangspunkt der Kultur ſucht auch Wurm bei den Sumero-Akkadern. 5. Die israelitiſche Nationalreligion. (Fortſetzung der Aufſätze aus dem früheren Jahrgang.)

Ein Gegenſtück zur Donareiche des Bonifatius aus dem Innern Sumatras.

Seltſame Grabſchriften werden aus der Kloſterkirche von Doberan mitgeteilt. Sie ſind faſt unglaublich.

Sellin, Die Maſai. Ausgehend von dem gleichnamigen Buch des Hauptmann Merker wendet ſich Sellin gegen deſſen Auffaſſung, in den Maſai Urſemiten zu finden, die ſich etwa 4000 v. Chr. über Ägypten nach Mittelafrika gezogen. Eher iſt mit Meinhoff eine jüdiſche Beeinfluſſung der Maſai von Abeſſynien aus anzunehmen, da allerdings die Maſaitradition mit den Erzählungen der Geneſis viel Berührungspunkte hat.

Revue bénédictine. XXII.

S. 1—14: Germain Morin, Le catalogue des manuscrits de l'abbaye de Gorze au XIe siècle.

S. 65—90, 429—446: Mélanges d'épigraphie chrétienne. Daraus beſonders: L'ange du tombeau. Les anges psychagogues. Les anges psychopompes. Aus Inſchriften, Gemmen und Skulpturen wird der Nachweis geführt, daß in den Engelglauben verſchiedene heidniſche Züge ſich eingemiſcht. L'église d'Hadriani ad Olympum. Die Frage nach der Ausgeſtaltung der kirchlichen Gemeindeämter wird berührt. La nuit de la goutte céleste. Der liturgiſche Kalender der koptiſchen Kirche hat ſeine beſonderen Riten für den Tag, von dem an das Anſchwellen des Nils gerechnet wird, genau den altägyptiſchen Vorſtellungen entſprechend.

Revue biblique. Nouvelle Série II.

S. 5—38: Cosquin, Fantaisies biblicomythologiques d'un chef d'école: Wendet ſich gegen E. Stuckens „Beiträge zur orientaliſchen Mythologie" in den Mitteilungen der Vorderaſiatiſchen Geſellſchaft von 1902, und gegen das Werk desſelben Verfaſſers: Aſtralmythen der Hebräer, Babylonier und Ägypter. Stucken hatte, ausgehend von dem japaniſchen Ko-ji-ki, 11 Motive des Schöpfungsmythus ausfindig gemacht, und glaubte einzelne oder mehrere derſelben bei allen Schöpfungs- u. dgl. Mythen nachweiſen zu können. Cosquin wirft ihm vor, den japaniſchen Mythus unrichtig wiedergegeben und auch ſeine Folgerungen leichtfertig gezogen zu haben. Im Zuſammenhang damit werden eine Anzahl Mythen erwähnt, die in veränderter Form ſich

bei den verſchiedenſten Völkern nachweiſen laſſen. Sie behandeln meiſt das Hinabſteigen in die Unterwelt und was damit zuſammenhängt.

S. 58—67: Batiffol, L'eucharistie dans la didaché.

S. 74—89, 235—257: Janssen, Savignac, Vincent. 'Abdeh (Snite). IV Les Hypogées. 1. Tombes transformées en habitations. Die ausgegrabenen Wohnſtätten werden beſchrieben. Abbildungen zum Teil aus heidniſcher, zum Teil aus chriſtlicher Zeit. 2. Le tombeau d'Obodas. Ausgrabungen auf Gräberfeldern. V Le Haut-Lieu. Die Gipfelfläche des Hügels, in die Geſtalt eines rieſigen 9ſtrahligen Sterns mit tiefer Aushöhlung in der Mitte ungeformt, ſtellt unzweifelhaft eine Kultſtätte der Nabatäer dar. VI Les graffites nabatéens. Inſchriften und Zeichnungen.

S. 350—371: Cuq, Le mariage à Babylone d'après les lois de Hammourabi.

S. 410—425: Dissard, Les migrations et les vicissitudes de la tribu des 'Amer: Kriegsgebräuche der Araber. Der Führer der Feinde wird dem Tod geweiht durch das Ausbieten eines Stückes Fleiſch oder einer Taſſe Kaffee. Wer dies nimmt, muß den Feind töten oder ſelbſt ſterben.

Revue illustrée de l'Orient chrétien. (La Terre sainte.) 31.

Mendel, Visites archéologiques à Ghéré-Aphrodisias: Bericht über Ausgrabungen.

Une légende du désert de Benjamin: Ouadadé la jeune bergère. Erklärung eines Spottverſes über den Ort Anata (Anathot).

Les fêtes jubilaires de l'immaculée conception au Mont Liban. Eigenartige Feſtbeſchreibungen.

Pèlerins d'autrefois; le carnet de voyage d'un capuzin en 1625: Eine Paläſtinareiſe mit mancherlei Abenteuern.

Découverte d'une tablette cunéiforme en Mésopotamie: Ein ſumero-akadiſcher Geſang zu Ehren des Thammuz-Adonis. Klage der Aſtarte-Innana um den entſchwundenen Thammuz; ſein Wiederkommen läßt die Pflanzen wachſen. Der Kult des Thammuz iſt im Geheimen noch bei den Yeziden von Djebel-Akrad in Syrien; ſein Sinnbild iſt der Pfau.

Les moines du Mont Athos: Anläßlich einer Streitigkeit zwiſchen griechiſchen und ruſſiſchen Mönchen wird dieſe eigenartige Mönchskolonie beſchrieben. Siehe auch:

Le Mont Athos et ses légendes: Marienerſcheinungen.

Notre-Dame des Blaquernes: Eine ehemalige Kirche in Konſtantinopel in der das Bild der Maria an einer heiligen Quelle ſtand. Eigenartige Bräuche. Der Kaiſer badete dreimal jährlich mit großer Feierlichkeit in dieſer Quelle. Das dort gezeigte Gewand der Maria durften nur Bartloſe küſſen. — Die Quelle wird noch beſucht, das Waſſer mit beſtimmten Feierlichkeiten getrunken, beim Weggehen darf man ſich nicht umſehen.

La phaneroménie et ses miracles: Ein Marienbild, angeblich von Lukas gemalt, mit allerlei Wunderwirkungen. Das Bild wird auf Wunſch an verſchiedene Orte gebracht; heilt Geiſteskranke.

Les Juifs de Palestine quêteurs sacrés: Mitteilungen über das organiſierte Sammel- und Unterſtützungswerk der Juden in Paläſtina.

Noces druses: Beſchreibung einer Hochzeit bei den Druſen.

Le code d'Hammourabi: Die rechtliche Stellung der Frau in dem genannten Gesetz.

Revue internationale de théologie. Jahrgang 13.

S. 718—724: Schirmer, Cyrillo-Methodeische Denkmäler in Böhmen: Die Erhaltung der slavischen Liturgie in einem Kloster und in kirchlichen Büchern, sowie der Ritus der Wasserweihe in der Vigilie des Epiphanienfestes weist auf den Einfluß der beiden auf die alte böhmische Kirche hin.

Römische Quartalschrift. XIX.

Wittig, S. Soteris und ihre Grabstätte: Eine vergessene Märtyrerin; eine Zeitlang so bekannt, daß ihr Geburtstag in der Meßliturgie gefeiert wurde, dann von 401 ab fast ganz aus der Volksverehrung verschwunden. Ihre Grabstätte ist nun wieder aufgefunden und zeigt deutlich, wie man sich bemühte, in nächster Nähe um das Märtyrergrab herum andere Grabstätten anzulegen.

J. M. Heer, Zur Frage nach der Heimat des Dichters Commodianus: Eine Strophe über den Sylvanuskult ist so eigenartig, daß sie wohl in die Heimat des Dichters verweist; in Betracht käme das Rhonetal oder noch eher Illyrien. Silvanus erscheint als der Holzspender, der Gott der Holzhändler und Flößer, vielleicht auch der Bauherren und Küfer.

Wittig, Die Katakomben von Hadrumetum in Afrika: Erstaunlich reiche Funde aus den erst jetzt erschlossenen afrikanischen Katakomben lassen wertvolle Aufschlüsse über die altchristliche Kultur und Kunst erhoffen.

H. K. Schäfer, Frühmittelalterliche Pfarrkirchen und Pfarreinteilungen in römisch-fränkischen und italienischen Bischofsstädten: Mitteilungen über die Kirchspieleinteilungen alter deutscher und fränkischer Städte von den Karolingern ab.

Ulrich Schmid, Kirchen- und profanhistorische Mitteilungen aus italienischen Archiven: Gewitterbenediktion.

Stephan Ehses, Kardinal Lorenzo Campegio auf dem Reichstag zu Augsburg 1530: Verhandlungen über das Zugeständnis des Laienkelchs von katholischer Seite.

Literatur: Fraueiß, Bayern zur Römerzeit: Seit etwa 320 hat die Leichenverbrennung auf den römischen Gräberfeldern zu Regensburg aufgehört, die Beerdigung, bis dahin Los der Armen, wird Regel. Die Gräber jener Zeit bekommen immer mehr die westöstliche Lage; ein Beweis christlichen Einflusses? Allerlei Bilderschmuck hält der Verfasser für christlich, der Kritiker nicht, denn Fische, Tauben, Palmzweige schmücken auch heidnische Denkmäler. 3 Amulettplättchen mit griechischen und lateinischen Lettern gehören dem christlichen Altertum an.

Wilpert, Beiträge zur christlichen Archäologie. Verschiedene Darstellungsweise auf Marienbildern; u. a. Maria in kaiserlicher Tracht aus der Zeit des Konzils zu Ephesus.

Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Cisterzienserorden. XXVI.

S. 68—76: Bruder, Der Name des hl. Bonifatius, Apostels der Deutschen, in mittelalterlichen Martyrologien und Kalendarien.

S. 254—263, 492—504: Derſelbe, Die Reliquien des hl. Bonifatius und ſeiner Martergefährten: Zeigen die weite Verbreitung der Verehrung des Bonifatius.

S. 407—422: Edmund Schmidt, Der hl. Benedikt, Patriarch der Mönche: Kommt mehrfach auf die Frage zurück, ob Benedikt Prieſter geweſen.

S. 85—95, 288—294, 595—626: Kainz, Die consuetudines Schyrenses: Fortſetzung der Kloſterordnungen aus dem früheren Jahrgang.

S. 638—642: Maurus Kinter, Eine Geiſtergeſchichte: Beitrag zur Ciſterzienſerchronik.

Theologiſche Quartalſchrift. 87. Jahrg.

S. 78—95: Sägmüller, Die Ehe Heinrichs II. des Heiligen mit Kunigunde: Auseinanderſetzungen über deutſches Ehe- und Kirchenrecht ums Jahr 1000.

S. 321—370, 497—546: Vetter, Das Buch Tobias und die Achikar-Sage: (Siehe vorigen Jahrgang der Zeitſchriftenſchau S. 33.) Kurzer Abriß der Achikarſage. Die 6 erhaltenen Texte in armeniſcher, ſyriſcher, arabiſcher, griechiſcher, ſlaviſcher und äthiopiſcher Sprache erſcheinen nur als verſchiedene Form der literariſchen Überlieferung, nicht als national individualiſiert. Als Urſprache erſcheint dem Verfaſſer die hebräiſche. Das Buch enthält eine Menge Rätſelfragen und Gleichniſſe, auch jüdiſche Sitten und Gebräuche: Wer nicht mit dem Ohr hören will, muß mit dem Rücken hören. Das Auge mit Staub bedecken als Totenbrauch. Hinweis auf die Alexanderſage, in der nach jüdiſcher Faſſung Alexander einen Augapfel (nicht Totenkopf) mit allen Schätzen nicht aufwiegen kann, bis ihn Erde bedeckt. Die jetzige Geſtalt der Sage gehört der nachbibliſchen jüdiſchen Literatur an und iſt die älteſte jüdiſche Fabelſammlung mit der Abſicht unter der Maske eines heidniſchen Weiſen jüdiſche Anſchauungen zu verbreiten. Der Kern der Sage beruht auf einem alten, wohl aus Babylon ſtammenden Buch heidniſchen Urſprungs. Danach war Achikar wohl ein Jude in der Verbannung, bekannt bei Juden und Heiden. Die Erinnerung an ihn bei erſteren zeigt ſich im Tobiasbuch, bei den Heiden wird er der Typus des orientaliſchen Weltweiſen, an den dann die jüdiſche Achikarſage anknüpft.

Literatur: J. P. Kirſch, Die päpſtlichen Annaten in Deutſchland während des 14. Jahrhunderts. — A. Franz, Das Rituale von St. Florian aus dem 12. Jahrh. — A. Schulte, die Fugger in Rom 1495—1523. — Ilgner, Die volkswirtſchaftlichen Anſchauungen Antonins von Florenz 1389—1459. — Freiſen, Manuale Lincopense; katholiſche Ritualbücher Schwedens und Finnlands aus dem Mittelalter. — Schmid, Die Oſterberechnung auf den britiſchen Inſeln vom Anfang des 4. bis Ende des 8. Jahrhunderts. — Schneid, Der Monatstag des Abendmahls und des Todes Jeſu.

Theologiſche Rundſchau. VIII.

Jakob, „Im Namen Gottes".

Traub, Soziale Aufgaben.

Referate: Unter Kirchengeſchichte: Hausleiter, Das geiſtige, beſonders ſtudentiſche Leben in Wittenberg zur Zeit Luthers, auf Grund eines alten Werkchens: „Ohne Hörner und Zähne" von ſtudentiſchen Bräuchen

abgeleitet. — Unter Altes Teſtament: S. J. Curtiß, Urſemitiſche Religion im Volksleben des heutigen Orients: Mitteilungen über Opferanſchauungen, Blutgebräuche. Titleſ Nielſen, Arabiſche Religionsauffaſſungen und Kultformen: Symbole ſind Kreis, Kreuz, Flügelſcheibe, Schlange, Stierkopf uſw. Die Woche wird zu 7 und zu 10 Tagen gezählt.

Theologiſche Studien. XXIII.

S. 111—149: Baljon, De vruchten die de beoefening van de geschiedenis der godsdiensten oplevert voor de studie van het Nieuwe Testament: Beziehungen zwiſchen dem Chriſtentum und der Lehre Philos, Buddhas, dem Mithraskult u. a. Eigenartige Opferbräuche der Azteken und Beduinen werden erwähnt.

S. 205—251, 313—331: Plooij, De Essenen.

Literatur: Cramer, Het offer des Heeren. Älteſte niederländiſche Sammlung von Briefen und Liedern täuferiſcher Märtyrer. — Heilborn, Das Tier Jehovas. Ein kulturhiſtoriſcher Eſſay. Was iſt und gilt das Tier dem Menſchen im Alten Teſtament?

Theologiſche Studien und Kritiken. 78. Jahrg.

S. 41—79: Clemen, Die Bleitafeln von Granada: Eine großartige ſpaniſche Fälſchung zu Gunſten der immaculata conceptio aus dem Jahre 1595. Unter anderen 2 Apokalypſen, die das arabiſche Volk als das Volk der Endzeit hinſtellen möchten. Der Verfaſſer dürfte ein Moriſko ſein, der dadurch ſeinem Volk den Druck der ſpaniſchen Herrſchaft erleichtern wollte.

S. 128—137, 211—225, 414—424, 603—618: Berbig, Akten zur Reformationsgeſchichte in Coburg: Urkunden über Pfarrbeſtallungen, Ordnung des Gottesdienſtes. Das herzogliche Schreiben vom Jahre 1524, welches letztere beſtätigt u. a.

Theologisch Tijdschrift. 39. Jahrg.

S. 40—70: Meyboom, Magiers: Teilt aus den Philosophoumena des Hippolytus Beſchreibungen von allerlei Magierkünſten mit. Manches berührt ſich mit Angaben bei Lucian. Pyrotechniſche Angaben.

S. 131—155; Knappert, Anabaptistica: Mitteilungen aus den Gerichtsakten über Taufgeſinnte aus der Mitte des 16. Jahrhunderts. Nachrichten über Vielweiberei und freie Liebe unter den Taufgeſinnten, namentlich bei Anhängern des David Joris. Schatzgräberei mit dem Wünſchelſtein.

S. 385—395: Derſelbe, Eene merkwaardige voorrede: 1529 wird in Leiden ein Büchlein gegen den „engliſchen Schweiß" empfohlen, von Johannes Tyengius verfaßt. Die Vorrede wendet ſich, dem Evangelium freundlich, doch gegen die neuen Prediger, die „Haß gegen Klerus, Obrigkeit und den Nächſten verkündigen", wahrſcheinlich die Taufgeſinnten. Im Anfang des Aufſatzes Mitteilung über holländiſche Gebräuche bei der Geburt. „schootsters," Frauen, die die Gebärende auf den Schoß nahmen.

Literatur: Robertson, Christianity and Mythology. — Zaalberg, De melaatschen (Ausſätzigen) in Suriname en hunne verpleging.

Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte. X.

S. 144—196: Steinmetz, Die Generalsuperintendenten in den Herzogtümern Bremen-Verden: Anordnung einer Kirchenvisitation 1692. Bestimmungen über Taufen, Hochzeiten, Beerdigungen. Sittliche Mißstände. Das sogenannte Bettklopfen.

S. 197—230: Beste, Das Predigerseminar zu Riddagshausen: Statuta Collegii aus dem Jahr 1690 verbieten u. a. die Verlobung der Kandidaten: „weil zu vielen Reisen die frühzeitigen, coenobitis ganz unanständigen Verlobungen oftmals Anlaß geben." Interessant ist auch die Speiseordnung von 1706.

S. 124—143: Tschackert, Briefe Joachim Mörlins und

S. 231—266: Koch, Briefe der Herzogin Elisabeth von Braunschweig-Lüneburg und ihres Sohnes des Herzog Erich des Jüngeren aus den Jahren 1545—1554 meist an Mörlin. Mitteilungen über das Interim und dessen Folgen. Vom Teufel besessene Leute ein böses Vorzeichen für eine fürstliche Brautfahrt.

Literatur: Kühnhold, Die Einführung der Lehre Luthers in Hedemünden: Aus einer Urkunde von 1530 zu entnehmen, daß die Taverne vom Friedhof auf einen andern Ort gelegt werden soll. — Soltmann, Geschichte des Kirchspiels Eitzendorf bei Hoya: Gibt auch eine Übersicht über die soziale und wirtschaftliche Entwicklung der Umgegend. — Kück, Das alte Bauernleben der Lüneburger Heide: Studien zur niedersächsischen Volkskunde.

Zeitschrift für die neutestamentliche Wissenschaft und die Kunde des Urchristentums. VII.

S. 1—66: Schürer, Die siebentägige Woche im Gebrauch der christlichen Kirche der ersten Jahrhunderte: Schon bei Paulus hat der Sonntag die Bedeutung des „Tag des Herrn", bei Justin dem Märtyrer ἡ τοῦ Ἡλίου λεγομένη ἡμέρα im Anschluß an heidnischen Sprachgebrauch, doch liegt die jüdische Wocheneinteilung zu Grunde. Erwähnung der Bedeutung einzelner Tage für das Lebensschicksal, für Wirkung der Arznei; bei den lateinisch redenden Juden heißt der Tag vor dem Sabbat cena pura (siehe auch Seite 200 cena pura von Bacher). Die Planetenwoche, babylonischen Ursprungs, hat mit der jüdischen Woche ursprünglich nichts zu tun, doch fällt seit dem 1. Jahrhundert n. Chr. der jüdische Sabbat mit dem Saturnstag zusammen, der christliche „Tag des Herrn" mit dem Sonntag. Die christliche Kirche übernimmt erst im 4. Jahrhundert die Bezeichnung der Tage nach den Planeten.

S. 109—134: Kabisch, Die Entstehungszeit der Apokalypse des Moses: Das weitere Leben Adams und seiner Familie nach dem Sündenfall wird in jüdischen Legenden ausgestaltet und wohl im nachapostolischen Zeitalter niedergeschrieben. Es enthält synkretistische Zusätze und hat wohl auf die gnostischen Schriften Einfluß gewonnen.

S. 153—158: Bacon, The Markan Theory of Demonic Recognition of the Christ.

S. 159—179: Fries, Was bedeutet der Fürst der Welt in Joh. 12_{31}, 14_{30}, 16_{11}? Der Fürst dieser Welt ist nicht als der Teufel, das Oberhaupt der Dämonen aufzufassen, sondern als der Mitatron der rabbinischen Schriftgelehrsamkeit, die ihn als ein Zwischenwesen zwischen Gott und den Menschen

eine Mittlerrolle ſpielen läßt. (Der Engel Gottes oder die Stimme Gottes im Alten Teſtament.) Ob hier eine Beziehung zu dem Mithra vorliegt?

S. 180—193: Bouſſet, Beiträge zur Achikarlegende: Verf. leitet die Sage von perſiſch-mediſchen Quellen ab. (Siehe unter Theologiſche Quartalſchrift.)

S. 194—197: Vollmer, Der König mit der Dornenkrone: Die Verſpottung Jeſu wird in Parallele geſetzt mit dem bei Dio Chryſoſtomus berichteten Brauch des Sakenfeſtes bei den Perſern, einen zum Tod verurteilten Verbrecher erſt die Rolle des Königs ſpielen zu laſſen und dann ihn zu töten. Dazu würde ein Zuſatz des Petrusevangeliums ſtimmen.

S. 293—316: Merkel, Die Begnadigung am Paſſahfeſte: Weder eine jüdiſche Sitte, noch römiſches Recht liegt vor; zu denken wäre allenfalls an das Verhalten des römiſchen Volks, das etwa bei Schauſpielen die Begnadigung eines Sklaven u. dgl. per acclamationem durchſetzte. Die Oſterindulgenzen der griechiſchen Kaiſer im 4. und 5. Jahrh. ſind ſpätere Sitte, wohl eher von den heidniſchen Lektiſternien herrührend, ebenſo der Brauch in Venedig aus dem 17. Jahrh. die Schuldgefangenen am Oſterfeſt freizugeben. Aus derſelben Zeit wird berichtet, daß der Biſchof von Paris am Palmſonntag einen Gefangenen losläßt.

S. 368—372: Völter, Petrusevangelium oder Ägypterevangelium: Verfaſſer ſieht beide für identiſch an; dabei erwähnt er ägyptiſche Begräbnisgebräuche.

Zeitſchrift für katholiſche Theologie. 29. Jahrg.

S. 179—190: Duhr, Noch einige Aktenſtücke zum 5% Streit im 16. Jahrhundert: Behandelt unter Hinweis auf einen Aufſatz im Jahrgang 1900 die Frage, ob die Forderung von 5% als unchriſtlicher Wucher anzuſehen ſei: Es werden nochmals mancherlei Urteile für und wider angeführt.

S. 382—389: Kern, Ein mißverſtandenes Zeugnis des hl. Chryſoſtomus für die letzte Ölung: In einer Stelle bei Chryſoſtomus wird von der Salbung der Kranken mit Öl geredet. Die Streitfrage iſt, ob dies Öl aus einer der Kirchenlampen genommen wird. Für die morgenländiſche Kirche der alten Zeit wird dies durch einige Zeugniſſe bewieſen.

S. 395—402: Schmitz, Zur Geſchichte der nordiſchen Liturgie: Bei Beſprechung des Freiſenſchen Buchs Manuale Lincopense werden mehrere Bräuche bei Eheſchließungen erwähnt.

S. 404—412: Sommerfeldt, Des Magiſters Heinrich von Langenſtein Traktate De contemptu mundi: Ein Brief des genannten Magiſters an den Abt von Eberbach vom Jahre 1383/4 vergleicht in eigenartiger Weiſe Worms mit Ägypten, Eberbach mit Jeruſalem und preiſt die Vorzüge des letzteren. Unter anderem eine ſcharfe Verurteilung des Weins.

S. 538—541: Helmling, Hagiographiſcher Jahresbericht für 1903: Zuſammenſtellung aller im Jahre 1903 erſchienenen deutſchen Arbeiten über Heilige, Selige und Ehrwürdige.

S. 566—570: Griſar, Heidniſche und chriſtliche Formen in der konſtantiniſchen Kunſt zu Sta. Coſtanza von Rom: Das Grabmal der Tochter Konſtantins zeigt in ſeinem Moſaikſchmuck Darſtellungen aus dem Bacchus-

kult. Vielleicht Hinweis auf die Sitte, die Gedächtnistage der Toten mit einem Trinkgelage zu feiern.

S. 714—721: Michael, Das deutsche Kirchenlied im Mittelalter: Nach Berthold von Regensburg konnte die Gemeinde an einzelnen Orten beim Hochamt singen, einzelne deutsche Meßgesänge aus dem 12. Jahrhundert sind erhalten. Der Prediger forderte zuweilen am Schlusse zu einem deutschen Liede auf. Hinweis auf einige Lieder.

S. 724—737: Merk, Zum Pfenosirisbrief: Ein Papyrus aus dem 3. oder 4. Jahrhundert n. Chr. erwähnt die Totengräber als Geleiter einer Verbannten nach ihrem Verbannungsort. Es ist unentschieden, ob sie gleichzeitig eine Leiche begleitet oder nicht.

S. 758—761: Feder, Justin der Märtyrer und die altchristliche Bußdisziplin: Justin erkennt die Möglichkeit der Buße für alle gefallenen Christen an.

Zeitschrift für Kirchengeschichte. XXVI.

S. 1—58: Erbes, Das syrische Martyrologium und der Weihnachtsfestkreis. (Fortsetzung aus dem früheren Jahrgang.): Untersuchungen, wie das Weihnachtsfest auf den 25. Dezember festgelegt worden.

Analekta: Clemen, Die Leipziger Universität bei dem Tod und Begräbnis des Kurfürsten Moritz. Vorschriften über die Tracht der Studenten.

Gastrow, Ein neuer Herderbrief aus Bückeburg: Die kirchliche Feier des Johannistags (und anderer Feiertage) soll 1772 abgeschafft werden, wogegen eine Gemeinde sich energisch verwahrte.

Erbes, Nachträgliches zum syrischen Martyrologium und dem Weihnachtsfestkreis.

Literatur: Anecdota Oxonensia XII. Cáin Adamnain: Enthält eigenartige Schilderungen irischer Zustände im 7. Jahrhundert. Wünsche. Der Sagenkreis vom geprellten Teufel.

Schäfer, Die Verwandlung der menschlichen Gestalt im Volksaberglauben.

Zeitschrift für Missionskunde und Religionswissenschaft. XX.

S. 34—52, 73—81, 104—110, 129—140, 161—176: Wilhelm, Die chinesischen Klassiker (übersetzt.): 1. Da Hüo oder die große Lehre. Die vollendete Bildung hat zwei Ziele: Ordnung des Reichs und persönliche Kultur. 2. Lun Yü oder die Gespräche des Konfuzius, wird in den chinesischen Schulen zuerst memoriert und erklärt und gibt für den gebildeten Chinesen den Grundstock der moralischen und religiösen Überzeugungen ab.

S. 81—93: Haas, Religiöses aus dem modernen Tokio und Yokohama: Schilderung religiöser Feste, Bräuche, Heiligtümer und deren Geschichte.

S. 235—249, 266—270: Derselbe, Die Sekten des japanischen Buddhismus.

Bücherbesprechungen von Kind: Hakmann, An den Grenzen von China und Tibet. Reiseschilderungen mit scharfer Beobachtung des Volkslebens.

Merker, Die Masai, Ethnographische Monographie eines ostafrikanischen Semitenvolkes: In manchen religiösen Überlieferungen zeigen sich Anklänge an das Alte Testament, auch an Babylon.

Zeitſchrift für wiſſenſchaftliche Theologie. 48. Jahrg.

S. 353—361: Görres, Das Judentum im weſtgotiſchen Spanien von König Siſebut bis Roderich, 612—711: Beiträge zur Kirchen- und Kulturgeſchichte des Frühmittelalters: Zeigt die zunehmende Schärfe, mit der die Juden bedrückt wurden; aus Rache unterſtützten ſie die Mauren bei deren Einfall.

S. 194—259, 362—408: Präſecke, Pſellos gegen Michael Kerullarios: Kerullarios, Patriarch von Konſtantinopel, bekannt durch den endgültigen Bruch mit Rom, iſt ſeines Amtes entſetzt. Pſellos hat die Anklageſchrift gegen ihn verfaßt; dieſelbe wirft manche Streiflichter auf die Verhältniſſe in Konſtantinopel. Wir hören auch von alchymiſtiſchen Verſuchen und von dem älteſten griechiſchen Chemiker Zoſimus (3. Jahrh.).

---

6. Sprachwiſſenſchaftliche Zeitſchriften.

Bearbeitet von K. Helm, Gießen, und E. Mogk, Leipzig [1]).

Beiträge zur Kunde der indogermaniſchen Sprachen. Bd. 30.

S. 153—166: Jarl Charpentier, Etymologiſche Beiträge: 1. got. hugs, 2. got. hröt (befeſtigter Zufluchtsort), 5. got. hrugga.

S. 223—265 und Nachtrag S. 330? Caroline T. Stewart, The origin of the Names of the Numerals: Verſuch die idg. Zahlnamen auf Zählen an den Fingern zurückzuführen und daraus zu erklären.

S. 265—272: F. Bechtel, Parerga (Fortſetzung): 17. δεός.

S. 299—325: W. Neiſſer, Indiſche Miszellen: rtám amiti. Schwurformeln und Ritus des Schwörens.

(Die Beiträge ſind von 1906 ab mit der Zeitſchrift für vergl. Sprachwiſſenſchaft vereinigt.)

Zeitſchrift für vergleichende Sprachforſchung.

Die 1905 erſchienenen Hefte 1. 2 von Bd. XL ſind bereits in der Zeitſchriftenſchau für 1904 ausgezogen.

Indogermaniſche Forſchungen und **Anzeiger für idg. Sprach- und Altertumskunde.**

Der 1905 erſchienene Bd. XVIII iſt bereits in der Zeitſchriftenſchau für 1904 ausgezogen.

Revue celtique.

Der 1905 erſchienene Bd. 26 iſt bereits in der Zeitſchriftenſchau für 1904 ausgezogen.

Zeitſchrift für keltiſche Philologie.

Bd. V, Heft 3 das 1905 erſchien iſt bereits in die Zeitſchriften für 1904 ausgezogen.

---

[1]) E. Mogk hat die finniſch-ugriſchen Forſchungen bearbeitet.

Archiv für ſlaviſche Philologie. Bd. 27 (1905).

S. 142—145: F. Ilešič, Ljudevit Štur's ſlaviſche Monatsbezeichnung. Auch bei den Slaven ſind die latein. Monatsnamen die herrſchenden geblieben.

S. 240—244: A. Sobolevskij, Einige Hypotheſen über die Sprache der Skythen und Sarmaten.

S. 269—273: Kaluźniacki, Die Zeitrechnung und die Monatsnamen der Huzulen.

S. 273—278: Kaluźniacki, Die Sonnwendlieder der weſtgaliziſchen Kleinruſſen.

S. 412—424: P. Leſſiak, Noch einmal Ktagenfurt-Celovec nebſt einigen prinzipiellen Bemerkungen über die Ortsnamenforſchung in gemiſchtſprachigen Gegenden. Deutet den Namen als Furt der „Klaga" eines geſpenſtigen Trauerweibes.

S. 470—473: F. Lorentz, Preußiſche Bevölkerung auf dem linken Weichſelufer.

S. 611—629: V. Jagić und G. Polivka, Der kluge Knabe. Kroatiſche Märchen. Ausführlicher Kommentar dazu.

Beſprechung: A. Jermolov, Die landwirtſchaftliche Volksweisheit in Sprichwörtern, Redensarten und Wetterregeln. (Ruſſiſch.) Bd. I—IV (v. Jagič).

Finniſch-ugriſche Forſchungen. 5. Bd.

E. N. Setälä, Dem Andenken Ferdinand Johann Wiedemanns.

J. Poirot, Recherches expérimentales sur le dialecta lapon d'Inari.

K. Krohn, Lemminkäinens Tod (Chriſti) Baldrs Tod: Die verſchiedenen Runen über den Tod Lemminkäinens werden zuſammengeſtellt und auf die große Übereinſtimmung mit der Baldermythe und der Erzählung von Chriſti Tode hingewieſen. Die Baldrſage in der Edda wie die Epiſode von Lemminkäinens Tode im Kalevala ſind nichts andres als eine chriſtliche Legende; überall, bei allen germaniſchen Völkern hat Balder „Herr" im chriſtlichen Sinne bedeutet.

J. Mikkola, Finn. paijaiset: Das Wort (= Begräbnisſchmauß) weiſt auf uralte Beziehungen zwiſchen germaniſchem und finniſchem Kultus hin.

Bibliographie der finniſch-ugriſchen Sprach- und Volkskunde für das Jahr 1902.

Rezenſionenverzeichnis für das Jahr 1902.

Vorleſungen und Übungen auf dem Gebiete der finniſch-ugriſchen Sprach- und Volkskunde an den Univerſitäten Europas 1905—1906.

Tätigkeit wiſſenſchaftlicher Geſellſchaften und Inſtitute. Literariſches.

Forſchungsreiſen.

Lüüs, Spuren alter eſthniſcher Anſiedlungen in den Gouvernements Pleskau und Vitebsk.

Biographien von Géza Kuun (E. N. Setälä); Nikolai Anderſon (E. N. Setälä); Moriz Szilaſi (von demſ.).

7. Zeitschrift der deutschen und nordischen Philologie.

Bearbeitet von K. Helm, Gießen, und E. Mogk, Leipzig [1]).

Zeitschrift für deutsche Philologie. Bd. 37 (1905).

S. 19—29: G. Neckel, Zur Volsunga Saga und den Eddaliedern der Lücke: Knüpft an Heuslers und Boers Arbeiten über denselben Gegenstand an; im ganzen mehr auf Heuslers Standpunkt stehend.

S. 40—65 u. 207–252: H. König, Pamphilus Gengenbach als Verfasser der Totenfresser und der Novella: G. ist nach K. nicht Nürnberger, sondern Alemanne; Sprache, Stil, Syntax sowie einige Parallelstellen legen den Schluß nahe, in ihm den Verfasser der Totenfresser und der Novella zu sehen.

S. 145—193 u. 352—392: Stolzenburg, Die Übersetzungstechnik des Wulfila.

S. 193—206: A. Götze, Vom Pfründmarkt der Curtisanen: Flugblatt der Reformationszeit; als ihr Verfasser wird Sebastian Meyer von Neuenburg nachgewiesen.

S. 289—348 u. 438—505: Boer, Untersuchungen über den Ursprung und die Entwicklung der Nibelungensage: Ausgehend von Übereinstimmungen zwischen Nibelungen- und Finnsage rekonstruiert B. die Grundform der sogenannten Hagensage (Attila erschlägt seinen Schwager Hagen, um in den Besitz seiner Schätze zu kommen), mit der sich dann die Siegfriedsage verbindet. Diese nicht mythisch, sondern eine Sage von Verwandtenmord (die Hauptformen dieses Sagenmotivs s. 296 ff.!). Hinzu tritt dann die Brynhildsage, eine Form der Erlösungssagen (ein Held erlöst eine Jungfrau aus einer Verzauberung). Der Drachenkampf gehört nach B. nicht ursprünglich zur Erlösungssage, sondern zur Sage von der Gewinnung des Schatzes. Die Burgunden sind erst in die fertige Sage eingetreten. Zu beachten noch besonders die Behandlung der sog. Siegfriedmärchen (S. 494: „man kann bei der Beurteilung komplizierterer Gebilde mit der Heranziehung von Märchen kaum vorsichtig genug sein".)

S. 433—438: H. Jaeckel, Zur friesischen Volksepik.

Miszellen: S. 256 ff.: H. Schröder, Schüttelformen; derf.: Nhd. Puter, ‚Truthahn' und Nhd. nd. Schuft, nl. schoft „Schurke". S. 393: H. Schröder, Beiträge zur deutschen Wortforschung. — S. 399: H. K. H. Goodwin Buergel, die Zeitschrift für schwedische Mundarten- und Volkskunde. — S. 506: M. H. Jellinek, Richard Heinzel †.

Literatur: H. Bertelsen, Om Didrik af Berns sagas oprindelige skikkelse, omarbeidelse og håndskrifter (R. C. Boer). — V. Valentin, Die klassische Walpurgisnacht (G. Witkowski). — B. Salin, Die altgermanische Tierornamentik (F. Kauffmann). — R. Brandstetter, Der Genetiv der Luzerner Mundart (L. Sütterlin). — Nordiska studier tillegnade Ad. Noreen (A. Gebhardt). — K. Marbe, Über den Rhythmus der Prosa (R. M. Meyer). — L. F. Anderson, The anglo-saxon scop (G. Binz). — Carl Voretzsch, Epische Studien (G. Schläger). — Leo Wolf, Der groteske und hyperbolische Stil des mhd. Volksepos (G. Ehrismann). — Jos. Klapper, Das St. Galler Spiel von der Kindheit Jesu (G. Ehrismann). — J. P. Hebel,

[1]) Die von E. Mogk bearbeiteten Zeitschriften sind mit einem * versehen.

Alemann. Gedichte, hrsg. von O. Heilig (G. Ehrismann). — Friedrich Panzer, Hilde-Gudrun (G. Ehrismann). — Mor. Trautmann, Finn und Hildebrand (G. Binz). — W. Meyer-Lübke, Romaniſche Namenſtudien. I. Die altportugieſiſchen Perſonennamen germaniſchen Urſprungs (Th. v. Grienberger).

Beiträge zur Geſchichte der deutſchen Sprache und Literatur. Bd. 30.

S. 14—54: G. Ehrismann, Märchen im höfiſchen Epos: Zeigt, daß die heroiſchen Partien der Artusepen Umbildungen von Märchen ſind, welche vielfach Niederſchläge der iriſchen Heldenſage (ſpeziell der Sage von Cuchulinn) enthalten. Beſonders wichtig ſind das Verlockungsmotiv (Elfen locken ſterbliche Jünglinge an ſich), das Befreiungsmotiv (Held befreit eine Jungfrau aus irgend einer Gefangenſchaft), die Tapferkeitsprobe (eine Jungfrau nimmt nur den zum Mann, der alle anderen Freier beſiegt) und das Dümmlingsmotiv (der in Einfalt aufgewachſene Jüngling bewährt ſich als Held und erringt Braut und Reich).

S. 207: O. Behaghel, Ein bulgariſcher Ödipus.

S. 211 f. A. Klyver, Tolpatſch.

S. 430—564: O. Behaghel, Zur Technik der mhd. Dichtung. Behandelt die Wiederholung ganzer Vorſtellungsreihen.

S. 565—568: J. Schatz, Althochdeutſches: 1. Irmindeot, 2. Adalporo (census).

Zeitſchrift für Deutſches Altertum und deutſche Literatur.

Die erſt im Jahre 1905 erſchienenen Hefte 3 und 4 (von Bd. 47) ſind bereits in der Zeitſchriftenſchau für 1904 enthalten.

Anzeiger für Deutſches Altertum und deutſche Literatur.

Die erſt 1905 erſchienenen Hefte 3 und 4 (von Bd. 29) ſind bereits in der Zeitſchriftenſchau für 1904 enthalten.

Zeitſchrift für deutſche Wortforſchung. Bd. 7.

S. 15—27: G. Lüdtke und Alfr. Götze, Altfränkiſch.

S. 28—35: A. Götze, Teufels Großmutter.

S. 38—40: F. Kluge, Hundenamen.

S. 43 f.: F. Kluge, Teerjacke.

S. 49—58: W. Feldmann, Zwitterworte. Beiträge zum nhd. Geſchlechtswandel.

S. 61—185, 221—240: Wehrle, Die deutſchen Namen der Himmelsrichtungen und Winde.

S. 165—168: F. Kluge, Wortgeſchichtliches über Herkunft und Geſchichte der Teutonen.

S. 169 f.: F. Kluge, Etymologien: 1. ahd. snura Schwiegertochter, 3. agſ. eut Rieſe.

S. 173—220: G. Ehrismann, Die Wörter für Herr im Althochdeutſchen. (truhtîn, hêrro, frô.)

S. 261—267: A. Thumb, Zur Vorgeſchichte von got. paida.

S. 268: A. Zimmermann, Unſer als Familienname.

S. 311—356: Lexikographiſche Berichte.

Bücherſchau: R. F. Arnold, Die deutſchen Vornamen (A. Götze). — L. Günther, Das Rotwelſch des deutſchen Gauners (A. Götze).

Zeitschrift des deutschen Sprachvereins. Bd. 20.

Nr. 1: O. Streicher, Deutsches aus Amerika.

Nr. 2: E. Wülfing, Ein Kriegsmann und Sprachfreund aus dem dreißigjährigen Kriege.

Nr. 3: O. Schütte, Volksdeutungen bei Wilhelm Raabe. — W. Meigen, Deutsche Pflanzennamen.

Nr. 4: G. Saalfeld, Hillebille (Signalgerät).

Nr. 5: P. Lorentz, Schillers Stellung zur Eigenart des deutschen Volkstums.

Nr. 9: W. Lacmann, Die Sprache der Deutschen in Südbrasilien.

Nr. 10: J. Miedel, Vandalismus.

Nr. 11: K. Gomolinsky, Die Bedeutung der Mundarten.

Wissenschaftliche Beihefte zur Zeitschrift des deutschen Sprachvereins.

Nr. 27: W. Wilmanns, Mundart und Schriftsprache.

Jahrbuch des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung. Bd. 31.

S. 1 ff.: F. Mentz, Altvil: Als Elfensproß, Elfenkind erklärt.

S. 19: R. Sprenger, Dat Ei was intwei: Erklärt die Redensart aus der bekannten Geschichte von dem Ei, das gegeben wird, um eines Treue zu prüfen.

S. 20—35: A. Römer, Eine Sammlung plattdeutscher Sprichwörter und Kernsprüche nebst Erzählungsbruchstücken von J. Brinkmann.

S. 38—43: F. Goebel, Ein niederdeutsches Lied auf die Schlacht an der Conzer Brücke am 1. Aug. 1675.

S. 58 ff.: H. Carstens, Sprichwörter und Redensarten aus Stapelholm.

S. 65—164: E. Mackel, Die Mundart der Priegnitz.

Korrespondenzblatt des Vereins für niederdeutsche Sprachforschung 26.

S. 14: F. Goebel, Ein nd. Spottlied auf die Göttinger Revolte vom Jan. 1831.

S. 15: E. A. Kock, Zum Gedichte von der Seele und dem Leichnam.

S. 20: Hünnekes, Baselemanes: Dazu weiteres S. 62 f. u. 96.

S. 24: Sandvoß, Pumpernickel.

S. 25 ff.: O. Mensing, Kindesvôt: Die Kost, die bei Geburt eines Kindes gegessen wird.

S. 28 ff.: H. Joachim, Aberglaube bei Namengebung.

S. 30: R. Sprenger, Molkendev und Buttervogel = Schmetterling.

S. 59 f.: C. R. Schnitger, Twieschen und Trieschen. Kinderspielzeug (Nachtrag S. 91).

S. 61: F. Techen, Deneke (Koseform zu Jordanes).

S. 63: J. Weiland, Kater Lük (ein Knabenspiel). Nachträge dazu S. 89 f.

S. 65: J. Weiland, Volksbeteuerungen.

S. 68: R. Sprenger, Mohrentanz.

S. 69: R. Sprenger, Zur Hillebille.

S. 73: R. Wossidlo, Bastlösereim, Priester Johannis Land, Molkendeev.

S. 76: R. Sprenger, Deunke = Jordanus.

S. 84: R. Sprenger, Se mâkd wind as Êv (ist putzsüchtig).

S. 78 ff. u. 85: T. Techen, C. Walther, F. Sandvoß: unverbunden. Apotropäiſche Formel?
S. 87: O. Hanſchild, huttje bi buttje. Über Diſſimilationen.
S. 93: H. Carſtens, Tünbillet.
S. 93 ff.: C. Walther, Wachtel (= Lüge?).

***Aarboger for nordisk Oldkyndighed og Historie.** 2. Række, Bd. 20 (1905).

Kr. Nyrop, En Kuriositet i Kunstkammeret: 1681 fand der franz. Dichter Regnard auf einer Reiſe durch Kopenhagen im Kgl. Muſeum unter anderen Merkwürdigkeiten auch eins von den 365 Kindern der Gräfin von Flandern (als Mißgeburt in einem Glaſe), die dieſe auf einmal geboren haben ſoll. Dieſe Sage von der hotländiſchen Gräfin mit den 365 Kindern war im 16. und 17. Jh. in Europa allgemein bekannt; ſie fand ſich aufgezeichnet in der Kirche von Loosduinen in Belgien, wo die Kinder getauft worden ſein ſollen. Die Sage findet ſich zuerſt bei H. Korner in der 1. Hälfte des 15. Jh.s, wonach die Gräfin aus Eiferſucht die beliebte Gattin eines Ritters bei der Geburt von Zwillingen der Untreue beſchuldigt und zur Ehrenrettung dieſer Dame jene Kinder erhalten haben ſoll. Nach einer zweiten Faſſung iſt die von der Gräfin geſchmähte Frau ein Bettlerweib. — Das Grundmotiv dieſer Sage findet ſich ſchon in einem der Lais der Marie de Frances und verſchiedenen abendländiſchen Romanzen, ferner in verſchiedenen Geſchlechtsſagen (ſo in der vom Urſprung der Welfen, Grimm II, D. S. Nr. 521), ſowohl germaniſchen wie romaniſchen, ſlaviſchen: es iſt die weit verbreitete Anſchauung, nach der Zwillingsgeburt Untreue der Mutter vorausſetzt. Und dieſe Vorausſetzung ruht auf dem weit verbreiteten Aberglauben, daß Zwillingsgeburten Unheil bringen, da ſie von böſen Geiſtern herrühren. Deshalb ſetzen die Naturvölker das zu zweit geborene Kind aus oder töten, opfern es.

M. Mackeprang, Lydpotter i danske Kirker: M. unterſucht die Anbringung der Schallgefäße, die ſich auch in Kirchen andrer Gebiete des Abendlandes finden, in den däniſchen Kirchen und kommt zu dem Ergebnis, daß ſie faſt alle in romaniſchen Kirchen und zwar in der Chorwand angebracht ſind. Hieraus ergibt ſich, daß die Baumeiſter keinen techniſchen Zweck mit dieſen Gefäßen verfolgt haben, ſondern daß ſie der Akuſtik wegen (zur Verſtärkung des Schalls) eingemauert geweſen ſein können.

Björn Magnússon Ólsen, Landnáma og Hœnsa-þóris Saga: Die jüngere Melabók der Landnáma iſt vollſtändig unabhängig von der Hœnsa-þóris Saga und repräſentiert den urſprünglichen Landnámatext. Nur wo ſie die Sturlu- oder Hauksbók abſchreibt, enthält ſie Stücke der H.-þs. Denn die Sturlnbók und Hauksbók der Ldn. ſind eine Kompilation der urſprünglichen Ldn., der Melabók und der H.-þs. Die H.-þs. hat neben der mündlichen Tradition, die ihre Hauptquelle iſt, einen älteren Landnámatext benutzt. — Entſtanden iſt die H.-þs. im erſten Viertel des 13. Jh.s.

Björn Magnússon Ólsen, Landnáma og Eyrbyggja Saga: Die Melabók der Landnáma repräſentiert den urſprünglichen Landnámatext und iſt nirgends von der Eyrbyggja beeinflußt. Dieſe, die Eyrb., gründet ſich meiſt auf mündliche Lokalſagen aus der Gegend des Breidafjörd, benutzt aber auch den alten Landnámatext, doch ſo, daß ſie der mündlichen Tradition den Vorzug

gibt, wo dieſe mit dem Landnámatext in Widerſpruch ſteht. Die Sturlu- und Hauksbókfaſſung der Ldn. iſt eine Kompilation des urſprünglichen Landnámatextes und der Eyrbyggyja.

Ph. Wåhlin, Några nya Jakttagelser på Gnmlösa Kyrka.

S. Bugge, Bidrag til Tolkning af danske ag tildels svenske Indskrifter med den længere Rækkes Runer, navnlig paa Guldbrakteater: B. deutet eine Anzahl kurzer Runeninſchriften aus der älteren Zeit, deren Inhalt z. T. auch für die Volkskunde, beſonders die germ. Namenkunde, Bedeutung hat. Schild von Torsbjærg: Sigi beſitzt dieſes; Schwertſcheide von Vimose: Ala Mæring beſitzt das Schwert; Hobel von Vimose (3): Talingo (Eigenname); Du, Gisa Jong, ſollſt als kunſtfertiger Arbeiter immer dies Werkzeug beſitzen. Sei Eigentum Týrs, werde beſchirmt durch dieſe (Runen)reihe (?); Meſſerſchaft von Kragehnl: Bera (Eigenname) ... Stab von Froslev: Gairilir (Eigenn.); Stein von Skåäng: Haringa meiſelte den geweihten Stein für Geir; al, aln = got. alhs = Heiligtum; Brakteat 54 (im Werke von Stephens): Lur machte das Amulett; Brakt. 106: Dies Amulett, das ſowohl heilig wie glückbringend iſt, gaben wir zwei; du, Landthe, ſollſt es immer beſitzen; Brakt. 55: Ich beſitze dies; Brakt. 24: Die Freundesgabe ſollſt du immer beſitzen, Ua, (auch) du ſollſt ſie haben, Lili; Brakt. 91: Dies Amulett iſt eine Gabe; Brakt. 97: Ich, Lua, beſitze das Amulett; Brakt. 71: Tanulu (?); Laukar (Eigenn.); Brakt. 80: Ninvila (Eigenn.); Brakt. 6: Oa, der iſt vom Geſchlecht der Asen, beſitzt dies gute Amulett; Brakt. 17: Dies heilige Amulett beſitze ich, Jngi, Uhungs Sohn; Brakt. 1: Ihr zwei, Hno und Hngi, von Viduloh; Brakt. 8 u. 102: Lu arbeitete das Amulett. Lili ſchenkt es als Freundesgabe (?); Brakt. 28: Laß uns zwei, Anda und Uo, immer, o Týr, dies heilige Kleinod beſitzen; Brakt. 30: Agela hat dieſe Gabe gearbeitet; immer ſollſt du, Tatas (Tochter) Snlo, ſie beſitzen; Brakt. 56: Ich Uha habe (es) beſeſſen, Lili beſitzt das Erbkleinod; Brakt. 59: Lu machte dies; Brakt. 67: (Dies iſt) ein Kleinod; (du) Alawin und (du) Alawid (ſollſt es beſitzen); Brakt. 104: Ich Unila führe aus (den Br.). Ich Saksa gebe die Anweiſung; Brakt. von Wien: Ich, Oh der Gute, beſitze dieſen Erulerſchmuck; Stein von Möjebro: Zur Erinnerung an Haaisl ritzte Frawaradar (dies). — Manche Inſchriften ſind undeutbar, da einige Brakteaten verſtändnisloſe Kopien ſind. Die Brakteaten bieten entweder nur einen Namen im Nom. oder ſie ſprechen von dem Beſitzer oder dem Spender oder Verfertiger oder vom Weihen der Runen oder es wird jemand angeredet oder ſie bezeichnen den Gegenſtand, die Runen. Die Runennamen ſind von den Goten erfunden und teils durch die Heruler, teils unmittelbar zu den Nordgermanen gekommen. Oft wie Týr angerufen, nie Odinn, daneben Jng und Thor. Die meiſten Runenmeiſter ſcheinen Heruler geweſen zu ſein.

***Arkiv för nordisk Filologi.** 21. Bd. 3—4; 22. Bd. 1—2.

Kj. und A. Kock, Svante, Svente: Die ſchwediſchen Namen Svante, Svente haben nichts mit dem ſlav. Svantepolk, Svantevit zu tun, ſondern ſind Koſenamen zu Sven; das a für e iſt dialektiſch.

W. Raniſch, Beſprechung von A. Olrik, Danmarks Heltedigtning.

B. Erichsen, Bibliografi for 1903.

A. Kock, Om Ordet „härad“ och grund för Härads-indelningen: härad iſt urnord. hariraida = Ausrüſtung von einem Heer, beſonders Schiffsheer;

dann bedeutet härad den Distrikt, deſſen Bewohner dieſe Ausrüſtung vornehmen.

Beſprechungen: H. Hungerland: Götzen, Über die Bardar saga Snæfellsáss; K. Mortensen, Noreen, Vårt Språk; F. Jónſſen: Herrmann, Nordiſche Mythologie in gemeinverſtändlicher Darſtellung.

Bd. XXII.

L. Bugge, Fyrnuga-Inskriften III. B. lieſt die Inſchrift: Ich ſchrieb die Runen, die von den ratenden Mächten ſtammen, und ſchmückte ſie aus, ich, Una, und der Schwiegervater und die Schwiegermutter für Hvat in Hakutho.

E. Hellquist, Ett par mytologiska Bidrag. 1. Über den Rieſennamen þjaze. þjazi iſt Koſenamen und ſprachlich mit griech. τίθη = Großvater, verwandt, bedeutet alſo: Großväterchen. — 2. Ein oſtnordiſcher Rieſen- oder Rieſinname. Im Bezirk von Kronoberg liegt ein Teich namens Hartgrepas löjeträg d. i. Hartgrepas Badewanne, worin Rieſen (vgl. isländ. Hardgreip als Rieſenname) ihre Kinder gebadet haben ſollen.

A. Kock, Om Namnet „Noen": In Schonen heißt die wilde Jagd „Noens jakt" und man ſpricht von Noens Hunden = Odins Jagd, Odins Hunde; ebenſo von Noens Roß. Noen = Odin. Das Wort iſt entſtanden aus „han O(d)en".

Beſprechungen: E. Rodhe: Jespersen, Sprogundervisning; Th. Hjelmqvist: Snorre Sturlsons Gylfaginning oversat af F. Jónsson; C. Weeke: Palæografisk Atlas. udg. af Kommissionen for det Arnamagn. Legat. Dansk Afdeling; J. Mjöberg: Berg, Om den poetiska Friheten i 1800 Talets svenska Diktning.

* **Svenska Landsmål ock svenskt Folklif.** Heft 86—90.

K. Bohlin, Dansmusik upptecknad after P. E. Andersson å Marielund i Björklinge Socke av Uppsala Län: 14 Tänze aus dem mittleren Schweden, die nach dem Vortrag des volkstümlichen Komponiſten Anderſſon aufgezeichnet ſind, der ſie auf Geige und Harfe ſpielte.

J. N. Cramér, En gottländsk Postfärd 1830: Beſchreibung einer Poſtfahrt durch Gottland, die der Lektor J. N. Cramér 1855 in „Gotlands Läns-Tidning" veröffentlicht hatte und die einen Einblick in das Volksleben und den Verkehr der damaligen Zeit gibt.

Djurſagor från Österbotten. Ur Lektor J. O. J. Raneken Samlingar: 37 Tierſagen aus Oſterbotten, die ſ. Z. der Lektor Raneken in Vaſa geſammelt und in der Sprache des Volkes aufgezeichnet hat. Sie decken ſich z. T. mit Tierſagen, die auch bei uns bekannt ſind: Bär und Fuchs; Wolf und Fuchs; Bär, Wolf und Bauer; Fuchs, Wolf und Rabe; Fuchs und Haſe; Fuchs und Bock; Rabe und Fuchs; Fuchs und Krähe; Fuchs und Falke; die alte Frau, Bär, Wolf und Fuchs; Löwe und Bär; Geſpräch zwiſchen Wolf und Fuchs; Bär, Löwe und Wolf; Eſel, Hahn und Katze; Bär, Wolf, Hund und Katze; Fuchs und Katze; Tod der Katze; Wolf, Hund, Katze und Maus; Streit des Hundes mit dem Wolfe; Haſe und Fuchs; Der Urſprung des Kreuzmaules des Haſen; Fuchs und Haſe; Bauer, Löwe, Bär und Wolf.

O. Cappelin, Fastlagsgillet: Kulturhiſtoriſche Schilderung des oſtſchoſinchen Fiſcherdorfes Kivik, zu der ein altes Volksfeſt aus der Mitte des

19. Jh.s Veranlaſſung gab. Alte Sitten, Tracht, Gebäude, Volksrechte hatten ſich bis dahin gehalten.

E. Ljunggren, Dial. böna ob. „badda".

E. Hellqvist, Ydra Härads Gårdnamn.

H. Buergel Goodwin, Det moderna isländiska Ljudsystemet.

H. F. Feilberg, Bro-brille-legen: Das Brückenſpiel, worüber Mannhardt, Zſch. f. deutſche Myth. IV, 301 ff. handelt, verfolgt F. bei allen Völkern Europas: Das Spiel hat 2 Thema: das eine behandelt den Bau der Brücke und den Zoll, den der letzte, der durchkriecht, zu zahlen hat, das 2. das Öffnen des Brückentores. Das letztere hängt wohl zuſammen mit der Brücke oder dem Brückentor, durch das man in die Unterwelt zu kommen glaubte, ein Glaube, der im Mittelalter weit verbreitet war. Hieraus erklärt ſich auch der Kampf der Parteien: es iſt der Streit der Engel und Teufel um die Seele des Verſtorbenen.

S. Landtmanson, Studier öfver Västgötamålets l-ock r-Ljud.

E. Hellqvist, Sjönamn (Fortſetzung).

Lappland eller Beskrivning över den nordiska Trakt, som Lapparne bebo i de avlägsnaste Delarno av Skandien eller Sverge av O. P. Ninrenius: Die nur ſtückweiſe wiedergegebene Beſchreibung Lapplands aus dem Anfang des 17. Jh.s enthält u. a. auch ein Kapitel über heidniſche Götterverehrung und Aberglauben. Die Lappen verehrten Götterbilder von Stein in Vogelgeſtalt, brachten ihnen Tieropfer. Ein beſonders reger Verkehr herrſcht mit den Geiſtern. Eine große Rolle als Zauberinſtrument ſpielt die Zaubertrommel, durch die ſie den Ausfall der Jagd, das Opfertier und ferne Ereigniſſe erforſchen. Bei letzterer gerät der Zauberer durch den Trommelſchlag in Ekſtaſe, liegt dann wie tot und offenbart erſt die Dinge, wenn die Seele in den Körper zurückgekommen iſt. Auch den Werwolfaberglauben haben die Lappen.

Nicolai Lundi Lappi, „Descriptio Lapponiae": Eine zweite Beſchreibung Lapplands aus der zweiten Hälfte des 17. Jh.s. In ähnlicher Weiſe wird auch hier erzählt, wie die Lappen die Geiſter zur Prophetie gebrauchen. Der Geiſt führt den Zauberer zu einem Volk unter der Erde, wenn er erforſchen will, ob ein Kranker geſund werde. Dieſe Unterirdiſchen ſind im Beſitz eines Gegenſtandes des Kranken (Schuh, Handſchuh); kann dieſen der Zauberer wieder erlangen, ſo wird der Kranke geſund. Durch ihren Spähgeiſt fügen die Zauberer andern Schaden zu. Durch die Trommel offenbart ſich der Spähgeiſt. Auch Äxte und Steine ſind ihnen Mittel, um Unbekanntes zu erfahren. Die Lappen geben viel auf Träume, durch die ſie vieles erfahren. Sie geben ihren Toten alle möglichen Gegenſtände mit ins Grab. Die Sonne halten ſie für eine Mutter aller Tiere. Bei Mondfinſternis kommen ſie dem Mond zu Hilfe. Im Herbſt opfern ſie ihrem Gotte Tiere, die ſie in Norwegen kaufen. Zu Ehren ihrer Toten halten ſie einen Leichenſchmaus, bei dem ſie die Verſtorbenen rühmen.

*Árbók hins íslenzka Fornleifafélags. 1905.

Brynjúlf Jónsson, Rannsókn í Árnesþingi Sumarid 1904: Von den Stätten im Árnesþing im ſüdweſtl. Island, die B. J. auf Grund der Landnáma an Ort und Stelle unterſucht hat, iſt von Bedeutung durch den Namen

Blótbjörk, weil dies Wort eine beſonders große Birke als Opferbaum auf Island erweiſt; ebenſo der Godaklettnr (Götterfelſen) bei Hömrum. Wir haben es hier mit alten Kultſtätten zu tun.

Br. J., Enn um hella: Unterſuchung einiger Felſenhöhlen im Rangárþing, die einſt Aufenthaltsorte iriſcher Anachoreten geweſen ſein dürften.

*Svenska Fornminnesföreningens Tidskrift. 12. Bd., 3. H.

Tnre Arne, Ett Urnegraffält i Västergötland: Durchforſchung eines Grabfeldes aus dem Bronzezeitalter mit zahlreichen Urnen und Gegenſtänden, wahrſcheinlich aus der Zeit um 100 v. Chr.

O. Montelius, Östergötland under Hednatiden. 2. Um 500 kam durch die direkte oder indirekte Verbindung mit dem byzant. Hofe viel Gold nach Deutſchland und dem europäiſchen Norden. In den Gräbern von Oſtgautland finden ſich trepanierte Schädel. Auf dem Smörkullen bei Alvaſtra muß einſt eine Kultſtätte geweſen ſein. Zahlreich ſind die Eiſen- und Bronzegegenſtände, beſonders Waffen in Oſtgautland. Auch verſchiedene Hällriſtningar aus der Bronzezeit finden ſich hier. Die zahlreichſten Denkmäler finden ſich am Wetterſee und in der Nähe des Roxenſees und Motalaſtroms, wo einſt eine alte Kulturſtätte geweſen ſein muß. Zeichen menſchlicher Tätigkeit laſſen ſich in Oſtgautland bis ins ältere Steinzeitalter verfolgen.

J. Nordlander, Namnen Vi, Vibol och Vibro i Gestrikland: Die Einteilung in socknar muß in Geſtrikland ſchon in heidniſcher Zeit geſchehen ſein, da ſich in jedem Sockn ein Vi befindet.

S. Ambrosiani, Harkalaset. En Kvarlefva af en hednisk Kultfest: Wenn in der Nähe von Stockholm, der einzigen Gegend Schwedens, wo der Tabak wächſt, die Tabakpflanzen eingeerntet ſind, begeht man ein Feſt, das „Harkalaset“ (der Haſenſchmaus) genannt wird. Die letzte und ſtattlichſte Tabakpflanze (die Haſenpflanze) wird feierlich geſchmückt, von dem Vormann der Arbeiter verſteckt und dann geſucht. Iſt ſie gefunden, wird ſie unter allgemeinem Jubel auf einen freien Platz geſchafft, und nun feiern die Teilnehmer an der Ernte und die Ihrigen ein großes Feſt mit Schmaus, Gelage und Tanz. In dem Feſte lebt das Einfangen des alten Felddämonen fort.

N. Sjöberg, Några Ord om Bilderna på Torslundaplåtarna: Die Bilder der Bronzeplatten von Torslunda auf Oland, welche Schück als Epiſode aus der Lodbrokſage auffaßt, haben mit dieſer nichts zu tun, da das Motiv überall in Europa verbreitet iſt: es iſt der Kampf eines Menſchen mit einem Ungeheuer.

E. Hammarstedt, Professor Schücks Studier i Religionsbistoria: Zahlreiche Bemerkungen zu Schücks Werk, die H. auf Grund ſeiner ethnologiſchen Studien gibt.

K. Stjerna, Svear och Götar under Folkvandringstiden. Die archäologiſche Forſchung hat feſtgeſtellt, daß die Goten von Skandinavien ausgegangen ſind und daß in der Zeit der Völkerwanderung die Südweſtſkandinavier, die Götar, in ſteter Verbindung mit den Oſtgermanen geſtanden haben. Dieſe lieferten ihnen Mannſchaften zu den Kriegen, dafür ſtrömte viel Gold in das gautiſche Gebiet ein. So wuchs hier der Reichtum, aber die Bevölkerung wurde ſehr vermindert. Eine ganz beſondere Rolle bei dieſem Völkerverkehr ſpielten die Inſeln Oland, Gotland, Bornholm. Eine Unterbrechung erleidet

dieſer Verkehr um 550. Um dieſe Zeit beginnt die ſkandinaviſche Völkerwanderung. Die Schweden drängen von Nordoſten in gautiſches Gebiet vor und nehmen dies in Beſitz. Dieſe ſkandinaviſche Wanderung und die Kämpfe zwiſchen Südweſt- und Nordoſtſkandinavien findet ihren Widerhall im agls. Beowulf, der zum großen Teil auf der Inſel Oland ſpielt, in der Ynglingasaga, den Bjarkamál u. a. nordiſchen Dichtungen. Dieſe Geſänge vom Untergang der Gauten ſind um 600 nach Britannien gekommen und haben dort ſchon vor 650 eine feſte Form erhalten. So gehen Ergebniſſe der archäologiſchen Forſchung und die nordiſch-angelſächſ. Dichtung Hand in Hand.

O. Janse, Ett Bidrag till de oornerade Granitkyrkornas Åldersbestämmelse.

***Danske Studier.** 1905.

H. F. Feilberg, Skældsordenes Lyrik: Über Schimpfwörter, namentlich vor Gericht und in der politiſchen Preſſe. Gerichtliche Beſtrafung von Schimpfwörtern. Dieſe ſind der adäquate Ausdruck für die Innerlichkeit und Stärke des Gefühls, die lyriſche Bilderſprache der innerlichen Wärme. Oft gebraucht man das Scheltwort, um Abwechſlung in die Rede zu bringen; man klagt durch dasſelbe einen andern an, der dem Scheltenden Unrecht zugefügt hat. Zuweilen kann das Schimpfwort durch den Ton auch zum Koſewort werden. Alsdann folgt eine ſyſtematiſche Zuſammenſtellung der Schimpfworte: aus dem Pflanzen- und Tierreich, Eigennamen als Sch., Kompoſita mit Bezeichnung von Fürſten, Adligen, Geiſtlichen, Sch., die ſich an die verſchiedenen Lebensſtellungen (Profeſſionen, Stände, Mitglieder der Familie) anlehnen, an Teufel, Wichte und Geſpenſter, Märchengeſtalten, an Glieder der Menſchen und Tiere, der Kleider und ihrer Teile, muſikaliſche Inſtrumente, Speiſen. Endlich folgt eine Zuſammenſtellung von Bezeichnung der verſchiedenſten Perſonen durch das Scheltwort. — In früheren Zeiten wurden Scheltende durch ein naſſes Bad abgekühlt.

A. Olrik, Nordisk og lappisk Guddyrkelse: Der lappiſche Volksglaube iſt noch im 17. Jh. durchaus primitiv. Keine Götterbilder, keine Tempel; Verehrung der Naturerſcheinungen und -gegenſtände. Als überirdiſche Mächte kannte man die Sonne, den Gewitter- und den Sturmgott. Das Opfer der Lappen beſtand teils in lebenden Tieren, teils in Holzfiguren (Hammer für den Gewittergott, Hacken und Spaten für den Getreidegott, ein Menſchenbild für den Todesgott uſw.). Dieſe Götterverehrung unterſcheidet ſich weſentlich von dem einförmigen Kult der übrigen finniſchen Stämme, ſtimmt aber auffallend mit dem nordgerm. Zauberkult in der Bronzezeit überein. Es liegt in beiden Fällen offenbar Zwangszauber vor. Wie die Lappen am Neujahrsmorgen Ringe opferten, um Sonnenſchein im neuen Jahr zu haben, ſo iſt wohl auch die Sonnenſcheibe von Trundholm ein ſolches Zwangopfer. Auch den Mondzauber findet man bei den Lappen wie bei den Nordgermanen; desgleichen das kleine Goldboot, um günſtige Schiffahrt zu erlangen (von dem Sturmgott), das Opfer für die Julſchar, die Toten, das auf kleinem Boote den Geiſtern gebracht werden ſollte. Dieſer Kult, vor allem der drei Götter (Thors, Ódins oder Njǫrds und Freys), iſt von den Nordgermanen zu den Lappen gekommen. Auch den Begleiter Thors (Thjálfi) kennen die Lappen. Unter dem Sturmgott der Lappen iſt aller Wahrſcheinlichkeit nach

nicht Ódinn, ſondern Njǫrdr zu verſtehen: die Einwanderung hat alſo vor Entwicklung der Ódinsverehrung im Norden ſtattgefunden. Auch die Tracht des Opferprieſters ſcheint von den Nordgermanen zu den Lappen gekommen zu ſein.

Folkeminder:

J. Årsbo, Über Danske Folkeviser med gamle Melodier, Musiken lagt tilrette ved Th. Laub, texten ved A. Olrik. 2 Bde. Kbh. 1899—1904. — M. Bredsdorff, Melodien til Aksels og Valborgs Vise. — S. Hansen, Über A. Gaardbo, Himmerlands Rakkere I. Aarhus 1904. — E. T. Kristensen, Hanen „slaar sin Vinge". Wenn der Hahn mit ſeinen Flügeln ſchlägt, muß er auch krähen.

C. S. Petersen, Fra Folkevisestriden: Einige Auszüge und Briefe. Als Sv. Grundtvig mit ſeiner Ausgabe der däniſche Folkeviser begann, ſtieß er auf heftigen Widerſpruch und Hohn über ſeine Arbeit. Der Kampf, den er dadurch aufnehmen mußte, wird durch Brief von und an Grundtvig geſchildert.

J. Mortensen und A. Olrik, Spor af Soldyrkelse i Norge: Wie bei den Lappen iſt auch in Norwegen vielfach die Sitte verbreitet, daß man der wiederkehrenden Sonne im Frühjahr Butter auf den Fußboden oder aufs Dach des Herdhauſes als Opfer legt: dann wird ſie im Sommer gut ſcheinen und man bekommt ein fruchtbares Jahr. Andern Orts geht man noch heute in Norwegen auf Berge, wenn die Sonne zurückkehrt, begrüßt ſie mit Jubel (im Norden), nimmt ein Geſangbuch mit und meint, daß der Inhalt des Liedes, das man beim erſten Anblick der neuen Sonne aufſchlägt, im neuen Jahre ſich erfülle. Sonderbar iſt der Brauch, runde Steine auf einen Berg zu tragen und dieſe dort bei der Wiederkehr der Sonne niederzulegen.

M. Kristensen, Adjektiviske Intetkönsformer i Samsisk.

Kultur og Folkeminder: S. H, Über Danske Folkeundersøgelse (über Unterſuchungen der Höhe, des Gewichts, Bruſtumfangs, Kopfform, Haar- und Augenfarbe ꝛc. des däniſchen Volkes, wie ſie von verſchiedenen Ärzten vorgenommen werden). — V. la Cour, Skrifter i Svensk Kulturhistoria (kurze Bemerkungen zu den von dem Verein Urd in Uppsala herausgegebenen Schriften: Almgren, Sveriges fasta Fornlämningar från Hednatiden und Ambrosiani, Medeltida kyrklig Byggnadskonst i Sverige).

A. Olrik, Tordenguden og hans Dreng: Es iſt eine bei vielen Völkern verbreitete Mythe, daß der Gewittergott von einem Knaben begleitet wird. Dieſe findet man in der nordiſchen Dichtung im Verhältnis zwiſchen Thor und Thjalfi einerſeits, Thor und Loki andrerſeits. Thjalfi und Loki repräſentieren nur verſchiedene Entwicklungszweige des Mythus.

J. Salomon, Carl Bernhards „Lykkens Yndling".

H. Ussing, Stednavne i Erritsø Sogn. Fra Sprog og Literatur: A. O., Det ældste danske Vers fra Middelalderen; Den første Strofe i Bjarkemål; Grönlandsverset; V. Christensen, Et Brev fra en fynsk Bonde 1762; G. Christensen, Über Årsbo, Danske Folkesang fra det 19. Hundredår med sanghistoriske Oplysninger.

Kultur og Folkeminder: V. la Cour, Über E. Hertzbergs Arbeit über das Ballſpiel der alten Nordgermanen, die dieſer in der Feſtſchrift für L. Daae veröffentlicht hat.

M. Kristensen: Nordisk Stednavnegranskning: Überblick über die nordiſche Städtenamenforſchung von der früheſten Zeit bis zur Gegenwart.

J. Palndan, Vagantenpoesi i Norden.

A. Christensen, Persiske og nordiske Sagn. 1. Die Sage vom Tod des Roſſes Königs Khoſru Parvez ſtimmt auffallend überein mit der Erzählung von Gorm und Thyra, ſo daß Einfluß der perſ. Sage anzunehmen iſt. 2. Haſan Sabbahs Landerwerbung hat ihre Parallele in Ivars Landerwerbung durch Umſpannen des Landes mit der Roßhaut. 3. Palnatokes Apfelſchuß (Wilhelm Tellſage) findet ſich in Farid-ed-din Attars Werk „Mantik-et-tair". 4. Das Märchen von der Prinzeſſin auf Erbſen kennen die Perſer von der arabiſchen Königstochter Nadirah, die wegen eines Myrtenblattes nicht ſchlafen konnte. 5. Ebenſo kennen ſie das Märchen von den drei Wünſchen.

Kultur og Folkeminder. A. O., Beſprechungen von Heusler, Lied und Epos in germaniſcher Heldendichtung — und A. Bugge, Vikingerne, Billeder fra vore Forfædres Liv.

*Antikvarisk Tidskrift för Sverige. XVII, 4—5. XVIII, 1.

V. Gödel, Svenska Ortnamn: Bibliographie der nordiſchen, beſonders der ſchwediſchen Ortsnamenliteratur.

K. Fabricius, Gotlandske Forhold under Iver Akselsön Tot: Auf Grund von Iver Akselsöns Einnahme- und Ausgabebüchern aus den Jahren 1485—87 werden Gotlands Münz- und Steuerweſen, ſeine Einnahmen, die Arbeitsleute, die Löhne, Preiſe der Nahrungsmittel und Gewürze beſprochen.

K. Stjerna, Bidrag til Bornholms Befolkningshistoria under Järnålderen: Wichtig iſt hier der Nachweis, daß mit dem 3. Jh. n. Chr. eine ganz neue Art der Begräbnisweiſe aufkommt, die wahrſcheinlich mit der Einwanderung des Odinskultes auf die Inſel gekommen iſt.

---

8. Literariſche Zeitſchriften.

Bearbeitet von W. Küchler (Gießen).

Studien zur vergleichenden Literaturgeſchichte. Bd. V.

Richard Förſter (Breslau): Kaiſer Julian in der Dichtung alter und neuer Zeit. S. 1—120: Die dichteriſche Behandlung Julians in Mittelalter und Neuzeit baut ſich auf alten ſyriſchen Legenden auf. Das Mittelalter iſt von Haß gegen Julian erfüllt. Dichteriſche Darſtellungen bei der Hrotsvita, in der Kaiſerchronik, in einem Miracle de Notre Dame, in einer Rappresentazione des Lorenzo de' Medici, bei Hans Sachs, in Jeſuitendramen. Erſt mit dem zu Ende gehenden 17. Jhdt. und im 18. Jhdt. tritt an die Stelle des legendariſchen der hiſtoriſche Julian. Doch erſt im 19. Jhdt. wird eine Löſung des religions-pſychologiſchen Problems, welches Julian darbietet, verſucht. Dabei ſind zwei Strömungen wahrzunehmen, eine iſt retroſpektiv und julianfeindlich und ſchöpft hauptſächlich aus legendariſchen Überlieferungen.

Die andere ist vorwärtsgerichtet und julianfreundlich. Sie hält sich an die geschichtliche Überlieferung und überwiegt allmählich. — Nachträge von R. F. Arnold (Wien) S. 330—333 und Karl Kipka (Breslau) S. 334—336.

Hermann Tardel (Bremen): Zum Volkslied von den „Zwei Raben". S. 127 f. Cf. Studien (IV. 290 f.). Quelle ist die schottische Ballade: „The twa corbies" in Scotts „Minstrelsy of the Scottish Border" (1802, II, 205).

Johannes Hertel (Döbeln). Eine indische Quelle zu La Fontaine, Contes et Nouvelles I, 11. S. 129—131: Geschichte von dem Bauern, der von einem Gutsherrn bestraft, wählen darf, ob er 30 Zwiebeln essen, 30 Rutenstreiche aushalten oder 100 Thaler zahlen will.

Ottokar Fischer (Prag): Don Juan und Leontius. S. 226—242: Im Zusammenhang mit älteren Arbeiten von Zeidler, Farinelli, Bolte wird nachgewiesen, daß Tirso de Molina seinen Burlador de Sevilla nicht aus der heimischen Lokaltradition schöpfte, sondern die Leontiusfabel, wie sie in einem Ingolstädter Jesuitendrama überliefert ist, umgestaltet hat. Der Totenschädel des Jesuitenstücks ist zur Bildsäule geworden. Wahrscheinlich ist aber die spanische Dichtung durch ein wirklich vorhandenes Denkmal veranlaßt worden. Benutzt wurde dabei Lope de Vega's „Dineros son calidad". Es ermöglichte erst die Verwandlung des Totenschädels in die Statue. — Der Keim für die Leontiusfabel liegt in der Makariuslegende (an den Schädel eines zur Höllenstrafe Verdammten wird die Frage nach dem Verbleib seiner Seele gerichtet). Die Leontiussage umfaßt zwei Hauptsituationen: die Friedhofs- und Gastmahlszene. Der lästernde Hohn, mit dem der Schädel gefragt wird, findet sich nicht in der Makariuslegende, er stammt aus dem Gastmahl. Die Bestrafung des Lästerers bei einem Gelage aber ist das Belsazarmahlmotiv, wie es sich in vielen moralischen Spieler- und Zecherlegenden findet.

Karl Larsen (Kopenhagen): Cervantes' Vorstellungen vom Norden. S. 273—296: Der Roman „Die Drangsale des Persiles und der Sigismunda" zeigt, wie Cervantes und mit ihm die Gebildeten seiner Nation sich den Norden des dänischen und norwegischen Königs Christian des Vierten vorstellten. „Auch nicht der geringste Nachhall nordischer Geschichte und Kultur wird im großen Meere der Weltkultur verspürt."

Peter Toldo (Turin): Leben und Wunder der Heiligen im Mittelalter. S. 337—353: IX. Eindrücke der Heiligen. X. Götzenbilder. XI. Die Allgegenwart. XII. Umgestaltungen. Verwandlungen.

Johanna Gruber (Breslau): Das Verhältnis von Weißes „Romeo und Julie" zu Shakespeare und den Novellen. S. 395—438: Weiße hat neben Shakespeare die beiden italienischen Novellisten Bandello und Porto benutzt; er fühlt sich jedoch „weit mehr zu Shakespeare als zu Bandello und Porto hingezogen; ja er entfernt sich diesen immer mehr, um sich Shakespeare zu nähern".

Besprechungen: Grigorowitza: Libussa in der deutschen Literatur (S. A. Thal) S. 504. — Lawrena: The first Riddle of Cynewulf (Hermann Jantzen) S. 160. — Lucerna: Die südslavische Ballade von Asan Agas Gattin und ihre Nachbildung durch Goethe (R. Abicht) S. 366; 512. — Singer: Schweizer Märchen. Anfang eines Kommentars zu der Schweizer Märchenliteratur (Sulger-Gebing) S. 145.

Zeitschrift für vergleichende Literaturgeschichte. N. F. Bd. XVI.

Anton Glock, Über den Zusammenhang des römischen Mimus und einer dramatischen Tätigkeit mittelalterlicher Spielleute mit dem neueren komischen Drama. S. 25—45, 172—193.

K. Bruchmann, Sprache und Literatur. Mit Rücksicht auf Wilhelm Grube, Geschichte der chinesischen Literatur. S. 46—61.

Ernst Kayka, H. v. Kleists Amphitryon S. 62—78: Warnt vor der Umarbeitung Wilhelm Henzen's. Widerlegt die Ansicht, daß im Amphitryon antiker und christlicher Geist in störender Weise gemischt sei.

Eduard Stemplinger, Das Fortleben der horazischen Lyrik. S. 97—118. a) Horaz in der Weltliteratur. b) Horaz in Roman und Drama. c) Parodien und Travestien zu Horaz. d) Horazische Oden in der Musik. e) Horaz in der Kunst.

Chr. Aug. Mayer, Brünhilde. Eine Untersuchung zur deutschen Heldensage. S. 119—171: Behandelt die Fragen 1) Ist die namentlich in der Liederedda genannte Walküre Sigrdrisa auf Hindarfjall, die Sigfrid nach Drachenkampf und Hortenverbung trifft, die Brünhilde, die er später für Gunther erwirbt? 2) Wie geschah die Erwerbung der Gemahlin Gunthers?

E. Kayka, Zu Schillers Taucher. S. 227—230. Die Version der Tauchersage, wie sie sich in den kosmologischen Unterhaltungen von Chr. E. Wünsch findet, ist als indirekte Quelle für die Ballade halb und halb erwiesen.

Besprechungen. Marie de France, Seven of her Lays done into English by Edith Rickert; with designs by Caroline Watts (A. Schröer) S. 94. — Morien. A Metrical Romance rendered into English prose from the Mediæval Dutch by Jessie L. Weston; with designs by Caroline Watts (A. Schröer) S. 94. — Arabische Schattenspiele von Dr. Enno Littmann mit Anhängen von Professor Dr. Georg Jakob (Fr. Schwally) S. 95.

Goethe-Jahrbuch XXVI. Bd.

Ernest Lichtenberger: Faust devant l'humanité S. 101—125.

Euphorion. XII. Bd.

---

9. Aus der Rechtswissenschaft und verwandten Gebieten.

Bearbeitet von Otto Eger, Gießen.

Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft. Bd. 25 (1905).

S. 559: Hexenprozeß gegen Catharina Ranzebach, nach ihres Mannes Namen die Martensche genannt. Verhandelt im Amt Schöningen (Braunschweig) 1656. Veröffentlicht von Erich Heyser. (Mitteilungen des Akteninhalts; auch Bericht über Folterungen und Verlauf der Wasserprobe.)

S. 607: Kursächsische Hermäa mitgeteilt von Theodor Distel-Blasewitz. 2b. Überbleibsel des Feueropfers (Spruch der kurfürstlich-sächsischen Schöffen

zu Leipzig vom Mai 1629 nach Newenheiligen [Neuenheiligen im heutigen Reg.-Bez. Erfurt]: Die Angeklagte ſoll mit dem Schwerdt vom Leben zum Tode gerichtet und geſtraft werden, weil ſie .... bald darauf poenitiret, in deme ſie ein Oſterey ins Fewer geworffen, dasſelbe dadurch zu leſchen, inmaſſen es auch bey dem Stalle allein verblieben). — Es wird auf Quitzmann, Die heidniſche Religion der Baiwaren, 1860, 131 und 269 f. verwieſen, der dieſen Brauch nur in der Oberpfalz nachweiſt.

Literaturbericht (kurze Beſprechungen von Knapp): Grimme, H., Das Geſetz Chammurabis und Moſes, Köln, 1903. — Jeremias, J., Moſes und Hammurabi, 2. Aufl., Leipzig 1903. — Winckler, H., Die Geſetze Hammurabis, Leipzig 1902. — Kohler-Peiſer, Hammurabis Geſetze, 1. Bd., Leipzig 1904. — Wilutzky, V., Vorgeſchichte des Rechts, Berlin, 1903. — Timon, Akos v., Ungariſche Verfaſſungs- und Rechtsgeſchichte mit Bezug auf die Rechtsentwicklung der weſtlichen Staaten. Überſetzt von Fel. Schiller. Berlin, 1904. — Hirzel, Rud., Der Eid. Leipzig, 1902 (vor allem griechiſches Recht). — Leonhard, Rud., Der Schutz der Ehre im alten Rom. Breslau, 1904. — Schloßmann, Sigm., Altrömiſches Schuldrecht und Schuldverfahren. Leipzig, 1904. — Urkundenbuch des Stifts und der Stadt Hameln. 2. Teil (1408—1576). Mit geſchichtlicher Einleitung von E. Fink. Han. und Leipzig, 1903. — Reinecke, W., Lüneburgs älteſtes Stadtbuch und Verfeſtungsregiſter. Han.-Leipzig, 1903. — Siegl, K., Das Achtbuch II. des Egerer Schöffengerichts 1391—1668. Mitteil. des Ver. f. Geſch. der Deutſchen in Böhmen, Jahrg. 41, S. 524—79. — Scheel, W., Das alte Bamberger Strafrecht vor der Bambergenſis. Berlin, 1903. — Brunner, H., Grundzüge der deutſchen Rechtsgeſchichte. 2. Aufl. Leipzig, 1903. — Sering, H., Über Weisſagung und Zauber im nordiſchen Altertum. Rektoratsrede, 1902. Kiel. — Hilliger, Benno, Der Schilling der Volksrechte und das Wergeld. Hiſt. Vierteljahrsſchrift, VI, 1903. S. 453—502. — Günther, L., Deutſche Rechtsaltertümer in unſerer heutigen deutſchen Sprache. Leipzig, 1903 — Heldmann, K., Die Rolandsbilder Deutſchlands in 300jähriger Forſchung und nach den Quellen. Halle, 1904. — Helbig, Franz, Die Tortur. Geſchichte der Folter im Kriminalverfahren aller Völker und Zeiten. Berlin. — Stein, Dr. Iſaak, Die Juden der ſchwäbiſchen Reichsſtädte im Zeitalter König Sigismunds. Berlin, 1902. — Scharnweber, Das ehemalige Verließ unter dem Rathauſe zu Luckau. Niederlauſitzer Mitteilungen, 7. Bd., 7. und 8. Heft. — Byloff, Fr., Das Verbrechen der Zauberei (crimen magiae). Ein Beitrag zur Geſchichte der Strafrechtspflege in Steiermark. Graz, 1902. Gefken, J., Dr. Joh. Weyer, Altes und Neues vom erſten Bekämpfer des Hexenwahns (Monatshefte der Comeniusgeſellſchaft, 13. Bd., 3. Heft.) — Lempens, C., Das größte Verbrechen aller Zeiten. Pragmatiſche Geſchichte der Hexenprozeſſe. Halle, 1903.

Hermäa aus dem Auslande: Eine eiſerne Jungfrau (?) in Sparta unter Nabis. (Nach der „Abendzeitung" v. J. 1818).

Archiv für Kriminal-Anthropologie und Kriminalſtik. Bd. 18—21 (1905).

Bd. 18, S. 221: Hellwig, Entdeckung eines Mörders durch einen Hund; Aberglaube bei den Maſuren: den einer Straftat Verdächtigen werden

gleichlange Strohhalme gegeben und man glaubt, der Strohhalm des Schuldigen werde wachsen (aus Töppen, Aberglaube aus Masuren, 2. Aufl. 1867).

S. 263: Kleinere Mitteilungen (von Schneickert): Mord aus Hexenwahn und Diebstahl aus Aberglaube (aus neuster Zeit).

Besprechung von Stoll, Suggestion und Hypnotismus in der Völkerpsychologie, 2. Aufl. Leipzig, 1904.

Bd. 19, S. 276: Lublinski, Aus der russischen Praxis: Hexenmord (Ermordung einer als Wahrsagerin und Hexe geltenden Frau im Jahre 1903).

S. 281: Hellwig, Ein moderner Hexenprozeß. (Die im Jahre 1904 in Eisenach Verurteilten hatten die Privatklägerin eine Hexe genannt, weil sie überzeugt waren, daß diese ein Kind durch Streichen mit der Hand über den Rücken behext habe, so daß dieses nach drei Tagen erkrankte. Verbreitung dieses Aberglaubens auch auf die Nachbarschaft). Es wird verwiesen auf Löwenstimm, Aberglaube und Verbrechen in der Ztschr. f. Sozialwissenschaft, 1903, p. 278; Schlesische Zeitung vom 26. Juni 1904 (ein Fall von Körperverletzung aus Aberglauben i. J. 1904); Ztschr. f. Spiritismus, Bd. 8 (1904) p. 371 (Mord veranlaßt durch den Glauben an den „bösen Blick").

S. 286: Hellwig, Diebstahl aus Aberglauben (Beispiele aus Deutschland, Ungarn, Irland, bei Juden und Zigeunern mit Quellenangaben; auch verwiesen auf Löwenstimm, Aberglauben und Strafrecht, Berlin, 1897).

S. 290: Hellwig, Moderne Zauberbücher und ihre Bedeutung für den Kriminalisten. (Mitteilungen über „das 6. und 7. Buch Mosis," das in neuester Zeit in zwei Prozessen in Berlin und Hamburg eine Rolle spielte und überhaupt weit verbreitet ist).

S. 298: Günther, Ein Hexenprozeß (gegen die Katharine Kepler, geb. Guldenmann, die Mutter des Astronomen Johannes Kepler, i. J. 1619. Ausführlicher Bericht).

Bd. 20, S. 206: Besprechung von L. Günther, Das Rotwelsch des Deutschen Gauners. Leipzig, 1905.

Bd. 21, S. 21: Hinter Kerkermauern: Deutschlands Stromertum (zahlreiche Ausdrücke der Stromersprache); Vagabundenwesen und Gegenmittel; Das Leben auf der Walze.

S. 116: Jaeger, Tätowierungen von 15 Verbrechern mit Personalbeschreibung (s. a. Bd. 18, S. 141).

S. 242: Jaeger, Hinter Kerkermauern: Etwas über das Tätowieren (s. a. den vorhergehenden Abschnitt: Wahret Eure Menschenwürde! S. 239).

S. 306: Daubner, Leichenschändung aus Aberglauben (am Gründonnerstag des Jahres 1894. Der Täter öffnete das Grab und den Sarg eines im Säuglingsalter gestorbenen Kindes, stach der Leiche ein Auge aus und nahm das Totenhemd und Totenkissen an sich. Wahrscheinlich Einfluß des Aberglaubens, daß man sich mit dem Auge unsichtbar machen könne. — Täter gab an, daß er nach einer Prophezeiung mit den Kleidungsstücken eine reiche Braut habe gewinnen wollen).

Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte. Bd. 26 (1905). Germanistische Abteilung.

Friese, Zur Gründungsurkunde von Posen (1253).

Puntschart, Treuklausel und Handtreue im altdeutschen Gelöbnisrecht (kommt — im Gegensatz zu v. Schwerin im Bd. 25 d. Zeitschr. — zu dem Satz:

die Treuverpfändung ist nicht eine Bestärkung, sondern der Grundgedanke des Gelöbnisses, die formbestimmte Manifestation der persönlichen Haftung im Sinne des Einstehens für die Schuld).

Frensdorff, Das Braunschweigische Stadtrecht bis zur Rezeption.

Brunner, Über die Strafe des Pfählens im älteren deutschen Rechte (Der Missetäter sollte dadurch im Grab festgehalten werden, damit er nicht nach seinem Tode als Gespenst, als Wiedergänger oder Nachzehrer Unheil anrichte. In Pommern sollen noch in neuerer Zeit Kindbetterinnen und ungetaufte Kinder nach dem Tode gepfählt worden sein. Eine Abschwächung dieses Aberglaubens: das Umstecken des Grabs der im Kindbett gestorbenen Wöchnerin mit Garn im (badischen) Hanauer Ländchen s. Elard Hugo Meyer, Bad. Volksleben S. 394. — Festnagelung der Leichen an den Särgen bei den rumänischen Bauern in Südungarn s. Tägl. Rundschau vom 26. August 1905 Nr. 400. — Ebenso sollte durch das Einlegen von Dornen in das Grab der Wiedergang des Begrabenen verhindert werden).

Besprechungen: Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen unter polnischer Herrschaft. Bromberg, 1904. — Karl Rübel, Die Franken, ihr Eroberungs- und Siedelungssystem im deutschen Volkslande. Bielefeld u. Leipzig, 1904. — Karl v. Amira, Die Handgebärden in den Bilderhandschriften des Sachsenspiegels. München, 1905.

Bericht der Kommission für das Wörterbuch der deutschen Rechtssprache für das Jahr 1904 (Verzeichnis der im Jahre 1904 ausgezogeaen Quellen).

Romanistische Abteilung:

Swoboda, Beiträge zur griechischen Rechtsgeschichte: I. Kritisches zur Ächtung (s. a. Paul Ustéri, Ächtung und Verbannung im griechischen Recht. Berlin, 1903). II. Über die altgriechische Schuldknechtschaft.

Schloßmann, praes, vas, vindex (ein Versuch einer Abgrenzung der Anwendungsgebiete dieser Begriffe).

Besprechung von E. Lambert, La question de l'authenticité des XII tables et les annales maximi (nouvelle revne historique de droit français et étranger, 1902); le problème de l'origine des XII tables (revne générale du droit 1902); l'histoire traditionnelle des XII tables et les critères d'inauthenticité des traditions en usage dans l'école de Mommsen (Mélanges Ch. Appleton 1903). Der Behauptung Lamberts, daß die Zwölftafelgesetzgebung nichts sei als eine Legende, die von einem Schriftsteller des zweiten Jahrhunders v. Chr. ohne jeden realen Hintergrund erfunden und in Kurs gesetzt und auf diesem Wege Gemeingut der späteren Überlieferung geworden sei, widerspricht Lenel in sehr ausführlichen Darlegungen.

Dem. A. Petrakakos, Die Toten im Recht nach der Lehre und den Normen des orthodoxen morgenländischen Kirchenrechts und der Gesetzgebung Griechenlands. Leipzig, 1903. (Die historische Einleitung, in welcher über die einschlägigen Verhältnisse bei Griechen, Ägyptern, Römern und Juden berichtet wird, bezeichnet Kübler vor allem als nicht erschöpfend.)

Feodor Kleineidam, Die Personalexekution der Zwölftafeln. Breslau, 1904.

Zeitschrift für vergleichende Rechtswissenschaft. Bd. 18 (1905).

Cohn, Der Wucher im Talmud, seine Theorie und ihre Entwicklung.

Kohler, Milchverwandtschaft bei den Etruskern. (Auf mehreren etruskischen Spiegeln findet sich eine Darstellung der Säugung des erwachsenen Herakles durch die Juno. Dies ist ein Akt der Kindesannahme durch Herstellung der Milchverwandtschaft, die sich im Kaukasus findet und durch den Islam verbreitet ist. Aus dem Kaukasus, von den Osseten, wird die gleiche Art der Einkindung wie bei der Heraclesadoption berichtet.)

Wedell, Das Sachen- und Vertragsrecht und die politische Organisation der Suaheli.

Kohler, Das chinesische Strafgesetzbuch.

Kohler, Das buddhistische Recht der Khmers in Kambodscha (u. a. wird ein Hochzeitsbrauch erwähnt, wobei, während die Brautleute von einer Schar im Kreise umgeben sind, die sie Umgebenden siebenmal eine brennende Kerze herumkreisen lassen. Dies ist offenbar eine siebenmalige Anrufung der Geister ganz ähnlich wie das indische Saptapadi, dessen Anklänge sich noch in deutschen Bräuchen finden und sogar noch bis in die neueste Zeit im Schwarzwald und anderen Gegenden nachweisbar waren. Weitgehende Exogamieregeln; die Ehe mit Verwandten bis zum vierten Grad ist verboten, ebenso die mit Verschwägerten und mit Personen künstlicher Verwandtschaft wie z. B. durch Blutsbrüderschaft verbundenen. — Heiraten zwei Brüder zwei Schwestern, so darf nicht der ältere Bruder die jüngere Schwester nehmen. — Geistige Verwandtschaft z. B. mit dem Lehrer; Blutsbrüderschaft. — Ankindung durch Haarschur in indischer Weise. Wergeldsystem und Talionsgedanke. — Gottesurteil des siedenden Bleis, Ordal des Feuers, Wasserordal, Ordal des rohen Reises, Losordal, Kerzenordal; Selbstverfluchung, Eid mit Verwünschungsformeln, Trinken des Eideswassers. — Folter.)

Hellwig, Die poetische Literatur als Quelle der Rechtserkenntnis. III. Die Makamen des Hariri als Erkenntnisquelle des arabischen Rechts. (Drei Stände: Freie, Freigelassene und Sklaven; Verlobung und Vermählung, Brautwerbung, der Vermählungsvertrag stellt sich dar als Kaufvertrag, wobei aber der Kaufpreis öfters teilweise oder gar ganz gestundet wurde, Mitgift, Zeitehe; Unfruchtbarkeit der Frau wahrscheinlich Ehescheidungsgrund.)

Kohler, Die Bantus der Elfenbeinküste. (Mutterrecht, daran anknüpfend aber vaterrechtliche Entwicklungen. Frauenkauf, bei einigen Völkern noch Spuren des Frauenraubes, Vererbung der Frau mit dem Nachlaß, Vielweiberei; Kinderverlobung, Jungfernprobe; Gottesurteile, Heißölordal, Giftordal, Bahrprobe, auch Eid. — K. verweist auch auf sein Negerrecht.)

Miszellen (von Hellwig): 2. Zur Frage der Couvade. 3. Strafe des Ertränkens („Säckens") bei den Aino.

Besprechungen: Johannes Nietzold, Die Ehe in Aegypten zur ptolemäisch-römischen Zeit, nach den griechischen Heiratskontrakten und verwandten Urkunden. Leipzig, 1903. — A. Hellwig, Das Asylrecht der Naturvölker. Mit einem Vorwort von J. Kohler. Berlin, 1903. — O. Schrader, Die Schwiegermutter und der Hagestolz. Braunschweig, 1904.

Bd. 17 (1905) Heft III, S. 321 (Nachtrag zur Zeitschriftenschau für 1904):

Kohler, Zum Recht der nordaustralischen Stämme. (Reste des Mutterrechts; von der Couvade findet sich, daß der Ehemann während der Schwangerschaft gewisse Dinge nicht essen darf; Gruppen; jus primae noctis; Schwiegerscheu; Beschneidung; Blutrache.)

Kohler, Zum Recht der Tschinuk. (Indianer an der Mündung des Oregon. — Vaterrecht, Kaufehe, aber Spuren der Raubform; wie in der deutschen Sage auch hier als Ausläufer der Raubidee das Wettspiel um die Braut, so daß derjenige sie heimführt, der die Probe der Kraft besteht; Leviratsehe; reichliche Züge von der Couvade; Blutrache, aber durch Wergeld zu begütigen; religiöse Sühnung.)

Kohler, Zum Recht der Timoresen. (Es wird Bezug genommen auf die Abhandlung über das Recht der Malayen in Bd. 17, S. 231 f. der Zeitschr. — Vaterrecht mit Spuren von Mutterrecht: Spuren der ehemaligen Gruppenehe; Frauenkauf; Blutsbrüderschaft; bei der Namengebung wird das Kind an die Brust gelegt, und man spricht die Namen mehrerer Ahnen aus, faßt das Kind die Brust, so ist der dabei gesprochene Name der richtige; Haaropfer, Beschneidung; Hexenglaube; Gottesbeweise, bei den Malayen — wie außer den Germanen nur noch bei wenigen Völkern — Zweikampf als Gottesgericht, bei den Timoresen zweiseitige Wasserprobe, Feuerprobe, Schwertordal.)

Cohn, Über den Rechtsbrauch des Sich-zu-Boden-werfens (vor Gericht im Stadtrecht von Ragusa vom Jahre 1272. Es handelt sich um eine Hingabe an Zahlungsstatt mit Wiedereinlösungsrecht).

Kurze Besprechungen: Ikeda, Die Hauserbfolge in Japan, 1903. — Tsugarn, Die Lehre von der japanischen Adoption, 1903. — Günther, Ziele, Richtpunkte und Methoden der Völkerkunde, 1904.

Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform. 1. Jahrg. 1904/5.

Besprechung von Bernhard Stern, Medizin, Aberglaube und Geschlechtsleben in der Türkei. Berlin, 1903.

Zeitschrift für Sozialwissenschaft. VIII. Jahrg. 1905.

Miscellen: S. 61: Freie Liebe und Verbreitung von Geschlechtskrankheiten in der Südsee (ein junges Mädchen wird von ihren Verwandten für öffentlich, als mangotta erklärt, so daß sie mit jedem, den sie haben will, verkehren kann. Es schadet dies ihrem Ruf nichts. — Die verheirateten Frauen müssen aber dann streng moralisch leben — nach C. Ribbe, Zwei Jahre unter den Kannibalen der Salomo-Inseln. Dresden-Blasewitz, 1903; besprochen S. 67).

S. 115: Geld, Reichtum und Armut auf Neuguinea. (Nur der Reiche kann nach seinem Tode in Gestalt einer Sternschnuppe zu den Vergnügungsplätzen der Geister der Verstorbenen gelangen — aus H. Schnee, Bilder aus der Südsee. Berlin, 1904; besprochen S. 133.)

S. 391: Zur Würdigung des Hagenstolzen bei Germanen und Slaven (aus einer Besprechung von O. Schrader: „Die Schwiegermutter und der Hagestolz" in Globus Bd. 87, Nr. 16. — Es finden sich in dieser

Beſprechung im Globus auch Bemerkungen über Hageſtolzentum und Anerbenrecht).

S. 463: Die Sparbüchſe im ägyptiſchen und römiſchen Altertum (nach F. Roſen im Globus vom 27. April 1905. — Die Büchſen haben mamma-form oder auch die Geſtalt eines Weibes).

S. 468: Folterung im Altertum (im griechiſchen und im römiſchen Recht — nach „Binding, Zum älteſten Strafrecht der Kulturvölker." Leipzig, 1905).

S. 469: Prügelſtrafe im Altertum (in Griechenland außerhalb Athens z. B. in Sparta auch für erwachſene Bürger).

Beſprechungen: Arens, Franz, Das Tiroler Volk in ſeinen Weistümern. Gotha, 1904. (Geſchichtliche Unterſuchungen hrsg. von K. Lamprecht. Drittes Heft.) — J. Lauterer, Japan, das Land der aufgehenden Sonne, einſt und jetzt. 2. Aufl. Leipzig (ohne Jahr) bei Otto Spamer.

---

10. Anthropologiſche und ethnographiſche Zeitſchriften.

Bearbeitet von Dr. K. Hagen, Hamburg.

Zeitſchrift für Ethnologie. Organ der Berliner Geſellſchaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeſchichte. 37. Jahrg. 1905.

I. Abhandlungen und Vorträge: S. 28: F. Gräbner, Kulturkreiſe in Ozeanien: Die jüngſten Schichten weiſen klar auf engen Zuſammenhang mit Aſien.

S. 54: B. Ankermann, Kulturkreiſe und Kulturſchichten in Afrika: Es werden 6 Kulturſchichten unterſchieden und an der Hand der Realien (Hausbau, Waffen, Kleidung, Beſchneidung, Zahnverſtümmelung, Muſikinſtrumente ꝛc.) feſtgelegt.

S. 91: Hubert Schmidt, Die Keramik der makedoniſchen Tumuli: Einheitlichkeit der phrygiſch-troiſch-thrakiſchen Kulturreſte.

S. 114: E. Rößler, Ausgrabungen in Transkaukaſien.

S. 257: S. Baglioni, Zur Vorgeſchichte des Piceenums: Funde der Hallſtattperiode. Ein Objekt mit Schrift!

S. 265: E. Förſtemann, Zwei Hieroglyphenreihen in der Dresdener Mayahandſchrift.

S. 275: P. Favreau, Neue Funde aus dem Diluvium von Neuhaldensleben.

S. 296: G. Oppert, Gottheiten der Indier.

S. 481: Aßmy, Eine Reiſe von Peking durch China und das tibetaniſche Grenzgebiet nach Birma.

S. 501: G. Oppert, Die Gottheiten der Indier: Kultur der Ureinwohner Indiens.

S. 514: R. Pöch, Hausbau der Jabimleute (Deutſch-Neuguinea).

S. 519: A. Liſſauer, Die Doppeläxte der Kupferzeit im weſtlichen Europa: Gedeutet als Barrenform für das aus Cypern nach Weſteuropa importierte Kupfer.

S. 649: S. Paſſarge, Das Okawangoſumpfland und ſeine Bewohner: Zuſammenhang zwiſchen Religion und Wirtſchaftsform wahrſcheinlich gemacht.

S. 717: G. Oppert, Die Gottheiten der Indier.

S. 793: A. Liſſauer, Bericht über prähiſtoriſche Typenkarten: Verbreitung der Abſatzäxte.

S. 848: W. Lehmann, Die fünf im Kindbett geſtorbenen Frauen des Weſtens und die fünf Götter des Südens in der mexikaniſchen Mythologie.

S. 872: R. H. Mathews, Some initiation ceremonies of the Aborigines of Victoria.

II. Verhandlungen: S. 152: 21. Januar 05: Maaß, Beitrag zur vergleichenden Kenntnis der Malaio-Polyneſier: Vergleichende Betrachtung über Tabuſitten.

E. Bracht, Datierbare Silexgeräte von der Sinaihalbinſel.

E. Brandenburg, Kyſylbaſch- und Jürükendörfer.

P. Traeger, Die Jürüken und Konjaren in Makedonien.

S. 205: 28. Januar 05: v. Brandau, Prähiſtoriſche Funde unweit Sidon und Gebeil (Byblos).

K. Breyſig, Entſtehung des Gottesgedankens, inſonderheit bei den amerikaniſchen Urzeitvölkern.

S. 354: 18. Februar 05: Werner, Primitives Handwerkszeug.

O. Schoetenſack, Neolith. Tongefäßſcherben und Kieſelartefakte aus dem Gouvernement Perm.

Derſ., Tasmaniſche Steininſtrumente.

Finn, Goldfund in Schweden: Übereinſtimmung mit der Sage eines vergrabenen Schatzes.

Liſſauer, Drei ſlawiſche Schläfenringe.

F. W. K. Müller, Eine chineſiſche Weltkarte: Darauf Darſtellungen fabelhafter Tiere.

Koſſinna, Verzierte Eiſenlanzenſpitzen als Kennzeichen der Oſtgermanen.

Dieſeldorff, Jadeitſchmuck der Mayavölker.

Grünwedel, Reſultate der Turfan-Expedition.

F. W. K. Müller, Bedeutung der Turfan-Handſchriften.

Stönner, Bedeutung der Brähmitexte von Turfan.

Diergart, Tontechniken der Naturvölker und die antike Terra sigillata.

S. 434: 25. März 05: Hubert Schmidt, Silberſchale aus Buchara mit Darſtellungen aus der griechiſch-römiſchen Mythologie.

K. von den Steinen, Peruaniſches Zweigorakel.

Seler, Drei Gegenſtände aus Mexiko.

H. Virchow, Japaniſche Anſichtskarten (Heerführer als die 7 Glücksgötter dargeſtellt).

Martens, Fiſchſpeer aus Fürſtenberg in Mecklenburg.

M. Blanckenhorn, Steinzeit in Syrien-Palästina.

Koſſinna, Goldfund von Sköfde (ſ. oben unter Finn).

S. 526: 20. Mai 05: E. Seler, Jadeitkopf aus Tula (Mexiko).

Dörpfeld, Verbrennung und Beſtattung der Toten im alten Griechenland.

H. Virchow, Füße der Chineſinnen.

Buſſe, Brandgräberfeld bei Wilhelmsau.

Liſſauer, Bedeutung des Gräberfeldes von Wilhelmsau für die Kenntnis des Handelsverkehrs in der Völkerwanderungsperiode.

S. 600: 24. Juni 05: O. Schellong, Die Papuas der Gegend des Finſchhafens in Nordoſt-Guinea.

Ed. Krauſe, Mord- oder Sühnekreuze.

W. Lehmann, Eine lappländiſche Zaubertrommel.

G. Schweinfurth, Steinzeitliche Forſchungen in Oberägypten.

v. Buſchan, Alte Porträtdarſtellungen aus Sendſchirli.

O. Solberg, Gebräuche der Mittelmeſa-Hopi (Moqui) bei Namengebung, Heirat und Tod.

S. 755: 14. Juli 05: N. M. Thomas, Kulturkreiſe in Auſtralien (umſchrieben auf Grund der Waſſerfahrzeuge, der verſchiedenen Sitten des Zahnausſchlagens, der Beſchneidungsſitten).

L. Frobenius, Reiſebericht (Ethnographie der Kuiluſtämme).

Liſſauer, Kupferne Doppelaxt aus Pyrmont.

Klaatſch, Mumie aus Auſtralien.

Velde, Altchineſiſche Hieb- und Stichwaffen.

S. 880: 21. Oktober 05: O. Cannſtatt, Die indianiſche Bevölkerung der alten Jeſuitenreduktionen in Südamerika.

K. Brunner, Funde von Iwno in Poſen.

Schweinfurth, Pſeudoeolithen im nordiſchen Geſchiebemergel.

Wiegers, Die paläolithiſchen Funde aus dem Interglazial von Hundisburg.

Baeßler, Tahitiſche Legenden S. 920.

Derſ., Fiſchen auf Tahiti.

S. 941: 11. November 05: Haberer, Die Menſchenraſſen des japaniſchen Reiches.

S. 945: 18. November 05: Lehmann-Nitſche, Die Adalbertſteine zu Strelno, Kujawien: Vor der Kirche 2 Steine mit Rinnen von einer Kultusſtätte aus heidniſcher Zeit. Sagen über die Entſtehung der Rinnen.

E. Schnippel, Steinzeitliche Anſiedlung bei Oſterode, Oſtpreußen.

G. Fritſch, Verzierte Hirſchgeweihſtange aus der Lauſitz.

Baeßler, Alte beſchnitzte Maoriſärge.

S. 974: 16. Dezember 05: Voß, Bericht über die Arbeiten zur Rethra-Forſchung.

K. Sapper, Aztekiſche Ortsnamen in Mittelamerika.

Liſſauer, Kupferne Doppelaxt von Ellierode, Hannover.

M. Kießling, Das ethniſche Problem des antiken Griechenland.

Hahne, Zur Eolithenfrage.

III. Literariſche Beſprechungen: S. 224—229: E. Hahn: R. Andree, Votive und Weihegaben des katholiſchen Volkes in Süddeutſchland (04). — Hubert Schmidt: B. Salin, Die altgermaniſche Tier-

ornamentik (04). — R. Thurnwald: A. Köhler, Verfassung, soziale Gliederung, Recht und Wirtschaft der Tuareg (04). — P. Ehrenreich: Grierson Hamilton, The silent trade, a contribution to the early history of human intercourse (03). P. Staudinger: R. Prietze, Haussa-Sprichwörter und Haussa-Lieder. — S. 473—477: Waldeyer: J. Nüesch, Das Keßlerloch, eine Höhle aus paläolithischer Zeit (04). — P. Ehrenreich: G. Fritsch, Ägyptische Volkstypen der Jetztzeit. — Ders., A. Baeßler, Altperuanische Metallgeräte. — S. 637—644: C. Meinhof: A. C. Hollis, The Masai, their language and Folklore (05). — A. Maaß: N. Annandale and Herbert Robinson, Fasciculi Malayenses (in Teil IIa Musikinstrumente und Religion, Zauberwesen und Gebräuche der siamesischen Malayenstaaten) 03/04. — W. Lehmann: E. de Jonghe, Hystorie du Mechique (05). — Hubert Schmidt: M. Wosinsky, Die inkrustierte Keramik der Stein- und Bronzezeit (04). — A. Götze: Chr. L. Thomas, Die Ringwälle im Quellengebiet der Bieber im Spessart. (04). — S. 787—789: Lissauer: M. Hoernes, Die Hallstattperiode (05). — J. Schlemm, J. Naue, Wandbilder aus vorgeschichtlichen Kulturperioden (05). — Th. Koch: S. Levinstein, Kinderzeichnungen bis zum 14. Lebensjahr, mit Parallelen aus der Urgeschichte, Kulturgeschichte und Völkerkunde (05). — S. 1036—42: Ed. Seler: Max Uhle, Pachacamac (03). — J. Szombathy: S. Müller, Urgeschichte Europas (05). — R. Thurnwald: Ed. Hahn, Das Alter der wirtschaftlichen Kultur (05). — Lissauer: A. W. Naue, Die Denkmäler der vorrömischen Metallzeit im Elsaß (05).

Archiv für Anthropologie. Bd. 31. Neue Folge Bd. 3. 1905.

H. 1: 1. Abhandlungen: K. Sapper, Der gegenwärtige Stand der ethnographischen Kenntnis von Mittelamerika: Der materielle Kulturbesitz hat sich kräftig rein erhalten, zum Teil sogar auch erobernd in die neu eingedrungene europäische Kultur hinübergegriffen, während auf geistigem und gesellschaftlichem Gebiete die indianische Kultur die allerstärkste Einbuße erlitten hat.

P. Ehrenreich, Die Ethnographie Südamerikas im Beginn des 20. Jh.s unter besonderer Berücksichtigung der Naturvölker: Die Detailforschung leidet unter der zunehmenden wirtschaftlichen Erschließung des Landes (Kautschuk in erster Linie).

2. Referate: M. Schmidt: C. Lumholtz, Unknown Mexico (03).

H. 2: 1. Abhandlungen: S. 94: M. Höfler, Bretzelgebäck: Bretzel auf die christliche Fastenzeit beschränkt, in Verbindung mit Totenkultgebräuchen, volksmedizinisch verwendet als Heilbrot. Bretzel sprachlich = bracelet. Schmuckringe als Entsagungsopfer in Gräbern ꝛc.

S. 122: M. Andree-Eysn, Die Perchten im Salzburgischen: Frau Bercht oder Percht. Die schiachen Perchten. Die schönen Perchten. Die Pinzgauer „schönen Perchten". Umzüge verwandter Masken. Zweck und Bedeutung der Perchtenumzüge: Vertreibung schadenbringender Dämonen und Herbeiführung von Fruchtbarkeit und Segen für Feld, Haus und Hof. Denselben Sinn hat das Grasausläuten.

2. Referate: Birkner: J. Nüesch, Das Keßlerloch (04). — G. Thilenius: R. Andree, Votive und Weihegaben des katholischen Volkes in Süddeutschland (04).

H. 3: 1. Abhandlungen: S. 154: H. Klaatsch, Die tertiären Silexartefakte aus den subvulkanischen Sanden des Cantal.

S. 181: Kálmán, Freiherr von Miske, Die La Tène III-Stufe in Velem St. Veit.

S. 215: F. Grabowsky, Über neolithische Steingeräte vom Kaplande.

S. 219: E. Mylius, Die Theorie des Bogenschießens.

2. Referate: J. Ranke: Franzisz, Bayern zur Römerzeit. — L. Laloy: A. van Gennep, Tabou et totémisme á Madagascar (04). — Höfler: Friedr. Krauß, Anthropophyteia (04). — Y. Koganei: J. Batchelor, The Koropokguru or Pitdwellers of North Japan (04). — Heine: W. Schultz, Das Farbenempfindungssystem der Hellenen (04). — Höfler: W. C. Hazlitt. Faiths and Folklore. — Sehr wichtiges Wörterbuch für englische Volkskunde (05). Auffällige Übereinstimmung der Ernte- und Pflug-gebräuche mit den deutschen.

H. 4: 1. Abhandlungen: S. 233: Moriz Hoernes, Die Hallstattperiode.

S. 282: C. Mehlis, Neue neolithische Funde aus mittelrheinischen Niederlassungen: Für die Siedlungskunde von Wert.

S. 289: W. Peredolski, Eine bildliche Darstellung des Menschen auf einem neolithischen Tongefäß.

S. 295: A. Krämer, Der Haus- und Bootbau auf den Marschallinseln: Die Arbeit schildernde Tanzgesänge.

S. 310: M. Höfler, Volkstümliche Gebäckformen: Nur die reale Form, in Verbindung mit dem volkskundlichen Untergrunde läßt sich bei der Deutung der heutigen Gebildbrote verwerten.

Mitteilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien. 35. Bd. (der dritten Folge 5. Bd.). 1905.

1. Abhandlungen: S. 1—37: J. R. Bünker, Windische Fluren und Bauernhäuser aus dem Gailtale in Kärnten: Entstehung des Hauses der Winden wie des deutschen Hauses in Kärnten höchstwahrscheinlich aus einem Vorhallenhäuschen.

S. 38—44: Ad. Lindner, Die Hügelgräber im Kotlover Walde bei Lippen, Bezirk Budweis.

S. 50—63: Otto Hermann, Zur Frage des magyarischen Typus.

S. 64—98: W. Levec, Pettauer Studien: Untersuchungen zur älteren Flurverfassung (Forts. S. 154—196).

S. 133—153: Julius Teutsch und Karl Fuchs, Ethnographische Mitteilungen aus den Komitaten Kronstadt und Fogaras in Siebenbürgen: 1. Kleiner Hausrat (Zierbeile, Hirtenstöcke, Spindel und Rocken, Garnaufwickler, Feldflaschen, Musikinstrumente, Käsepuppen ꝛc. 2. Großer Hausrat (Truhen, Bett, Bank, Wiege). 3. Das Hofgerät. 4. Volkstümliche Werkstätten (Töpferofen, Krämpel- oder Kozenmühle, Schmiedewerkstatt).

S. 197—229: K. Gorjanović-Kramberger, Der paläolithische Mensch und seine Zeitgenossen aus dem Diluvium von Krapina in Kroatien.

S. 230—237: R. Pöch, Beobachtungen über Sprache, Gesänge und Tänze der Monumbo anläßlich phonographischer Aufnahmen in Deutsch-Neu-Guinea.

S. 249—269: Wilke, Beziehungen der west- und mitteldeutschen zur donauländischen Spiral-Mäanderkeramik.

S. 270—271: Kálmán Freiherr von Miske, Mitteilungen über Velem-St. Veit. Funde der La Tène-Zeit.

S. 278—307: H. Bohatta, Das javanische Drama (wajang).

S. 308—330: M. Murko, Zur Geschichte des volkstümlichen Hauses bei den Südslawen: M. stimmt rückhaltlos den Ansichten von Meringer zu und zwar 1. das bosnische Haus gehört in seinen wichtigsten Teilen jener alten mitteleuropäischen Kultur an, welche Germanen und einem Teile der Slawen gemeinsam ist. 2. Das Fehlen des Kulturhorizonts in Bosnien und Herzegowina ist nicht etwa durch die türkische Invasion als eine Art Rückfall, sondern als eine ursprüngliche Kulturstufe zu erklären, auf welcher einst auch die verwandten europäischen Völker standen.

2. Literaturberichte: S. 45: H. Matiegka: A. Iwanowski, Über die anthropologische Zusammensetzung der Bevölkerung Rußlands. — S. 49: G. Kraitschek: Gustav Fritsch, Ägyptische Volkstypen der Jetztzeit (04). — S. 50: H. Obermaier, Ch. Rutot, Le Préhistorique dans l'Europe centrale (04). — S. 123: W. Bugiel: Wisla (die Weichsel). Ethnographisch-folkloristische Monatsschrift (Warschau 02). — S. 124: M. Much: R. Andree, Votive und Weihegaben des katholischen Volkes in Süddeutschland (04). — S. 126: K. Th. Preiß: H. Strebel, Über Ornamente auf Tongefäßen aus Altmexiko (04). — S. 127: P. W. Schmidt: K. von den Steinen, Diccionario Sipibo (04). — S. 131: M. Winternitz: P. Deußen, Erinnerungen an Indien (04). — S. 238: A. Götze: M. Wosinsky, Die inkrustierte Keramik der Stein- und Bronzezeit (04). — S. 239: M. Winternitz: K. Florenz, Geschichte der japanischen Literatur (05). — S. 241: L. Bouchal: R. Martin, Die Inlandstämme der Malayischen Halbinsel (05). — S. 247: Derselbe: K. Th. Preuß, Der Ursprung der Religion und Kunst. — S. 331: K. Penka: L. Woltmann, Die Germanen und die Renaissance in Italien (05). — Lasch: M. A. Owen, Folklore of the Musquakie Indians of North America and Catalogue of Musquakie beadwork and other objects in the collection of the Folklore Society (04).

3. Sitzungsberichte: S. 10: F. Wilhelm, Zum Kapitel Opfer-(Schalen-)Steine: Gedeutet als bestimmt zur Aufnahme von Opfern in Gestalt von Steinchen, „um vor Unglück bewahrt zu bleiben".

S. 13: H. Obermaier, Die parietale Höhlenkunst Südfrankreichs.

S. 42: M. Andree-Eysn, Der Doppelwall auf dem Wachtberge im Salzburgischen.

S. 47: H. Richly, Sogenannte Opfersteine.

4. Nekrologe: S. 118: Max Bartels. S. 120: Friedrich Ratzel.

Internationales Archiv für Ethnographie. Bd. XVII. 1905. Leiden.

1. Abhandlungen: S. 1—75: L. Kersten, Die Indianerstämme des Gran Chaco bis zum Ausgange des 18. Jahrhunderts: Umwandlung der

Indianer infolge der Berührung mit den Weißen. Einführung des Pferdes und anderer Haustiere. Miſſion.

S. 81—90: J. Groneman, Het Njirami of de jaarlijksche reiniging van de erfwapens en andere poesâkâs in Midden-Java: Die jährliche Reinigung der als heilig verehrten Erbſtücke, als Kriſſe, Lanzen, Gongs ꝛc.

S. 91—175: J. Weißenborn, Tierkult in Afrika: Eine ethnologiſch-kulturhiſtoriſche Unterſuchung: Zunächſt Zuſammenſtellung geordnet nach dem zoolog. Syſtem, ſodann ein zuſammenfaſſender Überblick: u. a. „das Kultgebiet keines Tieres deckt ſich auch nur annähernd mit ſeinem Verbreitungsbezirk". „Die Bezirke mit Eidechſen- und Krokodilkult fallen faſt ausſchließlich in Gebiete, in denen Schlangenkult vorkommt." Endlich ein Anhang: 1. Tieropfer bei den afrikaniſchen Naturvölkern. 2. Tierkult bei den alten Ägyptern. 3. Entſtehung und Entwicklung des Tierkultes.

S. 177—182: van Höevell, Het paard in de Gorontalosche landschappen.

S. 182—188: O. Sierich, Samoaniſche Märchen. XXIII. Wunderbares Kriegsabenteuer (Wiederaufleben Erſchlagener). XXIV. Strafe einer ſchlechten Hausfrau (ein Vogel frißt auf Geheiß des Ehemanns die Frau, die die Mahlzeit, einen Dintenfiſch, mit Freunden dem Manne weggegeſſen). XXV. Weshalb die Fledermäuſe, wenn ſie raſten wollen, ſich bei den Beinen aufhängen (Folge des Fluches eines Fuchſes, dem eine Ratte die Flügel geraubt hat). XXVII. Strafe des Menſchenfreſſers Liavaa.

S. 189—193: H. Chevalier, Les charrues des Indes néerlandaises: Der Pflug auf Java, Sumatra, Bali, Celebes und den Philippinen, mit guten Abbildungen.

S. 194—220: J. D. E. Schmeltz, Beiträge zur Ethnographie von Neu-Guinea: X. Die Stämme in der Nachbarſchaft des Merauke-fluſſes. 1. Nahrung und Narkotika und dafür benutzte Gegenſtände. 2. Kleidung und Schmuck. 3. Wohnung und Hausrat. 4. Jagd und Fiſcherei. 6. Transportgerät. 9. Waffen und Friedenszeichen. 11. Muſik, Tanzattribute. 12. Religion, Begräbnis ꝛc. — Photographie eines Frauengrabes mit darauf niedergelegtem Waſſergefäß und zweier Männergräber mit aufgeſtellten Fangſchlingen für Schweine.

2. Kleine Notizen:

S. 222: J. Wolterbeek Muller, De Manpurengké-feesten in de Minahassa: Alle möglichen Vorfälle in einer Familie, wie die Rückkehr eines längere Zeit Abweſenden, das Beziehen einer neuen Wohnung, das Wegziehen eines Hausgenoſſen ꝛc. werden mit Geſängen und Tänzen gefeiert.

3. Büchertiſch: J. D. E. Schmeltz: R. Andree, Braunſchweiger Volkskunde 1901. — Derſelbe: T. J. Bezemer, Javaansche en Maleische Fabelen en Legenden. — Derſelbe: van der Burgt, Dictionnaire Français-kirundi (04). — Bietet mehr als ein ſonſtiges Wörterbuch, vor allem viel volkskundliches Material.

G. Dozy bietet wieder, auf S. 225—233, eine ſehr ausführliche bibliographiſche Überſicht.

Globus. 87. Bd. 1905.

S. 5—12: W. Schütze, Die Handelszonen des Sambeſi.

S. 13—17, 72—78: K. Fies, Der Hoſtamm in Deutſch-Togo.

S. 21—27, 37—44: B. Adler, Die deutsche Kolonie Riebensdorf im Gouvernement Woroneſch.

S. 27—28: E. Freiherr von Nordenſkiöld, Über die Sitte der heutigen Aymara- und Quichua-Indianer, den Toten Beigaben in die Gräber zu legen: Die Gräber werden nachträglich wieder geöffnet und neue Speiſe- und Trankbeigaben gegeben.

S. 28—33: C. Mehlis, Die neuen Ausgrabungen im neolithiſchen Dorfe Wallböhl und ihre Bedeutung für die Kulturgeſchichte: Hakenkreuz!

S. 45—46: L. Wilſer, Urgeſchichtliche Neger in Europa.

S. 46—50: F. Goldſtein, Die Malthuſiſche Theorie und die Bevölkerung Deutſchlands.

S. 58—61: H. Niehus, Das Ram-Feſtſpiel Nordindiens: Wichtig für Maskenkunde.

S. 78—79: A. Senfft, Religiöſe Quarantäne auf den Weſtkarolinen: Zur Zeit des Nordoſt-Monſuns kommen die Kanus nach Yap mit Tributen. Religiöſe Vorſchriften in Bezug auf Bau der Kanus. Amulette und Zeremonien zur Erlangung günſtigen Windes für die Rückfahrt.

S. 85—90, 151—156: K. Fuchs, Ein prähiſtoriſches Almenhaus: „Die vorliegende Studie will wahrſcheinlich machen, daß das hölzerne Vorbild der griechiſchen Tempel ein Almenhaus geweſen wäre, das Haus eines reichen Rinderzüchters des mitteleuropäiſchen Hochgebirges, den ein langer Winter zwang, große Heuvorräte anzulegen und der deshalb über den Wohnſtall einen großen Heuboden legte, der den Stall warm hielt.“ Mit intereſſanten Abbildungen.

S. 91—96: P. Sartori, Votive und Weihegaben des katholiſchen Volks in Süddeutſchland: Beſprechung des Andree'ſchen Buches mit einer guten Auswahl von Abbildungen.

S. 102—105: J. Grabowsky, Muſikinſtrumente der Dajaken Südoſt-Borneos.

S. 105—110: G. Thilenius, Kröte und Gebärmutter: Eine „lokale Frage der ſüddeutſchen Volkskunde“ in den weiten Geſichtskreis der Völkerkunde gerückt.

S. 110—112: Ed. Seler, Miſchformen mexikaniſcher Gottheiten.

S. 113—116: H. Seidel, Die Bewohner der Tobi-Inſel (Deutſch-Weſtmikroneſien).

S. 119—120: K. von den Steinen, Proben einer früheren polyneſiſchen Geheimſprache.

S. 125—128: F. Fuhſe, Hügelgräber in der Nähe von Gandersheim (Braunſchweig): Beſtattung des Leichnams mit den Beigaben in einem Korbe.

S. 128—131: K. Sapper, Der Charakter der mittelamerikaniſchen Indianer.

S. 131—136: K. Rhamm, Die Ethnographie im Dienſte der germaniſchen Altertumskunde.

S. 136—140: K. Th. Preuß, Der Kampf der Sonne mit den Sternen in Mexiko.

S. 173—174: C. Spieß. Zeitberechnung bei den Ewhe in Togo

S. 174: A. Senfft, Die Tätowierung der Weſtmikroneſier.

S. 176, 177: H. Seidel, Erſte Namengebung bei den Evhenegern in Togo.

S. 213—216: A. Hellwig, Die jüdiſchen Freiſtädte in ethnologiſcher Beleuchtung.

S. 229—234, 295—301: S. Paſſarge, Die Mambukuſchu.

S. 234—238, 301—304, 365—70: Hutter, Völkerbilder aus Kamerun.

S. 245—247: B. Lauſer, Zur Geſchichte der chineſiſchen Juden.

S. 262—271: S. Weißenburg, Die Feſt- und Faſttage der ſüdruſſiſchen Juden in ethnographiſcher Beziehung: Mit vielen Abbildungen jüdiſcher Kulturgeräte.

S. 277—281: F. Roſen, Über Kinderſparbüchſen in Deutſchland und Italien: Die Form dieſer Geräte — die weibliche Bruſt — veranlaßt den Verf. zu intereſſanten, ſehr bemerkenswerten Erörterungen.

S. 283—284: R., Die Wormſer Steinzeitfunde: Vortreffliche, kurze Zuſammenfaſſung der neolithiſchen Keramik mit typiſchen Abbildungen.

S. 285—289: K. Rhamm, Ehe und Schwiegerſchaft bei den Indogermanen.

S. 309—312, 325—329: E. Schmidt, Prähiſtoriſche Pygmäen.

S. 312—317, 325—329: R. Karutz, Von den Bazaren Turkeſtans: Lebenswarme Schilderung des Volkslebens.

S. 333—337: K. Th. Preuß, Der Urſprung der Religion und Kunſt (Fortſetzung des Artikels im 86. Bd.): VI. Der Zauber des Tanzes. S. 347—350: VII. Der Analogiezauber und der Geiſterglaube. S. 380—384: VIII. Der Zauber der Sprache und des Geſanges. S. 394—400, 413—419: IX. Die Erhöhung der menſchlichen Zauberkraft.

S. 341—347: G. von Koenigswald, Die indianiſchen Muſchelberge in Südbraſilien: Mit 36 ſehr guten Abbildungen.

S. 350—351: R. Andree, Böhmiſche Sprachenkarten.

S. 357—358: P. M. Schmidt, Die Bainingſprache, eine zweite Papuaſprache auf Neupommern.

S. 373—376: W. Götz, Bulgariens ungehobene archäologiſche Bodenſchätze.

S. 376—380: F. Tetzner, Zur Volkskunde der Slowaken. Mit 10 Abbildungen. Trachten, Häuſergrundriſſe, Grabkreuze.

S. 385—387: J. Reindl, Die ehemaligen Weinkulturen bei Neuburg an der Donau.

S. 389—393: Die öſtliche Elfenbeinküſte: Abbildung von Kriegstrommeln ſowie der Ausſtattung und Einbalſamierung einer Leiche.

S. 410—413: M. Lehmann, Über Taraskiſche Bilderſchriften.

Kleine Nachrichten:

S. 52: Semayer, Mit Vorlegeſchlöſſern verſehene Unterkiefer in Ungarn.

S. 99: O. von Friesen, Entſtehung der Runen: 20 Runen rühren vom griechiſchen, 4 vom lateiniſchen Alphabet her. S. 260: Erwiderung von L. Wilſer.

S. 193: Die Schöpfung und die erſten Menſchen nach der Vorſtellung der Balnba.

S. 196: Behandlung der Nabelſchnur bei den nordamerikaniſchen Indianern.

S. 209: Höfler, Gebäcke des Dreikönigstages.

S. 211: Knabenſchaften und Volksjuſtiz in der Schweiz.

S. 260: M. Jochelſon, Zur Mythologie der Korjäken: Kulturverwandtſchaft zwiſchen den oſtaſiatiſchen Stämmen und den Nordoſtamerikanern.

S. 308: Schultz, Das ſamoaniſche Familien- und Erbrecht.

S. 324: O. Schrader, Totenhochzeit.

88. Bd. 1905:

S. 14—17: H. Seidel, Über Religion und Sprache der Tobi-Inſulaner.

S. 17: Schultz, Eine Geheimſprache auf Samoa: Prinzip: Umſtellung der Silben.

S. 25—27: M. Höfler, Kröte und Gebärmutter.

S. 27—29: W. K., Eine chineſiſche Badeanſtalt in Kiautſchou.

S. 30: de Arauzadi, Weihnachtliche Tonwerkzeuge in Madrid: Zwei Arten „Rummelpott" und primitive einſaitige Geige.

S. 37—41, 63—67: M. Buchner, Das Bumerangwerfen.

S. 45—49: B. Laufer, Chineſiſche Altertümer in der römiſchen Epoche der Rheinlande.

S. 72—81: Coſtenoble, Die Marianen: Ethnographie der Chamorro.

S. 83: C. Hoßfeldt, Ein Beitrag zur oſtafrikaniſchen Lyrik.

S. 87—91: Th. Koch-Grünberg, Abſchluß meiner Reiſen in den Flußgebieten des Rio Negro und Yapurá: Mit Abbildungen von Hütten, Masken, Tänzern und Volkstypen.

S. 101—108: E. Nordenſkiöld, Quichua ſprechende Indianer an den Oſtabhängen der Anden im Grenzbebiet zwiſchen Peru und Bolivia: U. a. chriſtliche Feſte mit rein heidniſchen Gebräuchen gefeiert.

S. 140—146: A. Krämer, Die Gewinnung und Zubereitung der Nahrung auf den Ralik-Ratakinſeln (Marſchallinſeln).

S. 154—158: O. Richter, Unſere gegenwärtige Kenntnis der Ethnographie von Celebes: A. 1. Ethnographie und Prähiſtorie. 2. Ethnographie und Geſchichte. B. Die Bevölkerungsverhältniſſe von Celebes (S. 171—175, 191—195).

S. 181—184: H. Seidel, Sprachen und Sprachgebiete in Deutſch-Mikroneſien. S. 184: C. Mehlis, Neolithiſche Näpfchenſteine.

S. 197—201, 222—226: J. Booth, Die Nachkommen der Sulukaffern (Wangoni) in Deutſch-Oſtafrika.

S. 205—210, 216—221: Stephan, Beiträge zur Pſychologie der Bewohner von Neupommern. Nebſt ethnographiſchen Mitteilungen über die Barriai und über die Inſel Hunt (Duror).

S. 233: B. Kahle, Die verſchluckte Schlange: Eine norwegiſche Königsſage: Die Königstochter iſt krank infolge einer verſchluckten Schlange, die durch Waſſerentziehung herausgelockt und dann getötet wird.

S. 253: M. Buchner, Zum Buddhatypus.

S. 285—288: M. Lehmann, Altmexikaniſche Muſchelzierate in durchbrochener Arbeit.

S. 318—320, 347—349: Julius von Negelein, Die Pflanze im Aberglauben.

S. 357—362: J. Jaeger, Der Tegernſee: Geſchichtliche Skizze.

S. 362—367: H. Seidel, Paul und Fritz Saraſins Forſchungen in Celebes: Referat mit Auswahl von typiſchen Abbildungen.

S. 381—384: Emil Berdau, der Mond in Volksmedizin, Sitte und Gebräuchen der mexikaniſchen Grenzbewohnerſchaft des ſüdlichen Texas: Außerordentlich reich an den intereſſanteſten Details.

Kleine Nachrichten:

S. 115: O. Montelius, Das Rad als religiöſes Symbol.

S. 180: J. Horowitz, Spuren griechiſcher Mimen im Orient.

S. 195: K. Lumholtz, Die dekorative Kunſt der Huichol.

S. 305: R. F. Kaindl, Totenhochzeit bei den Südſlawen.

S. 324: Hochzeitsgebräuche der Udinen.

---

11. Geographiſche Zeitſchriften.

Bearbeitet von L. Dietrich, Gießen.

Annales de géographie. XIVe année.

Nr. 73: S. 36—51: C. Vallaux, L'évolution de la vie rurale en Basse Bretagne: 1. Conditions naturelles et défrichement primitif. 2. Groupements et mœurs. 3. L'effort moderne. 4. Fausseté de la notion de la „ceinture dorée" (der armorikaniſche Küſtenſtrich). 5. Monographie d'une commune rurale de l'intérieur. La Feuillée. 6. Persistance des types locaux dans l'avenir. Vgl. dazu S. 367—372: E. Robert, La „ceinture dorée" existe-t-elle? ſowie die Entgegnung von C. Vallaux S. 456—459.

Nr. 76: S. 310—317: Levainville, Les Manges. Notes de géographie humaine: Die M. wohnen ſüdlich der unteren Loires. Ihre Bauernhöfe. Lebensverhältniſſe.

Nr. 78: S. 424—432: J. Erdeljanović, Les études de géographie humaine en pays serbe: Bericht über den unter Cvijić herausgegebenen Recueil ethnographique de l'Académie des Sciences de l'université de Belgrade.

S. 433—455: F. Manrette, Etat de nos connaissances sur le nord-est africain (2. Artikel): V. Die Raſſen. VI. Die bewohnten Gegenden: 1. Das Leben im Tiefland (Somali, Galla). 2. Das Hochland: Badditou, Sidamo, Harar, Äthiopien). VII. Die wirtſchaftlichen Strömungen. VIII. Schluß.

Deutſche geographiſche Blätter. Bd. XXVIII.

H. 1: S. 37—42: M. Lindeman, Prof. Dr. Oskar Schneiders Muſchelgeld-Studien (nach dem hinterlaſſenen Manuſkript bearbeitet von C. Ribbe; 05): Anzeige.

S. 113—146: J. Weißenborn, Tierkult in Afrika: (Abſchnitte aus ſeiner Leipziger Diſſertation; vollſtändig im Internat. Archiv f. Ethnographie XVII, 91 ff.).

Bulletin of the American Geographical Society. Vol. 37.

Nr. 7: S. 396—408: H. B. Hulbert, The Island of Quelpart: Sage über die Herkunft der Bewohner der (südlich von Korea gelegenen) Insel und der Koreaner. Lebensweise der Bewohner, ihre Religion und einige Mythen Physische Überlegenheit der Frauen über die Männer, wie in Formosa.

Nr. 11: S. 641—647: F. T. Chambers, American Samoa: Enthält auch Angaben über die Samoaner.

Nr. 12: O. T. Crosby, From Tiflis to Tibet: Enthält ein Exposé über Polyandrie in Tibet.

Abrégé du Bulletin de la société hongroise de géographie. Supplément au XXXIIIe volume de „Földrajzi Közlemények". 1905.

S. 33—40: A. Velulesko, Eine siedlungsgeographische Untersuchung der Unteren Donaugegend: Einfluß der natürlichen Verhältnisse auf die Siedlungen (Ackerbau und Viehzucht). Geschlossene Ortschaften und Höfe. Dorfformen. Wohnhaus. Verteilung der Völkerschaften.

S. 102—107 u. 123—129: V. Pācalā, Über die Lebensverhältnisse der Einwohner von Resinár bei Nagyszeben (Hermannstadt): Essen und Trinken. Wohnhäuser. Handarbeiten. Haartracht. Kleidung. Hochzeit. Krankheit. Tod. Spinnstuben. Ernte. Erntetanz. Festbräuche. Brennendes Fastnachtsrad. Hirtenleben. — Landwirtschaft. Ackerbau. Gewerbe und Handel.

Bulletin de la société de géographie de Lille. 26e année.

Nr. 2: S. 108—119, Nr. 3: S. 164—178: L. Quarré-Reybourbon, Le congrès archéologique du Puy (Haute-Loire): Kurze Beschreibung der Denkmäler des Arrondissements.

Nr. 4: S. 197—215: M. Moncharville, A l'Est du Jourdain: Reisebeschreibung. Volkskundlich interessieren die Pilgerfahrten zum Grab des Moses (Nebi Moussa), die Mosaikfragmente von Madaba, der Aberglaube der Bewohner (böser Blick) und die Ruinen von Dscherasch.

Nr. 5: S. 311—326: Ch.-J. Quiévreux, Tunis et Carthage: 1. Charthage, avec un aperçu rapide sur l'histoire de l'Afrique septentrionale: Rassen. 2. Tunis ancien et moderne: Trachten. Die „Foudouks" (Herbergen der Eingeborenen). Die „Souks" (Märkte). Moscheen.

Nr. 12: S. 306—318: D.-Alf. Agache, Les montagnes rocheuses: Darin: S. 309—315: Chez les Mormons.

Bulletin de la société de géographie de Lyon. T. 19 (1904) et 20 (1905).

T. 19 (1904) 1er Trimestre: Chronique géographique: S. 73 f.: Cartes des noms de saints dans le Dictionnaire géographique de la France: Danach gibt es in F. 4450 Gemeinden, die den Namen eines Heiligen führen.

3e Trimestre: S. 253—271: G. Legaret, Répartition et mode de groupement des populations dans le Jura central et méridional (1er art.): Die geographischen Bedingungen der Bevölkerung. Fortsetzungen in T. 20 (1905) S. 42—54, 115—128, 215—231, 301—313.

T. 20 (1905): 2e Trimestre: Revue bibliographique: S. 181—184: M. Z.: F. Grenard, Le Tibet. Le pays et les habitants (04).

Bulletin de la société de géographie commerciale de Paris. T. XXVII.

Nr. 2: S. 144—176: M. Foy, A travers la Chine.

Nr. 3: H. Lanrezac, Le cercle de Nioro (Sudan): S. 246—260: Die Raſſen.

Deutſche Erde. Zeitſchrift für Deutſchkunde. 4. Jahrg.

H. 1: S. 1—14: H. Witte, Die Abſtammung der Mecklenburger: (Orts-), Flur- und Familiennamen zeigen, daß von einer rein deutſchen Abſtammung der M. nicht die Rede ſein kann. Die Bevölkerung Mecklenburgs beruht vielmehr auf einer verſchieden ſchattierten Miſchung Deutſcher mit Slawen.

S. 18—20: Siegfried Graf Pückler-Limpurg, Deutſche Kunſt in der ſlawiſchen Oſtmark: Hiſtoriſcher Überblick; in Prag und in Krakau hat die deutſche Kunſt beſonders feſten Fuß gefaßt.

S. 21 f.: G. Frhr. v. Vietinghoff-Scheel, Deutſche Namen ruſſiſcher Orte: Verzeichnis deutſcher Namensformen, die neben den ruſſiſchen gebraucht werden.

H. 2: S. 41—47: Deutſch-ſpaniſche Ortsnamen: Gotiſche und ſuewiſche Perſonennamen in ſpaniſchen Ortsnamen. Entſprechende deutſche Ortsnamen

S. 47—51: J. Zemmrich, Die deutſch-romaniſche Sprachgrenze: 1. Die Veränderungen der Sprachgrenze in früherer Zeit. 2. Die gegenwärtige Bewegung der Sprachgrenze. 3. Die nationalen Minderheiten zu beiden Seiten der Sprachſcheide.

S. 51—53: A. Schulte, Der Urſprung der deutſchen Sprachreſte in den Alpen: Stellt Theſen auf gegen St. Schindele, Reſte deutſchen Volkstums ſüdlich der Alpen; 04.

S. 53—55: P. Paulin, Deutſche Ortsnamen im franzöſiſchen Sprachgebiet Lothringens: Verzeichnis der zweiſprachigen Ortsnamen.

S. 54 f.: E. Blocher, Deutſche Ortsnamen in Welſchwallis: Enthält auch volkstümliche deutſche Flußnamen.

S. 56—59: A. S. Frhr. v. Waltershauſen, Die fortſchreitende Verdeutſchung der Rätoromanen in Graubünden nach der eidgenöſſiſchen Volkszählung vom 1. Dezember 1900.

H. 3: S. 81—92: A. Meiche, Die Herkunft der deutſchen Siedler im Königreich Sachſen nach den Ortsnamen und Mundarten: Der Aufſatz ſteht auch in den Mitteil. d. Vereins f. ſächſ. Volksk. III, 327 ff. Vgl. oben S. 26. — In H. 6 S. 220 („niederdeutſche Spuren in der Oberlauſitzer Mundart" beſtreitet A. Fuckel, daß Spuren niederdeutſcher Einwirkung auf die Mundart der Oberlauſitz an den beiden Wörtern Knotte (Leinknoten) und neuſchierig (neugierig) nachgewieſen werden könnten. A. Meiche verteidigt ſeine Auffaſſung S. 220 f.

S. 92 f.: R. Weinberg, Statiſtik der Deutſchen: Ruſſiſches Reich (ohne Finnland). 1. Bevölkerung Rußlands nach der Mutterſprache 1897.

H. 4: S. 125—130: O. Moſt, Die Reichsdeutſchen im Auslande: Statiſtik.

S. 131—133: A. Klein, Das Deutſchtum in Shanghai.

S. 135—137: H. Gerhard, Deutſche Kommuniſtengemeinden in Amerika.

S. 139—143: J. v. Barſewiſch, Deutſche Ortsnamen in Rio Grande do Sul: 1. Nördliches Siedelungsgebiet. 2. Südliches Siedelungsgebiet.

3. Deutſche Berg- und Flußnamen in Rio Grande do Sul. Anhang: Bei den Deutſchen gebräuchliche Namen für einheimiſche Gewächſe.

H. 5: S. 171—176, H. 6: S. 212—220: W. Rohmeder, Der deutſche Ortsnamen-Wortſchatz der Deutſch-Ferſentaler in Süd-Tirol: I. Allgemeines zur Einleitung. II. Die Deutſch-Ferſentaler. III. Ortsnamen-Wortſchatz: A. Deutſch-Ferſental: 1. Hofnamen. 2. Almgehöfte. 3. Flur- und Gemarkungsnamen. 4. Gewäſſer. 5. Berge, Gipfel, Übergänge. B. Aus der Nachbarſchaft der Deutſch-Ferſentaler: 1. Das rechtsſeitige (verwelſchte) Ferſental. 2. Paneid. 3. Suganertal.

S. 176: P. Leſſiak, Die deutſche Sprachinſel Zarz-Deutſchrut an der krainiſch-küſtenländiſchen Grenze.

H. 6: S. 205—207: E. Haſſe, Die Deutſchen in Rußland: Niederſchläge früherer Siedelungen.

S. 207 f.: Derſ., Statiſtik der Deutſchen: Ruſſiſches Reich (ohne Finnland): 3. Verbreitung der Deutſchen nach der Mutterſprache in Rußland Anfang 1897.

S. 208—212: F. Buitenruſt Hettema, Die frieſiſche Stammeseigenart und die „Fryske Selskippen" außerhalb Frieslands: Die Freiheitsliebe der Frieſen in Sagen und Erzählungen. Die Vereinigungen von Frieſen außerhalb Frieslands heißen Selskippen: Geſelligkeit, Theaterſpiel und Lieder.

Berichte über neuere Arbeiten zur Deutſchkunde (Auswahl): H. 1: S. 22: A. Brückner: M. Žunkovič, Wann wurde Mitteleuropa von den Slawen beſiedelt? (04). — G. Koſſinna: W. Schlüter, Die Heimat der Indogermanen; 03 (Vortrag über A. Muchs Werk). — S. 24: A. Brückner: St. Drzażdżyński, Die ſlawiſchen Ortsnamen Schleſiens. T. II (02). — S. 24 ff.: E. Mucke: E. Muka. Časopis Maćicy Serbskeje (Zeitſchrift der wendiſchen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften in Bautzen. Jahrg. 53 u. 54; 1900—01). — S. 26: A. Brückner: O. Vogel, Slawiſche Ortsnamen der Priegnitz (04). — S. 27 f.: A. Brückner: A. E. Muka, Überreſte der polabiſchen Sprache der Lüneburger Wenden (03). — H. 2: S. 67 f.: H. Witte: N. Pietkin, La germanisation de la Wallonie prussienne (02). — S. 68 f.: S. Günther: A. Baragiola, „I Mòcheni" ossia i Tedeschi della valle del Fersina nel Trentino (05). — S. 69: Derſ.: H. Reishauer, Siedelungen der Deutſchen und Italiener im Gebiet der Oſtalpen (04). — L.: E. Blocher, Das deutſche Lied im welſchen Gewand (05). — S. 72: J. Jungfer: W. Meyer-Lübke, Die altportugieſiſchen Perſonennamen germaniſchen Urſprungs (Sitzungsberichte d. Akad. d. Wiſſ. in Wien 04). — H. 3: S. 104: H. Witte: E. Haſſe, Die Beſiedlung des deutſchen Volksbodens (Deutſche Politik 1. Bd., 2. H., 05). — S. 105 f.: Derſ.: O. Behre, Haben germaniſche Bevölkerungsreſte die Slawenzeit überdauert? (05). — H. 6: S. 221: G. Koſſinna: A. Bett, Bayern, Gothen und Langobarden. Beitrag zur Löſung der Bajuwarenfrage (04).

La géographie. Bulletin de la société de géographie. T. XI, XII.

T. XI: Nr. 1: Mouvement géographique: S. 41—44: Ch. Rabot, L'habitation dans l'île de Gotland (Referat über K. A. Berlin, Gamla gårdar och stugor på Gotlands landsbygd in Svenska Turistföreningens årsskrift 04; p. 71).

T. XII: Nr. 2: S. 103—108: Ardouin-Dumazet. L'anthropologie de l'Egypte (nach E. Chantre, Recherches anthropologiques en Egypte 04).

Nr. 4: Mouvement géographique: S. 259—261: Ch. Rabot, La distribution géographique des langues en Finlande (Referat über K. B. Wiklund, Språken i Finland 1880—1900 in Ymer XXV, 2, p. 132; 05).

Nr. 5: S. 289—296: E. Nordenskiöld, Exploration scientifique au Pérou et en Bolivie (1904—1905): Die Indianerstämme, welche auf dem peruanisch-bolivianischen Plateau um den Titicacasee wohnen, ihre Beschäftigung, Lebensweise, Kleidung und Wohnung. Gräber und Grabfunde.

Nr. 6: S. 361—368: E. Sénart, Un nouveau champ d'exploration archéologique, Le Turkestan chinois: Bericht über die archeologischen Funde Dr. Steins 1900/1901. (A. Stein, Sand-buried ruins of Khotan; 03).

Mouvement géographique: S. 435—440: L. Laloy, Les Bochimans du Kalahari (Bericht über S. Passarge „Die Buschmänner der Kalahari" in Mitteilungen aus den deutschen Schutzgebieten XVIII, 194; 05).

Gesellschaft für Völker- und Erdkunde zu Stettin. Bericht über das Vereinsjahr 1903/04 (1905).

S. 4—18: Buschan, Babel und Bibel: Bericht (Vortrag) über die Ergebnisse der Ausgrabungen im Zweistromland und die Studien von Fr. Delitzsch. Übereinstimmung der biblischen Überlieferung mit den keilschriftlichen Texten (Schöpfung, Sintflut, Tod des Menschen, Sabbatfeier 2c.).

S. 25—31: v. Nießen, Die baltische Heimat der Indogermanen (Bericht über einen Vortrag): N. nimmt an, „daß die Arier bei ihrer Trennung in zwei große Abteilungen östlich und westlich der damals wahrscheinlich noch weiter nach Südschweden, etwa längs der Unterweichsel, verlaufenden Buchengrenze gesessen haben, ostwärts die Masse, aus der sich zuerst die Iro-Indier loslösten, später die Illyrier, Messapier usw., noch später die Slaven, während die Letto-Litthauer-Preußen im wesentlichen sitzen blieben, westlich die Masse, aus der sich die Griechen, Phrygier, Armenier nach Süden, die Germanen nach Norden, die Italiker und Kelten nach Süden und Westen wandten, wo sie dann in langen Zeiträumen die vorgefundene Bevölkerung mehr oder weniger schnell und vollständig unterwarfen und sprachlich arisierten". Daß die blonden Langschädel die reinen, ungemischten Arier gewesen sind, scheint, nach Michelis' Entgleisung, erst recht wahrscheinlich.

S. 32—34: Sauer, Die prähistorischen Zeichnungen am Monte Bego in den Seealpen (Bericht über den Vortrag): Zeichnungen (wahrscheinlich von Feuersteinwerkzeugen herrührend) finden sich in den Felsen des Vallone delle Meraviglie, des Val Fontanalba, des Val Vamasco und des Valauretta. In weitaus größter Anzahl sind Tierköpfe oder Tierkörper mit einem Paar Hörner dargestellt. Häufig sind vor den Pflug gespannte Rinder, den eine menschliche Figur lenkt. Auch Zeichnungen von Waffen usw. finden sich. S. ist der Ansicht, daß die Zeichnungen (wegen ihrer Ähnlichkeit mit solchen in Nordafrika) von Völkern afrikanischen Ursprungs herrühren und zu Kultzwecken dienten.

S. 53—63: G. Buschan, Literatur über die Landes- und Volkskunde Pommerns für das Jahr 1903 unter Mitwirkung von A. Brunk und E. Walter zusammengestellt.

Deutſches Kolonialblatt. Amtsblatt für die Schutzgebiete in Afrika und in der Südſee. XVI. Jahrg.

Nr. 7: S. 207—209: Beobachtungen aus Deutſch-Mpororo, Oſtafrika (nach einem Bericht des Leutnants Klinghardt): Bevölkerung. Gehöfte. Kleidung der Wahima (der herrſchenden Klaſſe). Die Göttin Njawingi und ihre Prieſterin (vgl. zu S. 577 ff.). Gebräuche bei Heirat, Geburt und Tod. Namen der Kinder. Trauerzeit.

Nr. 9: S. 302 f.: Schilderung des Begräbniſſes eines Oberhäuptlings Namens Kapitin auf den Salomoninſeln (aus dem Aprilheft von „Kreuz und Schwert").

Nr. 10: S. 328 f.: A. Senfft, Sprachgebiete in Deutſch-Mikroneſien und Polyneſien (mit einer Sprachenkarte).

S. 330: Ein Leichenbegängnis bei den Waſaramo im Hinterlande von Dar-es-Salam (aus dem Maiheft der „Miſſions-Blätter").

S. 331: Der Geheimkult der Papuas (aus dem Maiheft der „evangeliſchen Miſſionen").

Nr. 12: S. 387: Spering, Wie ſich die Bakwiri in Kamerun das Leben nach dem Tode denken (aus Nr. 6 der Zeitſchrift „Der evangeliſche Heidenbote").

Nr. 18: S. 577—579: v. Stuemer, Die Sultanin Njawingi von Mpororo: Schilderung einer Unterhandlung mit der Zauberin (vgl. zu S. 207 ff.).

Deutſche Kolonialzeitung. Organ der Deutſchen Kolonialgeſellſchaft. 22. Jahrg.

Nr. 2: S. 15 f.: C. Meinhof, Afrikaniſche Fabeln und Märchen: Der Fabel- und Märchenſchatz der Schwarzen ſei ſehr reich und werde indiſch-arabiſchem Einfluß verdankt.

Nr. 14: S. 133 f.: K. Fies, Über das Alter unſerer Togoneger: Sie werden ſo alt wie die Europäer. Ihre Lebensweiſe. Zeitrechnung. Mittel zur Feſtſtellung ihres Alters (hiſtor. Ereigniſſe).

Nr. 24: S. 236 f.: Die Juſtiz der Herero unter ſich (aus H. v. Falkenhauſen „Anſiedlerſchickſale" 05).

Nr. 24: A. Leue, Tipputip: Spitzname eines berüchtigten arabiſchen Sklavenhändlers in Daressalam.

Nr. 32: S. 341 f.: Die Reiherfeder (aus R. Wolff „Grammatik der Kinga-Sprache" im Archiv f. d. Studium deutſcher Kolonialſprachen Bd. III): Ein Märchen: Ein Knabe verſchüttet ſeinen Freund, auf den er eiferſüchtig iſt, in einer Grube. Ein Vogel verrät das Geheimnis und den Mörder ereilt die Strafe. (Der Getötete trug eine Reiherfeder).

Nr. 34: S. 364 f.: Die Verehrung des Rindes bei den afrikaniſchen Völkern (aus „Deutſche Geographiſche Blätter": J. Weißenborn, „Tierkult in Afrika").

Petermanns Mitteilungen aus Juſtus Perthes' geographiſcher Anſtalt. 51. Bd.

II: S. 36—39: H. Seidel, die Bevölkerung der Karolinen und Marianen: Statiſtiſches.

III: S. 53—57: A. Senfft, Die Karolineninſeln Oleai und Lamutrik: Anthropologiſches. Politiſche Verhältniſſe. Ethnographiſches.

Kleinere Mitteilungen: S. 67—69: W. Götz, Serbiſche Siedelungskunde: Anzeige von J. Cvijić, Die Siedelungen der ſerbiſchen Lande; Darlegungen und Skizzen (02).

V: Kleinere Mitteilungen: S. 118: G. W. W. C. Baron v. Hoëvell, Über die Herkunft des Namens „Celebes": Soll von den Fremden ſtammen.

VIII: Kleinere Mitteilungen: S. 186f.: H. P. Steensby, Die Einwanderung der Eskimos nach Grönland: Anzeige von Schultz-Lorentzen, Eskimoernes Indvandring i Grönland (04).

XI: S. 249—254, XII: 271—277: A. Grubauer, Negritos. Ein Beſuch bei den Ureinwohnern Innermalakkas: Bevölkerungsgruppen (Malaien). Nomaden. Eine Art Polyandrie. Die Sakeis: Einrichtung des Kampes. Seelenglauben. Zauberer (Medizinmann). Freudenfeſte: Zur Zeit der Fruchtreife. Hochzeit. Tod.

Mitteilungen der deutſchen Geſellſchaft für Natur- und Völkerkunde Oſtaſiens. Bd. X. Teil 1 u. 2.

Teil 1: S. 1—16: T. Wada, Die Schmuck- und Edelſteine bei den Chineſen: A. Die gegenwärtig bei den Chineſen verwendeten Schmuck- und Edelſteine: 1. Yü (Nephrit und Jadeit). 2. Die eigentlichen Edelſteine (Rubin, Saphir, Beryll, Spinell, Turmalin). 3. Die Schmuckſteine (Lapis lazuli, Farbloſer Bergkriſtall, Amethyſt, Rauchquarz, Katzenauge, Chalcedon, Achat, Avanturin, Flußſpat). B. Die Vorliebe für Schmuckſteine und die Art ihrer Verwendung bei den verſchiedenen Volksſtämmen in China: 1. Die Volksſtämme. 2. Die eigentlichen Chineſen und ihr Schmuck. 3. Die Einführung der Edelſteine und ihr Gebrauch durch die eingewanderten Volksſtämme. 4. Die Verarbeitung der Edelſteine. 5. Die Edelſteine als Zeichen der Rangſtufen der Mandarine. Rückblick.

S. 79—132: H. Haas, Der heilige Kanon des Buddhismus in Japan (mit 6 Tafeln): Behandelt die in den Jahren 1880—1885 auf Veranlaſſung der buddhiſtiſchen Bibelgeſellſchaft in Tokyo erſchienene neue Ausgabe des chineſiſchen Kanons (Dai Nippon Kōtei Daizōkyō).

Teil 2: S. 133—155: F. Thiel, Das Kojitsu Sōsho (Sammlung alter Gebräuche) des Teijō: Teijō, Anſtandslehrer für den jungen Schwertadel (18. Jh.), hat eine Menge von Büchern geſchrieben, welche ſich ſämtlich mit Angelegenheiten des Shogunatshofes und des Schwertadels befaſſen. Dieſe Bücher ſind vor einigen Jahren in Tokyo unter dem Titel Kojitsu Sōsho neu herausgegeben worden. Die vierte Abteilung davon heißt Teijō Zakki (= vermiſchte Aufzeichnungen des Teijō). Der Aufſatz bringt in Überſetzung die Einleitung zu letzteren, ſpeziell zum Kapitel Anſtandsregeln oder Zeremoniell, und ſchließt mit der Bemerkung, daß viele Bräuche heute noch in Japan fortleben.

S. 156—221: H. Haas, Die kontemplativen Schulen des japaniſchen Buddhismus. Erſter, geſchichtlicher Teil: Behandelt die Zen-Sekte, die, in Indien entſtanden, über China nach Japan gelangte: I. Geſchichte der Zen-Sekte in Indien. 2. Geſchichte der Z.-S. in China: 1. Bodhidharma und ſeine erſten Nachfolger. 2. Spaltung der Zen-Shū in eine nördliche und eine ſüdliche Abteilung. 3. Die fünf Häuſer und ſieben Schulen der ſüdlichen Abteilung der Zen-Sekte. 4. Die Rinzai-Sekte in China. 5. Die Sōtō-Sekte in China. III. Geſchichte der Sekte in Japan: A. Einführung des nördlichen Nebenzweigs

der Zen-Sekte von China. B. Einführung des südlichen Hauptzweigs der Zen-Sekte: 1. Die Rinzai-Sekte. 2. Die Sōtō-Sekte. 3. Die Ōbaku-Sekte. Anhang: Biographien der berühmtesten Zen-Meister: I. Die zehn großen Rinzai-Priester. 1. Myōan Eisai Zenshi, der Einführer der Rinzai-Sekte in Japan und Begründer der Kenninji-Partei. 2. Dōryū Zenshi, der Begründer der Kenchōji-Partei. 3. Enni Zenshi, der Begründer der Tōfukuji-Partei. 4. Sogen, der Begründer der Engakuji-Partei. 5. Fumon Zenshi (Busshin), der Begründer der Nanzenji-Partei. 6. Daitō Kokushi (Myōchō), der Begründer der Daitokuji-Partei. 7. Eigen, der Begründer der Myōshinji-Partei. 8. Muso Soseki, der Begründer der Tenryūji-Partei. 9. Genkwō, der Begründer der Eigenji-Partei. 10. Shun-oku Myōha, der Begründer der Shōkokuji-Partei. II. Sōtō-Priester: 1. Jōyō Daishi, der Begründer der Sōtō-Sekte in Japan. 2. Kōtoku Emmyō, der Eröffner des Sōjiji. III. Ōbaku-Priester: Ryūki Ingen, der Begründer der Ōbaku-Sekte in Japan.

S. 223—240: A. Schinzinger, Pfeil und Bogen in Japan (mit 2 Tafeln): Aus Teijō Zakki (= vermischte Aufzeichnungen des Teijō) Bd. 10 [siehe oben zu S. 133 ff.]. Der Aufsatz beschreibt also Bogen, Pfeile und die mit dem Bogenschießen verbundenen Gebräuche aus der Mitte des 18. Jh.s; er schließt mit einer kurzen Betrachtung des heutigen Bogenschießens.

S. 251—272: M. Ostwald, Japanische Hochzeitsgebräuche: Literaturverzeichnis. Die Bräuche: 1. Erste Begegnung. 2. Vorbedingungen für eine glückliche Heirat. 3. Beratung der Ehe. 4. Auswechseln der Ehegeschenke. 5. Auswahl des Hochzeitstages. 6. Brautausstattung. 7. Der Brautzug. 8. Ausschmückung des Hochzeitszimmers. 9. Die Zeremonie der Eheschließung. 10. Besuche nach der Hochzeit. 11. Belohnung des Vermittlers.

Mitteilungen der K. K. geographischen Gesellschaft in Wien. 48. Bd.

Nr. 1: Literaturbericht: S. 55 f.: E. Gallina: L. Passarge, Dalmatien und Montenegro. Reise- und Kulturbilder. — S. 56: Derſ.: Caldeiraio, Portugal von der Guadiana zum Minho (Land und Leute) 03. — S. 63 ff.: R. Lasch: B. Spencer and F. J. Gillen, The Northern Tribes of Central Australia (04).

Nr. 2: Kleinere Mitteilungen und Forschungsberichte: S. 97: -g-: Ärzte und Arzneiwissenschaft in Persien.

Nr. 3a: S. 140—144: L. Waagen, Amerika im Zwielicht der Sage: Die Sage von der Atlantis bei Plato.

Nr. 4/5: S. 231 f.: J. Weiß, Ein Beitrag zur antiken Topographie der Dobrudscha: Οὐλμετῶν, das lat. Ulmetum, jetzt Ceatal Orman.

Literaturbericht: S. 280—282: E. Gallina: Erzherzog Ludwig Salvator, „Das was verschwindet." Trachten aus den Bergen und Inseln der Adria.

Nr. 11/12: Literaturbericht: S. 677 f.: L. Bouchal: M. Schmidt, Indianerstudien in Zentralbrasilien, Erlebnisse und ethnologische Ergebnisse einer Reise in den Jahren 1900—1901 (05). — S. 679—682: Derſ.: W. A. Reed, Negritos of Zambales (04). — S. 683—685: Derſ.: O. Schneider, Muschelgeldstudien. Nach dem hinterlassenen Manuskript bearbeitet von K. Ribbe (05).

Digitized by Google

Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. 1905.

S. 86—101: Literatur-Bericht zur Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen nebst angrenzenden Landesteilen: S. 92 f.: VI. Volkskunde: Maenß: G. Arndt, Hochzeitsordnungen und Hochzeitssitten im Bistum-Fürstentum Halberstadt vom Mittelalter bis zur Neuzeit (Blätter f. Handel, Gewerbe und soz. Leben; Beibl. zur Magdeb. Zeitung. 04. Nr. 42—48).

Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft. 1904 (9. Jahrg.) und 1905 (10. Jahrg.).

1904: H. 1: S. 1—112: E. Littmann, Zur Entzifferung der thamudenischen Inschriften. Eine Untersuchung des Alphabets und des Inhalts der thamudenischen Inschriften auf Grund der Kopieen von Prof. J. Euting und unter Benutzung der Vorarbeiten von Prof. D. H. Müller, nebst einem Anhang über die arabischen Stammeszeichen. Mit 12 Tafeln: Vorwort. Einleitung. I. Das Alphabet. II. Der Inhalt: A. Inschriften ohne Grußformeln oder Anrufung von Götternamen. B. Inschriften mit Grußformeln. C. Religiöse Inschriften. Anhang. Über die arabischen Stammeszeichen. Zweck der wasûm. Ableitung, Namen und Bedeutungen. Ältere Zeugnisse und Zusammenhang mit den Alphabeten. Bemerkungen über Tafel XII: Steinmetzzeichen. Nachträge. Indices.

H. 2: S. 113—180: W. Max Müller, Neue Darstellungen „mykenischer" Gesandter und phönizischer Schiffe in altägyptischen Wandgemälden. Mit 5 Tafeln und vielen Textabbildungen: Vorbemerkungen. Kanaanäer und Agäer. Das phönizische Schiff, Tafel 3. Zu Tafel 3. Anhang: Andere zerstreute Abbildungen von Agäern in Wandgemälden der thebanischen Nekropolis. Nachträge.

H. 3: S. 181—238: B. Meißner, Assyriologische Studien (II). IX. Samassumukin und Asurbanipal. X. Nebukadnezars Bericht über die Erbauung des Belstempels. XI. Bemerkungen zu BT. XIV (Bd. XIV der Cuneiform Texts from Babylonian Tablets). XII. Zahnschmerz. XIII. Lexikographisches.

H. 4: S. 239—278: W. Erbt, Die Urgeschichte der Bibel: Quellenscheidung und politische Bedeutung. Beigegeben ist: Umschrift und Übersetzung des metrisch abgefaßten Textes: I. Einleitung. II. Die Schöpfungsgeschichte. III. Die Urmenschheit. IV. Zusammenfassende Übersicht. V. Umschrift und Übersetzung.

H. 5: S. 279—350: W. Freiherr v. Landau, Vorläufige Nachrichten über die im Eschmuntempel bei Sidon gefundenen phönizischen Altertümer. Mit Benutzung von Mitteilungen von Th. Macridy-bey und Hugo Winckler. Mit 17 Tafeln (I). Ferner:

1905 (10. Jahrg.): H. 1: S. 1—16: W. Frhr. v. Landau, Dasselbe (Fortsetzung): Ergebnisse des Jahres 1904. Mit 6 Tafeln.

H. 2: S. 17—73: M. Sobernheim, Palmyrenische Inschriften: Einleitung: Palmyrenische Inschriften II. (Eine andere Serie ist in den „Beiträgen zur Assyriologie" IV, 207 ff. veröffentlicht). A. Die Inschriften aus dem Heiligtum des Belos. B. Die Inschriften des Ba'alsamin-Tempels. C. Die Inschriften beim Theater. D. Inschriften in der Agora. E. Inschriften eines Gebäudes nordwestlich von dem Tetrapylon. F. Inschriften in der Damas-

ceuer Straße. G. Das diokletianiſche Lager. H. Türſtürze von Wohnhäuſern. I. Grabſchriften. K. Teſſeren. 25 Tafeln.

H. 3: S. 74—232: J. Morgenſtern, The Doctrine of Sin in the Babylonian Religion: Der babyloniſche Begriff der Sünde. II. Böſe Geiſter. III. Gute Geiſter. IV. Vertreibung böſer Geiſter. V. Die Götter des Āsipu-Rituells. VI. Das Sühnopfer. VII. Schilderung der Zeremonien. VIII. Rückblick. IX. Reinigungszeremonien im Bārū-Rituell. Schluß. Indices.

H. 4: S. 233—315: B. Meißner, Aſſyriologiſche Studien. III (Fortſetzung aus Jahrg. 9, H. 3): XV. Bemerkungen zu CT. XVIII, XIX (CT iſt die Abkürzung des Titels der Cuneiform Texts from Babylonian Tablets; in Bd. 9 mit BT bezeichnet). XVI. Theorie und Praxis im altbabyloniſchen Recht. XVII. Eine neue Inſchrift Nebukadnezars. XVIII. Lexikographiſches. XIX. Nachtrag zu MVAG IX, 184ff.

Mitteilungen von Forſchungsreiſenden und Gelehrten aus den deutſchen Schutzgebieten. Wiſſenſchaftliche Beihefte zum Deutſchen Kolonialblatte. XVIII. Bd.

3. H.: S. 179—192: M. Moiſel, Aus dem Schutzgebiete Kamerun. Begleitworte zu der Karte 3 „Der deutſche Logone und ſeine Nachbargebiete: Kurze Überſicht der politiſchen Verhältniſſe in Nord-Adamaua und den deutſchen Tſchadſee-Ländern. Überſicht über die Bevölkerung Nord-Kameruns: A. Der deutſche Teil des ehemaligen Bornu-Reiches. B. Das Fulbe-Reich. C. Die geſchloſſenen Gebiete der heidniſchen Sudanneger.

S. 194—292: S. Paſſarge, Die Buſchmänner der Kalahari (mit Abb.): Verbreitung und Zahl. Körperbeſchaffenheit. Allgemeines über ſoziale und politiſche Organiſation der B. Die Völker und Stämme der Buſchmannraſſe in der Mittel-Kalahari (die Kaukau- und die Ngami-Buſchmänner). Völker und Stämme der Nord- und Südkalahari. Soziale Organiſation der Stämme. Kleidung und Schmuck, Geräte und Wohnungen. Das Leben einer Buſchmannfamilie in der Jetztzeit (S. 219—244). Das Leben der B. in früheren Zeiten. Herſtellung der Gerätſchaften. Skulpturen und Malereien. Muſik und Muſikinſtrumente. Sitten und Gebräuche (Geburt, Namengebung, Pubertät, Tänze, Hochzeit, Religion [Ahnenkult], Zauberei, Tod, Begräbnis, Glaube an ein Fortleben der Geiſter). Die ſozialen und politiſchen Verhältniſſe der Vorzeit — der Jetztzeit. Charakter und Fähigkeiten der B. Verzeichnis einiger Worte von ſechs Buſchmannſprachen. Satzbildungen der Nikweſprache.

Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Leipzig. 1905. (Erſchienen 1906.)

S. 241—394: G. Hennig, Die Reiſeberichte über Sibirien von Herberſtein bis Ides (1696): Darin S. 341—372 die völkerkundlichen Nachrichten über Sibirien bis auf Ides: Die Wogulen, Oſtjaken, Tunguſen, Burjäten. Targaner, Dauren, Djutſcheren, Giljaken. Die Völker Nordoſtaſiens: Jakuten, Jukagiren, Tſchuktſchen, Korjäken, Oljutoren, Kamtſchadalen, Kurilen.

Rivista geografica italiana. Annata XII.

Fasc. 1: S. 8—18, Fasc. 2/3: S. 102—126: O. Marinelli, Frederico Ratzel e la sua opera geografica.

Fasc. 2/3: S. 92—101, Fasc. 4: S. 204—215: G. Boffito e E. Sanesi, La geografia di Dante secondo Edoardo Moore: Nach Ed. Moore, Studies in

Dante (03): 1. L'Oceano e la „secca". 2. Limitazione della „secca" nell' emisfero nord. 3. Forma generale della terra abitabile e suoi limiti. 4. Grandezza relativa dei tre Continenti. 5. Grandezza del Mediterraneo. 6. Posizione centrale di Gerusalemme. 7. Metodi di computare la latitudine e la longitudine. 8. Posizione del Paradiso Terrestre.

Fasc. 5: S. 274—284, Fasc. 6/7: S. 351—368: O. Marinelli, L'opera geografica di Edoardo Richter.

S. 258—266, Fasc. 6/7: S. 369—375, Fasc. 8: S. 464—475, Fasc. 9: S. 523—530: A. Magnaghi, La Statistica delle Religioni ai primi del Secolo XVII secondo Giovanni Botero.

Note e comunicazioni: S. 300—304: P. Zaccaria Ducci, A proposito degli indiani Takshik studiati dal dott. Robert Lehmann Nitsche.

Fasc. 6/7: S. 329—339, Fasc. 8: S. 450—463: R. Almagià, Le opinioni e le conoscenze geografiche di Antonio de Ferrariis: 15. Jahrhundert.

Société bretonne de géographie. 23e année.

Bulletin Nr. 96: S. 186—207: Al. Legrand, Dans la Chine méridionale (suite et fin): Familie (Vornamen, Ehe, Kinder: nur die Söhne zählen). Soziales Leben (kein Verkehr der Familien mit einander. Besuche. Mahlzeiten. Keine Hilfe des Nachbars im Unglück. Religion. Pagoden. Fremdenhaß).

Bulletin Nr. 97: S. 239—276: R. Saïb, La musique bretonne: Vortrag über den Charakter der bretonischen Musik und ihre Beziehung zur keltischen Rasse. Alte Lieder und Weisen.

Bulletin Nr. 98: S. 315—351: Al. Legrand, La Corée (I): Behandelt von S. 335 an die Koreaner: ihre Religion (der Fetischismus ist sehr verbreitet), Zauberer, Ahnenkult, Lebensweise.

Der Tourist. XXII. Jahrg.

Nr. 2: S. 27—29: F. Pfaff, An alten Grenzen: Grenzzeichen (Naturdenkmäler), Grenzbeschreibungen und Volksüberlieferung als Mittel zur Bestimmung alter Grenzen.

Nr. 4: S. 66 f.: W. Looff, Erdhütten und ihre Bewohner bei Leutföhrden (Holstein).

Nr. 18: S. 482: K. Schmidt, Volkskunde: Ein an die Touristenvereine gerichteter Aufruf zur volkskundlichen Sammlung.

S. 482: D. Winter, Volksstudien im Spessart: Sprachliches; über die Kleidung; Hochzeit, Kindtaufe und Kirchweih. Ein volkstümliches Lied („Amsellied").

S. 484—486: H. Steinbach, Der bayerische Verein für Volkskunst und Volkskunde: Seine Aufgabe.

Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins. Bd. 36.

S. 87—112: M. v. Prielmayer, Deutsche Sprachinseln: Die Deutschen in der Gemeinde Lusern und im Fersental.

Geographische Zeitschrift. 11. Jahrg.

5. H.: S. 268—292: K. Oestreich, Die Bevölkerung von Makedonien.

6. H.: S. 305—325 u. 7. H.: S. 361—380: K. Haffert, Friedrich Ratzel. Sein Leben und Wirken.

S. 325—344: G. A. Lukas, Helgoland: S. 328: Der Name (friesisch „Hilgenland"; das ältere Fosetisland). S. 342 f.: Bevölkerung.

8. H.: S. 445—475: L. Chalikiopoulos, Wirtschaftsgeographische Skizze Thessaliens: S. 457 ff.: Die Anpassung der Wirtschafts- an die Landschaftstypen. Anpassung der Siedelungs- und Lebensweise an die Wirtschaftstypen (Hirten, Ackerbauer, Gartenbauer, Vergleich der Siedelungsgröße und Bevölkerungsdichte). Schlußbemerkung.

11. H.: S. 629—637: E. Mogk, Island und seine Bewohner: Der Aufsatz soll den weit verbreiteten falschen Urteilen über Land und Leute entgegenwirken. Neuere Arbeiten über J. werden zugleich angeführt.

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin. 1905.

Nr. 1: S. 20—36, Nr. 2: S. 68—88: S. Passarge, Die Grundlinien im ethnographischen Bilde der Kalahari-Region: I. Überblick über die physische Geographie Süd-Afrikas. II. Die kulturgeographischen Verhältnisse Süd-Afrikas. III. Die Völker Süd-Afrikas. IV. Die physische Beschaffenheit der Kalahari. V. Die Bedingungen für Kultur und Siedelung in der Kalahari-Region. VI. Die Völker der Kalahari-Region. VII. Die europäische Kolonisation.

Nr. 3: S. 156—183: Gedächtnisfeier für Adolf Bastian: Darin Gedächtnisrede von K. von den Steinen.

Nr. 5: S. 361—380, Nr. 6: S. 433—460: K. Th. Preuß, Der Einfluß der Natur auf die Religion in Mexiko und den Vereinigten Staaten (mit Abb.): Von der Erfahrung ausgehend, daß im Menschen das Bestreben liegt, die ihn umgebende Natur mit Zauberwirkungen zu versehen (worin der Anfang der Religion liegt), will der Verf. an einem Beispiel, der Morgen- und Abendröte, zeigen, wie ein einzelnes Naturobjekt religiös wirksam sein kann: Die Morgenröte als Wasser I. in Alt-Mexiko und II. bei den heutigen Indianern: Die Morgenröte wurde in Alt-Mexiko und von den Indianern der Vereinigten Staaten als Wasser (Schlange usw.) angesehen, aus dem die Sonne am östlichen Horizont auftaucht, sofort die Sterne (die Unterwelts- und Todesdämonen) besiegt und ins Dunkel jagt. Diesen siegreichen Kampf der Sonne mit den Unterweltsgeistern ahmten die alten und ahmen die heutigen Indianer durch Zauberhandlungen (z. B. das Ballspiel) nach, um sich gleiche Kräfte zu sichern (Analogiezauber). Diese Auffassung wird aus den Mythen und Bräuchen verschiedener Stämme zu beweisen gesucht. III. Die Unterwelt-Wasserfahrt der Sonne: Die Sonne geht im Westen hinter dem Wasser nieder. Die Flut der Abendröte setzt sich nach dem Glauben der Indianer durch die ganze Unterwelt fort und trägt die Sonne nach Osten, wo sie als Morgenröte wieder aufsteigt (das Auftauchen aus dem Wasser ist das Leben). IV. Die Weltschöpfung aus dem Wasser: Die Wassertiere haben die Aufgabe, etwas Erde aus der Tiefe heraufzuholen, aus der dann die Erdoberfläche neu gebildet wird. Die Aufgabe der Vögel (z. B. der Taube) geht der der Wassertiere parallel. V. Die Reise in die Welt und aus der Welt: Wie die Sonne inmitten einer Flut oder in einem See aus der Erde auftaucht und ebenso untergeht, so haben viele Völker des Gebiets die Tradition, daß sie früher in einem See lebten oder daß eine Flut entstand, als sie aus dem Innern der Erde auf die Oberfläche kamen. Die Seelen der Verstorbenen müssen entsprechend über einen Fluß oder ein Wasser zum Aufenthaltsort der Toten oder leben direkt im

Wasser. VI. Die Wasserumgebung der Erde: Die Idee, daß die Sonne im Wasser der Morgen- und Abendröte auf- und niedertaucht, führt auch zur Anschauung, die Erde sei von Wasser umgeben oder aus dem Wasser geschaffen. Diese Idee findet sich auch bei den Stämmen, die weit von der See wohnen. VII. Ergebnis der Untersuchung: Es ist wahrscheinlich, daß geographische Kulturverwandtschaft zwischen den Alt-Mexikanern und den Indianern der Vereinigten Staaten vorliegt. (Ferner: Die Gestalt des Feuergottes in der mexikanischen Religion hat nur sekundär mit der besonderen Natur des Landes, dem Vulkanismus, zu tun. Die Anschauungen über die Flut sind auf dem ganzen Gebiet einheitlich und sowohl Arche wie Taube sind einheimisch). — Dazu:

S. 460—463: Seler, Einige Bemerkungen zu dem Aufsatze Dr. K. Th. Preuß's über den Einfluß der Natur auf die Religion in Mexiko und den Vereinigten Staaten: Preuß erklärt in seinem Vortrag den Frühlingsgott Xipe für den Dämon der Morgenröte und schreibt ihm dementsprechend die Rolle eines Gehilfen des Sonnengottes im Kampfe gegen die Sterne zu. Um diese Auffassung zu bekräftigen, gibt er eine neue Übersetzung des Liedes an Xipe aus dem Sahagun-Manuskript der Biblioteca del Palacio. Gegen diese Übersetzung erhebt S. Einspruch, ohne sich über die Berechtigung der Preuß'schen Hypothese im übrigen zu äußern. Dazu:

S. 464—466: K. Th. Preuß, Antwort auf Prof. Dr. Selers Bemerkungen zu meinem Vortrage: P. rechtfertigt seine Auffassung mit dem Hinweis auf den Wandel, den der Sinn der Kulte in jeder Religion allmählich durchmache; der aztekische Kommentator der Lieder habe ihre ursprüngliche Bedeutung nicht mehr verstanden.

Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft. 7. Jahrg.

S. 195—202: Malanga: Das Wort bedeutet bei den Samoanern eine Besuchsrundreise einer eingeborenen Dorfschaft bei andern Dörfern. Der Aufsatz schildert eine Rundfahrt des Kaiserl. Gouverneurs Dr. Solf durch die Dörfer von Upolu und Sawai (1904). Es werden darin die Bereitung der „Kawa" (des Nationalgetränks), der Empfang und die Bewirtung von Gästen, Eß- und Trinkgewohnheiten der Eingeborenen, Tänze (Sivatanz) und die Überreichung von Geschenken beschrieben.

Koloniale Zeitschrift. 6. Jahrg.

Nr. 3: S. 45—47: Die Lebensverhältnisse auf Saipan.

Nr. 4: S. 67—68: Afrikanische geheime Gesellschaften: Westafrika. Die Gesellschaft der „menschlichen Leoparden" (religiös), die Togospieler (Gottesurteil), die Porogesellschaft (ähnelt den Freimaurern), die Egbogesellschaft in Kalabar (Schutzgesellschaft für Händler; treibt Schulden ein), die Bundugesellschaft (Frauenbund; Art Töchterpensionat).

Nr. 7: S. 118 f.: Die Krumeger an der Westküste Afrikas (Liberia): Lebensweise.

Nr. 8: S. 136—138, Nr. 9: S. 149: Eingebornen-Strafrecht.

Nr. 25: S. 415 f.: W. Janke, Die Namengebung von Farbigen an Europäer: Mehrere Einzelfälle, die zeigen, daß die Neger Europäern [Spitz-] namen auch nach charakteristischen Eigenschaften geben. (Im übrigen ist der Aufsatz gegen Dr. C. Peters gerichtet.)

12. Hiſtoriſche Zeitſchriften.

Bearbeitet von Oskar Arnſtein, Berlin.

Alemannia. XXIII. Bd.

S. 1—24: R. Krebs, Die Weistümer des Gotteshauſes und der Gotteshausleute von Amorbach. Schlußbemerkungen.

S. 25—48, 104—52: K. Baas, Geſundheitspflege im mittelalterlichen Freiburg im Breisgau: Anlage der Stadt. — Ärzte, Wundärzte, Apotheker und ſonſtiges „Heilperſonal" (Abdruck aus dem Regimen sanitatis H. Louffenbergs 1429). — Heil- und Pflegeanſtalten.

S. 48—56: B. Kahle, Über einige Volksliedvarianten: Das Volkslied vom Eiſenbahnunglück. — Die Mordtat des Soldaten. — Der heimkehrende Soldat. — Vor der Einſtellung.

S. 57—62, 238—40: O. Haffner, Die Pflege der Volkskunde in Baden. Überſicht über die bisherigen Leiſtungen des Vereins für badiſche Volkskunde.

S. 81—103: W. Groos, Badiſche Auswanderer in der ſüdungariſchen Gemeinde Franzfeld.

S. 153—60: F. Pfaff, Dorfſprüche oder Ortslitaneien aus dem Badiſchen Oberland: Antworten auf die Umfrage des badiſchen Vereins für Volkskunde.

S. 161—224, 241—80: K. Bertſche, Die volkstümlichen Perſonennamen einer oberbadiſchen Stadt: Zur Geſchichte von Möhringen. — Die Entſtehung der Ruf- und Schimpfnamen. — Phonetiſches und Grammatikaliſches. — Rufnamen. — Schimpfnamen. — Kinderſpitznamen. — Faſtnachtsverſe.

S. 225—27: F. Pfaff, Freiburger Bruchſtück einer mittelhochdeutſchen Stephanuslegende: Handſchrift Nr. 590 aus der Univerſitätsbibliothek in Freiburg.

S. 228—32: J. Miedel, Noch einmal der Name Achalm.

S. 233—34: Heinr. Meyer, Sprachliches aus den Senatsprotokollen der Univerſität Freiburg: Filzen (Verweis). — Beifils (Bitte um Unterſtützung).

S. 235—37: K. Baas, Notiz über Heinrich Louffenbergs Geſundheitsregiment (1429).

S. 299—304: L. Sütterlin, Abergläubiſches aus Heidelberg. Nach einer Umfrage bei Mädchen: Vorzeichen der Zukunft: Glück, Unglück, Tod, Heirat, Schwiegermutter, Erfüllung von Wünſchen, Verſchiedenes (Wenn einem die Naſe beißt, kommt ein Jude auf die Welt!)

S. 307—10: W. Groos, Ein Landgemeindetag in Appenzell.

Beſprechungen: S. 80: F. Pfaff: O. Meiſinger, Die männlichen Appellativnamen (Progr. 04). — S. 315/6: F. Pfaff: Max Fiſcher, Unſer Schwarzwälder Bauernhaus (04).

Altbayeriſche Monatsſchrift. V. Jahrgang.

S. 37—45: P. Reinecke, Zu älteren Funden vor- und frühgeſchichtlicher Zeiten aus Altbayern: Ringdepot von Steinrab. — Barren in Halsring- und Spangenform. — Grabfund von Eſting.

S. 47/8, 171/2: Stechele, Votivbild aus Burghauſen.

S. 61—76: Boehmländer, Die Bekämpfung des Heidentums durch die Karolinger nach den Kapitularien: Behandelt die Verbote heidnischer Gebräuche und Sitten (Hexenglauben, Totenverbrennung, Götteropfer, Dämonenkultus, Weissagung, Opferquellen, Zauberspräche, Zauberbilder und anderes).

S. 76—81, 122—28: E. K. Blümml, Historische Volkslieder aus Bayern: Auf die Eroberung Belgrads (1630). Auf Karl Albert von Bayern (1745). Auf den Tod der Kurfürstin Maria Amalia (1756). Die Schlacht bei Tuttlingen (1643). Die Schlacht bei Albon (1645). Bayrisch clagliedt componiert in der flucht zu Bertolsgl. (1648).

S. 110—18: P. Reinecke, Zwei Grabfunde der älteren Broncezeit aus Oberbayern.

S. 137—43: P. Reinecke, Zu älteren Funden vor- und frühgeschichtlicher Zeiten aus Altbayern: Grabhügelfund mit Pferdegeschirr vom Haidforst bei Traunstein.

S. 156—70: F. Weber, Vorgeschichtliche Wohnstätten in Karlstein bei Reichenhall.

Annalen des Historischen Vereins für den Niederrhein. LXXVIII. Heft.

J. Greving, Wohnungs- und Besitzverhältnisse der einzelnen Bevölkerungsklassen im Kölner Kirchspiel St. Kolumba vom 13.—16. Jahrhundert.

Anzeiger für schweizerische Altertumskunde. Neue Folge. Band VI (1904/5).

Nr. 1: S. 23: F. Holzach, Zwei Schalltöpfe aus der Barfüßerkirche in Basel.

S. 36/7: Th. v. Liebenau, Kulturhistorisches aus der Zeit der Gegenreformation: Traktandum über den Kult von St. Kümmernis.

Nr. 2/3: S. 67—87: A. Fürrer, Die Grabhügel von Obergösgen.

S. 114—16: Th. Burckhardt-Biedermann, Der Thrakische Gott Heros: Zur Inschrift von Seegräben im Kanton Zürich.

S. 160/1: E. Sch., Inschriftensteine aus Windisch.

S. 161/2: F. Zimmerlin, Ordnung der Metzgeren Zunft zu Zofingen vom Jahr 1522.

Nr. 4: S. 185—208: J. Nuesch, Das Kesserloch bei Thayngen, Kanton Schaffhausen. Neue Grabungen und Funde, zweite Mitteilung.

S. 211—21: J. Hazor, Aventicensia IV: Un cachet d'oculiste romain.

S. 256/7: Th. v. Liebenau, St. Sulpitius in Ober-Balm.

S. 257: S. Meier, Dienstbotenlöhne im 18. Jahrhundert.

Anzeiger für schweizerische Geschichte. Neue Folge. IX. u. X. Bd.

IX. Bd. (1904).

Nr. 1: S. 260—65: M. Besson, La fête de Saint Salomon (du 28 sept. à Genève).

S. 265/6: A. Plüß, Rezepte gegen Beulen und Blattern, aus dem Ende des 14. Jahrhunderts.

Nr. 3: S. 305—08: E. Wymann, Die Haltung Unterwaldens gegen Banditen und Bettler. 1567 und 1570.

S. 309: F. Jecklin, Zur Geschichte des Psalmengesanges in der Schweiz.

X. Bd. (1905).

Nr. 1: S. 29—30: E. Wymann, Zur Sittengeschichte des XV. Jahrh. in der Diözese Basel: Mandat des Bischofs Johann VI. von Venningen an die Pfarrei Rheinfelden.

S. 30/1: Th. v. Liebenau, Abergläubisches aus dem Tessin. Auszug aus dem Bericht des Commissario J. R. Keller zu Cevio in Meinthal an Schultheiß und Rat der Stadt Luzern 1643: Zauberer mit Salben u. a.

Nr. 2: S. 33—37: Aus dem Taufbuch der Kirchgemeinde Affoltern am Albis 1712: Einträge der Pfarrer.

Archiv des Historischen Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg. XLVII. Bd.

S. 167—209: R. Frhr. v. Bibra, Beitrag zur Geschichte der Kissinger Heilquellen „Rakoczy" und „Pandur": Vermutet daß die Quellenbenennungen aus dem Volksmund stammen.

Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen nebst angrenzenden Landesteilen. XIV. u. XV. Jahrg.

XIV. Jahrg. (1904).

S. 84—87: Kl. Löffler, Der Name „Eichsfeld".

S. 88—90: Luise Gerbing, Die Verbreitung des Loiba-Namens im Thüringerwald.

S. 90—92: A. Kirchhoff, Was bedeutet Hillebille? (Schall- und Klapperbrett.)

Aus dem Literaturbericht: S. 120—22: A. Kirchhoff: C. Krauth, Untersuchungen über den Namen und die ältesten Geschichtsquellen der Stadt Erfurt (Programm 04, 36 S.).

XV. Jahrg. (1905).

S. 17—44: H. Größler, Die Einteilung des Landes zwischen unterer Saale und Mulde in Gaue und Archidiakonate: Ortsnamen.

Aus Aachens Vorzeit. XVIII. Jahrgang.

S. 16—33: A. Jardon, Vergleich zwischen der Aachener und Cölner Mundart. Forsetzung.

S. 34—60: Über gewerbliche Verhältnisse in der ehemaligen „Herrlichkeit Burtscheid": Handwerker. Badewesen. Bauwesen. Polizei. Hazardspiel.

S. 66—107, 113—95: A. Karel, Aachener Verkehrswesen bis zum Ende des 14. Jahrhunderts: Über die Botenverhältnisse: Stellung, Abzeichen, Lohn der Klosterboten, Stadtboten, Privatboten.

Aus den Coburg-gothaischen Landen. Heimatblätter. Herausgegeben von R. Ehwald, Gotha. II. Heft 1904.

F. Riemann, Coburger Ortsnamen und ihre Bedeutung für die Geschichte der Landeskultur.

Digitized by Google

Baltische Studien. Neue Folge. IX. Bd.

S. 137—59: O. Heinemann: David Herlitz' Prodromus vel primum specimen ac delineatio Factorum vel Calendarii historici Pomeraniae (1617): Abdruck. Nachrichten über Wahl, Einführung und Tod von Geistlichen und Ratspersonen, Hochzeiten von Bürgermeistern.

Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde. IV. Band.

H. 1: S. 45—53: Th. v. Liebenau, Aus dem Diarium des J. Rüstiner von St. Gallen aus den Jahren 1529—39: Mitteilungen einer auf Basel bezüglichen Stelle über Schauspiele, Befestigungen, Gelehrtenleben, Rechtliches, Reformationswirren.

Das Bayerland. XVI. Jahrg.

Nr. 2, 3, 4, 5: Ph. Kraus, Pirminius aus Pirmasens. Eine geschichtlich-sprachliche Untersuchung.

Kuriosa aus den Ratsprotokollen Nördlingens: Nebeneinnahmen des Henkers.

Nr. 3: K. Kriegbaum, Der Saliterhof in Rottach am Tegernsee: Zur Bauweise im Tegernseer Land.

Nr. 5: Luxusgesetze. (Aus Nördlinger Ratsprotokollen.)

Nr. 6: K. Thomas, Der Schneider im pfälzischen Volksmund.

Nr. 8/9: H. Fichtert, Die Geschichte des „Goldenen Posthorn" in Nürnberg — des ältesten deutschen Weinhauses.

Nr. 9, 10, 11, 12: B. Spirkner, Das Salbuch der Pfarrei Gleißenberg.

Nr. 10: H. Brand, Schreibreime aus dem 18. Jahrh.

Nr. 11: Ein verlorenes und wiedergefundenes Volkslied: Die Tränen des Vater Max.

Nr. 12: H. Birger, Über Glocken: Deren Alter, Formen, Inschriften und Schicksale.

Nr. 13: J. Ramsauer, Altenbaumburg: Sagen über die Ruine.

Nr. 13, 14, 15: Th. Göpp, Ritterliche Wohnung und Haushaltung im Mittelalter.

Nr. 14: J. Weiß, Ein Nikolausbrief für Kurfürst Maximilian I. von Bayern und etwas vom Christkind.

Nr. 15, 16, 17: G. Schrötter, Geschichtliches vom Kartoffelbau in Franken.

Nr. 16: Zur Gewerbegeschichte des 17. Jahrh. Aus der Landshuter Chronik.

Nr. 17: Th. Stettner, Die Linde der heiligen Edigna: Legenden.

Nr. 19: Th. Firmann, Der Pflugzug von Hollstadt: Festsitte zur Erinnerung an die Schrecknisse des großen Krieges.

Nr. 21/22: Th. Madler, Der „Riese" zu Miltenberg. Altes Gasthaus.

H. Krauß, Studentische Schlittenfahrten im Karneval.

Nr. 22, 23, 24, 25, 26: H. Arnold, Königswiesen, eine deutsche Königshufe: Mitteilungen über den Ursprung des Namens.

Nr. 24: G. Schrötter, Menschenfresser in Mittelfranken. Nach Schriftstücken aus der Zeit des 30jähr. Krieges (1637).

Nr. 26/27: M. Schwab, Gemeine Ordnungen der Stadt Rheinfeld ür Müller, Bäcker, Metzger aus dem 16. Jahrhundert.

Nr. 27: Die Peſt und Hungersnot in Augsburg 1634 und 1635.

Nr. 28, 29, 30, 34, 35, 36: J. Walter, Neuer Beitrag zur pfälziſchen Volkskunde: Kinderſpiele, Abzählreime, Rätſel, Redensarten, Sprüche, Scherzreime, Volkslieder, Totenbräuche, Volksheilmittel, Zauberformeln, Feſtſitten und Lieder.

Nr. 28: Ein altes Soldatenlied: Das bayeriſche Vergißmeinnicht.

Nr. 30: M. Schinagl, Niederbayriſche Volksſagen: Der beſtrafte Flucher. Der Schatz von Grünberg bei Mainburg. 's Kerblweibl.

Nr. 33: A. Häußling, Das Lisbethchen von Mönchberg: Teufelsſage.

Nr. 36: J. B. Kull, Die Regenbogenſchüſſelchen: Alte Goldmünzen.

Nr. 37: Kräuterbiere.

Nr. 37, 47: Grabinſchriften auf Nürnberger Friedhöfen.

Nr. 40: Urſprung des Sprichworts „Wer weiß, wer die Braut heimführt"?

Nr. 41: H. Leho, Die Kreuzesſchule von Oberammergau.

Nr. 46/47: H. Krauß, Zwiſchen Himmel und Erde: Seiltänzer in alter Zeit.

Nr. 48, 49, 50, 51: Votivbilder ans Altötting.

Nr. 50: Süßmeyer, Der Teufel und der Scherge. Oberpfälziſche Sage.

Nr. 50, 51, 52: Ed. Melter, Der Kampf gegen den ſchwarzen Tod.

Beiträge zur Geſchichte von Stadt und Stift Eſſen. XXVII. Heft.

S. 1—72: Th. Imme, Die Ortsnamen des Kreiſes Eſſen und der angrenzenden Gebiete.

Beiträge zur Geſchichte Roſtocks. IV. Band.

H. 2: S. 21—40: E. Dragendorff, Aus der älteſten Geſchichte des Amts der Buchbinder.

S. 41—46: K. Koppmann, Gereimte Rollen der Goldſchmiede- und Barbierlehrlinge.

S. 47—60: E. Dragendorff, Die Roſtocker Burſpraken.

S. 61—70: K. Koppmann, Ordnung des gemeinen Kaſtens vom Jahre 1657.

S. 99: G. Kohfeldt, Zur niederdeutſchen Birgitten-Literatur.

S. 111: K. Koppmann, Holzbecher bei der Burſprake.

S. 112: Abſchaffung der Pfingſtmaibüſche in den Kirchen.

32. Bericht der wiſſenſchaftlichen Geſellſchaft „Philomathie" in Neiſſe vom Oktober 1902 bis Oktober 1904.

I. Tl. Abhandlungen:

S. 75—93: F. Moral, Perſien, Land und Leute.

S. 105—29: A. B. Reimann, Aus der Robotzeit. Ein Beitrag zur Kulturgeſchichte des Neiſſer Landes unter ſpezieller Berückſichtigung der Robotverhältniſſe am ehemaligen Dominium zu Oppersdorf nach dem Urbarium von Oppersdorff, Seminarien-Anteils im Neiſſer Fürſtentum und Kreiſe vom

Jahre 1788: Enthält Mitteilungen über Arbeitszeit, Löhnung, Gesindeverhältnisse (Kost), persönliche Stellung der Robotpflichtigen und besondere Verpflichtungen.

II. Tl. Sitzungsberichte:

S. 203—08: F. Moral, Die Ruinen von Baalbeck.

Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde. Hrsg. von G. Grunau I. Jahrg.

H. 1: S. 7—12: J. Wiedmer-Stern, Alamanengräber bei Trimstein.

S. 21—22: Statuten der Beatusbrüderschaft in Zürich, vom 16. Januar 1516. (Aus dem Stiftsarchiv von Einsiedeln durch Herrn P. Odilo Ringholz an Herrn Pfarrer Stammler in Bern mitgeteilt.)

S. 25—27: H. Buchmüller, Aus dem Leben zweier Schulmeister des 17. Jahrh.: Aus einem Chorgerichtsmanuale von Dießbach bei Büren.

H. 2: S. 116—20: Ed. Bähler, Aus dem Leben einer jurassischen Kirchgemeinde: Nach dem Bericht des Pfarrers Faigaux. Betrifft die Zustände der Gemeinde Tiesse und Nerds.

S. 160: H. T[ürler], Verbot der Fastnachtfreuden: Nach dem Polizeibuch. Zedel an die drey Cantzel allhier (in Bern). (1680.)

H. 3: S. 161—86: R. Steck, Kulturgeschichtliches aus den Akten des Jetzerprozesses: I. Kirchliches. II. Politisches. III. Medizinisches („Besenschmalz" gegen Jetzers Passionswunden, Stigmatisierung, Teufelstränke). IV. Häusliche Einrichtung und Kunst. V. Finanzielles.

S. 186—90: R. Schwab, Die Pest im Emmental.

S. 210—12: Th. v. Liebenau, St. Sulpitius in Ober-Balm: Nimmt an, daß in der unerforschten Sulpitius-Höhle noch Altertümer lagern, die vielleicht die Lebenszeit des hl. Sulpitius bestimmen können.

S. 225—27: E. Lüthi, Die bernischen Chuzen oder Hochwachten im 17. Jahrh.

S. 227—36: J. Wiedmer-Stern, Die neuesten Flachgräberfunde im bernischen Mittelland.

S. 252: J. Hofer, [Französisches] Spottgedicht auf Bern aus dem Ende des 18. Jahrh.

H. 4: S. 269—70: J. Lüdi, Die Pest in Münsingen.

S. 270—73: J. Jegerlehner, Sagen über Einfälle der Berner ins Lötschen- und Baltschiedertal: Der Gräberkrieg. Die Schlacht im Bätzler Friedhof. Die weißen Alpenrosen im Baltschiedertal.

S. 320: E. Bähler, Eine Teufelserscheinung auf der Thunerallmend.

S. 322/3: H. T[ürler], Der Familienname Übersax.

S. 323: H. Angst, Widmung auf einer Berner Rundscheibe von 1663.

Literaturbericht: S. 239: A. Plüß: H. Rennefahrt, Die Allmend im Berner Jura (05). — S. 310/11: A. Büchi, L'art du tir et les fêtes des tireurs à Fribourg jusqu'au milieu du XVe siècle (05).

Blätter des Schwäbischen Albvereins. XVII. Jahrg.

Nr. 2: S. 57—59: K. Kurtz, Zur Irrlichterfrage.

Nr. 5: S. 154—62, Nr. 7: S. 221—23: F. Bumüller, Blaubeurer

Albwanderungen: Sagen vom Blaumann, Murrtestal (Wodanstal), Geist von Syrgenstein, Herzjesuberg, Wandelnde Klosterfrau von Urspring.

Nr. 8: S. 262/63: Geyer, Von der Eger zur Prim. V. Von Land und Leuten.

Nr. 9: S. 314: Engel. Alte Sagen aus dem Albgebiet: Sagen vom „Pelweible" (Schatzsage).

Nr. 10: S. 357—62: Mahler, Die Bauerntracht des Oberamtbezirks Waldsee.

Nr. 12: S. 433: Zur Flurnamenforschung.

Der Böhmerwald. VII. Jahrgang.

Nr. 1: M. Urban, Wilhelmine. Ein Volkslied als Beitrag zur deutsch-böhmischen Volksliederkunde. 1. Karl am Grabe seiner Wilhelmine „Weint mit mir, ihr nächtlich stillen Haine." 2. Sehnsucht nach dem Geliebten „Nur geseh'n von meiner Lampe Schimmer.

K. Kaiser, Ein Dutzend Soldatensprüchel: Aus Niederösterreich.

Nr. 2: J. Köferl, Die Feier der drei christlichen Hauptfeste in Westböhmen: Weihnachtslied („Matz nimm an Dudlsoock"); Neujahrslied („Was wünschen wir dem Herrn ins Haus"); Dreikönigslied („Wir ziehen daher in schneller Eil").

Nr. 7/8: A. Schacherl, Die weiße Frau in Neuhaus.

Brandenburgia. XIV. Jahrg.

Nr. 1: S. 19—23: Roland-Rundschau: 1. Der sogenannte Roland v. Legde bei Wilsnack, Kreis Westhavelland. 2. Der Roland der alten Heerstraßen. 3. Roland als Name. 4. Die Rolandfigur als Titel (Vignette der Deutschen Städtezeitung). 5. Roland von Bremen von Rückert.

Nr. 2: S. 49—67: Elisabeth Lemke, Der Birnbaum in der Volkskunde. Mit Nachträgen von O. Monke, Schultze-Veltrup, Elise Schroedter-Gilmer.

S. 67—80: G. Steinhardt, Flurnamen aus der Umgegend von Treuenbrietzen.

S. 80—90: G. Steinhardt, Böten, Bieten, Besprechen, Bannen und anderer Aberglaube: Aus der Treuenbrietzener Gegend, enthält auch Spukgeschichten (Schimmel ohne Kopf).

S. 90: Maurer, Das Wächterhorn von Wandlitz: Aus W. v. Schulenburg Wendisches Volkstum.

Nr. 3: S. 97—138: G. v. Buchwald, Der Grabfund von Seddin als Schlüssel zum Verständnis der Sprache Europas: Seddin A) Logotomie von Sêd. (Sêh ein Feuer-ideophon.) B) Logotomie von Diu. Was heißt Deutsch? Was heißt Preußen? Was heißt Brandenburg und Frankreich? Was heißt Or, was Rêx und König?

S. 138—40: Scharnweber, Der Bericht über die Quempas-Feier in Luckau: Christmettenmusik.

S. 140/1: O. Monke, Zwei Teufelssagen aus der Priegnitz: Der Teufelsberg bei Wolfshagen. Der Teufelsberg bei Helle.

Nr. 4: S. 145—59: K. Poetter, Schiffstypen in der Mark: Enthält auch Mitteilungen über Meßbriefe, Meßschilder, Schiffslieder und Schiffsnamen.

S. 159—66: Kopp, Ein Pfarrerleben nach dem großen Kriege: Pfarrer Stargardt in Kuhsdorf (Bau eines Pfarrhauses, Kirchenrechnungen).

S. 174—82: G. Steinhardt, Vom Handwerksbrauch der Leineweber. Ein Bruchstück: Abdruck einer Morgensprache bei Einführung eines neuen Gesellen.

S. 183—87: G. Steinhardt, Aus Treuenbrietzen. Erinnerungen aus dem 18. Jahrhundert: Untersuchungen über das Kirchenlied: „Sag was hilft alle Welt." Mit Beiträgen von W. Nelle. — Inschriften aus dem „Meisterbuch" der Leineweberinnung.

S. 189: Scharnweber, Sogenannter Feuersegen.

S. 189—93: W. v. Schulenburg, Vorgeschichtliche Fundstätten: Bei Himmelpfort, Lychen, Zootzen, Zehlendorf und Klein Machnow.

S. 193/4: Der frühere Tabakbau in und bei Oderberg i. M.

S. 198—200: Heinr. Lange, Oderberg i. M. im letzten halben Jahrhundert: Märkte. Lage der Stadt. Straßen und Plätze.

Nr. 5: S. 217—19: R. Mielke, Bund Heimatschutz, Sonderausschuß Provinz Brandenburg: Entwurf eines Aufrufs.

S. 219—20: H. Jentsch, Wendische Nationaltrachten.

S. 231: H. Jentsch, Drillingsgefäße: Aus Guben.

S. 231—36: Zur Roland-Rundschau: Drei Abbildungen von Quintäne-Rolanden (Sarlinger, Eescher, Windbergener Roland). — A. Gloe, Roland-Reiten. —

S. 247—51: Heinr. Lange, Oderberg i. M. im letzten halben Jahrhundert (Schluß): Straßen-Namen, Wohnhäuser.

S. 251—54: Rud. Schmidt, Die Orts- und Flurnamen der Stadt Eberswalde.

S. 254/5: C. Polthier, Altsachen von Wittstock: Urnenscherben, Burgwall, Feuersteindolch.

S. 256: Das Heimatfest in Crossen.

Nr. 6: S. 257—65: L. H. Fischer, Der Behlefanzer Feldzug am 18. Januar 1871. Ein plattdeutsches Volkslied aus der Neuzeit.

S. 279: Roland-Rundschau: Über den Roland von Greifswald.

S. 280/1: Neues über das Heilige Blut zu Wilsnack in der Westpriegnitz. Das Heilige Blut zu Wilsnack und die böhmischen Brüder.

S. 299—300: E. Friedel, Irrlichter und Aufhocker: Aus dem Lebuser Kreis.

Nr. 7: S. 341—43: Sökeland, Volksheilmittel (Saffafras und Saffapaville). — Mitteilung eines Gedichts von Holtei in schlesischer Mundart.

Nr. 9: S. 436—42. Zur Roland-Rundschau: W. v. Schulenburg, Ältere Sagen. — Die Roland-Legende (nach Onno Klopp). — Taillefer und der legendäre Roland. — Roland zu Zerbst. — Roland zu Potzlow und Prenzlau (Nach Mitteilungen H. Berdrows).

S. 442—44: W. v. Schulenburg, Kloster Lehnin und die kirchliche Baumverehrung.

S. 444—46: Zur Glockenkunde: Anzeige des Werkes von M. Kühnlein, Die Kirchenglocken von Groß-Berlin und seinen Vororten (05).

S. 454/5: Sitten und Gebräuche der Brandenburgischen Wenden. Aus dem Berliner Lokal-Anzeiger.

S. 455: Vom Scharmützelsee. Aus der Fürstenwalder Zeitung: Sagen vom Nix. Märchen vom Schwanenmädchen.

Nr. 10: S. 460/61: Vom Irrlicht. Nach Berichten Prof. Miethes.

S. 461—65: Neues von der Wünschelrute.

S. 468—78: Roland-Rundschau: Der Brandenburger Roland. Donnerkraut auf dem Haupte des Roland. (Bedeutung der Sitte.)

S. 492—94: H. Berdrow, Amtmann Nobbe und die Klosterkirche zu Chorin. Eine „moderne" Sage.

S. 499—502: A. Buchholtz, Vorgeschichtliche Fundstücke aus dem Kreise Luckau.

S. 502—07: G. Steinhardt, Zweifel an der Echtheit einer bei Treuenbrietzen gefundenen Urne.

S. 511: O. Monke, Erinnerungsbänder: Aus Friedericianischer Zeit. Vom Toten Mann. Bei Wendisch-Buchholz.

S. 512: Alt-Berliner Wiegenlied: „Mach in guter Ruh', Kickerlicksken zu."

Nr. 11: S. 525/26: H. Lohmer, Einbäume.

S. 527—29: Recke, Wröhe und Wröhmanner: Femgerichte in der Mark.

S. 530—47: Noch einige Nachträge zur Chronik von Niedergörsdorf: Behandelt u. a.: Kinderspiele und Verse, Dorfliedchen, Mundart, Lebensart, kirchliche Handlungen, Vergnügungen, Geschichte des Dorfes).

S. 551: O. Monke, Der „Heller" bei Prenden, Niederbarnim: Der Name „Heller" stammt von „Hälter" oder Behälter (Fischbehälter).

S. 551: O. Monke, Der Jackeldanz bei Arensdorf: Alte heidnische Begräbnisstätte.

S. 552: O. Monke, Schifferbrauch zu Oderberg: Man landet dort mit dem Hinterteil des Fahrzeuges.

Nr. 12: S. 564—67: Roland-Schau: Roland von Tondern.

S. 566/67: Recke, Kaland und Kalandsbrüder im alten Spandau.

S. 568—71: A. Schwers, Erläuterungen zu fünf Scheibenbildern von der Schützen-Gilde in Spandau.

Braunschweigisches Magazin. XI. Band.

S. 35/36: E. Damköhler, Zu den Straßennamen der Stadt Braunschweig.

S. 56: P. J. Meier, Eine Quellenverehrung im Herzogtum Braunschweig: In Alderstein.

O. Schütte, Der heilige Born bei Seesen.

S. 61—58, 75—82: K. Steinacker, Bau- und Kunstdenkmäler des Kreises Holzminden: Kirchenbauten, Glocken, Wirtschaftshöfe, Edelhöfe, Wohnhäuser.

S. 70/71: O. Schütte, Die Entstehung eines Doppelnamens (Ludeke Gustede).

S. 73—75, 120: P. Zimmermann, Es grüne die Tanne, es wachse das Erz, Gott gebe uns allen ein fröhliches Herz!: Über den „Harzspruch" und seinen Verfasser K. Weichsel.

S. 91—94, 102—07, 109—11: E. Damköhler, Gruppierung und Herkunft der Besiedler des Harz.

S. 133—40: K. Vibrans, Der Flecken Calvörde und seine wirtschaftliche Entwickelung: Behandelt Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.

Carinthia I. XCV. Jahrgang.

S. 10—19: R. Dürnwirth, Vom Steinbier: Altkärntnerisches Haferbier.

S. 19—25: T. Kordon, Sagen aus dem Liser- und Malteinertale: Der geduldige Kirchenpatron. Die drei Bichl am Elendsteige. Der Traxstoffel. Die letzten Bauern in der Gegend von Gmünd. Elendsagen. Die Abrechnung der Bergmännlein. Der Schatz im Silberecke. Der Liserursprung. Das Hirscheng'stemm.

S. 25—30: Mathilde Morer: St. Christoph in Kärnten: Wallfahrten, Schatzsagen und Schatzgebete.

S. 31/32, 56/57: Kärntner Grabsteine.

S. 37—50: M. Wutte, Aus Friesachs Vergangenheit: Behandelt auch Richterwahl und Bürgereid.

S. 117—26: R. Dürnwirth, Volkswirtschaftliches aus Kärnten vor 100 Jahren: Löhne und Lebensmittelpreise nach Verwaltungsberichten aus Ossiach und Viktring in den Jahren 1803/04.

Literaturbericht: S. 57—63: F. C. Keller, Das Lavanttal. (Enthält u. a. J. Karner, Tracht, Sitte und Brauch im Lavanttal. F. Gönitzer, Osterfeier und Osterfeuer. Gönitzer, Einiges über den Lavanttaler Dialekt. F. G. Haun, Die Sage vom hl. Blut in Wolfsberg). — S. 181—84: Wutte, Vom alten Klagenfurt. Festbeilage der „Freien Stimmen" vom 1. Januar 1905.

Deutsche Geschichtsblätter. VI. Jahrg.

Nr. 1: S. 104—06, 117—19: Th. Lohmeyer, Unsere Flußnamen.

Nr. 9: S. 241—46: G. Börner, Die Brüder des gemeinsamen Lebens in Deutschland.

Nr. 11—12: S. 291—311: W. Nelle, Das Gesangbuch und die Heimatkunde: 1. Die wichtigsten hymnologischen Werke, die für die Heimatforschung in Betracht kommen (1792—1905). — 2. Die hymnologischen Forschungen zur Landes- und Provinzialgeschichte.

Diözesan-Archiv von Schwaben. XXIII. Jahrg.

S. 1—13, 65—79, 97—108, 138—42, 157—60: S. S. Bruderschaften und Bündnisse um Landkapitel (Wurzbach)-Waldsee.

S. 15: P. Beck, Herzog Ulrich in der Nebelhöhle? Zu einem Aufsatz von Schneider.

S. 32: Der Seewein. — Lacrimae Petry — eine Bodensee-Legende.

S. 43/44: P. Beck, Ein St. Ursula-Lied von Joh. Gäßler in Weißenau-Ravensburg aus dem 15. Jahrh.

S. 64: J. K. Brechenmacher, Eine perennierende Beschwörungsformel: Alter Pferdesegen.

S. 79: P. Beck, Zwei Laurentiuskapellen in Schwaben: In Hürbelsbach und Rottweil. Erwähnt auch Glockeninschriften, Wallfahrten (gegen Brand und Rückenschmerzen).

Digitized by Google

S. 111/12: Die ersten Zeitungen: Enthalten auch Mitteilungen über Hexenprozesse.

S. 129—37, 145—50: P. Beck, Der Junggesindemarkt (das Hütekinderwesen) in Oberschwaben.

S. 109—11, 186—88: Reiter, Aus der Welt der Heiligen: St. Petrus. St. Petrus und Paulus. St. Konrad. St. Pelagius.

Erwinia. Monatsblatt des literarischen Vereins „Alsabund". XII. Jahrg.

H. 6: S. 110—23: K. Gruber, Eine elsässische Anthologie: Historische Skizze über die Grundlagen des heutigen elsässischen Zeitgeistes und Stammesbewußtseins. (Aus: K. Gruber, Zeitgenössische Dichtung im Elsaß 05.)

H. 12: S. 226—30: G. Süß, Über die elsässische Heimatliteratur. Mit besonderer Berücksichtigung des Aufsatzes von A. Dinter, Kunst- und Kulturaufgaben der elsässischen Heimatliteratur (Straßburger Post Nr. 978) und der Volksromane von H. Stegemann und F. W. Bredt.

Festschrift zum 25jähr. Jubiläum der Altertumsgesellschaft Insterburg. Heft 3 der Zeitschrift der Altertumsgesellschaft Insterburg.

S. 33—78: Froelich, Zur Topographie und Namenskunde der Ortschaften und Gewässer in den Schulzenämtern des ehemaligen Hauptamts Insterburg. I. Teil.

Forschungen zur Geschichte Bayerns. XIII. Bd.

H. 1/2: S. 80—92: J. Heldwein, Reliquienverehrung in bayrischen Klöstern am Ausgange des Mittelalters.

Besprechungen: Leidinger: O. Freitag, Die sogenannte Chronik von Weihenstephan. Ein Beitrag zur Karlssage (05).

Forschungen zur Brandenburgischen und Preußischen Geschichte. Bd. 17 u. 18.

Bd. 17: Besprechungen: S. 306/7: O. Tschirch: W. Bruchmüller, Zwischen Sumpf und Sand (04). — S. 312/13: F. Krüner: Ed. Lache, Die Landschaften der Provinz Brandenburg (05).

Bd. 18: S. 155—73: C. v. Bardeleben, Über das Kriegswesen in der Mark Brandenburg zur Zeit von Kurfürst Joachim I.: Behandelt u. a. Lehndienst und Söldnertum, Bewaffnung.

Besprechungen: S. 262/63: M. Haß, H. Brendicke, Verzeichnis märkischer Städtechroniken (05). Mit Nachträgen. — S. 265—67: K. Schottmüller: Erich Schmidt, Geschichte des Deutschtums im Lande Posen (04).

Sitzungsberichte: S. 4—6: R. Grupp, Märkische Ortsnamen.

Forschungen und Mitteilungen zur Geschichte Tirols. II. Jahrg.

H. 1: S. 69—72: K. Klaar, Ein vom Tenfel besessener Knabe in Frastanz 1652.

S. 72,3: L. Schönach, Beitrag zur Geschichte der Meistersinger in Schwaz: Urkunden aus dem Jahre 1602 aus dem Innsbrucker Archiv.

H. 2: S. 153—63: A. Pernthaler, Passionsdarstellungen in Klausen: Enthält Abdruck der Ordnung bei der Charfreitags-Prozession von Klausen nach Säben im Jahre 1688 und einen Abdruck des Partezettels über die Abschaffung im Jahre 1781.

S. 164—66: R. v. Zingerle, Zur Sage von Kaiser Max auf der Martinswand: Federzeichnung Seb. Schells aus dem Jahre 1552.

H. 3: S. 181—98: M. Juffinger, Wirtschaftliche Streiflichter über den Gerichtsbezirk Kufstein. I. Abteilung: Zur Besiedelungs- und Rodungsgeschichte.

S. 199—209: A. Sikora, Das Verbot der Volksschauspiele (1751) und seine Folgen. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des tirolischen Volkes.

H. 4: S. 245—99: H. Wopfner, Das Tiroler Freistiftrecht. Ein Beitrag zur Geschichte des bäuerlichen Besitzrechtes.

Freiburger Diözesan-Archiv. XXXIII. Jahrgang.

S. 369—79: G. Merck, Der Pfeffertag in Ravensburg. Ein Beitrag zur Geschichte des öffentlichen Armenwesens: Jahrtag an dem die sogenannte Pfefferstiftung Wein, Brot, Fleisch mit Pfeffer an Arme und Spittler verteilt wird.

Freiburger Geschichtsblätter. XI. Jahrgang.

S. 1—223: Johann Külin, F. Guillimann, ein Freiburger Historiker von der Wende des 16. Jahrh.: S. 163/4 wird ein Brief erwähnt, in dem der Historiker seine Stellung zur Tellsage ausspricht.

Geschichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg. XXXX. Jahrg.

S. 61—72: Ansfeld, Soziale Zustände in Staßfurt zu Anfang des 17. Jahrhunderts.

Der Geschichtsfreund. Mitteilungen des historischen Vereins der fünf Orte Luzern, Uri, Schwyz, Unterwalden und Zug. LX. Bd.

S. 1—151: E. Wymann, Liturgische Taufsitten in der Diözese Konstanz: Die Taufen der Reichsstadt Biberach. — Die Liturgie des Witzens und Entwesterns. — Die Osterprozession zum Taufbrunnen. — Partien aus dem Taufritus. — Die Pfingstprozession. — Erster Besuch der Kirche nach der Vermählung. — Gebete um Fruchtbarkeit und glückliche Niederkunft. — Die liturgische Einführung der Mütter in die Kirche nach der Geburt. — Die ersten deutschen Taufliturgien in der Schweiz. — Verspottung der katholischen Taufsitten. — Taufbücher.

S. 155—61: J. L. Brandstetter, Westerlege und Schlotterten. Westerlege ist eine genaue Übersetzung der depositio albarum Rückgabe des Taufkleides; auch Taufmahl und Patengeschenk. Schlotterten (Geschlötter) bedeutet ebenfalls die Teilnahme am Taufschmaus.

S. 162—231: K. Lütolf, Die Gotteshäuser der Schweiz. Historisch-antiquarische Forschungen: Dekanat Sursee.

Hannoverische Geschichtsblätter. VIII. Band.

H. 1: S. 1—38: Aus dem Kirchenbuche der Marktkirche zu Hannover: „Extrakta" 1693 enthalten Mitteilungen über die Diakonen und Einwohner, Unfälle, Familienereignisse, Einführung der Reformation.

S. 39—47: Verordnungen des Rates der Stadt Hannover (18. Jahrh.): Über Würfelspiele in Gasthäusern, Jahrmärkte, Bauplätze, Straßenleben u. a.

H. 2: S. 85—89: Ruprecht, Ortsnamen in Dativform: Ortsnamen auf -feld, -walde, -berge, -hausen, -ingen und Namen, denen ein Eigenschaftswort vorgesetzt ist: Großenschneen, Oldendorf, Altencelle und ähnliche.

H. 3: S. 97—113: O. Jürgens, Stadtpläne und Ansichten von Hannover aus alter Zeit: Straßen, Bürgerhäuser und städtische Gebäude, Kirchen und Befestigungen.

S. 113—15: Redeckers Hannoverische Chronik (1764): Enthält zahlreiche Sagen.

S. 122—27: Die Sage von der Stiftung des Hospitals St. Nikolai.

S. 140: Die volkstümliche Deutung des Straßennamens Wolfskorn.

H. 4—6: S. 145—76: K. Goos, Armenpflege und Wohltätigkeit im alten Hannover.

S. 176—84: H. Löns, Zu Redeckers naturgeschichtlichen Angaben: Enthält auch volkstümliche Tiernamen.

S. 206—12: Die älteren Straßennamen Hannovers: Aus Redeckers Chronik.

S. 213—38: Chur-Braunschweigisch-Lüneburgische Verordnungen aus dem 18. Jahrh.: Von der Einschleichung der Pietisterey. Wirtshäuser. Über das Abhauen von Maibäumen. Gegen die anstößigen Schaustellungen fahrender Leute. Verfügung gegen die Duelle. Gegen die Ausstände der Handwerksgesellen. Inhibition des Schießens bei Verlöbnissen, Hochzeiten und Kindtaufen. Ärzte und Apotheker gegen den Mißbrauch der Buchdruckerei. Gegen den Mißbrauch des Degentragens.

H. 7—9: S. 257—85: O. Jürgens, Die Entstehung des deutschen Mittelalters.

S. 367—72: Chur-Braunschweigisch-Lüneburgische Verordnungen aus dem 18. Jahrhundert: Die Separatisten betreffend (1734).

S. 372—76: Die Gründung des Nordwestdeutschen Verbandes für Altertumsforschung.

H. 10—12: S. 385—400: Grupens Abhandlung von der Eilenriede. Vgl. auch S. 118—22: Die Eilenriede im 18. Jahrhundert. S. 458: Aussprüche hannoverischer Fürsten über die Eilenriede. (Enthalten zahlreiche Orts- und Flurnamen.)

S. 404—28: O. Jürgens, Die älteren Straßennamen der Stadt Hannover.

S. 459—61: Die Erfindung des Broyhan-Bieres in Hannover 1526.

S. 461—64: Aus einem Reisehandbuche von 1767: Beschreibungen von Hannover, Lüneburg und Celle aus dem Werk „Der neugierige Passagier auf Reisen."

S. 474—97: Chur-Braunschweigisch-Lüneburgische Verordnungen aus dem 18. Jahrh.: Edikt die Dienstboten betreffend. Konstitution wegen Abschaffung des Hagestolzen-Rechts. Duell-Edikt für die Universität Göttingen.

S. 508—10: Ein vorgeschichtlicher Fund aus der Bronce- und Steinzeit: Ausgrabungen bei Steinbeck. Das „Hünenschloß" (Steingewölbe).

Die Heimat. Monatsschrift zur Pflege der Natur- und Landeskunde in Schleswig-Holstein, Hamburg, Lübeck und dem Fürstentum Lübeck. XV. Jahrg.

Nr. 1: S. 7—18: H. Ehlers, Woher der Name Altona?: Ableitung von einer Altenau nicht nachweisbar, sondern seine Bedeutung ist immer All zu nahe.

S. 19—21: Johanna Mestorf, Verbreitung und Alter der Spiele: Der Schurrkater.

Nr. 2: S. 30—37: A. Kühn, Bilder aus dem Leben der ländlichen Bevölkerung Ostholsteins im Mittelalter. (Die Schwesterdörfer Gammal und Zarnekau bei Eutin): Behandelt ausschließlich die wirtschaftliche Entwickelung.

S. 50/51: G. Kühn, Die Rache der Elster. Ein Tiermärchen aus Nordschleswig.

Nr. 3: S. 73/74: H. Ehlers, Woher der Name Altona? Ergänzungen.

S. 74/75, Nr. 4: S. 99—100: K. Bebensee, Plattdeutsche Sprichwörter und Redensarten.

Nr. 4: S. 77—82: Johanna Mestorf, Ehemalige Wohnstätten in der Kieler Föhrde.

S. 88—90: G. Schröder, Der Düppeler Sturmmarsch: Abdruck des Liedes: „Schleswig-Holstein, du wirst jetzt durch deutsche Macht befreit."

S. 91—93: Ch. Kock, Die Errichtung eines Galgens zu Eckernförde 1726: Aktenstücke mit kulturhistorischen Erläuterungen.

Nr. 5: S. 105—11: F. Tonn, Die Flurnamen als Quellen der Heimatskunde.

S. 115—19: H. Philippsen, Sagen und Sagenhaftes von Föhr V: Die Roggsladers. Die Puken. Die Puken in einem Hause in Utersum. Die Puken in Dunsum. Die Wieschler oder Twieschler. Die Wieschler in Dunsum. Die Klabautermännchen. Das Klabautermännchen verläßt ein Schiff. Klaboltermännchen im Haus. Der Bollermann.

S. 123/24: D. N. Christiansen, Volksaberglauben aus dem östlichen Holstein: De flegende Krev. Twölf (In der Zeit vom 23. Dezember bis 3. Januar darf keine Wäsche gehalten werden).

Nr. 6: S. 143—46, Nr. 8: S. 188—192: W. Wisser, Volksmärchen aus dem östlichen Holstein. Nach Mitteilungen des Märchenerzählers Hünike: 46. Herr Regenkopp. 47. Hans un de Könisdochter (Burleske Parodie des Brünhildenmotivs).

Nr. 7: S. 164—66: R. Hansen, Ein Werk über die Insel Röm: Anzeige von E. Moritz, Die Nordsee-Insel Röm. (03. IV, 210 S.)

S. 167—69: G. F. Meyer, Plattdeutsche Redensarten vom Wetter III.

S. 169—71: O. C. Nerong, Hausinschriften auf der Insel Föhr.

S. 171: D. N. Christiansen, Volkstümliches vom Storch: Namen und Kinderlieder.

S. 172: H. Hansen, Bindebrief. Heute ist es Christianstag.

Nr. 9: S. 207—09: M. Voß, Zur Predigerchronik der Gemeinde Hürup im Kreise Flensburg: Aus den Papieren des Predigers Fischer 1747, enthält Mitteilungen über die sittlichen Anschauungen jener Zeit.

S. 209—14: P. Paulsen, Über den Wert der plattdeutschen Sprache für unsere Bildung.

Nr. 12: S. 261—64: Chr. Jensen, Weihnachtsbräuche aus Nordfriesland: Dinge welche drehbar waren, dürfen zwischen Weihnachten und

Neujahr nicht in Bewegung gesetzt werden. Festgebäcke (Julfladen). „Sönner Klas" (Nikolausglaube auf Helgoland). Kindken (Weihnachtsmann). Festspeisen. Pfänderspiele. Die Zwölften. Sylvesterbräuche (Rummelspott).

S. 274—76: G. F. Meyer, Plattdeutsche Rätsel (Nachtrag).

S. 276—77: K. Bebensee, De nie Knech. Volksmärchen aus Schwansen.

S. 279: J. Jöhnk, Über das Rummeln am Sylvesterabend.

Heimatland. Illustrierte Heimatblätter des Kreises Grafschaft Hohenstein, des Eichsfeldes und der angrenzenden Gebiete. III. Jahrgang.

S. 20—22, 26—28, 34—36, 39—41, 57—59, 74: Karl Meyer, Nordhausen gegen Ausgang des Mittelalters: Häuser, Plätze, Marktleben, Wirtshausleben.

S. 10—12, 31—33, 48—50, 66/7, 87/8, 108, 115, 129, 171, 177: G. Rokahr, Zur Geschichte der Urbevölkerung und der Besiedelung unserer engeren Heimat.

S. 25/6: H. Müller, Die Zerstörung des Greifensteins. Eine Sage.

S. 36/7: Kipper- und Wipperwesen in der Grafschaft Hohenstein

S. 41/2: W. K[olbe], Der St. Andreas-Abend im Harz: Mitteilung von Liebesorakeln.

S. 50/1, 58/9: Die Zwölften im Helmegau.

S. 59—60: Duderstädter Schützenstatut und Königskette.

S. 67: W. Kolbe, Eichsfelder Wächterrufe.

S. 71/2: A. Wagner, Das Silbertal: Spuksagen.

S. 76: Die wilde Kirche (Sage).

S. 92: Trillerhaus in Greußen (Strafmaschine für Felddiebe).

S. 93/4: Der Schatz im Lorenzberge. Eine Sage.

S. 99—100: Ein Beitrag zur Geschichte der Charlatane: Aus einer hessischen Chronik von 1559.

103—106: H. Müller, Eichsfeldische Kinderreime: Abzählreime. Neck- und Schimpfreime. Bastlösereime. Zungenexerzitien. Vermischte Reime. Texte für Vogelstimmen. Beim Reiten auf dem Knie. Reime zu den verschiedenen Zeiten und Gelegenheiten. Spiele.

S. 106/7: Engelhard, Die drei „Willekommen" auf dem Rathaus zu Duderstadt: Trinkgefäße mit Sprüchen.

S. 114, 121/2: W. Kolbe, Osterspiele und Osterbrauch: Osterfeuer. Einsammeln der Asche. Umzugslieder („Es sangen drei Engel einen süßen Gesang"). Heilkraft des Osterwassers. Ballspiele. Tittenmülle (Laufspiel).

S. 127—29: Friedr. Krönig, Die Wüstungen der Grafschaft Hohenstein: Behandelt auch die Ortsnamen.

S. 134—37: R. Reichhardt, Die Erdfälle in der Grafschaft Hohenstein und ihre Entstehungssagen.

S. 137—39: Volkskundliches vom Eichsfelde: Schlummerlieder. Kinderreime. Reime für Ostersonnabend, Martinsabend, Peterstag. Zum Neujahrssingen. Redensarten. Spottverse auf einzelne Orte. Bastlösereime.

S. 146—48: W. K[olbe], Einladungsschreiben der Stadt Mühlhausen zum Festschießen 1615.

S. 159—60: F. Krönig, Allerlei Kirchliches aus der Grafschaft Hohenstein aus dem Anfang des 16. Jahrhunderts: Aus einem kirchlichen Register: Leben der Geistlichkeit, wirtschaftliche Verhältnisse der Grafschaft.

S. 161—62: Ein Duderstädter Schützenhof vor 100 Jahren.

S. 184—86: Pöpel, Volkskundliches vom Untereichsfelde: Wiegenlieder. Beim Reiten auf dem Knie. Spiellieder. Abzählreime. Reime über Tiere und Tierleben. Martinslieder. Hl. Dreikönigsabend. Beim Klappern in der Osterzeit. Kirmeß- und Tanzlieder. Bastlösereim.

S. 192—94: M. Schulze, Spuren altgermanischer Mythologie in Nordhäuser Kinderliedern: Anspielungen auf Walpurgis, Fastnacht, Heldensage, Schneewittchen, Dornröschen.

Hessenland. XIX. Jahrgang.

Nr. 1, 2, 3: S. 3—7, 18—20, 30—32: H. Keßler, Über die Kolonisation des Ostens und das Städtewesen.

Nr. 2: S. 20—23: J. Lewalter, Der „Yankee doodle" ein Schwälmer Tanz?: Nimmt an, daß durch hessische Truppen das Lied als Marsch gespielt und durch diese nach Amerika gebracht wurde.

Nr. 3: S. 32/3: Hessische Holzbauten. Nach L. Bickell.

Nr. 5: S. 67: G. Eisentraut, Die volkstümlichen Bestrebungen des hessischen Geschichtsvereins. (Kurzes Referat.)

Nr. 6: S. 74—76: G. Eisentraut, Spießruten- oder Gassenlaufen.

Nr. 10: S. 138—40: G. Schöner, Heimatpflege und Ortsnamenkunde: Tritt für eine kritisch gesichtete Sammlung aller zu erlangenden Ortsnamen ein.

Nr. 10—11: S. 143—46, 153—55: Zur Geschichte der Kasseler Rathäuser.

Nr. 13—17: S. 166—68, 178—80, 194—96, 210—12, 240—42: H. Keßler, Einiges über Territorien und deren Verfassung und wirtschaftliche Verhältnisse im Mittelalter: Landstände, Juden und Lombarden.

Nr. 20: S. 286—88: Helene Brehm, Eine altheſſische Kirmes.

S. 288: Ella Deckert, Die Sage von den Deiselbergen: Die volkstümliche Erzählung von den Riesenfräuleins Kruka und Trendela in einer neuen poetischen Fassung.

S. 291/2: Anzeige von L. Armbrust, Geschichte der Stadt Melsungen (05).

Nr. 21—22: S. 294—96, 313—15: G. Schöner, Der Bachtanz zu Langenselbold: Enthält verschiedene Beschreibungen des Festgebrauches. Abschaffung und Wiederaufleben der Sitte. Deutungsversuche.

Nr. 22: S. 310—12: E. Looff, Der Grenzgang der Stadt Felsberg. Beschreibung der Grenzbegehungen, die regelmäßig stattfanden, um die ursprüngliche Lage der Gemarkungsgrenzen festzustellen.

Nr. 23: S. 324—27: H. Keßler, Über die Entwickelung der Bierbrauerei in Hessen.

Historisches Jahrbuch. XXVI. Bd.

H. 3: S. 479—507. H. Grisar, Der „gute Trunk" in den Lutheranklagen. Eine Revision: Behandelt auch die Trinksitten des Reformationszeitalters.

S. 567—74: A. Schönfelder, Geschichte des Festes Inventio pueri Jesu in Deutschland.

H. 4: S. 773—83: K. Lübeck, Zur ältesten Verehrung des hl. Michael in Konstantinopel.

Bücheranzeigen: S. 432: J. Kartels, Rats- und Bürgerlisten der Stadt Fulda (04). — S. 791—93: Schaub: H. Crohns, Zwei Förderer des Hexenwahns (05).

Historische Monatsblätter für die Provinz Posen. VI. Jahrg.

Nr. 8: S. 124/5: R. Prümers, Polnische Bauernbedrückung: Beschwerdeschrift eines Bauern von Althütte 1773.

Nr. 3: S. 139—42: R. Perdelwitz, Aus einem Schmiegeler Innungsbuch: Geburtsbrief eines Obermeisters der Schmiede-Innung 1700.

Nr. 10: S. 155—61: O. Knoop, Beiträge zur Volkskunde der Provinz Posen: III. Das Schlafende Heer (Polnische Volkssagen) IV. Ortsgründungen und Ortsnamen (Gründungssagen von Rogasen, Gollantsch, Strelno, Pakosch [Teufelssage], Bromberg, Rogowo).

Bücherschau: S. 135/6: A. Warschauer: W. Olzewski, Historisches Bild der Stadt Dolzig (In polnischer Sprache) (02). (Nachrichten über Innungen, Zünfte, Hexenprozesse.) — S. 147/8: C. Duzinski, Aus der Geschichte von Opaleniea. (1401—1901) (In polnischer Sprache). (02).

Historische Vierteljahrsschrift. VIII. Jahrg.

H. 1: S. 115—24: G. Seeliger, Geschichte und Völkerkunde: Zu einem Aufsatz F. Ratzels, Geschichte, Völkerkunde und historische Perspektive.

H. 2: S. 153—80: O. Dittrich, Die Grenzen der Geschichte. Ein programmatischer Versuch.

H. 4: S. 473—508: L. Erhardt, Die Einwanderung der Germanen in Deutschland und die Urfitze der Indogermanen.

Besprechungen: S. 86—88: S. Rietschel: K. Heldmann, Die Rolandbilder Deutschlands (03). — S. 96—102: G. Steinhausen: Alwin Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker (03). — S. 299: Ch. Waas: A. Mathiez, Les origines des cultes révolutionnaires 1789—92 (04). — S. 572/3: P. Sander: L. Rothschild, Judengemeinden zu Mainz, Speyer, Worms (04).

Historische Zeitschrift. 94. Bd.

Besprechungen: S. 119—20: J. Neuwirth: A. Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker (03). — S. 136/7: E. von Borries: W. Kothe, Die kirchlichen Zustände Straßburgs im 14. Jahrh. (03). — S. 140—42: O. Clemen: R. Doebner, Annalen und Akten der Brüder vom gemeinsamen Leben (03). — S. 453—57: F. Cauer: H. Nissen, Italienische Landeskunde II. (02). — S. 458—70: L. Erhardt: K. Müllenhoff, Deutsche Altertumskunde (1890—1900). — S. 470/1: E. Mogk: L. Wilser, Die Germanen. — S. 478—82: P. Kalkoff: A. Schulte, Die Fugger in Rom (04). — S. 495/6: G. C.: Augusta Steinberg, Studien zur Geschichte der Juden in der Schweiz während des Mittelalters (Bonner Dissertation (02).

95. Bd.

Besprechungen: S. 83/4: Paul M. Meyer: J. Nietzold, Die Ehe in Ägypten zur ptolemäisch-römischer Zeit nach den griechischen Heiratskontrakten und verwandten Urkunden (03). — S. 107/8: F. Keutgen: H. v. Loesch, Die Kölner Kaufmannsgilde im 12. Jahrhundert (04). — S. 278—81: R. Reitzenstein: Archiv für Religionsgeschichte Bd. 7 (04). — S. 284—86: J. Cahn: A. Luschin von Ebengreuth, Allgemeine Münzkunde und Geldgeschichte des Mittelalters und der neuen Zeit (04). — S. 398: E. Martin: Erich Schmidt, Deutsche Volkskunde im Zeitalter des Humanismus (04). — S. 417—19: Ilgen: W. Richter, Geschichte der Stadt Paderborn. II. (03). — S. 456/7: F. Eulenburg: M. Haushofer, Bevölkerungslehre (04). — S. 508—10: H. Sieveking: A. Doren, Deutsche Handwerker und Handwerkergenossenschaften im mittelalterlichen Italien (03).

Historisch-Politische Blätter. 135. u. 136. Bd.

136. Bd. H. 3: S. 177—93: H. Alsata, Das elsässische Kulturproblem.

S. 210—31: A. Pöllmann, Schweizer Thespisfahrten: Tellfestspiele.

H. 5: S. 366—78: O. Willmann, Die Soziologie als Sozialethik.

H. 10: S. 775—83: N. Paulus, Duns Scotus und die Vielweiberei der Münsterischen Wiedertäufer.

Jahrbuch für Geschichte, Sprache und Literatur Elsaß-Lothringens. XXI. Jahrgang.

S. 78—155: A. Klassert, Entehrung Mariä durch die Juden. Eine antisemitische Dichtung Thomas Murners. Mit den Holzschnitten des Straßburger Hupfuffschen Druckes herausgegeben.

S. 156—59: J. Bolte, Die beiden Nebenbuhler zu Colmar. Flugblatt aus dem Jahre 1622: Abdruck des gereimten Schwankes nach einem Folioblatt im herzogl. Braunschweigischen Museum.

S. 265—347: Kassel, Inschriften im Elsaß.

Jahrbuch des Deutschen Gebirgsvereins für das Jeschken- und Isergebirge. XV. Jahrgang.

S. 27—34: J. Michler, Mundartliche Stabreime aus dem Jeschken-Isergau.

S. 75: A. Ressel, Heimische Sprichwörter und Redensarten.

S. 75: S. Beck, Kinderreime, Redensarten und Sprichwörter aus dem schlesischen Isergebirge.

Jahrbuch der Gesellschaft für lothringische Geschichte und Altertumskunde. XVII. Bd. 1. Hälfte.

S. 318—52: G. Wolfram, Der Einfluß des Orients auf die frühmittelalterliche Kultur und die Christianisierung Lothringens: Syrische Kaufleute in den lothringen Städten die frühesten Träger der christlichen Lehre. — Patienslegenden in Metz. Griechische Laudes (liturgische Bitten), Miniaturmalerei und Elfenbeinschnitzerei.

Digitized by Google

Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgische Geschichte und Altertumskunde. LXX. Jahrg.

S. 153—78: F. Uldall, Schwesterglocken aus dem Mittelalter im Großherzogtum Mecklenburg-Schwerin und dem Königreich Dänemark.

S. 183—90: F. Techen, Von einem über Wismar im Jahre 1637 beobachteten Wunderzeichen: Aktenstücke über ein über der Stadt Wismar am 21. Juni 1637 beobachtetes Wolkengebilde (aus den Archiven Wismar und Schwerin) darstellend den Weißen Berg in Prag und einen Löwen im Kampfe mit einem Adler.

S. 191—234: R. Wagner, Studien zur Geschichte des Herzogs Christian [Louis] (1658—92: Auf S. 226—29: Beziehungen des Herzogs zu Alchymisten).

S. 267—312: U. Graf v. Oynhausen, Glashütten in Mecklenburg.

Jahresbericht des Vereins für Geschichte Nürnbergs. 1904.

von Dotzauer, Verkehrsverhältnisse Nürnbergs im Mittelalter.

Neunzehnter Jahresbericht des Historischen Vereins für die Grafschaft Ravensberg zu Bielefeld.

S. 28—62: J. Wilbrand, Veröffentlichungen aus dem Archiv der Stadt Bielefeld. Hierin: Topographisch-statistische Beschreibung der Stadt Bielefeld aus dem Jahr 1787. Von Stadtdirektor Consbruch (Bauten, Landwirtschaft, Handel).

32. Jahresbericht des Altmärkischen Vereins für vaterländische Geschichte und Industrie zu Salzwedel. 1905.

S. 1—28: P. Craemer, Die Jungfrau Lorenz von Tangermünde in Wort und Bild.

S. 119—22: P. Kupka, Über die Keramik einiger altmärkischer Burgwälle.

74. und 75. Jahres-Bericht des Vogtländischen Altertumsforschenden Vereins zu Hohenleuben.

S. 1—53: H. B. Auerbach, Die Kirchenbücher in Reuß jüngere Linie: Übersicht über den Bestand der Kirchenbücher mit lokalgeschichtlichen Bemerkungen.

S. 54—173: H. G. Francke, Weidas Stadtrechte von 1377 u. 1483: Enthält u. a. eine große Anzahl Bestimmungen, die das Innungs- und Handwerkerwesen betreffen.

Korrespondenzblatt des Gesamtvereins der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine. LIII. Jahrg.

Nr. 1: Sp. 1—5: Warschauer, Die Erforschung der Geschichte der deutschen Kolonisation im Osten.

Sp. 6—13: Schumacher, Die Erforschung der Kolonisation in Ost- und Westpreußen vom 15—17. (18.) Jahrhundert.

Sp. 13—20: v. Nieſſen, Die Erforschung der Ostdeutschen Siedelung.

Sp. 25—28: K. Reuſchel, Neue Zeitſchriften für Volkskunde: Volkskunſt und Volkskunde. — Zeitſchrift des Vereins für rheiniſche und weſtfäliſche Volkskunde.

Nr. 2: Sp. 52—67: E. Hollack, Die Vorgeſchichte Samlands.

Sp. 77/78: K. Reuſchel, Goethe und die Volkskunde. Kurzes Referat.

Nr. 4/5: Sp. 135—37: O. Brenner, Anbahnung einer genauen geographiſchen Statiſtik der Haustypen.

Sp. 142—58: H. Schmidkonz, Deutſche Sagen und Geſchichtswiſſenſchaft im wechſelſeitigen Dienſte.

Sp. 165—76: A. Götze, Vorgeſchichtliche Forſchungen und Funde.

Nr. 10: Sp. 358—60: A. Philippi, Über Wegeforſchung.

Sp. 360—62: F. Joſtes, Weſtfäliſches Siedlungsweſen.

Sp. 363—65: Schuchardt, Form und Verzierung der Gefäße aus den megalithiſchen Gräbern Nordweſtdeutſchlands.

Sp. 365—83: J. Schmidkonz, Beiträge zur Flurnamenforſchung: Nur die Bearbeitung von Namenmaſſen eines größeren Gebietes, nicht von einzelnen Namen hat Zweck für die zukünftige Forſchung.

Nr. 11/12: Sp. 459—66: Anthes, Neues über die Römer in Deutſchland: Behandelt die Werke von F. Koepp, E. Fabrizius, Franziß, C. Koenen.

Mannheimer Geſchichtsblätter. VI. Jahrg.

Nr. 3: Sp. 66—69: Eine Mannheimer Faſchingspredigt aus dem 18. Jahrhundert.

Nr. 4: Sp. 89—91: J. Weiß, Pfälzer in Spanien 1767.

Nr. 6: Sp. 161/62: K. Chriſt, Der Jäger aus Kurpfalz: Entſtehung des Liedes.

Nr. 10: Sp. 227—232: Die Mannheimer Meſſen II.

Sp. 232—35: Anno 1689: Proben aus der Schrift: Der Frantzöſiſche Deutſchland verderbende Greuel uſw. (Über die Nachäffereien franzöſiſcher Sitten.)

Nr. 11: Sp. 282/83: Die Komödienhütte auf dem Marktplatz: Wandertruppen 1770.

Sp. 283: Ein Streik der Zimmergeſellen im Jahre 1784.

Nr. 12: Sp. 278—85: F. Walter, Eine Mannheimer Geſellenordnung vom Jahre 1718.

Mansfelder Blätter. XIX. Jahrg.

S. 1—36: M. Könnecke, Die evangeliſchen Kirchenviſitationen des 16. Jahrhunderts in der Grafſchaft Mansfeld. VI. Teil: Zuſtand der Kirchen und Schulen, Leben der Pfarrkinder.

S. 74—123: H. Größler, Das Werden der Stadt Eisleben: Ortsnamen, Straßennamen, Münzen.

S. 176—82: H. Größler, Der Reliquienfund zu Vatterode im Mansfelder Gebirgskreiſe.

S. 189—202: H. Größler und C. Rühlemann, Ausgrabungsberichte: Aus der Flur Helfta, Höhnſtedt, Neehauſen, Reinsdorf, Oberſchmon.

S. 209—10: Max Schneider, Das große Wetter um Eisleben und Wimmelburg am 23. Auguſt 1599: Hiſtoriſches Lied.

S. 211/13: H. Größler, Denksprüche der St. Andreas-Turmbibliothek zu Eisleben.

S. 213: G. Poppe, Hausinschriften.

Die Mark. Illustrierte Berliner Wochenschrift für alle Gebiete der Touristik und Heimatkunde. II. Jahrg.

Nr. 4: A. Gleichfeld, Märkische Hochzeit bei Fürstenwalde.

Nr. 14: E. R. Uderstädt, Kloster Lehnin.

Mitteilungen des Geschichts- und Altertumsforschenden Vereins zu Eisenberg. XX. Heft.

S. 3—25: H. Löbe, Aus dem Gerichts- und Tagebuch des Richters H. Schumann zu Fuchshain (Ehrenhain) 1701—1729: Mitteilungen über das Altenburger Dorfleben.

S. 26—30: R. Löbe, Artikel der Fleischhauerinnung zu Eisenberg 1552.

S. 31—38: R. Löbe, Artikel der Bäckerinnung zu Eisenberg 1559.

Mitteilungen des Vereins für Geschichte Annabergs und Umgebung. IX. Jahrbuch für 1902—1904 = Bd. 2, Heft 4.

S. 221—86: L. Bartsch, Die Annaberger Bortenschotten. Zugleich unter Bezugnahme auf das Auftreten von Schotten anderwärts in Deutschland: Schottische Händler und Hausierer im 16. und 17. Jahrhundert, ihre Bedeutung, ihr Verhältnis zu den einheimischen Bortenhändlerinnen und zu anderen Erwerbszweigen.

Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins. XXII. Jahrg.

Nr. 6: S. 80—87: M. Abel, Kloster Lehnin.

Nr. 7/8: S. 102—06, 111—16: H. Brendicke, Verzeichnis märkischer Städte-Chroniken.

Nr. 10: S. 138/39: H. S. Rehm, Berliner Puppenspiele im 18. und 19. Jahrhundert.

Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte. XIII. Jahrbuch (1904/5).

S. 78—113: A. Franke, Sitten und Unsitten im kirchlichen Leben des evangelischen Sachsenlandes.

Mitteilungen des Freiberger Altertums-Vereins. XLI. Heft.

S. 3—18: K. Knebel, Alt-Freiberg im Dunkel der Nacht: Wachtdienst. Leben in den Bierstuben. Gassenleben. Freudenhäuser. Fastnachtsbelustigungen.

S. 21—39: Alb. Hesse, „Fuer, Fuer": Brände und Feuerlöschwesen im Mittelalter. Mitteilung von Feuerordnungen.

S. 45—54: R. Buchwald, Die Freiberger Pfingstspiele: Quellen, Inhalt, Aufführung und Geschichte der Spiele.

S. 66—68: K. Knebel, Widmungskränze im Altertumsmuseum: S. 68 Zusatz von Wappler enthält einige Sprüche.

S. 182/83: K. Knebel, Ein alter Feuersegen.

S. 183: K. Knebel, Ein Diebessegen.

S. 186: Leipziger Schöppenspruch gegen einen Brandstifter zu Freiberg (1603).

Mitteilungen der Vereinigung für gothaische Geschichte und Altertumsforschung. 1905.

S. 1—42, 94—108: Bacthcke-Georgenthal, Die Roteln von Admont: Roteln sind Urkunden und Schriftstücke in Pergamentrollen, „auf welchen die Namen der Abgelebten verzeichnet waren, mit der Bitte um Persolvierung der kontraktmäßigen guten Werke". Auf diesen Streifen bescheinigten die einzelnen Klöster die Ankunft des Boten. Die Urkunden, die sich auf Thüringen beziehen (Reinhardsbrunn, Georgenthal, Ohrdruf und andere Orte), werden genau beschrieben.

S. 85—88: B. Pick, Gothaer Teuerungs-Medaillen. Aus dem 17. u. 18. Jahrhundert.

Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Altertumskunde in Hohenzollern. XXXVIII. Heft.

S. 1—14: H. Fischer, Die geographische und lexikalische Bearbeitung der schwäbischen Mundarten.

S. 89—102: H. Fischer, Ein Dolmetsch der Gaunersprache aus dem 18. Jahrhundert.

Mitteilungen des Museal-Vereins für Krain. XVIII. Jahrg.

S. 38—69: W. Levec, Ein Protokoll der Stadt Stein in Krain aus den Jahren 1502/03. Herausgegeben und eingeleitet von A. Luschin v. Ebengreuth. In der Einleitung Schilderung der Zustände Steins nach Valvasor. Häuserverzeichnisse. Abdruck eines Gerichtsprotokolls „Die handlung und klag so geschehen sein bei Hansen Hassyber statrichter zu Stein anno ꝛc. 1502".

S. 81—96: W. Šmid, Das Gräberfeld von Krainburg.

S. 97—103: M. Freiherr v. Zois, Die Etrusker in Krain.

S. 103—08: W. Šmid, Der bildliche Schmuck der Krainer Bienenstöcke. Folkloristische Skizze.

S. 188—98: E. Nowotny, Das römische Gräberfeld an der Wiener Straße in Laibach.

Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde. III. Bd.

S. 155—76: Heinrich Schwanold, Ein politisches Gedicht vom Jahre 1665: Text mit Einleitung.

Sitzungsberichte: S. 219—20: Weerth: Mitteilungen aus einer Arbeit von Clostermeier über den in Lippe in früheren Zeiten betriebenen Bergbau.

Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins. Neue Folge. XIII. Bd.

S. 3—17: H. Dragendorff, Der Wert der Gefäßkunde für die provinzielle Archäologie.

S. 64—79: R. Schäfer, Das herrschaftliche Gericht zu Höchst an der Nidder. Nach dem Höchster Gerichtsbuch. 1. Teil 1539 bis zu Beginn des 17. Jh.s: Strafsachen (Feldfrevel, Ruhestörung u. a.), Zivilprozesse.

S. 80—100: A. R. Fritzsche, Über Gelegenheitsgedichte: Hochzeitscarmina, Lobgedichte u. a.

S. 101—03: O. Behaghel, Der Name Offenbach.

S. 104/05: R. Schäfer, Quellen zur Kulturgeschichte des Schlitzerlandes: Inhaltsangabe des Zunft-Buches, der Zunft- und Nachbar-Ordnungen in Lauterbach.

S. 111/12: Ebel, Vom Pflug und Pflügen: Anzeige des Werkes von H. Behlen (04).

S. 113—20: Kramer, Bericht des Konservators über neue vorgeschichtliche Funde.

S. 121—26: Chronik des Vereins 1903—05: Hierin Referat über den Vortrag von L. Günther über die Gaunersprache.

Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Landeskunde von Osnabrück. XXX. Bd.

S. 94—160, 232: H. Jellinghaus, Zur mittelalterlichen Topographie Nordwestfalens: Ortsnamenverzeichnisse.

Aus der Bücherschau: S. 248—50: H. Jellinghaus, Der Kreis Lingen (05). — S. 250—58: H. Jellinghaus: L. Schriever, Geschichte des Kreises Lingen. Teil I (05). (Berichtigt zahlreiche Ortsnamenerklärungen). — S. 254—60: G. Winter: M. Hartmann, Geschichte der Handwerkerverbände der Stadt Hildesheim im Mittelalter (05).

Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. XXV. und XXVI. Jahrg.

25. Jahrg. H. 1: F. Philippi, Handwerk und Handel im deutschen Mittelalter.

26. Jahrg. H. 1: P. Puntschart, Der Hund Surrogat des Wolfes im altgermanischen Strafrecht: Zu dem Rechtsbrauche des Aufhängens von Hunden zur Seite des armen Sünders.

Mitteilungen des Altertumsvereins zu Plauen i. V. XVII. Jahrg.

S. 116—41: E. Trauer-Striesen, Verzeichnis der vogtländischen Ringwallanlagen.

S. 145—63: M. Benedict, Scherzworte, Rätsel und Spottreime aus dem Vogtlande als Widerklang älteren Volkslebens.

Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburgische Landeskunde. XLV. Jahrg.

H. 1: S. 23—36: L. Pezolt, Bürger und Bürgertum in der Stadt Salzburg.

S. 112: F. P., Nochmals Hexenturm und Hexenkessel.

S. 113—28: H. Widmann, Namen-Register zu den Urkunden des Benediktinerinnenstiftes Nonnberg. Fortsetzung aus Jahrg. XLIV.

H. 2: S. 1—26: O. Klose, Die Hügelgräber bei der Fischermühle und bei Schleedorf: Fundberichte.

S. 1—160: K. Adrian, Salzburger Volksspiele, Aufzüge und Feste: Darin: Kraftspiele. Laufspiele. Maibaum. Sonnwendfeier. Perchtenlauf und Perchtentanz. Hochzeitszüge. Metzgersprung. Maxglane. Hexenzug. Anglöckeln.

Digitized by Google

Halleiner Winter- und Sommerspiel. Sternsingen. Palmesel-Umzug. Prozessionen. Wasserstechen. Johannes-Umzug. Almreimen. Spiele beim Abdreschtanz. Kühetreiben. Michaele Freyung. Aufzug der Halloren. Tänze.

S. 1—34: S. Greiderer, Volkskunst in Salzburg: Bauernhäuser, Möbel, Geräte; Kleidung, Kreuze. Enthält auch Hausinschriften.

Mitteilungen des Coppernicus-Vereins für Wissenschaft und Kunst in Thorn. XIII. Heft.

Thorner Denkwürdigkeiten von 1345—1547. Herausgegeben von Alb. Voigt. XXIII. 253 S. Mit Personen- und Ortsregister und eingehendem Sachregister, das alle Vorfälle, Verordnungen, Gebräuche, Käufe, Verkäufe, Preise usw. nach Aufzeichnungen des Sekretärs Jaenichen angibt.

Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins. IV. Jahrg.

S. 4—17, 26—36: J. Kaufmann, Über Danzigs Sanitäts- und Medizinalwesen im 16. u. 17. Jh.

S. 50: O. G., Ruhbank und Fuhbank: Namen für Hobelarten.

S. 67—82: Foltz, Zur älteren Geschichte von Preußisch-Friedland: Behandelt auch die Rechtsverhältnisse.

Mitteilungen des nordböhmischen Exkursions-Klubs. XXVIII. Jahrg.

S. 21—26: A. Paudler, Zur Namenkunde: Bensen, Binsdorf Sohr, Sehrles. Hernletz. Hermans. Wemsche. Rodebeule. Smoyno. Roll. Über Beusen und Binsdorf auch A. Schwob S. 329.

S. 35—37: Joh. H. Kindermann, Kinderreime aus maner Hejmt.

S. 42—44: H. Runge, Märchen und Anderes: Diebssegen. Donnerbesen. Pestfriedhof. Der hl. Prokopi. Hexe. Die schwarze Henne.

S. 59: J. Jarschel, Scharfrichterentlohnung in Auscha.

S. 63/64: Karl R. Fischer, Sagen aus Gablonz: Der Nachtjäger. Der wilde Jäger. Das nächtliche Rasieren. Vom Schatzgraben.

S. 79/80: A. Kögler, Aus Freudenberg: Der Biereſel. Die Vögel beim Tode Christi.

S. 83: J. Simon, Feuersegen und Wassersegen.

S. 112: F. Strunz, Wetter und Leben. Nach Paracelsus.

S. 121/22: J. Simon, Eine Brotsegnung für Feuersgluten.

S. 158—65: A. Frind, Die Weihnachtskrippe.

S. 165—70: E. Neder, Ein Christ-Spiel aus Falkendorf bei Tetschen.

S. 185—87: F. Zekel, Schluckenauer Turmkunde.

S. 192—207: A. Paudler, Seltsames: Roßgericht. Heiligen-Stritzel. Bollermann. Waidmannsetzen. Paßecke. Safran. Hunde nach Bautzen (Redensart). Truhen oder Särge. Zahnsicheln. Hacke und Sichel (alter Brauch). Benediktus-Pfennig. Kümmernis. Opferkröte und Stacheligel. Plumpsack. Tauschkenfest. Das Anbinden.

S. 241—65: A. Paudler, Heimatkundliches vom PadloschinerPlateau: Ortsnamen.

S. 269—73: F. Knothe, Volkstümliche Redensarten und Gleichnisse in der Markersdorfer Mundart.

S. 307—12: F. Holfeld, Zur Geſchichte von Georgswalde. Darin: Mitteilungen über kirchliche Einrichtungen und Gebräuche.

S. 318—20: A. Paudler, Über den Chriſtbaum: Über das Alter des Chriſtbaum-Gebrauches.

S. 320/21: K. Karafiat, Kinderreime.

S. 327/28: K. R. Fiſcher, Nordböhmiſche Ortsnamen.

S. 354—69: A. Paudler, Gegen Zahnſchmerzen: Segenſprüche, Formeln und Volksheilmittel.

S. 412—15: K. Fleck, Die Böhmiſch-Kamnitzer Wirtshäuſer: Zwei Lieder.

S. 415—19: A. Paudler: Weihnachtsgebräuche [aus dem nördlichen Böhmen] Namengebung der Kühe. Feſtſpeiſen. Spiele (Pantoffelwerfen), Befragungen, Bleigießen, Nupperhorcher, Waſſerſchöpfen mit geſchloſſenen Augen, Zwiebelkalender, Chriſtſpiel im Kamnitzernendörfel.

S. 419—21: J. Handeck, Dreikönigſingen.

S. 421—25: E. Neder, Das heil. Dreikönig-Spiel in Falkendorf. Im Anhang: Faſchingsfeſt, Todaustragen, Austragen der Sommerdocke (Puppe) in Falkendorf.

S. 436—38: J. Jarſchel, Ein reiſender Bruchſchneider in Auſcha. Chirurg aus dem Jahre 1713.

S. 439—40: K. Karafiat, Kinderreime.

S. 454/55: A. John, Waidmannſetzen, Hundetragen, Anbinden. Zu A. Paudler S. 192—200.

S. 458: A. Kögler, Bullermann, Bullerfuchs, Safran. Zu A. Paudler.

S. 459: J. F. Kaſper, Verſchüren. Totenſpruch.

S. 459/60: Käthe Strunz, Vom Chriſtbaume. Zu S. 318—20.

Monatsſchrift des Bergiſchen Geſchichtsvereins. XII. Jahrg.

S. 1—5, 56—61, 163—67, 208—13, 219—23: O. Schell, Hiſtoriſche Wanderungen durch das bergiſche Land.

S. 324—45: O. Schell, Zur Entwickelung des bergiſchen Hauſes.

Monatsblatt des Vereines für Landeskunde von Niederöſterreich. 3. und 4. Jahrg.

3. Jahrg. (1904). Nr. 1: S. 1—10: F. Frhr. v. Haßlinger, Über einige ältere Grenzſteine in der Umgebung von Medling, Maria-Enzersdorf, Brünn und Perchtolsdorf.

Nr. 8/9: S. 122—24: J. Strobl, Prähiſtoriſches aus Krems.

Nr. 11: S. 154—59: A. Zak, Eibenſtein und Primersdorf. Nachträge zur Geſchichte derſelben: Erwähnt auch Sagen vom Eibenſtein.

Anzeigen: S. 189: J. W. Nagl: E. M. Schranka, Wiener Dialekt-Lexikon (05).

4. Jahrg. (1905). Nr. 17/18: S. 257—64: H. Blank, Wo lagen Zobansperge und Horburch: Behandelt auch den Namen Horburch.

S. 265—69: A. Dachler, Das Bauernhaus in Niederöſterreich und ſein Urſprung.

Nr. 19—20: S. 289—97: H. Blank, Die Peunten und Oden in den Bezirken St. Peter in der Au und Haag (Niederöſterreich): Herkunft des Wortes

Peunten (Weihe, Überbleibsel der „Allmende"). Die Ausdrücke Od (Ode, Öd, Eude) und ihr Vorkommen in bäuerlichen Haus- und Ortsnamen.

Anzeigen: S. 220/21: J. W. Nagl: F. Umlauft, Namenbuch der Straßen und Plätze von Wien (05).

Mühlhäuser Geschichtsblätter. VII. Jahrg.

S. 17—35: E. Heydenreich, Ein mittelalterliches Nekrologium aus dem Mühlhäuser Minoriten-(Franziskaner-)Kloster. (Im Archiv der Stadt Mühlhausen in Th.): Enthält Personennamen Verstorbener, Eintragungen über Totenfeste.

1. 117—50: G. Kropatschek, Aus Akten des ehemaligen Klosters Teistungenburg im Eichsfeld. 1. Teil: Kirchliche Sammlungen für den Türkenkrieg. — Kornpreistabelle (1628—74). — Ein Gevatterbrief (1666). — Zwei Verordnungen gegen Gotteslästerung, Fluchen, Schwören und Aberglauben (1671 u. 1682). — Verordnungen gegen Bettler, Zigeuner usw. (1679—86). — Verordnungen gegen die Pest in den Jahren 1680—83. — Eine Verordnung des Kurfürsten von Mainz gegen eine Viehseuche im Jahre 1682. — Aus einem Rezeptbuch des Klosters.

S. 151/52: K. Sellmann, Die steinerne Jungfrau: Steinkreuz im Helbetal: Sühnekreuz aus dem 15. Jh.

S. 154—56: K. v. Kauffungen, Mühlhäuser Verordnungen gegen das Tabakschmauchen.

S. 157—60: O. Hübner, Die Reformationsjubelfeier in Mühlhausen vom Jahre 1717.

S. 161—63: Ehrhardt, Drei interessante Auszüge aus dem Kirchenbuch der Kirche Divi Blasi zu Mühlhausen in Thüringen: Enthält u. a. Bericht über die Taufe eines Türkenmädchens und eines Juden.

Monatsblätter. Herausgegeben von der Gesellschaft für pommersche Geschichte und Altertumskunde. 1905.

Nr. 1: S. 6—8: A. Stubenrauch, Wendische Götzenbilder oder Grabplatten in früher Christenheit: Aus der Petrikirche in Wolgast.

Nr. 2: S. 19—20: O. Heinemann, Noch eine Urkunde über die Weihung von Altären in pommerschen Kirchen: Aus der Kirche zu Dünnow, Kr. Stolp.

S. 22—25: A. Stubenrauch, Zinnerne Halsringe der Bronzezeit.

Nr. 6: S. 83,84: A. Stubenrauch, Ein Urnengrab römischer Zeit in Lettnin, Kr. Pyritz.

S. 84—90: Strecker, Protocolla super rusticos reverendissimi Capituli Camminensis (1679—89): Enthält auch Mitteilungen einer Entscheidung wegen Beerdigung einer Selbstmörderin.

Nr. 9/10: S. 129—37, 146—52: G. F. A. Strecker, Die drei ersten Jahrzehnte des ältesten Kirchenbuches der Parochie Fritzow, Synode Kammin.

Nr. 11: S. 164—68: A. Matthias, Aufdeckung eines Urnenfriedhofes in der Nähe von Suckow bei Schlawe.

S. 169—70: A. Haas, Kulturgeschichtliches über den Bernstein, mit besonderer Berücksichtigung der Provinz Pommern. Vortrag.

Nr. 12: S. 183—84: M. W., Eine neue Weihurkunde: In der Kirche zu Batzwitz.

Nassovia. Zeitschrift für nassauische Geschichte und Heimatkunde. VI. Jahrg.

Nr. 2: S. 27: W. Z., Einige Fremdwörter im Aarer Dialekt.

Nr. 4, 5, 6: S. 46—48, 58—60, 69—70: K. Wolff, Herschbach: Behandelt auch kirchliche und Schul-Verhältnisse.

S. 62/63: J. B., Pestgeschichten de anno 1607, 1625 u. 1635 im Nassauischen.

Nr. 6: S. 70—72: G. Helwig, Nassauische Redensarten II.

Nr. 7/8: S. 80—82, 96—99: J. Löwenthal, Kulturhistorische Streifzüge im Stromgebiete des Rheins: Allgemeine historische Skizze.

Nr. 13/14: S. 158—60, 175—77: W. Zimmermann, Mein' Modderſprooch'. (Usinger Dialekt.)

Nr. 14: S. 191: Woher die studentische Bezeichnung „Nassauer" stammt?

Nr. 15, 16, 17: S. 182—84, 194—96, 210—11: K. Wolff, Die ersten Verkündiger des Christentums im Nassauerland: Legenden von St. Lubentius, St. Goar, St. Thernest und St. Wendelin.

Nr. 17/18: S. 208—10, 222/23: C. Spielmann, Graf Gerhard von Sayn, Oberstatthalter der heiligen Feme.

Nr. 18: Anzeige: S. 228: Emil Schneider, Hessisches Sagenbüchlein (05).

Nr. 20—22: S. 246—48, 260—62, 272—74: J. Benner, Dietrichs von Stein Haus- und Güterverwaltungsordnung. Ein Beitrag zur Kulturgeschichte des 16. Jahrhunderts: Betrifft landwirtschaftliche Verhältnisse.

Nr. 21: S. 262—64: H. Höhler, Wied-runkelische Verfügungen: I. Armen- und Bettlerordnung (1761). II. Das ausgegangene Dorf Wilhelmshain (1769).

Nr. 24: S. 297/98: J. Brumm, Die oranischen Frondienstbefreiten: Nach Verordnungen über Dienstfreiheiten in den Ämtern Dillenburg, Diez, Hadamar, Meugerskirchen und Rennerod.

S. 302—04: G. Reichwein, Sage von Heckholzhausen. („Das Graue Weibchen".)

Neues Archiv der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde. XXX. Bd.

H. 2: S. 451—66: B. Krusch, Dr. B. Sepp als Licht und Leuchte in der Legendenforschung: Bezieht sich hauptsächlich auf Sepps Besprechung der Vita Haimhrammi des Arber hrsg. von Krusch.

Neues Archiv für sächsische Geschichte und Landeskunde. XXVI. Bd.

S. 209—39: Georg Schlauch, Der Schöppenstuhl zu Dohna: Mitteilungen von Urteilen mit Erläuterungen.

S. 240—50: Georg Wagner, Das Geithainer Stadtbuch von 1381—1481: Enthält neben strafrechtlichen Eintragungen auch eine ganze Anzahl Familiennamen.

Besprechungen: S. 162/4: H. Ermisch: Alfred Meiche, Sagenbuch des Königreichs Sachsen. — S. 165/6: K. v. Kauffungen: F. B. Störzner, Was die Heimat erzählt. — S. 166/7: G. Hey: W. Krause, Die keltische Urbevölkerung Deutschlands (gänzlich ablehnend). — S. 175 6: Armin Tille: Paul Rachel, Die Dresdner Handelsinnung 1654—1904. — S. 345—47:

A. Meiche: W. Lippert und H. Bſchorner, Das Lehnbuch Friedrich des Strengen. — S. 352—65: H. Ermiſch, Schriften zur ſächſiſchen Ortsgeſchichte (Sammelreferat).

Neues Lauſitziſches Magazin. LXXXI. Jahrg.

S. 193—200: R. Jecht, Feſtrede zum 125. Stiftungsfeſt der Oberlauſitziſchen Geſellſchaft der Wiſſenſchaften am 1. Juni 1904: Behandelt die Geſchichte der Geſellſchaft und ihre Bedeutung für die Landeskunde.

Niederſachſen. X. Jahrg.

Nr. 1: S. 4/5: Die Bedeutung der Volkstrachten.

S. 15/6: Scheeſſel, Trachten und Hausbau.

S. 18/9: Pfeiffer, Hausinſchriften.

Nr. 2: S. 25—29: Guſtav Brandes, Vom Scheeſſeler Trachtenfeſt.

S. 36: Anna Ahrens, Kinder und Volksreime: Aus der Gegend ſüdlich von Bremen.

Nr. 3: S. 46/7: Margarethe Bolin, Aus einem alten niederſächſiſchen Kochbuche (1697).

S. 52: L. Stüve, König Rabis Grab. Weſtfäliſche Sage aus dem Kreiſe Tecklenburg.

S. 53: Ein altes Wort: aisk (aus einem alten Sachſengebet). Antworten von E. Hauſen und E. Trampe.

A. Dieckmann, Martini-Lied (Oſtfrieſiſche Mundart).

S. 53/4: J. Wormſtall, „Schünt und ſtükern" (Anregen, in den Sinn geben).

Nr. 4: S. 63—65: S. T. Uhlmann, Dat Saſſiſche Döneken-Bök von Arend Wärmund und ſein Verfaſſer (K. F. A. Scheller).

S. 69: H. Wriede, Finkenwärder Kinderreime.

Drei Fragen nach dem Schimmelreiter: betrifft den Umzug des Schimmelreiters.

S. 69—70: Aiſch. Siehe oben S. 53.

S. 70: Schünt: Zu J. Wormſtall. Antworten von B. A. u. H. Carſtens.

H. Carſtens, Banopfer: Vergraben von Katzenknochen.

A. M. Witte, Der Martinstag. Die Volksbräuche beziehen ſich ebenſo auf die heidniſchen (Wotan) wie auf die chriſtlichen Sagen und Vorſtellungen.

Nr. 5: S. 72: A. Dalwig, Dä Duiwel und dä Kloſtermageb.

S. 86: Eine andere Verſion der Geſchichte von dem Teufel und der Kloſtermagd. (Kloſter Möllenbeck).

Nr. 7: S. 125: M. A. Witte, Der Dreikönigstag.

S. 126: Alte Tanzreime aus der Lüneburger Heide.

Reimſprüche aus der Lüneburger Heide.

Nr. 8: S. 138: Will, Brautſchauen und Polterabend.

S. 138/9: O. Schütte, Aus mittelalterlichen Teſtamentbüchern: Sprachliches und Kulturhiſtoriſches.

S. 142: E. A. Müller, Der Name Exterſteine: Steine der Eſche.

Nr. 9: S. 148—50: A. Tienken, Aus der Marſchen älteſten Zeit: 1. Entſtehung der Marſchen. 2. Beſiedelung der Marſchen.

Digitized by Google

S. 151—54: G. Brandes, Niederſächſiſche Bauernhäuſer in alter und neuer Zeit. IV.

S. 159: G. Kühn, Des Königs Töchterlein. Volksballade.

S. 160: A. Reupke, Noch einmal die Externſteine: leitet die Herkunft von „extern" ab.

Heinr. Meyer, Verlobungsgebrauch (in Scheeſſel): Ein Bienenkorb wird auf den vorderen Giebel des Brauthauſes geſetzt.

Nr. 10: S. 166—68: A. Tienken, Aus der Marſchen älteſten Zeit: 3. Verſchiedenheiten der ferneren Beſiedelung rechts und links der Weſer. 4. Die Flurauftteilung in den Marſchen.

S. 178: Andrä, Alte Ofenplatten: Mit Bildwerken und Sprüchen. Hausinſchrift: Aus Rohrſen, Kreis Springe.

Nr. 11: S. 189—90: K. Orthöfener, Bauernſtand und Heimatſchutz: Für Erhaltung der Torfaltertümer.

S. 190—93: E. Pörkſen, Hat die plattdeutſche Sprache heute noch eine Kulturaufgabe und welche? Schluß Nr. 12, S. 211—13.

S. 195: W. Knoop, Faſtnacht im Oberharz.

S. 196: E. A. Müller, Nochmals die Externſteine: Tritt nochmals für die Ableitung Extern von Eſchen ein.

Nr. 12: S. 203/4: H. Wrede, Eine weſtfäliſche Spracheninſel in der Lüneburger Heide: Die Gemarkungen am Weſterbecker Moor (Himmermoorsken).

S. 217: F. F[rendenthal], Swingbock: Gerät zur Flachsbereitung.

Nr. 13: S. 126—31: L. Niemann, Vom Ammerland ins Saterland: Schilderung von Land und Leuten. Verfaſſung, Hochzeits- und Totenbräuche (Der Tote bekommt ſein Hochzeitshemd ins Grab gelegt), Sprache, Lieder und Sprichwörter, wirtſchaftliche Verhältniſſe.

S. 232: G. Kleyböker, Sagen aus dem Osnabrücker und ſüdlichen Oldenburger Lande.

S. 237: Lindenberg, Extern- oder Exterſteine: extern (im Amt Calenberg) heiſſnzen.

M. Boelitz, Exterſteine: Am Niederrhein heißt die Elſter: Exter.

Nr. 14: S. 240: A. M. Witte, Oſtern.

S. 244—46: A. Pohl, Das vaterländiſche Muſeum der Stadt Celle.

S. 246—48: G. Kühn, Ein niederdeutſches Paſſionsſpiel: Bordesholmer Marienklage.

Nr. 15: S. 272: F. Jeep, Braunſchweiger Ofenplatten.

Nr. 16: S. 291: H. Schröder, Zur Bedeutung von extern: In Mecklenburg bedeutet extern ſich abmühen.

S. 291/2: Oſtfrieſiſche Sprichwörter und Redensarten.

S. 292: J. Törr, Niederſächſiſche Wiegenlieder.

Nr. 17: S. 306: C. Brünig, Über Jagdvergehen bei den alten Salfranken.

Wie de Deubel bi'n Holſtehlen hölp: Lüneburger Platt.

S. 312: L. Wiecher, Die Sage von der Entſtehung der Elbinſeln zwiſchen Harburg und Hamburg.

Nr. 18: S. 314: M. A. Witte, Das Pfingſtfeſt und ſeine Sitten.

S. 326: Ohlſen, Henneke Knecht: Aus dem Raſtatter Kongreß-Taſchenbuch für 1799: Plattdeutſche Ballade vom Peter in der Fremde.

S. 327: G. M. S. Externa und Externsteine: extern kommt aus dem Altsächsischen Egis (Schrecken, Angst) her.

Die Elven (Elfen): Aus alten niederdeutschen Pfarrnachrichten zu Hermannsburg.

Nr. 19: S. 337: H. Carstens, Allerlei lütt Vertelln ut Dithmarschen un Schleswig.

S. 347: Ein alter Heilbrunnen in Itzehoe.

H. Carstens, Schön Anna auf dem breiten Stein. Ich weine weil ich sterben muß: Das Lied ist der letzte Ausläufer der Mädchenräuber- (Blaubart) Sage.

H. Carstens, Niederdeutsche Volksrätsel und Volksreime.

S. 348: Agypten: In Dithmarschen nennt man so abgelegene Länder. Kinderreim (aus Ostholstein).

H. Carstens, Donnerkeile: In Dithmarschen.

Nr. 20: S. 350: H. Löns, Die Tanzjungfern. Nach einer Calenberg Sage: Windgöttinnen.

S. 366: Heidjer, Externsteine und externa, aisch und aisen: Zusammenstellung der verschiedenen Deutungen.

W. Hardebeck, Wiegenlieder.

Nr. 21: S. 373—75: D. Brickwehde, Eine Wanderung in das Artland.

S. 376: Wilhelmi, Volkstümliches aus Mecklenburg: Volkswitz.

S. 381: Zur Erhaltung heimischer Sitten und Bräuche: Für „Schießfeste".

S. 381/2: G. F. Konvich: E. Kück, Niederdeutsche Beiträge zum Deutschen Wörterbuch. (Programm 05.)

S. 382: L. Wiecher, Dorfreime.

D. Stalen, Das Nachbarschaftsfest in Einbeck: Inschrift eines Transparents in Einbecker Mundart.

Nr. 22: S. 390: G. Hassebrauk, Dönecken ut'n Brounswikschen.

S. 398/9: G. M.-S., Was man im 18. Jahrhundert über Deutschlands Urgeschichte wußte: Auszug aus dem Manuskript des Pastors J. G. Mähler aus dem Jahre 1770. Mythologisches.

S. 399: Blumenthal, Volksreim aus Lüneburg: Ringel, Rangel Rosenkranz.

G. F. Konvich, Schlummerlied.

W. Crone, Kinderlieder und Kinderspiele (Aus Südhannover). Zungenfertigkeitsreime aus Bippen i. Hann. Tanzreime aus Bippen. Niederdeutsche Grüße und Anreden. Westfälische Volksrätsel (Aus Tecklenburg).

Nr. 23: S. 405—08: A. Fricke, Aus dem Emmertale.

S. 411/2: Frau M. v. Berlin, Erntekranz und Erntespruch.

S. 416: A. M. Witte, Deutsche Namen.

S. 416/7: Margarethe Nerese-Witholz, Was ich über das Vieh hörte: In Pommern kann man gegen das „Verrufen" des Viehs nur durch „Besprechung" etwas tun.

Margarethe Nerese-Witholz, Der Werwolf: Im pommerischen Volksglauben.

S. 417: Haus- und Schutzbriefe: Abdruck eines Schutzbriefes.

Köll, Diebssegen.

W. L., Plattdeutsche Redensarten aus Mecklenburg.

L. Wiecher, Zungenfertigkeitsreime aus dem Diepholzischen. Niedersächsische Schreckgestalten für Kinder: Arskenbuck (Erbsenbock), Sootwief (Brunnenweib), Buhmann, Kelleramgret.

Nr. 24: S. 423/4: C. Brünig, Die Ordalien oder Gottesurteile der deutschen Völkerstämme, insbesondere der alten Friesen: Feuerprobe, Wasserprobe. Das Corsned (Kruftenbiß). Stehen am Kreuz. Das eigentliche Kampfgericht.

S. 425—30: W. Crone, Das Artländer Trachtenfest in Badbergen.

Aus Jahrgang 9, (1903—4) trage ich nach:

Nr. 1: S. 13: Margarethe Nerese-Witholz, Das hinterpommerische Erntefest.

S. 14—16: W. Lüpkes, Züge ostfriesischen Volkstums: In persönlicher, häuslicher, kirchlicher, politischer, sozialer Hinsicht. Fortsetzung Nr. 2, S. 29—31, Nr. 3, S. 45—47; Nr. 4, S. 52—60; Nr. 5, S. 79—81.

S. 17/8: Das Vaterunser plattdeutsch: In Hildesheim 1451.

Nr. 2: S. 28: Friesland, Claus Störtebecker.

S. 31: L. Wiecher, Donnerbesen, Donarbesen oder Hexenbesen.

Nr. 3: S. 47: H. M. Brs., Wie lange ist von unseren Vorfahren die Leichenverbrennung geübt?: Bis ins 12. Jahrhundert.

S. 48: Donnerbesen und Thors Hackenkreuz.

Das Hachelfest in Nienhagen: Rest eines alten Freigerichts.

Nr. 4: S. 56/7: R. Ahrens, Ein Kapitel über Spielreden im Plattdeutschen: Beim Kartenspiel.

S. 62: F. Grober, Donnerbesen.

S. 63/4: Zur Geschichte der Holzarchitektur in Niedersachsen.

Nr. 5: S. 83: L. Stüve, Thors Hackenkreuz.

Nr. 6: S. 93—95: G. Brandes, Niedersächsische Bauernhäuser in alter und neuer Zeit. Fortsetzung Nr. 15, S. 245/6; 19, S. 314/5.

S. 95/6: W. Crone, Das St. Nikolausfest im Osnabrückischen.

Nr. 7: S. 112/3: W. Kolbe, Eichsfelder Neujahrsbrauch: Liebesorakel und Neujahrssingen.

S. 117: F. Köll, Donnerbesen und Windmühlen.

Nr. 9: S. 150: A. Biester, Zaft: Auspressen der Runkelrübe.

Nr. 10: S. 159—60: R. A. Th. Krause, Ein niederdeutsches Dorfidyll am Anfang des 18. Jahrh.

J. Beccau, Oltfränckische Schnickschnack twischen Hans und Gretje.

S. 161—64: W. Tebbenhoff, Die Hexenverfolgungen in Osnabrück.

S. 165: J. Goos, Ein altes dithmarisches Lied: „Nun min Dochter seg van Harten."

S. 166: Zwei Volkslieder aus Niederdeutschland: „Vom faulen Gretel".

Nr. 11: S. 183: H. Lindemann, Nachtwächtersprüche.

S. 183: W. Scheel, Auszählreime beim Spiel der Mädchen.

Nr. 12: S. 196: G. F. Konvich, Aus niedersächsischen Stammbüchern: Sprüche und Reime.

Nr. 13: S. 213/4: W. Kolbe, Osterbrauch und Osterspiele auf dem Eichsfeld.

S. 217: Meyer, Wie lange verbrannten die alten Deutschen ihre Toten? Gegen H. M. Br. Nr. 3.

S. 218: W. Loof, Eine Bettpfanne aus dem Jahre 1644.

Nr. 14: S. 227/8: C. Westphal, Die „Dassowfahrt": Alte „Fischergerechtigkeit."

S. 230/1: S. Zeppenfeldt, Glockeninschriften.

S. 234: Himmel und Hölle: Kinderspiel im Frühsommer.

S. 235: W. L.: Westfälische Bastlösereime.

S. 249—50: E. Bödeker, Osterfeuer.

Nr. 16: S. 257/8: H. Abels, Nachbarrechte und Nachbarpflichten im Emslande.

S. 263/4: W. Kolbe, Pfingsten auf dem Eichsfeld.

Nr. 17: S. 287: W. Böhmer, Lieder aus der Lüneburger Heide.

S. 288: L. Wehr, Spielreigen für Mädchen.

Nr. 19: S. 320/1: Carl Schröder, Die neuniederdeutsche Dichtung in Mecklenburg. Fortsetzung Nr. 20, 21, 22, 23, 24: S. 334—36, 355—57, 373—76, 389—92, 401—04.

Nr. 22: S. 377: Margarethe Nerese-Wietholz, Laternenlied aus Neustadt i. M.

Nr. 23: S. 394: P. Andresen, Das Hufschmiedlied.

Nr. 24: S. 397/8: P. Andresen, Die Willkührsbriefe: Alte Dorfgesetze.

Oberschlesien. II. Jahrgang (1903—1904), III. Jahrgang (1904—1905).

II. Nr. 1: S. 26—45: A. F. Krause, Sitte, Brauch und Volksglauben in Oberschlesien. Mit besonderer Berücksichtigung des Werkes von P. Drechsler.

Nr. 2: S. 113—16: B. König, Ruine Reichenstein bei Jauernig, Österr. Schlesien: Schatzsagen.

S. 130—36: P. Drechsler, Der Berggeist: Teilt 5 Sagen mit.

Nr. 3: S. 145—52: E. Zivier, Oberschlesien in der Literatur. I.

S. 133—77: J. Chrzasez, Geschichte der Parochie Groß-Rudno insbesondere der Dörfer Groß-Rudno, Rudzinitz, Laskarzowka, Tatischau und Plawniowitz.

Nr. 4: S. 217—20: Zivier, Oberschlesien in der Literatur II: Behandelt: H. Fechner, Geschichte des schlesischen Berg- und Hüttenwesens.

S. 245: W. König, Aus Ober-Glogaus Vergangenheit. Eine Sage.

S. 246—60: A. Bartsch, Vier Märchen aus der Grottkauer Gegend: Das Mäuschen. Das graue Männel und der Prenzel (Knüppel). Der dumme Hans und der Glasberg. Der redende Vogel, der singende Baum und die Goldquelle.

Nr. 5: S. 337—43: Thalwitzer, Von dem güldenen Zahn, so einem Knaben in Schlesien gewachsen (1593): Gelehrtendisput über den angeblich goldenen Zahn des siebenjährigen Schulknaben Christoff Müller.

S. 343—48: J. G. Wahner, Oberschlesische Heimatliteratur: Volkserzählungen von Paul Keller und M. v. Reichenbach.

Nr. 6: S. 371—410: E. Zivier, Die Jagd im Fürstentum Pleß von den ältesten Tagen bis auf unsere Zeit.

S. 420—29: Hildegard Knötel, Oberschlesische Kinder beim Spiel.

Nr. 7: S. 456—69: W. Kammer, Oberschlesisches Volkstum in der Literatur I: Volkskundliches in Philo vom Waldes „Leutenot".

Nr. 8: S. 517—40: J. Chrzaszcz, Beiträge zur Geschichte der Pfarreien im Archipresbyterat Gleiwitz. Fortsetzungen Nr. 10/1: S. 674—95, 744—69.

S. 563—77: K. Klings, Volkstümliche Verse und Redensarten: Aus Lassoth, Kreis Neiße: Abzählverse. Scherz- und Spottverse. Wiegen- und Reitliedchen. Tierreime. Wetter- und Bauernregeln. Vogelstimmen. Sprechübungen. Verschiedenes.

Nr. 9: S. 587—605: E. Zivier, Zur Geschichte der Besiedelung und Germanisierung Oberschlesiens.

S. 606—14: F. Thalwitzer, Vom Weichselzopfe: Verfilzung des Kopfhaars. Verbreitung der Krankheit, Anschauungen des Volkes und Heilmittel.

S. 629—37: B. König, Aus der Sagenwelt Jauernigs: Die Sage von den sieben Kreuzen und die Sage vom Schloßhauptmann Thümbling.

Nr. 11: S. 723—33: Oberschlesisches Volkstum in der Literatur II: Romane der Gräfin Bethusi-Huc vom volkskundlichen Standpunkte aus.

Nr. 12: S. 795—805: E. Zivier, Bäuerliche Verhältnisse in Oberschlesien im 17. Jahrh.

S. 825—29: B. Hein, Abraham Hosemann. Der schlesische Lügenschmied: Chronist des 16. Jahrh.

III. Jahrgang. Nr. 1: 43—51: G. Schlauer, Das Volkslied der Heimat: Schlesische Volkslieder mit verbindender Dichtung.

Nr. 2: S. 75—94: H. Hoffmann, Die Abstammung der deutschen Bevölkerung Schlesiens, ihre Sprache und Literatur.

Nr. 3: S. 185—96: F. Lachmann, Die Gräfin auf Schloß Steinau: Geschichtliches und Sagenhaftes von der „bösen Gräfin"

Nr. 4: S. 225—38: O. Micklitz, Die Burgruinen Edelstein und Koberstein, ihre Umgebung und Geschichte.

S. 258—65: B. Hein, Das oberschlesische Volkslied.

S. 266—70: R. Vistulanus, Eine Bauernhochzeit im Weichseltal.

Nr. 5: S. 305—17: E. Tischbieeck, Zigeunerfahrten in Oberschlesien.

S. 317—23: B. König, Burgruine Karpenstein bei Landeck: Erwähnt auch Sagen vom eifersüchtigen Burgfräulein, vom verliebten Ritter, von vergrabenem Schatze.

Nr. 6: S. 369—74: P. Drechsler, Das persönliche Leben im schlesischen Volksglauben: Zauberzettel, Sprüche, Segen, Himmelsbriefe.

S. 379—96: G. Schlauer, Zur Geschichte des Zunftwesens der Stadt Bielitz: Nach neu aufgefundenen Urkunden, Fleischer, Schuhmacher, Färber, Tischler betreffend.

Nr. 7: S. 451—54: A. Kettner, Das schlesische Vineta: Die Latsche (Moor) bei Reihwiesen, Bezirk Freiwaldau.

S. 470—84: E. Klings, Die Spillalutsche: Frau Holle.

Nr. 8: S. 501—07: P. Drechsler, Das häusliche Leben des Schlesiers: Nahrung (Das Brot als Mittelpunkt des Volksglaubens).

S. 533—38: A. Kettner, Ein Neißer Kalender aus dem Jahre 1718.

Nr. 10: S. 639—50: A. Mücke, Schlesisches Städtewesen im Mittelalter.

Nr. 11: S. 737—46: W. Kammer, Oberschlesisches Volkstum in der Literatur: Anzeige von C. Renschild, Aus einer oberschlesischen Kleinstadt.

Nr. 12: P. Knötel, Kloster Rauden: Erwähnt auch die Entstehungssage.

Oberschlesische Heimat. Zeitschrift des oberschlesischen Geschichtsvereins. I. Bd.

Nr. 2: S. 82—90: Aus der Pfarr-Chronik von Deutsch-Müllinen.

Nr. 3: S. 121—38: E. Vogt, Hochzeitsbräuche im Kreise Leobschütz.

S. 139—40: Wilpert, Schlesische Tänze.

S. 155—57: Graba, Sagen aus dem Kreise Pleß.

Pfälzische Geschichtsblätter. Monatliche Beilage der Pfälzischen Presse. I. Jahrg.

Nr. 7: Julius Küchler, Kurpfälzische Wirtshäuser-Ordnungen. Aus dem Archiv der Stadt Kaiserslautern.

Nr. 8—9: Stuhlfauth, Johanniskreuz und andere Kreuzsteine: Nach Bilfinger gehören die Johanniskreuze unter die Rubrik der Kreuz- und Hoheitszeichen.

Pommersche Jahrbücher. VI. Bd.

S. 15—47: Th. Pyl, Die Entwickelung der dramatischen Kunst und des Theaters in Greifswald: Behandelt auch geistliche Spiele, Fastnachtsspiele, Schuldramen.

Ravensberger Blätter für Geschichts-, Volks- u. Heimatskunde. V. Jahrg.

Nr. 1: A. Schmidt, Eine reiche und wichtige Quelle für Ravensbergische Geschichts- und Heimatskunde: Aus dem Lagerbuch des Amtes Vlotho.

Nr. 2: Gröppel, Reiterfest zu Enge in Westfalen. Zur Erinnerung an Wittekind.

Nr. 4: H. Höcker, Volkskundliches aus Ravensberg: Besprechungen, Volksmedizin. Zwei Wiegenlieder.

Nr. 5: J. Wilbrand, Funde bei Bielefeld: Urnenfunde.

Paula Wulfmeyer, Ravensberger Volksreime.

Nr. 6: J. Normann, Nochmals der Heyenlo: Alte Gerichtsstätte.

Nr. 8: H. Höcker, Hausinschriften der Gemeinde Borgholzhausen.

Nr. 10: A. Schmidt, Was ein ravensbergischer Bauer vor 200 Jahren an Diensten, Gefällen und Kontributionen zu leisten hatte.

Nr. 10/1: F. Peußner, Volkskundliches aus dem Amte Hartum, Kreis Minden: Wohnhäuser. Tracht. Sitten und Gebräuche (Familienfeste) Arbeitsbräuche. Sagen. Vorbedeutungen. Sagen und Beschwörungen. Begrüßungsformeln. Wetterregeln. Inschriften. Kinderlieder und Reime.

Nr. 10: H. Jellinghaus, Pfingstochse: Pfingstsitten in Ravensberg.

Nr. 11: P. Oertmann, Aus alten Bielefelder Stadtrechtsbüchern: Aus der Polizeiordnung von 1651. Vorschriften über Festtage, Familienfeste (Zahl der Hochzeitsgäste (!) Taufen, Begräbnisse, Kleidung).

Nr. 12: E. Möller u. J. Wilbrand, Der Urnenfund auf dem Gebiet der Friedrich-Wilhelms-Bleiche bei Bielefeld im Februar 1905. I.

Unsere Heimat. Zwickau. IV. Jahrg. (Unvollständig).

S. 237—42, 246—48: K. Müller, Verzeichnis sächsischer Volkswörter.

S. 204—06: Sagen aus Sachsen-Altenburg.

V. Jahrgang.

S. 18—22: W. C. Pfau, Alte Dorfsteine in Westsachsen.

Schau ins Land. XXXII. Jahrg.

S. 1—36: M. Stork, Sant Jörg am Oberrhein: Georgslegende und Georgssage. St. Georg und die Kreuzzüge. St. Georg der Patron der Freiburger Krämerzunft. Ausgang der Verehrung des Heiligen. Art der Darstellungen und Tracht. Ort der Georgsdarstellungen. Literatur. Das Georgsspiel.

Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningische Geschichte und Landeskunde.

H. 47: S. 183—318: L. Hertel, Neue Landeskunde des Herzogtums Sachsen-Meiningen: Zweiter Teil Meiningische Geschichte von 1680 bis zur Gegenwart. Erste Hälfte: Bis 1821: Behandelt auch innere Verhältnisse, Volksfeste.

H. 48: S. 1—86: E. Eichhorn, Die Grafschaft Camburg (VI). Behandelt auch dörfliche Verhältnisse.

Verhandlungen des historischen Vereins für Niederbayern. XLI. Bd.

S. 67—253: A. Erhard, Geschichte und Topographie der Umgebung von Passau beziehungsweise des ehemaligen Fürstentums Passau usw. (Fortsetzung aus Bd. 40).

S. 337—56: P. Reinecke, Zu älteren und frühgeschichtlichen Funden aus Niederbayern. Mit 36 Abbildungen.

Veröffentlichungen des Nordfriesischen Vereins für Heimatkunde und Heimatliebe. 2. Heft, 1904/5.

S. 24—28: Der nordfriesische SchoBoySpuk. (Boy Johannsen in Niebüll).

S. 29—183: M. Noß, Chronik der Kirchgemeinde Ostenfeld im Kreise Husum: Orts- und Flurnamen. — Kirchenbauten. — Pastoren. — Schule (Einkünfte des Lehrers). — Das Ostenfelder Haus (Pesel). — Die Entstehung der Dörfer und die landwirtschaftlich geschichtlichen Verhältnisse. — Die prähistorischen Funde und Verhältnisse auf der Feldmark des Kirchspiels Ostenfeld. — Der schwarze Tod und die große Manndränke (Überschwemmung). Die Sagen des Kirchspiels Ostenfeld. — Sitte und Brauch in Ostenfeld. Die Beerdigung. Die Hochzeit und Rechnungsablage. Der Flachsbau. Die Milchwirtschaft, das Lichtstippen, Backen und Brauen. — Die Sprache der Ostenfelder. — Die Ostenfelder Tracht. — Die Treene (Fluß). — Einige Mitteilungen aus dem Sterberegister zu Ostenfeld von 1763 an. — Urkunden (Kaufbrief).

S. 190/3: H. Hansen, Über friesische Ortsnamen.

S. 195/6: M. Nissen, Sprikkwörder, Rädels, Dünjes un Vertellers ut de Kronik fun Alderstedt.

Der Wanderer im Riesengebirge. XXV. Jahrg.

Nr. 1: H. Mende, Ein altes volkstümliches Gedicht: Der Bauer und der Schornsteinfeger.

Nr. 5: H. Guttmann, Über die Musik der Bergbewohner.

Württembergische Vierteljahrshefte für Landesgeschichte. Neue Folge XIV. Jahrg.

H. 3: S. 243—46: F. Hertlein, Die Pfarrkirchen Altenmünster und Crailsheim.

S. 246—78: Rauch, Geschichte der Johanniter-Kommende Rexingen.

S. 293—334: H. Schöllkopf, Das Schulwesen im ehemaligen Deutschordensgebiet des Königreichs Württemberg unter der Herrschaft des Ordens: Behandelt auch Leben, Besoldung, gesellschaftliche Stellung der Lehrer, Art und Geist der Schulverwaltung.

S. 339—42: Frhr. v. Brüselle-Schaubeck, Herrschaftliche Erlasse an die Untertanen in Heutingsheim: Aus dem 18. Jahrhundert. Die Erlasse betreffen häusliche, landwirtschaftliche und gewerbliche Angelegenheiten, Polizeistunde u. a.

H. 345 f.: Gustav Bossert, Zum ersten Band des Heilbronner Urkundenbuches: Berichtigungen.

H. 4: 423—435: Th. Dierlam, Das Kirchheimer Amt in der Zeit des Dreißigjährigen Krieges: Ereignisse von 1639 an; Zustand von Stadt und Bezirk, Folgen des Krieges, Erneuerung der kirchlichen Ordnung.

S. 436—47: Moser, Unterboihingen im Dreißigjährigen Krieg: Briefauszüge berichten über die traurigen Verhältnisse im Dorfe.

Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins. XXVII. Bd.

S. 1—24: E. Teichmann. Linzenhäuschen: Geschichte des Namens. — Die Inschrift: „Ave Maria, Keiserinne! Du biſt zo Aichen eyn Werdinne; Dich beſoict ſo mennich vremdt Gaſt; Undane mois he haven, d'Aichen haſt!

S. 113—28: F. Cramer, Frenz-Brigantium. Zugleich eine Untersuchung über die mit brig-gebildeten Namen.

S. 129—72: A. Schoop, Die römiſche Beſiedelung des Kreiſes Düren.

S. 235—55: E. Pauls, Aus der Geſchichte der Zeitrechnung in Aachen. (1500—1815). Nach Kalendern und Urkunden.

S. 257—59: E. Pauls, Entſühnung (Reconciliatio) der Kirche, des Kirchhofs und des Kloſters der Abtei Steinfeld; Weihe von ſechs Altären in der Kloſterkirche und Ablaßerteilung 1484, Juli.

Literatur: S. 291/2: Jardon: M. Schollen, Allaf Ochel Rümſeljere (05). (Sprichwörter und Lieder in Aachener Mundart.)

Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands. XV. Bd. Heft 2.

S. 705—20: F. Liedke, Der Glockenturm des Domes zu Frauenburg und ſeine Glocken.

Digitized by Google

Zeitschrift des Harz-Vereins für Geschichte und Altertumskunde. XXXVIII. Jahrgang.

S. 1—58: U. Hölscher, Der Gottesdienst im Dom zu Goslar. Ein Beitrag zur inneren Geschichte des Kaiserstiftes Simonis und Judae in Goslar: Behandelt auch kirchliche Feste (Reliquienfeste, Prozessionen).

S. 90—128: R. Wieris, Aus der Chronik des Harlingerröder Pastors Rudolphi: Erwähnt auch seltsame Himmelserscheinungen, Hinrichtungen Märkte, Feste.

S. 149—56: Straßburger, Der Gräberfund auf dem Gebiete der Aschersleben er Maschinenfabrik im Herbst 1904.

Zeitschrift des Vereins für die Geschichte Mährens und Schlesiens. IX. Jahrgang.

Nr. 1/2: S. 1—69: K. Berger, Die Kolonisation der deutschen Dörfer Nordmährens.

S. 138—61: J. Eschler, Die Flurnamen am südmährischen Tayaboden.

S. 172—93: K. Knaflitsch, Einiges über die schauspielerische Tätigkeit der Troppauer Ordensleute. Einige Dramenstoffe der Jesuitenspiele: Mitteilungen über Mariendramen.

S. 198—200: A. Rzehak, Ein altertümliches Vorratsgefäß: Tongefäß aus Nalouczan bei Trebitsch.

S. 200—03: K. Bichberger, Aus dem Archiv von Fulnek: Nachlaßinventar aus dem Jahre 1624. Bericht eines Verwalters an seinen Gutsherrn 1664.

Nr. 4: S. 385—423: Kux, Das Olmützer Judenregister vom Jahre 1413—20.

S. 424—58: F. Schenner, Quellen zur Geschichte Znaims im Reformations-Zeitalter VI. Der Prozessions-Kleinodien- und Kalenderstreit.

Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. 1905.

H. 1: S. 60/1: C. Schuchhardt, Pfahlbau-Funde aus dem Steinhuder Meer. Nach Mitteilungen des Oberst a. D. Blumenbach.

H. 4: S. 361—420: C. Borchling, Literarisches und geistiges Leben im Kloster Ebstorf am Ausgang des Mittelalters: S. 408 enthält Abdruck eines Reimgebetes an die hl. Märtyrer von Ebstorf.

S. 482—99: C. Schuchhardt, Die Steingräber bei Grundoldendorf, Kreis Stade.

Bücherschau: S. 64—68: Becker: Mönkemüller, Zur Geschichte der Psychiatrie in Hannover (03). (Behandelt auch Hexenprozesse, Flagellantentum). — S. 191—98: R. Weiß: F. Jostes und J. Gehrts, Westfälisches (04). — W. Reinecke: R. Linde, Die Lüneburger Heide (05).

Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Österreichisch-Schlesiens. I. Jahrgang.

S. 4—23, 51—66: J. Zukal, Das Stadtgebiet von Troppau am Ende des 17. Jahrh.: Mit kulturhistorischen Notizen über Kirchen, Privathäuser, Märkte, Brunnen.

S. 67—74: K. Knaflitsch, Der Prozeß gegen die Wahrsagerin Justina Fleischer. Ein Beitrag zur Geschichte der Hexenprozesse in Österreichisch-Schlesien.

S. 92/3: K. Knaflitsch, Schlesische Volkskunst: Ausstellung in Wien.

S. 112—35: E. Rzehak, Register über Rechte und Freiheiten der Bürger der Stadt Jägerndorf.

S. 149—67: J. Schwerdfeger, Österreichisch-Schlesien in M. Merians Topographie von Böhmen und Schlesien. Frankfurt a. M. 1650: Enthält auch eine Charakteristik der Schlesier. Nachrichten über einzelne Orte und ihre Namen.

Aus den Anzeigen: S. 46/7: K. Knaflitsch: F. X. Gröger, Nicklasdorf im Bielatale. Ein Beitrag zur Kirchen- und Kulturgeschichte des Bezirkes Freiwaldau (04). — S. 94: K. Knaflitsch: Berger, Zum Hexen- und Vampirglauben in Nordmähren. In: Zeitschrift des Vereins für Geschichte Mährens 7, S. 201—24 (eingehende Inhaltsangabe). — Kroupa, Aus Národopisný Věstník (Zeitschrift des slavischen-ethnographischen Museums in Prag. Enthält u. a.: V. Benda, Der Wassermann und der Teufel in Stradonic; Bartos, Mythologische Skizzen aus Mähren und Schlesien. (Genaue Inhaltsangabe).

Zeitschrift der Historischen Gesellschaft für die Provinz Posen. XX. Jahrg.

1. Halbband: S. 111—48: P. Voigt, Alte Lissaer Grabdenkmäler.

2. Halbband: S. 249—92: A. Warschauer, Aus den Posener Stadtrechnungen besonders des 16. Jh.s: Ehrenausgaben, Rechtspflege, Gesundheitspflege (Pest, Syphilis), Juden, Unterstützungen, Geräte, Münzwesen.

S. 293—317: R. Prümers, Der Hostiendiebstahl zu Posen im Jahre 1393. Historische Untersuchungen über den angeblichen Hostiendiebstahl der Juden: Ihre Schuld ist durchaus unbewiesen und beruht nur auf Sagen und unbegründeten Traditionen.

Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens. XXXIX. Bd.

S. 245—78: M. Feist, Festenberg in österreichischer Zeit: Bevölkerung, Wohnstätten, Lebensordnungen, Handwerk und Zechartikel, Handel- und Vermögensstand. Allgemeine Bildung.

Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte. XXXV. Bd.

S. 37—55: D. Detlessen, Das „Friesische Recht" zu Elmshorn: Weist nach, daß die Elmshorner Friesen aus Nordfriesland stammen.

S. 266/7: R. Hansen, Der Name Pellworm.

S. 269—70: R. Haupt, Seltsame Glockeninschrift: In Erfde.

Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde. XXIII. Bd.

H. 2: S. 291—334: H. G. Francke, Die Beziehungen der Geraer Statuten zu denjenigen von Schmölln und Crimmitschau: Abdruck der Schmöllner Statuten. Betrifft die inneren Verhältnisse der Bürgerschaft (Familienleben, Gewerbe, Landwirtschaft, Straßenleben).

S. 403—05: A. Mueller, Prähistorische Grabstätten in der Nähe von Weimar und Erfurt.

Zeitschrift für vaterländische Geschichte und Altertumskunde (Westfalens) LXIII. Bd.

II. Abteilg. S. 169—94: Büllers, Über einige Deutungen der älteren Edda-Lieder und ihre Beziehungen zu Norddeutschland, speziell zu Westfalen.

S. 195: R. Böger, Die Rodenstadt: Namenerklärung.

S. 198—203: Kramer, Versuch einer etymologischen Erklärung einiger Ortsnamen.

Zerbster Jahrbuch. I. Jahrg.

S. 1—7: H. Wäschke, Die Zerbster Innungsbruderschaften.

S. 178: H. Wäschke, Landsknechte: Bericht des fürstlichen Hauptmanns in Cöthen.

Thurgauische Beiträge zur vaterländischen Geschichte. XLIV. Heft (1904).

S. 115—25: Joh. Meyer, — wil oder weil?: Tritt für die Schreibweise, weil, weilen statt wil, wilen bei Ortsnamen ein.

S. 126—34: J. J. Müller, Volkstümliches aus Tägerweilen: Redensarten und ähnliches.

S. 135—47: J. H. Thalmann, Die Bauernwohnung im mittleren Thurgau.

Bulletin du Musée historique de Mulhouse. XXVIII. Bd.

S. 61—122: M[einiger], Memorial-Büchlein de la famille Schoen: Abdruck der Hauschronik, die mancherlei kulturgeschichtliche Angaben und ein Heilbüchlein aus dem 17. Jh. enthält.

Fuldaer Geschichtsblätter. Beilage zur Fuldaer Zeitung. IV. Jahrg.

S. 12—16, 17—23, 42, 47: Werbrun, Aus dem Protokollbuch der Fuldaer Leinweberzunft. Ein Beitrag zur Geschichte der Zunft in der Zeit von 1610—1723.

S. 33—42, 49—56: J. Vonderau, Der heutige Stand der vorgeschichtlichen Forschung im Fuldaer Lande.

S. 79—80: A. Pabst, Strafen im früheren fuldischen Recht.

S. 125—27: A. Pabst, Die Bürgermeisterwahl in Hünfeld im 17. und 18. Jh.: Mitteilung des Bürgermeistereides.

S. 142 f.: A. Pabst, Das Bürgerrecht in Hünfeld.

S. 145—52, 182—90: A. Mott, Die Kreuzessymbolik bei Hrabanus Maurus.

S. 152—57: G. Richter, Die Zeit der oranischen Herrschaft in Fulda 1802—1806: Erwähnt Verordnungen über die Kirchweihfeier, Verbot der ins Ausland gehenden Wallfahrten.

S. 161—82: J. Vonderau, Steinzeitliche Hockergräber und Wohnstätten auf dem Schulzenberg bei Fulda.

Der Harz. XII. Jahrg.

Nr. 1: H. Schotte, Keltisches aus dem Harz: Flurnamen.

Nr. 3: Bergsprüche: Abdruck aus D. Vorwerk, Harzluft. Allerlei zum Herzgesunden, Geschichten und Gedichte. (05).

Nr. 9: Ch. Muff, Die Poesie der Berge. Referat eines Vortrags: Die Berge in Religion und Volksglaube.

Nr. 11: P. Zimmermann, „Es grüne die Tanne, es wachse das Erz, Gott gebe uns allen ein fröhliches Herz": Über die Entstehung des Spruches und seinen Verfasser K. H. A. Weichsel.

Basler Jahrbuch. 1905.

S. 47—192: J. W. Heß, Basler Kulturbilder: Hochzeiten. Tanz. Spiele. Spinnstuben. Aberglauben. (Das Versegnen.) Gotteslästerungen. Fahrende Leute. Kirchweih. Wirtschaften. Neujahrs- und Fastnachtsbräuche. (Hirsmontag.)

S. 133—58: A. Burckhardt-Finsler, Die Freie Straße zu Basel: Pest in Basel. Hausbau. Zunfthäuser und Zünfte. Kaufhäuser.

S. 197—208: F. Baur, Ein Waadtländer Studiosus zu Basel im 17. Jh. Nach Aufzeichnungen des „Pasteur Jordan ou le Thomas Platter Vaudois" 1595—1622: Häusliches und studentisches Leben.

Jahrbuch der Gesellschaft für bildende Kunst und vaterländische Altertümer in Emden. XV. Bd.

Nr. 1: S. 104—37: C. Borchling, Ein Hausbuch Eggerik Beningas. Beilage IX: Die Protokolle der Auricher Hexenprozesse von 1543, nebst einem Überblick über die Hexenprozesse in Ostfriesland.

S. 138—57: P. Wagner, Beiträge zur Geschichte der Armenpflege und des Gasthauses in Norden.

Nr. 2: S. 390—405: Wachter, Zur Geschichte der Häuptlinge von Werdum und der taufgesinnten Märtyrerinnen Maria von Beckum und Ursula von Werdum (1538—52): Enthält auch Mitteilungen über das Märtyrer-Liederbuch von 1563 u. a. täuferische Lieder. Nachtrag hierzu S. 504—20.

S. 417—20: Deiter, Holländisches Wiegenlied auf die letzte Prinzessin von Ostfriesland.

S. 429—40: Frerichs, Der Ortsname Manslagt und die Grenze zwischen Emsgau und Federgau.

S. 493—501: Wachter, Bericht über die Ausgrabungen des Rabbelsberges bei Süddumm im August 1904: Urnen, Feuerstätten, Bronzefunde.

34. und 35. Jahresbericht des Historischen Vereins zu Brandenburg a. H.

S. 75—81: R. Grupp, Bilder aus der Handelswelt des 16. Jh.s. Nach Akten des Brandenburger Schöppenstuhls. 1. Der beanstandete Pferdehandel 1511. — 2. Eine Schuldklage 1516.

S. 88 f.: Joh. H. Gebauer, Das Hochgericht auf dem Wasenberge bei Mötzow.

Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum. Jahrg. 1905.

S. 18—38, 63—75: H. Stegmann, Die Holzmöbel des Germanischen Museums: Truhen, Handwerksladen, Koffer [aus Wilstermarsch], Holzkästen, Schränke.

S. 153—75: P. Liebeskind, Die Theophilus-Glocken.

Beſprechungen: Bezold: E. Vetterlein, Heimatkunſt (05). — W. Joſephi: E. Baſſermann-Jordan, Die Geſchichte der Räderuhr (05). — H. H.: F. Arens, Das Tiroler Volk in ſeinen Weistümern (04). — H. Stegmann: H. Schuchhardt an A. Muſſafia (05).

Thüringer Monatsblätter. XII. u. XIII. Jahrg.

XII. Jahrg. (1904). Nr. 3: S. 23f.: P. Mitzſchke, Die Hillebille.

Nr. 7—11: S. 82—83, 93—94, 106—08, 115—18, 129—30: G. Koch, Die Felsbildung „Mönch und Nonne" in Wielandſcher Beleuchtung: Behandelt die Sage (nach L. Bechſtein) und ihre dichteriſche Verwertung bei Wieland.

Nr. 9: S. 109f.: Lukard, Eine thüringiſche Sage: Aus Ellen und P. Mitzſchke, Sagenſchatz der Stadt Weimar.

Nr. 11: S. 135f.: Wertvolle Altertumsfunde in Thüringen: Auf dem Simmelberg beim Dorfe Elſchleben.

Nr. 12: S. 139—40: K. Freyberg, Weitere Ausgrabungen der Burgruine Madeln.

XIII. Jahrg. (1905). Nr. 1—3: S. 2—4, 14—16, 28—31: Hißbach, Der deutſche Bauer und die Ausbreitung des Deutſchtums.

Nr. 2: S. 18f.: Ein Eiſenacher Volksfeſt: Sommergewinn am Sonntag Lätare.

Nr. 7: S. 105—07: P. Preuß, Aus vergilbten Blättern: Ein Hexenprozeß im Amt Gehren 1676.

Nr. 8: S. 113—16: H. Helmbold, Schutz den Eigennamen: Betrifft alte Straßennamen.

Nr. 10: S. 142—43: G. Koch, Welzentag: Der Tag, der auf einen kirchlichen Feiertag folgt.

Nr. 10f.: S. 144f., 155—57: Wunderliche Anſichten unſerer Voreltern über die Heilkräfte der Tiere: Der Eſel und ſeine Teile, Katze, Maus, Hund in der Volksmedizin.

Revue d'Alsace. Quatrième Série: 6e année.

S. 256—67, 427—40, 467—96, 592—611: A. Adam, Nos chaudronniers: Protokolle der Kupferſchmiede der Provinz Elſaß.

S. 462—66: J. Berthelé, Les André, fondeurs de cloches à Colmar.

Rezenſionen: A. Gaſſer: M. Ginsburger, Der iſraelitiſche Friedhof in Jungholtz (04).

Thüringer Warte. Monatsſchrift für die geiſtigen, künſtleriſchen, wirtſchaftlichen Intereſſen Thüringens. 1. u. 2. Jahrg.

1. Jahrg. (1904). S. 76—81: M. Geißler, Das Landſchaftstheater bei Thale.

S. 261—71: B. Feigenſpan, Ein Trachtenfeſt in Berka a. H.

S. 353—57: E. Arnoldt, Aus Thüringens Vorzeit: Beſiedelung Thüringens durch die Hermunduren und Sorben.

2. Jahrg. (1905). S. 504—06: R., Die Hexenprozeſſe unter Johann Caſimir von Sachſen-Coburg.

S. 555—61: R. Reichardt, Frühlingsbräuche in Thüringen und Sachſen: Frühlingsfeier, Oſtereier, Oſterreiten, Schmackoſtern, Oſterſpiele, Heilkraft des Oſterwaſſers.

S. 27—36: Das Reichenfelser Dorfmuseum und der vogtländische altertumsforschende Verein.

Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins. Neue Folge. XX. Bd.

Nr. 1: S. 90—93: H. Waltzer, Schicksale der Ettlinger Neptunsinschrift.

Nr. 2: S. 260—71: Frankhauser, Gedichte von Quirin Moscherosch zur Willstätter Kirchweihe von 1657: „Kriegesturm und Siegesturm" (1657). — Klag-, Bet- und Bußlied über Deutschlands Sünden-Sturtz geseufzet. — Sieges-Turm.

Nr. 3: S. 359—88: W. Beemelmans, Der Hexenprozeß gegen die Großmutter des Dichters J. Balde.

Nr. 4: S. 621—69: H. Kaiser, Elsässische Geschichtsliteratur des Jahres 1904: S. 665/68: Kulturgeschichte, Volkskunde, Sage, Sprachliches.

Besprechungen: S. 327—29: O. Ringholz, Geschichte von Einsiedeln, seiner Wallfahrt, Propsteien, Pfarreien und übrigen Besitzungen.

Steirische Zeitschrift für Geschichte. III. Jahrg.

S. 50—55: J. Schmut, Geschichtliches von Unterzeiring: 1. Die Maut.

S. 148—78: F. Forcher v. Aimbach, Wo war die Urbevölkerung des Murbodens und wie erfolgte die spätere Besiedelung?: Die Winden.

S. 197—201: W. Šmid, Steirische Ortsnamen: Admont, Andritz, Aussee, Fehring, Fernitz, Grimdlsee, Irdning, Obgrün.

Literaturbericht: S. 75—78: A. Mell: J. Feeder, Drei Jahrhunderte der Fechtkunst in Steiermark (05). — S. 209—11: A. Mell: J. v. Zahn, Styriaca, N. F., Bd. 2 (05). (Enthält Aufsätze über poetische Ortsnamen, Hochzeitsladungen, Gnadengaben.)

---

13. Vermischte Zeitschriften, Akademieberichte, allgemeine Zeitschriften und Zeitungen.

Bearbeitet von O. Arnstein, Berlin, und L. Dietrich, Gießen [1]).

Akademische Blätter. XIX. Jahrg.

Nr. 18: S. 313—15: Fried. Müller, Einiges über die Erhaltung des Deutschtums in Siebenbürgen.

Akademische Monatsblätter. XVII. Jahrg. 1904/05.

Nr, 9, 10, 12: S. 191—93, 208—10, 234—37: E. Schelble, Reiseskizzen aus dem Reiche des Bey von Tunis. Fortsetzung: Jahrg. XVIII, Nr. 3, S. 56—58.

Burschenschaftliche Blätter. XIX. Jahrg.

Winter-Semester. Nr. 5: S. 97/98: K. Treumann, Ein Alt-Leipziger Studenten-Krawall. Ein Stück deutschen Kulturlebens aus dem 18. Jh.: Aus einem fliegenden Blatte von 1723.

[1]) Letzterer hat L'Année sociologique bearbeitet.

Nr. 5: S. 119: Das Demagogenlied.

Nr. 6, Nr. 9, S. 144, 203/4: F. Lüdtke, Nochmals das Demagogenlied („Zu Königsberg ich einem Kind wollt Küsse, Küsse rauben").

Sommer-Semester. Nr. 6: S. 136/37: E. Friedländer, Was ein Musensohn am Ausgang des 16. Jh.s für seinen Unterhalt auf der Universität braucht.

Kinderland. Beilage der „Ethischen Kultur". XIII. Jahrg.

S. 21/22, 26—28: B. Meyer, Das Märchen in der Erziehung.

Mutterschutz. Zeitschrift zur Reform der sexuellen Ethik. Hrsg. von Helene Stöcker. I. Jahrg.

Nr. 1 f.: S. 26—32, 65—74: Iwan Bloch, Liebe und Kultur: Entwickelungsgeschichtlich-psychologische Skizze.

Nr. 9: S. 347—58: Käthe Schirmacher, Frauenachtung: Kulturgeschichtliche Betrachtung über die Formen der Frauenachtung.

Nr. 7, 10—12: S. 265—69, 389—95, 427—35, 483—89: Henriette Fürth, Mutterschaft und Ehe.

Psychische Studien. XXXII. Bd.

S. 111—13: J. Nestle, Die jüdische Kabbalah.

S. 115—17: Ein uraltes Zauberbuch: Magischer Papyrus aus dem 3. Jh. nach Christi.

S. 335—40: Th. Zell, Hundegeheul als Todesprophezeiung.

S. 456—60: H. Wernekke, Der allegorische Windhund: In Dantes Inferno.

S. 502—05: Die psychischen Epidemien des Mittelalters: Geißelbruderschaften (Flagellanten), Kinderfahrten, Tanzwut.

S. 616—20: Neue praktische Versuche mit der Wünschelrute: Experimente des Landrats v. Bülow-Bothkamp.

S. 746/47: Moderner Hexenglaube: Die Hexe von Ceynowa und die Hexenprobe 1837.

Die übersinnliche Welt. Monatsschrift für occultistische Forschung. XIII. Jahrg.

Heft 11, S. 401—08: Neues von der Wünschelrute.

Heft 12: S. 441—56: G. v. N.: Über das Problem der Unsterblichkeit: Behandelt auch den Seelenkult bei alten Kulturvölkern.

Archiv für Sozialwissenschaft. XXI. Bd.

H. 3: S. 518—55: F. Eulenburg, Gesellschaft und Natur. Akademische Antrittsrede.

Besprechungen: S. 237—47: F. Tönnies, Soziologische Literatur: L'Année sociologique. 1e année (1896/97) — 6me année (1901/2).

Politisch-Anthropologische Revue. IV. Jahrg.

Nr. 1: S. 35—46: G. Kraitschek, Eine Kulturgeschichte der Germanen. Referat über L. Wilser, Die Germanen (04).

Nr. 2: S. 65—75: M. Hoernes, Die jüngere Steinzeit und die Rassenfrage: Die Rasse ist nicht das einzige, was die Kultur bestimmt. — Sie ist

ein geschichtlich gewordenes Produkt, das nur so weit verantwortlich gemacht werden kann, als seine bekannte historische Ausbildung reicht.

Nr. 3: S. 163—71: K. Penka, Die Flutsagen der Völker: Die großen geologischen Umwälzungen der Vorzeit bildeten die Grundlage zur Entstehung der verschiedenen Flutsagen bei den arischen Völkern.

Nr. 4: S. 190—97: G. Kraitschek, Neue Forschungen über die nordische Urzeit: Behandelt die Frage des Verhältnisses der paläolithischen zur neolitischen Kultur.

Nr. 5: S. 265—68: A. Wirth, Die kaukasische Rasse.

S. 287—91: Ida Hány-Lux, Japan in prähistorischer Zeit: Referat über die Forschungen F. Brinkleys („Publikationen der Smithsonian Institution"): Berichtet auch über Leben, Gebräuche, Tracht, Schmuck, Waffen, Nahrung, Votivfiguren.

Nr. 6: S. 325—32: L. Wilser, Zur Stammeskunde der Niederländer.

S. 333—36: M. Kemmerich, Die Körperbeschaffenheit unserer Vorfahren in Kunst und Literatur: Im Anschluß an Alwin Schultz, Quid de perfecta corporis humani pulchritudine Germani saeculi XII mi et XIII mi senserint. (Breslau 1866.)

Nr. 7: S. 370—75: A. Wirth, Zur arischen Frage: Gegen die Überspannung der Arierlehre. Mit Rücksicht auf die Werke von L. Wilser und L. Woltmann.

S. 375—78: L. Wilser, Rassenlehre und Völkerkunde: Zu den Aufsätzen von A. Wirth.

S. 379—88: L. Woltmann, Arier-, Germanen-, Rassenpsychologie. Zu den Aufsätzen von A. Wirth und einer Kritik E. Bernsteins über L. Woltmann, Die Germanen und die Renaissance in Italien (05).

Nr. 9: S. 481—84: J. R. Eichmann, Die Entstehung der Ackerbaukultur: Zu dem Werke von E. Hahn, Das Alter der wirtschaftlichen Kultur (05).

Nr. 10: S. 564—73: K. Penka, Über den Ursprung der vorgeschichtlichen Kultur in Europa: Behandelt Sophus Müller, Urgeschichte Europas (05).

S. 574—83: H. Fehlinger, Die indischen Kasten.

Nr. 12: S. 696—99: A. Kannengießer, Sind die Etrusker Indogermanen?: Gegen L. Wilser. Nimmt an, daß Etrusker mit den Kaukasusvölkern verwandt sind.

S. 699—767: L. Wilser, Volkstum und Sprache der Etrusker.

Besprechungen (Auswahl): S. 63: R. Andrée, Votive und Weihegaben (04). — S. 532/33: J. R. Eichmann: E. Hahn, Das Alter der wirtschaftlichen Kultur (05). — S. 594—98: J. G. Weiß: L. Gumplowicz, Soziologie (05). — S. 599: H. Oldenberg, Vedaforschung. — S. 663: G. Kraitschek: S. Ruge und J. Nielsen, Land und Leute (in Norwegen).

Vierteljahrsschrift für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Herausgeg. von St. Bauer, G. v. Below und L. M. Hartmann. Stuttgart. III. Bd.

H. 1: S. 1—20: H. Wopfner, Freie und unfreie Leihen im späteren Mittelalter: Untersuchungen über das Hofrecht.

H. 2 u. 3: S. 187—361, u. H. 4: S. 465—553: J. Peisker, Die älteren Beziehungen der Slawen zu Turkotataren und Germanen und ihre

sozialgeschichtliche Bedeutung: Gibt u. a. eine vergleichende Liste der germanischen Lehnwörter im Slavischen: I. Natur. II. Mensch, Volk. III. Kleidung. IV. Gerät. V. Behausung. VI. Waffe und Krieg. VII. Viehzucht, Haustiere, animale Nahrung. VIII. Hack- und Gartenbau. IX. Ackerbau und die übrige vegetabile Nahrung. X. Verkehr, Handelsartikel, Geld. XI. Staat, öffentliche Gewalten, Volk. XII. Religion. XIII. Exotika. XIV. Abstrakta und übriges.

Besprechungen: S. 177—86: J. Salaba: Wilh. v. Meidinger, Wirtschaftsgeschichte der Domäne Lobositz.

Dokumente des Sozialismus. V. Bd.

Nr. 2: S. 65: P. Hildebrandt, Das Spielzeug im Leben des Kindes (04).

Nr. 4: S. 144—46: Ed. Bernstein: J. Fromer, Wesen des Judentums (05).

Nr. 5: S. 213—15: G. Liebe, Das Judentum in der deutschen Vergangenheit (03).

Nr. 8: S. 341: E. Bernstein: F. Hertz, Moderne Rassentheorien (04).

S. 362/63: E. Bernstein: L. Woltmann, Die Germanen und die Renaissance in Italien (05).

Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Philosophie und Soziologie. XXIX. Jahrg.

H. 1: S. 67—110, H. 2: S. 164—77: G. Stosch, Die Gliederung der Gesellschaft bei Schleiermacher, ein Beispiel der genetisch-konstruktiven Klassifikationsmethode: Teil IIB. Darstellung der gegliederten Materie (Menschheit). a) Der Staat. — b) Die freie Geselligkeit. — c) Die Gemeinschaft des Wissens (Akademie). — Die Kirche.

L'année sociologique publiée sous la direction de Émile Durkheim. 8e année.

I. Mémoires originaux:

S. 1—117: H. Bourgin, Essai sur une forme d'industrie. L'industrie de la boucherie à Paris au XIXe siècle.

S. 118—147: E. Durkheim, Sur l'organisation matrimoniale des sociétés australiennes: Die Untersuchung ist durch das Werk von Spencer und Gillen „The Northern Tribes of Central Australia" (04) veranlaßt und dient als Ergänzung der in Année sociol. V veröffentlichten Studie D.'s „Sur le Totémisme". D. zeigt durch Vergleichung der Heiratseinrichtungen bei den Arunta, den Mara, den Warramunga und den Bibinga, daß die Vererbung des Totems und der Phratrie in der weiblichen Linie älter ist (entgegen der Ansicht Frazers, Spencers und Gillens) als in der männlichen, da sich der Übergang vom Mutterrecht zum Vaterrecht, als durch die sozialen Verhältnisse bedingt, erklären lasse, nicht aber das Umgekehrte. Bei jahrhundertelanger Geltung des Mutterrechts mit der Einteilung des Stammes in vier Klassen sei schließlich ein Zustand eingetreten, wo es den Männern unmöglich war, eine Frau zu finden, die nicht das Totem des Mannes hatte. Durch die Spaltung jeder Klasse in zwei neue mit verschiedenen Totems und den Übergang zum Vaterrecht konnte dem Übel abgeholfen werden. Dieser Übergang vollzog sich stufenweise, was sich noch bei den Chingalee (bei Spencer und Gillen Tjingilli genannt) nachweisen

laſſe, die auf einer Übergangsſtufe ſtehen; denn bei ihnen hat das Kind das Totem des Vaters, gehört aber zur Phratrie der Mutter. — Daß ſich bei den Arunta ein Totem auch außerhalb ſeiner territorialen Geltung finden kann, erklärt D. aus dem Glauben des Stammes, daß der Geiſt, deſſen Totem auch das Totem des Kindes werde, mit dem Empfängnis in die Seele des Kindes eintrete; das Totem des Kindes ſei alſo durch den Ort bedingt, wo die Empfängnis ſtattfinde.

II. Analyses (S. 149—643): Es können nur die für die Volkskunde wichtigſten aus den hier beſprochenen Werken angeführt werden:

I. Section: Sociologie générale: S. 166—70: M. M.: H. Schurtz, Völkerkunde (03) und R. F. Kaindl, Die Volkskunde. Ihre Bedeutung, ihre Ziele und ihre Methode (03) und S. Günther, Ziele, Richtpunkte und Methoden der modernen Völkerkunde (04). — S. 170 f.: Derſ.: A. G. Keller, Queries in Ethnography (03). — S. 171—75: P. L.: G. Richard, Notions élémentaires de sociologie (03). — S. 185—87: P. F.: G. Lombroso, I vantaggi della degenerazione (04). — S. 194 f.: A. A.: Draghigesco, Du rôle de l'individu dans le déterminisme social (04). — S. 196 f.: R. H.: King, Influence of the form of social change upon the emotional life of a people (The American Journal of Sociology IX, 124; 03). — S. 199—202: H. H.: L. Frobenius, Völkerkunde in Charakterbildern des Lebens, Treibens und Denkens der Wilden und der reiferen Menſchheit (03). — S. 205: H. H.: H. Winckler, Skizzen aus dem Völkerleben: I. Aus Oſteuropa. II. Aus dem Magyarenlande (03). — S. 205—07: H. H.: A. Leiſt, Das georgiſche Volk (03). — S. 207—11: C. B.: Mis de la Mazelière, Essai sur l'évolution de la société indienne: I. L'Inde ancienne et l'Inde au moyen âge. II. L'Inde moderne (03).

II. Section. Sociologie religieuse: S. 224 f.: M. M.: H. Uſener, Mythologie (Archiv für Religionswiſſenſchaft VII, 6 ff.; 04) und A. Dieterich, Vorwort zum ſiebenten Bande (ebda. 1—6). — S. 225 f.: M. M.: F. Klein, Le fait religieux et la manière de l'observer (03). — S. 226 f.: M. M.: Th. Achelis, Abriß der vergleichenden Religionswiſſenſchaft (Sammlung Göſchen). — S. 227—30: M. M.: W. Bouſſet, Das Weſen der Religion (03). — S. 231—33: M. M.: A. Dorner, „Grundprobleme der Religionsphiloſophie" (03) und „Grundriß der Religionsphiloſophie" (03). — S. 233 f.: M. M.: O. Stoll, Suggeſtion und Hypnotismus in der Völkerpſychologie (04). — S. 235—238: M. M., Note sur le totémisme: Wann iſt man berechtigt, in einer Religion Totemismus oder Spuren des Totemismus zu erkennen? — S. 238—40: M. M.: C. Renel, Les enseignes. Cultes militaires de Rome. (Annales de l'Université de Lyon. 03). — S. 204—42: M. M.: V. Loret, Quelques idées sur la forme primitive de certaines religions égyptiennes à propos de l'identification de l'hiéroglyphe servant à écrire le mot dieu (Extrait de la Revue égyptologique XI, 70—100. 04) und Horus le Faucon (Bulletin de l'Institut français d'archéologie orientale. III. 03). — S. 242—52: M. M.: B. Spencer and F. Gillen, The Northern Tribes of Central Australia (04). — S. 252—55: M. M.: W. Roth, Superstition, Magic, and Medicine (North Queensland Ethnography: Bulletin No. 5. 03). — S. 256—61: M. M.: A. C. Haddon, Reports of the Cambridge Anthropological Expedition to Torres Straits. Vol. V: Sociology, Magic and Religion of the Western Islanders (04). — S. 261 f.: M. M.: C. Ribbe, Zwei Jahre unter den Kannibalen der Salomoinſeln (03). —

Digitized by Google

S. 263 f.: M. M.: G. Thilenius, Ethnographiſche Ergebniſſe aus Melaneſien. II. Teil: Die weſtl. Inſeln des Bismarck-Archipels (Nova Acta. Abhdl. der Kaiſerl. Leop. Carol. deut. Akad. d. Naturforſcher. 82, 105—365. 03). — S. 265: M. M.: C. van Coll, Gegevens over Land en Volk van Suriname (Bijdr. tot de Taal, Land, en Volkenk. v. Ned. Ind. VIIe série I, 450. 03). — S. 268—70: M. M.: H. Ling Roth, Great Benin. Its Customs, Arts and Horrors (03). — S. 270—76: H. H.: J.-E. Harrison, Prolegomena to the Study of Greek Religion (03). — S. 276—78: H. H.: H. Gruppe, Griechiſche Mythologie und Religionsgeſchichte (Handbuch der klaſſiſchen Altertumswiſſenſchaft V, II, 769—1152. 03). — S. 278—81: H. H.: G. Wiſſowa, Geſammelte Abhandlungen zur römiſchen Religions- und Staatsgeſchichte (04). — S. 281—85 und S. 344 f.: H. H.: E. H. Meyer, Mythologie der Germanen (03) und P. Herrmann, Nordiſche Mythologie (03). — S. 285 f.: M. M.: B. Zapletal, Altteſtamentliches (03). — S. 286—88: J. Lévy: W. Bouſſet, Die jüdiſche Apokalyptik; ihre religionsgeſchichtliche Herkunft und ihre Bedeutung für das Neue Teſtament (03). — S. 289 f.: M. M.: T. W. Rhys Davids, Buddhist India (03). — S. 293—95: M. M.: Les Sectes: Die Sekten ſind eine Eigentümlichkeit der univerſellen, nicht nationalen Religionen. — S. 295—98: M. M.: A. Mathiez, Les origines des cultes révolutionnaires (04); Derſ.: La Théophilanthropie et le culte décadaire. Essai sur l'histoire religieuse de la révolution (04). — S. 298 f.: M. M.: R. Alphandéry, Les idées morales chez les hétérodoxes latins au début du XIIIe siècle (Bibl. Ec. Prat. des Hautes Etudes XVI, 1; 03). — S. 299: H. H.: E. H. Schmitt, Die Gnoſis (03). — S. 301—04: H. H.: H. Hepding, Attis, ſeine Mythen und ſein Kult (03). — S. 304—06: M. M.: C. Velten, Sitten und Gebräuche der Suaheli (03). — S. 306—10: H. H.: L. L. Curtiß, Urſemitiſche Religion im Volksleben des heutigen Orients (03). — S. 310—14: H. H.: G. F. Abbott, Macedonian Folklore (03). — S. 314—16: H. H.: P. Sébillot, Le Folklore de France. T. 1: Le ciel et la terre (04). — S. 318 f.: M. M.: A. Vierkandt, Wechſelwirkungen beim Urſprung von Zauberbräuchen. (Archiv f. d. geſamte Pſychologie 03). — S. 319 f.: H. H.: R. R. Marett, From Spell to Prayer (Folk-Lore 04; 132—65). — S. 320—22: H. H.: A. Dieterich: Eine Mithrasliturgie (03) und F. Cumont, Un livre nouveau sur la liturgie païenne (Revue de l'instruction publique en Belgique 03). — S. 322 f.: M. M.: L. Darapsky, Altes und Neues von der Wünſchelrute (03) und H. Sökeland, Die Wünſchelrute (Zeitſchr. d. Ver. f. Volkskunde XIII, 202—12 u. 280—87. 03). — S. 323 f.: J. L.: W. Ebſtein, Die Medizin im Neuen Teſtament und im Talmud (03). — S. 326—28: H. H.: Fr. Bohn, Der Sabbat im Alten Teſtament und im altjüdiſchen religiöſen Aberglauben (03) und P. Lejay, Le sabbat juif et les poètes latins (Revue d'histoire et de littérature religieuse; 03; p. 305—35). — S. 332 f.: W. Caspari, Die Religion in den aſſyriſch-babyloniſchen Bußpſalmen (Beiträge zur Förderung der chriſtl. Theologie VII, 4. 03). — S. 334—36: H. H.: O. Laake, Über den ſakramentalen Charakter. Eine hiſtor.-dogmatiſche Abhandlung (03). — S. 336 f.: H. H.: J. Hehn, Sünde und Erlöſung nach bibliſcher und babyloniſcher Anſchauung (03). — S. 337 f.: G. Kewitſch, Zweifel an der aſtronomiſchen und geometriſchen Grundlage des 60-Syſtems (Zeitſchr. f. Aſſyriologie 04; p. 73—95). — S. 338 f.: H. H.: J. v. Negelein, Das Pferd im ariſchen Altertum (Teutonia II. 03). — S. 340—42: H. H.:

K. Schirmeisen, Die Entstehung der germanischen Göttergestalten (04). — S. 344: M. M.: V. Fausböll, Indian Mythology according to the Mahâbhârata, in outline (03). — S. 345—48: H. H.: H. Gunkel, Zum religionsgeschichtlichen Verständnis des Neuen Testaments (Forschungen zur Religion und Literatur des Alten und Neuen Testaments I, 1. 03). — S. 349—51: H. H.: W. Wilmanns, Der Untergang der Nibelunge in alter Sage und Dichtung (Abh.: d. Kgl. Gesellsch. d. Wissenschaften z. Göttingen. 03). — S. 351—53: H. H.: J. S. Tunison, The Graal Problem (05). — S. 355—57: M. M.: E. Caird The Evolution of Theology in the Greek Philosophers (Gifford Lectures 1900 bis 1902; 04). — S. 357—60: H. H.: R. Reitzenstein, Poimandres. Studien zur griechisch-ägyptischen und frühchristlichen Literatur (04). — S. 365—69: H. H.: J. O. Hannay, The Spirit and Origin of Christian Monasticism (03).

III. Section: Sociologie morale et juridique: S. 382—91: E. D.: Reports of the Cambridge Anthropological Expedition to Torres Straits (04). — S. 391: M. M.: C. Hayford, Gold Coast native Institutions (03). — S. 392 f.: E. D.: A. Köhler, Verfassung, soziale Gliederung, Recht und Wirtschaft der Tuareg (04). — S. 393—95: S. A. Cook, The Laws of Moses and the Code of Hammurabi (03) und S. Daiches, Altbabylonische Rechtsurkunden aus der Zeit der Hammurabi-Dynastie (03). — S. 409—13: E. D.: F. Tsugaru, Die Lehre von der japanischen Adoption (03). — S. 415: E. D.: J. Penot, Evolution du mariage et consanguinité (02). — S. 415—18: E. D.: J. Nietzold, Die Ehe in Ägypten zur ptolemäisch-römischen Zeit (03). — S. 418 f.: E. D.: R. de Ruggiero, Studi papirologici sul matrimonio e sul divorzio nel' egitto grecoromano (03). — S. 419—21: E. D.: M. Mielziner, The Jewish Law of Marriage and Divorce in ancient and modern Times (01). — S. 421—25: E. D.: K. Twasaky, Das japanische Eherecht (04) und S. Sakamoto, Das Ehescheidungsrecht Japans (03). — S. 425—27: E. D.: R. Bartsch, Die Rechtsstellung der Frau als Gattin und Mutter (03). — S. 429—31: E. D.: E. Saguez, Etude sur le droit des gens mariés dans les contumes d'Amiens (03). — S. 453 f.: P. H.: S. Rundstein, Die Achtungs- und Schmähungsklausel im polnischen Obligationenrechte des Mittelalters (04). — S. 465—72: E. D.: G. Glotz, La solidarité de la famille dans le droit criminel en Grèce (04). — S. 474 f.: E. D.: R. Dareste, Les anciennes coutumes albanaises (Nouvelle Revue historique de droit français et étranger 03; No. 4, p. 477—96). — S. 480—83: G. Glotz, L'ordalie dans la Grèce primitive. Etude de droit et de mythologie (04). — S. 483—86: E. D.: H. P. J. Grierson, The Silent Trade. A Contribution to early history of human intercourse (03).

IV. Section: Sociologie criminelle et statistique morale: S. 499 f.: E. D.: J. Stchonkine, Le suicide collectif dans le Raskol russe (03). — S. 503 f.: G. R.: E. Laurent, Les perversions sexuelles. Sadisme et masochisme (03).

V. Section: Sociologie économique: S. 608: F. S.: R. Lasch, Die Landwirtschaft der Naturvölker (Zeitschr. f. Sozialwissenschaft 04; Nr. 1—4).

VI. Section: Morphologie sociale: S. 627 f.: Benchat: J. Hunziker, La maison rustique, d'après ses formes rustiques et son développement historique. (Frz. Übersetzung von Fr. Broillet). II. Le Tessin (04).

VII. Section: Divers: S. 630—33: H. H.: H. Reich, Der Mimus. Ein literar-entwicklungsgeschichtlicher Versuch I. Bd. (03) und E. K. Chambers, The Mediaeval Stage (03). — S. 633—35: H. Benchat: K. Th. Preuß, Phal-

liſche Fruchtbarkeitsdämonen als Träger des alt-mexikaniſchen Dramas. (Archiv f. Anthropologie. N. F. I, 129—88. 03.) — S. 636 f.: A. Bianconi: Zoppi, La morale della favola (Tempi antichi e mediaevo) (03).

Gaea. Natur und Leben. XXXXI. Jahrg.

H. 2: S. 125/26: Dudley Kidd über die Eigentümlichkeiten und Gebräuche der ſüdafrikaniſchen Eingeborenen beſonders der Kaffern: Monogamie und Entartung. Moden (Sicherheitsnadeln oder Knöpfe als Ohrringe). Aberglaube (Schlangendienſt). Schöpfungsſagen.

H. 3: S. 144—52: J. Nüeſch, Das Keßlerloch bei Thayngen. Neue Grabungen und Funde daſelbſt.

S. 153—57: Städteweſen des Altertums.

H. 10: S. 577—81: Natur und Volk der Japaner: Eingehende Anzeige des Werkes von J. J. Rein (05).

H. 11: S. 671—78: Von der 36. Anthropologen-Verſammlung zu Salzburg.

Hygieniſche Blätter. Berlin.

S. 57—66: E. Alexander, Aberglaube und Heilkunde einſt und jetzt.

Mitteilungen zur Geſchichte der Medizin und der Naturwiſſenſchaften. Herausgegeben von der Deutſchen Geſellſchaft zur Geſchichte der Medizin und Naturwiſſenſchaften. IV. Jahrg.

S. 249—50: K. Baas, Notiz zum Leben des Paracelſus: Zwei Briefe aus dem Jahre 1528 aus dem Miſſivenbuch der Stadt Freiburg; erwähnt auch Sagen über den „Doktor Fraſtus" aus Kenzingen.

S. 250—53: Oefele, Die Geometrie des Aſtrologen.

S. 460—62: W. Max Müller, Aus dem Muſeum in Kairo: Altägyptiſche Naturwiſſenſchaft. Tiermumien.

Beſprechungen: S. 10/11: F. Strunz: R. Garbe, Beiträge zur indiſchen Kulturgeſchichte (03). — S. 18: K. Braun: Heinrich Meier, Die Bauern im Homer (03). — S. 40: J. H. Graf, Über Zahlenaberglauben, insbeſondere die Zahl 13 (04). — S. 64/65: G. W. A. Kahlbaum, F. Jollivet Castelot, La Science Alchimique (04. 359 S.). — P. Diergard: Kekule v. Stradonitz, Über berühmte Alchemiſten. Vortrag (04). — S. 88/89: Kobert: H. Schelenz, Geſchichte der Pharmazie (04). — S. 141: G. di Salvatore, Die Proſtitution in Neapel im 15., 16. u. 17. Jh. (04. 176 S.). — S. 141/42: Wn. Harriet, Geſchichte der Proſtitution (04). — S. 148—52: K. Sudhoff: W. v. Landau, Nachrichten über die im Eſhmuntempel bei Sidon gefundenen phöniziſchen Altertümer. Mitt. d. Vorderaſiatiſchen Geſellſchaft V (04. 72 S.). — S. 154: Sudhoff: M. Bohatta, Javaniſches Ärzte- und Arzneiweſen (04). — S. 166/68: Sudhoff: F. Strunz, Paracelſus, Volumen Paramirum (04). — S. 172/73: H. Peters: Mitzſchke, J. A. Eiſenbart (Sonder-Abdruck aus der Allgemeinen Deutſchen Biographie Bd. 48). — S. 205: Lachs: H. Higier, Zur Geſchichte der Medizin bei den Juden (04). — S. 211: Sudhoff: M. Urban, Zur volkstümlichen Heilbehandlung der „Flüſſe" (04. 10 S.). — S. 211: M. Urban, Pflanzen in der alt- und neuvolkstümlichen Heilkunde. Sonderdruck aus der Ärztlichen Centralzeitung (04. 30 S.). — S. 212: Höfler:

F. Söhns, Unſere Pflanzen (04). — S. 214: Höfler: A. M. Pachinger, Der Aberglaube vor und nach der Geburt des Menſchen. Medizin. Wochenſchrift 1904, S. 1438. — S. 275/76: L. Wilſer: L. Frobenius, Das Zeitalter des Sonnengottes (04). — S. 300: G. W. Kahlbaum: E. O. v. Lippmann, Alchemiſtiſche Poeſie aus dem 13. Jh. Chemiker-Zeitung Nr. 24. — S. 364: Sudhoff: F. v. Oefele, Zur altägyptiſchen Medizin. Sonderabdruck aus der Prager Mediziniſchen Wochenſchrift (05). — S. 382/83: Höfler: O. Ebermann, Blut- und Wundſegen (03). — S. 383: F. Laue, Über Krankenbehandlung und Heilkunde in der Literatur des alten Frankreich (Diſſertation 04. 135 S. Enthält auch Mitteilungen über Sprichwörter und Sentenzen). — S. 407: H. T. Feilberg, Jul, Allesjoelstiden, Hedensk, Kristen Julfest I (04). — S. 407: Höfler: W. C. Hazlitt, Faiths and Folklore, a. dictionary I, II (05).

Prometheus. Illuſtr. Zeitſchrift über die Fortſchritte in Gewerbe, Induſtrie und Wiſſenſchaft. XVI. Jahrg.

Nr. 787: S. 110—12: M. Schiller-Tietz, Der Hahn (in der Mythologie).

Nr. 796—98: S. 241—47, 259—67, 277—85: O. Montelius, Das Rad als religiöſes Sinnbild in vorchriſtlicher und chriſtlicher Zeit. Mit 75 Abbildungen.

Nr. 812: S. 498—503: K. Sajó, Die Naturdenkmäler: Zu dem Buch von H. Conwentz (04).

Nr. 819: S. 616—19: M. Schiller-Tietz, Der Quetzal: Der heilige Sonnenvogel und ſeine Verehrung in Mittelamerika.

Nr. 821: S. 649—53: K. Radunz, Wikingerſchiffe.

Mitteilungen der Geſellſchaft für deutſche Erziehungs- und Schulgeſchichte. XV. Bd.

S. 292—304: Rauſt, Die Feier des Gregoriusfeſtes in Eiſenberg, S.-A., in den Jahren 1676 bis 1698.

Schulblatt für die Provinz Brandenburg. LXII. Jahrg.

Nr. 6: S. 594—615: Bieder, Die Stadt Frankfurt a. O. nach dem Türkenſteuer-Regiſter von 1567: Enthält Mitteilungen über Einteilung der Stadt, Häuſer, Namen der Einwohner, Steuerlaſt der einzelnen Stadtteile.

Zeitſchrift für das Gymnaſialweſen. LIX. Jahrg.

Rezenſionen: S. 110/11: A. Zehme: R. v. Kralik, Das deutſche Götter- und Heldenbuch (04). — S. 154/55: E. Stutzer: A. Zehme, Die Kulturverhältniſſe des deutſchen Mittelalters (05). — S. 217—19: K. Kinzel: F. Seiler, Die Entwickelung der deutſchen Kultur im Spiegel des Lehnworts I (05). — S. 281—83: E. Siecke: H. Göll, Illuſtrierte Mythologie (05). — S. 394—98: O. Geneſt: G. Steinhauſen, Geſchichte der deutſchen Kultur (04). — S. 398—404: G. Siefert: R. v. Kralik, Das deutſche Götter- und Heldenbuch (gänzlich ablehnend: „Spottgeburt von Hochmut und Kenntnisloſigkeit"). — S. 404/5: G. Siefert: H. Keck, Deutſche Heldenſage II (04) — S. 405—07: G. Siefert: G. Falch, Deutſche Göttergeſchichte (04). — S. 407—09: G. Siefert: O. Dähnhardt, Naturwiſſenſchaftliche Volksmärchen (04). — S. 552/53: R. Brendel: A. Trinius, Thüringer Streifzüge (04). — S. 672—75: F. Pradel:

K. Müller-Fraureuth, Aus der Welt der Wörter (04). — S. 733—36: F. Fügner: Die Helleniſche Kultur dargeſtellt von: F. Baumgarten, F. Poland, R. Wagner (05). — S. 143—52: J. Kreutzer: E. Heyck, Deutſche Geſchichte (05) (Buch III ſchildert die Kulturzuſtände).

Berichte über Verhandlungen: 5. altphil. Ferienkurſus in Bonn 1904: S. 179—81: Lehner, Über gallorömiſche Religion und ihre Denkmäler.

Zeitſchrift für öſterreichiſche Gymnaſien. LVI. Jahrg.

H. 3: S. 193—98: F. Stolz, Volkskundliche Ortsnamenforſchung: Gegen R. F. Kaindl, Die Volkskunde (03).

Rezenſionen: S. 33—36: J. Seemüller: E. H. Meyer, Mythologie der Germanen (03). — S. 306—13: St. Schneider: P. Foucart, Le culte de Dionysos en Attique (04). — S. 616—19: G. Juritſch, Abriß der vergleichenden Religionswiſſenſchaft (04). — S. 669—70: K. Oswald, Zur Phonetik des Dialektes von Polſtrau (04). — S. 709—12: A. Engelbrecht: E. Drerup, Homer (03). — S. 742—44: A. Bernt: K. Schiffmann, Meier Helmbrecht (05). — S. 744—61: Th. v. Grienberger: M. Heyne, Beowulf mit ausführlichem Gloſſar, 7. Aufl. bearb. von A. Sozin (03). — S. 843/4: A. Bernt: E. Falch, Deutſche Göttergeſchichte (04); E. Falch, Die Sagen von den Wölſungen und Niflungen (04). — S. 884—86: A. Engelbrecht: O. Körner, Weſen und Wert der homeriſchen Heilkunde (03). — S. 1029: R. Löhner: O. Schrader, Die Schwiegermutter und der Hageſtolz (04). — 1141—46: J. Schwerdfeger: G. E. Frieß, Die Perſonen- oder Taufnamen des Erzherzogtums Öſterreich unter der Enns in hiſtor. Entwickelung. (Programm 52 S. 03).

Allgemeine Evangeliſch-Lutheriſche Kirchen-Zeitung. XXVIII. Jahrg.

Nr. 1: Sp. 17—19: A. Freybe, Das Turm- und Glockenbüchlein. Eine Wanderung durch deutſche Wächter- und Glockenſtuben: Anzeige des Buches von K. Bader (03).

Nr. 9: Sp. 205—07, 228—31, 254—57: A. Freybe, Die Würdigung der Legende vom Ende des 18. Jahrh. bis in unſere Zeit. Mit beſonderer Berückſichtigung des Werkes von R. Kralik.

Beiträge zur heſſiſchen Kirchengeſchichte. 2. Bd.

1. Heft: S. 9—38: W. Krämer, J. D. Mincks Chronik über den 30jährigen Krieg: Enthält auch kurze Mitteilungen über Leiden der Einwohner, Peſt, Hunger, Teurung, Seuchen, Bußtage, Erdbeben, Glocken, Friedensfeſte, Friedenslieder.

2. Heft: S. 174—78: K. Knab, Notſchreie aus ſchwerer Zeit: Zwei Gebete aus der Türkenzeit.

4. Heft: S. 365—82: Nebel, Ein Beitrag zur Entwickelungsgeſchichte des Glöcknerdienſtes.

Beiträge zur ſächſiſchen Kirchengeſchichte. XVIII. Heft.

Dibelius, Sächſiſche Kirchengebete und Lieder aus den Kriegszeiten des 17. und 18. Jahrhunderts.

Das Pfarrhaus. Herausgegeben von F. Blanckmeiſter. XXI. Jahrg.

Nr. 2: S. 26—28: Margarethe Kühn, Thüringer Bilder aus alter Zeit: Pfarrerleben.

Nr. 8: S. 113—18: A. Hackemann, Der Pfarrer bei J. Gotthelf.

Nr. 11: S. 174: „Wenn wir in höchſten Nöten ſein." Der Pegauer Bittgang 1644 — eine geſchichtliche Tatſache.

Nr. 12: S. 177—80: Spieß, Die deutſche Dorfkirche.

Proteſtantenblatt. Bremen. XXXVIII. Jahrg.

Nr. 8, 9, 10: S. 89—91, 99—102, 110—12: W. Heymann, Die Religion der alten Römer: Behandelt G. Wiſſowa Religion und Kultur der Römer (03).

Nr. 47, 48: S. 563/4, 573—75: W. Heymann, Vom deutſchen Bauer: Im Anſchluß an: A. l'Houet, Zur Pſychologie des Bauerntums (05).

Nr. 52: S. 619—20: B. Weiß, Maria-Verehrung und Maria-Legenden.

Schweizer Theologiſche Zeitſchrift. XXII. Jahrg.

Nr. 1: Müller, Die Aufgabe der religiöſen Volkskunde.

Allgemeine Zeitung des Judentums. LXIX. Jahrg.

Nr. 14: S. 161—63: M. H. Schalon, Die Juden in Marokko.

Nr. 28: S. 333—35: Das Märchen von dem Stier und dem Widder: Dem Rabbi Nachmann von Bratzlaw nacherzählt von M. Buber.

Nr. 36: S. 426—28: N. E. B. Esra, Japaner und Juden.

Nr. 41: S. 486—89: J. Turoff, Die Juden in Amerika.

Nr. 42: S. 501/2: Monumenta Hungariae Judaica. Budapeſt 1904.

Nr. 50, 51: S. 597—99, 608—10: J. Ziegler, Die Entſtehung des Chriſtentums und das paläſtinenſiſche Landvolk (Am-haarez). Zu M. Friedländer, Die religiöſen Bewegungen innerhalb des Judentums im Zeitalter Chriſti (05). Kapitel II: Religiöſe Bewegungen im Landvolk.

Nr. 51: S. 607/8: S. Friedmann, Die Sage vom Ölkrüglein.

Jahrbuch der Jüdiſch-Literariſchen Geſellſchaft. III. Bd.

S. 1—78: L. Wreſchner, Rabbi Akiba Egers Leben und Wirken: Enthält Sagen über die Perſönlichkeit des Rabbi; Rechtsbeſcheide (Rituelle Vorſchriften, Ehe u. a.)

S. 241—76: S. H. Lieben, Handſchriftliches zur Geſchichte der Juden in Prag in den Jahren 1744—54. II.

Monatsſchrift für Geſchichte und Wiſſenſchaft des Judentums. XLIX. Jahrgang.

S. 12—40: A. Büchler, Das Ausgießen von Wein und Öl als Ehrung bei den Juden: Der Brauch wurde hauptſächlich in Galiläa geübt bei Hochzeiten, beim Beſuch vornehmer Gäſte, bei Toten.

S. 129—66: Ph. Bloch, Die Kabbalah auf ihrem Höhepunkt und ihre Meiſter.

S. 167—82, 286—99: A. Ackermann, Der märkiſche Hoſtienſchändungsprozeß vom Jahre 1510: In Brandenburg.

S. 557—70: A. Epstein, Kabbala bei den deutschen Juden in früheren Zeiten.

S. 692—700: H. Groß, Zwei kabbalistische Traditionsketten des Reb Eleasar aus Worms.

Ost und West. Illustrierte Monatsschrift für modernes Judentum. IV. und V. Jahrg.

IV. Jahrgang (1904).

S. 121—27: J. Winternitz, Der alte Prager jüdische Friedhof.

S. 129—35: B. Segel, Gott, Welt und Mensch im jüdischen Sprichwort.

S. 150—59: Bar-Ami, Das jüdische Volkslied: Behandelt S. Ginsburg und P. Marck, Jüdische Volkslieder aus Rußland (04).

S. 170—78, 313—20: M. Eschelbacher, Ein neues Buch über die Geschichte der deutschen Juden. Schluß: Anzeige des Werkes von G. Liebe (03).

S. 257—63, 327—39: E. Baneth, Der Sederabend: Festbräuche, Speise und Trank.

S. 387—95: B. Segel, Glück und Schicksal, Leben und Tod im jüdischen Sprichwort.

S. 477—87: Bar-Ami, Eliah, der Proset. Eine Studie zur jüdischen Volks- und Sprachkunde.

S. 657—63, 675—79, 807—18: R. Loewe, Die jüdisch-deutsche Sprache. Mit Berücksichtigung der Werke von H. Gerzon (02) und L. Sainéan (03).

V. Jahrgang (1905).

S. 2—6: Zur jüdischen Volkskunde.

S. 38—44, 93—102, 281—86, 353—54, 357—60, 519—22, 595—98: Bar-Ami, Aus der jüdischen Sagen- und Märchenwelt: Der Rabbi und der Geiger. Was Gott lieb hat. Der Todesengel und die böse Frau. Die Insel der Seligen. Die Bürde des Schicksals. Zwei Freunde. Der Traum ein Leben. Die Seele des Hundes. In letzter Stunde. Eine Nacht im Paradies. Das Totengericht. Der Fuhrmann im Himmel. Das Vögele.

S. 58—69: A. Wünsche, Das Wasser im Bilderschmucke der alttestamentlichen Dichter und Proseten.

S. 173—79: M. Steif, Die Purimfeier in historischer Beleuchtung.

S. 319—26: B. Hirsch, Menschliche Klugheit und menschliche Torheit im jüdischen Sprichwort.

S. 422—30, 505—08: B. Hirsch, Praktische Lebensweisheit im jüdischen Sprichwort: Redensarten vom Schweigen, Hören, Sehen, Menschenehre und Menschenwert, Hochmut und Bescheidenheit.

S. 494—98: M. Buber, Der Rabbi und sein Sohn. Eine Legende dem Rabbi Nachman v. Bratzlaw nacherzählt.

S. 703—07, 777—79: J. Günzburg, Jüdische Nationalkunst.

S. 738—46: F. Schach, Arische und semitische Weltanschauung: H. St. Chamberlain.

Die Volksunterhaltung. Herausg. von R. Löwenfeld-Berlin. VII. Jahrg.

Nr. 1: S. 4—11: G. Hamdorff, Volksabende in einer kleinen Stadt (Malchin): Behandelt auch Wossidlos Winterabend in einem Mecklenburger Bauernhaus und „Dat Meckelnbörger Dönken."

Nr. 4/5: S. 59—64: H. S. Rehm, Die Puppenspiele in Frankreich. Aus: Bühne und Welt.

Nr. 11/2: S. 149—50: H. S. Rehm, Das Buch der Marionetten (05). Selbstanzeige.

Archiv für Theatergeschichte. Herausgeg. von H. Devrient. II. Bd.

S. 3—55: Adalbert Sikora, Zur Geschichte des Volksschauspiels in Tirol. 1. Zur Geschichte des tiroler Theaterwesens vor 1746: Beschreibung einiger Handschriften (Van den Zwelff Söhnen Jacobs, Rosenkrantzspiel). 2. Zur Geschichte der Volksschauspiele in Tirol 1746—63: Chronologisches Verzeichnis der aufgeführten Stücke mit Angabe der Daten und Ortsbezeichnungen.

Bühne und Welt. VII. und VIII. Jahrg.

1. Halbjahr.

Nr. 2: S. 66—68: E. Platzhoff-Lejeune, Volksschauspiele in der Schweiz.

2. Halbjahr.

Nr. 14: S. 599—601: O. Stauf v. d. March, Ein altes Fronleichnamsfest: 1580 in München.

Nr. 18: S. 745—52: H. S. Rehm, Die Puppenspiele in Frankreich.

Nr. 19: S. 799—802: A. Sikora, Theater und Aberglauben: Über Ursprung von geistlichen Spielen. Um die Gunst der Heiligen zu erlangen, geloben die Bauern das Leben der Heiligen theatralisch darzustellen.

Nr. 20: S. 844—46: F. Wiegershaus, Die Pfingstfestspiele im Harzer Bergtheater zu Thale am Harz.

Nr. 22: S. 931—39: R. Krauß, Das schwäbische Volks- und Dialektdrama.

Die Schaubühne. Herausgeber Siegfried Jacobsohn-Berlin. I. Jahrg.

S. 125—30, 159—62. 194: Karl Freiherr v. Levetzow, Zur Renaissance der Pantomime: Zum Teil historische Übersicht.

S. 401—05: R. Roda, Der gute Kadi. Ein Schwank aus der Herzegowina: Aus einer Sammlung alter Volksgeschichten des Joanikije Pamutschina.

S. 452—54, 480—84: Julius Bab, Mythos und Drama: Die Mythenstoffe der deutschen Sagenwelt sind ästhetisch ruiniert auf Jahrhunderte hinaus — von Richard Wagner. Nur die Welt des Märchens wäre vielleicht von einem dramatischen Genie für die Bühne noch zu erobern.

Der Deutsche Chorgesang. VI. Jahrg.

Nr. 4: J. Pommer, Wirkliches und sogenanntes Volkslied.

Büchting, Pflege des Volksliedes im Oberwesterwaldkreise.

Die Musik. XV.—XVII. Bd.

XV. Band.

H. 16: S. 268—80: M. Darkow, Stephan C. Forster und das amerikanische Volkslied.

Digitized by Google

XVI. Band.

H. 19: S. 17—26: E. Jaeques-Dalcroze, Die Musik in der Schweiz: Behandelt auch den Volksgesang.

H. 21: S. 196—7: R. Batka, Ein altes niederdeutsches Volkslied: Bauernlied (cantilena Saxonum quorundam inferorum rusticana). Aus einem Druck von 1641.

XVII. Bd.

H. 5: S. 319—22: Musik in Brasilien: Erwähnt auch die brasilianische Nationalhymne.

H. 6: S. 379—92: F. Erckmann, Weihnachtslieder. Geschichtliches.

Sammelbände der internationalen Musik-Gesellschaft. VI. Jahrg.

H. 1: S. 80—135: Elsa Bienenfeld, Wolfgang Schmeltzl und sein Liederbuch (1544) und das Quodlibet des XVI. Jahrhunderts: Behandelt Volksliedersammlungen.

H. 2: S. 237—49: A. Koczirz, Der Lautenist Hans Judenkönig † 1526: Erwähnt auch die Gottsleichnams- oder Frohnleichnamszeche (corporis Christi-Bruderschaft in Wien).

H. 3: S. 314—45: R. Lad, Alte Kirchengesänge der ehemaligen Diözese Ossero.

Die Sängerhalle.

Nr. 8, 9, 10: J. Peter, Eine Volksliedernacht am Moldau-Ursprung: Neue Volkslieder aus dem Böhmerwald.

Zeitschrift der internationalen Musik-Gesellschaft. VI. Jahrg.

H. 1: S. 34—37: A. Thürlings Schweizerische Festspiele.

H. 12: S. 491—496: M. Schneider, Die alte Choralpassion in der Gegenwart: Erwähnt den in Sachsen und Thüringen üblichen Brauch am Charfreitag eine Matthäuspassion psalmodierend in Kirchen vorzutragen. Eingehender berücksichtigt wird dann die Bornstedter Passion.

S. 497—99: Lucy D. Broadwood, English Folk-Song.

S. 499—501: H. Albert, Alte Studentenmusik in Halle a. S.

Abhandlungen der Philosophisch-Philologischen Klasse der bayerischen Akademie der Wissenschaften. XXII. Bd.

S. 519—76: Die Lebensbeschreibung von Padma Sambhava dem Begründer des Lamaismus. Tl. II: Wirken und Erlebnisse in Indien. Aus dem Tibetischen übersetzt von E. Schlagintweit.

Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Philologisch-historische Klasse.

S. 454—62: A. Bezzenberger, Altpreußisch pō: Behandelt die grundsprachlichen Verhältnisse der Formen po und pa nach den drei altpreußischen Katechismen.

Sitzungsbericht der Akademie der Wissenschaften in Wien. Philosophisch-historische Klasse. CL. Bd.

I. Abhandlung. 35 S. A. E. Schönbach, Beiträge zur Erklärung altdeutscher Dichtwerke. Viertes Stück: Die Sprüche des Bruders Wernher. II.

Allgemeines Literaturblatt. Wien. XIV. Jahrg.

Nr. 1: Sp. 14/5: Heinr. Schenkl: H. Reich, Der Mimus (03).

Sp. 16: E. v. Komorzynski: Heinr. Schäfer, die Lieder eines ägyptischen Bauern (03).

Nr. 2: 43—48: A. Rösler: Leopold Zscharnack, Der Dienst der Frau in den ersten Jahrhunderten der christlichen Kirche (02).

Nr. 3: Sp. 70: J. Döller: Morris Jastrow, Die Religion Babyloniens und Assyriens (02—04).

Sp. 77—79: A. E. Schönbach: E. Geiger, Hans Sachs als Dichter in seinen Fastnachtsspielen (04).

Nr. 4: Sp. 107/8: H.: O. Ringholz, Geschichte des Benediktinerstiftes Einsiedeln, seiner Wallfahrten, Pfarreien usw. (02—04).

Nr. 5: Sp. 136: N. Schlögl: M.-S. Lagrange, Études sur les religions Sémitiques (03).

Sp. 139—40: Bildhaut: R. Baldauf, Historie und Kritik. I. Der Mönch von St. Gallen (03).

Nr. 7: Sp. 197—99: N. Schlögl: B. Jacob, Im Namen Gottes: Eine sprach- und religionsgeschichtliche Untersuchung (03).

Nr. 8: Sp. 208: A. E. Schönbach: V. Dollmayr, Die Sprache der Wiener Genesis (03).

Nr. 8: Sp. 234: Riehl, Die Familie. 12. Aufl. (04).

Sp. 237/8: A. Lutz: Wilhelm Meyer, Die Legende des hl. Albanus, des Protmartyr Angliae in Texten von Beda (04).

Nr. 9: Sp. 267: Julius Mayer: E. Lindl, Cyrus. Entstehung und Blüte der altorientalischen Kulturwelt (03).

Sp. 271: A. E. Schönbach: H. Lullies, Zum Götterglauben der alten Preußen (04).

Sp. 271/2: A. E. Schönbach: S. Bugge, Fricco, Frigg und Priapos (04).

Sp. 272: E. von Komorzynski: A. E. Schönbach, Die Sprüche des Bruder Wernher (04).

Nr. 10: Sp. 301/2: A. E. Schönbach: E. Kröger, Die Sage von Macbeth bis zu Shakespeare (04).

Sp. 304/5: W. A. Neumann: E. F. A. Münzenberger, Zur Kenntnis und Würdigung der Altäre Deutschlands (03/4).

Sp. 306: F. Birkner: A. Leist, Das georgische Volk (03).

Nr. 11: Sp. 331/2· A. v. Premerstein: G. Wissowa, Gesammelte Abhandlungen zur römischen Religions- und Stadtgeschichte (04).

Sp. 333: Bildhaut: O. Erhard, Geschichte von Hohenaltheim (Behandelt auch Schule, Kirche und soziale Verhältnisse) (04).

Sp. 344/5: E. Schwiedland: L. Gumplowicz, Grundriß der Soziologie (05).

Nr. 12: Sp. 358: N. Schlögl: A. Jeremias, Monotheistische Unterströmungen innerhalb der babylonischen Religion (04).

Sp. 367/8: A. E. Schönbach: Das St. Galler Spiel von der Kindheit Jesu. Her. von J. Klapper (04). (Mit zahlreichen Berichtigungen).

Sp. 373: O. P.: W. Krauße, Die keltische Urbevölkerung Deutschlands (04) (Namenserklärungen).

Sp. 373/5: L. Gall: Hintrager, Wie lebt und arbeitet man in den Vereinigten Staaten (04).

Sp. 377/8: A. Lorenzen: W. Christensen, Dansk Statsforvaltning i det 15. Århundrede (03). (Genaue Inhaltsangabe).

Nr. 13: Sp. 396/7: A. E. Schönbach: Wilh. Arndt, Die Personennamen der deutschen Schauspiele des Mittelalters (04). (Mit Berichtigungen).

Sp. 407: Ferd. Kogler: W. Lippert, Die deutschen Lehenbücher (03).

Nr. 14: Sp. 428: Ad. Becker: V. Kehrein, Die zwölf Monate im Lichte der Kulturgeschichte (04).

Sp. 429: A. E. Schönbach: Wilh. Ranisch, Eddalieder mit Grammatik, Übersetzung und Erläuterungen (03).

Sp. 432: J. Neuwirth: J. Hirn, Der Ursprung der Kunst (04).

Sp. 435—37: H. Obermaier: M. Much, Die Heimat der Indogermanen im Lichte der urgeschichtl. Forschung (04).

Sp. 437: R. F. Kaindl: W. Suchewicz, Materialien zur ukrainisch-ruthenischen Ethnologie. Bd. 7. (04). (In polnischer Sprache). (Behandelt die Festgebräuche der Huzulen).

Nr. 15: Sp. 453/4: J. Döller: Ad. Ermann, Die ägyptische Religion (05).

Sp. 464: H. Obermaier: K. Schirmeisen, Die Entstehungszeit der germanischen Göttergestalten (04).

Sp. 468: F. Birkner: Emil Fischer, Die Herkunft der Rumänen (04).

Sp. 469—70: R. F. Kaindl: Lud (Das Volk. Organ des Vereins für Volkskunde in Lemberg, redigiert von K. Potkanski und S. Udziela.) (04). (Genaue Inhaltsangabe. Hierin: Mátyás, Namen aus dem Bezirk Brzesko. — Gonet, Zwei Weihnachtsspiele. — Badura, Tracht und Lebensweise der Bewohner von Husów. — Siewinski, Hochzeitsbräuche aus Liski. — Semkowicz, Weihnachtsgebräuche. — Windakiewicz, Polnische Liedersammlungen. — Madlowna, Überlieferungen über die Gespenster Ertrunkener. — Potkanski, Fußabdrücke als Grenzzeichen.)

Nr. 17: 525/6: S. M. Prem: F. Areus, Das Tiroler Volk in seinen Weistümern (04).

Sp. 526: Starzer: L. Wintera, Stift Braunau im Dienste der Kultur (04).

Sp. 533/4: L. Gall: L. Pohle, Die Entwickelung des deutschen Wirtschaftslebens im 19. Jahrh. (04).

Nr. 19: Sp. 579: R. F. Kaindl, Mitteilungen der Ševčenko-Gesellschaft aus dem Gebiet der ruthenischen Literatur (Lemberg 04). (Enthält auch: J. Franko, Legenden vom hl. Klemens.)

Sp. 585/6: Ruber: K. Graß, Die geheime hl. Schrift der Skopzen (Russische Selbstverstümmler) (04).

Sp. 591/2: J. Kirste: H. Oldenburg, Vedaforschung (05).

Sp. 599: A. Bordeaux, La Bosnie populaire (04).

Nr. 20: Sp. 622—24: J. E. W[ackernell]. J. Bacher, Die Sprachinsel Lusern (05).

Nr. 23: Sp. 722: J. Kirste: V. Rocca, I. giudizi di Dio (04). (Gottesurteile in Indien).

Nr. 24: Sp. 746: A. Lorenzen: M. Wehrmann, Geschichte von Pommern I (04).

Allgemeine Rundschau, Wochenschrift für Politik und Kultur. Herausgeber: Armin Kausen in München. II. Jahrg.

Nr. 2: S. 59–60: H. Fr. Schorn, Deutsch-Pennsylvanien. Geschichte, Sprache und Gebräuche.

Nr. 6: S. 69—70: Anton Kirsch, Gedanken über Heiligenlegenden.

Nr. 14: S. 165 f.: Anna de Crignis, Die Zigeuner.

Nr. 23: S. 274: Hermann Teibler, Die Kreuzesschule in Oberammergau.

Nr. 31: S. 367–69: Jos. Coböken. „Freie deutsche Volkskirche". Zu einem Vorschlag des Prof. Lehmann-Hohenberg.

Nr. 33: S. 394 f.: E. v. Briesen, Katwyk: Über den Namen und Ursprung der Bataverinsel.

Nr. 34: S. 405 f.: Ludw. Steinberger, Die deutsche Frau und das Duell.

Nr. 35: S. 418 f.: Pierre Paulin, Oberammergau in Frankreich: Passionsspiel in Nancy.

Archiv für Kulturgeschichte. III. Band.

H. 1: S. 1–14: R. M. Meyer, Struwelpeter: Bedeutung des Namens und des Bildes. Der religiöse Kultus der Unreinlichkeit. (Lange Haare und Nägel als Zeichen der Vornehmheit. Verwilderungsgelübde der Heiligen, Bärenhäutersage.)

S. 28–31: O. Clemen, Urteile über Tanzen aus der Reformationszeit: A. Osiander, Melanchthon stimmen für das Tanzen, dagegen aber K. Gruner und M. Ambach.

S. 51—65: E. Fink, Abenteuer eines Alchemisten aus dem 17. Jahrhundert: Abdruck einer Anlage zum Bewerbungsgesuch des Martin Apollo Danzigs.

S. 66—86: H. Crohus, Zur Geschichte der Liebe als „Krankheit": Behandelt die griechische Sage und Wissenschaft. Paulus von Agina. Die Araber. Aricennas. Canon. Mönchsliteratur. Bernardus de Gordonio.

H. 2: S. 155–95: L. Jordan, Materialien zur Geschichte der arabischen Zahlzeichen in Frankreich.

H. 3: S. 257—87, H. 4: S. 387—439: F. Burckhardt, Norddeutschland unter dem Einfluß römischer und frühchristlicher Kultur: Eine Studie zu den altniederdeutschen Lehnwörtern: I. Handel und Verkehr. A. Entlehnungen der Römerzeit bis zur Völkerwanderung. B. Entlehnungen zur Zeit der germanischen Reichsgründungen bis zur Merowingerzeit einschließlich. C. Die Entlehnungen seit den Anfängen der Karolingerherrschaft. II. Das Christentum. Einleitung: Das Christentum bei den Germanen und die Bekehrung der Sachsen. A. Arianische Entlehnungen. B. Die Entlehnungen durch die Berührung mit der katholischen Kirche und durch die Christianisierung. 1. Kirchliche Würden und Ämter. 2. Kirchliche Gebäude. 3. Kirchliche Geräte. 4. Die Kleidung der Geistlichkeit. 5. Übung der Frömmigkeit und Gottesdienst. 6. Die Bibel. 7. Die Festtage. 8. Die Lehre. C. Die Entlehnungen infolge der Bekanntschaft mit dem Kloster. 1. Würden und Ämter. 2. Die Klostergebäude. 3. Das Leben im Kloster. 4. Die Kleidung. 5. Die geistige Bildung. Fremdwörterliste.

Digitized by Google

S. 301—21: J. Hashagen, Aus Kölner Prozeßakten. Beiträge zur Geschichte der Sittenzustände in Köln im 15. und 16. Jh: Behandelt ausschließlich Sexualverbrechen.

S. 345—61: W. Meiners, Landschulwesen und Landschullehrer in Cleve vor 100 Jahren: Bildung, Einkommen, Erwerbsquellen der Lehrer.

H. 4: S. 440—68: F. Hüttner, Aus dem Tagebuche eines Echter von Mespelbrunn 1579—97.

Besprechungen: S. 91: G. Steinhausen: D. Schäfer, Die Hanse (03). — S. 92: W. Bruchmüller, Zwischen Sumpf und Sand (04). — S. 93/94: P. Mitzschke, Anfänge und Entwickelung der Naumburger Hussitensage (04). — S. 94/95: Ed. Otto, Deutsches Frauenleben (03). — S. 95/96: A. Dieterich, Wesen und Ziele der Volkskunde. H. Usener, Über vergleichende Sitten- und Rechtsgeschichte (02). — S. 96/97: K. Bader, Deutsches Turm- und Glockenbüchlein (03). — S. 97/98: Kl. Löffler: A. Bömer, Anstand und Etiquette nach den Theorien der Humanisten (04). — S. 100—01: G. Steinhausen: G. Jacob, Das Schattentheater (01). — S. 101—03: H. Schelenz, Geschichte der Pharmazie (04). — S. 103/4: K. Hölscher: H. Brehmer-Romundt, Die Jesuiten (04). — S. 239—40: R. M. Meyer: O. Schrader, Die Schwiegermutter und der Hagestolz (04). — S. 240/41: Kl. Löffler: Max Bauer, Der deutsche Durst (03). — S. 242/43: G. Liebe: W. Kothe, Kirchliche Zustände Straßburgs im 14. Jh. (03). — S. 244/45: E. Ebstein: Fanny Müller, Beiträge zur Kulturgeschichte Demmins (04). — S. 362/63: O. Lauffer: E. A. Stückelberg, Aus der christlichen Altertumskunde (04. 99 S.). — S. 363/64: O. Lauffer: E. A. Stückelberg, Die Schweizerischen Heiligen des Mittelalters (03). — S. 365: G. Liebe: G. Einicke, Zwanzig Jahre Schwarzburgische Reformationsgeschichte. 1. Teil (04). (Behandelt auch das Landleben, Frohnden, Rechtsverhältnisse). — S. 507: G. Steinhausen: Ph. Losch, Zwei Casseler Chroniken des 18. Jh.s (04. VI, 173 S.). (Erwähnt u. a. Familienverhältnisse, Feste, lokale Geschehnisse, Straßennamen.)

Aus Höhen und Tiefen. Ein Jahrbuch fürs deutsche Haus. Herausgegeben von K. Kinzel und E. Meinke. 1905.

S. 369—89: A. Just, Kulturbilder aus Oberschlesien: Leben bei der Arbeit. Bei den Festen. Kirche und Gottesdienst. Oberschlesisches Land.

Baltische Monatsschrift. XLVII. Jahrg.

Bd. 59. H. 1: S. 61—72: Sieben Vorträge über die Germanisierung der Letten. Eine Reminiszenz vom Jahre 1819: Behandelt hauptsächlich die Frage der Erhaltung der lettischen Sprache.

H. 6: S. 482—500: Das lettische Volkslied: Geschichtl. Einleitung zu dem Werke von Ch. Baron und H. Wissendorff „Latwju dainas" (94).

Bayreuther Blätter. XXVIII. Jahrg.

S. 31—45: H. Graevell, Die Bedeutung des Griechentums für unsere Kultur.

S. 46—54: G. Wittmer. Bibel und Veda.

S. 83—85: W. Golther, Germanische Heldensage in Wort und Bild: Anzeige von M. Koch und A. Heusler. Urväterhort (04).

S. 338—40: W. Golther, F. Sesselbergs Helm und Mitra. Studien und Entwürfe in mittelalterlicher Kunst (05).

Borromäus-Blätter. Zeitschrift für Bibliotheks- und Bücherwesen. Bonn. 2. u. 3. Jahrg.

2. Jahrg. Nr. 2: S. 29—30: Nanny Lambrecht, Eifelliteratur: Empfiehlt neben P. Zirbes Eifelsagen Erzählungen von Carola v. Eynatten, E. Salomon, J. H. Schmitz, Eifelbilder von Dronke.

Nr. 3: S. 46/48: C. Conte Scapinelli, Ludwig Aurbacher.

3. Jahrg. Nr. 2: S. 21—24: Hermann Herz, Die Volksliteratur: Bemerkungen über das Problem guter Volkslektüre.

S. 27—29: Laurenz Kiesgen, Dichtungen im Kölner Dialekt: Anzeige von Fritz Hönig, Kölner Sprichwörter u. a.

Daheim. XXXXI. Jahrg.

1. Halbband. Nr. 4: P. Grabein, Das deutsche Studentenlied.

Nr. 5: W. v. Bremen, Die Artushöfe in Preußen.

Nr. 10: E. Niemann, Das Geld in unseren Kolonien.

Nr. 11: F. Döring, Weihnachtsbräuche in der Ostmark: Binden des Heubündels, Aderlassen der Pferde am Weihnachtsmorgen, Bombardieren des Pfarrers mit Erbsen am Stephanustag, Pantoffelwerfen der Mägde, Weihnachtsorakel.

Nr. 17: E. Penner, Eigennamen als Begriffsnamen: Salomo, Philister, Judas und ähnliche Bildungen.

Nr. 19: H. Luthmer, Der Weinbrunnen in Wangen: Erinnerungsdenkmal an die Aufhebung des Weinzehnten. Volksfest.

Nr. 20: O. A. Klaußmann, Wirtshausnamen.

2. Halbband. Nr. 30: H. Grevenstett, Kunst auf dem Lande: Hausbauten, Innenräume (Pesel), Schmuck.

Nr. 33: J. E. Heer, Die freien Walser: Eine Volksstudie aus Vorarlberg.

Nr. 42: L. Kittel, Ein neues Dorf: Willensfeld (Ostfriesland).

Nr. 46: G. Buß, Hopfenernte.

Nr. 48: M. Kirmis, Das altsächsische Bauernhaus.

Nr. 49: J. Stinde, Käfersteine: Scarabäen im ägyptischen Volksglauben.

Nr. 50: W. Berg, Die Nationalhymne und das Preußenlied.

Der Deutsche. Herausgeber: Adolf Stein. I.—III. Bd.

Bd. 1. H. 23: S. 739—46: W. Ernst, Mauthners Sprachkritik.

H. 25: S. 810—13: Joh. Bloch, Aus der Berliner Innungsgeschichte.

Bd. 2. Nr. 7: S. 201—07: M. Leblond und A. Leblond, Die Marokkaner: Leben und Sitten.

Nr. 8: S. 251—56: Otto Höcker, Deutsche Grünhörner: Leben der deutschen Einwanderer in Nordamerika.

Nr. 19: S. 602—04: H. Pudor, Nordische Freiluftmuseen: Auf Skansen bei Stockholm.

Nr. 23: S. 731—35: R. Pissin, Denkmalspflege und „Alterswert": Gegen Riegels Überschätzung des „Alterswerts" der Denkmäler.

Nr. 25: S. 794—96: B. Clemenz, Eine Geschichte Asiens und Osteuropas: Anzeige des Werkes von Albr. Wirth (04).

Bd. 3. Nr. 1: S. 5—6: Albr. Wirth, Rasse und Sprache: Hebt die Wichtigkeit der Linguistik für die Rassenforschung hervor.

Nr. 2: S. 38—40: A. Merensky, Schlangenzauber: Bedeutung des Schlangenkult in Afrika für die politische Haltung der Völker.

Nr. 8: S. 235—42: E. Heyck, Byzantinismus: Kulturgeschichtliche Skizze.

Nr. 12: S. 357—65: Ludw. Brehm, Scheinwerte der Zivilisation: Hält unsere ganze Zivilisation für verwüstet und verflacht.

Deutsche Kultur. Monatsschrift, herausgegeben von Heinrich Driesmans. I. Jahrg.

H. 4: S. 245—46: F. Wiegershaus, Die Pfingstspiele des Harzer Bergtheaters bei Thale am Harz.

H. 6: S. 352—55: C. Spieß-Bottenhorn, Die Bedeutung der Volkskunde für das Volksleben: Sie zeigt Vorbedingungen, Kräfte und Gesetze volkstümlichen Werdens und Wachsens.

H. 7: S. 413—17: Meta Escherich, Der Teufel im deutschen Land Behandelt hauptsächlich den Teufel in der Kunst.

H. 8: S. 474—78: E. Below, Shintoismus der Japaner und Naturoffenbarung der Deutschen.

H. 9: S. 519—24: R. Jasche, Weihnachten in Kulturdiensten: Betrachtet Weihnachten als ein Fest der Nächstenliebe, ein Fest des Ausgleichs der durch den Wettbewerb der Lebenstätigung geschaffenen Differenzen.

Deutsche Literaturzeitung. XXVI. Jahrg.

Nr. 1: Sp. 25—28: W. Caland: Chr. Bartholmae, Altiranisches Wörterbuch (04). (Zahlreiche Bemerkungen über Altertumskunde.)

Sp. 41—43: F. Kogler: F. Arens, Das Tiroler Volk in seinen Weistümern (04).

Nr. 2: Sp. 86/87: G. Neckel: Nordiska Studier tillegna de A. Noreen (04).

Sp. 97: H. Haupt: G. Brunner, Ketzer und Inquisition in der Mark Brandenburg (04).

Nr. 3: Sp. 161—63: J. Franck: J. F. D. Blöte, Das Aufkommen der Sage von Brabon Silvius. dem brabantischen Schwanenritter (04).

Nr. 4: Sp. 229—30: F. Kropatschek: H. Crohns, Die Summa theologica des Antonin von Florenz und die Schätzung des Weibes im Hexenhammer (03).

Nr. 5: Sp. 294—96: L. Rieß: K. Rathgen, Die Japaner (05).

Nr. 6: Sp. 346—49: B. Kahle: J. C. Poestion, Eislandblüten (05).

Sp. 361—63: Ed. Hahn: O. Schlüter, Die Siedelungen im nordöstlichen Thüringen (03).

Nr. 8: Sp. 468—73: M. Friedwagner: G. Weigand, Die Dialekte der Bukowina und Bessarabiens (04).

Sp. 494—500: W. Scheel: A. Hering, Die im historischen Archive der Stadt Cöln aufgefundene Carolina-Handschrift R. 1 (04).

Nr. 9: Sp. 535–38: H. Michel: Chr. Haudſchin, Das Sprichwort bei Hans Sachs (04).

Sp. 553–57: R. Eberſtadt: F. Keutgen, Ämter und Zünfte (03).

Sp. 567–69: A. Bieſe: Der deutſche Spielmann. Bd. 1–16 (04).

Nr. 10: Sp. 600–01: K. Marold: H. Althof, Gerald und Erchambald: Eine Unterſuchung über das Problem in der Walthariusforſchung (04).

Sp. 608–19: M. Streck: F. Hommel, Grundriß der Geographie und Geſchichte des alten Orients. 2. Aufl. 1. Hälfte: Ethnologie des alten Orients, Babyloniens und Chaldaeas (04).

Sp. 620–23: M. Perlbach: Erich Schmidt, Geſchichte des Deutſchtums im Lande Poſen (04).

Sp. 659–61: A. Heiſenberg: N. Γ. Πολίτης, Μελέται περὶ τοῦ βίου καὶ τῆς γλώσσης τοῦ ἑλληνικοῦ λαοῦ (04. 1348 S.). (Sammlung der volkstümlichen Überlieferungen des neugriechiſchen Volkes.)

Nr. 11: Sp. 687/88: A. Eulenburg: J. Bloch, Das erſte Auftreten der Syphilis (Luſtſeuche) in der europäiſchen Kulturwelt (04).

Nr. 12: Sp. 733/34: Lady Ancherst of Hackney, A sketch of Egyptian history (04). (Behandelt auch Mythologiſches, Land und Leute).

Nr. 13: Sp. 773–76: M. Hârsu: Analde Academici Române Serie II, Tomul XXVI (04. 1148 S.). (Enthält u. a.: J. Bogdan, Die rumäniſchen Knêz (Freibauern). — J. Kalinderu, Schilderungen aus dem alten Rom [Schmuck, Damentoilette]. — J. Biaun, Über die Einführung der rumäniſchen Sprache in den rumäniſchen Gottesdienſt.)

Sp. 803: H. Reimer: Ernſt H. Zimmermann, Hanauer Chronik mit Kultur- und Sittengeſchichte (04).

Nr. 14: Sp. 854: J. Weyde, Sprach- und Naturwiſſenſchaft (05. 16 S.).

Sp. 861/62: A. Schroer: Th. Deloney, The Gentle Craft (03). (Buch von den Schuſtern.)

Nr. 15: Sp. 904–07: K. Budde: S. J. Curtiß, Urſemitiſche Religion im Volksleben des heutigen Orients (03).

Sp. 916/17: J. Capart: H. Schäfer, Die Myſterien des Oſiris in Abydos unter König Seſoſtris III. (04).

Sp. 917: G. Hüſing, Der Name „Zarathuſtra" (05).

Sp. 933/34: F. Eulenburg: F. Cosentini, La sociologie génétique (05).

Nr. 16: Sp. 982/83: O. Jeſperſen: W. Thalbitzer, A phonetical study of the Eskimo language (04).

Sp. 993/94: J. B. Carter: G. Wiſſowa, Geſammelte Abhandlungen zur römiſchen Religions- und Stadtgeſchichte (04).

Sp. 995–98: O. Lauffer: G. Steinhauſen, Geſchichte der deutſchen Kultur (04).

Sp. 1003–05: E. Hoffmann-Krayer: E. Schmidt, Deutſche Volkskunde im Zeitalter des Humanismus (04).

Sp. 1006/07: W. Stieda: E. Mummenhoff, Der Handwerker in der deutſchen Vergangenheit (02).

Nr. 18: Sp. 1106: A. Ungnad: J. Böllenrücher, Gebete und Hymnen an Nergal (04).

Sp. 1121–29: Th. Lorenz: Carl Peters, England und die Engländer (05).

Nr. 19: Sp. 1182: A. Wirth, Typiſche Züge in der ſchottiſch-engliſchen Volksballade (Programm 03).

Nr. 20: Sp. 1232/33: H. Groß: L. Günther, Das Rotwelſch des deutſchen Gauners (05).

Sp. 1257—59: W. Marcuſe: Feſtgabe der juriſtiſchen Fakultät zu Baſel für A. Heusler (04).

Nr. 22: Sp. 1362/63: B. Meißner: F. Delitzſch, Babel und Bibel. 3. Vortrag (05).

Sp. 1374/75: Karl Lehmann: A. Bugge, Vikingerne (04. 319 S.).

Nr. 23: Sp. 1421—23: M. Winternitz: M. Bloomfield, Cerberus the dog of Hades (05).

Sp. 1458—60: G. Karo: H. Hadaczek, Der Ohrſchmuck der Griechen und Etruſker (03).

Nr. 26: Sp. 1635: O. Schrader: J. v. Negelein, Das Pferd im ariſchen Altertum (03).

Nr. 27: Sp. 1682/83: H. Reich: A. Borgeld, Aristoteles en Phyllis (02).

Sp. 1704/04: B. Schmeidler: L. M. Hartmann, Zur Wirtſchaftsgeſchichte Italiens im frühen Mittelalter (01).

Nr. 28: Sp. 1738/39: T. X. Funk: H. Delehaye, Les légendes hagiographiques (05).

Sp. 1751—59: F. Solmſen: Wilh. Schulze, Zur Geſchichte lateiniſcher Eigennamen (04).

Sp. 1760/61: J. Prijatelj: Camilla Lucera, Die ſüdſlaviſche Ballade von Aſan Agas Gattin (05).

Sp. 1766: A. Götze: J. Teutſch, Prähiſtoriſche Funde aus dem Burzenlande (00).

Nr. 29: Sp. 1805—07: E. Lehmann, Archiv für Religionswiſſenſchaft, VII. Bd. (04).

Sp. 1811/12: J. Nickel: Sch. Ochſer, Judentum und Aſſyriologie (04).

Sp. 1824—27: T. Ehrenreich: Ed. Hahn, Das Alter der wirtſchaftlichen Kultur der Menſchheit (05).

Sp. 1827—33: J. Kohler: Zum älteſten Strafrecht der Kulturvölker: Fragen zur Rechtsvergleichung geſtellt von Th. Momuſen, beantwortet von H. Brunner, G. Roethe u. a. (05).

Nr. 30: Sp. 1859—60: H. Oldenberg: J. N. Reuter: The Srauta-Sutra of Drāhyāyana with the commentary of Dhanvin (04). (Rituelle Melodien und Technik des vediſch-prieſterlichen Zauberweſens.)

Sp. 1865—69: K. Dreſcher: E. Geiger, Hans Sachs als Dichter in ſeinen Faſtnachtsſpielen (04).

Sp. 1877/78: M. v. Brandt: P. Loti, Indien (05).

Nr. 31: Sp. 1904—06: A. Gercke: E. Aßmann, Das Floß der Odyſſee, ſein Bau und ſein phöniziſcher Urſprung (04).

Sp. 1908—10: L. L. Schücking: J. E. Routh jr., Two Stndies on the ballad theory of Beowulf (05).

Nr. 32: Sp. 1969—70: C. H. Becker: S. Syez, Der Urſprung und die Wiedergabe der bibliſchen Eigennamen im Koran (03).

Sp. 1978/79: F. Cohrs: G. Boerner, Die Annalen und Akten der Brüder des gemeinſamen Lebens im Lüchtenhof zu Hildesheim (05).

Nr. 33: Sp. 2028—30: F. Küchler: J. Hunger, Becherwahrsagung bei den Babyloniern (03).

Nr. 34: Sp. 2080/81: M. v. Brandt: C. Navarra, Chinesische Sinnsprüche (05).

Sp. 2090—92: W. Spiegelberg: A. H. Gardiner, The inscription of Mes. A contribution to the study of Eyptian judicial procedure (05).

Nr. 35: Sp. 2129—30: H. Greßmann: F. Strunz, Über den antiken Dämonenglauben (05. 10 S.).

Sp. 2152—54: L. Radermacher: E. H. Berger, Mythische Kosmographie der Griechen (04).

Nr. 36: Sp. 2192—98: A. Roemer: O. Immisch, Die innere Entwickelung des griechischen Epos (04).

Sp. 2202/03: M. Förster: Ernst Otto, Typische Motive in dem weltlichen Epos der Angelsachsen (02). (Behandelt die Menschenklassen des altenglischen Volksepos.)

Sp. 2203—06: Karl Lehmann: A. Bugge, Vesterlandenes indfly delsepaa Nordboernes og saerlig Nordmaendenes ydre kultur, levesæt og samfunds forbold i Vikingetiden (04). (Einfluß der westlichen Kultur auf die Nordländer.)

Sp. 2222: R. Müllerheim, Die Wochenstube in der Kunst. Eine kulturhistorische Studie (04).

Nr. 37: Sp. 2268—70: A. Hettner: E. Demolins, Comment la route crée le type social. Les grandes routes des peuples. 2 vols (03).

Nr. 38: Sp. 2305/06: H. O. Lange: A. Erman, Die ägyptische Religion (05).

Sp. 2314/15: H. Oldenberg: E. Siecke, Indras Drachenkampf (nach dem Rig-Veda). (Programm 05.)

Nr. 39: Sp. 2397—99: B. Kahle: H. F. Feilberg, Jul. Bd. 1 (04).

Nr. 40: Sp. 2242—44: H. Michel: O. Frankl, Der Jude in den deutschen Dichtungen des 15., 16. u. 17. Jh.s (05. Dissertation).

Nr. 41: Sp. 2515—16: J. Zeidler: P. Schwarzlose, Die geistlichen Schauspiele der Vergangenheit (03).

Nr. 42: Sp. 2573—76: K. Drescher: F. Eichler, Das Nachleben des Hans Sachs (04).

Sp. 2576: O. Kuhns, Studies in Pennsylvania German Family Names (02. 43 S.).

Sp. 2588: E. H. Meyer: A. Strauß, Auf dunklem Pfad (05) (Volkstümliche Aufklärungen über magische Künste, Engel, Geister).

Nr. 43: Sp. 2620—24: G. Des Mary: Mélanges Paul Fredericq (04). (Genaue Inhaltsangabe.)

Sp. 2630—32: R. M. Meyer: S. Freud, Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (05).

Nr. 44: Sp. 2719—21: E. Seler: M. Uhle, Pachacamac (03). (Peruanischer Wallfahrtsort).

Nr. 45: Sp. 2765—67: F. Paulsen: J. Knepper, Das Schul- und Unterrichtswesen im Elsaß von den Anfängen bis gegen das Jahr 1530 (05). (Behandelt auch Lehrer, Armenschüler, Kirchendienst, Feste.)

Sp. 2809—10: W. Ebstein: D. v. Hansemann, Der Aberglaube in der Medizin (05).

Nr. 46: Sp. 2870/71: E. Stengel: F. Abraham, Über Quellen und Mundart des delphinatiſchen Myſteriums: Istoria Petri et Pauli (00).

Sp. 2889—90: J. Jolly: Ch. Joret, Les plantes dans l'antiquité et au moyen âge. 1. Les plantes dans l'Orient classique (04). (Behandelt auch die Pflanzen im Mythus und Kultus.)

Sp. 2893—96: J. Strzygowski: B. Salin, Die altgermaniſche Tierornamentik (04).

Nr. 47: Sp. 2909/10: R. M. Meyer: F. Ratzel, Glücksinſeln und Träume (05). (Behandelt auch: das Dorfwirtshaus, Altbayeriſche und Südweſtdeutſche Wanderungen.)

Sp. 2932—34: F. Solmſen: A. Ernout, Le parler de Préneste d'après les inscriptions (05).

Sp. 2934—36: W. Paetzel: P. Herrmann, Die Geſchichte von Hrolf Kraki (05).

Sp. 2941—44: J. Sauer: M. Besso, Roma e il Papa nei proverbi e nei modi di dire (04).

Nr. 48: Sp. 2997—98: R. Much: F. Matthias, Über die Wohnſitze und Namen der Kimbern (04).

Sp. 3009/10: B. Kahle: K. Nyrop, En kuriositet i kunstkammerel (05). (Behandelt das Motiv der Doppelgeburt im Glauben der Völker.)

Nr. 50: Sp. 3125—33: H. Reich: Th. Preuß, Phalliſche Fruchtbarkeitsdämonen als Träger des altmexikaniſchen Dramas (03). — E. Romagnoli, Origine e elementi della commedia d'Aristofane (05). (Mimodram).

Nr. 51/52: Sp. 3203: M. Hartmann, Geſchichte der Handwerkerverbände der Stadt Hildesheim im Mittelalter (05).

Sp. 3201—11: J. Kohler: H. Uſener, Über vergleichende Sitten- und Rechtsgeſchichte (02).

Deutſche Monatsſchrift. VII. u. VIII. Bd.

Bd. 7. H. 1: S. 87—102: O. v. Gottberg, Der Deutſch-Amerikaner.

H. 2: S. 218—30: R. Graf Du Moulin-Eckart, Das deutſche Volkstum: Eingehende Anzeige des Werkes von Hans Meyer (03).

H. 5: S. 695—705: K. Haſſert, Dem Andenken F. Ratzels.

H. 6: S. 868—75: K. Dove, Die Städte des deutſchen Reichs. Eine ſiedlungsgeographiſche Unterſuchung.

Beſprechungen: S. 142: C. Buſſe: P. Fink, Das Weib im franzöſiſchen Volkslied (04).

Bd. 8. H. 7: S. 18—28: K. Peters, Das Deutſchtum als Raſſe.

H. 8: S. 180—93; H. 9: S. 343—51: G. von Skal, Der Deutſch-Amerikaner.

S. 209—23: A. Bonus, Das Rätſel: Geſchichtliches und Pſychologiſches über die Entwickelung des Rätſels.

S. 244—52; H. 9: S. 312—20; H. 10: S. 489—99: M. v. Eyth, Wort und Werkzeug: Einfluß der Technik auf die Entwickelung der Kultur.

H. 10: S. 530—42: A. Dresdner, Die Zukunft der Bauernkunſt.

H. 12: S. 808—15: H. v. Frankenberg, Bilder aus dem Arbeiterleben: Zu Paul Göhre, Erinnerungen eines Arbeiters (04).

S. 850—56: A. Bartels, Bücher und Menschen X: Schleswig-Holsteins Anteil an der deutschen Literatur.

Deutsche Revue. XXX. Jahrg.

4. Bd. S. 315—25: Friedr. Noack, Piazza di Spagna. Eine kulturgeschichtliche Skizze für Romfreunde.

Deutsche Rundschau. Bd. 122—125.

Bd. 122. H. 6: S. 365—89: A. Philippson, Land und See der Griechen.

Bd. 123. H. 8: S. 315/6: R. M. Meyer, Eine Geschichte der deutschen Kultur: Anzeige des Werkes von G. Steinhausen (04).

Bd. 124. H. 11: S. 219—27: Ad. Michaelis, Petra: Zu dem Werke von R. E. Brünnow und A. Domaszewski: Die Provinz Arabia. Bd. 1. Die Römerstraße von Madeba über Petra und Odrud bis El-'Akaba (04).

H. 12: S. 415—34: F. v. Duhn, Thera. Behandelt: F. Freiherr Hiller v. Gärtringen, Thera. (1899—1904.)

Bd. 125. H. 1: S. 50—69: H. Gunkel, Ruth: Behandelt auch den Stoff der biblischen Erzählung. Sagen von Thamar, ägyptische Legende von der treuen Isis.

S. 70—89: Graf Vay v. Vaya und zu Luskod, Korea in vergangenen Tagen und am Vorabend des russisch-japanischen Krieges: Behandelt u. a.: Hausbau, Familienleben (Hochzeitsbräuche), Beschäftigungen, Vergnügungen, Geburtstags- und Begräbnisfestlichkeiten.

H. 2: S. 316—18: R. M. Meyer, Kinderzeichnungen: Behandelt das Werk von B. Levinstein, Kinderzeichnungen bis zum 14. Lebensjahre. Mit Parallelen aus der Urgeschichte, Kulturgeschichte und Völkerkunde (05).

H. 3: S. 370—87: Th. Birt, Antike Gastmähler.

Deutsches Adelsblatt. XXIII. Jahrg.

Nr. 2: S. 26—28, 40—43: A. Hackemann, Der Kyffhäuser und die Entwickelung der deutschen Kaisersage.

Nr. 39: S. 603/4: C. v. C., Jagdgebräuche im Mittelalter: Fangmittel. Hetzjagd. Pirschjagd. Beize. Jagdanzug. Jagdrecht.

Nr. 49: S. 724—26: A. Serbin, Zur Geschichte der Kirchhöfe.

Nr. 52: S. 785/6: A. Serbin, Neujahr in alter und neuer Zeit: Kulturhistorische Skizze.

Deutschland. Monatsschrift für die gesamte Kultur hrsg. von Graf Paul v. Hoensbroech. III. Jahrg.

Bd. V. H. 4: S. 428—64: Georg Schultze, Der deutsche Kaufmann als Kulturträger.

S. 509—17: Moritz v. Kaisenberg, Die Aufzeichnungen des Leutnants Baron Gerdau über seinen Aufenthalt in Japan. V: Skizzen aus Japan. Klubleben in Tokio. Geishas.

H. 6: S. 690—704: M. Manitius, Der Aberglaube unserer Vorfahren und die Kirche: Fortleben der heidnischen Anschauungen im Mittelalter.

Orakelglauben, Beschwörungsformeln, Leichenwacht, Hexenglaube, Amulette, Dämonenglaube. Erst die Reformation vermochte die mittelalterlichen Vorstellungen zu untergraben.

S. 718—27: von Bothmer, Die gegenwärtige Lage des Deutschtums in den Ländern zwischen Drau und Adria I.

S. 746—58: Mary Church-Terrel. Die Lynchjustiz.

S. 758—63: Josef Aug. Lux, Das Marionettentheater: Historische Betrachtung.

VI. H. 7: S. 47—55: von Bothmer, Die gegenwärtige Lage des Deutschtums in den Ländern zwischen Drau und Adria. II.: Verdrängung der Deutschen durch die Slovenen.

S. 72—84: Albr. Wirth, Nationalitätenkämpfe in Nordeuropa: In Rußland, Irland, Skandinavien.

H. 9: S. 314—22: Thomas Achelis, A. Bastian.

H. 10: S. 461—70: H. Kötz, Rechtsirrtümer im Volke: Zeugnispflicht. Eid. Die Zahl Drei.

S. 465—67: G. A. Fritze, Das Fremdwort in der Studentensprache: Protokolle, Decharge, Indemnität, Kouleur und ähnliche Ausdrücke.

Europa. Wochenschrift für Kultur und Politik, Berlin. I. Jahrg.

Nr. 8: S. 343—46: Ludw. Gumplowicz, A. Bastian.

Nr. 15: S. 736—40: Julius Schaumberger, Die Romantik des Vagabundentums: Bezieht sich hauptsächlich auf Josef von Eichendorffs „Aus dem Leben eines Taugenichts" und Gorkis Novellen.

Nr. 20: S. 878—80: Anton Menger, Epochen der Sittlichkeit: Geschichtliche Übersicht über die Entwickelung der sittlichen Anschauungen und Formen.

Frankfurter Bücherfreund. Mitteilungen aus dem Antiquariate von Josef Baer u. Co. in Frankfurt a. M. IV. Jahrg.

Nr. 5/6: S. 73—77: Das Lied von der Schlacht bei Hemmingstedt: „Wat in hundert iaren vnde im is gheſcheen in dethmerſchen / dat mach me hyr leſen vñ ſeen." Niedersächsisches Lied 1500.

Die Frau. Monatsschrift für das gesamte Frauenleben unserer Zeit. Herausgegeben von Helene Lange. XII. Jahrgang.

H. 7: S. 402—08: Gertrud Bäumer, Niederdeutsche Heimatkünstlerinnen: Behandelt die Volkserzählungen von Elisabeth Siewert, Therese Kühl, Helene Voigt-Diederichs.

H. 12: S. 716—22: E. A. Regener, Ein Archiv des Herzens: Über Liebesbriefe.

Der Freie Christ. Monatsschrift für Gebildete aller Stände zur Förderung des Reiches Gottes. III. Jahrg.

Nr. 4: S. 55—60: C. von Schmidtz-Hofmann, Deutsche Religion: Gegen den Vorschlag E. H. Wachlers den altgermanischen Mythos als Grundlage einer neuen „arischen" Religion einzuführen.

Das Freie Wort. Frankfurter Halbmonatsschrift auf allen Gebieten des geistigen Lebens. IV. u. V. Jahrg.

IV. Jahrg. Nr. 21: S. 835—40: Emil Geyer, Breysigs Kulturgeschichte der Neuzeit.

Nr. 24: S. 963: Adolf Bastian (†).

V. Jahrg. Nr. 1: S. 47f.: M. Henning, Das älteste literarische Zeugnis von der Seeschlange: Märchen vom Streit der Menschen und Tiere in den Traktaten der „lauteren Brüder von Basra" (10. Jahrh.).

Nr. 2: S. 63—69 u. Nr. 3: S. 118—23: J. Lanz-Liebenfels, Die Jesuiten vor „Pilatus" I.: Besprechung des Werkes von Victor Naumann (04).

S. 76—81: J. Gmelin, Der „templerische" Ursprung der Freimaurer. Referat eines Aufsatzes von Ludwig Keller.

Nr. 4: S. 155—63: Die japanesische Ethik. Nach Baron Suyematsu übersetzt von Ernst Lehmann.

Nr. 9: S. 353—60: Kurt Aram, Päpstin Johanna: Zu dem Buche von Emanuel Rhoidis verdeutscht von Paul Friedrich (04).

S. 360—62: Arthur Fleischman, Eine neue Quelle für Schillers Taucher: Beschreibung der Insel Ikaria (Nikaria) aus Herrn Thevenots Reisen in Europa, Asia und Afrika (1689).

Nr. 10: S. 386—92: B. Guttmann, Das junge Indien.

Nr. 11: S. 412—19: A. Giesen, Der Zionismus.

S. 441—43: A. Pfungst, Zum Ursprung des christlichen Fischsymbols. Zu einer Polemik der Trierischen Landeszeitung gegen einen Vortrag R. Pischels.

S. 444—47: Über die Entstehung des Sabbats und der siebentägigen Woche. Nach einem Vortrag von Meinhold.

Nr. 13: S. 531—35: M. H[enning], Die Teufelaustreibung im Wendinger Kapuzinerkloster. (13. u. 14. Juli 1891).

Nr. 15: S. 600—06: J. Tews, „Alte" und „neue" Volksbildungsvereine.

S. 606—11: F. Staudinger, Eine neue Sittenlehre: Anzeige des Buches von Anton Menger (04).

Nr. 16: S. 651—54: Das Kreuz als vorchristliches religiöses Symbol. Referat einer Studie von S. Reinach.

Nr. 17: S. 696: Dr. R., Begräbniskosten im alten Köln: Aus einer „Lista" des Jahres 1687.

Nr. 18: S. 724—28: Aug. J. A. Evers, Jung Amerika.

Die Gegenwart. XXXIV. Jahrg.

LXVII. Bd.

Nr. 6: S. 90/1: O. Flake, Östliche Bilder: Die Japaner und Russen.

Nr. 9: S. 131—35: Winterstein, Altgermanisches in der Gegenwart: Sprachliches, Rechtsanschauungen (Haberfeldtreiben), Feste, (Winter- und Sommersonnenwende), Monatsnamen, Tänze, Spiele, Trachten.

Nr. 10: S. 151—54: Th. Achelis: Zur Kulturpsychologie: Referat über G. Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur (04).

Nr. 14: S. 211—14: Joh. Gaulke, Moderne Städtebilder. Ein Beitrag zur Stilgeschichte.

S. 222/3: J. Weber: Noch einmal Altgermanisches in der Gegenwart: Berichtigungen zu dem Aufsatz von Winterstein.

Nr. 15: S. 233—35: H. Pudor, Zur Entstehung des Ornamentschmucks.

Nr. 16: S. 242—45: M. Kleinschmidt, Deutsche und Germanen: Rassenpsychologisches.

Nr. 18: S. 287: J. Weber, Noch einmal Alt- und Neugermanisches in der Gegenwart: Weitere Richtigstellungen.

Nr. 19: S. 289—91: J. Gaulke, Das Wesen des Judentums. Mit Bezugnahme auf das Werk von J. Fromer (04).

Nr. 21: S. 323—32: H. P. Schorn, Das deutsche Epos.

S. 334—35: Winterstein, Schlußwort zum „Altgermanischen in der Gegenwart."

Nr. 22: S. 346—47: R. Jaffé, Soziale Pflege der Kunst: Für Vortragsabende in denen auch Sagen und Legenden rezitiert werden sollen.

Nr. 23: S. 377—79: M. Richard Graef, Unsere Gesangbücher: Tritt für ein neues nationales Reichsgesangbuch ein.

LXVIII. Bd.

Nr. 27: S. 4—8: Alex. v. Padberg, Weib und Mann.

Nr. 33: S. 101—03: Winterstein, Etwas vom „goldenen Boden" Über den Niedergang des deutschen Handwerks.

S. 136—38; 36: S. 153—56: R. Jaffé, Vom neuen Adel.

Nr. 37: S. 168—71: J. Prölß, Des Sängers Fluch: Quellen und Entstehung der Uhlandschen Ballade.

Nr. 39: S. 198—99: J. Gaulke, Die Romantik der Landstraße: Anzeige von P. Barsch, Von einem der auszog (05).

Nr. 44: S. 274—75: H. Pudor, Volkstumspädagogik: Anzeige des gleichnamigen Werkes von Hans Zimmer.

Nr. 48: S. 341—43; 49: S. 357—60: H. Pudor, Die Veredelung der Feste.

Gottesminne. Monatsschrift für religiöse Dichtkunst. Herausgegeben von Ansgar Pöllmann. III. Jahrg.

S. 49—53, 167—68, 221—23, 277—79, 386—89, 446—47, 500—03, 565—67, 627—30, 694—95: Das Kasseler Weihnachtsspiel (2. Hälfte des 15. Jahrh.). Übersetzt von Ansgar Pöllmann.

S. 114—26, 209—15: Paul Alberdingk-Thijm, Der Humor im alten niederländischen Schauspiel: Behandelt geistliche und weltliche Komödien.

S. 191/2: Ein gaistlich lied von den syben wortten die got der Herr sprach an dem stammen des heyligen creutz: Lied aus dem Anfang des 16. Jahrh. Vorlutherisch.

S. 284—98: A. Kienle, Julian von Speier: Erörtert u. a. das Verhältnis der Volkspoesie zur liturgischen Kunst des 13. Jahrh.

S. 394—405: Simon Weber, Die religiöse Poesie bei den Armeniern.

S. 554—64: Richard Zoozmann, Abraham a Santa Clara.

S. 570—93: Anton Baumstark, Syrische und hellinistische Dichtung: Helleneniſtisches in altsyrischen Epen: Mîmrâ und Sûghithâ.

Göttingische Gelehrte Anzeigen. CLXVII. Jahrg.

Bd. 1. S. 56—67: F. Jónsson: E. Mogk, Geschichte der norwegisch-isländischen Literatur. 2. Aufl. (04).

S. 150—56: N. Bonwetsch: E. v. Dobschütz, Die urchristlichen Gemeinden. Sittengeschichtliche Bilder (02).

S. 228—36: A. Riegl: B. Salin, Die altgermanische Tierornamentik (04).

S. 241—45: W. Kroll: G. Wissowa, Religion und Kultur der Römer (02).

S. 322—34: K. Lamprecht: G. Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur (04). („Steinhausens Buch bedeutet keine „Epoche" in dem Fortschritt der Wissenschaft, sondern gehört zum Nachtrab, ist eine antiquarische Compilation.")

S. 448—59: O. Almgren: H. Schumann, Die Steinzeitgräber der Uckermark (04).

S. 501—04: K. Schaube: A. Doren, Deutsche Handwerker und Handwerkerbruderschaften im mittelalterlichen Italien (03).

Bd. 2. S. 630—62: E. Göller: A. Schulte, Die Fugger in Rom. 1495—1523 (04).

S. 681—85: Wellhausen: E. Littmann, Semitic inscriptions (05).

S. 692—712: W. Bousset: R. Reitzenstein, Poimandres. Studien zur griech.-ägypt. und frühchristlichen Literatur (04). (Eingehende Behandlung des Mythus vom Urmenschen.)

S. 866—78: R. Wustmann: Die Jenaer Liederhandschrift. Hrsg. von G. Holz, F. Saran, E. Beonoulli (01).

S. 876—87: P. Rehme: H. Meyer, Entwertung und Eigentum im deutschen Fahrnisrecht. Ein Beitrag zur Geschichte des deutschen Privatrechts und des Judenrechts im Mittelalter (02).

Die Grenzboten. LXIV. Jahrg.

Erstes Vierteljahr:

S. 20—29, 77—89: Victor Bérards Homerwerk.

S. 132—39, 191—99: G. Sievers, Vom alten deutschen Zunftwesen: Historischer Überblick.

S. 199—210: R. Kießmann, Minnesangs Frühling in Frankreich: Behandelt die Troubadourdichtung. (Mit Proben).

S. 272—79, 327—33: F. Kunze, Island am Beginn des 20. Jahrh.: Ausführlicher Bericht über das Werk von V. Gudhmundson.

S. 410—12: Landschaftsbild und Bauerntum: Fordert Schutz des Landschaftsbildes für den Bauern.

S. 468: F. K(unze): Die Legende von der schönen Galiana in Viterbo.

S. 478—84: R. Krieg: Standesamtregister und Familienforschung: Für Einführung von obligatorischen Familienstammbüchern.

S. 575—76: Anschauungsmittel für vorgeschichtliche Volkskunde: Anzeige von Paul Benndorf, Vier Tafeln vorgeschichtlicher Gegenstände aus Mitteldeutschland (03).

S. 743—44: W. S.: Der Yankee doodle: Nach Lewalter stammt er aus der Schwalm.

Zweites Vierteljahr:

S. 36—42: G. Liebe, Ein Familienbild aus der Zeit des großen Krieges: Briefe der Familie Behaim.

S. 55—59: C. S., Zur Wertschätzung der altgermanischen Götterlehre: Sie ist wichtiger für uns als die hellenische, weil die germanische Lehre eine wirkliche Weltordnung auf sittlichen Grundlagen darstellt.

S. 206—10: R. W[ustmann], Bildliche Redensarten in Gottfrieds Tristan.

S. 485—91, 543—51, 662—71: Robert Thomas, Unter Kunden, Komödianten und wilden Tieren. Lebenserinnerungen.

S. 502—06: F. Brunswick, Statue parlanti: Mitteilung über Pasquino und die Pasquinaten.

S. 575—83, 693—701: F. Kordon, Afghanistan.

S. 593—96: Das Grabdenkmal des Komturs: Zu den Quellen der Don Juan-Sage.

S. 604—13, 712—22: O. E. Schmidt, Meißen.

S. 739: W. Deetjen: Ferdinand Eichler, Das Nachleben des Hans Sachs (04).

Drittes Vierteljahr.

S. 53—56: F. Kuntze, Ein fast verschollenes Wort: Pesel.

S. 17—23, 82—90: Reinh. Hofmann, Heimatklänge von der böhmisch-bayrisch-sächsischen Grenze: Ortsnamen, Volkssagen (Wüntenheer, Graues Mäunle, Schrackegerle), Hexenbrennen, Nachtgespenster: (Wihtlog, Trud); Heilkraft des Osterwassers, Sprichwörter, Taufnamen, Mundart.

S. 90—98, 146—55, 258—66, 363—72, 483—91, 604—12, 713—23: R. Thomas, Unter Kunden, Komödianten und wilden Tieren (Fortsetzung).

S. 131—39, 184—92, 234—43, 350—57, 419—25: Fr. Kordon, Afghanistan. Fortsetzung.

S. 198—209: P. Arfert, Negermärchen: Ausführliche Anzeige von T. v. Held, „Märchen und Sagen der afrikanischen Neger (04).

S. 309—14: A. von Hoyningen-Huene, Die Gauchos und die deutsche Auswanderung.

S. 331—33: Tramps, Anzeige von Josiah Flynth, Auf der Fahrt mit Landstreichern.

S. 333—36: R. Kleinpaul, Ist denn kein Stuhl da? Geschichte des Sitzes.

S. 506—14, 578—87, 604—12: Adolf Mayer, Holland und die Holländer.

Viertes Vierteljahr.

S. 57—58: Elsässische Suppen. Der Begriff Suppe dient im Elsaß zur Bildung von allerhand Volksausdrücken (Brummelsuppe, Schnurrsuppe, Kuttelsuppe u. a.).

S. 89—96, 202—12: Robert Thomas, Unter Kunden, Komödianten und wilden Tieren. (Forsetzung und Schluß.)

S. 130—39: Eine Kulturgeschichte des Römerreichs. Anzeige des Werkes von G. Grupp (04).

S. 375—82, 481—87, 594—602: Alb. Daiber, Im Land des Kondors. Plaudereien aus Chile.

S. 411—21: L. von Wiese, Die Entwickelung der Familie als soziologisches Problem: Soll ausschließlich anthropologisch betrachtet werden.

S. 421—30, 530 38: C. Jentsch, Von Zölibat, Brevier, Meßstipendien und Klosterwesen.

S. 579—84: Wilh. Laß, Ländliche Volkshochschulen in Deutschland.

S. 584—94: J. R. Haarhaus, Das geistliche Leben in Leipzig bis zum Beginne der Reformation: Nach dem Werk von G. Wustmann, Geschichte der Stadt Leipzig. Bd. 1. (05).

S. 681—84: Ach leider! und daß Gott erbarm!: Über Namengebung und Spitznamen.

S. 715—23: A. Lingke, Weihnachten und die zwölf Nächte: Reste des germanischen Heidentums in Bräuchen und im Aberglauben. (Umzüge des Schimmelreiters, Ruprecht, St. Martin, Nikolaus und Frau Berchta, Julfeuer und Julgelage, Weihnachtsgebäck, seltene Gaben des Mitwinters: Sprachtätigkeit und Weissagungsgabe der Tiere.)

Die Hilfe. XI. Jahrgang.

Nr. 9: H. Weinheimer, Volkslieder und Balladen: Bespricht u. a.: „Von rosen ein kreutzelein" (05).

Nr. 29, 30, 31, 32: P. Haag, Aus dem Vogelsberg.

Nr. 40: Th. Heuß, L. Thomas Bauernroman: Andreas Vöst (05).

Hochland. Monatsschrift für alle Gebiete des Wissens, der Literatur und Kunst. Herausgegeben von K. Muth. Jahrg. 2, Bd. 1.

H. 5: S. 596—602: E. A. Stückelberg, Die Verehrung Kaiser Heinrichs II. im Bistum Basel: Zu H. Günther, Heinrich II. der Heilige.

S. 613—16: J. W. Nagl, Lebendige Beherrschung des deutschen Wortschatzes unter vergleichender Beziehung des mundartlichen Wortmaterials.

Bd. 2. H. 7: S. 99—102: Paul M. Baumgarten, Tiara und Mitra.

H. 8: S. 139—48: Vicomte Charles de Foucauld, Die Juden in Marokko.

H. 12: S. 659—70: F. U. Ostheim, die Marokkaner.

Jahrbuch der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft. Herausgegeben von Alois Brandl und Wolfgang Keller. XXXVI. Jahrg.

S. 177—81: Hermann Reich, Zur Quelle des „Cymbelin": Märchenmotiv aus dem „Goldenen Esel" von Apulejus.

S. 188—93: Johannes Bolte, Eine Hamburger Aufführung von „Nobody and Somebody": Abdruck des Theaterzettels (1676).

S. 206f.: Georg Herzfeld, Zu Marlowes „Doktor Faustus". Von den Puritanern verbreiteter Aberglaube: der Teufel mischt sich bei Aufführungen des Marloweschen Stückes unter die Schauspieler, um seine Rolle in eigener Person weiter zu spielen.

S. 207—10: Hermann Reich, Der Mann mit dem Eselskopf: Beziehungen des Mimus zur Commedia dell'Arte.

Bücherschau: S. 225f.: Wolfg. Keller: Friedr. W. Brie, Eulenspiegel in England. — S. 227f.: Wolfg. Keller: Rich. Sievers, Thomas Deloney. Eine Studie über die Balladenliteratur der Shakespeare-Zeit. — S. 252: Rich.

Fiſcher: E. Bode, Die Learſage vor Shakeſpeare. — S. 253f.: Rich. Fiſcher: Wilfrid Perret, The Story of King Lear from Geoffrey of Monmouth to Shakespeare. — S. 254—56: A. K. Potter: Ernſt Kröger, Die Sage von Macbeth bis zu Shakeſpeare. — S. 267—69: Wilh. Dibelius, W. Bolle, Die gedruckten engliſchen Liederbücher bis 1600.

Illuſtrierte Zeitung. CXXIV. u. CXXV. Bd.

Nr. 3211: Das Trompeterſchlößchen in Säkkingen: Lokalſage.

Nr. 3212: R. Schöner, Das Feſt der Beſana in Rom: Epiphania.

Nr. 3214: Votive und Weihegaben: Zu dem Werk von R. Andree (04).

Nr. 3218: F. Kunze, Die Maske in kulturgeſchichtlicher Beleuchtung.

Nr. 3221: E. Buchner, Ein Neujahrsfeſt in Buchara.

Nr. 3222: Sofie Frank, Ein Till-Eulenſpiegel-Brunnen.

Nr. 3224: A. Kremn, Das Zürcher Sechſeläuten: Frühlingsfeſt.

Nr. 3225: G. Orlandi, Die Feier des Oſterabends in Florenz: Adoratio crucis. Beſchreibung der Adorierungszeremonie am Karfreitag.

Nr. 3232: A. Braun, Die Kreuzesſchule in Oberammergau.

Nr. 3237: Das Schwarzwälder Volks- und Trachtenfeſt in Oberprechthal.

Nr. 3240: M. Rapfilber, Der Berliner Roland und das neue Märkiſche Muſeum.

Wiener Ausgrabungen: Die Zivilſtadt Vindobana.

Nr. 3241: A. Kremn, Das Winzerfeſt in Vivis (Vevey).

Nr. 3242: Aus Deutſch-Südweſt-Afrika: Die Ovambo.

Nr. 3244: H. Müller-Brauel, Das Artländer Trachtenfeſt.

Nr. 3244/5: Im fernen Weſten Deutſch-Oſtafrikas.

Nr. 3247: H. A., Die Meſſe in Niſhnij.

Nr. 3248: Hübner, Eine Druidenfeier im 20. Jahrhundert. In Stonehenge am 24. Aug. (Merlinkultus).

Nr. 3249: Sofie Frank, Das neue Bezirksmuſeum in Dachau: Bauernkunſt.

Nr. 3253: B. M.: H. Uſener.

Nr. 3257: S. H. Schwalm, Heſſiſcher Hochzeitsſchmaus. Zu einem Gemälde C. Bautzers.

Nr. 3261: Hübner, Moderne Barden: Eiſteddfods (Verſammlungen) des alten Ordens der Druiden.

Kunſtwart. XVIII. Jahrg.

Bd. 1. H. 7: S. 528: Schultze-Naumburg: F. Zell, Volkskunſt im Allgäu (03).

H. 9: S. 640—42: A. Bonus, Volksdichtung und Verwandtes: Für Sammlung von Volksüberlieferungen mit beſonderem Hinweis auf W. Wiſſer, Oſtholſteiniſche Volksmärchen.

H. 10: S. 679—82: O. Enking, Zur Kultur unſerer patriotiſchen Feſte. Auch ein Notruf: Gegen den Schwulſt in Feſtreden und Feſtpoeſien für Verinnerlichung der Feſte.

Bd. 2. H. 13: S. 52: Vom Neujahrsſingen. Verbot in Nordhauſen.

H. 17: S. 235—42: A. Bonus, Wie die Erzählung entstand.

H. 20: S. 389—97: W. W. Krug, „Christliche Literatur": Behandelt die christliche Volkserzählung.

H. 21: S. 437—50: A. Bonus, Das Rätsel.

S. 468—80: A. Bonus, Rätsel-Literatur (140 Rätsel und Rätselsprüche).

Das Land. XIII. Jahrgang.

Nr. 1: Wilhelmi, Aus dem mecklenburgischen Volksmunde.

Nr. 2: O. Schwindrazheim, Das erste niedersächsische Trachtenfest in Scheessel.

Nr. 3: A. Freybe, St. Martin und Martinsfest: Legende von St. Martin. Umwandlung des Odinsfestes zum Martinsfest. Martinsgans. Martinsfeuer. Martinsmännchen. Martinstrank. Martinslieder.

Nr. 6: W. Förtsch, Ortsgeschichte in der Schule.

Nr. 7: A. Freybe, Rosmarin des neuen Jahres Mitgift: Rosmarin als Segenspflanze. Rosmarin im Volkslied.

W. Förtsch, Aus dem inneren Gemeindeleben Thüringer Dörfer im 18. Jahrh.: Gemeindeordnungen.

Nr. 8: Ruzinger, Das Erntefest in Gutach.

Alb. Guderley, Aus alten Umläufen. Streiflichter auf Thüringer Zustände vor 100 Jahren: Regierungsverfügungen.

Koerth, Aus dem Posener Volksmund: Gebet der Kleinen beim Anziehen eines frischen Hemdchens. Reiterliedchen. Der Rat der Alten. Zählreim für die Mandel. Aus dem Posener Hopfengau.

Nr. 9: R. Reichhardt, Neujahrssänger und die — Polizei. Gegen das Verbot des Neujahrssingens.

R. Ziegler, Hochzeitsbräuche im Sachsendorf.

Nr. 12: R. Mielke, Das deutsche Dorf: Vortr. berücksichtigt besonders den Dorfbau.

Nr. 13: Spieß, Der Bauer und sein Recht: Das römische Recht mit seinem starren Formalismus ist dem Bauer stets unverständlich geblieben.

Nr. 14: A. Keller, Der Schäppelitag. Ein Kinderfesttag in der Schweiz: Palmsonntagsbräuche.

Nr. 15: Gudeley, Schiller und das Landleben: Wertung des Landlebens im „Spaziergang", „Klage der Ceres", „Das eleusische Fest".

Koerth, Aus dem Posener Volksmunde: Rätselspruch. Trostspruch der Armen und Unterdrückten. Bitte der Schulkinder an den Lehrer zu Fastnacht.

Nr. 16. J. Wiese, Der russische Bauer.

Aus Westfalen: Die Leichen werden auf einer Ackerkarre zum Kirchhof gebracht.

Nr. 17: F. Bamberg, Das Landleben auf dem Fläminge: Behandelt u. a. Tracht, Spinnichten, Jahrmärkte.

Fr. Worm, Mönchgauder Tanzlied: „Schüddelbüx" der Nationaltanz der Mönchguter.

Nr. 18: E. Glaser, Die Birke ein Pfingstbaum.

K. Orthöfener, Bauernstand und Heimatschutz.

G. Berbig, Über Holzbauten auf dem Lande.

Th. Preuß, Sprichwörtliche Redensarten aus Westpreußen.

Nr. 19: Chr. Schlag, Heimat- und Dorfmuseen: Vorschläge für Sammlungen.

Tröge, Die „Düwels" in Klettbach. Aufführung des Bauerndramas von Sohnrey.

Nr. 20: O. Frederich, Golentschewo. Ein Musterdorf in der Ostmark: Dorfbau. Leben der Schwabenkolonien.

Ein Volksfest im Elztal, Baden: Trachtenfest.

Nr. 21: A. Freybe, Eine alte bedeutungsvolle Sitte: Anfertigung des Sarges und des Totenkleides zu Lebzeiten des Besitzers.

M. Heller, Landwirtschaftliche Volksweisheit: Wetterprophezeiungen und Bauernregeln.

Nr. 22: Kloß, Noch einmal: Ein Volksfest im Elztal, Baden: Ansprache.

Nr. 23—24: W. Förtsch, Allerhand Aberglauben. Gesammelt von den Konfirmanden aus Ostheim (Rhön): I. Geburt, Taufe und Kindheit. II. Von Konfirmation und hl. Abendmahl. III. Verlöbnis, Trauung und Hochzeitsfeier (Zeit der Hochzeit und das Wetter). IV. Tod und Begräbnis, Todesboten. V. Andere Vorzeichen. (Träume Tieraberglauben, Körperteile, Auf dem Wege). VI. Mancherlei Mittel (Heilmittel, Beschwörungen, Segen, Hexenabwehrmittel). VII. Heilige Zeiten (Kirchliche Festtage, Unglückstage).

Nr. 23: Faßbender, Vom Artländer Trachtenfest.

Nr. 24: Chr. Schlag, Das Heimatbuch: Für allgemeine Einführung von heimatkundlichen Stoffsammlungen.

Ein altes märkisches Wahrzeichen: Birnbaum auf dem Kirchhofe zu Ribbeck: Brandenburgische Volkssage durch Th. Fontanes Gedicht besonders bekannt.

Das Leben. Illustr. Wochenschrift. Herausgegeben von A. Kirchhoff-Berlin. I. Jahrg.

Nr. 3: S. 76—79: Biribinker: Visionen und Heilige.

Nr. 4: S. 112—15: Rob. Heymann, Der Nimbus der Jungfräulichkeit: Histor. Skizze über die Keuschheitsanschauungen seit dem Altertum.

Nr. 6: S. 154—59: P. Leppin, Das jüngste Gericht. In Kultur und Kunst.

Nr. 8: S. 199—206: Feste des Lebens: Bacchischer Religionsdienst, seine Entwickelung und die Nachwirkungen in späteren Zeiten.

Nr. 9: S. 231—34: P. Leppin, Wie ist das Märchen entstanden? Das Märchen ist ein Rest der Mythologie, die Heimat des Märchens ist der Wald.

Literarischer Handweiser zunächst für Katholiken deutscher Zunge. XLIII. Jahrgang.

Nr. 1: Sp. 3—8: A. Wurm, Niedersächsische Volkskunde: Behandelt F. Jostes, Westfäl. Trachtenbuch (04). — R. Andree, Braunschweiger Volkskunde (01).

Nr. 4: Sp. 113—16: F. Hülskamp, Zum jüngsten Büchmann (22. Aufl. 05). Enthält eine Reihe Ergänzungen.

Sp. 124/5: J. Niemann: Josef Müller, Das sexuelle Leben der christlichen Kulturvölker (04).

Sp. 127/8: M. Ch.: P. Bahlmann, Münſterländiſche Märchen, Sagen, Lieder und Gebräuche (98).

Nr. 5: Sp. 159: L. Pfleger: A. Schütt, Unſere Taufnamen (04).

Nr. 7/8: Sp. 225—32: B. Kleinſchmidt: K. M. Kaufmann, Handbuch der chriſtlichen Archäologie (05).

Nr. 11: Sp. 410—12: M. Haſl: F. Franziß, Bayern zur Römerzeit (05).

Nr. 12: Sp. 463/4: Th. Walter, Die Grabinſchriften des Bezirks Oberelſaß.

Nr. 15/6: Sp. 607/8: H. Roſt: A. Schneegans, Sizilien (05). (Enthält auch Volksſagen aus Palermo).

Sp. 596—98: L. Pfleger: H. Delehaye, Les légendes hagiographiques (05).

Nr. 18: Sp. 707—10: A. Wurm: R. Andree, Votive und Weihegaben (05).

Nr. 19: Sp. 749—50: B. Kleinſchmidt: O. Schwindrazheim, Deutſche Bauernkunſt (05).

Literariſche Rundſchau für das katholiſche Deutſchland. XXXI. Jahrg.

Nr. 2: Sp. 52—54: A. Tyroff: A. Leicht, Lazarus als Begründer der Völkerpſychologie (04).

Nr. 4: Sp. 138/9: M. Seibel: K. Lüsbeck, Adoniskult und Chriſtentum auf Malta (04).

Nr. 5: Sp. 177—79: R. Andree, Votive und Weihegaben (04).

Nr. 7: Sp. 259—62: W. Schnyder: K. M. Kaufmann, Handbuch der chriſtlichen Archäologie (05).

Nr. 9: Sp. 339—41: J. Knepper: J. Janſſen, Geſchichte des deutſchen Volkes. Bd. 7. Schulen und Univerſitäten, Wiſſenſchaft und Bildung bis zum Beginn des 30jährigen Krieges. 13. Aufl. (04).

Nr. 10: Sp. 374/5: B. Krieg, R. Wielandt, Herders Theorie von der Religion und den religiöſen Vorſtellungen (04).

Sp. 384: J. Nikel: E. Hora, Die hebräiſche Bauweiſe im Alten Teſtament (03).

Nr. 11: Sp. 411—13: J. Linneborn: G. Boerner, Die Annalen und Akten der Brüder des gemeinſamen Lebens (05).

Nr. 12: Sp. 466: B. Clemens: H. Strigl, Sprachliche Plaudereien (05). Behandelt u. a.: Hag, Hageſtolz. Waſſerfahrzeuge. Hahn. Klabaſtern. Von der altitaliſchen Hirtengöttin Pales zu den Paläſten der Wiener Ringſtraße.

Literariſches Echo. Halbmonatsſchrift für Literaturfreunde. Berlin. VII. Jahrg.

Nr. 7: Sp. 521 f.: O. Stoeßl: Lieder aus dem Rinnſtein, geſammelt von H. Oſtwald Bd. 2 (04).

Nr. 8: Sp. 600: M. Bittrich: Roſa Fiſcher, Oſtſteiriſches Bauernleben (05).

Nr. 9: Sp. 621—27: A. Brandl: Literariſches aus Tirol (A. R. Jenneweiu, Das Höttinger Peterlſpiel. — id., Alt-Innsbrucker Hanswurſtſpiel (04).

Nr. 10: Sp. 740—42: Th. Hampe: Eugen Geiger, Hans Sachs als Dichter in ſeinen Faſtnachtsſpielen.

Sp. 744: H. Berdrow: B. Heil, Die deutschen Städte im Mittelalter (04).

Nr. 13: Sp. 955: Leo Greiner: A. Müller-Guttenbrunn, Deutsche Kulturbilder aus Ungarn (04).

Nr. 16: Sp. 1165—73: Wilh. Schoof: Das ehemalige Kurhessen. (Behandelt auch Volksschriftsteller wie W. Bennecke, V. Traudt, Elisabeth Menzel, Lotte Gubalke u. a.).

Nr. 18: Sp. 1386: M. Boelitz: O. Dähnhardt, Naturgeschichtliche Volksmärchen (04).

Nr. 19: Sp. 1403—05: E. Holzner, Aus dem Leben der deutschen Sprache (04). (Anzeige von: L. Günther, Rechtsaltertümer. — L. Günther, Das Rotwelsch des deutschen Gauners.) (05).

Sp. 1441: H. Jantzen: Conrad Höfer, Die rudolstädter Festspiele aus den Jahren 1665—1667 (04).

Sp. 1443f.: H. Berdrow: Leo Frobenius, Geographische Kulturkunde (04).

Nr. 20: Sp. 1512f.: Carl Busse: Von rosen ein kreutzelein. Deutsche Volkslieder herausgegeben von Hubert Stierling (04).

Nr. 21: Sp. 1560—62: G. Landauer: Paracelsus: Biographien und Ausgaben von Jul. Hartmann und Franz Strunz (04).

Nr. 23: Sp. 1671—75: Kurt Breysig, Kulturgeschichte: G. Steinhausen, Geschichte der deutschen Kultur (04).

Sp. 1726f.: Rud. Unger: Josef Görres, Charakteristiken und Kritiken. 2. Folge. Herausgegeben von Franz Schultz (02). (Enthält u. a. eine Besprechung von „Des Knaben Wunderhorn" und Ahlwardts Ossian-Verdeutschung.)

Nr. 24: Sp. 1802: H. Danneil: Louise Koppen, Heitere Bilder aus dem Bodenstedter Pfarrhaus (04).

VIII. Jahrgang.

Nr. 1: Sp. 75: Fedor v. Zobeltitz: E. Rhoidis, Die Päpstin Johanna. Übertragung aus dem Neugriechischen von Paul Friedrich (04).

Nr. 4: Sp. 251—58: P. Legband, Schriften zur Theatergeschichte Sp. 251f.: Ernst Trommer, Repertoire des sächsischen Marionettentheaters. — G. Erhardt, Das Puppenspiel von Doktor Faust) (04).

Nr. 5: Sp. 377—79: Karl Drescher: Ferd. Eichler, Das Nachleben des Hans Sachs vom 16. bis ins 19. Jahrh. (04).

Nr. 6: Sp. 454: M. Boelitz: Macht auf das Tor! Macht auf das Tor! Sammlung deutscher Volks-Kinderlieder, Reime, Scherze und Spiele herausgegeben von Maria Kühn (05).

Sp. 456: P. Legband: München und die Münchener (Ohne Angabe des Verfassers) (05).

Sp. 456f.: Max Ewert: Ludw. Göhring, Die Anfänge der deutschen Jugendliteratur im 18. Jahrh. (03).

Literarisches Zentralblatt. LVI. Jahrg.

Nr. 1: Sp. 11/2: Gustav Oehr, Ländliche Verhältnisse im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel (03).

Sp. 13/5: Nachod: Alfr. Stead. Unser Vaterland Japan (04).

Sp. 24/5: H. Stumme: Rud. Prietze, Hauſſa-Sprichwörter und Hauſſa-Lieder (04).

Sp. 28: M. J. Minckwitz: F. Piquet, Notes sur la légende de Dietrich et la mort d'Alphart (04).

Nr. 2: Sp. 64: A. L.: G. Wächter, Kleinſtadtleben in Mecklenburg (02).

Sp 65/6: J. Kirſte: Richard Schmidt, Liebe und Ehe im alten und modernen Indien (04).

Sp. 73/4: E. N.: Hans Stumme, Malteſiſche Märchen (04).

Nr. 3: Sp. 105: Heinr. Meier, Die Straßennamen der Stadt Braunſchweig (04).

Sp. 106: Hugo Kehrer, Die „Heiligen drei Könige" in der Legende und in der deutſchen bildenden Kunſt bis auf A. Dürer (04).

Sp. 121—23: C. F. Lehmann: Rud. Kittel, Die babyloniſchen Ausgrabungen und die bibliſche Urgeſchichte (03).

Sp. 127—28: W. Bruchmüller, Zwiſchen Sumpf und Sand. Skizzen aus dem märkiſchen Landleben (04).

Sp. 142: J. Bethmann, Unterſuchungen über die mhd. Dichtung vom Grafen Rudolph (04).

Sp. 144—45: Ed. Seler, Geſammelte Abhandlungen zur amerikaniſchen Sprach- und Altertumskunde Bd. 2. Zur Geſchichte und Volkskunde Mexikos (04).

Sp. 145—46: Katalog der Münzen- und Medaillen-Stempel-Sammlung des k. k. Hauptmünzamtes in Wien. Bd. 1/2 (01/2). (Erwähnt auch Bet- und Spottmedaillen).

Nr. 5: Sp. 163: J. Kirſte: van den Bergh, Indiſche Einflüſſe auf evangeliſche Erzählungen. Mit einem Nachwort von E. Kuhn (04).

Sp. 165—66: A. Stz.: Bernh. Salin, Die altgermaniſche Tierornamentik. Überſetzt von Johanna Meſtorf (04).

Nr. 6: Sp. 193—98: B. Baentſch: Alfr. Jeremias, Das Alte Teſtament im Lichte des alten Orients (04).

Sp. 204/5: G. Steinhauſen: R. F. Arnold, Die Kultur der Renaiſſance (04).

Sp. 207/8: H. Hirt: W. Kranße, Die Keltiſche Urbevölkerung Deutſchlands (04).

Sp. 208: K. D.: H. Gelzer, Vom Heiligen Berge und aus Makedonien (04). (Behandelt auf Seite 220ff. die albaneſiſche Volkskunde).

Sp. 212/3: D. Petrakakos, Die Toten im Recht nach der Lehre und den Normen des orthodoxen morgenländiſchen Kirchenrechts (05).

Sp. 214/5: Jul. Euting, Mandäiſcher Diwan (04). (Bildliche Darſtellungen von Himmel und Hölle u. a.).

Sp. 219—20: Johs. Reil, Die frühchriſtlichen Darſtellungen der Kreuzigung Chriſti (04).

Nr. 7: Sp. 249—51: Jónsbok og Réttaboetr de for Island givne retterbøder af 1294, 1305 og 1314. Udgivet ester Haandskrifterne ved Ólafur Halldórsson (04). (Text des isländiſchen Geſetzbuches und der Verordnungen).

Nr. 8: Sp. 266/7: Ernſt Lucius, Die Anfänge des Heiligenkults in der chriſtlichen Kirche (04).

Sp. 267/8: Karl Bader, Turm- und Glockenbüchlein (03).

Sp. 270: G. Gruppe, Kulturgeſchichte der römiſchen Kaiſerzeit. Bd. 2: Anfänge der chriſtlichen Kultur (04).

Sp. 278/9: H. Werner: P. Decaſos, Die Landwirtſchaft im heutigen Griechenland (04).

Sp. 284—86: Spiller: J. F. D. Blöte, Das Aufkommen der Sage von Brabon Silvius, dem brabantiſchen Schwanenritter (04).

Nr. 9: Sp. 301/2: G. L[iebe]: G. Steinhauſen, Geſchichte der deutſchen Kultur (04).

Sp. 303: P. Mitzſchke, Anfänge der Naumburger Huſſitenſage (04).

Nr. 10: Sp. 336: P. S.: K. Goetz, Das Kiewer Höhlenkloſter als Kulturzentrum des vormongoliſchen Rußlands (04).

Sp. 346/7: Ernſt Behre, Die Eigentumsverhältniſſe im ehelichen Güterrecht des Sachſenſpiegels und Magdeburger Rechts (04).

Sp. 352—54: F. Violet: R. Steig, A. v. Arnim und Jacob und Wilh. Grimm (04). (Erörtert auch die Arbeit der Brüder Grimm an den Kinder- und Hausmärchen).

Nr. 12: Sp. 408/9: P. H.: Guſtav Sundbärg, Sweden, its people and its industry (04).

Sp. 412/3: E. v. Möller, Rechtsgeſchichte der Inſel Helgoland (04).

Sp. 413/4: L. Pohle, Die Entwickelung des deutſchen Wirtſchaftslebens (04).

Nr. 13: Sp. 438/9: H. Hoogeweg, Urkundenbuch des Hochſtiftes Hildesheim und ſeiner Biſchöfe (03) (Bietet auch Nachrichten über kirchliche und ländliche Verhältniſſe).

Sp. 439: F. Wurzinger, Bilder aus Iglaus Vergangenheit. (Enthält u. a. Reimchronik eines Iglauer Bürgers 1607—16).

E. Reyer, Städtiſches Leben im 16. Jahrh. Kulturbilder aus der freien Bergſtadt Schlackenwald (04).

Sp. 441/2: A. Frhr. von Schweiger-Lerchenfeld, Die Frauen des Orients in der Geſchichte, der Dichtung und im Leben (04).

Sp. 442/3: J. Partſch, Mitteleuropa. Die Länder und die Völker von den Weſtalpen und dem Balkan bis an den Kanal und das Kuriſche Haff (04).

Sp. 451—43: E. von Stern: Konr. Lübeck, Adoniskult und Chriſtentum auf Malta (04). (Streitſchrift gegen R. Wünſch, Frühlingsfeſt auf Malta.)

Nr. 15: Sp. 501: S—y: G. Elliot Howard, A history of matrimonial institutions. 3. Bd. (04). (Behandelt: Patriarchat, Matriarchat, Paarungstheorie, Eheſcheidung).

Sp. 514/5: Karl Hildebrand, Die Lieder der älteren Edda (04). 2. Aufl. bearbeitet von H. Gering (04). (Saemundar Edda).

Sp. 516/7: Ellen und P. Mitzſchke, Sagenſchatz der Stadt Weimar (04).

Nr. 16: Sp. 536/7: S—y: L. Caetani, Annali dell' Islam Vol. I. (05).

Sp. 537/8: A. Bömer, Anſtand und Etikette nach den Theorien der Humaniſten (04).

Sp. 538: K. F: W. Schram, Bauſteine zur Kultur- und Sittengeſchichte (05). (Behandelt u. a. Kleiderordnung, Speiſezettel, Schmach- und Scheltworte, Faſchingsunterhaltungen, Hochzeitsmähler.)

Sp. 538: H. Freund, Aus der deutſchen Geſellſchaft des 18. Jahrhunderts (02—04).

Sp. 545/6: Nachod: K. Florenz, Geſchichte der japaniſchen Literatur (04).

Sp. 549—50: A. Schulten: A. Audollent, Defixionum tabellae (04). (Sammlung der Flüche).

Nr. 20: Sp. 651: Guomundsſon, Island am Beginn des 20. Jahrhunderts (04).

Nr. 21: Sp. 680/1: C. Seefeld: Karl Peters, England und die Engländer (04).

Nr. 22: Sp. 720/1: F. Eichler, Das Nachleben des Hans Sachs vom 16. bis ins 19. Jahrh. (04).

Nr. 24: Sp. 781—82: S.: O. E. Schmidt, Kurſächſiſche Streifzüge II. (04).

Sp. 791—93: H. Jantzen: Rud. Zenker, Boeve-Amlethus. Das altfranzöſiſche Epos von Boeve de Hantome und der Urſprung der Hamletſage (05).

Sp. 796/7: H. O. L.: Heinr. Schäfer, Die Myſterien des Oſiris in Abydos (04).

Nr. 25: Sp. 809—10: V. S.: P. Fredericq, Corpus documentorum inquisitionis haereticae pravitatis Neerlandicae (03).

Sp. 824—27: H. Oſthoff: Wilh. Schulze, Zur Geſchichte lateiniſcher Eigennamen (04).

Nr. 26: Sp. 846/7: Ph. L.: Ernſt J. Zimmermann, Hanau, Stadt und Land (05).

Sp. 849—51: Nachod: J. J. Rein, Japan Bd. 1. Natur und Volk des Mikadoreichs (05).

Sp. 854: Iwan Bloch, Das erſte Auftreten der Syphilis in der europäiſchen Kulturwelt (04).

Sp. 864/5: K. Voßler: Hugo Schuchard an Adolf Muſſaffia (05). Enthält Briefe über die Wandlungen der Worte mit kulturhiſtoriſchen Bemerkungen.

Sp. 866: Hermann Fiſcher, Schwäbiſches Wörterbuch (04).

Nr. 27: Sp. 887: D. S.: C. Nyrop, Danmarks Gilde-og Lavskraaer fra Middelalderen (1899—1902). (Zunftrollen und Gildeſtatuten).

Sp. 890: Das Königreich Württemberg. Eine Beſchreibung nach Kreiſen, Oberämtern, Gemeinden. Herausgegeben von d. K. Statiſtiſchen Landesamt. 1. Band. Allgemeiner Teil und Neckarkreis (04).

Sp. 900: V. S.: E. Sauermann, Die mittlalterlichen Taufſteine der Provinz Schleswig-Holſtein (04).

Nr. 28: Sp. 839: H. Hepding, Attis, ſeine Mythen und ſein Kult (03).

L. Ruhl, De mortuorum iudicio (03).

Nr. 29: Sp. 954—57: Chantepie de la Saussaye, Lehrbuch der Religionsgeſchichte. 3. Aufl. 2 Bde. (05).

S. 972/3: O. Weber: R. C. Thompson, The devils and evil spirits of Babylonia 2 Bde. (03/4).

S. 974/5: K. Müller-Fraureuth, Aus der Welt der Wörter (04).

Nr. 30: Sp. 196—97: F. Arens, Das Tiroler Volk in ſeinen Weistümern (04).

Sp. 1008: A. Stenzel, Deutſches ſeemänniſches Wörterbuch (04).

Nr. 31: Sp. 1033–34: G. E(llinger): E. Rühl, Grobianus in England (04).

Sp. 1035: E. Friedli, Bärndütſch als Spiegel berniſchen Volkstums. Bd. 1 (04).

Nr. 32: Sp. 1052: F. X. Funk: Ad. Franz, Das Rituale von St. Florian aus dem 12. Jahrh. (04).

Sp. 1067/8: J. Jacobsen, Austfiroinga Sogur (02/3. — F. Jónsson, Fagrskinna (02/3). — F. Jónsson, Hrólfs Saga Kraka og Bjarkarímur (04). — K. Kälund, Heidarvíga Saga (04).

Nr. 33: Sp. 1089: Die Schleſiſche Geſellſchaft für vaterländiſche Kultur. (125, 149 S. 04).

Sp. 1099: Ed. W. B. Nicholson, Keltic researches (04). (Behandelt den keltiſchen Charakter der Pikten).

Nr. 34: Sp. 1118: F. Schneider: Friedr. Koepp, Die Römer in Deutſchland (05). — (Behandelt auch Zuſtände und Sitten).

Sp. 1129: L. Fränkel: O. Frankl, Der Jude in den deutſchen Dichtungen des 15. und 17. Jahrh. (05).

Sp. 1131/2: Klußmann: P. Gößler, Leukas-Ithaka, die Heimat des Odyſſeus.

Nr. 35: Sp. 1153/4: V. H.: Pardo de Tavera, Biblioteca Filipina (03).

Sp. 1157: K. v. L.: J. Kohler, Die Carolina (04).

Sp. 1162: K. Vollers: E. Littmann, Modern Arabic Tales I. (05).

Sp. 1163: F. Jónsson, Bókmentasaga Islendinga I (04).

Sp. 1164/5: K. Weule: R. Andree, Votive und Weihegaben (04).

Nr. 36: Sp. 1181/2: T. S.: Sophus Müller, Urgeſchichte Europas (05).

Sp. 1185/6: S. Günther, Richtpunkte und Methoden der modernen Völkerkunde (04).

Nr. 37: Sp. 1227/8: G. Pitré, Studi di leggende popolari in Sicilia e nuova raccolta di leggende siciliane (04). — (Genaue Inhaltsangabe).

Nr. 38: Sp. 1255/6: Paul Graebner, Handbuch der Heidekultur (04). — (Behandelt auch die Entſtehung und Bedeutung des Wortes „Heide."

Sp. 1262: M. Bloomfield, Cerberus, the dog of Hades (05).

Aug. Wünſche, Die Sagen vom Lebensbaum und Lebenswaſſer (05).

Nr. 40: Sp. 1321–22: Alb. Krieger, Topographiſches Wörterbuch des Großherzogtums Baden. 2. Aufl. (04).

Sp. 1331: G. Schlauch, Sachſen im Sprichwort (05).

Nr. 42: Sp. 1401: W. Schubart: W. Otto, Prieſter und Tempel im helleniſtiſchen Ägypten (05).

Nr. 44: Sp. 1466: Baiſt: R. M. Pidal, La Leyenda del Abad Don Juan de Montemayor (03).

Sp. 1471: G. Howe, Fasti sacerdotum (04).

Nr. 45: Sp. 1498: H. Bohatta: F. Roorda, Javaansch Brievenboek 3e duk door A. C. Vreede (04). (Sitten und Gewohnheiten der Javaner).

Sp. 1506/7: E. Kuhn: F. N. Finck, Lehrbuch des Dialekts der deutſchen Zigeuner.

Nr. 46: Sp. 1525: v. D.: K. Th. Preuß, Der Urſprung von Religion und Kunſt (Über Präanimismus).

Sp. 1535: G. Boerner, Annalen und Akten der Brüder vom gemeinsamen Leben (05).

Sp. 1547: Papyrus grecs et démotiques recueillis en Égypte et publiés par Th. Reinach (05).

Sp. 1552: J. Sahr, Das deutsche Volkslied. 2. Aufl. (05).

Nr. 48: Sp. 1614: P. Drews, Der evangelische Geistliche in der deutschen Vergangenheit (05).

Sp. 1619: V. H.: L. Schneller, Bis zur Sahara (05). (Enthält auch Nachrichten über das religiöse Leben der Juden und Kabylen).

Sp. 1629: M. M.: H. Anz, Die lateinischen Magierspiele. Untersuchungen und Texte zur Vorgeschichte des deutschen Weihnachtsspiels (05).

Nr. 49: Sp. 1657/8: G. Wustmann, Geschichte der Stadt Leipzig. Bd. 1. (05).

Sp. 1663: J. Lanz-Liebenfels, Theozoologie oder die Kunde von den Sodoms-Aeffllingen und dem Götter-Elektron. Eine Einführung in die älteste und neueste Weltanschauung und eine Rechtfertigung des Fürstentums und des Adels (05).

Sp. 1671/2: J. Koch: Baumgarten, Poland, R. Wagner, Die hellenische Kultur (05).

Sp. 1672/3: H. Schmerber, Die Schlange des Paradieses (05).

Nr. 50: Sp. 1690: H. Ch. Lea, Geschichte der Inquisition im Mittelalter. Bd. 1. (05).

Sp. 1696: F. Seiler, Die Entwickelung der deutschen Kultur im Spiegel des Lehnworts. I. 2. Aufl. (05).

Sp. 1711: A. John, Sitte, Brauch und Volksglaube im deutschen Westböhmen (05).

Nr. 51: Sp. 1732: H. Reich, Der König mit der Dornenkrone (31 S. 05).

Nr. 52: Sp. 1786/7: Ägyptische Urkunden aus den kgl. Museen zu Berlin. Griechische Urkunden Bd. III und IV (05). (Inhaltsangabe weist auf Zaubertexte hin).

Sp. 1787: J. Kunos, Türkische Volksmärchen aus Stambul (05).

Die schöne Literatur. Beilage zum Literarischen Zentralblatt für Deutschland. VI. Jahrg.

Nr. 14: S. 258/9: J. G.: Th. Klaiber, Die Schwaben in der Literatur der Gegenwart (05).

Nr. 17: S. 308: B. Navarra, Chinesische Sinnsprüche (05).

Nr. 18: S. 324: K. Fuchs: Adele Crepaz, Mutterschaft und Mutter (05). (Behandelt auch die Mutter in der Kulturgeschichte, im Volkslied).

Literaturblatt für germanische und romanische Philologie. XXVI. Jahrg.

Nr. 1: Sp. 7—9: Kreutzberg: J. Parmentier, Le Mystère de la Papesse Jeanne en Allemagne (02).

Sp. 20: A. Zauner: Bull, Die französischen Namen der Haustiere in alter und neuer Zeit (02).

Nr. 2: Sp. 49—54: H. Siebeck: O. Dittrich, Grundzüge der Sprachpsychologie (04).

Sp. 57: M. Heyne, Körperpflege und Kleidung bei den Deutschen (03).

Sp. 58: O. Behaghel: F. Panzer, Das altdeutsche Volksepos (03).

Sp. 58/9: K. Helm: E. Adinsky, Tuisko oder Tuisto? (03).

Sp. 59: K. Helm: H. Jantzen, Deutsche Literaturdenkmäler des 14. u. 15. Jahrh. (03).

Sp. 65: F. Panzer: W. Golther, Die sagengeschichtlichen Grundlagen der Ringdichtung R. Wagners (02).

Sp. 65—67: G. Binz: Rich. Jordan, Die altenglischen Säugetiernamen (03).

Sp. 67—69: E. Eckhardt: Friedr. W. Brie, Eulenspiegel in England (03).

Nr. 3/4: Sp. 89—96: B. Kahle: Nordiska Studier (für A. Noreen) (04). Genaue Inhaltsangabe.

Sp. 96/7: G. Ehrismann: W. Scheel, Das alte Bamberger Strafrecht (03).

Sp. 97/8: O. Behaghel: Th. Unger, Steirischer Wortschatz (03).

Sp. 98—100: W. Horn: W. van Schothorst, Het Dialect der Noord-West-Veluwe. (Utrechter Dissertation 04).

Sp. 124—26: H. Widmann: C. E Patruzzo, La storia nella legenda di Griselda (01).

Nr. 5: Sp. 148: K. Helm: P. Arfert, Odin als Gott des Geistes. Programm (04).

Sp. 151—56: A. Tobler: Mélanges de philologie offerts à F. Brunot (04). (Eingehende Inhaltsangabe).

Nr. 6: Sp. 185—89: Bartholmae: O. Schrader, Reallexikon der indogermanischen Altertumskunde (01).

Sp. 188—90: L. Fränkel: P. Maurus, Die Wielandsage in der Literatur (02).

Sp. 190-95: E. Mogk: F. Kauffmann, Balder (02).

Sp. 5/6: G. Ehrismann: Th. Lohmeyer, Die Hauptgesetze der germanischen Flußnamengebung (04). (Vgl. auch Nr. 6, Sp. 221/2).

Sp. 200/1: W. Meyer-Lübke: A. Todt, Die franko-italienischen Renartbranchen (03).

Nr. 7: Sp. 238—41: Ph. Aug. Becker: W. Tavernier, Zur Vorgeschichte des altfranzösischen Rolandsliedes (03).

Nr. 8: Sp. 268: K. Helm: J. Stuhrmann, Die Idee und die Hauptcharaktere der Nibelungen. 2. Aufl. (04).

Sp. 278: H. Hecht: O. Ritter, Neue Quellenfunde zu R. Burns (03).

Sp. 278—80: F. E. Schneegans: H. Schuchardt an A. Mussafia (05).

Nr. 10: Sp. 321-24: B. Kahle: Die Lieder der älteren Edda hrsg. von H. Gering (04).

Sp. 323/4: O. Behaghel: Esther Odermatt, Deminution in der Nidwaldner Mundart (04).

Nr. 11: Sp. 355—58: F. Kentgen: K. Heldmann, Die Rolandsbilder Deutschlands (04).

Sp. 372/3: Th. Gartner: R. Brandstetter, Das schweizerische Lehngut im Romontschen (= Rätoromanische Forschungen 1) (05). Behandelt auch Redensarten, Kinderreime.

Sp. 373—75: Ph. Aug. Becker: L. Katona, Die Beispiele Pelbárts von Temesvar. In magyarischer Sprache (02). (Erwähnt das Märchen: „Apolog de Justizia et Injustitia" und seine Varianten.)

Nr. 12: Sp. 395/6: O. Behaghel: R. Brandſtetter, Der Genetiv der Luzerner Mundart.

Sp. 396—98: A. L. Stiefel: E. Geiger, Hans Sachs als Dichter in ſeinen Faſtnachtsſpielen (04).

Moderne Rundſchau. II. Jahrg.

H. 4: S. 75—78: Minna Cauer, Die ruſſiſche Frau.

Monatsſchrift für Stadt und Land. LXII. u. LXIII. Jahrg.

LXII. Jahrg. H. 3: S. 262—69, 355—61: E. Bruhn, Auf Hallig Hooge: Reiſeſkizze, enthält nur wenig über das Leben der Bewohner.

H. 6: S. 578—82: E. Michalowski, Sonntagsfeier in Süd-Braſilien: Handelt von dem Rückgang religiöſen Lebens in den deutſchen Kolonien.

Beſprechungen: S. 713—14: C. Spielmann, Arier und Mongolen. — S. 720: G. Frick: M. Wiedemann, Magie und Zauberei im alten Ägypten. S. 823: James Robertſon, Die alte Religion Israels. — S. 934: Fiſcher-Tümpel, Das deutſche evangeliſche Kirchenlied des 17. Jahrhunderts. — J. Benda, Puppenſpiele. (04. 143 S.)

LXIII. Jahrg. (Unter dem Titel: **Konſervative Monatsſchrift**).

H. 1: S. 55—67, H. 2: S. 169—80: Alfr. Funke, Athiopien: Enthält einige Bemerkungen über religiöſe Sitten, Sklaverei und Soldatenleben).

Die Nation. XXII. Jahrg.

Nr. 25: S. 395—97: R. Piſſin, Vom richtigen Berliner. Zu dem Buche von Hans Meyer (03).

Nr. 28: S. 442—45: E. Platzhoff-Lejeune, Berg und Menſch: Kulturgeſchichtliches über das Verhältnis der Menſchen zu den Gebirgen.

Nr. 31: S. 487—89: Friedr. Hertz, Moderne Raſſentheorien.

Nr. 34: S. 538—39: K. Bruchmann, Der Parſismus.

Nr. 38: S. 559—600: G. Traub, Heiliger Krieg: Glaubenskriege.

Nr. 40: S. 628—29: Alice Salomon, Zur Pſychologie der Fabrikarbeiterin.

S. 631—33: R. Broda, Die kulturelle Befähigung des amerikaniſchen Negertums.

Nr. 41: S. 648—52: A. Zacher, Römiſche Geſchichte im Sprichwort: Anzeige des Werkes von Marco Besso, Roma e il Papa nei proverbi e nei modi di dire.

Nr. 43: S. 681—82, 44: S. 697—99: F. Poppenberg, Liebesgarten: Anzeige von J. Zeitler, Deutſche Liebesbriefe aus 9 Jahrhunderten (05).

Nr. 44: S. 692—94: P. Bigelow, Ein Ausflug in Deutſch-Neuguinea: Behandelt auch das Leben der Papuas.

Nr. 46: S. 728—31: A. von Gleichen-Rußwurm, Das Feſt von Sora:

Nr. 49: S. 776—79, 793—98: Adalbert Meinhardt: Palermo. Blätter aus meinem Reiſetagebuch: Enthält einiges über das Volksleben.

Nr. 51: S. 809—12: Conrad Haußmann, Andreas Vöſt. Beſprechung des Bauernromans von Ludwig Thoma.

S. 813—16: J. J. David, Aus Südtirol.

De Nederlandsche Spectator. 1905.

Nr. 6: Ed. B. Koster, Het Adrastos-verhaal.

Nr. 13: G. Meuleman, Aage en Else. Über die ſchottiſche Ballade und ihre Variationen im Däniſchen, Deutſchen.

Nr. 21: T. J. de Boer, Terpenonderzoek. Mit Rückſicht auf: P. C. J. A. Boeles, De ouderdom der Friesche terpen.

Nr. 29: R. C. Boer, Een nieuwe uitgave van een oud book met vertellingen: Anzeige von Geſta Romanorum. Neudruck der Ausgabe von 1842 (05).

Nr. 39: S. Gratama, Het groningsche Gild- en Stapelrecht in 1594: Anzeige des Werkes von P. G. Bos (04).

Nr. 41: P. de Koning, Mythologische rudimenten in de hel van Dante.

Nr. 43: A. Geijl, De vrouw en de slang.

Nr. 45: H. C. Muller, Bydragen tot de studie der nederlandsche taal. I. Afrikaansche studies van Du Toit (05. 108 S.). (Über die Burenſprache).

Nr. 46: C. T.: Nog iets over satyrs: Behandelt eine bibliographiſche Seltenheit des Britiſh Muſeum, gedruckt 1576 zu Cöln durch Daniel Ewald. Abdruck des Liedes „Ach Menſchen, laßt uns bekehren, von Sünden groß und klein.

Neue Bahnen. Halbmonatsſchrift für Kunſt und öffentliches Leben. Herausgegeben von O. Stauf v. d. March und K. M. Klob. Wien. V. Jahrg.

Nr. 6: S. 135—37: Friedr. S. Krauß, Zur deutſchen Volkskunde: Literariſcher Bericht über Zeitſchrift für rheiniſche und weſtfäliſche Volkskunde. Jahrg. 1 (1904). — A. Meiche, Sagenbuch des Königreichs Sachſen (03).

Nr. 10/11: S. 256—62: F. Strunz, Über uralte Erzählungskunſt: Altiſraelitiſche Erzählungen und Sagen (mit beſonderer Beziehung auf das Verhältnis von jüdiſcher Geiſteskultur zur Religion und Mythologie).

Nr. 15/16: S. 383—91: M. Knittl, Die deutſche Sprachinſel Zahre (in den korniſchen Alpen). Reiſe-Eindrücke: Behandelt Ortsnamen, Familiennamen, Rückgang des Deutſchtums.

Beſprechungen: S. 29—30: K. E. Blümml: C. H. Stratz, Was ſind die Juden (04). — S. 321/22: K. E. Blümml: O. Wiener, Das deutſche Kinderlied (04). — S. 322: O. Stauf v. d. March: K. Schirmeiſen, Die Entſtehungszeit der germaniſchen Göttergeſtalten (04. 38 S.). — S. 373: H. Falkenberg: Friedr. S. Krauß, Die Volkskunde in den Jahren 1887 bis 1902 (03). — S. 566: Friedr. S. Krauß: A. Wünſch, Der Sagenkreis vom geprellten Teufel (05). — S. 634/35: O. Stauf v. d. March: A. Baranski, Die Urgeſchichte Europas nach ägyptiſchen Quellen (05).

Die neue Rundſchau. XI. Jahrg.

Bd. 1. H. 3: S. 315—26: E. Graf Keyſerling, Zur Pſychologie des Komforts.

H. 4: S. 486—501: J. Maier-Gräfe, Die Kultur Finnlands.

H. 5: S. 534—77: A. Ular, Das Erwachen Rußlands: Behandelt u. a. die Ruthenen, Juden, Bauern.

Bd. 2. H. 11: S. 1399—1402: F. P[oppenberg], Chinesisches Schattenspiel: Behandelt H. Heilmann, Chinesische Lyrik (05).

H. 12: S. 1473—82: M. Burkhard, Zur Biologie der Dichtungen: Über die Entstehung des Nibelungenliedes.

S. 1519—23: H. van de Velde, Der Fächer: Eine Conférence.

Die Neue Zeit. Wochenschrift der deutschen Sozialdemokratie. Redigiert von Karl Kautsky. XXIII. Jahrg.

Bd. 1. Besprechungen: S. 293—96: H. Cunow: H. Duncker, Das mittelalterliche Dorfgewerbe nach den Weistumsüberlieferungen.

Bd. 2. Nr. 27: S. 37—40; 29: S. 79—89: H. Cunow, Aus der neueren ethnologisch-sozialgeschichtlichen Literatur: Anzeigen von: H. Schurtz, Altersklassen und Männerverbände. — P. Wilutzky, Vorgeschichte des Rechts. — H. J. Nieboers, Slavery as an industrial system. — Rich. Schmidt, Liebe und Ehe im alten und modernen Indien. — Alwin Schultz, Das häusliche Leben der europäischen Kulturvölker. — Ernst Große, Die Formen der Familie und die Formen der Wirtschaft.

Nord und Süd. Bd. 112—115.

Bd. 112. H. 335: S. 283—300: Freifrau L. v. Meerscheidt-Hüllessen, Bauernhochzeit in Kurland vor 30 Jahren und jetzt.

Bd. 113. H. 337: S. 59—77: Philetinos, Der Nationalcharakter der Chinesen.

Bd. 114. H. 342: S. 269—79: B. Placzek. Der Smaragd: Kulturgeschichtliches, behandelt auch den Edelstein als Amulett und Glückssymbol. Altarabische Sage vom „Glücksstein".

H. 343: S. 394—403: B. Philipp, Aus Alt-Irlands Sagenliteratur: Der Red Branch-Sagenkreis (König Conachar und seine Helden).

Bd. 115: S. 54—65: A. Möller van dem Bruck: Der Exzentrik. Eine Studie über die komische Figur in unserer Zeit: Über Nigger- und Variétéexzentrik (er ist der letztgeborene Enkel des griechischen Satyr).

H. 344: S. 201—10: K. W. Goldschmidt: Rasse und Individualismus: Behandelt hauptsächlich das jüdische Volkstum.

H. 344/45: S. 238—63, 388—418: Die Camorra: Bedeutung. Geschichte. Bräuche.

Österreichisches Jahrbuch. Für den österreichischen Volksschriften-Verein herausgegeben von J. Frhr. v. Helfert. XXIX. Jahrg.

S. 1—103: Hans Maria Truxa, Bilder und Studien aus dem Armenleben der Großstadt Wien: I. Armenbilder. — II. Studien zur Armenfrage.

S. 108—15: Ed. Maria Schranka, Tropische Könige: Das Wort König in der Sprache und der Kulturgeschichte.

S. 285—86: Wilh. Huschak, Etwas von der Indianersprache: Notiz über die Mayas-Sprache in Mexiko.

Österreichische Rundschau. Herausgegeben von Alfred Frhr. v. Berger und Karl Glossy. Bd. 1—5.

Bd. 1. H. 3: S. 165—66: H. Salus, Der alte Judenfriedhof in Prag.

H. 5: S. 268–71: Ivan Franko, Die ruthenische Literatur im Jahre 1904: Enthält allgemeine Bemerkungen über die Ruthenen und ihre geistige Entwickelung.

S. 272–73: A. John, Zur Ethnographie des Egerlandes.

H. 6: S. 302–05: J. W. Nagl, Die Ortsnamen: Sie geben Aufklärung über ferne Zeiten und entlegene Ortlichkeiten und es ist nötig, die echte, alte volkstümliche Aussprache der Ortsnamen aufzuzeichnen.

H. 7: S. 387–89: Stadtmusikanten: Historisches.

H. 8: S. 436–38: M. Haberlandt, Volkskunde in Österreich: Allgemeiner Bericht.

S. 442–44: Karl Glossy, Alt Wiener Krippenspiele.

H. 9: S. 499–501: J. Peter, Die „Sitzweile". Ein Winterbild aus dem Böhmerwald: „Sitzwei" ist der winterliche Feierabend.

Besprechungen: H. 9: S. 495–96: A. John: E. Freimut, Der Tillenberg und seine Wunder. Ein Sagenschatz aus dem Egerlande.

H. 12: S. 621–36: M. Winternitz, Die Frau in der Völkerkunde.

H. 13: S. 659–70: R. Sieger, Nation und Nationalität: Weist nach, daß Staatsbürgerschaft und Nationalität ganz verschiedene Begriffe sind.

Bd. 2. H. 15: S. 65–72: Max Morold, Anfänge der Tonkunst: Zu dem Werke von R. Wallaschek.

H. 16: S. 114–21: Leopold v. Schröder, Indien ohne die Engländer: Behandelt das Buch von P. Loti.

H. 17: S. 163–77: M. Murko, Die slawische Liturgie an der Adria: Geschichtlicher Rückblick.

H. 18: S. 217–25: A. E. Schönbach, Ein steirischer Bauernprediger des 13. Jh.s: Predigten des Predigers von St. Lambrecht.

H. 20: S. 329–36: J. Franko, Ruthenische Literatur II.

H. 24: S. 485–501: Eugen v. Philippowich, Im Westen Kanadas: Mitteilungen über galizische und ruthenische Ansiedler.

H. 25: S. 548–53: J. W. Nagl, Süddeutsches zum Gudrunliede: Zur Namenkunde, die auf bayrische Spuren hinweist.

Besprechungen: H. 20: S. 337: R. M. Meyer: K. E. Franzos, Aus den Vogesen (05).

Bd. 3. H. 30: S. 158–65: J. Strzygowski, Die christliche Kunst in einigen Museen des Balkan.

H. 32: S. 252–59: G. Witkowski. Goethes „Ewiger Jude".

H. 33: S. 324–26: J. Peter, Junitage im Böhmerwald: Pfingstbräuche (das Lied vom Wasservogel); Kranzltag; Medardustag.

H. 34: S. 344–50: Karl Wessely, Papyrusforschung.

S. 369–71: P. v Radics, Ein Volksfesttag in Krain: Der 22. Juni: Erinnerungstag an die Türkenschlacht bei Sissek (1503) und die Neuentdeckung eines Quecksilberbergwerkes in Idria (1508). Erwähnt wird das slovenische Volkslied: „Vom Herrn Rauber".

H. 35: S. 375–90: Albr. Penck, Amerikanische Städte.

S. 406–09: R. F. Kaindl, Aus der Bukowina: Anzeige von den Publikationen des Landesmuseums.

H. 36: S. 462–65; H. 37: S. 471–86; H. 38: S. 531–45; H. 39: S. 576–86: J. Prijatelj, Literatur der Slovenen: Erwähnt Volkslieder

der Tuschinen (Hero- und Leander-Motiv). — Ein Tanzfest beiden Lesghinen in Bzelokany (Trachten). — Russisches Osterfest.

S. 487—500: H. Kretschmayr, Anfänge venetianischer Kultur.

Nr. 38: S. 532—34: Konr. Schiffmann, Diözesanarchive: Ihre Bedeutung für die Kulturgeschichte.

Nr. 39: S. 596—600: Ph. Frey, Eine neue Theorie des Witzes: Anzeige des Werkes von S. Freud, Der Witz und seine Beziehung zum Unbewußten (05).

S. 601—03: H. Fischel, Waldgürtel und Gartenstädte.

S. 607—10: J. Peter, Aus A. Stifters Heimatswäldern: Der Böhmerwald.

Besprechungen: S. 138—39: F. Blei: Die Päpstin Johanna. Aus dem Griechischen des Roidis. — S. 139: F. St. Gunther: Max Winter, „Das goldene Wiener Herz". — S. 321: Marsaryk: St. Lucas, In der Heimat Mirza-Schaffys. Kulturbilder aus dem Kaukasus. — S. 602—04: E. Sellin: F. Delitzsch, Babel und Bibel. Dritter Vortrag.

Bd. 4. H. 40: S. 10—19: A. E. Schönbach, Aus den rhätischen Bergen.

H. 43: S. 142—50: R. F. Kaindl, Völkerkunde, Volkskunde und Wissenschaft: Behandelt die Terminologie der verwandten Wissenszweige.

H. 44: S. 225—29; H. 46: S. 313—16: F. V. Krejci, Die tschechische Literatur I. Allgemeine Bemerkungen.

H. 45: S. 241—53: C. v. Kraus, Richard Heinzel.

S. 266—69: M. Haberlandt, Volkskunde: Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten Strömungen und Erscheinungen. (R. Andree, Votiv- und Weihgeschenke (05). — F. v. Andrian, Altaußeer Volkskunde (05). — Die Expedition der Ševčenko-Gesellschaften. — Zeitschrift für österreichische Volkskunde. Die Ausstellung der österreichischen Hausindustrie und Volkskunst im österreichischen Museum für Kunst und Industrie in Wien.)

H. 46: S. 279—80: Das Passionsspiel in Eibesthal.

H. 48: S. 386—96: E. Reisch, Der erste internationale Archäologen-Kongreß in Athen.

H. 49: S. 436—43: R. M. Meyer, Hebbels „Moloch": Bemerkungen über die Entstehung der Religionen.

S. 461—62: Das Haus „zu den 7 Teufeln" in Prag: Teufelshäuser in Prag.

H. 52: S. 568—73: M. Hoernes, Neues aus der alten Hallstattzeit: Zu den Gräberfunden von Stutzendorf bei Herzogenburg in Niederösterreich.

Besprechungen: S. 269—71: B. Geiger: M. Winternitz, Geschichte der indischen Literatur. 1. Halbband. — S. 272—74: J. Wihan: K. A. Kaltenbrunner, Ausgewählte Dichtungen (Aus da Hoamat 14). — S. 459—60: H. v. Schullern: Clara Viebig, Neue Geschichten aus der Eifel. — S. 597—98: C. Fischel: P. Schultze-Naumburg, Die Entstellung unserer Länder.

Bd. 5. H. 54: S. 89—92: M. Dreger, Die Ausstellung für Volkskunde und kunstgewerbliche Hausindustrie.

H. 55: S. 97—102: K. Th. v. Inama-Sternegg, Stadt und Land: Behandelt das Verhältnis des Zuges vom Lande nach der Stadt zu dem Zug von der Stadt nach dem Land.

H. 57: S. 200—08: W. Cloetta, Jean Bodels Nikolausspiel: Eingehende Beschreibung des Mirakels.

H. 59: S. 285—95: E. Löbl, Patriotismus: Behandelt hauptsächlich den Niedergang des patriotischen Gedankens in Frankreich.

S. 320—21: R. v. Payer, „Faust" auf dem Josefstädter Theater: P. Weidmann, „Der allegorische Faust".

S. 325—27: E. M. Kronfeld, Der Weihnachtsbaum in Österreich.

H. 61: S. 397—402: A. E. Schönbach, Aus den Urtiefen der Poesie: Arabische Volkspoesie der Sokotris.

Österreichisch-Ungarische Revue. XXXII. Bd.

S. 94—102, 129—44: A. Frhr. v. Schweiger-Lerchenfeld: Frau Aventiure in Österreich. Wanderungen nach den Heimstätten österreichischer Minnesänger.

S. 285—96: F. Marschner, Die deutsche Liedweise: Eingehende Studie über das Werk von H. Rietsch (04).

S. 355—57: H. Rietsch, Die deutsche Liedweise: Erwiderung.

Besprechungen: S. 250—53: K. Huffnagl: J. Jaeger, Die nordische Atlantis (Island und die Faeröer): Kulturbilder und Landschaften (05).

Patria. Jahrbuch der Hilfe. 1905.

S. 155—71: H. Weinheimer, Argentinien.

S. 212—25: A. Bonus, Glossen zum Thema: Das Weib in der Literatur: Der Treubruch im Volksmärchen, in der „Hitepadesa", Pentschatantra (indische Märchensammlung), Buddhalegende, Gesta Romanorum.

Preußische Jahrbücher. CXIX.—CXXII. Bd.

CXIX. Bd. H. 1: S. 17—39: Ed. Blocher, Das deutsche Lied im welschen Gewand.

S. 166/77: H. Vollmer, Paradiesvogel und Phönix: Zur symbolischen Bedeutung des Paradiesvogels als Vogel der Freiheitsliebe.

H. 2: S. 240—96: A. Bonus, Zur Biologie des Märchens.

H. 3: S. 452—79: Peter Goeßler, Die Ausgrabungen auf Kreta: Labyrinth, Minossage.

S. 508—24: A. Rosenkranz, Prophetische Kaisererwartungen im ausgehenden Mittelalter. Vortrag: Handelt nicht von der Kaisersage sondern von den Weissagungen der Mönche und Publizisten.

Besprechungen: S. 168: A. Bonus, Hessische Blätter für Volkskunde I, II. — S. 168/69: A. Bonus: P. Herrmann, Erläuterungen zu Saxo Grammaticus. — S. 173/74: Marie Fuhrmann: Max Behaim-Schwarzbach, Deutsche Volksreime. — S. 345—48: A. Bonus: Des Knaben Wunderhorn. Neu herausgegeben von P. Ernst (04). — Von Rosen ein Kränzelein, herausgegeben von H. Stierling.

CXX. Bd. H. 1: S. 105—23: R. Salinger, Leben und Tod in der Auffassung der Alten: Kosmogonische Auffassung (Homer, Herodot). — Bacchus und Dionysus-Mythus.

H. 12: S. 215—55: Ernst Müller, Über Nationalcharakter und nationale Anlagen: Gegen die „Legende von den Nationaltugenden und Vorzüge der Rassenreinheit".

H. 3: S. 458—68: P. Schubring, Die „Verkündigung“ in der romaniſchen Kunſt.

Beſprechungen: S. 135—44: O. Poensgen: Rob. Wuttke, Die deutſchen Städte. — S. 334—36: Carl Naumann, H. Mutheſius, Kultur und Kunſt.

CXXI. Bd. H. 2: S. 274—300: J. Goldziher, Die Fortſchritte der Islam-Wiſſenſchaft in den letzten drei Jahrzehnten. Vortrag. Behandelt auch die Traditionen, Rechtsanſchauungen, Religionsbräuche. (Das grüne Tuch aus Mekka.) Heiligenkultus.

H. 3: S. 447—57: Otto Schröder, Delphi: Reiſebericht.

CXXII. Bd. H. 3: S. 373—88: H. Uſener. (Behandelt auch ſeine Stellung als Kulturhiſtoriker.)

S. 462—79: Ad. Matthaei, Der römiſchr Kaiſerkultus.

S. 480—97: R. Salinger, Die Wiederkehr in der antiken Religion und Philoſophie: Behandelt die Zarathuſtralehre und ihre Umbildungen (Feuerlehre).

Beſprechungen: S. 340—46: O. Schroeder: P. Hinneberg, Die Kultur der Gegenwart. Teil I. Abteilung VIII: Die griechiſche und lateiniſche Literatur und Sprache (05). — S. 346—49: Böcker: K. Binding, Zum älteſten Strafrecht der Kulturvölker (05).

Revue critique d'histoire et de littérature. LIX. u. LX Bd.

LIX. Bd. Nr. 2: S. 22: S. Reinach: O. Schrader, Totenhochzeit (04).

S. 33—36: G. Dottin: H. d'Arbois de Jubainville, Les Celtes (04).

Nr. 6: S. 109/10: G. Dottin: W. Krauße, Die keltiſche Urbevölkerung Deutſchlands (04).

S. 110/11: E. Beauvois, Le Saga de Fridthiof le Fort traduit de l'ancien islandais par F. Wagner (04).

Nr. 8: S. 149—51: A. Jeanroy: E. Lintilhac, Le théâtre sérieux dn moyen âge (04. 339 S.).

Nr. 9: S. 168—70: F. Arens, Das Tiroler Volk in ſeinen Weistümern (04).

Nr. 10: S. 181—84: Ch. J.: F. Rolland, Flore populaire ou histoire natnrelle des plantes dans leurs rapports avec la lingnistique et le folklore (04)

Nr. 12: S. 234/35: R. Gauthiot: H. Ojansuu, Phonétique historiqne des dialects finnois du sud-ouest (01—03).

Nr. 13: S. 247/48: F. Picquet: W. Arndt, Die Perſonennamen der deutſchen Schauſpiele des Mittelalters (04).

Nr. 14: S. 270—72: L.-H. Labande: G. de Marez, L'organisation du travail à Bruxelles an XVe siècle (04).

Nr. 15: S. 287/88: R. Gauthiot: K. Krohn, Histoire des chants du Kalévala (03).

S. 288/89: V. Henry: E. Martin und H. Lienhart, Wörterbuch der elſäſſiſchen Mundarten II, 3 (05). (II, 4 ſiehe in Bd. LX, Nr. 31, S. 93/94.)

Nr. 20: S. 381—83: A. F. und A. Meillet: Ch. Joret, Les plantes dans l'antiquité et an moyen âge. I u. II (04).

S. 387: S.-R.: Caroline L. Ranson, Stndies in ancient fnrnitnre. Conches and beds of the Greeks, Etruscans and Romans (05).

Nr. 22: S. 422—25: S. Reinach: H. Delehaye, Les légendes hagiographiques (05).

Nr. 25: S. 481—83: A. Amante, Il Mito di Bellerofonte nella litteratura classica ni particolare greca (03).

LX. Bd. Nr. 29: S. 41—43: H. Hubert: Ch Fosset, Manuel d'Assyriologie I (04).

S. 53—56: A. Bayot: J. F. D. Blöte, Das Aufkommen der Sage von Brabon Silvius dem brabantiſchen Schwanenritter (04).

Nr. 35: S. 166/67: G. Maspero: A. Wiedemann, Magie und Zauberei im alten Ägypten (05).

Nr. 38: S. 222/23: A. Loisy: L. G. Lévy, La famille dans l'antiquité israélite (05).

Nr. 39: S. 241—44: G. Maspero: A. Erman, Die ägyptiſche Religion (05).

S. 244—45: G. Maspero: E. Levy, Die theophoren Perſonennamen der alten Ägypter zur Zeit des neuen Reiches. Teil I. Diſſertation (05).

Nr. 40: S. 279—80: S. Reinach: M. Mauss, L'origine des pouvoirs magiques dans les sociétés australiennes (04).

Nr. 41: S. 281—83: S. Reinach: Sophus Müller, Urgeſchichte Europas (05).

Nr. 44: S. 341—42: V. H[enry]: W. Geiger, Dîpavaṃsa und Mahâvaṃsa und die geſchichtliche Überlieferung in Ceylon (05).

S. 342—45: G. Maspero: A. H. Gardiner, The inscription of Mes (05).

Nr. 45: S. 361—65: G. Maspero: H. Schaefer, Die Myſterien des Oſiris in Abydos unter König Seſoſtris III. (04).

S. 366/67: P. Lejac: Wilh. Meyer, Die Legenden des hl. Albanus (04).

Nr. 50: S. 475: S. Reinach, Société préhistorique de France, Manuel de Recherches préhistoriques (06).

Nr. 52: S. 497—504: Th. Reinach: G. Glotz, La solidarité de la famille dans le droit criminel en Grèce (04).

S. 514—19: J. Prichari, Canti popolari greci tradotti ed illustrati da N. Tommaseo, con copiose aggiunte ed una introduzione per cura di P. E. Pavolini (05).

Revue des deux mondes. LXXV. Jahrg.

Bd. 26. S. 73—111, 388—423: A. Bellessort, A travers la Roumanie. II. Juifs et paysans. III. Le Danube et la Dobrodja.

Bd. 27. S. 368—90: Lortet, Les momies animales de l'ancienne Égypte.

S. 632—59: E. Rod, Histoire d'une fête populaire: La fête des vignerons à Vevey.

Revue de Paris. XII. Jahrg.

Bd. 2. Nr. 8: S. 781—94: Myriam Harry, A Jerusalem: Pâques orthodoxes.

Bd. 3. Nr. 11: S. 586—600: V. Henry, Une religion athée: Le Saïmisme.

Nr. 12: S. 702—38: M. Bréal, L'Iliade d'Homère. Les origines.

Bd. 4. Nr. 16: S. 869—90: Naomi Tomura, La femme au Japon.

Bd. 5. Nr. 18: S. 390—416: P. Lapie, La hiérarchie des professions.

Bd. 6. Nr. 23: S. 589—604: Hatamen, Oracles japonais: Lehre des Takashima.

Die Rheinlande. V. Jahrg.

9. Bd. H. 2: S. 53—59: A. Kisa, Die Externsteine (im Teutoburger Wald).

H. 3: S. 105—12: M. Creutz, Kleinkunst und Kunstgewerbe im Folkwang (Hagen): Behandelt auch japanische Kunstwerke.

10. Bd. H. 7: S. 357—66: H. Muthesius, Die Entwickelung des künstlerischen Gedankens im Hausbau.

H. 12: S. 467: Das Brudermichelstal: Eine Rheinsage, erzählt von W. Schäfer.

Der Roland von Berlin. Wochenschrift für das Berliner Leben. III. Jahrg.

Nr. 4: S. 131—34: A. Lapp, Deutsch-Amerikanisch: Sprachliches.

Nr. 10: S. 387—91: Sixt, Altberlinische Kuriositäten: Großstädtisches Leben und Sitten unter Friedrich Wilhelm II.

Nr. 14: S. 516/17: Sixt, Die Feuerbestattung.

Nr. 32: S. 1189—92: M. Rapsilber, Der märkische Dickkopf: Der Roland als Symbol für das Märkertum.

Nr. 34: S. 1267—70: Sixt, Die Geheimnisse des Storchturms: Sagen vom Bernauer Storchturm.

Nr. 43: S. 1601—04: Sixt, Das verabschiedete Jagdschloß [Grunewald]: Anna Sydow, die „schöne Gießerin" als weiße Frau im Volksglauben.

Nr. 48: S. 1794—98: M. Rapsilber, Auf der Römerschanze: Altgermanischer Burgwall an der Havel.

Die Schönheit. III. Band.

H. 12: S. 720—35: H. Pudor, Nacktheit und Aberglaube: Auszüge aus K. Weinhold, Zur Geschichte des heidnischen Ritus (96). Betrifft Volksbräuche, welche die Nacktheit fordern (Nacktheit als Mittel zur Heilung von Krankheiten. — Nacktheit als Zaubermittel).

Schweizerische Rundschau. V. Jahrg. (1904—05).

H. 2: S. 93—106: M. Carnot, Hohenrätiens Volkslied.

S. 134—43: H. Korrodi, Das Spottkruzifix im römischen Kaiserpalast: Die Auslegung Tertullians, das „crocifisso graffito" entstamme der heidnischen Anschauung, daß die Christen einen eselsgestaltigen Gott verehrten, darf doch wohl als erwiesen gelten im Gegensatz zu den Ausführungen von R. Wünsch, der in dem Spottbild ein ernst zu nehmendes Andachtsbild (Typhon-Seth) erblickt.

H. 4: S. 259—81: G. Schnürer, Die Stellung des Mittelalters in der Kulturentwickelung.

S. 311—18: E. Wymann, Die Fronleichnamsprozession im alten Rheinau: Enthält Abdruck einer Prozessionsordnung aus der Stiftsbibliothek Einsiedeln (zwischen 1597 und 1600).

H. 5: S. 395—401: R. Hoppeler, Die Bettelorden im mittelalterlichen Wallis: Dominikaner, Franziskaner, Minoriten, Augustiner, Carmeliter.

S. 408—09: J. Eberle, [Zwei] Legenden über St. Beda: Über den Grund, warum er nicht heilig sondern bloß ehrwürdig genannt wird.

H. 6: S. 429—53: J. A. Scheiwiler, Der schwarze Tod in der Ostschweiz. Ein Kulturbild aus dem 17. Jahrhundert: Enthält Pestverordnungen, und ein Lied des protestantischen Pfarrers J. Schädler von Wattwil „so er in der Pestilentz und da er auch damit behaftet und auf dem Todbeth gelegen, anno 1611 gemacht hat".

S. 491—94: L. S[uter], Der Luzerner Marktberichterstatter: Wochenberichte von Heinrich Arnold im „Vaterland".

Sozialistische Monatshefte. IX. Jahrg.

Bd. 1. H. 2: S. 139—47: Friedr. Hertz, Die schwarze Gefahr in Nordamerika.

S. 150—57: M. Baginski, G. Hauptmann unter den schlesischen Webern.

H. 6: S. 503—10: Paul Kampffmeyer, Vom Stufenbau der Weltgeschichte: Zu dem Werk von Kurt Breyßig, Der Stufen-Bau und die Gesetze der Weltgeschichte (04).

Bd. 2. H. 2: S. 703—08: H. Lindemann, Die Gartenstadt-Bewegung.

H. 11: S. 958—96: B. Kampffmeyer, Zur Gartenstadt-Bewegung.

H. 12: S. 1042—45: L. Radlof, Weberlos in Schlesien.

Stimmen aus Maria-Laach. LXVIII. u. LXIX. Bd.

LXVIII. Bd. H. 2: S. 242/43: Zur ältesten Geschichte des Wetterhahns: Erwähnt die Loblieder auf den Wetterhahn der Mönche Stolstan und Guy von St. Peter zu Châlons-sur-Saône aus dem 11. Jh.

H. 3: S. 245—48: St. Beißel, Der Schutzheilige deutscher Jäger: Über St. Hubertus und seine Verehrung.

LXIX. Bd. H. 6/7: S. 23—38, 134—43: St. Beißel, Umwandlung heidnischer Kultusstätten in christliche: Geschichtliche Skizze.

H. 8: S. 278—300: J. Beßmer, Stigmatisation und Krankheitserscheinung: Behandelt die hl. Veronika.

S. 341—50: Das christliche Fischsymbol — indischen Ursprungs?: Gegen die Arbeit von O. Pischel.

Süddeutsche Monatshefte. II. Jahrg.

1. Bd. H. 2: S. 145—52: Th. Zielinski, Schön Helena: Geschichte des Helenastoffes.

H. 3: S. 223—38: K. Th. Heigel, Landshut.

Theologisches Literaturblatt. XXVI. Jahrg.

Nr. 13: Sp. 145—52: F. Hommel: T. Nielsen, Die altarabische Mondreligion und die mosaische Überlieferung (04).

Nr. 23: Sp. 270—72: H. Stocks: A. Jeremias, Babylonisches im Neuen Testament (05).

Nr. 24: Sp. 284—85: H. Stocks: A. Wünſch, Die Sagen vom Lebensbaum und Lebenswaſſer (05).

Nr. 27: Sp. 319: G. Boſſert: E. Reyer, Städtiſches Leben im 16. Jh. (04). (Kulturbilder aus Schlackenwald.)

Nr. 32: Sp. 377—81: v. Orelli, Babel und Bibel: Beſpricht Werke von H. Winckler (04) und E. König (04).

Sp. 382/83: H. Stocks: J. Horovitz, Spuren griechiſcher Mimen im Orient (05).

Nr. 35: Sp. 409—12: Ed. König: F. Maurer, Volkskundliches aus dem Alten Teſtament (05).

Nr. 37: Sp. 440: O. Schultze: R. Andree, Votive und Weihegaben (04).

Nr. 40: Sp. 477: Köberle: H. Duhm, Die böſen Geiſter im Alten Teſtament (04).

Nr. 43: Sp. 511: v. Orelli: F. Jeremias, Semitiſche Völker: Vorderaſien (05).

Nr. 48: Sp. 572/73: G. Hölſcher: L. Bauer, Volksleben im Land der Bibel (03).

Sp. 574: O. Zöckler: H. Oldenberg, Vedaforſchung (05).

Nr. 49: Sp. 576—79: v. Orelli: M. Jaſtrow, Die Religion Babyloniens und Aſſyriens (03/04).

Nr. 51: Sp. 608—12: Fr. H.: J. Müller, Das ſexuelle Leben der chriſtlichen Kulturvölker (04).

Der Türmer. VII. u. VIII. Jahrg.

Bd. 1. H. 4: S. 551—56: Ludwig Gurlitt, Die homeriſche Welt: Beſprechung des Buches von E. Drerup.

S. 574—79: Karl Storck, Die Vorherrſchaft der Fremde im deutſchen Liede: Hiſtoriſcher Überblick über den Einfluß der Madrigalkompoſition auf die deutſchen Volkslieder.

H. 5: S. 695—705: Fritz Lienhard, Ein Feſtſpiel im alten Eiſenach: Das Spiel von den zehn Jungfrauen (1322).

Bd. 2 H. 10: S. 469—77: R. Bredenbrücker, Lilith: Proſadichtung auf Grund der rabbiniſchen Legenden. Erwähnt einige abergläubiſche Gebräuche (Beſchwörungen von Krankheitsdämonen), die auf Lilith Bezug haben.

S. 540—44: F. Lienhard, Nordiſche Dämonie: Die Helden der nordiſchen Sagenwelt ſind Genies eines gewaltigen Naturtriebs, ſie ſind die gewaltigſten Verkünder der Lebenskraft, das zeigt beſonders ihre Auffaſſung des Todes.

H. 11: S. 603—09: Fritz Philippi, Meineid: Erzählung aus dem Weſterwälder Volksleben.

S. 639/40: Familie Meyer: Bedeutung und Geſchichte des Namens.

S. 694—700: J. G. Herder, Tanz. Melodrama.

VIII. Jahrg.

Bd. 1. H. 2: S. 261—68: J. Gillhoff, Allerlei Volksliteratur: Behandelt Volkserzählungen und Märchenliteratur (W. Wiſſer, O. Dähnhardt, Vogel, Polack).

H. 3: S. 348—55: A. Freybe, St. Nikolaus und der Niklastag: Erwähnt neben bekannten Volksbräuchen auch den in Altbayern üblichen Klauſenbaum, einen Vorgänger des Weihnachtsbaums.

Die Umschau. IX. Jahrg.

Nr. 13: S. 248–53: Über die heutige Stellung des Weibes und der Familie. Referat des Werkes von Graßl, Blut und Brot, der Zusammenhang zwischen Biologie und Volkswirtschaft bei der bayrischen Bevölkerung im 19. Jh. (05).

Nr. 15/16: S. 281–85, 307–11: A. Svedstrup, In Japan.

Nr. 24: S. 471–74: Die Herkunft der Syphilis: Kulturhistorisches. Über Funde in den Inkagräbern (Tongefäße und Tonfiguren mit Darstellungen von Syphilitischen.

Nr. 26/27: S. 501–04, 528–32: G. Buschan, Deutschland zur Steinzeit und seine Beziehungen zu den Nachbarländern.

Nr. 30: S. 581–86: Christ, Das Gold in der Geschichte der Zahnheilkunde.

Nr. 32: S. 604–09: J. Lanz-Liebenfels, Die neuesten Forschungen auf dem Gebiet der Religionsgeschichte: Behandelt die Schriften von A. Wiedemann, F. Delitzsch, H. Reich, H. Hilprecht.

Nr. 32: S. 626–30: Das Familienrecht bei den Babyloniern: Nach Forschungen B. Meißners.

Nr. 33: S. 647–49: Die Wünschelrute.

Nr. 36: S. 703: G. Kramberger, Der Diluvialmensch von Krapina und dessen Industrie.

Nr. 39: S. 763–67: K. Boeck, Die Schilffelder Japans: Die Freudenhäuser und ihre Bewohnerinnen.

Nr. 41/42: S. 804–09, 826–31: A. Heinicke, Aus dem Reich des Schah: Städte. Bevölkerung. Kleidung. Nahrung. Vergnügungen. Heirat. Leichenfeier.

Nr. 43: S. 843–47: F. A. Esche, Zur Beurteilung der Vagabunden.

Nr. 47: S. 926/27: R. Weinberg, Die biologischen Wurzeln der Renaissance: Referat von L. Woltmann, Die Germanen und die Renaissance in Italien (05).

Nr. 49: S. 964–67: Th. Weyl, Ein Kapitel aus der sozialen Hygiene des Mittelalters: Der Aussatz in der Vergangenheit.

Velhagen & Klasings Monatshefte. XIX. u. XX. Jahrg.

XIX. Jahrg. Bd. 1. H. 5: S. 517–21: E. Heyck, Das Gedächtnis der Sage: Über das Wesen das Bleibende und Unverwüstliche in der Sage gegenüber der Geschichtsforschung.

S. 885–92: H. v. Spielberg, Pünsche.

H. 6: S. 677–87: Junghans, Ostasiatische Brettspiele.

Bd. 2. H. 9: S. 313–20: H. Sendling, Maisitte und Mailehen.

H. 10: S. 409–23: H. Grevenstett, Das Freiluftmuseum Skansen.

S. 441–50: E. v. Hesse-Wartegg, Benares: Der Ganges in der Hindu-Religion. Witwenverbrennung. Der Goldene Tempel und die Fakire.

H. 11: S. 497–513: G. Buß, Badeleben in alter Zeit.

H. 12: S. 635–48: W. Fred, Indisches Leben.

S. 683–97: H. Kesser, Volkskunst und Drama in der Schweiz: Festspiele und Passionsspiele.

XX. Jahrg. Bd. 1. H. 3: S. 287–305: R. Zahn, Aus dem Reiche des Minos: Ausgrabungen in Kreta.

S. 349—58: F. v. Oſtini, Auf dem Münchener Tandelmarkt.
H. 4: S. 449—58: G. Fraunberger, Alte und neue Lebkuchenformen.

Der Volkserzieher. Blatt für Familie, Schule und öffentliches Leben. Herausgeber: W. Schwaner. IX. Jahrg.

Nr. 3, 7, 9, 11: S. 18—20, 49/50, 65/66, 80/82: E. Eberhardt-Humanns, Der deutſche Mythos im Lichte der modernen Erkenntnis und Forſchung: Schildert eingehend die Sagen von Odin und Loki, den 12 Aſen, das Götterdrama.

Nr. 5: S. 33/34: E. H. Schmitt, Chriſtentum und Germanentum. IV, Die deutſche Götterſage.

Nr. 25: S. 191/92: W. Schwaner, Die Juden.

Die Wartburg. Deutſch-evangeliſche Wochenſchrift. IV. Jahrg.

Nr. 13: S. 119—22: F. Gmtram Schultheiß, Die Nachbarſchaftsgilde bei den Siebenbürger Sachſen als Vorbild bei der Beſiedelung der Oſtmark.

Nr. 26: S. 244—46: Kulturbilder aus dem Öſterreich des 20. Jh.s. Aberglauben in Böhmen.

Nr. 44: S. 404/05: Das Blutwunder des heiligen Januarius.

Nr. 46: S. 420—22: Lourdes-Roſen.

Nr. 51: S. 476—78: P. Kaiſer, Weihnachten im ſchwediſchen Norden.

Das Weltall. Illuſtr. Zeitſchrift für Aſtronomie und verwandte Gebiete. V. Jahrg.

Nr. 5: S. 88—92: M. Jacobi, Atlantis und die Kunde von Amerika im Altertum.

Nr. 17/18: S. 303—06, 324—28: F. S. Archenhold, Die Aſtronomie im Alten Teſtament.

Nr. 21: S. 374—77: E. Förſtemann, Zur Chronologie der Azteken: Nach der Dresdener Mayahandſchrift.

Weſtermanns Illuſtrierte Monatshefte. XLIX. Jahrg.

Bd. 98. Nr. 9: S. 351—70: O. Münſterberg, Altjapaniſche Metallarbeiten.

Nr. 10: S. 524—33: F. Baumgart, Groß iſt Diana der Epheſer: Behandelt Epheſus und die dortigen Ausgrabungen.

Nr. 11: S. 679—99: Ein Kulturbild aus Spanien, Portugal und Marokko: Einiges über das Volksleben.

Nr. 12: S. 818—24: Chr. Meyer, Agnes Bernauer im Lichte der neueſten geſchichtlichen Forſchung: Erwähnt auch die Volkslieder.

S. 877—94: O. Münſterberg, Japaniſche Töpfereien.

Die Woche.

Bd. 1. Nr. 3: S. 120—23: A. Pitcairn-Knowles, Winter im Spreewald.

Bd. 2. Nr. 14: S. 598—602: M. Krauß, Unſre Poſtillone.

Nr. 15: S. 631/32: W. Rein, Ein Beſuch in einer elſäſſiſchen Dorfſchule.

Nr. 16: S. 682—85: Olga Wohlbrück, Russische Ostern: Weihung der Ostergaben. Austausch der Eier. Osterkuß. Osterbescherung.

Nr. 24: S. 1033—39: Russisches Landleben.

Bd. 3. Nr. 32: S. 1391—95: Hopfenernte in England.

Nr. 33: S. 1446—49: B. Rauchenegger, Münzen als Frauenschmuck.

Nr. 34/35: S. 1455—59, 1523/24: Frieda v. Bülow, Das farbige Element in Deutsch-Ostafrika: Bevölkerung (Araber, Inder, Goanesen, Wasuaheli), Trachten, Handfertigkeit, Spiele (Nyoma), Familienverhältnisse.

Bd. 4. Nr. 42: S. 1829—31: R. Hessen, Wie die Völker schlafen: Verhältnis von Schlaf zur Nahrung. Der Schlaf bei den Naturvölkern, bei den Europäern.

Nr. 43: S. 1859—60: Henriette Jastrow, Wann wird gespeist?: Kulturhistorisches.

Nr. 47: S. 2033/34: U. Dammer, Pflanzennamen.

Nr. 49: S. 2121—23: R. Kleinpaul, Talismane, Amulette, Fetische.

S. 2139/40: W. Gothan, Wie alt sind die Weihnachtsbäume?: In der Braunkohlenzeit gab es schon Kiefern.

Nr. 51: S. 2218—21: F. v. Ostini, Ein Kindertheater: Papa Schmids Marionettentheater in München.

Nr. 52: S. 2272—74: O. A. Klaußmann, Bei den Halloren.

Zeitschrift für Bücherfreunde. IX. Jahrg.

1. Bd. H. 1: S. 21—26: H. Meisner, Die Haserei und ihre Heilmittel. Ein Beitrag zur Kuriositäten-Literatur: Behandelt die satirische Literatur (Einblattdrucke) des 16. u. 17. Jh.s, die sich gegen die „Hasen" (gelehrte Narren und Närrinnen richtet). Erwähnt Redensarten (Krautjunker, Gimpelfang, Korbgeben, Pusselchen), Sprichwörter, Scherznamen.

H. 6: S. 226—34: H. Landsberg, Vom deutschen Theaterzettel. Behandelt auch die Zettel der Wandertruppen.

Die Zukunft. XIII. Jahrg.

50. Bd. Nr. 16/17: S. 85—92, 131—42: Ludw. Stein, Die Rasse: Gegen die modernen Rassentheorien.

Nr. 19: S. 223—25: Selbstanzeige: A. Tille, Die Faustsplitter in der Literatur des 16. bis 18. Jh.s (1898—1904).

52. Bd. Nr. 52: S. 471—80: G. v. Skal, Die Rassenfrage in den Vereinigten Staaten: Über die Neger.

Beilage zur Allgemeinen Zeitung. 1905.

Nr. 7: Die Kümmernisbilder. Nach den Forschungen G. Schnürers.

Nr. 11: Der König mit der Dornenkrone: Anzeige des Buches von H. Reich.

Nr. 13, 23, 36, 37, 42, 79, 88, 94, 102, 103: W. Lacmann, Deutsches Leben in Süd-Amerika V.—VII.: Die alten Kolonien von Rio Grande do Sul. (Die Kolonistensprache. Wirtschaftliches Leben.) Die neuen Siedelungen des Riograndenser Westens. Im argentinischen Territorium der Missiones. In Paraguay. Ein Schlußwort über das deutsche Volkstum in Südamerika.

Nr. 20: H. Tieke, Denkmalschutz.

Nr. 21: W. W.: Das griechiſche Feuer.

Nr. 24: O. B[ulle], Heimatkunſt und Dorfromane: Behandelt Romane von A. Karillon und M. G. Conrad.

Nr. 28: P. Maas, Das älteſte Lied auf Mariä Lichtmeß: Hymnos des Romanos 542.

Nr. 31: O. Bulle, Noch einmal Heimatkunſt und Dorfromane. Mit einer Erwiderung von M. G. Conrad.

J. Miedel, Rechtſchreibung unſerer Ortsnamen.

Nr. 32/33: G. Siefert, Wer war Siegfried? Siegfried iſt kein Gott, kein Heros und keine hiſtoriſche verblaßte Perſönlichkeit, ſondern der Held eines Märchens. Zwei Märchengruppen ſind an der Schöpfung Siegfrieds beteiligt: Die Dümmlingsmärchen und die Aufgabemärchen (Wie gewinnt der Held die Prinzeſſin?).

Nr. 33/34: R. F. Kaindl, Deutſches Weſen im alten Krakau: Sprachliches und Kulturhiſtoriſches.

Nr. 44: G. Jacob, Arabiſche oder ſeldſchukiſche Kultur?

Nr. 48: O. B[ulle], Aus dem fernen Oſten. Zwei Reiſebeſchreibungen: Eugenie Schäuffelen, Meine indiſche Reiſe. — H. Hackmann, Von Ohmi bis Bhamo (05).

Nr. 52: B. Meißner, Neuarabiſche Volkspoeſie aus dem Iran.

Nr. 55: M. Landau, Krematorien im päpſtlichen Rom. Dazu: O. Riedner Nr. 61.

Nr. 64: K. Totſuka, Über japaniſches Harakiri.

Nr. 67, 68, 69: E. Drerup, Soziale Reformen im griechiſchen Altertum.

Nr. 71: M. Landau, Die ſpaniſche Inquiſition: Zu Nr. 55 u. 61.

Nr. 77: W. Feldmann, Geflügelte Worte, Schlagworte und Modewörter: Über den Unterſchied von Modewörtern und Schlagworten.

Nr. 78: M. Plautus' „Miles gloriosus“ bei den Somali. (Aus: Folklore.)

Nr. 81: C. Mehlis: Prähiſtoriſche Grabfunde in der Vorderpfalz.

Nr. 83: Das Alter der „Steinkreiſe“: Nach Lockyer ſind die keltiſchen „Cromlechs“ bei Salisbury Überreſte eines alten Sonnentempels ca. 1200 v. Chr.

Nr. 85: A. Götze, Schwäbiſcher Humor: Redensarten und Sprichwörter.

Nr. 87: C. Mehlis, Bemalte Keramik der Vorzeit aus der Vorderpfalz.

Nr. 89: L. Schermann, Zur Literaturgeſchichte Alt-Indiens: Überſicht über die neueſten Erſcheinungen.

Nr. 95, 107: C. Dukmeyer v. Kienitz, Gottesſucher im Islam II: Anhänger des Iſchans.

Nr. 97, 98: K. Rübel, Das fränkiſche Eroberungs- und Siedelungsſyſtem im Ripuarier- und Allemannenlande.

Nr. 104: F. G. Schultheiß, Eine Geſchichte der deutſchen Kultur: Anzeige des Werkes von G. Steinhauſen (04).

Nr. 110: Des Teufels Großmutter in Mythologie und Literatur.

Nr. 112: O. B[ulle], Sprachwiſſenſchaft und Kulturgeſchichte. Zu: H. Schuchardt an A. Muſſafia (05).

Nr. 114: C. Haag, Eine verſinkende Welt: Das Maurentum in Tunis.

Nr. 121: Vom minoiſchen Palaſte bei Knoſſos in Kreta: Nach den Forſchungen von A. J. Evans.

Nr. 123: Die bayeriſchen Ausgrabungen in Orchomenos.

Nr. 126: M[ehlis], Die Epochen der minoiſchen Kultur.

Nr. 132/33: W. Stieda, Beiträge zur Geſchichte der Porzellaninduſtrie: Behandelt auch die „Türkenbecher".

C. Mehlis, Zur älteſten Broncezeit im Mittelrheinland.

Nr. 134: R. Krauß, Münchener Bühne und Literatur im 18. Jh.: Anzeige des Buches von P. Legband (03). (Behandelt auch das Volksſchauſpiel.)

Nr. 137: W. Weyh, Legende und Wunderglaube: Wenn auch der hiſtoriſche Wert der Legende nicht immer hoch anzuſchlagen iſt, ſo behält ſie doch durch ihre Naivität, ſittlichen Ernſt und das Fehlen jeder hohlen Rhetorik ihren künſtleriſchen, und es iſt eine Verurteilung in Bauſch und Bogen ganz unberechtigt.

Nr. 139: L. v. Buerkel, Zur Geſchichte der Räderuhr: Anzeige des Werkes von E. Baſſermann-Jordan (05).

Nr. 141: J. Mareuſe, Zur Geſchichte altorientaliſcher Kultusbäder.

Nr. 142: F. Muncker, Deutſche Dichtung in Tirol. Feſtrede: Behandelt auch die Heldenſage, geiſtliche Spiele und Faſtnachtsſpiele.

Nr. 149, 150, 151, 152: C. v. Hahn, Im höchſten und wildeſten Daghеſtan: Bevölkerung, Volkspoeſie.

Nr. 154: M[ehlis], Ein geiſtlicher Orgelſpieler im Altertum: Nach einer Inſchrift aus Rhodus.

Nr. 155: M[ehlis], Die Statuten einer Sterbekaſſe im alten Rom.

Nr. 159: W. Laemann, Vom braſiliſchen Volkstume.

Nr. 163: M., Ein jüdiſches Grab aus der Zeit Chriſti.

Nr. 168: O. B[ulle], Märchendichtung und falſche Romantik: Zu Paul Kellers „Das letzte Märchen".

H. Obermaier, Eolithen und Tertiärmenſch.

Nr. 171/72: van Bleuten, Die Entſtehung des deutſchen Kontors in Bergen.

Nr. 179: Der Urſprung des Wortes „fanatiſch": Nach den verzückten Prieſtern des Mâ-Kults, die den aſiatiſchen Kult nach Rom brachten.

Nr. 180: M., Der Urſprung der Tiroler „Saltner" (Weinbergshüter).

Nr. 185: J. Fiſcher, Über Rechtspflege in Bayern im 16. Jh.

Nr. 187: G. F. Preuß, Bilder aus der Bretagne.

Ein wichtiger Pfahlbaufund. (Aus dem Lac de Chalain im Jura.)

Nr. 189: F. Lorentz, Moderne Dialekte und das Studium derſelben.

Nr. 191: Mdh. Die Einbürgerung des Wortes „Zigarre": Aus dem „Brockhaus" von 1809, 1822, 1833, 1852.

Nr. 192: G. Förſter, Der babyloniſche Sabbat in ſeiner kulturgeſchichtlichen Bedeutung.

Woher kamen die Vierländer?: Nach Haaſes Trachtenwerk.

Nr. 195: J. Goebel, Mephiſtopheles: Etymologiſches.

Nr. 198: M., Archäologiſche Funde aus Südrußland.

Nr. 205: J. Naue, Zur germaniſchen Tierornamentik: Anzeige des Werkes von B. Salin (04).

Nr. 206: Französische Folkloristik: Anzeige von P. Sébillot, Folklore de France II: Sagen und Legenden vom Meere (05).

Nr. 210: Stölzel, Noch etwas Namensgeschichte ad vocem Lucanus: Lucanus eine sprachliche Ausdehnung des Namens Lucas, ebenso die Ableitungen Lauck, Laucke, Luck, Luckten. Mit dem vorchristlichen Lucanus hat die Namengruppe keinen Zusammenhang.

L. Fränkel, R. Sprenger.

Nr. 213, 214, 216, 217: A. Bettelheim, Die Kindheit B. Auerbachs: Behandelt auch das dörfliche Leben in Nordstetten.

Nr. 215: Th. Ebner, „Schwarzwaldgeschichten: Anzeige von A. Supper, „Da hinten bei uns" (05).

Nr. 221: O. B[ulle], Gesammelte Abhandlungen von Wilh. Hertz (05). (Enthält u. a. Aristoteles in den Alexanderdichtungen des Mittelalters. — Sage vom Giftmädchen. — Sagen vom Tod des Aristoteles. — Rätsel der Königin von Saba. — Über den Namen Lorelei.)

S. Rothschild, Ein bedeutsamer historischer Fund: Wimpeln der jüdischen Gemeinde in Worms: Leinwandstreifen mit den Namen und der Geburtszeit von neugeborenen Knaben und Segenssprüchen.

Nr. 222: A. Vierling, Die volkskundlichen Darbietungen des Salzburger Landes auf dem Anthropologenkongreß.

Nr. 225: Zwei Bittgesuche aus dem 18. Jh.: Aus der Zeit Friedrich Wilhems I.

Nr. 229: H. Popp, Das Schöne: Zu dem Werke von A. Eleutheropulos (05). Behandelt auch die Entwickelung des Schönheitsbegriffs bei den Naturvölkern.

Nr. 231: J. Asbach, Aus Heines Jugendzeit: Erwähnt die Beziehungen Heines zu den Volkskreisen (Kinderlieder, der Hundesegen, Dreckmichel).

Nr. 237: A. Schröer, Die Vollendung des englischen Dialektwörterbuches.

Antonie Erben, Die Pongauer Prangerstangen (bei Fronleichnamsfesten).

Nr. 240: R. Thurow, Die Ehre im Spiegel des Rechts.

M[ehlis], Tacitus und die Moorleichen.

Nr. 245: F. Beyschlag, Die Bedeutung der Pongauer Prangerstangen.

Nr. 247: J. P., Zur Geschichte des deutschen Bodens: Anzeige des Werkes von J. Wimmer, Geschichte des deutschen Bodens mit seinem Pflanzen- und Tierleben von der keltisch-römischen Urzeit bis zur Gegenwart (05).

Nr. 248: Westafrikanische Steinfiguren.

Nr. 249: O. v. Pillement, Über Namensgebungen der Ostgermanen.

Nr. 253: F. Beyschlag, Totenbräuche aus der Zeit des primitivsten Seelenkultus: „Seelenabwehr", (Vorlegeschlösser auf die Lippen der Toten. Zur Abwehr des Vampyrismus werden die Leichen geköpft).

Nr. 254: A. Abels, Das Gräberfeld von Worms.

Nr. 256: O. B[ulle], Zur Organisation der deutschen Volkskunde: Behandelt die Bamberger Verhandlungen des „Verbandes".

Nr. 257, 258, 264, 265, 271, 272: L. Günther, Die Geographie in der deutschen Gauner- und Kundensprache.

Nr. 261: Die sieben Todsünden.

Nr. 267: J. Burckhardt, Die Kultur: Aus den „Weltgeschichtlichen Betrachtungen“ (05).

Nr. 275: A. Eibner, Das punische Wachs. I. Historischer Teil.

Bl., Der Name Saalburg.

Nr. 276: Keune, Saug- und Druckpumpen im Altertum.

Nr. 277: K. Graßmann, Die Bedeutung von Spiel und Bewegung für das Volkstum.

Nr. 278: J. Hirt, Zur Vorgeschichte Europas und der Indogermanen: Behandelt die Werke von Sophus Müller (05) und J. Hoops (05).

Nr. 279: F. G. Schultheiß, Völkerkreise und Weltgeschichte: Helmolts Weltgeschichte.

Nr. 281: W. Bacher, Zur deutschen Kunden- und Gaunersprache: „Kiraskiß“ (Reichenau) und „Kalle Mokum“ (Frankfurt a. M.).

Nr. 287: Das Ochsenfurter Bruchstück des Alexanderliedes des Ulrich von Eschenbach.

Nr. 297: C. Blümlein, Sonnenkult im Taunus.

Nr. 298/99: M. Landau, Die Erlösung aus der Unterwelt: Ein Kapitel aus einem in Vorbereitung befindlichen Werke.

Nr. 299: K. Heldmann: F. Justi, „Hessisches Trachtenbuch“ (05).

Nr. 300: L. Günther, Zur deutschen Gauner- und Kundensprache.

Nr. 301: M[ehlis], Nochmals Sonnenkult im Taunus.

Belletristisch-Literarische Beilage der Hamburger Nachrichten.

Nr. 1: G. Pflugk, Neujahrswünsche in alter Zeit.

Nr. 2: E. Wachler, Der Volksbrauch auf der Landschaftsbühne.

Nr. 3: F. Brandes, Zur Geschichte des Deutschtums in England.

Nr. 4: G. Biedenkapp, Lag Indogermanien am Nordpol?: Nach den Forschungen B. G. Tilaks.

Nr. 5: B. Petzold, Die Pantomime in England: Behandelt auch die Stellung des Clowns in der Geschichte der Pantomime.

Nr. 13: J. Wiese, Afrikanische Geheimbünde: Purrah-Bund, Mumbo-Jumbo, Ejungu, Egbogesellschaft, die menschlichen Leoparden, Tongo-Spieler.

Nr. 14: G. Terburg-Arminius, Ostfriesische Volksrätsel.

Nr. 17: C. R. Kreuschner, Die Pilatussage: Entstehung der Sage. Varianten. Übereinstimmung aller Sagen: die Elemente weigern sich, den Leichnam des Verfehmten aufzunehmen. Sagen vom Pilatusberg.

Ad. Nissen, Osterei und Osterhase.

Nr. 18: O. Lude, Die Walpurgisnacht.

Nr. 20: L. Alpers, Das „Alte Land“ (Dörfer an der Lühe in der Nähe Hamburgs): Wohnhäuser. Bevölkerung. Mundart. Name.

Nr. 23: H. Krüger-Westend, Das persische Drama: Behandelt die „Tazijes“, geistliche Spiele, die sich nur um den Kalifen Ali und seine Söhne Hassan und Hussein drehen und die zu einer bestimmten Zeit von talentvollen Leuten in verschiedenen Ortschaften aufgeführt werden.

Nr. 24: W. v. Buttlar, Menschenschicksal und Gestirne: Über die astrologischen Anschauungen der Völker.

Nr. 25: A. Nissen, Johannisfeuer.

Nr. 26: H. Petersen, Die Bewohner der Insel Röm: Hausbau. Innenräume. Möbel. Kleidung. Nahrung. Aberglauben (Nis Puk und die Bergmännchen). Familienbräuche (Jafeier bei der Verlobung). Grabsteine. Petri Stuhlfeier (Anzünden von Feuer). Neujahr und Fastnacht.

Nr. 27: M. Beck, Regenzauberer: In Afrika. Umherführung des Regenmädchens bei den Germanen und Slaven. Der Regengott bei den Litauern.

Nr. 30: Ewald Müller, Die Mittagsfrau: Wendische Sage (in der Lausitz) von der Pschesponiza, dem Mittagsgespenst, Personifikation des Hitzschlages und des Sonnenstiches.

Nr. 32: Groß-Zimbabwe, das alte Land Havilah der Schrift: Nach den Forschungen A. H. Keane, „The gold of Ophir, whence brought and by whom“ (01).

Nr. 34: Der Rhein von Neu-Seeland (Wanganui): Behandelt auch die Wanganui-Sagen.

Nr. 36: G. Leithäuser, Die Lorelei in Sage und Geschichte: Bedeutung des Namens: Lore (Lur) nach W. Hertz, eine Bezeichnung elbischer Wesen, Lei = Schiefer, Fels.

Nr. 39: M. Jacobi, Vom Werdegang des „Gaudeamus igitur“.

Nr. 40: P. Thiele, Die Tierwelt im Aberglauben der Seeleute.

Nr. 42: Ed. Kück, Hochzeit auf der Lüneburger Heide: Aus E. Kück, Das Bauernleben in der Lüneburger Heide (05).

Nr. 45: J. Müller, Die Franken in Niedersachsen: Nach dem Werke von K. Rübel, Die Franken (04).

Nr. 46: G. Biedenkapp, Altgermanische Zeitrechnung.

P. Landau, Das deutsche Volkslied: Zur Entstehung von „Des Knaben Wunderhorn“.

Nr. 47: G. Pflugk, Etwas vom Bier und seinen sonderbaren Namen in früheren Zeiten.

Nr. 48: W. v. Buttlar, Der Tod in der Volksphantasie.

Nr. 50: O. Jänisch, Ein besonderes Buch: Behandelt Kirchenlied und Gesangbuch.

Nr. 52: E. M. Kronfeld, Der deutsche Weihnachtsbaum: In der Dichtung.

Hermine v. Rodrell, Das Krippenspiel in Dachau:

Nr. 53: G. Biedenkapp, Die Elektrizität in der Mythologie: Zu dem Werk von J. Lanz-Liebenfels, „Theozoologie“ (05).

H. Pudor, Altdeutsche Silvestergebräuche.

Blätter für Handel, Gewerbe und soziales Leben. (Beiblatt zur Magdeburgischen Zeitung.)

Nr. 2: Franz Söhns, Unsere volkstümlichen Redensarten: 7. Schneekönig. — Er singt wie eine Heidelerche. — Voller Freude wie der Hund voller Flöhe. — Es fällt jemanden das Herz in die Hosen. — Etwas an allen Zipfeln haben. — Früh (früher) aufstehen müssen. — Das ist kein Kinderspiel. — Wie die Orgelpfeifen. — Bei den Schlaffittchen kriegen. — Einem auf den Zopf kommen. — Ausbieten wie saure Bier. — Auf dem Striche. — Auf den Strich gehen. — Er hat einen Strich.

M. Verworn, Indianische Reiseeindrücke.

Nr. 5: Franz Söhns, Unsere volkstümlichen Redensarten: 8. Zu Paaren treiben. — Ausbund. — Aus dem Felde schlagen. — Stechen. — Fersengeld geben. — Es ist die höchste Eisenbahn. — Kurz vor Torschluß. — Zur zwölften Stunde. — Durkel. — Dusel. — Schwein. — Pommer. — Gänsehaut, Gänsemarsch, Gänsewein. — Den Wolf zum Hirten setzen, Wolf in Schafskleidern, einen Wolf laufen.

Nr. 6: Mechan, Mechthild von Magdeburg: Verfasserin von „Ein fließendes Licht der Gottheit".

Nr. 8: Christian Petzet: Vormärzliches aus Mitteldeutschland: Aus dem bayrischen Vogtland.

Nr. 10: Adolph Ehlers, Burg Anhalt: Sagen von der Entstehung.

Nr. 13: W., Zur Urgeschichte der Menschheit: Zu einem Vortrage M. Verworns über pseudopaläolithische Steingeräte aus Nordamerika.

Nr. 15: Franz Söhns, Unsere volkstümlichen Redensarten: 9. Meier und die Ableitungen gemeiert, lackmeiern. — Von altem Schrot und Korn. — Unsichere Kantonisten. — Auf dem Damme sein. — Durch Abwesenheit glänzen. — Ein X für ein U machen. — Hettelmacher. — In die Puppen gehen. — Etwas dick haben, sich dick tun, sich aufblasen. — Deutsch reden. — Dickdrönig. — Zum Kreuze kriegen. — Er kann einen Stiefel vertragen. — Farbe bekennen. — Schüppe. — Er reißt aus wie Schafleder. — Geweifte Schubsäcke.

Nr. 16/17: Die Entwickelung des gesellschaftlichen Anstandsgefühls in Deutschland: Historische Übersicht.

Nr. 18: Heinrich Danneil, Babylonisches im Neuen Testament: Anzeige des Werkes von Alfred Jeremias.

M. Rietz, Die „Königliche Gewalt" in Obhausen-St. Nikolai: Mitteilungen über eine Flurgenossenschaft, ihre Rechte und Bräuche.

Nr. 20: R. S., Der Begriff „Stadt" im 10. Jahrhundert: Nach dem Chronisten Widukind.

Nr. 21: Franz Söhns, Unsere volkstümlichen Redensarten: 10. Der deutsche Michel.

Nr. 22: Vom Schmiedehandwerk im frühen Mittelalter.

O. E.: Provinzsächsisches in Berlin: Beschreibt eingehend die vorgeschichtlichen Altertümer aus der Provinz Sachsen im Museum für Völkerkunde in Berlin.

W.: Das semitische Museum der Harvard-Universität.

Nr. 24: Gotthold Schellenberg, Die ältesten deutschen Kalender: Behandelt symbolische Kalender (Runenkalender), geschriebene Kalender aus dem 10. u. 13. Jh. Cisiojanus.

Nr. 28 f.: P. Zimmermann, Deutsche Einwanderungen in die Ostmark.

Nr. 29—31: Eduard Nöse, Ein Tag auf Kos und Patmos: Der Asklepiostempel und Kultus auf Kos. — Die Offenbarungsgrotte und das Kloster Johannis des Theologen auf Patmos.

Nr. 33—35: Schneider, Das erste Magdeburgische evangelische Gesangbuch. Vortrag: Vom Inhalt. — Das Wittenbergische Sangbökelin (A). — Die Liedersammlung B. — Von der Herkunft des Gesangbuches. — Vom Gebrauch der Lieder.

Nr. 34: W., Germaniſche Kultgebräuche und Tempelruinen auf Island.

Nr. 37: A. Kirchhoff, Aus dem alten Weimar: Anzeige eines Buches von Karl Kuhn (05). (Beſchreibt das Leben und Weſen im 19. Jh., auch alte Bräuche [Zwiebelmarkt]).

Nr. 38: K. A. Neuhoff, Die Pädologie: Die Wiſſenſchaft des Kindes.

F. Söhns, Unſere volkstümlichen Redensarten: 12. Pfingſtochſe. — Rädelsführer. — Rädel-Wache. — Olgötze. — Hahn im Korbe, roter Hahn, einen Hahn aufs Dach ſetzen. — Hand von der Butter (Butte). — Ab nach Kaſſel. — Jemanden die Paten ſtecken. — Aufs Dach ſteigen. — Kind und Kegel. — Von der Schnur leben. — Schwein haben. — Aufs Tapet bringen.

Nr. 39: W. Bruchmüller, Im Siebengebirge: Petersberg, Königswinter, Godesberg.

Nr. 40: O. Döring, Der 6. Tag für Denkmalpflege (in Bamberg).

Nr. 41—43: Friedrich Andreae, Aus alten Zeitungen: Zur Geſchichte des Bürgertums im ausgehenden 18. Jh.

Nr. 44: W., Ethnologiſches über die Maſſais: Nach der Anſicht M. Merkers ſind die Maſſais, die mit den Israeliten ganz gleiche Mythen haben, vorderaſiatiſche Semiten.

Nr. 45: Sch., Die Entſtehung des Begriffs „Vandalismus".

F. Knoke, Wo lag Aliſo?: Zu den römiſchen Funden bei Oberaden.

Nr. 46: Karl Gebler, Tangermünde.

Nr. 47: C. M., Froſch und Kröte.

Nr. 48: A., Gedanken über den Mißbrauch des Kaffee- und Tee-Trinkens. Berlin 1768: Aus einem von der Regierung Friedrichs des Großen verbreiteten Promemoria zum Beſten der deutſchen Landwirtſchaft.

Nr. 49f.: Volksbräuche aus der Lüneburger Heide: Ergänzungen zu dem Werke von Eduard Kück (Hochzeitsgebräuche u. a.).

Nr. 50—52: Albert Haaſe, Die Kontrafaktur und Städtebeſchreibung Braun-Hohenbergs aus den Jahren 1572—96: Lage der Städte; Waſſerverſorgung; Stadtanlage und Stadtgebäude; Befeſtigung; Die Bäder im 16. Jahrhundert.

Nr. 51: Ein Wort über unſere Börde: Leben des Bördebauern.

Nr. 52: O. Hohuſtein, Vorgeſchichtliches vom Elme: 1. Beſchreibung der älteren Denkmäler (Lübbenſtein bei Helmſtedt, Heidenhügel bei Klein-Veltheim).

Leipziger Zeitung. Wiſſenſchaftliche Beilage.

Nr. 3: A. Wünſche, Die Erſchaffung des Menſchen nach jüdiſcher und moslemiſcher Sage.

Nr. 4: Der Ofen: Kulturgeſchichtliches über Bedeutung, Entſtehung und Entwickelung der menſchlichen Feuerſtätten.

Nr. 5: Die Etruſker: Überſicht der Forſchungsreſultate.

Nr. 8: P. Thomſen, Der Dingſtuhl in Gersdorf: Aus älteren Kirchenbüchern über die Gerichtsbarkeit des Pfarrers.

Nr. 16: J. Peter, „Der Spielmann": Eine Type aus dem Böhmerwald.

Nr. 23: H. Schmidt, Dreizehn Dorfſchulmeiſter aus drei Jahrhunderten: Aus dem Pfarrarchiv zu Ponickau.

Nr. 29: R. N.: Vorgeschichtliches aus der sächsischen Oberlausitz: Gräberfelder

Nr. 43/44: O. Dähnhardt, Die Naturſage, ihr Weſen, Werden und Wandern: Behandelt hauptſächlich die Tierſage.

Nr. 47: O. D[ähnhardt], Karfreitagslegenden: Pflanzen- und Tierſagen.

Nr. 62: M. Bräß, Der Maikäfer: Behandelt auch Kinderlieder („Maikäfer flieg") und Redensarten.

Nr. 67: A. Wünſche, Die Erſchaffung des Weibes nach jüdiſcher und moslemiſcher Sage.

Nr. 70: A. v. Hahn, Die Kreuzeſchule in Oberammergau.

Nr. 74/75: W. Bruchmüller, Steinhauſens Geſchichte der deutſchen Kultur (04): Eingehende Inhaltsangabe.

Nr. 78: Ludwig Grimm, Allerhand Brunnen.

Nr. 85—88: A. Rumpelt, Fünf Sommer in Kalabrien.

Nr. 90/91: H. Obſt, Ein Muſeum für Länderkunde: Zu Ad. Stübels Gedächtnis.

Nr. 91: A. Jeremias, Der alte Orient und die ägyptiſche Religion: Nach dem Werke Ad. Ermans (05).

Nr. 95: A. Wünſche, Der Sündenfall und ſeine Folgen nach jüdiſcher und moslemiſcher Sage.

Nr. 107: A. Jeremias, Altorientaliſches Recht: Kodex Hammurabi.

Nr. 124: J. Rautenſtrauch, Muſikpflege in einer ſächſiſchen Dorfgemeinde: Über die Stauchaer Cantoreigeſellſchaft.

Nr. 127: W. Schier, Jagdgeſchichte als Kulturgeſchichte: Nach den Werken von Schwappach und des Frhrn. v. Berg.

Nr. 132: R. F. Kaindl, Aus Lembergs deutſcher Zeit. Nach Stadtbüchern des 14. Jh.s: Bevölkerung, Stände, Gewerbe, Rechtsſprache, Eigennamen.

Nr. 139/40: C. Niedner, Die Darſtellung von Leichen auf Grabmälern am Ausgang des Mittelalters.

Nr. 148: K. Waaſe, Die Wohnſtätten der Urmenſchen: Eine prähiſtoriſche Skizze aus unſerer engeren Heimat.

Nr. 150: Praſſe, Ein Ausflug in das nordgauiſche Sprachgebiet (Egerland).

Nr. 151: W. D., Die Weihnachtszeit im Spiegel germaniſchen Ahnen- und Götterkultes.

Tägliche Rundſchau (Berlin).

1904. Nr. 305, 306, 307: W. Buſſe, Ein Neujahrsfeſt in Solo (Java): Enthält u. a. eine Beſchreibung des Serimpitanzes.

Nr. 305: Was mancher nicht weiß: Herkunft der Wörter Lebkuchen und Marzipan.

1905. Nr. 5: R. Reichhardt, Wider die heiligen drei Könige: Beſpricht die Verbote im 17. u. 18. Jh.

Nr. 9, 17, 35, 91, 164: J. C. W[ülfing], Was mancher nicht weiß: Teſching. Knall und Fall. Sein Schäfchen ins Trockene bringen. Raid, Ortband, Binſenwahrheit. Gründonnerstag und Karfreitag.

Nr. 21: R. R[eichar]dt, Pauli Bekehrung (25. Jan.) im Volksmund: Bauern- und Kalenderſprüche.

Nr. 26/27: Alfr. Funke, Aus dem Reich des Negus: Einiges über das Leben der Abeſſinier.

Nr. 32: R. R[eichar]dt, Der Februar im Volksmund.

Nr. 33: H. Sohnrey, Die Kunſt auf dem Lande. (Vergleiche auch Nr. 187 Anzeige des gleichnamigen Werkes.)

Nr. 42: M. v. Eckenbrecher, Zwei Herero-Märchen: Der leichtſinnige Jüngling und die viehliebende Mutter. — Der ſtarke Eleſant und die ſchwache Schildkröte.

Nr. 50: R. Mielke, Bauernkunſt: Iſt eine ſelbſtändige Kunſt, keine zurückgebliebene Entwickelungsſtufe der ſtädtiſchen Kunſt.

Nr. 53: R. R[eichar]dt, Der März im Volksmund.

Nr. 55: Volkstümliche Redensarten vom Regen (Mairegen mach mich nicht naß, mach anderer Leute Kinder naß).

Nr. 65: L. Rieß, Irlands Heiliger. (Zum St. Patricks-Tage [17. März]).

Nr. 92: R. Reichhardt, Der April im Volksmunde.

Nr. 95: R. Reichhardt, Oſterwaſſer, Oſtereier, Oſterhaſe.

Regine Ziegler, Oſterbräuche im Sachſendorf: Einladung des Pfarrers durch den Wortknecht der „Brüderſchaft" zum Tanz und Hahnenſchießen am zweiten Oſterfeiertag.

Nr. 101: R. Jülicher, Der 1. Mai in der Volksſitte: Maibaum und ähnliches.

Nr. 107: Arete Gogarten, Die Tellſpiele in der Schweiz vor Schiller.

Nr. 109: Th. Achelis, Die Aufgabe der Völkerpſychologie: Referat des Werkes von W. Wundt (05).

Nr. 110: R. Reichhardt, Der Mai im Volksmund.

Nr. 134: M. Manitius, Zum germaniſchen Aberglauben des 7. Jahrhunderts: Abdruck einer Predigt des hl. Eligius von Noyon gegen den Aberglauben.

Nr. 143: H. Kümmel, Die Zahnheilkunde in der Volkspoeſie: Sprüche, Reime, Beſprechungsformeln (Vernageln der Zahnſchmerzen).

Nr. 145: R. Reichhardt, Der Juni im Volksmund.

Nr. 149/50: W. Paſtor, Der nordiſche Park: Vorſchläge zur Errichtung eines germaniſchen Freiluftmuſeums.

Nr. 151: Die landwirtſchaftliche Volksweisheit: Aus Yermolow, Der Landwirtſchaftliche Volkskalender (05). (Darin: Das Johannisfeſt im [ruſſiſchen] Volksglauben.)

Nr. 166: Der Geheimbund der Jniēt auf Neu-Pommern (Jniēt: obſcöne männliche oder weibliche Figur).

Nr. 168: F. Thudichum, Witwenverbrennung und Prieſtertrug in Indien.

Nr. 169: Die Krinoline und ihre Geſchichte.

Nr. 180/81: Brute of U. S., Amerikaniſche Wandelbilder: Das Gerichtsweſen.

Nr. 181: Th. Klaiber, Ein Bauerndichter: Chriſtian Wagner.

Nr. 183: F. M. Feldhaus, Waſchen und Reinlichkeit. Eine kulturhiſtoriſche Skizze: Erwähnt Amaranthes' Frauenzimmerlexikon und David

Meiers Betrugslexikon in dem viel von den Betrügereien der Wäscherinnen die Rede ist.

Nr. 184: R. Reichhardt, Erntepoesie.

Das Winzerfest in Vevey.

Nr. 188/89: Tarasp. Eine völkerpsychologische Betrachtung: Verwelschung der Sprache. Niedergang des Deutschtums.

Nr. 190: E. Grabowski, Schönwald, das älteste deutsche Dorf in Oberschlesien.

Nr. 192, 193, 195, 197: G. Wegener: Eine Reise in die mittäglichen Provinzen Frankreichs: VI. Lourdes.

Nr. 204: Rich. Böhme, Versehen. Ein Beispiel vom Gegensinn der Wörter: Zu dem Abschnitt aus Grimms Wörterbuch.

Nr. 206: W. Bruchmüller, Der Kurrendemann: Bote, der die Verfügungen des Konsistoriums den einzelnen Pfarrherren einer Diözese überbringt.

Nr. 207: R. Tabbert, Die Zähne und ihre Behandlung bei den Naturvölkern Afrikas.

Nr. 218/19: Heinrich Müller, Der Kampf gegen das Kurpfuschertum.

Nr. 220: A. Hellwig, Aberglaube und Strafrecht: Behandelt Betrügereien, Sachbeschädigungen, Körperverletzungen (Kurpfuscherei), Mord (Menschenblut als Mittel gegen Fallsucht), Leichenschändung (Vampirglaube, Glaube an glückbringende Eigenschaft einzelner Leichenteile), Diebstähle (Zum Häuserbau muß man gestohlenes Holz nehmen), Meineid (Opfer und Gegenzauber).

Nr. 225: R. Reichhardt, Der September im Volksmund.

Nr. 235: E. P., Hochzeitsbräuche in Wales: Jagd nach der Braut. Das „bidding“ (Geldsammlung für das junge Ehepaar).

Nr. 241, 242, 243, 244, 245: Lulu v. Strauß und Torney, Aus vier Jahrhunderten: Landesverordnungen von Schaumburg-Lippe von der Mitte des 16. Jahrhunderts bis zur Gegenwart. Reichhaltiges Material zur Kulturgeschichte. (Kirchliches und städtisches Leben, Schulwesen, Soldaten, Steuerwesen.)

Nr. 244: F. Moewes, Heimatkunde und Heimatschutz: Mit besonderer Berücksichtigung des Werkes von Conwentz, Heimatkunde in der Schule.

Nr. 246/47: F. M. Feldhaus, Geschichtsmärchen. Eine Berichtigung kulturhistorischer Irrtümer: Erfindung des Schießpulvers. Buchdruckerkunst. Glocken. Turmuhren. Magnetnadel. Fingerhut und Spinnrad. Nähmaschine und Dampfmaschine.

Nr. 249, 255, 258, 262, 263: W. Lacmann, Neu-Württemberg: Ansiedlerleben, wirtschaftliche Verhältnisse und Einrichtungen einer deutschen Kolonie in Brasilien.

Nr. 257: E. Reichel, Etwas über den Fächer.

Nr. 266: R. Reichhardt, Von der Martinsgans.

Nr. 268: J. E. W[ülfing], Im Zirkus: Worterklärungen (Manege, Dressur, equestrisch, Athleten und Akrobaten, Clown, Pony).

Nr. 277: F. H., Etwas vom Bauern: Mit Berücksichtigung der Werke von A. l'Houet, Psychologie des Bauerntums und E. Rück, Das alte Bauernleben der Lüneburger Heide (05).

A. v. Padberg, Grabinschriften.

Nr. 279: G. A. Saalfeld, Kaufmannsdeutsch.

Nr. 281: H. P., Aus den Urwäldern Brasiliens: Nach Forschungen Theodor Kochs: Beschreibung der Sammlungen (Tanzmasken, Tonarbeiten, Kopfputz, Schlagbälle, Schmuckgegenstände (Steingeräte), Fischereigeräte, Waffen, Signaltrommel der Indianer).

Nr. 286: F. M. Feldhaus, Zahn um Zahn: Zahnpflege und Mundwasser im Altertum und Mittelalter.

Nr. 294: V. Klemperer, Orientalische Spruchweisheit. "Ein Beitrag zur Volkskunde: Enthält eine Anzahl Sinnsprüche über die verschiedensten Gebiete des Menschenlebens (Gott, Wissen, Ehe und Familienleben, Speise und Trank).

Nr. 297: R. R[eichar]dt, Jubiläum des Weihnachtsbaumes: Erste Erwähnung 1605 in den „Memorabilia quaedam Argentorati observata".

Nr. 301: Plaudereien aus der Kinderstube: Behandelt hauptsächlich die Kindersprache.

Nr. 302: Marie Murland, Aus alten Kalendern: Mitteilungen von Lebensregeln und Prophezeiungen.

Nr. 305: P. Holzhausen, Neujahrswünsche vor 100 Jahren: Neujahrsgedichte aus Berliner Zeitungen.

Sonntags-Beilage der Vossischen Zeitung.

Nr. 8: Rich. Engelmann, Antike Bestattungsbräuche.

Nr. 9/10: R. M. Meyer, Merkwürdige Wortbildungen: Draudra-Komposita. Volksetymologisches (Singrün, Wetterologie, Blumist). Leiterworte (Ururahn u. a.). Verdoppelungsworte (Guerillakrieg, Sauerampfer). Selbstreimende Worte (Ballsaal, Schrotbrot). Ablautsworte (Bimbambum). Riesenworte (Kleinkinderbewahranstalt). Mosaikworte (matrosenfarbig). Spiegelworte (Reliefpfeiler). Rücklaufworte (Übermensch, Gendarm, Falsche Ableitungen).

Nr. 11: R. Böhme, Nachträge zu dem Aufsatz von R. M. Meyer.

Nr. 14: R. Böhme, Die „Sprache" in Grimms Wörterbuch: Behandelt die verschiedenen Bedeutungen des Wortes.

Nr. 21/22: G. Sacerdote, Deutsche Sprachreste in Italien: Einfluß der deutschen Sprache auf die italienischen Familiennamen, Ortsnamen; deutsche Wörter in italienischer Einkleidung.

Nr. 30: R. S., Kochkunst und Tafelluxus: Ein kulturgeschichtlicher Streifzug.

Nr. 31/32: M. Landau, Aus der Geschichte der Entdeckung und Fälschung, des Diebstahls und Raubes von Reliquien.

Nr. 33: R. Steig, Das Harzer Bergtheater und die Erstaufführung von Lienhards „Wieland der Schmied".

Nr. 36—38: K. Dieterich, Volkskunst und Volksdichtung als soziologische Faktoren: Volkspoesie ist keine Schöpfung der großen Masse, sondern nur eine Umschöpfung der Dichtung einer geistig und sozial höher stehenden Schicht. Die Umwandlung der Kunstdichtung zur Volksdichtung vollzieht sich ganz langsam. Dreißig Jahre ist der mindeste Zeitraum, den ein Eigentum bürgerlicher Kreise braucht, um zu einer tieferen sozialen Schicht zu gelangen. Und Anwartschaft auf echte Volkstümlichkeit hat nur das Natürliche und Einfache.

Nr. 41/42: Ed. Schulte: Satya Mukharji's indiſche Volksſagen: Anzeige des Werkes Indian Folklore (Kalkutta 1904).

Nr. 44/45: G. Ellinger, Des Knaben Wunderhorn (Herbſt 1805): Geſchichte der Entſtehung.

Zeitung für Literatur, Kunſt und Wiſſenſchaft. Beilage des „Hamburgiſchen Correſpondenten". 28. Jahrg.

Nr. 17: Prof. Dr. Klebahn, Über lateiniſche und deutſche Pflanzennamen.

Nr. 24: Paul Bröcker, Über Äſthetik des Werkzeugs: Hammer und Bohrer.

Zeitgeiſt. Beiblatt zum Berliner Tageblatt.

Nr. 16: K. Böhrig, Ein Berliner Paſſionsſpiel: Spiel von der lieblichen Geburt unſeres Herrn Jeſu (nach E. Gudopp).

Nr. 39: H. Heinz, Die Salpeterer: Geſchichte einer Schwarzwälder Bauernſekte.

Nr. 40: J. v. Negelein, Orient und Okzident: In der Berührung von Orient und Okzident in jenem Hinüber- und Herübertragen der kulturellen Errungenſchaften von hier nach dort liegt das eigentlich weltgeſchichtlich Epochemachende unſerer Zeit.

Nr. 51: Johannes, Weihnachten und Wiſſenſchaft.

J. v. Negelein, Das ideale Weihnachtsbuch: Grimms Märchen.

1. Zeitschriftenverzeichnis.

Aachen, Aus —s Vorzeit, 168.
Aarbøger for nordisk Oldkyndighed og Historie 128.
Abhandlungen der Königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 75.
Abhandlungen d. Philos.-Philol. Klasse d. Bayer. Akademie d. Wissenschaften 220.
Abrégé du Bulletin de la société hongroise de géographie 154.
Adelsblatt, Deutsches, 231.
Alemannia 166.
Analecta Bollandiana 110.
Anglia 100.
Annalen des Histor. Vereins für den Niederrhein 167.
Annales de géographie 153.
Année, L', sociologique 210.
Antologia, Nuova, 75.
Anzeigen, Göttingische Gelehrte, 235.
Anzeiger für deutsches Altertum und deutsche Literatur 126.
Anzeiger für idg. Sprach- und Altertumskunde 123.
Anzeiger für schweizerische Altertumskunde 167.
Anzeiger für schweizerische Geschichte 167.
Árbók hins íslenska Fornleifafélags 131.
Archiv des Histor. Vereins für Unterfranken und Aschaffenburg 168.
Archiv für Anthropologie 146.
Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Literaturen 100.
Archiv für Kriminal-Anthropologie und Kriminalistik 138.
Archiv für Kulturgeschichte 223.
Archiv für Landes- und Volkskunde der Provinz Sachsen 168.
Archiv für lateinische Lexikographie und Grammatik 76.
Archiv für Religionswissenschaft 54.
Archiv für slavische Philologie 124.
Archiv für Sozialwissenschaft 208.
Archiv für Theatergeschichte 219.
Archiv, Internationales, für Ethnographie 148.
Archiv, Neues, der Gesellschaft für ältere deutsche Geschichtskunde 192.
Archiv, Neues, für sächsische Geschichte und Landeskunde 192.
Archiv, Schweizerisches, für Volkskunde 29.
Archivio per lo studio delle tradizioni popolari 66.
Arkiv för nordisk Filologi 129.
Atene e Roma 76.
Atti della R. Accademia dei Lincei 77.

Bahnen, Neue, 250.
Bayerland, Das, 169.
Beilage, Belletriſtiſch-Literariſche, der Hamburger Nachrichten 266.
Beilage zur Allgemeinen Zeitung 262.
Beiträge, Bonner, zur Angliſtik 103.
Beiträge, Thurgauiſche, zur vaterländiſchen Geſchichte 204.
Beiträge zur Geſchichte der deutſchen Sprache und Literatur 126.
Beiträge zur Geſchichte Roſtocks 170.
Beiträge zur Geſchichte von Stadt und Stift Eſſen 170.
Beiträge zur heſſiſchen Kirchengeſchichte 216.
Beiträge zur Kunde der indogermaniſchen Sprachen 123.
Beiträge zur ſächſiſchen Kirchengeſchichte 216.
Bericht, 32., der wiſſenſchaftlichen Geſellſchaft „Philomathie“ in Neiße 170.
Berichte über die Verhandl. d. Kgl. Sächſ. Geſellſch. d. Wiſſenſch. zu Leipzig 78.
Bladen, Driemaandelijksche, nitgegeven door de vereenniging tot onderzoek van taal en volksleven in het osten van Nederland 68.
Blätter, Akademiſche, 207.
Blätter, Bayrenther, 224.
Blätter, Borromäus-, 225.
Blätter, Burſchenſchaftliche, 207.
Blätter des ſchwäbiſchen Albvereins 171.
Blätter, Deutſche geographiſche, 153.
Blätter, Deutſch-evangeliſche, 112.
Blätter für berniſche Geſchichte, Kunſt und Altertumskunde 171.
Blätter für Handel, Gewerbe und ſoziales Leben 267.
Blätter, Heſſiſche, für Volkskunde 15.
Blätter, Hiſtoriſch-politiſche, 183.
Blätter, Hygieniſche, 214.
Blätter, Mansfelder, 185.
Blätter, Mennonitiſche, 114.
Blätter, Ravensberger, für Geſchichte, Volks- und Heimatkunde 199.
Böhmerwald, Der, 172.
Brandenburgia 172.
Bücherfreund, Frankfurter, 232.
Bühne und Welt 219.
Bulletin de la société de géographie commerciale de Paris 155.
Bulletin de la société de géographie de Lille 154.
Bulletin de la société de géographie de Lyon 154.
Bulletin de la société de l'histoire du protestantisme français 111.
Bulletin de la société des anciens textes français 104.
Bulletin du Musée historique de Mulhouse 204.
Bulletino della Commissione Archeologica comunale di Roma 78.
Bulletin of the American Geographical Society 154.

Carinthia 175.
Chorgeſang, Der deutſche, 219.
Chriſt, Der freie, 232.
Chronicle, Numismatic, 78.

Coburg-Gotha, Aus den —iſchen Landen 168.
Comptes rendus de l'Académie des Inscriptions et Belles-Lettres 78.
Daheim 225.
Deutſche, Der, 225.
Deutſchland 231.
Diöceſan-Archiv von Schwaben 175.
Diözeſan-Archiv, Freiburger, 177.
Dokumente des Sozialismus 210.

Echo, Literariſches, 241.
Egerland, Unſer, 14.
Erde, Deutſche, 155.
Erwinia 176.
Euphorion 137.
Europa 232.

Familienblatt, Rogaſener, 24.
Feſtſchrift zum 25jähr. Jubiläum der Altertumsgeſellſchaft Inſterburg. (Zeitſchrift der Altertumsgeſellſchaft Inſterburg) 176.
Forſchungen, Finniſch-ugriſche, 124.
Forſchungen, Indogerm., u. Anzeiger f. idg. Sprach- u. Altertumskunde 123.
Forſchungen und Mitteilungen zur Geſchichte Tirols 176.
Forſchungen, Romaniſche, 106.
Forſchungen zur brandenburgiſchen und preußiſchen Geſchichte 176.
Forſchungen zur Geſchichte Bayerns 176.
Frau, Die, 232.

Gäa. Natur und Leben 214.
Gegenwart, Die, 233.
Géographie, La, 156.
Geſchichtsblätter, Deutſche, 175.
Geſchichtsblätter, Freiburger, 177.
Geſchichtsblätter, Fuldaer, 204.
Geſchichtsblätter für Stadt und Land Magdeburg 177.
Geſchichtsblätter, Hannoveriſche, 177.
Geſchichtsblätter, Mannheimer, 185.
Geſchichtsblätter, Mühlhäuſer, 191.
Geſchichtsblätter, Pfälziſche, 199.
Geſchichtsfreund, Der, 177.
Geſellſchaft für Völker- und Erdkunde zu Stettin 157.
Globus 149.
Goethe-Jahrbuch 137.
Gottesminne 234.
Grenzboten, Die, 235.

Handweiſer, Literariſcher, zunächſt für Katholiken deutſcher Zunge 240.
Harz, Der, 204.
Heimat, Die, 178.

Heimat, Oberſchleſiſche, 199.
Heimat, Unſere, 200.
Heimatland 180.
Hermes, Zeitſchrift für klaſſ. Philol. 80.
Heſſenland 181.
Hilfe, Die, 237.
Hochland 237.
Höhen, Aus, und Tiefen 224.

Jahrbuch, Baſler, 205.
Jahrbuch der deutſchen Shakeſpeare-Geſellſchaft 237.
Jahrbuch d. Geſellſch. f. bildende Kunſt u. vaterländ. Altertümer in Emden 205.
Jahrbuch der Geſellſchaft für lothringiſche Geſchichte und Altertumskunde 183.
Jahrbuch der Jüdiſch-Literariſchen Geſellſchaft 217.
Jahrbuch des deutſchen Gebirgsvereins für das Jeſchken- und Iſergebirge 183.
Jahrbuch des Kaiſerl. deutſchen archäolog. Inſtituts u. archäolog. Anzeiger 80.
Jahrbuch des Vereins für die evangeliſche Kirchengeſchichte Weſtfalens 112.
Jahrbuch des Vereins für niederdeutſche Sprachforſchung 127.
Jahrbuch für Geſchichte, Sprache und Literatur Elſaß-Lothringens 183.
Jahrbuch, Hiſtoriſches, 181.
Jahrbuch, Öſterreichiſches, 251.
Jahrbuch, Zerbſter, 204.
Jahrbücher des Vereins für Mecklenburgiſche Geſchichte u. Altertumskunde 184.
Jahrbücher, Neue, für das klaſſiſche Altertum, Geſchichte u. deutſche Literatur 81.
Jahrbücher, Pommerſche, 199.
Jahrbücher, Preußiſche, 254.
Jahresbericht, 32., des Altmärkiſchen Vereins für vaterländiſche Geſchichte und Induſtrie zu Salzwedel 184.
Jahresbericht, 19., d. hiſtor. Vereins f. d. Grafſchaft Ravensberg zu Bielefeld 184.
Jahresbericht, 34. u. 35., des Hiſtoriſchen Vereins zu Brandenburg a. H. 205.
Jahresbericht des Vereins für Geſchichte Nürnbergs 184.
Jahresbericht, 74. u. 75., d. Vogtländ. Altertumsforſch. Vereins zu Hohenleuben 184.
Jahreshefte des öſterreichiſchen archäologiſchen Inſtituts in Wien 82.
Journal asiatique 108.
Journal des Savants 84.
Journal international d'archéologie numismatique 84.
Journal of Hellenic Studies 84.
Journal, The, of American Folk-Lore 6.

Katholik, Der, 112.
Kinderland. Beilage der „Ethiſchen Kultur“ 208.
Kirchenzeitung, Allgemeine Evangeliſch-Lutheriſche, 216.
Klio, Beiträge zur alten Geſchichte 77.
Kolonialblatt, Deutſches, 158.
Kolonialzeitung, Deutſche, 158.
Korreſpondenzblatt des Geſamtvereins der deutſchen Geſchichts- u. Altertumsvereine 184.
Korreſpondenzblatt des Vereins für niederdeutſche Sprachforſchung 127.

Korrespondenzblatt des Vereins für siebenbürgische Landeskunde 32.
Kultur, Deutsche, 226.
Kunstwart 238.

Land, Das, 239.
Landsmål, Svenska, ock svenskt Folklif 130.
Leben, Das, 240.
Literatur, Die schöne, 247.
Literaturblatt, Allgemeines, 221.
Literaturblatt für germanische und romanische Philologie 247.
Literaturblatt, Theologisches, 258.
Literaturzeitung, Deutsche, 226.

Magazin, Braunschweigisches, 174.
Magazin, Neues Lausitzisches, 193.
Mark, Die, 186.
Missionsblatt, Evangelisch-lutherisches, 112.
Mitteilungen aus dem Germanischen Nationalmuseum 205.
Mitteilungen aus der lippischen Geschichte und Landeskunde 187.
Mitteilungen der anthropologischen Gesellschaft in Wien 147.
Mitteilungen der deutschen Gesellschaft für Natur- u. Völkerkunde Ostasiens 159.
Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte 215.
Mitteilungen der Gesellschaft für Salzburgische Landeskunde 188.
Mitteilungen der K. K. geographischen Gesellschaft in Wien 160.
Mitteilungen der schlesischen Gesellschaft für Volkskunde 26.
Mitteilungen der Vereinigung f. gothaische Geschichte u. Altertumsforschung 187.
Mitteilungen der Vorderasiatischen Gesellschaft 161.
Mitteilungen des Altertumsvereins zu Plauen i. V. 188.
Mitteilungen des Copernicus-Vereins für Wissenschaft u. Kunst in Thorn 189.
Mitteilungen des Freiberger Altertumsvereins 186.
Mitteilungen des Geschichts- u. Altertumsforschenden Vereins zu Eisenberg 186.
Mitteilungen des Instituts für österreichische Geschichtsforschung 188.
Mitteilungen des Kaiserl. deutschen Archäologischen Instituts 85.
Mitteilungen des Musealvereins für Krain 187.
Mitteilungen des nordböhmischen Exkursionsklubs 189.
Mitteilungen des Oberhessischen Geschichtsvereins 187.
Mitteilungen des Vereins für Chemnitzer Geschichte 186.
Mitteilungen des Vereins für die Geschichte Berlins 186.
Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Halle a. S. 161.
Mitteilungen des Vereins für Erdkunde zu Leipzig 162.
Mitteilungen des Vereins für Geschichte Annabergs und Umgebung 186.
Mitteilungen des Vereins für Geschichte u. Altertumskunde in Hohenzollern 187.
Mitteilungen des Vereins für Geschichte u. Landeskunde von Osnabrück 188.
Mitteilungen des Vereins für sächsische Volkskunde 25.
Mitteilungen des Westpreußischen Geschichtsvereins 189.
Mitteilungen, Petermanns, aus Justus Perthes' geographischer Anstalt 158.
Mitteilungen und Umfragen zur Bayerischen Volkskunde 11.
Mitteilungen v. Forschungsreisenden u. Gelehrten a. d. deutsch. Schutzgebieten 162.

Mitteilungen zur Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften 214.
Mitteilungen zur jüdischen Volkskunde 16.
Mnemosyne 86.
Monatsblatt des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich 190.
Monatsblätter, Akademische, 207.
Monatsblätter. Hrsg. v. d. Gesellsch. f. pomm. Geschichte u. Altertumskunde 191.
Monatsblätter, Historische, für die Provinz Posen 182.
Monatsblätter, Thüringer, 206.
Monatshefte, Protestantische, 114.
Monatshefte, Sozialistische, 258.
Monatshefte, Süddeutsche, 258.
Monatshefte, Velhagen & Klasings, 260.
Monatshefte, Westermanns illustrierte, 261.
Monatsschrift, Altbayerische, 166.
Monatsschrift, Baltische, 224.
Monatsschrift des Bergischen Geschichtsvereins 190.
Monatsschrift, Deutsche, 230.
Monatsschrift für die kirchliche Praxis 114.
Monatsschrift für Geschichte und Wissenschaft des Judentums 217.
Monatsschrift für Kriminalpsychologie und Strafrechtsreform 142.
Monatsschrift für Stadt und Land 249.
Monatsschrift, Konservative, 249.
Monumenti antichi 86.
Museum, Rheinisches, für Philologie 94.
Muséon, Le, 86.
Musik, Die, 219.
Mutterschutz 208.

Nachrichten von der Kgl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen 220.
Nassovia 192.
Nation, Die, 249.
Niedersachsen 193.
Nord und Süd 251.
Notes, Modern Language, 104.

Oberschlesien 197.
Ost und West. Illustrierte Monatsschrift für modernes Judentum 218.

Palestine Exploration Fund 108.
Patria 254.
Pfarrhaus, Das, 217.
Philologus, Zeitschrift für das klassische Altertum 87.
Proceedings of the Society of Biblical Archaeology 109.
Prometheus 215.
Protestantenblatt 217.
Publications of the Modern Language Association of America 104.

Quartalschrift, Römische, 117.
Quartalschrift, Theologische, 118.

Reformation, Die, 114.
Review, The Classical, 88.
Revue archéologique 88.
Revue bénédictine 115.
Revue biblique 115.
Revue celtique 123.
Revue critique d'histoire et de littérature 255.
Revue d'Alsace 206.
Revue de l'histoire des religions 91.
Revue de Paris 256.
Revue de Philologie, de Littérature et d'Histoire anciennes 94.
Revue de philologie française et de littérature 105.
Revue des deux mondes 256.
Revue des études anciennes 89.
Revue des études grecques 90.
Revue des langues romanes 105.
Revue des traditions populaires 33.
Revue, Deutsche, 231.
Revue hispanique 105.
Revue illustrée de l'Orient chrétien 116.
Revue internationale de théologie 117.
Revue numismatique 93.
Revue, Österreichisch-Ungarische, 254.
Revue, Politisch-Anthropologische, 208.
Rheinlande, Die, 257.
Rivista geografica italiana 162.
Roland, Der, von Berlin 257.
Romania 105.
Rundschau, Allgemeine, 223.
Rundschau, Deutsche, 231.
Rundschau, Die neue, 250.
Rundschau, Literarische, für das katholische Deutschland 241.
Rundschau, Moderne, 249.
Rundschau, Österreichische, 251.
Rundschau, Schweizerische, 257.
Rundschau, Tägliche, 270.
Rundschau, Theologische, 118.

Sammelbände der internationalen Musik-Gesellschaft 220.
Sängerhalle, Die, 220.
Schaubühne, Die, 219.
Schau ins Land 200.
Schönheit, Die, 257.
Schriften des Vereins für Sachsen-Meiningische Geschichte u. Landeskunde 200.
Schulblatt für die Provinz Brandenburg 215.
Sitzungsberichte der Akademie der Wissenschaften in Wien 220.
Sitzungsberichte der anthropologischen Gesellschaft in Wien 148.
Sitzungsberichte der Königl. Preußischen Akademie der Wissenschaften 96.

Sitzungsberichte der philoſ.-philol. und der hiſtor. Klaſſe der K. B. Akademie der Wiſſenſchaften in München 95.
Société bretonne de géographie 163.
Sonntags-Beilage der Voſſiſchen Zeitung 273.
Spectator, De Nederlandsche, 250.
Stimmen aus Maria-Laach 258.
Studien, Baltiſche, 169.
Studien, Engliſche, 106.
Studien, Pſychiſche, 208.
Studien, Theologiſche, 119.
Studien, Theologiſche, und Kritiken 119.
Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Ciſterzienſerorden 117.
Studien, Wiener, 97.
Studien zur engliſchen Philologie 106.
Studien zur vergleichenden Literaturgeſchichte 135.
Studier, Danske, 133.
Studi italiani di Filologia classica 97.

Tidskrift, Antikvarisch, för Sverige 135.
Tidsskrift, Nordisk, for Filologi 97.
Tidskrift, Svenska Fornminnesföreningens, 132.
Tijdschrift, Theologisch, 119.
Touriſt, Der, 163.
Tradition, La, 44.
Transactions and Proceedings of the American Philological Association 97.
Türmer, Der, 259.

Umſchau, Die, 260.

Verhandlungen des hiſtoriſchen Vereins für Niederbayern 200.
Veröffentlichungen des Nordfrieſ. Vereins für Heimatkunde u. Heimatliebe 200.
Vierteljahrshefte, Württembergiſche, für Landesgeſchichte 201.
Vierteljahrsſchrift für Sozial- und Wirtſchaftsgeſchichte 209.
Vierteljahrsſchrift für wiſſenſchaftliche Philoſophie und Soziologie 210.
Vierteljahrsſchrift, Hiſtoriſche, 182.
Volkserzieher, Der, 261.
Volkskunde 70.
Volkskunde, Deutſche, aus dem öſtlichen Böhmen 12.
Volkskunſt und Volkskunde 48.
Volkslied, Das deutſche, 49.
Volksunterhaltung, Die, 218.

Wallonia 52.
Wanderer, Der, im Rieſengebirge 201.
Wartburg, Die, 261.
Warte, Thüringer, 206.
Welt, Die überſinnliche, 208.
Weltall, Das, 261.

Woche, Die, 261.
Wochenschrift, Berliner philologische, 98.
Wochenschrift für klassische Philologie 98.
Wort, Das freie, 233.

Zeit, Die Neue, 251.
Zeitgeist 274.
Zeitschrift, Basler, für Geschichte und Altertumskunde 169.
Zeitschrift, Byzantinische, 99.
Zeitschrift der Deutschen Morgenländischen Gesellschaft 110.
Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin 164.
Zeitschrift der Gesellschaft für niedersächsische Kirchengeschichte 120.
Zeitschrift der Gesellschaft für Schleswig-Holsteinische Geschichte 203.
Zeitschrift der Histor. Gesellschaft für die Provinz Posen 203.
Zeitschrift der internationalen Musik-Gesellschaft 220.
Zeitschrift der naturwissenschaftlichen Abteilung der deutschen Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft in Posen 54.
Zeitschrift der Savigny-Stiftung für Rechtsgeschichte 139.
Zeitschrift des Aachener Geschichtsvereins 201.
Zeitschrift des deutschen Sprachvereins 127.
Zeitschrift des deutschen und österreichischen Alpenvereins 163.
Zeitschrift des deutschen Vereins für die Geschichte Mährens u. Schlesiens 202.
Zeitschrift des Harzvereins für Geschichte und Altertumskunde 202.
Zeitschrift des Histor. Vereins für Niedersachsen 202.
Zeitschrift des Vereins für Geschichte und Altertum Schlesiens 203.
Zeitschrift des Vereins für rheinische und westfälische Volkskunde 20.
Zeitschrift des Vereins für Thüringische Geschichte und Altertumskunde 203.
Zeitschrift des Vereins für Volkskunde 1.
Zeitschrift für Assyriologie und verwandte Gebiete 110.
Zeitschrift für Bücherfreunde 262.
Zeitschrift für das Gymnasialwesen 215.
Zeitschrift für deutsche Philologie 125.
Zeitschrift für deutsches Altertum und deutsche Literatur 126.
Zeitschrift für deutsche Wortforschung 126.
Zeitschrift für die alttestamentliche Wissenschaft 109.
Zeitschrift für die gesamte Strafrechtswissenschaft 137.
Zeitschrift für die Geschichte und Altertumskunde Ermlands 201.
Zeitschrift für die neutestamentl. Wissenschaft u. d. Kunde d. Urchristentums 120.
Zeitschrift für Ethnologie 143.
Zeitschrift für französische Sprache und Literatur 106.
Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins 207.
Zeitschrift für Geschichte und Kulturgeschichte Österreichisch-Schlesiens 202.
Zeitschrift für katholische Theologie 121.
Zeitschrift für keltische Philologie 123.
Zeitschrift für Kirchengeschichte 122.
Zeitschrift für Kolonialpolitik, Kolonialrecht und Kolonialwirtschaft 165.
Zeitschrift für Missionskunde und Religionswissenschaft 122.
Zeitschrift für Numismatik 100.

Zeitſchrift für öſterreichiſche Gymnaſien 216.
Zeitſchrift für öſterreichiſche Volkskunde 17.
Zeitſchrift für romaniſche Philologie 107.
Zeitſchrift für Sozialwiſſenſchaft 142.
Zeitſchrift für vaterländiſche Geſchichte und Altertumskunde (Weſtfalens) 204.
Zeitſchrift für vergleichende Literaturgeſchichte 137.
Zeitſchrift für vergleichende Rechtswiſſenſchaft 141.
Zeitſchrift für vergleichende Sprachforſchung 123.
Zeitſchrift für wiſſenſchaftliche Theologie 123.
Zeitſchrift, Geographiſche, 163.
Zeitſchrift, Hiſtoriſche, 182.
Zeitſchrift, Koloniale, 165.
Zeitſchrift, Neue kirchliche, 114.
Zeitſchrift, Schweizer Theologiſche, 217.
Zeitſchrift, Steiriſche, für Geſchichte 207.
Zeitung, Allgemeine, des Judentums 217.
Zeitung für Literatur, Kunſt u. Wiſſenſchaft. Beilage des „Hamb. Korreſp." 274.
Zeitung, Illuſtrierte, 238.
Zeitung, Leipziger. Wiſſenſchaftliche Beilage 269.
Zentralblatt, Literariſches, 242.
Zukunft, Die, 262.

2. Bücherverzeichnis

von Oskar Arnstein, Berlin.

(Die fetten Ziffern beziehen sich auf die Hessischen Blätter für Volkskunde, die dünnen auf die Zeitschriftenschau.)

Abbott, G. F., Macedonian folklore 212.
Abraham, F., Über Quellen und Mundart des delphin. Mysteriums: Istoria Petri et Pauli 230.
Achelis, H. u. Flemming, J., Die syrische Didaskalia 60.
Achelis, Th., Abriß der vergleichenden Religionsgeschichte 92. 211. 216.
Adami, F., De poetis scaenicis graecis hymnorum sacrorum imitatoribus 63.
Adinsky, E., Tuisko oder Tuisto 248.
Adrian, K., Salzburger Volksspiele 20.
Ajalbert, J., Sao Van Di. Mœurs du Laos 48.
Ajalbert, J., Veillées d'Anvergne 47.
Allemagne, H. de', Les cartes à jouer du 15e siècle au 20e siècle 43.
Almgren, Sveriges fasta fornlämningar från hednatiden 134.
Alphandérie, R., Les idées morales chez les hetérodoxes latins au début du XIIIe siècle 212.
Altholf, H., Gerald und Erchambald 227.
Amante, A., Il mito di Bellerofonte nella litt. classica ni particulare greca 256.
Amantos, K., Die Suffixe der neugriech. Ortsnamen 100.
Ambrosiani, Medeltida kyrklig byggnadskonst i Sverige 134.
Amira, K. v., Die Handgeberden i. d. Bilderhandschriften des Sachsenspiegels 140.
Ancherst of Hackney, Lady, A sketch of egyptian history II 227.
Andersen, A., Das Abendmahl in den ersten zwei Jahrhunderten u. Chr. 93.
Anderson, L. F., The anglo-saxon scop 125.
Andree, R., Braunschweiger Volkskunde 149. 240.
Andree, R., Votive und Weihegaben des katholischen Volkes in Süddeutschland 174. 3. 14. 30. 71. 145. 146. 148. 150. 209. 238. 241. 246. 253. 259.
Andrews, J. B., Les fontaines des génies (Seba aioun) croyances soudan. à Alger 67.
Andrian, Fr., Die Altaussee 20. 253.
Anecdota Oxonensia XII. 122.
Annandale, N. and Robinson, H., Fasciculi Malayenses 146.
L'Année sociologique 208.
Anz, H., Die lateinischen Magierspiele 247.
Arbois de Jubainville, H., La famille celtique 89. 90.
Arbois de Jubainville, H., Les Celtes 255.

Archiv für Religionswissenschaft Bd. VII 183. 228.
Arens, F., Das Tiroler Volk in seinen Weistümern 18. 143. 206. 222. 226. 245. 255.
Arfert, P., Das Motiv von der untergeschobenen Braut 103.
Arfert, P., Odin als Gott des Geistes 248.
Armanac de l'Escolo Carsinolo 45.
Armbrust, L., Geschichte der Stadt Melsungen 181.
Arndt, W., Die Personennamen d. deutschen Schauspiele d. Mittelalters 222. 255.
Arnold, R. F., Die Kultur der Renaissance 243.
Arnold, R. F., Die deutschen Vornamen 126.
Årsbo, J., Danske folkewiser. 2 Bde. 134.
Årsbo, Danske folkgesang fra det 19 hnndredår 134.
Aßmann, E., Das Floß der Odyssee 228.
Atlas palaeografisk 130.
Audollent, A., Defixionnm tabellae 63. 85. 94. 245.
Auer, Grethe, Marokkanische Erzählungen 87.
Ansfeld, C., De Graecorum precationibus quaestiones 63.

Bacher, J., Die deutsche Sprachinsel Lusern 6. 20. 222.
Bader, K., Turm- und Glockenbüchlein 30. 216. 224. 243.
Baeßler, P., Altperuanische Metallgeräte 146.
Bahlmann, P., Münsterländische Märchen, Sagen, Lieder und Gebräuche 241.
Baldauf, R., Der Mönch von St. Gallen 221.
Baragiola, A., J. Moscheni 156.
Baranski, A., Die Urgeschichte Europas nach ägyptischen Quellen 250.
Baron, Ch. u. Wissendorff, H., Latwju dainas 224.
Barsch, P., Von Einem, der auszog 234.
Bartholmae, Ch., Altiranisches Wörterbuch 226.
Bartsch, R., Die Rechtsstellung der Frau als Gattin und Mutter 213.
Bassermann-Jordan, E., Die Geschichte der Räder-Uhr 206. 265.
Basset, R., La légende de Bent el Khass 43.
Batchellor, J., The Koropkguru or pitdwellers of North Japan 147.
Bauer, L., Volksleben im Lande der Bibel 59. 259.
Bauer, M., Der deutsche Durst 224.
Baumgarten, F., Poland, F. u. Wagner, R., Die hellenische Kultur 216. 247.
Beaurepaire-Froment, Les 71* trainglaux 42.
Becker, C. H., Islam 56.
Béha-Ullah, Les paroles cachées en persan, trad. de H. Dreyfus et Mirza Habibnllah Chirazi 93.
Behaim-Schwarzbach, W., Deutsche Volksreime 254.
Behlen, H., Der Pflug u. das Pflügen bei den Römern u. in Mitteleuropa 30. 188.
Behre, O., Haben germanische Bevölkerungsreste die Slawenzeit überdauert? 156.
Behre, E., Die Eigentumsverhältn. im ehelichen Güterrecht d. Sachsenspiegels 244.
Beigel, R., Rechnungswesen und Buchführung der Römer 98.
Belk, A., Bayern, Goten und Langobarden 156.
Bellanger, L., Note sur la légende de Saint-Orens und Note sur Orientins et Colnmban 99.
Bellanger, L., Recherches sus Saint-Orens, évèque d'Anch 99.

Belli, D. M., Magia e pregindizi negli „Argonauti“ di Valerio Flacco 67.
Ben Chenet, M., Proverhes arabes de l'Algérie et dn Maghreh 87.
Benda, J., Puppenſpiele 249.
Beneſch, L. v., Das Beleuchtungsweſen 20.
Bérard, V., Les Phéniciens et l'Odyssé 85. 98.
Berg, Om den poetiska friheten i 1800 talets svenska diktning 130.
Berg van Eyſinga. G. A. van den, Indiſche Einflüſſe auf evangel. Erzählungen 64. 243.
Berger, E. H., Mythiſche Kosmographie der Griechen 92. 229.
Berlières, U., Inventaire analytique des lihri ohligationnm et solntionum des archives vaticanes 52.
Berlin, K. A., Gamla gårdar och stugor på Gotlands landsbygd 156.
Bertaux, E., L'art dans l'Italie méridionale 100.
Bertelé, J., Enquêtes campanaires 46.
Bertelsen, H., Om Didrik af Berns sagas oprindelige skikkelse 125.
Bethe, E., Die trojaniſchen Ausgrabungen und die Homerkritik 98.
Bethmann, J., Unterſuchungen über die mhd. Dichtung vom Grafen Rudolph 243.
Besso, M., Roma e il papa nei proverhi e nei modi di dire 230. 249.
Bezli, F., Mitteilungen a. d. Stilleben u. Haushalte d. Gemeinde Wohlen 31.
Bezemer, T. J., Javaansche en Maleische fabeln en legenden 149.
Bihliotheca Abbesinica 60.
Binder, H., Dio Chrysostomus und Posidonius 63.
Binding, K., Zum älteſten Strafrecht der Kulturvölker 143. 255.
Blätter, Heſſiſche für Volkskunde I/II 254.
Blecher, De extispicio capita tria 63.
Blémont, E., Le génie du penple 43. 46.
Blémont, E., La Begum Jeanne 43.
Blink, H., Van Ems tot Schelde 74.
Bloch, J., Das erſte Auftreten der Syphilis in Enropa 227. 245.
Blocher, E., Das deutſche Lied im welſchen Gewand 156.
Blochet, E., Le messianisme dans l'hétérodoxie musulmane 56.
Blöte, J. F. D., Das Aufkommen der Sage von Brabon Silvins, dem brabantiſchen Schwanenritter 226. 244. 256.
Bloomfield, M., Cerberus the dog of Hades 63. 88. 228. 246.
Boheth, W., De indicibns deornm 98. 99.
Boccaccio, G., Decamerone in het nederl. overg. van L. A. J. Burgersdijk 75.
Bode, E., Die Learſage von Shakeſpeare 238.
Böhm, F., De symholis Pythagoreis 62.
Böhme, E., Die Pſalmen 59.
Boekenoogen, G. J., Vau den jongen geheete jacke, die sijns vaders heesten wachte int velt. Naar den Antw. druk van 1528 74.
Böklen, E., Die Verwandtſchaft der jüd.-chriſtl. mit der parſiſchen Eſchatologie 60.
Boeles, A., De onderdom de friesche terpen 250.
Böllenrücher, J., Gebete und Hymnen an Nergal 92. 227.
Börner, A., Anſtand und Etiquette nach den Theorien der Humaniſten 224. 244.
Boer, T. J. de, History of philosophy in Islam 87.
Börner, G., Die Annalen und Akten der Brüder des gemeinſamen Lebens 175. 228. 241. 247.

Bohatta, M., Javanisches Ärzte- und Arzneiwesen 214.
Bohn, F., Der Sabbat im alten Testament 59. 212.
El-Bokhari, Les traditions islamiques 56.
Bolle, W., Die gedruckten engl. Liederbücher bis 1600 101. 238.
Bordeaux, A., La Bosnie populaire 222.
Borgeld, A., Aristoteles en Phillis 228.
Bos. P. G., Het groningsche gild- en stapelrecht 250.
Bousset, W., Die jüdische Apokalyptik 212.
Bousset, W., Die Religion des Judentums im neutestamentl. Zeitalter 59.
Bousset, W., Volksfrömmigkeit und Schriftgelehrtentum 59.
Bousset, W., Das Wesen der Religion 211.
Branchet, L. et Plantadis J., Chansons populaires du Limousin 42. 46.
Brandstetter, R., Der Genetiv der Luzerner Mundart 125. 249.
Brandstetter, R., Das schweizerische Lehngut im Romontschen 248.
Bredsdorff, M., Melodien til aksels og Valborg vise 134.
Bréhier, L., La royauté homériqne et les origines de l'état en Grèce 90.
Brehmer-Rommndt, H., Die Jesuiten 224.
Brendicke, H., Verzeichnis märkischer Städtechroniken 176.
Brévannes, R., L'orgie sataniqne 45.
Bressain, D., Petits contes populaires de la Bresse et du Bugey 48.
Breysig, K., Entstehung des Gottesgedankens und des Heilbringers 63.
Breysig, K., Kulturgeschichte der Neuzeit 233.
Breysig, K., Der Stufenbau und die Gesetze der Weltgeschichte 258.
Bricteux, A., Histoire de la Simonrgh 43.
Brie, F. W., Eulenspiegel in England 237. 248.
Brökelschen, A., Die neue Zeit. Bilder aus dem niederrheinischen Volksleben 24.
Brökelschen, A., Führer für das Artländer Trachtenfest 24.
Brotanek, R., Die englischen Maskenspiele 101.
Browne, E. G., A literary history of Persia 56.
Bruchmüller, W., Zwischen Sumpf und Sand 176. 224. 243.
Brünnow, R. E. u. Domaszewski, A., Die Provinz Arabia I 231.
Brunner, G., Ketzer und Inquisition in der Mark Brandenburg 226.
Brunner, H., Grundzüge der deutschen Rechtsgeschichte 138.
Budde, K., Die Schätzung des Königstums im alten Testament 59.
Budde, K., Das alte Testament und die Ausgrabungen 59.
Budge, E. A. Wallis, The book of paradise. Syriac texts, ed. with an English transl. I. II. 60.
Bücher, K., Arbeit und Rhythmus 78.
Büchi, A., L'art du tir et les fêtes des tireurs à Fribourg 171.
Büchmann, G., Geflügelte Worte. 22. Aufl. 240.
Bngge, A., Vesterlandenes indfly delsepaa nordboernes 229.
Bngge, S., Vikingerne 135. 228.
Bugge, S., Fricco, Frigg und Priapus 221.
Bnhl, F., Muhammeds liv 56.
Bull, Die französischen Namen der Haustiere 247.
Burckhardt, J., Weltgeschichtliche Betrachtungen 266.
Bnrgh, Van den, Dictionnaire français-kirundi 149.

Butler, C., The Lausiac history of Palladius II 60.
Byloff, F., Das Verbrechen der Zauberei 138.

Caetani, L., Annali dell' Islam I 244.
Caird, E., The evolution of theology in the Greek philosophers 213.
Caland, W., Über das rituelle sûtra des Baudhâyana 93.
Calderaio, Portugal von der Guadiana zum Minho 160.
Capart, J., Primitive art en Egypte 89.
Carra de Vaux, Gazali 56.
Časopis Maćicy Serbskje (Zeitschr. d. wend. Gesellsch. d. Wissensch. in Bautzen) 156.
Caspari, W., Die Religion in den assyrisch-babylonischen Bußpsalmen 212.
Chambers, E. K., The mediaeval stage 213.
Chantepie de la Saussaye, Lehrbuch der Religionsgeschichte 245.
Chantre, E., Recherches anthropologiques en Egypte 157.
Chauvin, V., Bibliographie des ouvrages arabes VIII 43.
Christensen, W., Danske statsforvaltning i det 15 århundrede 222.
Chroust, A., Monumenta palaeographica 88.
Clark, G., Indians of the Yosemite Valley and Vicinity 8.
Claußen, Th., Die griechischen Wörter im Französischen 99.
Cock, A. de u. Teirlinck, J., Kinderspel en kinderlust in Znid-Nederland 3. 6. 30.
Coll, C. van, Gegevens over Land en Volk van Suriname 212.
Conrad, M. G., Der Herrgott am Grenzstein. Fränkischer Dorfroman 264.
Conwentz, H., Die Gefährdung der Naturdenkmäler 215.
Conwentz, Heimatkunde in der Schule 272.
Cook, St. A., The laws of Mose and the code of Hammurabi 92. 213.
Corpus scriptorum christianorum orientalium I, II 60.
Corson, G. de, Vieux usages du pays de Châteaubriant 43.
Cosentini, F., La sociologie génétique 227.
Counson, A., La légende d'Obéron 101.
Cramer, Het offer des Heeren 119.
Crepaz, Adele, Mutterschaft und Mutter 247.
Crimi Lo Giudice, G., In Campagna 67.
Crimi Lo Giudice, G., Vendetta 67.
Crimi Lo Giudice, G., Magheria o amore per forza 67.
Crohns, H., Zwei Förderer des Hexenwahns 182.
Cumont, F., Die Mysterien des Mithra, übers. von G. Gehrich 64.
Curtiß, S. J., Ursemitische Religion im Volksleben des heutigen Orients 55. 56. 119. 212. 227.
Cushman, L. W., The devil and the vice in the english dramatic literature 101.
Cvijić, J., Die Siedelungen der serbischen Lande 159.
Czerny, A., Sagen aus dem Schönhengster Land 14.

Dachler, A., Kroatische Bauformen 18.
Dähnhardt, O., Naturwissenschaftliche Volksmärchen 215. 242.
Dahn, F., Die Germanen 29.
Dahn, F., Koch, M. u. Heusler, A., Urväterhort 29. 225.

Dahn, F. u. Thereſe, Walhall 29.
Daiches, S., Altbabyloniſche Rechtsurkunden 213.
Daleau, F. et Maufras, E., Le dolmen du terrier de Cabut à Auglade 43.
Davids, T. W. R., Buddhist India 212.
Decaſos, P., Die Landwirtſchaft im heutigen Griechenland 244.
Decharme, P., La critique des traditions religieuses chez les Grecs 63. 89. 90. 93.
Déchelette, J.. Les vases céramiques ornés de la Gaule romaine 85.
Dedo, R., De antiquorum superstitione magica 170. 63. 98.
Deecke, W., Vineta 29.
Deißmann, Die Helleniſierung des ſemitiſchen Monotheismus 64.
Delehaye, H., Les légendes hagiographiques 72. 228. 241. 256.
Delitzſch, F., Babel und Bibel. 3. Vortr. 228. 253.
Deloney, The gentle craft 227.
Demolins, E., Les grandes routes des peuples 229.
Deußen, P., Erinnerungen an Indien 148.
Dibelius, O., Das Vaterunſer 98.
Dieterich, A., Eine Mithrasliturgie 63. 212.
Dieterich, A., Mutter Erde 31. 55. 63. 93.
Dieterich, A., Weſen und Ziele der Volkskunde 224.
Dieterich, K., Kulturbilder von den kleinaſiatiſchen Inſeln 98.
Diemer, M., La légende dorée de l'Alsace 46.
Diettrich, G., Die neſtorianiſche Taufliturgie 60.
Dittrich, O., Grundzüge der Sprachpſychologie 247.
Dobſchütz, E. v., Die urchriſtlichen Gemeinden 235.
Doebner, R., Annalen und Akten der Brüder vom gemeinſamen Leben 182.
Doigneau, A , Nos ancêtres primitifs 45.
Dollmayr, V., Die Sprache der Wiener Geneſis 221.
Douicieux, G., Le Romancéro populaire de la France 106.
Doren, A., Deutſche Handwerker und Handwerkergenoſſenſchaften im mittelalterlichen Italien 183. 235.
Dorner, A., Religionsphiloſophie 211.
Dorsey, G. A., Traditions of the Skidi Pawnee 30.
Doutté, E., Les tas de pierres sacrés et quelques autres pratiques connexes dans le Sud du Maroc 56.
Draghigesco, Du rôle de l'individu dans le déterminisme social 211.
Drechsler, P., Sitten, Bräuche und Volksglaube in Schleſien 14. 29. 69. 197.
Drerup, E., Homer 216.
Drews, P., Der evangeliſche Geiſtliche in der deutſchen Vergangenheit 247.
Drews, P., Das kirchl. Leben d. evang.-luth. Landeskirche d. Königr. Sachſen 26.
Drieſen, O., Der Urſprung des Harlekin 101.
Drury, A. G., Legends of the apple 9.
Drzazdzyński, Die ſlaviſchen Ortsnamen Schleſiens II 156.
Dütſchke, Beiträge zur Heimatkunde des Kreiſes Schwelm 22.
Duhm, H., Die böſen Geiſter im Alten Teſtament 92. 259.
Dulaure, J. A., Les divinités génératrices ou le culte du Phallus 62
Du Toit, E. van, Afrikaansche studies 250.
Duyse, F. van, Het oude nederlandsche Lied 6.
Duzinski, C., Aus der Geſchichte von Opalenica 182.

Ebermann, O., Blut- und Wundſegen in ihrer Entwickelung 55. 69. 215.
Ebſtein, W., Die Medizin im Alten Teſtament und im Talmud 212.
Eichler, F., Das Nachleben des Hans Sachs 229. 236. 242. 245.
Einicke, G., Zwanzig Jahre Schwarzburgiſche Reformationsgeſchichte. 1. Tl. 224.
Eleutheropulos, A., Das Schöne 265.
Engelhardt, O., Huon de Bordeaux und Herzog Ernſt 101.
Erbt, W., Die Sicherſtellung des Monotheismus durch die Geſetzgebung im vorexiliſchen Juda 59.
Erhard, O., Geſchichte von Hohenaltheim 221.
Erhardt, G., Das Puppenſpiel von Doktor Fauſt 242.
Erman, A., Die ägyptiſche Religion 222. 229. 256. 270.
Ernout, A., Le parler de Préneste d'après les inscriptions 230.
Ernſt, P., Des Knaben Wunderhorn 254.
Esopet door J. de Cock 75.
Esquieu, L., Vieux papiers rennais 48.
Eudel, P., Champfleury inédit 43.
Euting, J., Mandäiſcher Divan 243.

Fahz, L., De poetarum Romanorum doctrina magica quaestiones selectae 168. 63. 92.
Falch, G., Deutſche Göttergeſchichte 215. 216.
Falch, E., Die Sagen von den Wölſungen und Niflungen 216.
Farnell, L. R., The evolution of religion 63.
Fausböll, V., Indian mythology according to the Mahâbhârata 213.
Fechner, H., Geſchichte des ſchleſiſchen Berg- und Hüttenweſens 197.
Feeder, J., Drei Jahrhunderte Fechtkunſt in Steiermark 207.
Feilberg, H. T., Jul 39. 215. 229.
Ferrand, G., Un texte arabico-malgache du 16e siècle 43.
Feſtgabe der juriſtiſchen Fakultät zu Baſel für A. Heusler 228.
Feſtſchrift der klaſſ.-philol. Geſellſch. zu Hamburg zur 48. Philol.-Verſammlg. 63.
Feſtſchrift zu O. Hirſchfelds 60. Geburtstag 63.
Fiſchbach, F., Beiträge zur Mythologie 178.
Fiſchbach, F., Die ſchönſten Lieder der Edda 178.
Fiſchbach, F., Asgart und Mittgart und die ſchönſten Lieder der Edda 178.
Finck, F. N., Lehrbuch des Dialekts des deutſchen Zigeuner 246.
Fink, P., Das Weib im franzöſiſchen Volkslied 106. 230.
Fiſcher, E., Die Herkunft der Rumänen 107. 222.
Fiſcher, H., Schwäbiſches Wörterbuch 245.
Fiſcher, M., Unſer Schwarzwälder Bauernhaus 166.
Fiſcher, Roſa, Oſtſteiriſches Bauernleben 241.
Fiſcher-Benzon, R. v., Altdeutſche Gartenflora 167.
Fiſcher-Tümpel, Das evangeliſche Kirchenlied 249.
Flemming, J. u. Lietzmann, Apollinariſtiſche Schriften 60.
Florenz, K., Geſchichte der japaniſchen Literatur 86. 148. 245.
Flynth, S., Auf der Fahrt mit Landſtreichern 236.
Folklore, Indian 274.
Fosset, Ch., Manuel d'Assyriologie I 256.
Foucart, Le culte de Dionysos en Attique 63. 98. 214.

Foucher, A., Étude sur l'iconographie bouddhique de l'Inde 93.
Fraukl, O., Der Jude in den deutſchen Dichtungen des 15., 16. u. 17. Jh.s 229. 246.
Franz, A., Das Rituale von St. Florian aus dem 12. Jh. 118. 246.
Fredericq, P., Corpus documentorum inquisitionis haereticae pravitatis neerlandicae 245.
Franziß, Bayern zur Römerzeit 117. 147. 185. 241.
Franzos, K. E., Aus den Vogeſen 252.
Frati, L., La tavola metodica dei ginochi di U. Aldrovandi 67.
Frazer, J. G., Lectures on the early history of the kingship 62.
Freimut, E., Der Tillenberg 14.
Freisen, Mannale Lincopense 118.
Freud, S., Der Witz und ſeine Beziehung zum Unbewußten 229. 253.
Freund, H., Aus der deutſchen Geſellſchaft des 18. Jh.s 245.
Friedländer, M., Die religiöſen Bewegungen innerhalb des Judentums 217.
Friedländer, P., Argolica, quaestiones ad Graecorum historiam fabularum pertinentes 63.
Friedli, E., Bärndütſch als Spiegel berniſchen Volkstums 4. 31. 246.
Frieß, G. E., Die Perſonen- und Taufnamen des Erzherzogtums Öſterreich 216.
Fritſch, G., Ägyptiſche Volkstypen der Jetztzeit 146. 148.
Frobenius, L., Geographiſche Kulturkunde 242.
Frobenius, L., Völkerkunde 211.
Frobenius, L., Das Zeitalter des Sonnengottes 215.
Fromer, J., Das Weſen des Judentums 234.

Gaardho, A., Himmerlands rakkere I 134.
Galante, L., Ginochi infantili e giocattoli nell' antichità classica 67.
Gallonio, A., Tortures et tourments des martyrs chrétiens 93.
Garbe, R., Beiträge zur indiſchen Kulturgeſchichte 214.
Gardiner, A. H., The inscription of Mes 229. 256.
Gauckler, musivum opus 81.
Gawain at the Grail Castle. Transl. by J. L. Weston 67.
Geiger, A., Was hat Mohammed aus dem Judentum aufgenommen? 56.
Geiger, E., Hans Sachs als Dichter in ſeinen Faſtnachtsſpielen 221. 228. 241. 249.
Geiger, W., Dîpavamsa und Mahâvamsa 256.
Geffcken, J., Aus der Werdezeit der Chriſtentums 64.
Gelzer, H., Vom heiligen Berge und aus Makedonien 64. 243.
Gennep, A. van, Tabou et totemisme 147.
Georges, F. X., Notice historique sur la paroisse de Spa 52.
Gering, H., Die Lieder der älteren Edda 248.
Gerlach, M. u. Lux, J. A., Volkstümliche Kunſt 30.
Gerzon, J., Die jüdiſch-deutſche Sprache 218.
Geſellſchaft, Schleſiſche, für vaterländiſche Kultur (Jahresbericht) 246.
Gesta Romanorum übertr. v. J. G. Th. Gräße 74. 250.
Gibson, M. D., Horae Semiticae I, II 60.
Ginsburger, M., Der iſraelitiſche Friedhof in Jungholtz 206.
Glotz, G., L'ordalie dans la Grèce primitive 89. 98. 213.
Glotz, G., La solidarité de la famille dans le droit criminel 84. 89. 91. 213. 256.

Gödeckemeyer, A., Geschichte des griechischen Skeptizismus 63.
Göhre, P., Erinnerungen eines Arbeiters 231.
Göhring, L., Die Anfänge der deutschen Jugendliteratur 242.
Görres, J. J., Charakteristiken und Kritiken. 2. Folge 242.
Gößler, P., Leukas-Ithaka, die Heimat des Odysseus 246.
Goetz, K., Das Kiewer Höhlenkloster als Kulturzentrum des vormongolischen Rußlands 244.
Goetz, W., Die Quellen zur Geschichte des hl. Franz v. Assisi 93.
Goldmann, E., Die Einführung der deutschen Herzogsgeschlechter Kärntens in den sloven. Stammesverband 55.
Goldziher, J., A Buddhismus hatása az Izlamra 56.
Goldziher, J., Le livre de Mohammed Ibn Toumert 56.
Golther, W., Die sagengeschichtlichen Grundlagen der Ringdichtung Richard Wagners 248.
Gotzen, Über die Bardar saga Snæfellsáss 130.
Graebner, P., Handbuch der Heidekultur 246.
Graf, J. H., Über Zahlenaberglauben 214.
Graß, K., Die geheime hl. Schrift der Skopzen 92. 222.
Graßl, Blut und Brot, der Zusammenhang zwischen Biologie und Volkswirtschaft 260.
Graßl, P., Geschichte der deutsch-böhm. Ansiedelungen im Banat 14. 18.
Grégoire, H., Saint Jumeaux et dieux cavaliers 99.
Grenard, F., Le Tibet 154.
Greßmann, H., Der Ursprung der israelitisch-jüdischen Eschatologie 64.
Grierson, Hamilton P. J., The silent trade 146. 213.
Griffith, F. Ll. and Thompson, H., The demotic magica papyrus of London and Leiden 63.
Grigoriwitza, E., Libussa in der deutschen Literatur 101. 136.
Grill, Die persische Mysterienreligion im römischen Reich 64. 98.
Grimme, H., Das Gesetz Hammurabis und Mose 138.
Grimme, H., Muhammed 56.
Gröger, F. X., Nicklasdorf im Bialatale 203.
Grojean, O., Notes sur quelques jurons français 43.
Groß, E., Die Formen der Familie und die Formen der Wirtschaft 251.
Grube, W., Geschichte der chinesischen Literatur 137.
Gruber, K., Zeitgenössische Dichtung im Elsaß 176.
Grupp, G., Kulturgeschichte der römischen Kaiserzeit. 2. Bd. 244.
Gruppe, O., Griechische Mythologie und Religionsgeschichte 98. 212.
Gudmundsson, V., Island am Beginn des 20. Jh.s 2. 235. 245.
Gudopp, E., Dramatische Aufführungen auf Berliner Gymnasien im 17. Jahrhundert 274.
Güdemann, M., Das vorchristliche Judentum in christl. Darstellung 60.
Günther, L., Deutsche Rechtsaltertümer in der heutigen Sprache 138. 242.
Günther, L., Das Rotwelsch des deutschen Gauners 126. 139. 228. 242.
Günther, L., Ziele, Richtpunkte und Methoden der Völkerkunde 142. 211. 246.
Gumplowicz, L., Grundriß der Soziologie 209. 221.
Gunkel, H., Zum religionsgeschichtl. Verständnis des Neuen Testaments 213.

Haas, A., Sagen und Erzählungen von den Inseln Usedom u. Wollin 29. 30.
Haas, A., Rügensche Sagen und Erzählungen 30.
Habacher, J., Hirtenlieder zur Zeit der Geburt Christi 51.
Hackmann, H., Von Ohmi bis Bhamo 263.
Hackmann, H., An der Grenze von China und Tibet 122.
Hackmann, O., Die Polyphemsage 6. 43.
Hadaczek, A., Der Ohrschmuck der Griechen und Etrusker 228.
Haddon, A. C., Sociology, magic and religion of the Western Islanders 211.
Hahn, E., Das Alter der wirtschaftlichen Kultur 146. 209. 228.
Haillant, N. et Virtel, A., Choix de proverbes et dictons patois de Damas 45.
Handschin, Ch., Das Sprichwort bei Hans Sachs 227.
Hannay, J. O., The spirit and origin of christian monasticism 213.
Hansemann, D. v., Der Aberglaube in der Medizin 230.
Harrison, J. E., Prolegomena to the study of greec religion 62. 212.
Hârsu, M., Analde academici Române serie II, Tomul XXVI 227.
Hartmann, J., Theophrastus Paracelsus 242.
Hartmann, L. M., Zur Wirtschaftsgeschichte Italiens im frühen Mittelalter 228.
Hartmann, M., Geschichte der Handwerkerverbände der Stadt Hildesheim 188. 230.
Haruzin, A., Der Bauer des österreichischen Krain 18.
Haruzin, A., Die Wohnräume der Slowenen Oberkrains 18.
Hasse, E., Deutsche Politik 156.
Haushofer, M., Bevölkerungslehre 183.
Hayford, C., Gold coast native institutions 213.
Hazlitt, W. C., Faiths and folklore 147. 215.
Hebel, J. P., Alemannische Gedichte, hrsg. von O. Heilig 126.
Hechtenberg, Clara, Fremdwörterbuch des 17. Jh.s 102.
Hehn, J., Sünde und Erlösung 212.
Heil, B., Die deutschen Städte im Mittelalter 242.
Heilborn, Das Tier Jehovas 119.
Heitmüller, W., Im Namen Jesu 64.
Helbig, F., Die Tortur 138.
Helbig, W., Sur les attributs des Saliens 89.
Held, T. v., Märchen und Sagen der afrikanischen Neger 236.
Heldmann, K., Die Rolandbilder Deutschlands 138. 248.
Hellwig, A., Das Asylrecht der Naturvölker 141.
Henkelmann, K., Das Odenwälder Bauernhaus 170.
Henry, V., La magie dans l'Inde antique 93.
Henry, V., Le Parsisme 45.
Hepding, H., Attis, seine Mythen und sein Kult 64. 98. 212. 245.
Herford, Tr., Christianity in Talmud and Midrasch 92.
Hering, A., Die Carolina-Handschrift. R. 1 226.
Herpin, E., Noces et baptêmes en Bretagne 42.
Herrmann, P., Die Geschichte von Hrolf Kraki 230.
Herrmann, P., Erläuterungen zu Saxo Grammaticus 254.
Herrmann, P., Nordische Mythologie 55. 130. 212.
Hertz, W., Gesammelte Abhandlungen hrsg. von F. v. d. Leyen 6. 82. 265.
Hervé, N., Les noëls français 47.

Heyck, E., Deutsche Geschichte 216.
Heyne, M., Beowulf. 7. Aufl. bearb. von A. Sozin 216.
Heyne, M., Körperpflege und Kleidung bei den Deutschen 247.
Het Noorden. Jaarg. I 69.
Heusler, A., Lied und Epos in germanischer Sagendichtung 103. 135.
Higier, H., Zur Geschichte der Medizin bei den Juden 214.
Hildebrand, K., Die Lieder der älteren Edda 244.
Hildebrandt, P., Das Spielzeug im Leben des Kindes 3.
Hilliger, B., Der Schilling der Volksrechte und das Wergeld 138.
Hintrager, Wie lebt und arbeitet man in den Vereinigten Staaten 222.
Hirn, J., Der Ursprung der Kunst 222.
Hirschfeld, New researches into the composition and exegesis of the Quoran 56.
Hirzel, R., Der Eid 138.
Höfer, C., Die Rudolstädter Festspiele 242.
Höhe, J. v. d. [Kreuzberg, P. J.], Briefe meiner Wanderungen im untern Aggertal 23.
Höhr, A., Siebenbürgisch-sächsische Kinderreime und -Spiele 30.
Hönig, F., Kölner Sprichwörter 225.
Hörmann, L. v., Grabschriften und Marterln 31.
Hoernes, M., Die Hallstattperiode 146.
Hoffmann, A., Bibel — Babel — Fabel 59.
Hollis, A. C., The Masai 93. 146.
Hommel, F., Grundriß der Geographie u. Geschichte des alten Orients, 1. Hälfte: Ethnologie des alten Orients, Babyloniens u. Chaldaeas 1. 98. 227.
Hoogeweg, H., Urkundenbuch des Hochstiftes Hildesheim 244.
Hoops, J., Waldbäume und Kulturpflanzen im germanischen Altertum 266.
Hora, E., Die hebräische Bauweise im Alten Testament 241.
Horovitz, J., Spuren griech. Mimen im Orient 91. 259.
Houdas, O., L'islamisme 56.
L'Houet, A., Psychologie des Bauerntums 217. 272.
Howard, G. E., A history of matrimonial instutions. Bd. 3 244.
Howe, G., Fasti sacerdotum 63. 246.
Howitt, A. W., The native tribes of South-East Australia 92.
Huart, Cl., Le livre de la création et de l'histoire 92.
Hubert, H. et Levy, J., Manuel d'histoire des religions de Chantepie de la Saussaye, trad. de l'allemand 92.
Hüsing, G., Der Name Zarathustra 227.
Hunger, J., Becherwahrsagung bei den Babyloniern 229.
Hunziker, J., Le Tessin 213.

Ibn Saad, Biographien Mohammeds, hrsg. von C. Brockelmann, K. Zettersteen und E. Sachau 56.
Ikeda, Die Hauserbfolge in Japan 142.
Ilgner, Die volkswirtschaftlichen Anschauungen Antonins von Florenz 118.
Immisch, O., Die innere Entwickelung des griechischen Epos 229.
Iwanowski, A., Über die anthropologische Zusammensetzung der Bevölkerung Rußlands 148.

Jacob, B., Im Namen Gottes 118. 221.
Jacob, G., Das Schattentheater 224.
Jaeger, J., Das nordiſche Atlantis 254.
Jakobsen, J., Anstfiroinga sogur 246.
Jandl, F. J., Sagen aus Landskron, Leitomiſchel und Politſchka 14.
Janſſen, J., Geſchichte des deutſchen Volkes. Bd. 7 241.
Jantzen, H., Deutſche Literaturdenkmäler des 14. u. 15. Jh.s. 248.
Jaſtrow, M., Die Religionen Babyloniens und Aſſyriens I 98. 221. 259.
Jeny, L., Légendes de la natnre 43. 47.
Jeny, L., Sainte-Marie 43.
Jennewein, A. R., Das Höttinger Peterlſpiel 241.
Jennewein, A. R., Alt-Innsbrucker Hanswurſtſpiele 241.
Jeremias, A., Das Alte Teſtament im Lichte des alten Orients 243.
Jeremias, A., Babyloniſches im Neuen Teſtament 258. 265.
Jeremias, A., Hölle und Paradies bei den Babyloniern 59.
Jeremias, A., Im Kampfe um Bibel und Babel 59.
Jeremias, A., Monotheiſtiſche Strömungen innerhalb der babylon. Religion 98.
Jeremias, F., Semitiſche Völker 259.
Jeremias, J., Moſes und Hammurabi 92. 138.
Jespersen, Sprognndervisning 130.
Jethabhai, G., Indian folklore 7.
John, A., Sitte, Brauch und Volksglaube im deutſchen Weſtböhmen 15. 247.
John, A. B., The Mabinogion 100.
Jollivet-Castelot, F., La science alchimiqne 214.
Jonghe, E. de, Histoire dn Mechique 146.
Jonsbók, Kong Magnns Hakonssons lovbog for Island vedtaget paa Altinger 1281 og rettabœtr de for Island givne retterbøder af 1294, 1305, 1314. Udgivet ved O. Halldórsson 243.
Jónsson, F., Bókmentasaga islendinga I 246.
Jónsson, F., Fagrskinna 246.
Jónsson, F., Hrólfs saga Kraka og Bjarkarímur 246.
Jordan, R., Die altengliſchen Säugetiernamen 102. 248.
Joret, Ch., Les plantes dans l'antiquité et an moyen âge I, II 45. 230. 255.
Joſtes, F. u. Gehrts, H., Weſtfäliſches 202.
Joſtes, F., Weſtfäliſches Trachtenbnch 230.
Judeich, W., Topographie von Athen 63.
Jnllian, C., Recherches sur la religion ganloise 63. 92.
Junziker, J., Das Schweizerhaus. 3. Abſchnitt 31.
Jnrković, D., Práce lidn našeho 20.
Juſti, F., Heſſiſches Trachtenbuch 266.
ſnynboll, Th. W., Handleiding to de kennis van de mohammedaansche wet 56.

Kaindl, R. F., Die Volkskunde 211.
Kalff, G., Geschiedenis der nederl. letterknnde 75.
Kaltenbrunner, K. A., Ausgewählte Dichtungen 253.
Kálnnd, Kr., Heidarviga saga 246.
Kartels, J., Rats- und Bürgerliſten der Stadt Fulda 182.

Katalog der Münzen- u. Medaillenſtempel-Sammlungen in Wien. Bd. 1/2 243.
Katona, L., Die Beiſpiele Pelbárts von Temesvar 248.
Kauffmann, F., Altgermaniſche Religion 55.
Kauffmann, F., Balder 248.
Kaufmann, K. M., Handbuch der chriſtlichen Archäologie 241.
Keane, A. H., The gold of Ophir 267.
Keck, H., Deutſche Heldenſage II 215.
Kehrein, V., Eddalieder mit Grammatik 222.
Kehrein, V., Die zwölf Monate des Jahres 2.
Kehrer, H., Die „Heiligen drei Könige" in der Legende und Kunſt 243.
Kekule v. Stradonitz, St., Über berühmte Alchimiſten 214.
Keller, A. G., Queries in ethnography 211.
Keller, F. C., Das Lavanttal 175.
Keller, L., Die Sozietäten der Maurer und die älteren Sozietäten 233.
Keller, P., Das letzte Märchen 265.
Kempees, J. C. J., De tocht van overste van Dalen 73.
Kenzie, K. Mc., An ital. fable, its sources and its history 67.
Keutgen, F., Ämter und Zünfte 227.
Kieſer, F., Das ſaliſch-fränkiſche Siedelungsſyſtem 180.
Kippenberg, A., Die Sage vom Herzog von Luxemburg und die hiſtoriſche Perſönlichkeit ihres Trägers 106.
Kirſch, J. P., Die päpſtlichen Annaten in Deutſchland 118.
Kitāb Alnoqat Waldawāir, hrsg. von C. Seybold 56.
Kittel, R., Die babyloniſchen Ausgrabungen und die bibliſche Urgeſchichte 248.
Kittredge, G. L., The old farmer and his almanac 7.
Klaiber, Th., Die Schwaben in der Literatur der Gegenwart 247.
Klapper, J., Das St. Galler Spiel von der Kindheit Jeſu 30. 125. 221.
Klein, F., Le fait religieux et la manière de l'observer 211.
Kleineidam, F., Die Perſonalexekution der Zwölftafeln 140.
Knepper, J., Das Schul- und Unterrichtsweſen im Elſaß 229.
Knopf, R., Das nachapoſtoliſche Zeitalter 64.
Köhler, A., Verfaſſung, Recht, Wirtſchaft der Tuareg 146. 213.
König, E., Im Kampfe um das alte Teſtament 259.
Koepp, F., Die Römer in Deutſchland 246.
Körner, O., Weſen und Wert der homeriſchen Heilkunde 216.
Kohler, J., Die Carolina 246.
Kohler-Peiſer, Hammurabis Geſetze 1. 138.
Koppen, Louiſe, Heitere Bilder aus dem Bodenſtedter Pfarrhaus 242.
Koſchat, Th., Kärntner Lieder 50.
Kothe, W., Die kirchlichen Zuſtände Straßburgs im 14. Jahrhundert 182. 224.
Kralik, R. v., Die goldene Legende 217.
Kralik, R. v., Das deutſche Götter- und Heldenbuch 215.
Krauß, Friedr. S., Anthropophyteia I 22. 147.
Krauß, Friedr. S., Die Volkskunde in den Jahren 1887—1902 67. 250.
Krauße, W., Die keltiſche Urbevölkerung Deutſchlands 192. 221. 243. 255.
Krauth, C., Unterſuchungen über den Namen und die älteſten Geſchichtsquellen der Stadt Erfurt 168.
Krieger, A., Topographiſches Wörterbuch des Großherzogtums Baden 246.

Kröger, E., Die Sage von Macbeth bis Shakeſpeare 102. 221. 238.
Krohn, K., Histoire des chants du Kalévala 255.
Krohn, K., Ilmarinen 91.
Kroner, O., Weſen und Wert der Homeriſchen Heilkunde 99.
Kropatſchek, F., Die summa theologica 226.
Krüger, G., Das Dogma von der Dreieinigkeit und Gottmenſchheit 64. 93.
Kruſch, B., Die Vita Heinmrammi des Arber 192.
Kück, E., Das alte Bauernleben der Lüneburger Heide 120. 267. 269. 272.
Kück, E., Niederdeutſche Beiträge zum deutſchen Wörterbuch 195.
Kühlein, M., Die Kirchenglocken von Groß-Berlin 173.
Kühn, Maria, Macht auf das Tor, macht auf das Tor 242.
Kühn, O., Mediziniſches aus der altfranzöſ. Dichtung 101.
Kühnhold, Die Einführung der Lehre Luthers in Hedemünden 120.
Kugener, M. A., Vie de Sévère par Zacharie le Scholastique 60.
Kuhn, K., Aus dem alten Weimar 269.
Kuhns, O., Studies in Pennsylvania German family names 229.
Kulturgeſchichtliches aus der Tierwelt. Vom Verein f. Volksk. in Prag 99.
Kurth, G., Notger de Liège et la civilastion au Xe siècle 53.
Kurz, E., Volkslieder aus der Toskana 67.

Laake, O., Über den ſakramentalen Charakter 212.
Labbé, P., Un bagne russe 11.
Lache, E., Die Landſchaften der Provinz Brandenburg 176.
Lafoscade, L., De epistulis ... imperatorum 91.
Lagrange, M.-S., Études sur les religions sémitiques 59. 92. 221.
Laloy, L., Aristoxène de Tarente et la musique de l'antiquité 85.
Lambert, L., Chants et chansons populaires du Languedoc 43. 48.
Lancelin, Ch., Histoire mytique de Shatan 47.
Langlois, Ch.-V., La société française au XIIIe siècle d'apres dix romans d'aventures 2e édit. 102.
Landau, W. v., Beiträge zur Altertumskunde des Orients 99.
Lanz-Liebenfels, J., Theozoologie 247. 267.
Lapaire, Les rimouères d'un paysan 43.
Lapurt, J., Cumont, F. u. Mot, J. de, Collection Raoul Warocqué 90.
Laue, F., Über Krankenbehandlung und Heilkunde in der Literatur des alten Frankreichs 215.
Laurent, E., Les perversions sexuelles 213.
Lauterer, J., Japan, das Land der aufgehenden Sonne 143.
Laven, H., Nales ou Naies en drierejer Mondoard 23.
Lea, History of inquisition 74.
Lea, H. Ch., Geſchichte der Inquiſition im Mittelalter I. Überſ. von H. Wieck und M. Rachel. Hrsg. von J. Hanſen 247.
Leclercq, H., Les martyrs 90.
Ledieu, A., Ede quoi rire à se tenrde 43.
Lefèvre, A., L'Italie antique 44.
Lefèvre, E., L'année félibrienne. 2e année 46.
Legband, P., Münchener Bühne und Münchener Literatur im 18. Jh. 265.

Leicht, A., Lazarus der Begründer der Völkerpsychologie 98. 241.
Leist, A., Das georgische Volk 211. 221.
Lembert, R., Das Wunder bei den römischen Historikern 64.
Lempens, C., Die größten Verbrechen aller Zeiten 138.
Leonhard, R., Der Schutz der Ehre im alten Rom 138.
Leopold, Job. A. en L., Van de Schelde tot de Weichsel 74.
Lepin, M., Jésus Messie et fils de dieu d'après les évangiles synoptiques 92.
Levasseur, E., Histoire des classes ouvrières et de l'industrie en France 85.
Levinstein, S., Kinderzeichnungen 146. 231.
Levy, E., Die theophoren Personennamen der alten Ägypter 256.
Lévy, L.-G., La famille dans l'antiquité israélite 93. 256.
Lewis, A. S., Horae semiticae III, IV 93.
Liebe, G., Das Judentum in der deutschen Vergangenheit 218.
Liechtenhan, R., Die Offenbarung im Gnostizismus 92.
Liederhandschrift, Die Jenaer, hrsg. von G. Holz, F. Saran u. E. Bernoulli 235.
Liégois, C., Gilles de Chin, l'histoire et légende 102.
Lincke, K. F. A., Samaria und seine Propheten 59.
Lind, E. H., Noskisländska dopnamn ock fingerade namn från medeltiden 97.
Linde, R., Die Lüneburger Heide 202.
Lindl, E., Cyrus 221.
Lingen, Der Kreis 188.
Lintilhac, E., Le théâtre sérieux du moyen âge 255.
Lippert, W., Die deutschen Lehenbücher 222.
Lippert, W. u. Bschorner, H., Das Lehnbuch Friedrich des Strengen 193.
E. Littmann, Arabische Schattenspiele 137.
Littmann, E., Semitic inscriptions 235.
Littmann, E., Modern arabic tales 246.
Loesch, H. v., Die Kölner Kaufmannsgilde im 12. Jh. 183.
Lohmeyer, Th., Die Hauptgesetze der germanischen Flußnamengebung 248.
Lombroso, G., I vantaggi della degenerazione 211.
Losch, Ph., Zwei Casseler Chroniken 224.
Loti, P., Indien ohne die Engländer 228. 252.
Lovarini, E., Canti popolari cesenati 67.
Lucas, St., In der Heimat Mirza Schaffys 253.
Lucerna, Camilla, Die südslavische Ballade von Asan Agas Gattin 136. 228.
Lucius, E., Die Anfänge des Heiligenkults in der christl. Kirche 64. 93. 243.
Lud (Das Volk) 1904 222.
Lübeck, K., Adoniskult und Christentum auf Malta 64. 99. 241. 244.
Lullies, H., Zum Götterglauben der alten Preußen 221.
Lumholtz, L., Unknown Mexiko 146.
Luschin v. Ebengreuth, A. v., Allgemeine Münzkunde 183.
Luterbacher, F., Der Prodigienglaube u. der Prodigienstil bei den Römern 64. 76.

Macke, R., Die römischen Eigennamen bei Tacitus 76.
Macdonald, D. B., Development of Muslim theology 56.
Magie, D., De Romanorum iuris publici sacrique vocabulis sollemnibus in Graecum sermonem conversis 63.

Maltzew, A. v., Oktrichos oder Parakletike der orthod.-kath. Kirche des Morgenlandes 64.
Marbe, K., Über den Rhythmus der Prosa 125.
Marchi, Att. de, Il culto privato di Roma antica 63. 94.
Marez, G. de, L'organisation du travail à Bruxelles 255.
Mari, F, Il codice de Hammourabi e la Biblia 92.
Marie de France, Seven of her lays done into English by Edith Rickert 137.
Marti, K., Geschichte der israelitischen Religion 59.
Martin, E. u. Lienhart, H., Wörterbuch der elsässischen Mundarten II 255.
Martin, R., Die Inlandstämme der malayischen Halbinsel 148.
Materialien, veröffentl. v. d. Gesellsch. f. poln. angewandte Kunst. Heft VI 20.
Mathiez, A., Les origines des cultes revolutionnaires 182. 212.
Matthias, F., Über Wohnsitze und Namen der Kimbern 230.
Maurer, F., Volkskundliches aus dem alten Testament 259.
Mauss, M., L'origine des pouvoirs magiques dans les sociétés australiennes 11. 256.
Mauthner, F., Kritik der Sprache 225.
Mazelière, Miss de la, Essai sur l'évolution de la société indienne 211.
Maurus, P., Die Wielandsage in der Literatur 101. 248.
Meester, Don Placido de, L'inno acatisto 100.
Megali del Giudice, G., Chiacchiere alla buona 67.
Meiche, A., Sagenbuch des Königreichs Sachsen 192. 250.
Meidinger, W. v., Wirtschaftsgeschichte der Domäne Loboschitz 210.
Meier, H., Die Straßennamen der Stadt Braunschweig 243.
Meier, H., Die Bauern im Homer 214.
Meinhold, J., Studien zur israelitischen Religionsgeschichte I, 1 59.
Meiser, O., Mytholog. Untersuchungen zu Bakchylides 63. 98.
Meisinger, O., Die männlichen Appellativnamen 166.
Meißner, B., Assyrische Studien 260.
Mélanges Paul Fredericq 229.
Mélanges de philologie offerts à F. Brunot 248.
Menge, R., Troja und die Troas 99.
Meringer, R., Das deutsche Haus und sein Hausrat 180.
Merker, M., Die Masai 93. 115. 122.
Meyer, A., Auferstehung Christi 64.
Meyer, E. H., Mythologie der Germanen 55. 212. 216.
Meyer, H., Entwertung und Eigentum im deutschen Fahrnisrecht 235.
Meyer, Hans, Das deutsche Volkstum 230.
Meyer, Hans, Der richtige Berliner 249.
Meyer, Wilh., Die Legende des hl. Albanus 221. 256.
Meyer-Lübke, W., Romanische Namenstudien I 126.
Meyerfeld, M., Von Sprach' und Art der Engländer 101.
Meyermann, G., Göttingische Hausmarken und Familienwappen 42.
Michel, A, Histoire de l'art depuis les premiers temps chrétiens jusqu' à nos jours 90.
Mielziner, N., The jewish law of marriage 213.
Millet, G., Pargoire, J. u. Petit, L., Recueil des inscriptions chrétiennes du Mont Athes 90.
Milloué, L. de, Le brâhmanisme 47.

Mirabella, E., Il tatuaggio dei domiciliati coatti in Favignana 67.
Mitouard, A., Traité de l'Occident 44.
Mitteilungen der Ševčenko-Gesellschaft 1904 222.
Mitteilungen zur Volkskunde des Schönhengster Landes. Heft 1 19.
Mitteilungen, Wissenschaftliche, aus Bosnien und Herzegowina. Bd. IX 19.
Mitzschke, Ella u. P., Sagenschatz der Stadt Weimar 3. 30. 244.
Mitzschke, P., J. A. Eisenbart 214.
Mitzschke, P., Anfänge und Entwicklung der deutschen Hussitensage 224.
Möller, C., Die Medizin im Herodot 62.
Möller, E. v., Rechtsgeschichte der Insel Helgoland 244.
Mönkemüller, Zur Geschichte der Psychiatrie in Hannover 202.
Moerkerken jr., P. H. van, De satire in de nederlandsche kunst 3.
Mogk, E., Geschichte der norwegisch-isländischen Literatur 235.
Mohammed ben Otsman el-Hachaichi, Voyage au pays de Senoussia, trad. par Serres et Lasram 56.
Monumenta Judaica 266.
Moore, E., Studies in Dante 162.
Morien, A., metrical romance ed. by Jessy L. Weston 137.
Moritz, E., Die Nordsee-Insel Röm 179.
Mortensen, K., Noreen 130.
Mortillet, A. de, Les monuments mégalithiques de la Lozère 43.
Mouchier, J, Souvenirs de Bretagne 47.
Much, M., Die Heimat der Indogermanen 222.
Müllenhoff, K., Deutsche Altertumskunde 182.
Müller, D. H., Die Gesetze Hammurabis 59. 92.
Müller, A., De Asclepiade Myrleano 98.
Müller, A., Die parasiti Apollinis 90.
Müller, Fanny, Beiträge zur Kulturgeschichte Demmins 224.
Müller, J., Das sexuelle Leben der christlichen Kulturvölker 240. 259.
Müller, Sophus, Solbille det fra Trundholm 55.
Müller, Sophus, Urgeschichte Europas 146. 209. 246. 256. 266.
Müller, W., Kalender für das Erzgebirge und Vogtland 26.
Müller-Fraureuth, K., Aus der Welt der Wörter 216. 245.
Müller-Guttenbrunn, A., Deutsche Kulturbilder aus Ungarn 242.
Müllerheim, R., Die Wochenstube in der Kunst 229.
München und die Münchener 242.
Münzenberger, E. F. A., Zur Kenntnis u. Würdigung d. Altäre Deutschlands 221.
Muka, A. E., Überreste der polabischen Sprache der Lüneburger Wenden 156.
Mummenhoff, E., Der Handwerker in der deutschen Vergangenheit 227.
Musatti, C., Dalle ninne-nanne agl' indovinelli 67.
Mutheſius, H., Kultur und Kunst 255.

Nassau, R. H., Fetichism in West-Africa 8.
Naue, A. W., Die Denkmäler der vorrömischen Metallzeit im Elsaß 146.
Naue, J., Wandbilder aus vorgeschichtlichen Kulturperioden 146.
Navarra, E., Chinesische Sinnsprüche 229. 247.
Negelein, J. v., Germanische Mythologie 64.

Regelein, J. v., Das Pferd im arischen Altertum 63. 212. 228.
Nelson, W., Personal names of Indians of New Jersey 6.
Neumann, A., Jesus, wer er geschichtlich war 98.
Nicholson, E. W. B., Keltic researches 246.
Nieboers, H. J., Slavery as an industrial system 251.
Nielsen, D., Arabische Religionsauffassungen und Kultformen 119.
Nielsen, D., Die altarabische Mondreligion 258.
Nietzold, J., Die Ehe in Ägypten zur griechisch-römischen Zeit 141. 183. 213.
Nikel, J., Genesis und Keilschriftforschung 59.
Nissen, H., Italienische Landeskunde 182.
Nöldeke, Th., Beiträge zur semitischen Sprachwissenschaft 60.
Norden, Ed., P. Vergilius Maro Aneis Buch VI 63.
Notizblatt, Ethnologisches (aus dem Berliner Museum für Völkerkunde) 92.
Nüesch, J., Das Keßlerloch 146.
Nutt, A., Celtic and mediaeval romance 100.
Nutt, A., Legends of the holy Grail 100.
Nutt, A., The fairy mythology of Shakespeare 100.
Nutt, D., Popular studies in mythology, romance and folklore 100.
Nyrop, C., Danmarks gilde- og lavskraaer fra middelalderen 245.
Nyrop, K., En kuriosited i kunstkammerel 230.

Ochser, Sch., Judentum und Assyriologie 228.
Odermatt, Esther, Deminution in der Nidwaldner Mundart 248.
Oefele, F. Frhr. v., Der Aberglaube in der Krankenstube 22.
Oefele, F. v., Zur altägyptischen Medizin 215.
Oehr, G., Ländliche Verhältnisse im Herzogtum Braunschweig-Wolfenbüttel 242.
Ojansuu, H., Phonétique historique des dialects finnois du sud-ouest 255.
Oldenberg, H., Vedaforschung 209. 222. 259.
Olrik, A., Danmarks heltedigtning 129.
Olrik, A., Om Ragnarok 62.
Olzewski, W., Histor. Bild der Stadt Danzig 182.
Opitz, E., Die Arten des Rustikalbesitzes u. die Landemien u. Marktgroschen 29.
Ostwald, H., Lieder aus dem Rinnstein 241.
Oswald, K., Zur Phonetik des Dialektes von Polstrau 216.
Otto, Ed., Deutsches Frauenleben 224.
Otto, E., Typische Motive in dem weltlichen Epos der Angelsachsen 229.
Otto, W., Priester und Tempel im hellenist. Ägypten 91. 246.
Owen, M. A., Folklore of the Musquakie Indians 8. 11. 148.

Paeschke, P., Der Gröditzberg 29.
Pachtikos, G. D., 260 δημώδη ἑλληνικὰ ἄσματα 6.
Palacios, M. A., Algazel moral 93.
Panzer, F., Das altdeutsche Volksepos 248.
Paracelsus, Th., Volumen paramirum, hrsg. von F. Strunz 214.
Paris, G., Légendes du moyen âge 67.
Paris, P., Essai sur l'art et l'industrie de l'Espagne primitive 85. 89. 91.
Parmentier, J., Le mystère de la papesse Jeaune en Allemagne 247.

Partſch, J., Mitteleuropa 244.
Pascal, C., Dei e diavoli saggi sul paganesimo morente 63.
Pascal, C., Fatti e leggende di Roma antica 63.
Paſſarge, L., Dalmatien und Montenegro 160.
Paton, A. L., Stndies in the fairy mythology of Artbnrian romance 106.
Patrologia orientalis I, 1 60.
Patrnzzo, C. E., La storia nella legenda di Griselda 248.
Penot, J., Evolntion du mariage et consangninité 213.
Perbosc, A., Contes popnlaires gascons 48.
Pereira, Fr. M. E., Martyrio do Abba Isaac de Tiphre 60.
Pereira, Fr. M. E., Vida de S. Gregorio 60.
Pereira, Fr. M. E., Vida des Santa Maria Egypcia 60.
Pereira, Fr. M. E., Vida de St. Paulo de Tbebas 60.
Pérot, F., Le gnignol ganlois 43.
Perret, W., The story of king Lear 238.
Peters, C., England und die Engländer 227. 245.
Petrakakos, D., Die Toten im Recht 140. 243.
Pfleiderer, O., Weſen des Chriſtentums 64.
Piqnet, F., Notes snr la légende de Dietricb et la mort d'Alphart 243.
Pidal, R. M., La legenda del Abad Don Juan de Montemayor 246.
Pietkin, N., La germanisation de la Wallonie prussienne 156.
Pilatus (Naumann, V.), Die Jeſuiten 233.
Pinza, G., Monumenti primitivi di Romae del Lazio antico 86.
Pirsoul, L., Dictionnaire wallon-français 52.
Pitré, G., Studi di leggende popolari in Sicilia 3. 246.
Pizzi, J., L'islamismo 56.
Planconard, L., La cnlte des fontaines dans Seine et Oise 3.
Ploß, H., Das Weib in Natur- und Völkerkunde. Hrsg. v. M. Bartels 133 f.
Poeſtion, J. C., Eislandblüten 226.
Pobl, R., De Graecorum medicis publicis 89. 99.
Pohle, L., Die Entwickelung des deutſchen Wirtſchaftslebens 222. 244.
Πολίτης, N. Γ., Μελέται περὶ τοῦ βιοῦ καὶ τῆς γλώσσης τοῦ ἑλληνικοῦ λαοῦ, Παραδόσεις 110. 2. 5. 63. 99. 227.
Popescu, J., Die Erzählung oder das Martyrium d. Barbaren Chriſtophorus 60.
Preindlsberger-Mrzazović, M., Bosniſche Volksmärchen 3.
Prénat, P., Contes et légendes de mon pays 44.
Preuſchen, E., Mönchtum und Serapiskult 98.
Preuſchen, E., Zwei gnoſtiſche Hymnen ausgelegt 91.
Preuß, K. Th., Der Urſprung der Religion und Kunſt 148. 246.
Preuß, Th., Phalliſche Fruchtbarkeitsdämone als Träger des altmexikaniſchen Dramas 230.
Prietze, R., Hauſſa-Sprichwörter und -Lieder 146. 243.
Pringsheim, H. G., Archäologiſchen Beiträge zur Geſchichte der eleuſiniſchen Kults 63.
Proceedings of tbe internat. congress of Americanists, 13th session 9 f.
Profnmo, A., Le fonti ed i tempi dello incendio Neroiano 63.
Publications of the folk-lore society LIII 11.
Puszet, L., Studien über den poluiſchen Holzbau I 18.

Rabbath, A., Documents inédits pour servir à l'histoire du christianisme en Orient 87.
Raccuglia, S., Teatro siciliano 67.
Rachel, P., Die Dresdner Handelsinnung 192.
Randolph, C. B., The mandragora of the ancients in folklore and medicine 98.
Rank, A., Aus dem Böhmerwalde 15.
Ranson, Caroline L., Couches and beds of the Greeks, Etruscans and Romans 99. 255.
Rathgen, K., Die Japaner 226.
Ratzel, F., Glücksinseln und Träume 230.
Reed, W. A., Negritos of Zambales 160.
Regell, P., Das Riesen- und Isergebirge 13.
Reich, H., Der König mit der Dornenkrone 64. 91. 99. 247. 262.
Reich, H., Der Mimus 77. 94. 213. 221.
Reil, J., Die frühchristlichen Darstellungen der Kreuzigung Christi 243.
Rein, J. J., Die Japaner 214. 245.
Reinach, S., Apollo 91.
Reinach, S., Cultes, mythes et religions I 62. 92.
Reinach, Th., Papyrus grecs et demotiques 247.
Reinecke, W., Lüneburgs ältestes Stadtbuch 138.
Reishauer, H., Siedelungen der Deutschen und Italiener in den Ostalpen 156.
Reitzenstein, R., Hellenistische Wundererzählungen 58.
Reitzenstein, R., Poimandres 63. 213, 235.
Reling, H. u. Bohnhorst, J., Unsere Pflanzen nach ihren deutsch. Volksnamen 15.
Rennefahrt, H., Die Allmend im Berner Jura 171.
Reuschild, C., Aus einer oberschlesischen Kleinstadt 199.
Reports of the Cambridge anthropological expedition to Torres straits 213.
Reuschel, K., Volkskundliche Streifzüge 69.
Renter, J. N., The Srauta-Sutra of Drâhyâyana 228.
Reyer, E., Städtisches Leben im 16. Jh. 244. 259.
Rhoidis, E., Päpstin Johanna. Übersetzt von P. Friedrich 233. 242. 253.
Ribbe, C., Zwei Jahre unter den Kannibalen der Salomo-Inseln 142. 211.
Richard, G., Notions élémentaires de sociologie 211.
Richter, W., Geschichte der Stadt Paderborn II 183.
Riehl, H. W. J., Die Familie 221.
Rietsch, H., Die deutsche Liedweise 254.
Ringholz, O., Geschichte des Benediktinerstiftes Einsiedeln 207. 221.
Riomet, L.-B., Epigraphie campanaire 45.
Ritter, O., Neue Quellenfunde zu R. Burns 248.
Robertson, Christianity and mythology 119.
Robertson, J., Die alte Religion Israels 249.
Rocca, V., I gindizi di dio 222.
Roese, E., Über den Mithrasdienst 64. 98.
Rolland, F., Flore populaire 255.
Romagnoli, E., Origine e elementi della commedia d'Aristofane 230.
Roorda, F. Javaansch Brievenboek III 246.
Roscher, W. H., Die Sieben- und Neunzahl im Kultus und Mythus der Griechen 63. 93. 99.
Roscher, W. H., Die enneadischen und hebdomad. Fristen und Wochen der ältesten Griechen 63. 93. 99.

Rossini, C. C., Gli atti di Abbâ Yoûâs 60.
Rossini, C. C., Ricordi di uu soggiorno iu Eritrea 60.
Roſtowzew, W., Römiſch Bleitereſſae 98.
Roth, H. L., Great Benin 212.
Rothſchild, L., Judengemeinden zu Mainz, Speyer, Worms 182.
Routh jr., J. E., Two studies ou the ballad theory of Beowulf 228.
Rozan, Ch., Les végétaux dans les proverbes 47.
Rozwadowski, J., Wortbildung und Wortbedeutung 98.
Rübel, K., Die Franken 140. 267.
Rühl, E., Grobianus in England 246.
Ruge, S. u. Nielſen, J., Land und Leute (in Norwegen) 209.
Ruggiero, R. de, Studi papirologici sul matrimouio e sul divorzio uel' egitto grecoromauo 213.
Ruhl, L., De mortuorum iudicio 63. 245.
Rundſtein, S., Die Achtungs- u. Schmähklauſel im poln. Obligationenrechte 213.
Rutot, Ch., Le Préhistoriqne 148.

Saga de Fridthjof le fort, trad. par F. Wagner 255.
Sagnez, E., Étude snr le droit des gens mariés dans les coutumes d'Amiens 213.
Sahr, J., Das deutſche Volkslied 247.
Sainéan, L., Essai sur le jndéo-allemand 218.
Sakamoto, S., Das Eheſcheidungsrecht Japans 213.
Saliu, B., Die altgermaniſche Tierornamentik 125. 145. 230. 235. 243. 264.
Salvatore, G. di, Die Proſtitntion in Neapel 214.
Santini de Riols, E. N., Les pierres magiques 45.
Sauermann, E., Die mittelalterl. Taufſteine d. Prov. Schleswig-Holſtein 245.
Schäfer, Die Verwandlung der menſchlichen Geſtalt im Volksglauben 122.
Schäfer, D., Die Hanſe 222.
Schäfer, H., Die Lieder eines ägyptiſchen Bauern 221.
Schäfer, H., Die Myſterien d. Oſiris in Abydos nut. Seſoſtris III. 98. 227. 245. 256.
Schäuffelen, Eugenie, Meine indiſche Reiſe 263.
Scheel, W., Das alte Bamberger Strafrecht 138. 248.
Scheil, V., La loi de Hammourabi 90.
Scheleuz, H., Geſchichte der Pharmazie 214. 224.
Schell, O., Neue bergiſche Sagen 75.
Schiaparelli, G., Die Aſtronomie im alten Teſtament, überſ. v. W. Lüdtke 92.
Schiffmann, K., Meier Helmbrecht 216.
Schindele, Reſte deutſchen Volkstums ſüdlich der Alpen 155.
Schirmeiſen, K., Die Entſtehungszeit d. german. Göttergeſtalten 92. 213. 222. 250.
Schiwietz, St., Das morgenländ. Mönchtum I. 60.
Schlauch, G., Sachſen im Sprichwort 246.
Schloßmann, S., Altröniſches Schuldrecht 138.
Schlüter, O., Die Siedelungen im nordöſtlichen Thüringen 226.
Schlüter, W., Die Heimat der Indogermanen 156.
Schmachtenberg, C., Rengelduwen. Neuplattdeutſche Gedichte 22.
Schmerber, H., Die Schlange des Paradieſes 247.
Schmid, Die Oſterberechnung auf den britiſchen Inſeln 118.

Schmidt, E., Geſchichte des Deutſchtums im Lande Poſen 140. 176. 227.
Schmidt, Erich, Deutſche Volkskunde im Zeitalter d. Humanismus 4. 20. 183. 227.
Schmidt, Fr., Ut aul Popieren 23.
Schmidt, G., Mieſer Kräuter- und Arzneibuch 181.
Schmidt, L., Geſchichte der deutſchen Stämme 99.
Schmidt, M., Indianerſtudien in Zentral-Braſilien 160.
Schmidt, O. E., Kurſächſiſche Streifzüge 245.
Schmidt, R., Liebe und Ehe im alten und modernen Indien 243. 251.
Schmidt, W., De die natali apnd veteres celebrato quaestiones selectae 63.
Schmitt, E. H., Die Gnoſis 212.
Schnee, H., Bilder aus der Südſee 142.
Schneegans, H., Sizilien 241.
Schneid, Der Monatstag des Abendmahls und des Todes Jeſu 118.
Schneider, E., Heſſiſches Sagenbüchlein 192.
Schneider, O., Muſchelgeldſtudien, bearb. von K. Ribbe 160.
Schneller, L., Bis zur Sahara 247.
Schodorf, K., Beiträge z. genaueren Kenntnis der attiſchen Gerichtsſprache 85.
Schönbach, A. E., Die Sprüche des Bruders Wernher 221.
Schollen, M., Alaaf Oche! 201.
Schoning, O., Dodsriger i nordisk hedentro 55.
Schothorst, W. van, Het dialect der Noord. West-Veluwe 248.
Schrader, E., Keilſchriften und Altes Teſtament 59.
Schrader, O., Reallexikon der indogermaniſchen Altertumskunde 248.
Schrader, O., Die Schwiegermutter und der Hageſtolz 2. 141. 142. 216. 224.
Schrader, O., Sprachvergleichung und Urgeſchichte 173.
Schrader, O., Totenhochzeit 3. 30. 93. 99. 152. 255.
Schram, W., Bauſteine zur Kultur- und Sittengeſchichte 244.
Schriever, L., Geſchichte des Kreiſes Lingen 188.
Schuchardt, H. an A. Muſſafia 19. 43. 206. 244. 248. 263.
Schück, Stndier i religions historia 132.
Schürer, Die ſiebentägige Woche im Gebrauch der chriſtlichen Kirche 98.
Schütt, A., Unſere Taufnamen 241.
Schulte, A., Die Fugger in Rom 122. 182. 235.
Schultz, Alwin, Das häusliche Leben der europäiſchen Kulturvölker 182. 251.
Schultz, Alwin, Quid de perfecta corporis hnmani pulchritudine Germani saeculi XII mi et XIII mi senserint 209.
Schultz-Lorenzen, Eskimoernes indvandring i Grönland 159.
Schultz, W., Das Farbenempfindungsſyſtem der Hellenen 98. 147.
Schultze-Naumburg, P., Die Entſtellung unſerer Länder 253.
Schulze, Wilh., Zur Geſchichte lateiniſcher Eigennamen 98. 228. 245.
Schumann, E., Lübecker Spiel- und Rätſelbuch 182.
Schumann, H., Die Steinzeitgräber der Uckermark 235.
Schurtz, H., Alterklaſſen und Männerverbände 251.
Schurtz, H., Völkerkunde 211.
Schuſter, Ch., Küche und Haushalt 32.
Schwarzloſe, P., Die geiſtlichen Spiele der Vergangenheit 229.
Schweiger-Lerchenfeld, A. Frhr. v., Die Frauen des Orients 244.
Schweizertrachten, Alte 30.

Schwindrazheim, O., Deutſche Bauernkunſt 241.
Sébillot, P., Le folklore de France I. II. 4. 31. 47. 67. 106. 212.
Seiler, F., Die Entwicklung der Kultur im Spiegel der deutſchen Lehnworts I. 215. 248.
Seler, E., Zur Geſchichte und Volkskunde Mexikos 243.
Seſſelberg, F., Helm und Mitra 225.
Settegaſt, F., Quellenſtudien zur galloroman. Epik 78. 102.
Shade of the Balkans 3.
Siecke, E., Mythus, Sage, Märchen in ihren Beziehungen zur Gegenwart 179.
Siecke, E., Indras Drachenkampf 229.
Siegl, K., Das Achtbuch II des Egerer Schöffengerichts 138.
Sievers, R., Th. Deloney 237.
Singer, S., Schweizer Märchen 67. 136.
Sittenfeld, L., Schlä'ſches Quellbürndel 29.
Skovgaard, N. K., Apollon Gaulgruppen fra Zenstemplet i Olympia 91. 97.
Smith, V. A., The early history of India 85.
Société préhistorique de France, Manuel de recherches préhistoriques 256.
Söhns, F., Unſere Pflanzen. Ihre Namenserklärung und ihre Stellung in Mythologie und Volksaberglauben 167. 30. 215.
Sohnrey, H., Kunſt auf dem Lande 12. 15. 18. 271.
Soltmann, Geſchichte des Kirchſpiels Eitzendorf bei Hoya 120.
Spencer, B. and Gillen, F. J., The northern tribes of Central-Australia 92. 160. 211.
Spiegelberg, W., Demotiſche Studien 89.
Spielmann, Der deutſche 227.
Spielmann, C., Arier und Mongolen 249.
Suchewicz, W., Materialien zur akrainiſch-ruthenſchen Ethnologie 222.
Sundhärg, G., Sweden, its people and its industry 244.
Sundermann, Sagen aus Oſtfriesland 71.
Supper, A., Da hinten bei uns 265.
Stähelin, Fr., Der Antiſemitismus des Altertums 64.
Stärck, W., Über den Urſprung der Grallegende 55.
Stapper, Die älteſte Agende des Bistums Münſter 113.
Stchonkine, J., Le suicide collectif dans le Rascol russe 213.
Stead, A., Unſer Vaterland Japan 242.
Steig, R., A. v. Arnim und J. u. W. Grimm 244.
Stein, A., Sand-buried ruins of Khotan 157.
Stein, H., „Butt ewer Gudd"l Plattdütſch Vertell 23.
Stein, J., Die Juden der ſchwäbiſchen Reichsſtädte 138.
Steinberg, Auguſta, Die Juden in der Schweiz 182.
Steinen, K. v. d., Diccionario Sipibo 148.
Steinhauſen, G., Geſchichte der deutſchen Kultur 215. 227. 233. 235. 242. 244. 263. 270.
Stenzel, E., Deutſches ſeemänniſches Wörterbuch 246.
Stern, B., Medizin, Aberglaube und Geſchlechtsleben in d. Türkei 61. 56. 142.
Stewart, I. A., The myths of Plato 88.
Stierling, H., Von roſen ein Kreutzelein 237. 242. 254.
Störzner, F. B., Was die Heimat erzählt 192.

Stoll, O., Suggeſtion u. Hypnotismus in d. Völkerpſychologie 64. 92. 139. 211.
Strack, A., Volkskundliche Zeitſchriftenſchau für 1903. 31. 73.
Strafrecht, Zum älteſten der Kulturvölker 228.
Stratz, C. H., Was ſind die Juden? 250.
Strauß, A., Auf dunklem Pfad 229.
Strebel, H., Über Ornamente auf Tongefäßen aus Altmexiko 148.
Strigl, H., Sprachliche Plaudereien 241.
Strunz, F., Theophraſtus Paracelſus 242.
Strunz, F., Über den antiken Dämonenglauben 229.
Studier, Nordiska tillegna de A. Noreen 125. 226. 248.
Stückelberg, E. A., Aus der chriſtlichen Altertumskunde 224.
Stückelberg, E. A., Die ſchweizeriſchen Heiligen des Mittelalters 224.
Stuhrmann, J., Die Idee und die Hauptcharaktere der Nibelungen 248.
Stumme, H., Malteſiſche Studien, Märchen und Gedichte 6. 92. 243.
Sturluson, Snorre, Gylfaginning oversat af F. Jónsson 130.
Szulzewski, A., Allerhand fahrendes Volk in Kujavien 180.
Sycz, G., Die bibliſchen Eigennamen im Koran 228.

Tabarīs, iḫtilāf el -fuqahā hrsg. v. F Kern 56.
Tavera, Pardo de, Biblioteca Filipina 246.
Tavernier, W., Zur Vorgeſchichte des franzöſiſchen Rolandsliedes 248.
Teirlinck, F., Zuid-oostvlaandersch Idioticon I, 1. 71.
Terzaghi, N., Di una rappresentazione della Cotta tra Peleo e Tetide o della relazioni di questo mito con le nozze sacre 98.
Teutſch, J., Prähiſtoriſche Funde aus dem Burzenlande 228.
Thalbitzer, W., A phonetical study of the Eskimo language 3. 227
Thilenius, G., Ethnographiſche Ergebniſſe aus Melaneſien II. 212.
Thoma, L., Andreas Vöſt 237. 249.
Thomas, Chr. L., Die Ringwälle im Quellengebiet der Bieber im Speſſart 145.
Thompson, R. C., The devils and evil spirits of Babylonia 245.
Tiercelin, Bretons de lettres 43.
Tille, A., Die Fauſtſplitter in der Literatur des 16.—18. Jahrh. 262.
Tille, V., Volksmärchen und Sagen von Božena Nemcová 18.
Timmermans, A., Dictionnaire étymologique 43.
Timon, A. v., Ungariſche Verfaſſungs- und Rechtsgeſchichte 138.
Tobler, A., Das Volkslied im Appenzellerland 50.
Todt, A., Die franko-italieniſchen Renartbranchen 248.
Torge, P., Aſchera und Aſtarte 59.
Trautmann, M., Finn und Hildebrand 126.
Tresmin-Trémolières, La cité d'amour au Japon 47.
Trinius, A., Thüringer Streifzüge 215.
Trommer, E., Repertoire des ſächſiſchen Marionettentheaters 242.
Tſchebull, Ernſt und Scherz fürs Kärntnerherz; Ohne Schneid ka Freud; Luſtigs Ollerhand aus Karntnerland 50.
Tſugaru, Die Lehre von der japaniſchen Adoption 142. 213.
Tunnison, J. G., The Graal problem 213.
Twaſaky, K., Das japaniſche Eherecht 213.

Uhle, M., Pachacmac 146. 229.
Umlauft, F., Namenbuch der Straßen und Plätze von Wien 191.
Unger, Th., Steirischer Wortschatz 248.
Urban, M., Pflanzen in der alt- und neuvolkstümlichen Heilkunde 214.
Urban, M., Zur volkstümlichen Heilbehandlung der „Flüsse" 214.
Urkunden, Ägypt., aus den kgl. Museen zu Berlin III/IV. 247.
Urkundenbuch des Stiftes und der Stadt Hameln 138.
Urkundenbuch der Stadt Heilbronn I. 201.
Usener, H., Über vergleichende Sitten- und Rechtsgeschichte 224. 230.
Usteri, P., Ächtung und Verbannung im griechischen Recht 140.
Vacandard, E., Saint Bernard 93.
Valabrègue, A., Les frères Le Nain 43.
Valentin, V., Die klassische Walpurgisnacht 125.
Vautier, A., Voyage de France 85.
Vellay, Ch., La culte et les fêtes d'Adônis-Thammonz 64. 93.
Velten, C., Sitten und Gebräuche der Suaheli 212.
Veröffentlichungen der Gesellschaft für polnische angewendete Kunst I/V 18.
Vetterlein, E., Heimatkunst 22. 206.
Vèze, R., La galanterie parisienne au XVIII siècle 46.
Viebig, Clara, Neue Geschichte aus der Eifel 253.
Visser, M. W. de., Die nicht menschengestaltigen Götter der Griechen 62
Vogel, O., Slawische Ortsnamen der Priegnitz 156.
Volksalmanak, Nienwe Drentsche 69.
Vollmer, H., Jesus und das Sacäenopfer 64. 91. 93.
Volz, P., Jüdische Eschatologie von Daniel bis Akiba 60.
Voretzsch, C., Epische Studien 125.
Vorwerk, D., Harzluft 204.

Wächter, G., Kleinstadtleben in Mecklenburg 243.
Walde, Philo vom, Leutenot 198.
Wallaschek R., Anfänge der Tonkunst 252.
Walleser, M., Die philos. Grundlage des älteren Buddhismus 92.
Waller, Th., Die Grabinschriften des Bezirks Oberelsaß 241.
Warsage, R. de, Histoire du célèbre théâtre liégois de marionnettes 48.
Weber, O., Theologie und Assyriologie im Streite um Bibel und Babel 98.
Wehrmann, M., Geschichte von Pommern I. 222.
Weigand, G., Die Dialekte der Bukowina und Bessarabiens 226.
Weiß, Joh., Die Offenbarung des Johannes 64.
Weniger, L., Das Hochfest des Zeus zu Olympia 63.
Wernle, P., Die Anfänge unserer Religion 64. 92.
Westphal, G., Die Vorstellungen von einer Wohnung Jahves 59.
Weyde, J., Sprach- und Naturwissenschaft 227.
Wiedemann, A., Magie und Zauberei im alten Ägypten 249. 256.
Wielandt, R., Herders Theorie von der Religion 241.
Wiener, O., Das deutsche Kinderlied 250.
Wiklund, K. B., Spräken i Finnland 157.
Wilamowitz, U. v., Krumbacher, K., Wackernagel, J., Leo, F., Norden, E., Skutsch, F., Die griechische Literatur und Sprache 255.

Wilmans, W., Der Untergang der Nibelunge 213.
Wilser, L., Die Germanen 182. 208.
Wilutzky, Vorgeschichte des Rechts 138. 251.
Wimmer, J., Geschichte des deutschen Bodens 265.
Wimmer, L. F. A., De danske runemindes mærker undersøgte og tolkede 97.
Wiuand, B., Vocabulorum latinorum quae ad mortem spectant historia 76.
Winckler, H., Die Gesetze Hammurabis 98. 138.
Winckler, H., Die Geschichte der Stadt Babylon 259.
Winckler, H., Die Weltanschauung des alten Orients 99.
Winckler, H., Skizzen aus dem Völkerleben 211.
Winter, M., Das goldene Wiener Herz 253.
Wintera, L., Stift Braunau im Dienst der Kultur 222.
Winternitz, M, Geschichte der indischen Literatur I. 253.
Wirth, A., Typische Züge der englisch-schottischen Volksballade 228.
Wirth, Albr., Geschichte Asiens und Osteuropas 226.
Wisla (Weichsel) 1902. 148.
Wisser, W., Ostholsteinische Volksmärchen 238.
Wissowa, G., Gesammelte Abhandlungen z. röm. Religions- u. Stadtgeschichte 63. 94. 98. 212. 221. 227.
Wissowa, G., Religion und Kultus der Römer 217. 235.
Wolf, L., Der groteske und hyperbolische Stil des mhd. Volksepos 125.
Woltjer, R. H., De Platone praesoccaticorum philosophorum existimatore et indice 63.
Woltmann, L., Die Germanen und die Renaissance in Italien 148. 209. 260.
Wood, F. A., Color-names and their congeners 102.
Wosinsky, M., Die inkrustierte Keramik der Stein- und Bronzezeit 146. 148.
Wossidlo, R., Ein Winterabend in einem Mecklenburger Bauernhaus 218.
Wülker, L., Die geschichtl. Entwicklung des Prodigienwesens bei den Römern 64.
Wünsch, R., Antikes Zaubergerät aus Pergamon 184. 63.
Wünsche, A., Der Sagenkreis vom geprellten Teufel 43. 122. 250.
Wünsche, A., Die Sage vom Lebensbaum und Lebenswasser 246. 259.
Württemberg, Das Königreich. Bd. 1 245.
Wundt, W., Völkerpsychologie 99.
Wustmann, G., Geschichte der Stadt Leipzig I 237. 247.
Wuttke, R., Die deutschen Städte 255.
Wuttke, R., Sächsische Volkskunde 4.
Wurzinger, F., Bilder aus Iglaus Vergangenheit 244.

Yermoloff, A., Der landwirtschaftliche Volkskalender 5. 31. 124. 271.

Zaalberg, De melaatschen in Suriname 119.
Zahn, J. v., Styriaca. Neue Folge. Bd. 2 207.
Zapletal, V., Alttestamentliches 212.
Zehme, A., Die Kulturverhältnisse des deutschen Mittelalters 215.
Zeitler, J., Liebesbriefe aus 9 Jahrhunderten 232.
Zeitschrift für österreichische Volkskunde 253.
Zeitschrift für rheinische und westfälische Volkskunde I 250.
Zeitschrift für schwedische Mundart und Volkskunde 125.

Zell, F., Volkskunſt im Allgäu 238.
Zenagui, Abd el Aziz, Récit en dialecte tlemcénien 42.
Zenker, R., Boeve-Amlethus 245.
Ziegler, K. De precationum apud Graecos formis quaestiones selectae 63.
Zimmer, H., Volkstumspädagogik 234.
Zimmermann, E. J., Hanau 245.
Zimmermann, E. J., Hanauer Chronik 227.
Zimmern, H., Keilinſchriften und Bibel nach ihrem religionsgeſchichtlichen Zuſammenhang 59.
Zoppi, La morale della favola 214.
Zſcharnack, L., Der Dienſt d. Frau in den erſten Jhd. d. chriſtl. Kirche 221.
Zunkovicz, M., Wann wurde Mitteleuropa von den Slaven beſiedelt? 156.
Zutt, G., Die Legende von der heiligen Barbara 99.

Register

von O. Arnstein, Berlin.

(Die fetten Zahlen beziehen sich auf die Hess. Blätter für Volkskunde, die anderen auf die Zeitschriftenschau. Der Stern hinter den einzelnen Zahlen bezeichnet, daß das betr. Wort in der Überschrift einer Abhandlung steht.)

Aasen, J. 33
Abc-Kuchen 2*
Abdreschtanz 189
Abendgebet 49*, -läuten 47*, -mahl 16*, 93, 104, 116, 118, 240, -röte 164
Abenteurerroman 102*
Aberglauben 76—82, 143, 158 f. 19*, 22*, 33, 39*, 40, 66, 69, 75*, 86, 89, 126*, 139, 152*, 154, 195*, 215*, 219, 230, 237*, 257*, 267*, antiker 50, heidnisch-germanischer 232*, 271*, altjüdischer 59*, 212*, in Basel 205, böhm. 50, 13*, 261, in Bougé 31*, in der Bretagne 29*, in der Champagne 34*, im Eichsfeld 191, aus Erlingen 34*, in Heidelberg 166*, der Kaffern 214*, in Lappland 131, in Louisiana 9*f., mauritischer 138, an der oberen Nahe 22*, in Niederhaßlau 25*, in Nord-Queensland 211, aus Ostheim (Rhön) 240*, in Ostholstein 179*, in der Picardie 35*, in Poitou 41, poln. 40, in der Provinz Posen 27*f., aus Quimperois 40*, in Kloster Rheinau 31*, auf Röm 267, sächs. 25*, im sächs. Erzgebirge 25*, in Siebenbürgen 32, aus Slatin 13*, sloven. 19*, aus Tessin 168*, tirol. 5, aus Trenenbrietzen 172*, tschech. 5, türk. 61, 56*, 142*. — Aberglaube u. Heilkunde 214*, u. Strafrecht 272*, u. Verbrechen 26*, 138 f.
Abessinien 271
Ablaß 201
Abraham a Santa Clara 234*
St. Abramios 100*
Absatzärzte 144
Abschiedsformeln 45
Abzählreime 21 f. 32, 69 f. 111, 170, 180 f. 196*, 198; omme romme rellen 69, Riene tiene tip 70
Achalm (Name) 166*
Achikarsage 118*, 121*
Achillens 96
Achtbuch 138*
Acker-bau 154, 209*, 210; -gott 79, -karre (als Leichenwagen) 239
Adalbertsteine 145*
Adalporo 126
Adam 120; u. Eva 49*, 179. — Adamsapfel 38
Adamana 162
Adel 234*, 247*
Aderlaß 225
Adler 138, 140 f. 147 f., -feder 141, -kot (als Heilmittel) 141, -nest 137 f., -stein als Geburtshilfsmittel 133—56*, gegen Impotenz 139, gegen Knochenbruch 139, gegen Trunkenheit 138 f., -Pulver in Brot eingebacken als Mittel, Diebe zu entdecken 155, im Ring als Schutzmittel gegen Krankheiten 139
Adonis-Thamnouz 64*; Adonisheiligtum 61*, -kult 64*, 93*, 99*, 241*, 244*
Adoption 142*, 213
Adorierungszeremonie 238
Adrastos 250*
Afrika 55, 60*, 143*, 149*, 153*, 164* f. 238*; siehe auch die einzelnen Länder und Völker
Ächtung 140; Ächtungsklausel 213
Ägäer 161
Aegidienberg 22
Ägypten 44, 46*, 58*, 80*, 87*, 89*, 91* f. 93*, 141*, 145* f. 148*, 149, 157*, 183*, 213*, 246*, 249*, 256*,

Agyptlerevangelium 121*
Aelian 142, 147 f.
Amter 227*
Aeneas 63*, 95
Arzte 61, 67, 83*, 89*, 99*, 160*, 166, 178, 214*; Haftpflicht der Arzte 112; Wettkämpfe (in Ephesus) 83
Asklap (Asklepios) 57*, 80*, 89, 110, -Kult 268
Aesop 75*
Athiopien 60*, 153, 249*
Αστέρης siehe, Adlerstein
Affe 108
Afghanistan 236* f.
St. Agatha 29
Agende 113*
St. Agnes 102
Agone, medizinische, siehe Arzte
Agrargeschichte 32
Ahasversage 119, 5, 252*
Ahnenkult 55, 162 f. 270*, -geister 54, -opfer 61*, -seelen 64
Aias Telamonnios 90* f. 96
Αἴδης χλυτόπωλος 58*
Aikwesprache 162
Aiolos 98
aisk (aisch) 193*, 195*
ἀκάθιστος ὕμνος 100
Rabbi Akiba Eger 217*
Akselsön, J. 135*
Al Farazdak 110*
Al Rágali 60*
Alamannengräber 171*
Alanen 87,
Albanesen 213*
St. Albanus 221*, 256*
Albertus Magnus 136, 143 f.
Alchemie 139, 123, 184, 214* f. 223*,
Alenten 9*
Alexander der Große 82; -dichtung u. Sage 114, 119, 85*, 118, 265 f. 266*
Alfen 30/1, 37
Algen 54
Kalif Ali u. seine Söhne 266
Alisa 269*
Alkohol 46
Allerheiligen 47
Allerseelen 37, 38 f. 47, 113,
Allewander (Tanz) 30
Allmende 171*, 191
Doktor Allwissend 5*
Almenhaus, prähistorisches 150*
Almreimen 189
Alp 49, 27
Alpen-märchen 44*, -mundart 31*, -sagen 11
Alphabet 61*, 161; apotropäische Bedeutung 57*, im religiösen Gebrauch 64*, Reihenfolge 109*, Ursprung 108*, — Alphabetzauber 61*
Alpharts Tod 243*
Alraune 82, 98*; -wurzel 27
Altar 168, 9*, 80 f. 221*; -kerzen (erlöschende) 4, 5*, -weihe 191*, 201
das Altenland 266*
Altersklassen u. -stufen 5*, 251*
Altertumskunde 57 ff. 75—108, amerik. 10*, chines. 152*, 157*, christl. 117*, 224*, 241*, germanische 173 f. 150*, 182*, 248*, iranische 226, des Orients 99*, phöniz. 161* f., von Puy (Haute Loire) 154*
Altfränkisch 126*
Althochdeutsch 126*
Altona (Name) 179*
Altvil 127*
Alyattes 65*
Amandler 49*
Amatus Lusitanus 154
Ambach, M. 223
Ameise 23
Amerika 6* ff. 146*, 164* f. 233*, 252*, 262*, 271*; vgl. die einzelnen Länder
Am-haarez (Palästinenser) 217*
Ammenlieder 78
Ammianus Marcellinus 185
Ammonorakel 88
Amphitryonstoff 2, 137*
Amselied 163
Amtssprache 166*
Amulett 146, 148, 168, 64 f. 92 f. 114, 129, 150, 232, 251, 262, gnostisches 139; -platten 117, Faden- u. Knochenamulette 65*
Anabaptisten 119*
Anachoreten 132
Anachronismen in Volkssagen 122
Anaitis 88*, 89
Analogiezauber 151, 164,
Anbinden 189, 190*
Anden 152*
Anderson, N. 124*
Anderson, P. E. 130
Andorn 166
Andreas-abend 180*, -prozession 44
Anerbenrecht 143
Angelsachsen 101*
anglöckeln 188
angrollen 49*
Burg Anhalt 268*
Animismus 58, 72
Ankindung 141
Annaten 118*
Ansichtskarten 144*
Ansiedelung siehe Besiedelung
Anstand 224*, 244*; Anstandsgefühl 268*, -lehre 159
ânt 51*
Anthropologie 173, 214*, Agyptens 157*, der Karolineninseln 158

Anthropomorphismus 58
Anthropophyteia 30*. 147*
Antisemitismus 64*
Antonin v. Florenz 118*. 226*
Antoniuswoche 29
Ant-toun (Lied) 50*
Aaorsen 87
Apfel-Legenden 9*
Aphaiatempel auf Aegina 118
Aphrodisiaca 145. 166.
Aphrodite 115. 179
Apis 87
Apokalypse, bibl. 104, des Moses 120*, abessinische 60*, assyrische 110, jüdische 212*, spanisch-arabische 119
Apokryphen, koptische 108* f.
Apollinaristen 60*
Apollo 90*. 91*.
Apostellegenden 93*
Apotheker 166. 178
Appellativnamen 166*
April 271*
Apulejus 169. 237
Araber 119. 202. 231*, Gebräuche 39. 61*. 116*, Literatur und Wissenschaft 56*. 223. 254, Recht 141
Arbeiter 85*. 135. 231*; Arbeitsbräuche 199, -lieder 2. 78*, -löhne 171. 175, -organisation 255*
Arber 192
Archäologie siehe Altertumskunde,
Arde'et 60*
Ares 81
Arftenbuck (Erbsenbock) 196
Argentinien 254*
Argolica 63*
Ariceunas 223
Arier 178. 209*. 249*; vgl. auch Indogermanen
Aristodemos 95
Aristophanes 169. 97. 230*
Aristoxenes 85*
Aristoteles 138. 82. 142. 265, en Phyllis (Legende) 228*
Armenschüler 229
Armenwesen u. -Pflege 177* f. 192*. 209*. 251*
Arnesping 161*
Arnim, A. v. 244*
Arnold, H. 258
Arnoldus Saxo 139. 142
Arnulfing Ansigisel 103
Artemis 66. 89*. 95, -Hekate 84
Artopeus, J. Chr., gen. Wolckenstern 5
Artusepos 106* f. 126
Artushof 225*
Aruspleute 112*
Arzneibücher 167. 181*. 15. 20*. 27; Arzneiwissenschaft 160*. 214; siehe auch Volksmedizin
Aschaffenburg 164 f.
Asche, ausgestreute als Spuren wiederkehrender Toter 39
Aschera 59*
Aschermittwoch 159. 29
Asen 261
Asgaardsreien (Oskoreien) 30. 33.
Asgart 178*
Asien 226*; vgl. die einzelnen Länder
Asipu-Rituell 162
Asketisches 63*
Asklepios siehe Äskulap
Asteria 89*
Astralmythus 115
Astrologie 108*. 214*. 266
Astronomie 92*. 261*
der Assuan 8
Assyriologie 98*. 161 f. 228*. 256*.
Astarte 59*
Asurbanipal 161
Asylrecht 55, der Naturvölker 141*
Athen 63*. 85*. 88
Athene 81, Athena Polias 96*
Athos 90*. 116*
Atlantis 178. 160*. 261*
Attis 64*. 98*. 212*. 245*
Auerbach, B. 265*
Auferstehung der Toten 109
Aufgebote 77*
Aufhocker 173*
Auge 28. 41*, mit Staub bedecken 118; Augen des Herzens 107*; Augapfel 41. 118, Augenleiden 33. 35
Augustiner 258
Augustus 96
Aurbacher, L. 225*
Ausgießen von Wein u. Öl 217*
Ausgrabungen u. altes Testament 59*. 157, Ausgrabungen in 'Abdeh 116*, bei Babylon 157*. 243*, in Böotien u. Phokis 85*, bei Ephesus 261, in Ghéré-Aphrodisias 116*, in Gordion 57, in Karnak 47*, in Karthago 79* f., am Kesserloch 167*. 214*, in Knodos 57, in Kreta 57. 64*. 76*. 91. 252*. 260*. 264*, bei Madeln 206*, im Mansfelder Kreis 185*, bei Marseille 80*, bei Neuhaldensleben 143*, in Orchomenos 264*, in Palästina 114*, in Pergamon 184 ff. 63, im Rabbelsberg 205*, in Rom u. Latium 86*, in der Sahara 80*, bei Steinbeck 178, in Transkaukasien 143*, bei Troja 98*, in Wallböhl 150*, bei Wien 238; vgl. auch Funde
Ausspeien 169
Aussatz 119*. 260
Australien 64*. 92*. 142*. 145*. 160*. 210* f. 256*

Austragen der Sommerdocke 190
Auswanderer 166*, -lied 30
St. Avitus 110
Azenweiler 75
Azteken 119. 261*

Baalbeck 171*
Baalstempel 161
Babel und Bibel 59*. 98*. 115*. 157*. 228*. 253*. 259*
Babo 116
Babylon 99*. 122. 227*. 229*. 245*. 259* f. 268*
Bacchus 254, -kult 121 f. 240; vgl auch Dionysos
Bachtanz 181*
Backofen (der Sintflut) 108*
Badchenlied 16
Baden 246*
Badewesen 168. 260*. 269, -anstalten (in China) 152*, -ordnungen 30
Bär, in der Sage 130, als Gottheit 59. 62, der große (Sternbild) 35*, Bärenfest 59. 62, -häutersage 223
Bärndütsch 4*. 31*. 246*
Bahrprobe 141
Balf 38
Bainingsprache 151*
Bakchylides 63*. 76*. 98*
Baldur 124*. 248*
Bali (in Niederländ. Indien) 146
Balladen, Theorie 228*, englische und schottische 6. 8*. 228*. 237*, geistliche 102 — Siegesballade 102
Einzelne: Aage en Else 250*, Asan Agas Gattin 136*. 228*, The twa corbies 136, Jung Douglas und schön Rosabell 125* f., Hennecke Knecht 194*, Des Königs Töchterlein 194*, Mordeltern 4, Verkaufte Müllerin 4, Ritter Ewald 4*, Ritter Ulerich 4, Des Sängers Fluch 234*, Schön Anna auf dem breiten Stein 195*; vgl. Volkslied
Ballspiel 11. 134. 180, als Zauberhandlung 164
Bambergensis 138*
Banat 14*. 18*.
Bandello, M. 136
Banditen 167*
Bannen 69. 111 f. 172*. — Bannsprüche 25
Banu 141
Barbarafest 27
St. Barbe 33
Barbier 170*
Bartels, M. 2*. 148*
Barttracht 101*
Bärü-Rituell 162
Basel 169. 205*
Baselmanes 127*
Bastian, A. 3*. 164*. 232* f.
Bastlösereime 180* f. 197*, Priester Johannis Land 127*, sip, sape, sipe 69
Bata (Name) 109
Baubo 116
Baudhâyana 93*
Bauer, Psychologie 217*. 272*, Gesinnungsart 114; und Deutschtum 206*, und das römische Recht 239*, und Landschaftsbild 235*, - und Heimatschutz 239*, bei Homer 214*, ägyptischer 221*, im Goldberg-Haynauer Kreise 27, in Gossensaß 1, hmusrücker 114*, krainer 18*, in der Lüneburger Heide 120*. 267*. 269*. 272*, oststeir. 241*, rumän. 256*, russ. 2*. 239*. 250
Bauernball 18, -bedrückung 182*, -drama 240*, -haus 170—72*. 187. 18*. 19*. 24*. 26*. 30. 147*. 213* (vgl. auch Haus), -hof 153, -hochzeit 198*. 251* (vgl. auch Hochzeit), -keramik 31*, -kunst 2*. 230*. 238. 241*. 271*, -lied 103. 220, -pflichten 68*, -prediger 114*. 252*, -rätsel 49* f. (vgl. Rätsel), -regeln 22. 70. 198. 240. 271 (vgl. auch Wetterregeln), -romane 237*. 249. 263*, -stuben 187, -verpflichtungen 199*, -wehr 24; vgl. auch Dorf, Tanz, Tracht
Baugé 33*. 35*
Baum 89, heiliger 55, vom Blitz getroffen 54, in Grabreliefs 81; -geister 116, kultus 88*. 91. 173*, -sagen 123 f., -wollenbaum 10*
Bausch, J. L. 149 f.
Bau-denkmäler 174*, -legenden 56*, -meister 16, -opfer 114. 193*, -riten 42*, -sagen 15, -wesen 168; vgl. Haus
Bayard (Pferd) 52*
Bayern 49. 117*. 156*. 230. 241*
Beatusbrüderschaft 30*. 171*
Beauvais, Vincent v. 143
Becherwahrsagung 229*
St. Beda 258*
Bedeutungsentwickelung 107*
Beduinen 109*. 119
Beelepharus 89
Beerdigung, siehe Begräbnis
Beersebа 57*
Befana 66
Beghinenliederbuch 75*
Begnadigung (am Passahfest) 121*, Begnadigungsbrief 106

Begräbnis 73. 14*. 22. 28*. 28. 61*. 69*. 73*. 82*. 91. 99*. 117. 120f. 135. 145*. 149. 158*. 162. 199f., von Mitgliedern neapolitanischer Brüderschaften 47*, von Selbstmördern 191*, von Wöchnerinnen 28. 73. — =aberglauben 240, =festlichkeiten 231, =kosten 233*, =schmaus 124*, =stätte 174; vgl. auch Grab, Friedhof, Kirchhof
Begrüßungsformen 43. 199; siehe auch Gruß
Beherung 19. 66. 75; vgl. Hexe
Beichttraktate 160
Beize 231
Beleuchtungswesen 20*
Bellerophontes 256*
Bellonius 155
Belsazar 136
Benares 260*
St. Benedikt 118*
Benediktuspfennig 189
Bennecke, W. 242
Benniga, Eggerik 205*
Beowulf 133. 216*. 228*
Berchta 146. 237
Berg im Volksglauben 205*, heiliger 55. 64*. 243*, und Mensch 249*; =bau und =mann 27*. 39*. 187*, 197*, =aberglaube 75*, =baufagen 15, =bierfest 27, =geist 27. 197*, =männchen 267, =namen 156, =sprüche 204*, =theater (Harzer) 273*
Bergisches Land 190*
Berlin 257*, Sprache 249*
Bernauer, Agnes 261*
St. Bernhard 93*
Bernickel 28
Bernstein 191*
Bertasage 102
Berthold von Regensburg 122
Besanafest 238*
Beschneidung 59*. 142f. 145
Beschreien 48
Beschwörung 5. 25. 199. 240. 259, Beschwörungsformeln 28*. 175*. 232, =lied 168
Besenschmalz als Heilmittel 171
Besessene (Besessenheit) 62. 120. 176*
Besiedelung des Banats 18*, der unteren Donaugegend 154*, von Türen 201*, des Eichsfeldes 180*, des Harz 175*, von Kufstein 177*, der Marschen 193*f., des Murbodens 207*, Mitteleuropas 156*, Nordmährens 202*, Oberschlesiens 198*, des Odenwalds 171, des Ostens 181*. 184*, von Ostpreußen 145*, Sachsens 26*. 155*, fränkische 180*, von Serbien 159*, Thüringens 206*
Besitzverhältnisse (in Köln) 167*
Besprechung 166. 25. 172*. 195, Besprechungsformel 271; vgl. Segen
Bestattung, siehe Begräbnis
Beteuerungen 23*
Betlieder 207, =medaillen 243, =ruf (an Petrus) 64
Betonica 27
Betrugslexikon 272
Bett 99*. 147. 255*, =klopfen 120, =pfannen 197*
Betteln und Bettler 180. 39. 167*; Bettellied 20, =orden 258*, Bettlerordnung 191*f.
Bevölkerungslehre 183*, =verteilung 154*. 164
Bibberlingjagen 70
Bibel (vgl. auch Babel u. Bibel) 92. 223. 224*. 228*, Urgeschichte der B. 161*. — Bibelstellen, Gen. 2, 3; 59*; II. Chron. 30, 15 u. 35, 12, 14, 16; 109; Hiob 19, 25—27; 109; Sirach 40, 1; 57; Matth. 16, 18, 19; 58; Matth. VII, 6; 110*; Joh. 12, 31, 14, 30, 16, 11; 120*
Bibliographisches 8. 20*. 30*. 43. 91. 100. 106*. 111*. 121. 124*. 129*. 135. 149. 157. 161*. 207f. 246. 250.
Bidding (Geldsammlung für Neuvermählte) 272
Bielefeld 184*
Bienen 22, =korb wird auf das Brauthaus gesetzt 194, =segen 27, =stöcke 187*
Bier 170*. 267*, =brauerei 181*. 200, =esel 189
bieten 172*
Bigorne und Chicheface 102
Bilder=gedichte 1*. 102, =inschriften 29, =reime 5, =schriften 151*
Bildhauer 16
Bildstöcke 48*
Bilfinger, G. 40
Bilsenkraut 142. 54
Bindebrief 179*
Binden und Lösen 58. 64*
St. Birgitte von Schweden 113
Birgittenliteratur 170*
Birke 54, als Opferbaum 132, als Pfingstbaum 239*
Birnbaum 54. 172*, zu Ribbeck (Volkssage) 240
Bismarckarchipel 212*
to bite the dust 104*
Bittgang 29, Pegauer 217*; vgl. auch Prozessionen, Umzüge, Wallfahrten
Bittgesuche 265*
Bittwoche 29

Bjarkamál 133
Bjergfolk (Hügelleute) 31
St. Blasius 29
Blason populaire 38*
Blattern 167*
Blaubart 72*. 195*
Blei-gießen 190; -tafeln 98*, von Granada 119*
Blick, böser 4. 66. 139. 154
Blitz 76*, als Gottheit 94 f., macht Holz zauberkräftig 72. -mal 72, -symbol 95
Blotbjörk 132
Blumen 39*, behexende 54, -pflücken 39*
Blut der hl. Barbara 79, heiliges, zu Wilsnack 173*, zu Wolfsberg 175*, und Brot 260*; aberglaube 77, -brüderschaft 38*. 141 f., -rache 142, -ritual 61*. 119, -stein 142. 145, Blutsverwandtschaft 213*, Blutwunder des hl. Januarius 261*, Blut- und Wundsegen 55*. 69*. 215*
Boccaccio 72. 75*
Bock (in der Tiersage) 130
Bodel, J. 254*
Bodengeschichte 265*
Bodhidharma 159
Böhmerwald 252*. 253
Boemus 158
Böten 172*
Boeve de Hantome 245*
Bogenschießen 41. 147*. 160*
Bohnen als Diebstahlsentdecker 42, als Totenspeise 82; -könig 39
Bohrer 274
Bois de Prische 36*
Bojckenland 17*
Bókmentasaga, islendinga 246
Bollermann 179. 189
Bonifatius, Reliquien 118*, Name 117*
Bon-à prendre 42
Bootbau 147*. 150
Bordell (in Japan) 47*
Bornholm 135*
Bojkenschotten 186*
Boruta 83—86*
Boschi sacri 78*
Bosnien 222*
Bossuet 39*
Botenverhältnisse 168
Boulay 40*
Bourdigné, Ch. de 38
Brabon Silvius, der Schwanenritter 226*. 244*. 256*
Brände 186
Brahmanismus 47*. 87
Brähmitexte 144*
Brakteaten 129*
Brandenburg 176*
Brand-gräber 83. 145, -opfer 109*, roster 179, -stifter 187*
Brasilien 160*. 249*. 264*. 273*
Brauch und Sitte (vgl. Volkskunde) der Albanesen 213*, Arnauer 13*, in Blankenheim 21, in Böhmen 52. 54. 55 f. 161. 15*. 18*. 247*, der Brandenb. Wenden 173*, der Bretagne 34* 39, der Buschmänner 162*, in Chablais 41*, in der Eifel 21*, der bolivianisch-pernan. Indianer 157, in Japan 159, der Javaner 246*, jüdische 118, der Kaffern 214*, des Lavanttals 175*, der Malayen 146*, der Moqui 145*, von Nahe und Blies 21*, an der oberen Nahe 22*, in Obertraun 49, in Ostenfeld 200*, in Posen 28*, in Resinár 154*, im sächsischen Erzgebirge 25*, in Schlesien 49 f. 52 ff. 161. 14*. 197* f., in Schouwen 71*. 73*, Steckener 13*, der Snaheli 212*, in Texas 153*
Brauchen, Das 21 f.
Brauerei, siehe Bier
Braunau 222*
Brauneisensteine, siehe Adlersteine
Braunschweig 55; -Wolfenbüttel 242*
Braut, falsche 161*, untergeschobene 103*; -aufgebot 69*, -ausstattung 160, -hemd 52, -jagd 272, -kronen 21. 49*, -raub 98, 141 f., -schau 193*, -stand 27, -stückel (Tanz) 12*, -wagen 164. 66, -werbung 161. 141, -zug 160; vgl. auch Hochzeit
Bremen-Verde 120*
Brennesseln auf dem Grab 43*
Breslauischer Erzähler (Wochenschr.) 27
Bretagne 34*. 39*. 41* f. 43*. 47*. 153*. 264*
Brettspiel 84. 260*
Bretzelgebäck 22. 146*
Brevier 237*
Brief, griechischer 88, an die in Hebron begrabenen Patriarchen 37
Brinckmann, J. 127*
Brisiltabak 18*
Bronze-funde 65, -gerät 95, -platten 132*, -schmucksachen 85, -zeit 132. 146*. 148*. 264
Brot 69. 198, geweihtes 49, als Lichtmeßgebäck 4, wie es liegen soll 34, verkehrt liegendes 39*, -backen 34, -segnung 189*
Bronhaubier 178*
Bruchschneider, reisender 190
Bruderschaften (Brüder) 30*. 175*. 220, böhmische 173, vom gemeinsamen Leben 175*. 182*. 228*. 241*. 247*
Brückenspiel 21*. 131*

Brukenthal, S. v. 32*
Brunhilde 125. 137*
Brunnen 202. 270*, wundertätiger 23; -graben 45*, -lieder 78, -weib 196
Bucchis 87
Buch der Punkte und Kreise 56*
Buchbinder 170*
Buchdruck 14*, 15*. 272
Buche 38. 54. 70
Buchstaben (vgl. Alphabet) als Schutzmittel gegen die Pest 57*, -variationen (magische) 185
Buchweizen 54
Buddha-legende 254, -typus 152*
Buddhismus 56*. 76*. 87*. 92* f. 119. 122*. 159*. 212*
Büchsenschießen 68*
Bühne, mittelalterliche 213*; siehe auch Drama, Schauspiel
Buenos-Ayres 11*
Bürger 188*. 269; -eid 175, -haus 178 (vgl. auch Haus), -listen 182*, -meisterwahl 204*, -recht 203* f.
Buhmann 196*
Bukowina 252*
Bulgarien 3*. 151*
Bullenbeißer 83
Bullerfuchs 190*
Bullermann 190*
Bumerang 152*
Burensprache 250*
Burgsonntag 21
Burgunden 125
Burgwälle 173. 184*
Burkartswecken 21*
Burns, R. 248*
Burschenfasching 159
Burspraken, Rostocker 170*
Buschmänner 157*. 162*
Buße 112*. 122*; Bußlied (siehe Betlied), -prozession 2*. 67, -psalmen 212*, -ritus 7*, -tag 216
Butter, als Opfer 134; -faß 31, -marken 48*, -vogel 127*
Bybus 27
Byliny (Lieder) 28
Byzantinismus 226*

C. vgl. auch K.
Californien 97*
Calve 21
Calvörde 175*
Camorra 251*
Campegio, Lorenzo 117*
Canon 223
Cantimpré, Thomas v. 143
capitis deminutio 89
Caraffa (Name) 106*
Carbunculo (sagenhaftes Tier) 18
Carien 94
St. Carilefus 110
Carl of Carlisle 6
Carmina burana 12
Carolina-Handschrift 226*. 246*
Castelli, J. F. 131 f.
Castores, siehe Dioskuren
Cato 77
Ceinture dorée 153
Celander 24
Celebes 152*. 153*. 159*
Celmislegende 94
Celovec (Klagenfurt) 124*
Cerberus 63*. 88*. 228*. 246*
Cervantes 136*
Chalcedon 149
Chaldaea 99*. 227*
Chalidonii siehe Schwalbensteine
Champagne 34*
Chanson siehe Volkslied
Chapeau de bois 46*
„Charaktere" (Zauberzeichen) 185
Charon 116, 168, 58*
Charlatane 180*
chasser le daru 70
Chatten 178
Chile 236*
Chiltgang 49
China 143*. 155*, Charakter 251*, Gebräuche 163*, Kultur und Religion 122*, Schmuck und Edelsteine 159*, Waffen 145*
Choralpassion 220*
Chrisma 65
Christbaum, siehe Weihnachtsbaum
Christentum Wesen und Werden 64*, ägyptisches 60*, bei den Germanen und Sachsen 223, auf Malta 99*, 241*, 244*, im Nassauerland 192*, im Orient 87*, Palästina zur Zeit Christis 217*, im römischen Reich 98*, Christentum und Germanentum 261*, und Mythologie 119*
Christianstag 179
Christklotz 74
Christmetten 172
Christnacht 27. 69*, 70
St. Christoph 175*
Christophorus 60*
Christspiel 189*. 190
Jesus Christus 64*. 91*, Kindheit 221*, Verspottung 121, mit der Dornenkrone (siehe König mit der Dornenkrone), Kreuz 70. 96*, Kreuzigung 114*, Tod 118. 124*, Höllenfahrt 76*, 97*, Auferstehung 64*; Christuslegenden 119; in Jesu Namen 64*
Chroniken, mittelalterliche 23, Kaiserchronik 135, Chronik der Cisterzienser 118, J. D. Mincks 216*, des Ralph

Niger 40, der Familie Schoen 204*, von Deutsch-Müllinen 199*, Genter 44, Hanauer 227*, Hannoversche 178*, Harlingeröder 202*, der Gemeinde Hürup 179*, Iglauer 244*, märkische 186*, der Kirchgemeinde Ostenfeld 200*, Reichenbacher 71, Thorner 189*, von Weihenstephan 176*
Chronologie 88. 261*. 267*
Chrysostomos, J. 78
Cicero 86
Cisiojanus 268
St. Clair 33
Clus-castrum (=monasterium) 32*
Columbarium 77
Commedia dell Arte 237
Commodianus 117
Commodus 47
Compliments précieux 37
Concordia exercitus (Göttin) 78
consecratio ecclesiae 61*
consuetudines Schyrenses 118*
De contemptu mundi 121
convivia poetarum ac philosophorum 97*
Cornelius Gallus 95
St. Corona 5*
Corpus scriptorum christianorum orientalium 60*
Corsned (Krustenbiß) 196
Cowade 141*. 142
Coyoten 8
Crementilla 27
crimen magiae 138*
Crisolit 149
Crocifisso graffito 257*
Cromlechs (Steinkreise) 263*
Culte décadaire 212*
Cumae 95
Cyprianus und Justa 60*
Cyraniden (κυρανίδες) 138 ff. 143. 145 ff. 166
Cynewulf 103. 136*
St. Cyrill 117*
Cyrus 221*

Da Hüo 122
Dämonen 111 f. 16*. 21. 62. 92* 259*, hindern die Geburt 146 f., chtonische 116, in Hundsgestalt 5, Felddämonen 132, Fruchtbarkeitsdämonen (phallische) 214*. 230*, Getreidedämonen 87 f., Krankheitsdämonen 259, Mittagsdämonen 50. 87 f. 116. 267, Unterweltsdämonen 164, polnische 83—91*. 15*; Mittel gegen Dämonen 49 f. 146—49; Dämonen-Besieger 147, =darstellung 147, =glaube 146. 167. 232, antiker 229*, =vertreibung 146
Dahn, F. 125—27*. 103
Dakotaindianer 11*
Dalmatien 160*
Damentoilette 227
Damigeron 136. 143. 149. 182
Dancourt 38
Danksagungstafeln, siehe Votivtafeln
Dante 162* f. 250*
Dantzig, M. A. 223
Daphnephorie 66
Dassowfahrt 197*
Datterich 16*
Delouey, Th. 237*
Delphi 120 f. 255*
Delphin als Menschenretter 117
Delphinaten 230*
Demagogenlied 208*
Demeter 80. 89*, 95; =kul 84 =tempel 84
Deminution 248*
Demmin 224*
Demokrit 145. 148
Deneke-Denke (Jordanus) 127*
Denkmalpflege 93. 226*. 269*
Denksprüche 186*
Depositio albarum 177
Deschamps, E. 106*
Devotion der Decier 65*
„Deutsches Kontor" 264*
Deutschtum als Rasse 230*, im Ausland 155* f., in den Alpen 155* f., in Amerika 155*. 230*. 262*, in Brasilien 155. 249. 272*, zwischen Drau und Adria 232*, in England 266*, in Krakau 263*, in der Ostmark 268*, in Pennsylvanien 223*, in Posen 140*. 176*. 227*, in Rußland 155* f., in Schangai 155* f., in Siebenbürgen 207*, in Ungarn 242*, in Wallonien 156*
Dhageſtan 264*
Diâcodâ 149
Dialekt, siehe Mundart
Didaskalia, syrische 60*
Didyma 97*
Dichtungen (vgl. auch Literatur), Biologie 251*, Lebenswahrheit in der D. 82*; Wiederholung in der D. 126; Dichtung, alchemistische 215*, altfranzös. 101*, armen. 234*, böhm. 13, chines. 251*, deutsche 126* (mhd.) 220* (ahd.), elsäss. 176*, hebr. 78, isländ. 226*, kurd. 4, niederdeutsche 22* f. 74. 197*, nordisch-angelsächsische 133, österr. (mundartl.) 50*, provenzal. 44*, religiöse 10*, röm. 63*, schles. 29, syr. 234*, tiroler 264*, volkstümliche siehe Volkspoesie, Volksdichtung, Volkslied

Diebe 180. 12. 180; Diebsbeschwörung 25. 111 f., -probe 155, -segen 64. 187*. 189. 196*, Diebstahl aus Aberglaube 79. 139*. 272
Diemrich 33*
Dienstag-Aberglaube 66
Dienstboten 46. 178, -löhne 167
Dienstfreiheiten 192
Dietrich von Bern 125*. 243*
Diluvialmensch v. Krapina 260*
Diluvium 143*
Dingstuhl zu Gersdorf 269*
Dio Chrysostomus 63*. 121
Diözesanarchive 253*
Dione 184
St. Dionysius 142. 113
Dionysos 63*. 77. 81. 254; -kult 85*. 216*
Διὸς κώδιον 65
St. Dioscorus 60*. 111*
Dioskorides 135. 142. 145. 166
Dioskuren 63*, als Schutzgötter der Reiterei 80*
Dîpavamsa 256*
Dirschelmutter 27
Dispater, gallischer 90*
Dissimilationen 128
Diwan, mandäischer 243*
Dobrudscha 160*
Doeg 59*
Döneckens, bronswikische 195*
Döneken-Bök, sassisches 193*
Dogge 83
Dotzig 182*
Dom, Kölner 37
Dominikaner 258
Don Juansage 136*. 236
Donar als Grundlage der Kinderspiele 183
Donarseiche 115*
Donnerbesen 189. 196*, -keil 39. 94. 195*, -kraut 174
Donnerstag, schmutziger 29
Doppelaxt 144* f., als Kultsymbol 57. 64
Doppelgeburt 230*
Doppelnamen 174*
Doppelwall 148*
Dorf, untergegangenes 41*; -anlage 17, -bau 154. 239*. 240, -chroniken siehe Chroniken, -genossen (Verhältnis der einzelnen zu einander) 23, -gewerbe 251*, -kirche 92—108 (vgl. Kirche), -leben 114. 186. 200 f. 265, -liedchen 174, -museen 207*. 240*, -ordnungen 26. 239, -recht 197, -reime 195*, -romane 263*, -schulen 261*. 269*, -sprüche 50*. 166*, -steine 200*, -wirtshäuser 230; vgl. auch Ort
Dorhoed (Strohpuppe) 73*
Dornen als Grabmitgabe 140
Dornröschen 179. 181
Dorothea-Singen 20*
Drabynsky (Halsbinden aus Glasperlen) 17
Drachen-kampf 125, -sagen 117. 87; vgl. auch Sagen
Dragedukker (Alraune) 82
Drama, geistl. 219*. 255*. 264, japan. 148*, mexikan. 214*. 230*, mittelalterliches 255* (vgl. Bühne), mundartliches 27*. 219*, persisches 266*, schweiz. 260*
Drehbares darf in den „Zwölften" nicht bewegt werden 179
Dreieinigkeit 64*. 93
Dreiheit (der Götter) 57*
Dreikönig 29. 44. 193*. 243*. 270*, Dreikönigsabend 39. 181, -gebäcke 152*, -lied 172, -montag 44*, -singen 17. 190*, -spiel 17*. 20*. 190*
Dreizahl 79
Dreizehn 22. 43*. 214*.
Drillingsgefäße 173*
Drövöl (Geisterbier) 35
Drud 236
Druiden 238*, -steine 34*
Drusenhochzeit 116*
Dscherasch 154
Dschingiskan 38*
Dschungel 38
Duell 107. 178. 223*
Dümmlingsmärchen 38*. 44*
Dürer, A. 243*
St. Dulcardus 110
Duns Scotus 183*
Durchkriechen als Heilmittel 72
Durst, der deutsche 224*; vgl. Trinksitten

Ebstorf, Kloster 202*
Edda 178* f. 124. 125*. 204*. 222*. 224*. 248*
Edelsteine 159*; vgl. Stein
St. Edigna 169*
Egerland 252*. 270*
Ehe 27. 79*. 109. 116*. 141*. 151*. 163. 183*. 208*. 213*. 217. 243*. 251*; Ursprung und Entwickelung 86; im orientalischen Sprichwort 273*; Ehegeschenke 160, -recht 118. 213*. 244*, -scheidung 213*. 244*, -schließung 121. 160, -standslied 29, -vertrag 14. 141*, -weihung 54. 113*. — Geschwisterehe 86, Gruppenehe 142, Kaufehe 79. 142, Leviratsehe 142, Verwandtenehe 141, Zeitehe 141; vgl. auch Heirat, Hochzeit

Ehre 138*. 265*
Ei 21. 36. 71; Eierlieferung 24; vgl. Osterei, Unglücksei
Eibensteinsage 190*
Eiche 38. 54
Eichendorff, J. v. 282*
Eichhorn 66
Eichsfeld (Name) 168*
Eid 138*. 141. 232; -opfer 58, -verbot 89
Eifel 21*. 32*. 225*. 258*
Eigennamen 6*. 15*. 76*. 82*. 89*. 98*. 109. 129. 133. 228*. 245*. 270, als Begriffsnamen 225*; vgl. auch Personennamen
Eigenschaftsgötter 63*
Eigentumsmarken 34*. 37*
Eilenried 178*
Einbäume 174*
Eingeborenenstrafrecht 165*
Einhornsage 5
Einkindung 141
Einmauern von Menschen 42*
Einsiedeln 221*
Einwanderer, deutsche in Amerika 225*
Einweihungszeremonien 144*
Eiresione 66
Eisen 76*, -lanzenspitzen 144*, -zeit 80
Eisenbart, Doktor 214*
Eisenkraut 5. 27
Eisleben 185*
Eisteddfods (Druidenversammlungen) 238
Eiterungen, Mittel dagegen 23
Eitzendorf bei Hoya 120*
Ekcheron 77
Ekloge 102
Elch als Sinnbild der Kraft 11*
Eldbjörgsabend 39
Elegiker, römische 169. 95*
Elektrizität bei den alten Ägyptern 44, in der Mythologie 267*
Eleusinien 63*. 65. 77
Elfenbeinküste 151*
Elfenbeinschnitzerei 183*
Elias der Prophet 218*
St. Eligius 271
St. Elisabeth 113
Elisabeth, Herzogin v. Braunschweig-Lüneburg 120*
El Moulond 41*
Elmsfeuer 35*
St. Elmus 37
St Eloi 53*
Elsaß 183*
Elster 194; -nest 34. 70
Elul 110*
St. Emerentia 33
Emmertal 195*
Empfängnis, unbefleckte 113. 116. 119*, wunderbare 39*
Empusa 116
Enchiridion de lapidibus pretiosis 143
Endymion-Mythus 77
Engel 229, Gottes 121; Engel u. Teufel streiten um die Seele 131; Engelbier 35, -glaube 115
England 227*. 245*
Engländ (Engelbier) 35
Enneakrunos 57. 85*.
Ennodia 84*
Entartung 211*. 214
Enthauptung eines Verzauberten löst den Zauber 6
Entsühnung von Kirchen 201*
Entstehungssagen 180*, 194*; vgl. Schöpfungssagen
Envoutement 81
Enzian 54
Epidemien, psychische 208*
Epigramm von Lusoi 83*
Epiphanienfest 117. 238; -lied 53
Epitheme 81
Epos 125*. 234*, angelsächsisches 229*, galloromanisches 78*. 102*, griechisches 229*, höfisches 126*
Eolithen 145*
equitatus 80*
Eran 87*
Erasmus 74
Erbbegräbnis 74
Erbrecht 142*. 152*. -stück 48. 149*
Erbse 54
Erchambald 227*
Erde 4*. 67*. 106*. 212*
Erdfälle 180*
Erdhütten 163*
Erfurt 51. 168*
Erich, Herzog v. Braunschweig-Lüneburg 120*
Erinnerungsbänder 174*
Erle 46*. 54; Erlenrinde als Heilmittel 88
Erlösung 212*, aus der Unterwelt 266*; Erlösungssage 125
Herzog Ernst 101*
Ernte 22. 66. 147. 154; -fest 196*. 239*, -kranz 195*, -lieder 78. 272*, -segen 65, -spruch 195*, -wagen, (letzter) 39*, -zug 24
Ertränken als Strafe 141*
ἔρυγγος (Männertreue) 145
ερυθρόνιον μόριον als Aphrodisiacum 145
Erzählungen 136*, Entstehung 239*, arab. 109, ind. 95, marokkan. 87*, pikard. 44*
Einzelne: Avez-vous vu ma bourrique? 46*; vgl. Novelle, Märchen, Schwank, Sage
Erze 40*; -gefäße 82* f.

Eschara 58
Eschatologie 60*. 64*
Esche 193
Eschenbach, Ulrich v. 266*
Esclarmonde 101*
Esel 23. 130, Heilkraft 206; Eselsbank 71, -ritt 39*
Eskimo, Sprache 3*. 227*, Einwanderung nach Grönland 159*, Totenbräuche 45*
Esmun 110*, -tempel 161*
Esten 37. 62. 124*
Ethik der Japaner 233*
Ethnisches Problem 145*
Ethnographie 62. 173. 150*. 211*, von Celebes 152*, des Egerlandes 252*, der Karolineninseln 158*, von Melanesien 212*, von Neu-Guinea 149*, von Siebenbürgen 147*, von Südamerika 146*
Ethnologie 17. 98*. 145*. 222*. 251*
Etiquette 224*. 244*
Etrusker 57*. 99*. 141*. 187*. 209*. 255*. 269*
Etymologisches 55*. 76*. 103*. 123*. 270 f.
Eule 40
Eulenruf 34
Eulenspiegel 101*. 237*. 248*; -brunnen 238*
Euphrat als Gott 89
Euripides 168. 170
Europa, Urgeschichte 146*. 209*. 246*. 250*. 256*. 266*; vgl. die einzelnen Länder
Eustache le Moine 101*
St. Eutrope 33
Bonus Eventus 63*
Everyman 101*
E'we-Volk 55*
Ewiger Jude, siehe Ahasver
Excentrik 251*
Exorzismus, siehe Teufelsbeschwörung
Exogamieregeln 141
St. Expédit 33
extern 194* f.
Externsteine 193—96*. 257*
Ex-voto 57
Eyrbyggja-Saga 128*

Fabel, afrikan. 158*, javan. und malay. 149*, jüd. 118, Tierfabel 104*; vgl. auch Tiermärchen, Tiersage
Fabrikarbeiterin 249*
Fachwerk-bau 171, -kirchen 102—06
Fackellicht am Julabend 36
Faden- u. Knotenamulette 65*
Fadenwürmer 24*
Fächer 251*. 272*
Färber 198
Faeröer 254*
Fagrskinna 246*
Fahnen 211*
Fahr- u. Reitgesänge 78
Fahrendes Volk 180. 178. 205
Fahrnisrecht 235*
Fakire 260
Falke 130, als Liebesbote (Lied) 127*
Fallsucht 23. 272
Familie 221*. 237*, mit dem verkniffenen Mund (Sage) 11, in China 163, in Deutsch-Ostafrika 262, bei den Indern 87, im jüdischen Altertum 93*. 256*, keltische 89* f.; Familienchroniken 204, -feste 149. 199. 267 (siehe auch die einzelnen Feste), -formen 251*, -leben 106. 177. 203. 224. 231. 236*. 273, -namen 23. 28. 126*. 171*. 192. 229*. 250. 273. -opfer 59, -recht 152*. 260*, -solidarität 84. 89*. 91*. 213*. 256*, -stammbücher 235, -wappen 42*
Fanatismus 45*, fanatisch (Wortgeschichte) 264*
Fangmittel 231
Fangschlingen als Grabmitgabe 149
Fangspiele 68
Fasching, siehe Fastnacht
Farängladag (Tag, an dem die Engel reisen, 13. Januar) 38
Farben-Empfindungssystem 98*. 147*, -namen 102*. 104*
Farnkraut 54
Fasten 29. 146. 151*, -gebote 2
Fasti sacerdotum 246*
Fastlagsgillet (Volksfest) 130*
Fastnacht 158 f. 29. 74. 169*. 181. 190. 194*. 205. 267, Sonntag nach Fastnacht 21. 41; Fastnachtsbelustigungen 171*. 186. 244, -bitten der Kinder 239, -lieder 157, -predigt 185*, -rad (brennendes) 16. 154. 158*, -spiel 199. 221*. 228*. 241*. 249*. 264, -suchen 159, -umzüge 71, -verse 166
Faulenzerreim 24*
Faustsage u. -Dichtung 3*. 137*. 237. 242*. 254*. 262*
Faustwehr 18.
Fayum 80*
Februar 32. 270*
Fechtkunst 171*. 207*.
Feen 42
Fehlgeburten 150
Feld-dämonen 132, -diebe 180, -frevel 187, -zeichen 59*
Feldzug, Behlefanzer (Volkslied) 173*
Feliberdichtung 46*
St. Felix 89*. 111*

Fellahs 109*
Felsbildungen, sagenhafte 120. 206*, Felsenbauten 81*, -heiligtümer 55, -höhle 132
Feme 174. 192*
Fenriswolf 61
Ferdinand I., Herzog v. Livorno 121
Fersental 156*
Feste 7. 36*. 41*. 122. 149*. 151*. 154. 159. 170. 181. 202. 222. 224. 229. 233. 234*. 238*. 249*; Festführer durch den Jahresring 18*, -gebäck 179, -speisen 190, -spiele 220*. 242*. 260, -tage 29. 199; vgl. die einzelnen Feste
Festenberg 203*
Fetisch (vgl. Amulett) 262*; -glaube 93, -kultus 8. 55*. 90. 163
Feuer an Festen 21. 42*. 66. 175*. 180. 197*. 239, als Schutzmittel für kleine Kinder 9, griechisches 263*; Herdfeuer 14, Höhenfeuer 66, Feueranzünden 267, -bestattung 57. 117. 196. 257*, -geister 15, -gott 165, -lehre 255, -löschen 186, ohne Wasser 25, -opfer 137, -ordal 141 f. 196, -segen 25. 173*. 186*, -stätten 205. 269, -Verehrung 7*
Feuersteindolch 173
St. Fiacre 33. 46*
Fides 97
Fides militum 78
Fieber 72 f. 27. 33. 56*. 68*. 108, auf einen Baum übertragen 69
Finger-nägel 169. 40*, -reime 72*
Finkenschlag 70
Finnland 250*
Finnsage 125. 126*
Firdusi 56*
Firmament 72
Fisch, menschenähnlicher 37; -opfer 109, -speer 144*, -symbol, (christlich.) 96. 233*. 258
Fischart, J. 5
Fischer 35*. 145*. 149. 197; -aberglaube 39*, -gerät 17, -gruß 37*, -lied 91, -märchen 37, -wallfahrt 44
Fistelwurzel 5
Flachsbereitung 54. 194. 200
Fläming 239*
Flagellantentum 202. 208
Flamen dialis 89*
Flaume (Blaume) 26
Flechten 28. 35
Fledermaus 149
Fleischbein, J. 69 f.
Fleischerinnung 186*. 198
Fleischer, Justina 203*
Flickwörter 101
Flockenblume 42
Floh 33. 71
Floß (der Odyssee) 228*
Fluch 43*. 52*. 66, -inschriften 83*, -tafeln 85*. 94*. 245*
Flügelscheibe als Symbol 119
Flüsse (Krankheit) 214*
Flur-genossenschaften 268, -namen 25* f. 28* f. 156*. 172* f. 178* f. 200. 202*. 204*, Forschungsmethode 185*; -umgänge 29, -verfassung 147*
Flußnamen 87. 155 f. 175* f. 248*
Flutsagen 178. 9*. 164 f. 209*
Folter 93*. 137. 138*. 141. 143*
Folz, H. 101
Fondouks (Herberge) 154
Fontane, Th. 240
Fopperei 70
Formel 190, apotropäische 128, arab. 56*, eleusin. 54; in Grabinschriften 61, im Gruß 2*, im Schwur 73. 123*
Fortuna 80. 97
Franken 140*. 263*. 267*
Frankfurt a. O. 215*
Frankreich 107* f.
Franziskaner 258
Frater Rudolfus, siehe Rudolf von Biberach
Frau 96, Schöpfung der 38. 86, in der Völkerkunde 252*, japan. 256*, oriental. 244*, russ. 47*. 249*, türk. 61. 46*; rechtliche Stellung 117, als Gattin u. Mutter 213*, alte 74*, vornehme 111*; im Slang 250*, im Sprichwort 41*. 73* f., im Spott 16*
weiße 89—91*. 27*. 69*. 172*. 257, kleine weiße 40*, im Mond 38. — Frauenachtung 208*, -bund 165, -dichtung 102, -dienst (in der Kirche) 221*, -kauf 141, -leben 224*, -recht 17; -schmuck 262*, -tracht 17, vgl. Weib
Frauendreißiger (15. Aug. bis 15. Sept.) 167
Frauenzimmerlexikon 271
Freiberg 186*
Freigerichte 196
Freikugeln 19
Freiluftmuseen 225*. 260*. 271
Freimaurer 28*. 233*, -selbstmord 73*
Freischützsage 19*
Freistädte, jüdische 151*
Freistiftrecht 177*
Freitag 66, die zwölf goldenen 2*
Fremdenhaß in China 163
Fremdwörter 223. 232*, -buch 102*; vgl. auch Lehnwort
Freudenhäuser 186. 260
Freya (Frija) 113. 221, ihre Bedeutung f. d. Grundlagen d. Kinderspiels 183

Freyr (Frô) 133, Gleichsetzung mit St. Leonhard 177. 221
Fricco, siehe Freyr
Fridthjofssage 255*
Friedberg am Lech 48*
Friedensfeste 216, -pfeife 42*, -zeichen 149
Friedhof 82. 98. 206*. 218*; Friedhofstaverne 120; vgl. auch Kirchhof
Friedrich der Strenge 193*
Friesen 156*. 196*
Frigg, siehe Freya
Frô, siehe Freyr
Fröj 61
Fronleichnams-fest 265*, -prozession 257*, -spiel 219*, -zeche 220*
Frondienst 192*. 224
Frosch 47. 269*
Fruchtbarkeits-dämonen, phallische 214*. 230*, -zauber 66
Fruchtreife-Fest 159
Frühling 71. 134. 206, Frühlingsfeier 13. 104. 238*. 244*, -gewitter 54, -umzüge 65
Fuchs 36. 130
Fülleborn, G. G. 27
Fünfprozentstreit 121*
Fürst der Welt 120*
Fürstengräber 81*
Fugger 118*. 182*. 235*
Fuhbank 189*
Fuhrleuterufe zum Antreiben der Lasttiere 104*
Fulgur 94
Funde, vor- u. frühgeschichtliche 65. 75. 78. 86. 143. 166* f. 172* f. 178*. 185*. 188*. 199*. 200*. 202*. 203*. 206*. 228*. 253. 263—65*. 268* f.; vgl. auch Ausgrabungen, Prähistorie
Furien 168
Fuß 145*, -abdrücke (als Grenzzeichen) 222*, -spur 4

Gaardbonde (Kobolde) 35
Gäßler, J. 175*
Gästabudskrieg (Gästeaustreiben) 98
Gänerler (Tanz) 30
Gagates 149. 152
Galanterie 46*
Galenus 136. 82*
Galgen 179*
Galla 153
St. Gallen, Mönch von 221*
Gallier 90*
Gangesverehrung 260
Gans 23
Garbe, letzte 65, dem Teufel geopfert 39*
Gargantua 42*
Garnwinde 19
Gartenbau 210
Gartenstädte 253*
Gassenhauer 3
Gassenlaufen 181*
Gassl-gehen (Chiltgang) 49*, -spruch 49*, 51*
Gastfreundschaft 109, 165
Gasthaus 169. 209, vgl. auch Wirtshaus
Gastmähler 231*
Gatswokwire (culture-herō-trickster) 71* f.
Gatte, künftiger 22
Gaucho 236*
Gauner-sprache 126*. 187* f. 238*. 242*. 257* f. - trick 5
Gebär-mutter 150*. 152*, -stein 138
Gebet 14. 212*, an die hl. Corona 5*, an Nergal 92*. 227*, im Islam 55, aus der Türkenzeit 216, hugenottische 111*, für die andere Welt 109, um Fruchtbarkeit und glückliche Niederkunft 177, leises (bei der Taufe) 65, Dankgebet 32, Reimgebet 45*. 202; Gebetserzählungen 111, -erhörung 114*
Gebildgebäck 15*. 22*. 44. 146* f. 152*
Gebirgs-namen 87, -tracht 17*
Geburt 43—60. 133—56. 9. 27. 35. 41. 54. 109. 119. 158. 162. 215*. 240. 265, Muhameds 41, Zwillingsgeburt 128; Geburtsbrief 182, -gottheiten 95, -tagsfest 63*. 117. 231
Gedichte 65—71. 6*. 13*. 92*. 22* f., alemann. 126, politische 187*; Der Bauer und der Schornsteinfeger 201; vgl. Ballade, Dichtung, Volkslied
Gefäße, 17*, 61*, prähistorische 46*, 185*, Gefäßkunde ihre Bedeutung für die Altertumskunde 187*
Gegenstände, spitze (als Geschenke) 24*
Geheimbünde und geheime Gesellschaften 266*, 271*
Geheimkult 158*
Geheimmittelbuch 25
Geheimsprache 150*, 152*
Geiersedern (unter die Füße der Gebärenden gelegt) 141
Geiselwesen 88*
Geisha 231
Geister, (vgl. auch Dämonen, Gespenster 116. 21. 24. 66. 118. 162. 229*. 245*. 259*, in Schlangengestalt 112, -anrufung (siebenmalige bei Hochzeiten) 141, -bannung 16*. 69, -beschwörung 168 f., -mahl 113, -vertreibung 162, Baumgeister 116,

Berggeist 197*, Feuergeister 15, Hausgeister 112, Meergeister 33, Nachtgeister 29—30, Seegeister 5, Spähgeister 131, Waldgeister 89 f., Wassergeister 15, Geister der Verstorbenen 89 f., von Selbstmördern 24, Geisterglaube 151, babyloni. 162, der Lappen 131, der Großrussen 61*, Geistersagen, vgl. Sagen
Geisteskranke 116
Geistgötter 92
Geißler 67*
Gelage der Seligen 61
Geld 1. 210. 225*, als Grabmitgabe 22, -bezeichnungen, (volkstümliche) 11*
Gelegenheitsgedichte 188*
Gelehrtenleben 169
Gelöbnisrecht 139 f.
Gelübde 55
Gemarkungsnamen 156
Gemeinde-ordnungen 170*, -rügen 26*, -wachdienst (des Pfarrers) 112; vgl. auch Dorfordnungen
Gemmen 140. 144. 57
Genesis 59*. 115*. 221*
Genetiv 249*
Gengenbach, Pamphilus 125*
Gentilsuffixe 76*
Gentle Craft (Schusterbuch) 227*
Geographie (vgl. Ethnographie), 153 bis 65, von Dante 162* f., in der Gaunersprache 265*; Geographiereime 8*
Geometrie 214*
Geoponica 166
St. Georg (Sankt Jörg) 33. 200*
Georgier 211*. 221*
Georgiosfest 64
Geräte 36*. 162, -nachbildungen 57, -rufe 4
Gerald 227*
Gerhardt, P. 103
Gericht 229*. 271, herrschaftliches 187*, jüngstes 240*
Gerichtsprotokoll 187, -sprache 85*, -stätten 199, -verhandlungen 111
La saint-Germain (Fest) 46*
Germanen 29*. 132. 134. 148. 182*. 208*. 223, Körperbeschaffenheit 209*, Recht 188*, Religion und Kultgebräuche 269* (vgl. auch germanische Mythologie), Heimat 15*, Einwanderung in Deutschland 182*. — und Slaven 209*, und die Renaissance in Italien 148*, 209*, 260*
St. Gertrud 113
St. Gervais 33
Gesandte, mykenische 161*
Gesang, sumeroakadischer 116
Gesangbuch 32*. 234*. 267. 268*, und Heimatkunde 175*
Geschenke, siehe Hochzeits-, Kinder-, Neujahrsgeschenke
Geschichte und Völkerkunde 182*; Geschichts-märchen 272*, -verein (hessischer) 181*
Geschlechts-krankheiten 142*, -leben 56*, 61* f. 152*. 240*. 259*, -moral 30, -sagen 15. 128, -wandel (der Substantiva) 126*
Geschwulsterehe 86
Geschworen-Montag 32*
Geschwüre 77. 35
Gesellen-ausstände 178. 185*, -ordnung 185
Gesellschaft, und Natur 208*, Gliederung 210*, des 18. Jahrhunderts 245*, wissenschaftliche 193*. 246*
Gesetzgebung, mosaische 59*, der Irländer 243*; vgl. Recht
Gesinde 171
Gesner, Konr. v. 153 f.
Gespenster (vgl. Dämon., Geister) 111 f. 33*. 82, weiße 37*, Ertrunkener 212*, Mittagsgespenst 116, Nachtgespenst 236, Schreckgespenst 196*, Tiergespenst 33. 112. 66; Gespensterglaube 28. 55, -namen 133, -sagen 111 f., 5
Gesta romanorum 74*. 250*. 254
Gesundheits-pflege 166*. 203. 260*, -regiment (H. Louffenbergs) 166*
Getreide 54, -darre 61*, -dämonen 87 f.
Gevatter-bitten 55, -brief 191, -schaft 55
Gewächsnamen 156
Gewerbe 154. 168* f. 175. 203. 270, unehrliche 22, -ausstellung 48*
Gewitter 34, 36, 53, -benediktion 117
Giftmädchen 265*
Gistordal 39*. 141
Gilden 73*. 245*
Giljacken 58*. 62*
St. Gilles 102*
Gilles de Rais 72
St. Giovanni de Genovesi 78
Girart 102
Gläser alte 45*
Glashütten 184*
Glaubenskriege 249
Gleichnisse 118, 189
Gleiwitz 198*
Glocken 30*. 45 f. 112*. 169*. 173*. 174. 189*. 201*. 216*. 224*. 243*. 272* Schwesterglocken 184*, Theophilusglocken 205*; Glockenläuten gegen die bösen Geister beim Gewitter 53*; -inschriften 112. 175. 197*. 203*, -sprache 4*. 40, -gießer 206, Glöckner 216*

Glossae Theodiscae 166
Glosugga 33
Glück 218*, -spiel 168, -symbol 251, Glückstage, siehe Tage
Gnadengaben 207
Gnosis und Gnostizismus 139. 58. 92*. 120. 212*
Goanesen 262
Godaklettur (Götterfelsen) 132
Götar 132*
Goethe 82*. 136*. 185*. 252*
Gold (in der Zahnheilkunde) 260*. -bracteaten 129*, -fund 144* f., -küste 213*, -lack 54, -schmied 16*, 170*, -tänien 61*
Golentschewo 240*
Gordion 57
Gordonio, Bernardus de 223
Gorgona (Insel) 121
Gorgonen 116
Gorki, M. 232*
Gorre (=Strathmore) 106
Goslar 5
Gossensaß 1*
Goten 132* f., 156*
Gotland 132*. 135*. 156*
Gott, Götter 123*, menschengestaltige 91. in Kindsgestalt 90, nicht menschengestaltige 62*, in Eselsgestalt 257, abstrakte 97, im Namen Gottes 118*. 221*, Gottes Stimme 121, Wohnung 59*, Engel 121, Tier 119*, Gott streitet mit dem Teufel um ihre Stärke 37, ägyptische 92, altpreuß. 221*, babylon. 162, germ. 29*. 92*. 213*. 215* f. 222*. 250*, ind. 143* f., mexikan. 150*, phöniz. 110*, wend. 191* (vgl. auch Mythologie), Ackerbaugott 79, Auferstehungsgott 47, Eigenschaftsgott 32*. 63*, Feuergott 165, Frühlingsgott 165, Geburtsgottheiten 95, Geistgötter 92, Gewittergott 134*, Hausgott 160. 80, Heilgott 57. 110, Naturgott 92, Regengott 267, Schutzgott 112. 147, Sonnengott 215*, Stammesgott 59, Sturmgott 133, Unterweltgott 95, Windgott 58
Götterbilder und -Dar-stellungen (Götzen) 57. 61. 79 f. 100, in Vogelgestalt 131, -dreiheit 57*, -sechsheit 57, -neunheit 57, Götteranrufungen 161, -burleske (bei Homer) 82*, -dienst 77. 119*. 202. 223 f., 227*, -feste 90, -kampf 62, -opfer 167, -verehrung 131 (vgl. Kult). — Gott im Sprichwort 112*. 273, Gottesbeweise 142, -frieden 77, -gedanken (Entstehung) 63*. 144*, -gericht, siehe -urteil, -lästerung 191. 205, -leichnamszeche 220*, -menschheitsdogma 64*. 93*, -urteil 34. 39*. 89*. 98*. 107*. 112. 141 f. 196*. 213*. 222
Gottfried v. Straßburg 236*
Gotthelf, J. 217*
Gottsched, J. Chr. 42
Grab, Gräber, prähistorische 75, 203*, jüd. 264*, griech. 114. 81*, pun. 79, röm. 79. 117, indian. 157, von Neu-Guinea 149, von Wöchnerinnen 27* f.; Brennesseln auf dem Gr. 42*. — Grabarchitektur 86, -denkmäler 81. 83*. 91 f. 203. 270*, -hügel 57, 78. 85. 143*. 167*, -inschriften 31*, 45*. 61. 77*. 78. 84. 115*. 162. 170*. 241*. 272*, -kammern 78, -kreuze 151, -mitgaben 57. 64. 131. 149, 150*. 194, -platten 191*, -reliefs 81*, -stein 74. 175*. 267, -stelen 81. 85*. — Gräberfelder 145*. 187. 265*. 270, -funde 166 f. 172*. 202*, vgl. auch Ausgrabung-Funde, -lied 14, -schändung 75—82*, -schmuck 121 f. — Brandgräber 83, Fürstengräber 81*, Hockergräber 89. 204 Hügelgräber 147*. 150*. 188*, Hünengräber 31, Inkagräber 260*, Königsgräber 75, Kriegergräber 11*, Kuppelgrab 64 Märtyrergräber 117, Sippengrab 71 f., Steingräber 202*, Wöchnerinnengräber 271*. 140
Gräfin v. Steinau 198*
Grallegende 55*. 100*. 213*,
Granada 119*
Grane (Roß) 33
Granitkirchen 133*
Gras 54, -ausläuten 146, ins Gras beißen 104*
Graveure 16
Gregor v. Tours 39
Gregorigehen 13
St. Gregorius 60*. 78, -fest 215*
Greif, M. 129
Greifensteinsage 180
Greifentötung 116
Grendel 61
Grenzen 163*, -beschreibungen 163. Grenzgang 181*, -stein 66. 190*, -zeichen 163, 222
Griechen 108—24*. 37*. 54*. 57*. 62* f. 85. 89*—92*. 98* f. 140*. 143*. 145* 147*. 213*. 231*. 244*. 247*. 255* f.
Grillparzer, F. 103
Grimm, Brüder 41 f. 63. 166 f. 71 f. 75. 244*. 274
Grisseldissage 248*
Grobianus 246*
Gröditzberg 29*

Grönland 159*
Gropp, J. 1
Groß-Rudno 197*
Groß Zimbawe 267*
Gründonnerstag 13. 270
Gründungssagen 12. 15. 182. 199. 268; vgl. auch Entstehungssagen
Grundtvig, St. 134
Gruner, K. 223
Gruppenehe 142
Gruß 2*. 161. 195*
Gubalke, Lotte 242
Gudatrigatwitl (above-old-man) 7 f.
Gudrunlied 252*
Güdismending 29
Günther, Chr. 6 ff.
Güterverwaltungsordnung 192*
Guro Rysserova (Guro mit dem Pferdeschwanze) 33

Haar in Liebestränken 169, langes gilt als vornehm 223; -farbe 134, -krankheiten 198, -opfer 142, -schneiden 34, -tracht 107, -zauber 168
Håårmoos-Schwod-Liad 51*
Haberditzl der Wunderdoktor 15*
Haberfeldtreiben 233
Habsburger 129 f.
Hachelfest 196*
Hacke und Sichel 189
Hades 95*, -schlüssel 58; vgl. Unterwelt
Hadrumetum 117*
Häherfest 41
Hällristningar 132
Härad (Heerausrüstung) 129
Hafer 54, -kasten 22
Hagensage 125
Hagestolz 141* f. 216*. 224*. 241, Hagestolzenrecht 178
Haggadahhandschriftillustrationen 16*
Hagia Triada 64
Hagiographisches, siehe Heilige
Hahn, Henne 47. 66. 241, in der Mythologie und im Volksglauben 71*. 215*, in der Sage 130, als Seelenvogel 85*, wird bei der Geburt eines Kindes geköpft 146; -abschlachten 41. 68, Hennenreiten (Wettreiten) 12, Hahnensäulen 85, schießen 271, -schlagen 13*
Hahnrei 183
Haine 55
Hakenkreuz 150
Halbfeiertage 21
Halfeiertag (Hagelfeiertag) 157
Halios Geron 116
Hallig Hooge 249*
Halloren 262, -aufzug 189
Hallstattperiode 143. 146*. 147* 253*
Halsringe 191*
Halterlied 51*
Hamadryaden (Baumgeister) 116
Hamburg 17*
Hameln 138*
Hamletsage 245*
Hammer 274
Hammurabi 59*. 79*. 90*. 92*. 98*. 112*. 116* f. 138*. 213*. 270
Hanau 245*
Handarbeiten 20. 154.
Handel (vgl. Gewerbe) 146*. 154. 175. 184. 188*. 203. 205*, Handelsinnung (Dresdener) 192*, -verkehr 145*
Handgebärden 140*
Handschrift, Essener 165–67
Handtreue 139*
Handwerk, Handwerker 1. 168. 183*. 184. 188*. 203. 234* f., Handwerksbräuche 173*, Handwerkergenossenschaften 235*, Handwerksgesellen 180, -laden 205, -verbände (vgl. Innungen) 183*. 188*. 230*, -zeug (primitives) 144*
Hannover 177
Hans, dummer 38*
Hanse 224*
Hanswurstspiele 241*
Harakiri 263*
Harar 153
Harem 46
Hariri (arab. Dichter) 141
Harisarman 5
Harkalaset (Hasenschmaus) 132*
Harlekin 101*
Harnverhaltung 23
Harpokrates 81
Harzspruch 174*. 205
Haschspiel 69
Hase 22. 36. 38, in Sage und Märchen 130, Hasenfüßchen (als stillendes Mittel) 47
Haselstrauch, zitternder 37
Haserei (gelehrtes Narrentum) 262*
Haspel 19
Hangbonde (Hügelbewohner) 30. 31
Hauptmann, G. 127. 102. 258*
Haus 180 f. 180. 184. 205, alamann. 171 f., altenländer 266, bayr. 11*. 48*, berg. 22. 190*, in den Donaugegenden 154, fränk. 171 f., bosn. 148*, böhmerwälder 19*, griech.-röm. 80*, hebräisch. 241*, hess. 187. 181*, holländ. 70, kroat. 18*, der lex salica 172, der Marschall-Inseln 147*, der Maya 47, in Neu-Guinea 143, niederdeutsch. 181. 194*. 196* niederösterr. 190*, nordböhm. 20* nordisches 181, oberdeutsch. 181

oberhess. 172, odenwälder 170—72*, ostenfeld. 200, osteurop. 181, in Ostschonen 131, ozean. 143, poln. 18*, roman. 181, der Insel Röm 267, sächs. 24*. 26*. 225*, salzburg. 189, schesseler 193*, schwarzwälder 166*, schweiz. 31*, slovak. 20*. 151, sloven. 18*, südwestfäl. 22*, tegernseer 169*, in Tessin 218*, thurgauer 204*, vogelsberger 172, der Waldschaggas 112, windisches 147*
Haus-bau 171 f. 2*. 48*. 205. 225. 257*, -chroniken 204*, -geister 112, -halt 32*. 111, -inschriften 5*. 32. 33*. 179*. 186*. 189. 193* f. 199*, -marken 34*. 42*, -musik 5*, -rat 186*. 147. 149. 189, - u. Schutzbriefe 195*, -tiere 28*. 71*, -tiernamen 247*, -typen 180 f. 185*, -urnen 171. — Häuserverzeichnisse 187*, Häusliches Leben 27*. 182*. 198*. 201. 205. 251*
Hausierer 186
Haussasprichwörter 146*
Havelock 106*
Hebbel, F. 253*
Hebel, J. P. 125* f.
Hebron 179
St. Hedwig 33
Heermann, Joh. 73
Heidarvigasaga 246*
Heide, Lüneburger 120*. 194*. 202*, 267*. 269*. 272*, -kraut 54, -kultur 246*
Heidentum im Volksglauben 15*. 167*, germanisches in der Gegenwart 233* f. 237, bei christl. Festen 152
Heil-anstalten 166, -bäder 47, -brot 146, -brunnen 195*, -bücher 134 ff. 119. 204, -gottheit (lokale) 57, -holz 51, -kräfte (der Tiere) 206*, -kräuter 167. 35*, -kunde 62*. 99*. 101*. 211* f. 214—16*. 230*, -mittel 53 f. 181 f., -quellen 116. 168*, -sprüche 51; vgl. auch Arzt, Volksmedizin
Heilige 175. 44. 112* f. 121. 224*. 240*, Bibliographisches 111*. 121*; (vgl. auch die einzelnen Namen); heilkräftige 33* f. — Heiligenbeschreibungen 110 f., -Grabmäler 55, -leben und -wunder im Drama 136*. 219, -legenden 119. 36*. 61. 72. 110*. 176*. 223*. 228*. 241*. 256* (vgl. Legenden), -namen 154*, -stritzel 189, -verehrung 55*. 64*. 93*. 112 f. 200. 243*. 255, als Heroenkult 72
Heiligkeit der Elemente 65
Heiligtümer, japanische 122, in Kreta 57, mißbrauchte (Sagen) 23*
Heiling, Hans 15
Heimat-buch 240*, -kunde 180. 18*. 22*. 175*. 199*. 272*, -kunst 22*. 206*. 232*. 263*, -lieder 18, -literatur 176*, -pflege (u. Ortsnamenkunde) 181*, -schutz 173*. 239*. 272*, und Bauernstand 194*
Heimchen 34
Heimweh 22
Heine, H. 124* f. 104. 265*
Heinrich II., der Heilige 118*. 237*
Heinrich der Löwe, Herzog von Braunschweig 72*
Heinrich von Laugenstein 121*
Heinzel, R. 125*. 253*
Heirat (vgl. Ehe, Hochzeit) 7. 141. 158. 210. 260; Heiratskontrakte 91. 141*, -verbote 141, -vermittler 160, jüd. (Schadchen) 16
Heischelieder 65 f. 74
Heißölordale 141
Hekastus 101*
Hekate 116. 168. 184 f.
Hektorkult 96
Hel 61
Helborn 179
Heldendichtung und -sage, dänische 129*, germanische 29*. 135*. 137*. 181. 215*. 225*. 264, irische 126*; vgl. Sage
Helenasaga 258*
Helgoland 244, Name 164*
Heliodor 170
Helios 58
Hellanikos 95
Heller (Name) 174*
Helm 225*
Hemd (Kittel) 17
Hemmen des Hochzeitszuges 66
Henkereinnahmen 169*
Henne, siehe Hahn
Henneke Knecht (Ballade) 194*
Henotheismus 115
Heppenheimer Mark 180
Hera 77
Heraklesadoption 141, -fest 89*, -sage 115. 95
Heraklit 88*
Herbergen 154
Herbemont 52*
Herbstsegen 65
Herbstzeitlose 12
Herd und Herdgeräte 180. 14*
Herder, J. G. 122*. 241*
Herero-Märchen 271*, -Recht 158*
Herlitz, D. 169*
Hermen 81
Hermes 168. 184
St. Hermes 37
Hermetik 61*

Hermit and the Saint 104*
Hermunduren 206
Herodias 5
Herodot 62*. 254
Heroenkult 93
Heros (thrak. Gott) 167*
Herr (im Mittelhochdeutschen) 126*
Herrschaftserlasse (aus dem 18. Jh.) 201*
Heruler 129
Herz als Sitz des Verstandes 107
Herzspannen 48
Herzog von Luxemburg 106*
Hessen 92* ff. 157. 15* f. 181*
Hetteſonnig 21
Hetzjagd 231
Hexe von Ceynown 208*
Hexen 33. 180. 11. 21*. 22. 27*. 52*. 66. 68*. 75. 82. 189, tanzende und musizierende 27, -erkennen 22*, -abwehrmittel 21. 240, -berge 22*, -beſen 196*, -brennen 236, -glauben 14. 142. 167. 182*. 203. 232, -hammer 226*, -meiſter-Bibliothek 5*, -mord 139*, -probe 208*, -prozeſſe 65—71*. 164/65*. 137—39*. 176. 182. 202. 203*. 205. 206* f., -ringe 22, -ſagen 12 f., -turm und -keſſel 188*, -verfolgung 196*, -zauber 27*, -zeiten 27
Heyenlo 199*
Heyſe, P. 103
Hieroglyphen 185. 10*. 143*
Hieronymus, heil. 60*
Hilde-Gudrun 126*
Hildebrand 126*
Hildegard 166
Hillebille 2*. 127*. 168*. 206*
Hillig (Ständchen) 21
Hiltpritſchenſangen 70
Himmel 243, und Erde (in der Volkskunde) 7*. 67*. 106*. 212*, und Hölle (Kinderſpiel) 197*. — Himmelsbrief 82. 198, -erſcheinungen 202, richtungen, (Namen) 126*, -ſchlüſſel 58
Hinnermoorsken (Gemarkungen) 194*
Hinrichtungen 200
Hioberegeſe 109*
Hippolyt 168. 119
Hippomanes 169
Hirſchgeweihſtange 145*
Hirſebrei als Hochzeitsſpeiſe 164
Hirsmontag 29. 205
Hirten-leben 154, -lied 48*. 51*. 111, -ſtock 147
Hitapadesa 254
Hoawief 4
Hobelnamen 189
Hochfeſte, griechiſche 77*
Hochgericht 205
Hochzeit 61. 160—64. 2*. 5. 12*. 14. 16*. 21. 33. 39*. 41. 42*. 66. 67* f. 69. 86. 98. 116*. 120. 141. 145. 154. 159. 160*. 162 f. 169. 186*. 194. 199*. 200. 205. 217. 222*. 231. 239*. 240. 251*. 267*. 269. 272*, von Bürgermeiſtern 169, von Toten 3*. 30*. 93*. 99*. 152* f. 255*, mit dem Meere 89. — Tag der Hochzeit 16. 66. 160; Wetter 240. — Hochzeitsaberglauben 22. 27*. 66. 240*, -bitter 14, -carmina (ſ. Hochzeitslied), -einladung 69*. 207, -gäſte (Zahl) 199, -geſchenk 24*. 66. 160, -hemd (als Grabmitgabe) 194, -lied 16*. 51*. 69*. 188, -mahl 238*. 244, -nacht 52, -opfer 54. 86, -ordnungen 161*, -ſpeiſe 164, -tabak 18, -tanz 14, -tracht 66, -wagen 14. 66, -zimmer (in Japan) 160, -zug 12. 160. 188, wird gehemmt 66
Hockergrab 89. 204*
Höhenfeuer 66
Höhlen, heilige 55, vorgeſchichtliche 36. 146*, -kloſter (Kiewer) 84*. 244*, -kult 57, -kunſt 148*
Hölle 59*. 243. 250*, Höllenhund 63*. 88*. 228*. 246*
Hœnsa-Þóris saga 128*
Hörner, heilige 91
Hoffmann v. Fallersleben 128
Hofnamen 156
Hofrecht 209
Hohenaltheim 221*
Holberg, L. 40—42. 82*
Holda, ſiehe Frau Holle
Holländiſch-Limburg 74*
Holland 209*. 236*
Hollandsgänger 24
Frau Holle 160. 61. 198
Holunder 54
Holzäpfeltanz 12*
Holz-arbeiten 20*, -bau (vgl. Haus) 17. 18*. 48. 181*. 196*. 240*, -figuren (als Opfer) 133, -männchen und -Weibchen 25 f., -marken 84, -möbel 205*, -ſynagoge 17*
Homer 113. 134. 169. 82*. 84. 90*. 97*. 99*. 214*. 216*. 235*. 254. 256*. 259, -kritik 93*
Homulus 101*
Honig 61*
Honos 97
Hopfenernte 225*. 262
Hopfer 30
Horae semiticae 93*
Horapollo 148
Horaz 168 f. 137*
Horburch (Name) 190*
Horn, U. 18*

Horus 47. 79. 58, le Faucon 211*
Hose als Heilmittel 53
Hosemann, A., der schles. Lügenschmied 198*
Hostiendiebstahl und -schändung (der Juden) 203*
Hrolf Kraki 230*. 246*
Hrotsvitha 102*. 135
St. Hubertus 33. 35*. 258
Hügelgräber 147*. 150*. 188*
Hühneraugen 28
Hünengräber 31, -schloß (Steingewölbe) 178
Hütekinderwesen 176
Hufeisen 63. 175
Hufschmiedlied 197*
Hugenotten 111*
Huldrer 31
Humanismus 183*. 224*. 227*. 244*
Humor i. altniederländ. Schauspiel 234*
Hund 33. 41. 83, heiliger 87, toller 16*. 35, der Unterwelt (siehe Höllenhund), im german. Strafrecht 188*, in der Volksmedizin 206; Hunde nach Bautzen (Redensart) 189. — Hunde-geheul (als Todesprophezeiung) 208*, -namen 126*, -rassen (im Altertum) 83*, -sagen 130, -segen 265, -tragen 190*
Hunsrück 114*
Huon de Bordeaux 101*
Hurghes, Philipp de 88*
Hussitensage, Naumburger 224*. 244*
huttje bi buttje 128*
Huwanneln 22
Huzulen 124* 222*
Hyäne 108
Hygieia 80
Hygiene, siehe Gesundheitspflege
Hymnen, gnostische 91, griech. 63*, hellenist. 57*, der Thomasakten 60*; Hymnus, nestorianischer (an Maria) 96, an Nergal 92*. 227*, des Romanos 263, der Seele 58
Hymnologie 175
Hyperboräer 55*
Hypnotismus 92*. 139*. 211*

Ichan 263
Idol 147, 85
Ilbetritsche-Fangen (einen Dummkopf foppen) 70
Iliade 256*
Ilmarinen 91*
Immakulatafeste 113*
Impotenz 139
Indianer 6—11*. 145*. 148*. 150* f. 152*. 157*. 160*. 163*. 268*, Charakter 150*, Feste 152, Friedenspfeife 42, Kunst 8* f., 10*, Legenden 7*, 9, Mythen und Sagen 6 ff., 10, 18, Mythologie 8*, Namen 6*, 11*, Religion 7, Sprache 7*. 10*. 251*, Tänze 7*. 8. 9, Tier- und Menschenopfer 9*, Totenbräuche 7*. 150*, Tracht 7*. 157, Volkskunde 6—11*, Zahlen 7*, Zeichnungen 6*, vgl. auch die einzelnen Stämme
Indien 45*. 85*. 93*. 148*. 211*. 212*. 214*. 233*. 252*. 260*. 262* f., Gottesurteile 222*, Liebe und Ehe 251*, Religion 86. 143* f., Zauberwesen 228. Indische Einflüsse auf evang. Erzählungen 243*
Indogermanen 266, Heimat und Herkunft 173. 15*. 156* f. 222*; (vgl. Arier)
Indras Drachenkampf 229*
Ing 129
Iniet (Geheimbund) 271*
Initiationsriten 64
Inkagräber 260*
Inkubation 59*
Innenarchitektur (von Kirchen) 98 ff.,
Innungen (vgl. Handwerk) 182, 184, Innungs-brüderschaften 204*, -buch 182*, -geschichte 225*
Inquisition 226*. 245*. 247*. 263*
Inschriften 184 f. 5. 19. 59. 61*. 53*. 70. 77*. 79. 83 f. 88. 90*. 94*. 99*. 108*. 109. 115 f. 129*. 161*. 167* f., 173. 183*. 195. 199. 201. 229*. 235*. 256*; vgl. auch Bilderinschriften, Ehreninschriften, Glockeninschriften, Grabinschriften, Hausinschriften, Runeninschriften, Weihinschriften
Inventio pueri 182*
Iphitos 77
ἵππεις 83*
Iran 45*
Irland 122*
Irmindeot 126
Irrlichter 10*. 35*. 171*. 173* f., nicht verspotten 71, Irrwisch 33*
Isaac de Tiphre 60*
Isis 58, 81
Islam 56*. 92*. 244*. 255*, Heiligenverehrung 55*. 255, Philosophie 87*, Rechtsanschauungen 255, Sekten 263
Island 31. 36. 37. 2*. 62. 114. 164*. 235*. 243*. 245*. 254
Islendinga-sogur 246
Israeliten 59*. 93*; vgl. Juden
Istoria Petri et Panli 230*
Italien 95*. 182*. 228*

Jackeldanz (Begräbnisstätte) 174*
Buch Jacob 108*

St. Jacques Pamé 34
Jadeitsschmuck 144*
Jäger aus Kurpfalz (Lied) 185*
Jäger, wilde (und wilde Jagd) 63, 40*, 130, 189, ewiger 23*, -aberglauben 19*, 22, 40, -lieder 16 f.
Jafeier (bei der Verlobung) 267
Jagd 40*, 149, 198*, 231*, -geschichte 270*, -hund 83, -vergehen 194*
jaggeln 50*
Jahreszeiten 18, 110, vgl. die einzelnen
Jahrmarkt 177, 239
Jakobitag 113
St. Jakobus Minor 113
St. Januarius 261*
Japan 143*, 209*, 214*, 217*, 226*, 231*, 233*, 242*, 260*, Charakter 45, Ethik 233*, Familienrecht 142*, Frauen 256*, Gottheiten 144, Hochzeitsbräuche 160*, Kunst 257*, Literatur 245*, Prostitution 47*, Religion (Buddhismus) 76*, 114*, 122*, 159*, Waffen 160*, 209*, Zeremoniell 159
Javaner 246*
Javeh siehe Gott
Jean Paul 156
Jeanne d'Arc 42*
St. Jean de Bus-les-Artois 33
Jehova, siehe Gott
Jenseits 43, 55, -fahrt 95
Jerusalem 163
Jesuiten 224*, 233*, -drama 135 f., 202*, -reduktionen (südamerikanische) 145*
Jesus, siehe Christus
Jetzerprozeß 171*
Jodler 49, 50, 51, 52
St. Jörg, siehe St. Georg
Johann Kasimir v. Sachsen-Coburg 206*
Johannes der Täufer 119
Kaiser Johannes Batatzes 100*
Johannis 122, -feier 19*, 271, -feuer 42*, 266, -kreuz 199*, -nacht 21, 27, -umzug 189
Josage 88*, 91
Joli tambour (Lied) 2*
Jordan 154*
Jordan, Pastor (le Thomas Platter vaudois) 205
St. Joseph 29
Josephlied 103*
Juchezer 49*, 50*, 51, 52*
Jucken 22
Juda (Staat) 59*
Juden Judentum, 16* f., 138*, 181, 182*, 203*, 210*, 217* f., 250*, 216*, und Assyriologie 228*, als Rasse 251, Wesen 210*, 234*, Heilkunde 214*, Hochzeitsbräuche 16*, Kunst 16*, 218*, religiöses Leben 217, 227, Sprache 218*, Sagen, Märchen u. Legenden 217 f., Sprichwörter 16*, 41*, im Sprichwort 171, Volkskunde 16 f., 218*, tragen keine Ohrringe 109*, Freistädte 151*, vorchristliches bei Mohamed 56*, in Amerika 216*, in Marokko 237*, in Palästina 117*, in Rumänien 256*, in der Schweiz 182*, in Spanien 123*, Jude ewiger, siehe Ahasver; Juden-bilder und -karikaturen (Hamburger) 17, -dichtungen (des 15.—17. Jahrh.) 183*, 229*, 246*, -eid 26*, -friedhöfe 206*, 251*, -loper und -paduk 16, -recht 235*, -register 202*, -taufe 191
Judenkönig, H. 220
Jürüken 144*
Jugendbund 53*
Jugendliteratur 242*
Jul (vgl. Weihnachten) 26—40, 215*, 229*, -bier 31, -bischof 39, -branntwein 32, -feuer 237, -fladen 180, -gelage 28, 237, -hög (Julhügel) 35, -licht 36, -nacht 33 f. 39, -tischabdecken am 13. Januar 38,
St. Jule 33*
Julian Apostata 135*
St. Julien 33
Julian v. Speyer 234*
Jung Douglas und schön Rosabell (Lied) 125
Jungfrau, büßende (Sage) 90, -eiserne 138*, -steinerne (Steinkreuz) 191*
Jungfräulichkeit 240*, -feststellungen 141, bei der Braut 5
Junggesellenverbände 159*, 76*
Junggesindemarkt 176*
Juni 271*
Juno 63*, -kultus 88*
Jupiter Heliopolitanus 89*
Jura (Bevölkerung) 154*
jus primae noctis 142
St. Justin 120, 122*
Juventus 97

Kabbalah 208*, 217* f.
Kabylen 247
Käfersteine 225*
Kämmereibericht 95*
Kärner 71 ff.
Kärnten 55*, 147*, 175*
Käse-formen 31, -puppen 147
Kaffee 54, 108, 109*, 269*
Kaffern 214*
Kain u. Abels Frauen u. Schwestern 109
Kaiphas 5

Kaiser Karolius (Kinderspiel) 28
Kaiserchronik 135, -erwartungen (im Mittelalter) 254*, -kult (der Römer) 255*, -sage 231*, -zeit (römische) 244*
Kalabrien 270*
Kalahariwüste 162*. 164*
Kaland- u. Kalandsbrüder 174*
Kalender 273, liturg. 115, julianischer 27, altpers. 88, die ältesten deutschen 268*, fürs Erzgebirge 26*, der Gascogne 44, mexikan. 11*, Neisser 198*, historischer v. Pommern 169*, siebenbürgisch-sächsische 32*, wallon. 52*; -sprüche 271.
Kalevala 124. 255*
Kalila wa Dimna 110*
Kallikantzaren (Gespenster) 111
Kalypso 98
Kambyses 88
Kamerun 151*. 158* 162*
Kamille 54
Kammerjäger (als Zauberer) 27
Kämmerer 49*
Kammer(Plunder-)wagen 14
Kampf zwischen Gott und Teufel 37, zwischen Sommer u. Winter (Lied) 50*
Kampfgericht 196
Kanaanäer 161
Kanada 252*
Kannibalen 211*
Kanon 51*
Kantoreigesellschaften 270
Kapland 147*
Kapuzinerlied 103
Karfreitag 29. 39. 220. 270; Karfreitagseier 36. 71, -legenden 270*, -prozession 176, -regen 22; Karsamstag 29
Karl I. von England 125
Karlssage 176*
Karmeliter 258
Karneval, siehe Fasten, Fastnacht
Karolineninseln 158*
Kartenspiele 43*. 196
Karthago 79* f. 154*
Kartoffel 54, -bau 169*
Karyatiden 123
Kas u. Brot (Kanon) 51*
Kastanie 54
Kasten der Inder 209*; -heirat 86
Kastorjagdhund 83
Katakomben 79* f., römische 77*, von Hadrumetum 117*
Katechismus für heiratslustige Mädchen 53*
Katechismusgeschichte 112*
Kater Lück (Kartenspiel) 127*
St. Katharina von Alexandrien 113
Katholizismus 15*
Katwyk (Name) 223*
Katze 108. 130; schreien, wenn der Kater kommt 38, heilige 87, heilkräftige 206, als Hexen 12. — Katzenblut (als Heilmittel gegen Kinderkrämpfe) 69*, -knochen (vergrabene, als Opfer) 193, -musik (bei Witwern- u. Witwenheirat) 21
Kaufehe 79. 142
Kauf-häuser 205, -mann 231*. — Kaufmannsdeutsch 273*, -gilde in Köln 183*
Kaukasus 61*. 253*
Kautschuk 146
Kawa (samoan. Nationalgetränk) 165
Kazwini 138
Kehricht 22
Keilinschriften u. Bibel 59*
Keilputzen (beim Kegelspiel) 14
Keller, P. 197
Kellerangret 196
Kelten 192*. 221*. 243*. 246*. 255*, Familie 89*, Sprache 90*, Totenglaube 89 f.
Kelterlieder 78
Kepler, Katharine 139*
Keramik 80* f. 85*. 143*. 146*. 148*. 151. 184*. 261. 263*. 273; vgl. Tonarbeiten
Keranos (Keraunos) 63*. 94*
Kerullarios, M. 123*
Kerzenordal 141
Keßlerloch 146*. 167*. 214*
Ketelerskolk (böser Geist) 68*
Kettenreim 6
Ketzer 226*
Keuchhusten 34. 35.
Keuschheitsanschauungen 240; vgl. Jungfräulichkeit
Khmers 141*
Kichererbsen 45*
Kiebitz 38
Kimbern 230*
Kind, F. 103
Kind 61. 9. 25. 27. 35*. 41. 269, neugeborenes wird auf die Erde gelegt 54, vor die Tür getragen 9, darf nicht von zweien zugleich gewiegt werden 49, Wachstum wird gehindert 35; -erziehung 9, -gebete (beim Anziehen eines frischen Hemdchens) 239, -festtage 239*, -geschenke 95, -krampf 35. 69, -krankheiten 34 f., -kreuzzüge 208, -leiche 77 f. 81 f., -lied (vgl. Wiegenlied), 124 f. 128 f. 2. 21*. 32. 50*. 68—70. 78. 179. 180*. 195*. 199. 242*. 250*. 265. 270, -losigkeit 86, -namen (und Spitznamen) 158. 166, -neckereien

21, -opfer 114, -pflege (des Neugeborenen) 47 ff., -prozessionen 66, -schreckgespenst 35*, -sparbüchsen (in mamma-Form) 151*, -spiel 51. 55. 182* f. 3*. 6*. 16. 21. 28. 30*. 32. 35. 51*. 68*. 108. 111. 170. 174. 180. 195*. 197. 198* (vgl. Kinderreim), -spielzeug 127. 210*, -sprache 273, -taufe (siehe Taufe), -umzüge 70. 73, -verlobung 141, -zeichnungen 146*. 231*
Kinderreim 51. 55. 6. 21. 26. 30*. 36. 51*. 67. 68—70. 111. 183*. 189 f. 193*. 195*. 248, u. Mythologie 188
Einzelne: As I was going over London Bridge 6, Jan span an 70, Ringel, Ringel Rosenkranz 195, Storch, Storch, Langbein 69
Kindesvôt 127*
Kipper u. Wipper 180*
Kirche, koptische 115, in Hannover 178, in Holzminden 174, in der Schweiz 177*; Dorfkirche 217*, in Oberhessen 92—108*, in Sachsen 92*, Volkskirche 223*; jungfräuliche (als Jungfrau Maria) 61*, kettenumspannte 175, versteinerte 24, versunkene 41*; -ausstattung 106 ff., -bau 95—106. 200, -buch 177*. 184*. 191*, -dienst 229, -entsühnung 201*, -feste 202. 240 (vgl. die einzelnen Festtage), -gebete 216*, -geräte 106 f. 223, -geschichte 117* f. 118. 123, -lampenöl 121, -lied 96. 122*. 173. 220*. 249*. 267, parodierte 3, -rechnungen 173, -recht 118. 140, -sagen 119, -stil (romanischer 96 f., -türme 97 f., -visitation 120. 185*; Kirchhof 71—75*. 82. 231* (vgl. Friedhof), -gang (nächtlicher) 28, -spieleinteilungen 117; Kirchliches Leben 26*. 181*. 182*. 186*. 190. 192. 201*. 223. 224*. 244. 272
Kirchheim 201*
Kirchweih 12 f. 31*. 43. 46. 96. 163. 181*. 204 f. 207*, begraben 21; -aberglaube 31*, -lieder 18. 181, -prozession 44, -spiele 13
Kirke 98
Kirmes, siehe Kirchweih
Kirschbaum 54
Kivik (Dorf) 130
Klabastern 241
Klabauterman 179
Klaga (Gespenst) 124
Klagenfurt (= Celovec) 124*
Klappern in der Osterzeit 181
Klapperstein, siehe Adlerstein
Klassiker, chinesische 122*
Klatzgen (Klatze) 41
Klausenbaum, der Vorgänger des Weihnachtsbaums 259
Kleiderordnung 244
Kleidung 199. 210. 247 (vgl. Tracht), Kleidungsstücke im Zauber 168
Kleinasien 98* f.
Kleinkunst 257*
Kleinstadtleben 243*
Kleist, H. v. 137*
St. Klemens 222*
Kleobis u. Biton 63*
Klöppellieder 25
Kloos (Nikolaus) 22
Klosterwesen 24*. 223. 237*, -ordnungen 118
Kloß (Gebäck) 4
Des Knaben Wunderhorn 242. 254*. 267. 273*
Knabenschaften 30*. 31*. 152*
Knês (rumänische Freibauern) 227*
Knoblauch 54
Knochen, blutende 40; -amulette 65*, -bruch 139
Knöpfe als Ohrringe 214*
Knossos 57*. 91*
Knoten, gordischer 87*
Knotenfaden als Grabmitgabe 78 f.
Kobold 31. 35. 83 f. 87*. 89.
Kochbücher 193*, -kunst 273*
Köln 167*
König (Wortgeschichte) 251, mit der Dornenkrone 64*. 91*. 99*. 121*. 247*. 262*. — Königsbuch, mandäisches 110*, -gräber 75, Königtum im alten Testament 59*. 62, homerisches 90*
Königin von Saba 265
Königskerze 54
Königswiesen (Name) 169*
Körper, menschlicher 40* f., -beschaffenheit (d. Germanen) 209*, -pflege 247*
Kohl 54
Ko-ji-ki 115
Kojitsu Sōsho (Sammlung alter Gebräuche) 159*
Kokosnußpalme 42
Kolik 77
Kolonisation, siehe Besiedelung
Komati 45*
Komfort 250*
Kommunisten 155*
Komödie, griech. 169. 95*, des Aristophanes 97*
Konfirmation 240
Konfuzius 122
Kongreß, wallonischer 53*
Konjaren 144*
St. Konrad 176
Konrad v. Megenberg 136. 143. 166.
Konstantin der Große 119

Konstantinopel, Eroberung von 119
Kopfputz 273
Kopfurnen 175
Kopten 64
Kora 80
Koran 56*, 108, 228*; vgl. Islam
Korea 154, 163*, 231*
Korn-äpfel 12*, -brot (prämiertes) 69, preistabelle 191, -rade 54
Koromandel 22
Koropokguru 147*
Kos 268*
Koschat, Th. 50
Kosenamen 127, 129
Kosmetik 61
Kosmographie, mythische 92*, 229*
Krähe 66, 130
Krämerzunft 200
Krämpel(Kotzen-)mühle 147
Kräuter 49, -biere 170*, -bücher 181*f. 26*
Kraftspiele 188
Krain 252*
Krakau 263*
Krambambulilied 22
Krauke, behexte 35; Krankenbehandlung 215*, -stube 22*
Krankheit 77—81. 115. 22. 28. 33—35, vergraben 79; Krankheitsdämonen 259, -namen 32; vgl. die einzelnen Krankheiten, Volksmedizin
Kranzltag 252
Krapfen 4
Krappenball 68
Krebs 38
Kreis als Symbol 119
Kreisel 68
Kreislauf der Geburten 54
Krematorien 263*
Kreuz 96*, 119. 189, als vorchristliches Symbol 233*, aus Knossos 57. 91; -küssen 74*, -schlagen 49, -schmerzen 54, -steine 199*, -symbolik (bei Hrabanus Maurus) 204*, -züge 200
Kreuzesschule (in Oberammergau) 170*. 223*. 238*. 270*
Kreuzigung 45*; Christi, siehe Christus
Krieg, Dreißigjähriger 169. 201*. 216*; Kriegsgebräuche, arabische 116*, in der Mark Brandenburg 176*, -listen (belagerter Städte) 66* f., -schiff (der Griechen) 84*, -trommel 151
Krinoline 271*
Krippellieder 51
Krippenspiel 252*. 267*
Kröte 33. 40. 150*. 152*. 269*
Krokodil 87
Kronos 79. 84*
Kropf 77f.
Kruka u. Trendela-Sage 181
Kru-Neger 165*
Kuba 7*
Kuchen 4; -anschneiden 22
Kuckuck 22. 40. 48
Küche 32*
Kühl, Therese 232
Kümmel, schwarzer (als Zauberabwehrmittel) 50
St. Kümmernis 14*, 189, -bilder 262*, -kult 167*
Kürenberg 127
Kugelwerfen 68*
Kuh 22. 33
Kuhdieb, Schwank vom 101*
Kuhländchen 18*
Kuiluſtämme 145*
Kujawien 180*
Kult, Kultus 91* f. 217*. 235*, Mythen u. Religionen 62*, heidnischer (im Christentum) 174, privater 93 f.; -bäder 264*, -denkmäler 61*, -formen 119*, -gebräuche 269*, -genossenschaften 159, -geräte 57. 64. 151, -legende (von Didyna) 97*, -stätten 116, 132, 145, heidnische in christliche umgewandelt 258*, -verwandtschaft 152
Kultur, Kulturgeschichte 266*, u. Griechentum 224*, u. Kunst 255*, u. Religion 115, wirtschaftliche 146*, 209*, 228*, prähistorische 209*, altchristl. 117, mittelalterliche 123. 183*. 215*, der Renaissance 243*, der Neuzeit 233*; afrikan. 143*, austral. 145*, deutsche 227*. 231*. 233*. 235*. 244*. 263*, deutsch-ungarische 242*, indische 214*, von Demmin 224*, elsäss. 207, german. 208*, von Hanau 227*, hellen. 216*. 247*, jüd. 17*, ozean. 143*, rhein. 192*, röm. 223*. 236*, schles. 246*, schwed. 134*; -einfluß (des Westens auf die Nordländer) 229*, -entwicklung (im Spiegel des Lehnworts) 215*. 247*, -geographie 164. 242*, -problem (im Elsaß) 183*, -psychologie 233*
Kunden (u. Komödianten) 236*, -sprache 265* f.; vgl. auch Gaunersprache
Kunst 229*. 243*, Ursprung 148*. 151*. 222*, u. Volksglaube 11*, auf dem Lande 12*. 15. 18*. 225*. 271*; Kunstdenkmäler als Ausgangspunkte von Sagenbildungen 121; Kunst, amerikan. 7*, des Balkans 252*, griech. 95*, der Huichol 153*, indian. 8*. 10, italien. 100*, jüd. 16*. 218*, konstantin. 121*, niederl. 9*, österr. 30*, schweizer. 31*, in slavischen Ostmark 155*, poln. 18*, röm. 86, span. 84* f. 89*; -dichtung

124—33*, -geschichte 90*, -gewerbe 257*, -pflege 234*
Kupferschmiede 206*
Kupferzeit 144*
Kuppelgrab 64*
Kurdistan 4
Kurhessen 242*
Kurpfuschertum 272*
Kurrendemann 272*
Kutscherprozession 44
Kutschkelied 3*
Kybele 95
Kyffhäuser 231*
Kyklopen 113. 115 f.

Labyrinth 76. 254
Ländler 30
Lästrygonen 98
Lätare 13. 18. 65
St. Laetus 110
La Fontaine 136*
Lagerbücher als heimatkundl. Quellen 199*
Laienkelch 117
Laïs 107*. 128. 137*
Lamaismus 220*
St. Lambrecht, Prediger v. 252
Lamien 116
Lamm 36, schwarzes als Opfertier 168
Land-gemeindetage 166*, -leben 153*. 239*. 243*. 262, -schulwesen 224*, -stände 181, -straßenromantik 234*, -streicher 236*, -wirtschaft 175. 184. 192. 201. 203. 213*. 242*. 244*
Landeskunde, italienische 182*, oberlausitzische 193, von Sachsen-Meiningen 200, Landesverordnungen 272
Landnáma Saga 128*
Landschaftstheater 206*. 266*
Landshut 258*
Landsknechte 204*
Langbein 102
Langmuus (Tanz) 30
Langobarden 156*
St. Languy 33
Lanze als Fetisch des Mars 65
Lappland 131*
Lar (Laren) 160. 80
Laternenlied 197*
die Latsche (Moor) 198
Landes (liturg. Bitten) 188
Laufspiele 180. 188
Laurentiuskapellen 175*
Laus 43. 71
Lavanttal 175*
Lay communion 104*
Laymann, P. 165
Lazarus, M. 98*. 241*
Learsage 238*
Leben in antiker Auffassung 254*, nach dem Tode 28. 158*, Lebensbaum 246*. 259*, -idee (androgynische) 62*, -mittelpreise 175, -regeln 1, -wahrheit (in der Dichtung) 82*, -wasser 112. 246*. 259*
Leber 169
Lebkuchen 261*. 270
Legenden 1 f. 67*. 80*. 216*. 223*. 234*. 241*. 256*, u. Wunderglaube 264*, Entstehung von Heiligenlegenden 110*, indische Einflüsse auf christliche Legenden 243*,
Geographische:
arab. 41*, asiat. 38*, aus Baugé 36*, calabr. 67, elsäss. 46*, der Eskimo 9*, französ. 34*. 35* f. 105* f., vom Athos 116*, indian. 7*. 9*, japan. 45*, javan.-malayische 149*, jüd. (rabbinische) 120. 259. römische (gesta Romanorum) 63*. 74*. 254, sizil. 3*, der Südsee 42*, syr. 135, tahitische 145*, aus Tourangeau 46*, wallon. 36* f.
Einzelne:
St. Abramios 100*
St. Agnes 102
Ahasverſage 119. 5
St. Albanus 221*. 256*
Amphitryonlegende 2. 137*
St. Anna 36*
Antoine de Rivoli 111*
St. Antonius 46
Apfellegende 9*
Apostellegende 93*
Aristoteles 82. 265 — u. Phillis 228*
St. Barbara 36
Baulegenden 56*
St. Beda 258*
Bent-el Khass 43*
vom hl. Blut in Wilsnack 173*, in Wolfsberg 175*
Buddhalegende 152*
Celmislegende 94
St. Christoph 175*
Christophorus 60
Christuslegenden: Geburt 43, Tod 124*. 189. 270*, König mit der Dornenkrone 64*. 91*. 99. 121*. 247*. 262, Le grand devinour 46
Cyprianus u. Justa 60*
St. Denis 36
St. Dioscorus 111*
Abad Don Juan de Montemayor 246*
Dschingiskan 38*
St. Edigna 169*
St. Eulalie 36*
St. Eutrope 36*

St. Fiacre 46*
Fisch als Retter 96
St. Georg 200
St. Georges-du-Bois 36
v. d. schönen Galiana im Viterbo 235
St. Gilles 102*
St. Goar 192
St. Gobrien 36*
Grallegende 55*. 100*. 213*
St. Guénolé 36*
Heilandslegenden (siehe Christus)
Herodiaslegende 5
St. Hubertus 23
Irrlichter-Legende 10*
v. d. treuen Isis 231
Johannes der Täufers 119
Kaiser Johannes, Batatzes der Barmherzige 100*
les Jubelettes 44
Julianlegenden 135
Legende über den Kaffee 109*
Kaiphas Grab 5
Karfreitagslegenden (siehe Christus)
Ketelerskolk 69*
St. Klemens 222*
Heiligen drei Könige 243*
Königin v. Saba 82. 265
Komatilegende 45
St. Konrad 176
Koranlegenden 108
St. Kümmernis 14*
St. Laurent 36
St. Leonhard 175
Lilith 259*
St. Lubentius 192
Makariuslegende 136
Marialegenden 34*. 116. 217*
Marina, heilige 119
St. Martin 45*. 239*
vom Maronenbaum 45*
Meer-Legenden 264*
Sieben weise Meister 102
St. Michael u. dem Teufel 35*
Miracle du vase brisé 61*
Moseslegenden 96*. 120
Napoleonlegende 42*
d. Bild von St. Nepomuk in Frauental 12
St. Nikolaus 24. 111
Oberonlegende 101*
Patienslegende 183
St. Paul 105*. 146
Paulus 119
St. Pelagius 176
St. Petrus 47*
Päpstin Johanna 213*. 242*. 247*. 253*
d. wiederkehrende Priester 41*
d. Rabbi u. sein Sohn 218*
Regenwunderlegende 100*
St. Rivoaré 36*
Salomelegende 119
d. fromme Schäfer 70*
vom Seewein (Lacrimae Petry) 175*
St. Senoch 46*
Sente Brandane-Legende 74*
Steinlegenden 34
St. Stephanus 166*
St. Télo 36*
St. Thernest 192
von dem Ursprung der Menschen 38*. 42*
St. Ursula 61*. 99*
St. Veronika 258
St. Viator 110*
St. Victor 111*
St. Wendelin 192
Will o' the wisp 10
v. d. legio fulminatrix 11* f.
Lehnbücher 193*. 222*, -dienst 176
Kloster Lehnin 173*. 186
Lehnwort 173. 107. 215*. 247*, altniederdeutsche 223, germanische im Slavischen 210, griechische im Gotischen 96*
Lehrer 229*, -einkommen 200 f. 224
Leibschmerzen 166
Leiche, heilkräftige 78 f., einzelne Teile bringen Glück 272, wird am Sarg festgenagelt, damit sie nicht wiederkommt 140, wird geköpft zur Abwehr von Vampiren 265; Leichenabschied 14, -bestattung (vgl. Begräbnis) 57, im Korbe 150, -bitterformel 31*, -bretter 19*. 20, -darstellung (auf Grabmälern) 270*, -einbalsamierung 151, -feier 41. 260, -kleid 73, -prozeß 111*, -schändung 139*, -schmaus 131, -verbrennung 57. 117. 196, -wacht 232, -wagen 82*. 89. 239, Moorleichen 265*
Leihen, freie und unfreie 209*
Lein 17*
Leinweberzunft 173*. 204*
Leipzig 42. 122*. 237*. 247*
Lektisternien 121
Lemberg 270*
Lemminkäinens Tod 124*
Lemnius, L. 151 f.
St Lendrik 72
St. Leonhard, -klotz 175, -kultus 176 f. 33, -ritt 175, -segen 177
Leontiussage 136*
Lerche 47
Lérins 80*
Lethe 115
Leto 95
Letten 224*
Letzerl anhängen 14*

Leuchter, H. 71 ff.
Leukas-Ithaka 246*
Leviratsehe 142
Leviten 96*
Lex Rhodia 94*
Libertas 97
Libussa in der deutschen Literatur 101*, 136*
Lichtmeßgebäck 4*,
Liebesbrief 3, 45*, 232, 249*, -hof 47*, -lied 1—26*, 29, 49*, 50, -motiv (in der Sage) 4, -orakel 25, 180*, 196, -rosen (siehe Liebeslied), -tränke 169, -zauber 160, 168 f. 30*, 52*, 63*, -zwang 169, Liebe als Krankheit 223*, u. Kultur 208*, freie 119, 142*, Aberglaube und Brauch in der Antike 98*, in Indien 243*, 251*, in Posen 27*
Lied 12, strophisches u. durchkomponiertes 27, u. Epos 3*, 103*, 135, geistliches 122, von den syben worten 234*
Lied, historisches 102, 167*, 185, 216
Einzelne:
Heckerlied 30*
Kutschkelied 3*
Malborough-Lied 29
Marseillaise du réfuge 43
Preußenlied 225
Lied auf die Schlacht an der Conzer-Brücke 127*
die Schlacht bei Hemmingstedt 232*
Düppeler Sturmmarsch 179*
Die Tränen des Vater Max 169
Das bayr. Vergißmeinnicht 170
Yankee doodle 181*; vgl. Volkslied
Linde 54
Lingen 188*
Lingg, H. 103
Links in der Volksmedizin 142
Linzenhäuschen (Name) 201*
Litaneinen für heiratslustige Mädchen Junggesellen 53
Literatur, ägypt. 58, arab. 55, 141*, altchristl. 90, chines.-turkest. 96*, christl. 137*, deutsche 248*, engl. 101*, französ. 215*, ind. 96, 253, isländ. 246*, jap. 85*, 148*, 245*, jüd. 118, niederländ. 75*, norwegisch-isländische 235*, oberschles. 197—99*, pers. 56*, röm. 168 f., ruthen. 222*, 252*, schlesw.-holst. 231*, schwäb. 247*, sloven. 252*, tschech. 253*, wallon. 53*; (vgl. auch Dichtung
Liturgie 63*, 212*, nordische 121*, slav. 117, 252*
Livland 112*
Ljudevit Stur 124*
Lobgedichte 188
Locknamen 28*
Lodbrok-Sage 132
„Lövlamann" (Versteckspiel) 28
Löwe 130
ἱερὸς λόγος 58
Loiba-Namen 168*
Lokalbahnen, Benennungen 12*
Loki 134, 261, gefesselter 61 f.
Lombarden 181
Lope de Vega 136
Lorelei 82, 265, 267*
Losordal 141
Lothringen 41*, 183*
Lotteriedevisen 25*
Louffenberg, H. 166*
St. Louis-en Ile 46*
Lourdes 176, 261*, 272
Lucanus 169, Name 265*
Lucian 95*, 119
Lucilius 97*
Lucullus 88
Ludi saeculares 61*
Ludler 50*, 51*
Ludwigstag 46
Lüneburg 138*
Lützelflüh 4*
Lundi du parjuré 44*
Lun Yü 122
Lupine (Feigbohne) 38
Lusern 6, 20*, 222*
Lusoi 83*
Luther 70, 118*, 181*
Luxusgesetze 169*
Lynchjustiz 232*
Lyrik, horazische 137*, ostafrikanische 152*; vgl. Dichtung
Lyseper (Leuchtpeter) 36

Mâ 61*, -kult 264
Macbethsage 102*, 221*, 238*
Machleid, J. C. 181
Madagaskar 108, 147*
Madonna di Piedigrotta 46*
Madrigal 259
Mädchen, gefallenes (im Sprichwort) 71*, versteinertes 117, -verführer 73, -versteigerung 74, -wettlauf (bei Hochzeitsfesten) 164
Mähren 18
Märchen 19*, 244, 274, Entstehung 101—03*, 240*, Biologie 254*, Termini 32, Märchen in der Erziehung 208*; Märchen-drama 219, -hemd 57, -kunde (vergleichende) 110 ff. 19, Mythus, Sage, Märchen 179*
Gattungen:
Alpenmärchen 44*, naturwissenschaftliche Märchen 215*, 242*,

Schiffermärchen 121, Tiermärchen 108. 179
Geographiſche:
Afrikan. 158*. 236*, arab. 110. 246*, aſiat. 38, aus Baugé 42*, böhm. 18*. 19. 189*, aus der Bretagne 41*, bosn. 3*, aus der Dauphiné 44*, der Dinka 45, eſtn. 39, gaskogn. 48*, franzöſ. 34* f., griech. 112 ff. 6*. 37*. 58, grottkauer 197*, aus Hainaut 53*, der Herero 271*, holländ. 71* f., aus Ille-et-Vilaine 47*, ind. 103. 254, indoneſ. (auſtral.) 33*, jüd. 218*, kroat. 124*, kujaw. 16*, aus Languedoc 105*, luſerner 6*, mähr. 15*, malteſ. 6*. 92*. 243*, münſterländ. 241*, oſtholſtein. 179*, 238*, oſtpreuß. 4*, perſ. 87, aus Saint-Pol 38*. 45, poln. 28*, Rogaſener 24, Rügenſche 30*, ſamoan. 149*, ſard. 66*, ſchweiz. 67*. 136*, ſlav. 5, teſſin. 64, türk. 247*
Motive:
im höfiſchen Epos 126*, Motiv-Verſchmelzungen 121 f., Aufgabemärchen 263, Befreiungsmotiv 126, untergeſchobene Braut 103*, Brünhildenmotiv 179. 179, Dornröschen 179. 181, Dümmlingsmotiv 126. 263, von den drei Jünglingen u. d. Greis 87*, Perlen als Tierfutter 110, Schneewittchen 181, Siegfriedmärchen 125, Tapferkeitsprobe 126, Teufels Großmutter 61*, Treubuch 254, Verlockungsmotiv 126, Wiederaufleben Erſchlagener 149, drei Wünſche 71. 135
Einzelne:
Ali Baba 72
Apolog de Justitia et Injustitia 248
Bartelomees 75*
Blaubart 72*
d. Bücklinge u. d. Feen 42
Bürde des Schickſals 218
P'tit Crinchon 38*
Eiferſucht einer Stiefmutter 37
Eldert und Brandert 72 f.
d. wunderbare Empfängnis 39*
l'espiègle 38
Die Fee und die braven Leute 42*
Cereglo 16*
d. goldener Eſel 237
d. treue Frau 38
Fuchs und Wolf 4
Dionyſos 122
d. Fuhrmann im Himmel 218
d. geſtohlene Gans 74
d. brennende Gold 24
Hahn und Elephant 45*
d. unſichtbare Hand 40
d. dumme Hans 38*. 197
Hans un de Königsdochter 179
d. Brahmane Harisarman 5
d. ſchwarze Henne 189
d. weiße Hund 40
Kalmuk 28
vom Kater, Gänſerich, Widder, Hahn und Eſel 42
d. ſprechende Katze 41
d. kluge Knabe 124*
d. Kluge und der Dumme 22*
Konditorhäschen 4
De nie Knecht 180*
d. ſchöne Königstochter im Labyrinth 114
d. Latein des Bauernburſchen 19
Der Löwe, die Löwin u. d. Bärin 37
d. graue Männel 197. 236
le marché de la vache 44
d. Mäuschen 197
Mäuschen und Würſtchen 4
Herr Negenkopp 179
Omettino und Orco 66
St. Peter u. d. zwei Ehemänner 42*
la poule coupée par la moitié 45*
von der Prinzeſſin auf Erbſen 135
d. Rabbi und der Geiger 218
d. Rache der Elſter 179*
d. drei Ratſchläge 72
d. Reiherfeder 158*
Rokita und der Schafhirt 28
d. dumme und geblendete Rieſe 98
Rübezahl 3*
un rusé compère 44
d. Schwanenmädchen 174
d. Seele des Hundes 218
d. Stier und der Widder 217*
Strafe des treuloſen Komplizen 41*
d. Streit der Menſchen u. Tiere 233
d. betrogene Teufel 42*
d. Todesengel u. d. böſe Frau 218
d. Traum ein Leben 218
la vierge d'or 53
Vogel Simourgh 43*. 86* f.
Strafe e. ſchlechten Hausfrau 149
Strafe des Menſchenfreſſers 149
d. Vatermörder, der ſich ſelbſt verriet 37
d. redende Vogel, der ſingende Baum und die Goldquelle 197
de Witch-'ooman an' de Spinnin'-Wheel 11*
d. Wunderflaſche 28
Märkte 154. 173. 180. 185*. 202. 238*. 258*
Märtyrer 60. 90*. 111*. 122*, -buch (der Menoniten) 114*, -gräber 117, -Liederbuch von 1563 205
März 271*, -feuer 66
Magie, ſiehe Zauberei

Magierspiele, lateinische 247*
Magyaren 211*, -Typus 147*
Mahâbhârata 86*f. 213*
Mahâvamsa 256*
Mahr 82
Mahs 55*
Mai (im Volksmund) 271*, erster 65. 69. 271*; -andachten 29, -baum 160. 14. 21*. 65. 170*. 178. 188*. 239*. 271, -baumkränzchen 12, -bräutigam und -braut 66, -esel 14, -feste 39*. -käfer 270*, -käferlied 42*, -(Pfingst-) königin 14, -lehen 260*, -liebchen 74, -paar 24*. 65, -tänze 14, -tau und -regen 69, Maiengehen (Spinnstube) 21
Maine 42*
Majolus, Simon 143
Makedonien 64*. 100*. 163*. 243*
Malaien 142. 144*. 146*. 148*. 159
Malakka 159*
Malauga (Besuchsrundreise) 165*
Malerei, altattische 58, der Buschmänner 162; jüd. 16, indian. 10*; Maltechnik 82*
Malgoirès (Name) 105*
St. Malo 33
Malta 64*. 241*. 243*. 244*
Malthusianismus 150*
Malve 54
Mambukschu 151*
Mandragora, siehe Alraun
Mangotta 142
Manilius 88*
Manitou 9*
Mann mit dem Eselskopf 94*. 237* (siehe auch Mûnus), im Mond (siehe Mond), kopfloser (Sage) 24. — Männer-kindbett 7, -verbände 251*, Mannweib 74
Manslagt (Name) 205*
Mantik, siehe Wahrsagung
Manuale Lincopense 118*. 121
Maorisärge 145*
Marbod 143
Marder 108
St. Margarete 113
Maria, die jungfräuliche Mutter 61*, Mariae Entehrung 183*, Lichtmeß 29. 263*, Verehrung 217*, Verkündigung 66. 255*. — Marienbild 117, (heilkräftiges) 116, -drama 202, -erscheinungen 116, -Hymnus 96, -klage (Bordesholmer) 194, -Statue (wundenwirkende) 86*; Gewand dürfen nur Bartlose küssen 116
St. Maria Egypcia 60*
St. Maria in Aventino 78
Maria Magdalena 113
Marianeninseln 152*. 158*
Marie de France 107*. 128. 137*
Marionetten, siehe Puppen
Markustag 29
Marlowe, Ch. 237*
Marokko 46*. 56*. 225*. 237*. 261*
Marrubium album et nigrum 166
Marschallinseln 147*. 152*
Marschen 193*f.
Marseillaise du réfuge 43*
Marterln 31*
St. Martin 237. 239*, als Schäfer 45*, als Beschützer der Kühe 113. — Martinsabend 21. 74, -fest 15*. 29. 193*. 239*, -feuer 21, -gans 239. 272*, -lied 65. 70. 181. 193*. 239, -männchen 239
μάρτις 65
Marzipan 56. 270
Masai 93*. 112*. 115*. 122*. 146*. 269*
Masken 152. 238*. -spiele 101*. 150, -umzüge 146
Masochismus 213*
Massageten 87
Maßliebchen 53*
St. Matthäus 113
Matthäuspassion 220
St. Matthias 113
Matriarchat 59*. 210
Mauerabdrücke 91*
les Mauges 153*
Maurentum 263*
Maurus, Hrabanus 204*
Maus 130, heilkräftige 206
Maut 207
Maxglane 188
Maximilian I. 130
St. Maximus 110
Mayahandschrift 143*
Mazeben 114
Mazedonien 144*
Mecklenburg 40. 41. 155*. 243*
Medaillen 243
Medardustag 252
medicina equorum 107
Medizin (vgl. Heilkunde, Volksmedizin), -mann 11*. 159
St. Méen 33
Meer 31*. 37. 47*, phosphoreszierendes 37*; Hochzeit mit dem M. 89. — -geister 33, -nymphen 37*, -taucher 38
Megalithisches 43*. 75. 185*
Megenberg, Konrad v. 143. 166
Meier Helmbrecht 216*
Meineid 12, -aberglaube 272
Meißen 236*
Meistersinger 176*
Melanchthon, Ph. 223
Melchthild v. Magdeburg 268*
Melodie 27, rituelle 228*

Melodram 259
Mennoniten 114
Mentzel, Elisabeth 242
Mensch, Ursprung 38*. 42*, diluvialer 260*, tertiärer 264*, paläolithischer 147*, in Katzengestalt 73, im Sprichwort 106. — Menschen-blut (als Mittel gegen Fallsucht) 272, -darstellung (bildliche) 147*, -fresser 169*, -klassen 229*, -opfer 63. 168. 9*
Mephistopheles 264*
Ma mère l'Oye 35*. 43*
Merian, M. 203*
Merkur 105
Merlinkultus 238*
St. Mesmin 33
Mesnie Hellequin (Namenerklärung) 40*
Mesopotamien 99*
Mesreb 56
Meß-briefe 172, -gesänge 122, -stipendien 237*
Messen, siehe Märkte
Messianismus 56*
Metall-arbeiten 16. 261, -drehbank 82*, -geräte 40*. 146*, -zeit 146*
Meteore 35*
Methodius v. Olympus 112*
Metrik 97. 100
Metzger 158. 167*. 170*
Metzgersprung 188
Mexiko 10*. 146*. 243*, Einfluß der Natur auf die Religion 164* f., Mythologie 144*. 150*, Ornamentik 148*
Meyer (Name) 259*
Meyer, Sebastian 125
St. Michaelkult 182*, Michaele Freyung 189
Michel, deutscher 268
Midgard 178* f., -schlange 62
Midrasch 92*. 109
Mies in Böhmen 181*
Mikronesien 150*. 152*. 158*
Milch 61*, -straße 35*. 42. 87*, als Seelenweg 55, -verwandtschaft 141*, wirtschaft 200
Miles gloriosus 263*
Mimodram 4*. 230*
Mimrâ und Sûghithâ 234
Minnus 77*. 91. 97. 102. 137*. 153*. 213* 221*. 237. 259*
Minck, J. D. 216*
Miniaturmalerei 183
Minnelied (vgl. Liebeslied) 127. 49, -sänger 235*. 254*
Minoriten 258
Minossage 254*. 260* 264*
Minotaurus 114. 76
Miracle du vase brisé 61*
Missionen 149
Mistel 54
Mitatron 120
Mithras-liturgie 63*. 212*, -religion 98*. 64*. 119. 121
Mitra 225*. 237*
Mittagsfrau (Mittagsgespenst) 50. 87 f. 116. 267*
Mittelalter 102. 178. 181*. 183*. 184*. 186*. 188*. 215*. 232. 242* 257*
Mitteldeutschland 268*
Mitteleuropa 244*
Mnevis 87
Moden 214
Modewörter 263*
Möbel 189. 267
Möhringen 166
Mönchswesen 60*. 84. 98*. 116*. 213*, -literatur 223*
„Mönch u. Nonne" (Felsbildung) 206*
Mörike, E. 130. 103
Mörlin, J. 120*
Mogk, E. 40
Mohammed 56*
Mohawk-Indianer 9*
Mohn 54
Mohrrübe 54
Moiren 111. 115 f.
Molkereigerät 31*
Molkendev 127*
Moloch 253*
Monate in der Kulturgeschichte 2*. 222*, Monats-namen 124*. 233, -fountage 29, -tage 118*
Mond 72, in der Sage und Mythus 179. 94*. 104, in der Volksmedizin 153*, Mann im Mond 86. 34*. 74*, Frau im M. 38. — Mond-finsternis 131, -flecken 34*, -phasen 167, -religion (der Araber) 258*, -schein 52, -schöpfung 42*, -zauber 133
Mongolen 249*
Monogamie und Entartung 214
Monotheismus 59*. 64*. 98*. 221*
Monstranz 42
Montag als Unglückstag 68*. 69
Montanus, M. 19
Monte Alban 10
Montenegro 160*
Moorleichen 265*
Moos 54
Moqui 145*
Moral 212*, geschlechtliche 22*
Mord 138*. 272, -eltern (Ballade) 4, -kreuz 145*
Morgenröte als Wasser 164
Morgensprache 173
Moritz, Kurfürst von Sachsen 122*
Mormonen 154
Moschee 154
Moscherosch, Quirin 207*

Moſes 92*, 96*, 138*, Grab 154, 6. u. 7. Buch 12, 139
Motte, flatternde 11
Motzen 107
Mporo 158*
Mühle, verſunkene 41*
Mühlenlieder 78
Müller 170*
München 242*
Münſter, J. 112*
Münſter 113*
Münzen (Weſen und Geſchichte) 140. 78*. 93*. 96*. 100*. 135. 170. 183*. 185. 203, als Frauenſchmuck 262*
Muhallabiten 110*
Mumien 145. 256*, -etiketten 89* 109*
Mundart 264, Bedeutung 127*, Grenzen 173, und Ortsnamen 26*, und Schriftſprache 127*
Aachener 168*, aarer 192*, alamann. 171, altenländ. 266, bern. 31, von Beſſarabien 226*, böhm. 13, braunauer 13, der Bukowina 226*, cölner 168*. 225*, egerländ. 14* f., der Eifel 23, elſäſſ. 207. 255*, eretr. 82*, des Erzgebirges 25*, finn. 255*, flandr. 71*, fränk. 171. 126*, griech. 83*, lapp. 124*, des Lavanttals 175*, lüneburg. 194*, von Luſern 6*, luzern. 125*. 249*, moſelfränk.-luxemburg. 32, neugriech. 91*, nidwaldner 248*, niederdeutſche 74*. 127 f. 194* f., von Niedergörsdorf 174, oberlauſ. 155, oſtenfelder 200, von Polſtrau 216*, der Priegnitz 127*, ripuar. 32*, rhein-fränk. 20*, der roman. Schweiz 31, ſaterländer 194*, ſchleſ. 27*, ſchwäb. 187*. 245*, ſiebenbürg. 32, von Slatin 13*, ſteir. 248*, toskan. 66, von Uſingen 192*, wallon.-franzöſ. 52*, weſtf. 23, wiener 190*, der deutſchen Zigeuner 246*
Mundwaſſer 273*
Muotalaler (Tanz) 30
Murner, Th. 183*
Muſchel 37*, -geld 153*. 160*, -zierat 152*
Muſeen 53*. 74*. 238*. 268*. 270*, für Volkskunde 48*. 74*. 194*
Muſik, antike 76*. 85*, ältere deutſche 5, der Bergbewohner (des Rieſengebirges) 201*, breton. 163*, von Neu-Guinea 149; -inſtrumente 143. 146. 147. 150. 162
Muspilli 62
Mutter (Mutterſchaft) 61. 247*, und Ehe 208*, im Sprichwort 73*; Mutter Erde 54*. 57*. 63* f. 91; -mal 77. 69, -recht 59*. 141 f. 210. 213*. 244*, -witz 40*
Myrthe 54
Myſterien 54. 58. 64*. 65. 98*. 227*. 230*. 245*. 256*, -religion (vgl. Religion) perſiſche 98*
Mythen (Mythos) 113. 178 f. 58. 61 f. 92*. 115 f. 230. 232. 261, und Drama 219*, Sage, Märchen 179*. 16*, aitiologiſcher 120 f., -bildung (moderne) 113 f.; vgl. Mythologie, Sagen
Mythologie 211*. 215*. 267*, niedere 115 f., in Kinderliedern 20. 181*, bei Shakeſpeare 100*, und Chriſtentum 1. 119*; ägypt. 57. 227, amerikan. 104*, babylon. 59, der Dakotas 11*, german. 64*. 148. 178* f. 29*. 55*. 61. 130*. 195. 212*. 216*. 232. 236*. 261. 270*, in der Gegenwart 232*. 234*, griech. 145. 166. 54 f. 62* f. 91*. 93*. 98* f. 144*. 212*. 229*, hebräiſche 9*, indian. 7* f., ind. 213*, korjäk. 152*, lappländ. 131, mexikan. 144*, orient. 115, pyr. 59* f.; vgl. die einzelnen Gottheiten, Religion

Nabatäer 116
Nabelſchnur 151*
Nachäfferei franzöſiſcher Sitten in Deutſchland 185
Nachbarſchaft 23*. 68. 197*, Nachbarſchaftsfeſt 195*, -gilde 261
Nachgeburt 151
Nachlaßinventare 202*
Nachwehen, Mittel dagegen 53
Nacht-geſpenſter 29 f. 236, -wächterlieder 130. 02 f., -ſprüche 196*
Nacktheit als Zaubermittel 257*
Nadeln als Opfergaben 65
Näpfchenſtein 152*
Nagaſaki 45*
Nagel, magiſcher 166, am Finger 40*, im Zauber 169; Nagelgeſchwür 33
Nahrung 17. 20. 149. 152*. 154. 157. 198. 209 f. 260. 267, Nahrungsmittelpreiſe 135
Namen 27. 144. 171. 177. 4. 6. 11. 15. 23. 25 f. 28 f. 32 f. 35*. 57. 60. 82. 87. 89. 94. 98. 100*, 102*, 105 f. 109. 123* f. 126* f. 129. 132 f. 135. 145*. 154*. 155*. 156*. 158 f. 161. 163 f. 166*. 168*. 169. 170* ff. 174* f. 176*. 178* f. 180. 181*. 182. 185. 188* f. 190 f. 192. 195*. 200 f. 202*. 203. 204* f. 207*. 215. 221. 222*. 223 f. 225*. 227. 228* ff. 233. 236 f. 241*. 243*. 245*. 247* f. 250. 252*. 255* f. 259*. 262* f. 265* ff. 273, im Aberglauben 28*, höchſter 64*;

Im Namen Gottes 118*, 221*, Jesu 64*; verbotene 36*, 68*, Namen-änderung bei der Taufe 65, -gebung 127*, 142, 151*, 162 237*, 265*, von Flüssen 248*, von Kühen 190, von Negern an Europäer 165*; -sagen 25, -verwünschung 168; vgl. Berg-, Eigen-, Farben-, Flur-, Fluß-, Gebirgs-, Gewächs-, Haustier-, Heiligen-, Hof-, Hunde-, Kinderspitz-, Kose-, Lock-, Orts-, Personen-, Pflanzen-, Riesen-, Ruf-, Säugetier-, Scherz-, Scheuch-, Schiffs-, Schimpf-, Spitz-, Spott-, Städte-, Straßen-, Tauf-, Tier-, Völker-, Vornamen
Napoleon I. 42*
Narkotika 149
Nasen- u. Wangenschlitzer 18
Nassauer (Studentenausdruck) 192*
Nation u. Nationalität 252*, Nationalitätenkämpfe 232*; -charakter 254*, hymne (brasilianische) 220*, -kunst (jüdische) 218*
Natternkönig 20
Natur 210, Einfluß auf die Religion 164* f., im Sprichwort 106; -beseelung 122, -erscheinungen 116, -denkmäler 55, 163, 215*, -dienst 133, -götter 92, -sagen 47*, 270*, -völker 146*, 213*, 262, 265*, 272*, -wissenschaft 214*, 227*
Neapel 47*
Nebenbuhler zu Colmar (Schwank) 183*
Nebukadnezar 161 f.
Neckreime 180
Negenborn 57
Neger 262*, geistiges Leben 11*, kulturelle Befähigung 249*, Recht 141, Urgeschichte 150*, Volkskunde (siehe dort); -exzentrik 251, -märchen 236*; vgl. die einzelnen Völkerschaften
Negritos (in Malakka) 159* f.
Neidhart von Reuenthal 1
Neidköpfe 14*
Nekrologium, mittelalterl. 191*
Nekromantie 168 f.
Neolithisches, siehe Steinzeit
Neptunsinschrift 207*
Nepualios 135, 146, 148
Nereïden 112, 115 ff. 119, 5
Nergal 92*, 227*
Nessel 54
Nestorianer 60*
Neudonnon 79
Neuguinea 142*, 148* f. 249*
Neujahr 11, 29, 74*, 196*, 205, 231*, 238*, 267, 270*, Neujahrsabend 37, 39, -gebäck 34, -geschenke (im Frankreich) 44*, -lied 172, -nacht 157, -opfer 133, -singen 180, 196, 238* f., -wünsche 74, 266*, 273*
Neu-Württemberg 272*
Neunkräutersegen 101*
Neunzahl 62* f. 93*, 99*
Nibelungenlied u. -sage 125*, 213*, 216*, 248*, 251
Nicklasdorf 203*
Niedergörsdorf 174*
Niederländ.-Indien 149*
Nike 89*
St. Nikolaus 21, 24, 29, 37, 111*, 112, 180, 196*, 237, 259*, -abend 71, 112, -spiel 254*
Ninive 109*
Nioro 159*
Nippon Kōtei Daizōkyō 159
Niss (= Puck) 31, 36, 82, 267
Nix 174
Nixi di (Geburtsgottheiten) 95*
Njawingi (Göttin) 158
Njǫdr 134
Nobody and Somebody 237*
Nösnisch (siebenbürg. Mundart) 32*
Noens jakt 130*
Nomaden 159
Nonnenbeichte 26*
Nonnus 84
Norddeutschland 223*
Nordhausen 180*
Nordwind 122
Norwegen 28, 32 f. 34 f. 36 f. 209*
Notker 53*, 102
Novellen 1*, 136* (vgl. Märchen, Legende, Schwank), -kunde, vergleichende 67; Aventures burlesques 34*, Betrug durch falschen Namen 1, der Ehemann als Ratgeber des Liebhabers 1, die Sakristanin 1, der verstellte Verrückte 2
Numa Pompilius 82
Nupperhorcher 190
Nußbaum 54
Nutzpflanzen 167

Ōbaku-Sekte 160
Oberonlegende 101*
Oberschlesien 197* f. 224*
Obligationenrecht 213*
Obsidianarbeiten 10*
Obstbaum 54
Obstruktion 77*
Oden (in Niederösterreich) 190* f.
Oderberg 173*
Odin 33, 130, 133, 248*, 261, Tod 62; Odinsfest 239, -kult 133, 135
Odyssee, Odysseus 168, 63*, 85*, 98*, 228*, 246*

Ödipus 126*
Öl in Taufbräuchen 65, -ausgießen als Ehrung 217*, als Mittel zur Weihung von Personen 55; -krüglein (Sage) 217*, Ölung, letzte 121*
Öland 132 f.
Ofen 180. 14. 147. 269*, -gabel 53, -krücke 53, -platten 194*
Offenbach (Name) 188*
Offenbarung der Gnostiker 92*, des Johannis 64*
Officier de pain d'épices 43*
Ohr, menschliches 38, -schmuck 57*. 109*. 214*. 228*, Ohrenleiden 28
Okawango 144
Oktoichos 64*
Oktober 73
St. Olaus 113
Olympia 77*, Olympiadenzählung 77
Omen, siehe Vorzeichen
Omisäger (parodierte Leichenbitterformel) 31*
onoma 59*
Opalenica 182*
Openbreken 74*
Opfer 28 ff. 83. 168. 55. 80. 87
Einzelne:
Ahnenopfer 54. 61*, Bauopfer 114. 193*, Brandopfer 109*, Eidopfer 58, Entsagungsopfer 146, Familienopfer 59, Feueropfer 137*, Fischopfer 109, Geldopfer 175, Haaropfer 142, Hochzeitsopfer 54. 86, Holzfigurenopfer 133, Hufeisenopfer 175, Kaffeeopfer 108, Kinderopfer 114, Menschenopfer 63. 108. 9*, Neujahrsopfer 133, Pferdeopfer 58*, Quellenopfer 65, Sacäenopfer 64*. 91*. 93*, Sonnenopfer 134*, Speiseopfer 160. 168, Stieropfer 89, Sühneopfer 58. 59*. 162, Tieropfer 63. 168. 175. 9. 59. 64*. 131. 133. 149, Totenopfer 29. 58, Trankopfer 168, Wachsopfer 175 – Opferanschauungen 119, -bäume 132, -figuren 175, -gaben 28. 30. 174 ff. 66, -grube 168, -holzköpfe 175, -kröten 175. 189 (vgl. Kröte), -quellen 167, -steine 148*, -tiere 168. 12. 61, -tisch 57
Ophir 267*
Oppian 142
Ops 97
Orakel 20. 53. 77*. 232. 257*; Ammonorakel 88, Liebesorakel 25. 180*. 196, Pflanzenorakel 33*, Sylvesterorakel 25, Weihnachtsorakel 190. 225, Zauberorakel 185 f., Zweigorakel 144*
ἱερὰ ὀργάς 77*
Ὄρχις (Pflanze) 145
Ordal, siehe Gottesurteil
St. Orens 99*
Orgelspieler im Altertum 264*
Orient 56*. 99*, Einfluß auf die mittelalterl. Kultur 183*; u. Occident 274*; vgl. die einzelnen Länder
Ornamentik 10*. 79. 148*. 234*
Orphiker 88*
Orthographie, siehe Rechtschreibung
Ortsgeschichte 193*, u. Schule 239 (vgl. einzelne Ortschaften u. Chroniken), -litaneien 166*
Ortsnamen 63. 171. 76. 100*. 124*. 135*. 145*. 155* f. 168*. 170*. 173*. 176*. 178*. 180. 181*. 182. 185. 188. 189*. 190*. 191. 200. 203. 204*. 207*. 216*. 236. 250. 252*. 263*. 273, in Dativform 178*, poetische 207; Gebrauch des Artikels vor O. 29*, Ortsnamenschreibung 204, -verzeichnisse 188*
Oschophorie 66
Osiander, A. 223
Osiris 98*. 227*. 245*. 256*
Osseten 141
Ossian 242
Ostenfeld 200*
Ostern 13. 19*. 29. 39. 65. 194*. 197. 253. 256*. 262*. — Osterabend 238*, -berechnung 118*, -bescherung 262, -ei 206*. 262. 266*. 271*, -feuer 175*. 180. 197*, -hase 266*. 271*, -indulgenzen 121, -kranz 35*, -kuß 262, -montag 271, -prozession 44. 177, -reiten 206, -sonntag 28, -spiel 180*. 197*. 206, -tafeln 75*, -wasser 180. 206. 236. 271*
Osteuropa 211*. 226*
Ostpreußen 145*
Ouzzâyan (Gottheit) 79
Ovambo 238*
Ovid 169
Ozeanien 143*

Paarungstheorie 244
Pachacmac 146*. 229*
Pachtverträge 97*
Paderborn 183*
Padma Sambhava 220*
Pädologie 269*
Päonie 54
Päpstin Johanna 233*. 242*. 247*. 253*
Pagoden 163
paida 126*
Palaeographie 130*
Paläolithisches, siehe Steinzeit
Paläontologie, linguistische 173

Paläſtina 109*. 116. 259
Palaia loutra 114
Palaiais historiais 118 f.
Palemke Calendar 10*
Palermo 249*
Pales (Hirtengöttin) 241
Palladius 60*
Palm-eſelumzug 189, -paſchen 70*. 74*, -ſonntag 70. 239, --ſpeiſe 45
Palmyra 162*
Pan 116
les Paniers 29*
Panislamismus 56*
Pankratius 54
Pantoffel als Züchtigungsmittel 85, -werfen 190. 225
Pantomime 219*. 266*
St. Paolino di Aquileja 76*
Papua 145*. 158*. 249
Pappel 34. 38
Papſt im Sprichwort 249*. 330*
Papyrus 90 f. 122. 247*. 252*, magiſcher ſiehe Zauberpapyri, moral de Leide 108*, d'Orbiney 109*
Par exemple 101*
Paracelſus 189*. 214*. 242*
Paradāta 87
Paradies 60*, bei Dante 163; -mythus 59*, -vogel 254*
Παράδοσις 110—24. 2*. 5*. 63*
Paralaten 87
Pardon de Scaër 46*
Paris, G. 67*
Pariſſage 96
Parodien 3
Parſismus 45*. 92*. 249*
Paſchen 50*
Pasquino 236
Paſſah 59* f. 120*, -lied 6*
Paſſau 200
Paßecke 189
Passio Felicis 89*
Paſſionsſpiel, altdeutſches 101*, niederdeutſches 194*, Berliner 274*, in Gibestal 253*, in Nancy 223*, in der Schweiz 260
Paten 54 f., -brief 32*, -geſchenk 177, -ſpruch 55
Patienslegenden 183
Patmos 268*
St. Patrickstag 271*
Patriotismus 254*
Patrologia orientalis 60*
Pauernball ſiehe Bauernball
St. Paulus 105*. 111. 113. 120. 176, Pauli Bekehrung 271*
Paulus v. Agina 223
St. Paulus de Thebas 60*
Paumotu-Inſeln 42*
St. Pelagius 176
Pelasger 95
Pelbárt v. Temesvar 248*
Pellworm (Name) 203*
πέλωρ 55
Pelweible 172
Pennal (angehende Ehefrau) 54
Pentaëtris 77
Pentateuch 114*
Pentſchatantra 254
Perceval le Gallois 46*
Perchten 146*, -lauf 188
Pergamentbilder 29*
Perlen als Tierfutter 110
Perkons (Donnergott) 112
Perſephone 168. 79
Perſien 160*. 170*. 260*
Perſonalexekution 140*
Perſonennamen 60*. 87. 88*. 156*. 166*. 191. 215. 216*. 222*. 255*. 256*; -verzeichniſſe 188*
Peſel 200. 225. 236
Peſt 68 f. 57. 113. 170* f. 191. 200. 203. 205. 216. 258; -friedhof 189, -geſchichten 192*, -lied 258, -ſäulen 15, -verordnungen 191. 258
Peterlſpiel, Höttinger 241*
Peterſilie 22. 54
St. Petrus als Schutzpatron 112. 176, als Himmelsreichpförtner 58, als Wächter unterirdiſcher Pforten 64, ſeine Binde- und Löſegewalt 64*, Peter- und Paulstag 113. 180, Petri Stuhlfeier 267, Petrusevangelium 121*, -legende 47
Pettau 147*
Peuuten 190* f.
Bad Pfäfers 30*
Pfählung 140*
Pfänderſpiele 180
Pfahlbau 19*. 202*. 264*
Pfannkuchen austeilen 56
Pfarrer 169. 173*. 181. 198*. 200. 217 (bei J. Gotthelf). 242*. 247*; -dienſte 112*, -gerichtsbarkeit 269*, -Seminarſtatuten 120*, Pfarrbeſtallungen 119, -chroniken (vgl. Chroniken) 179*. 199*. 202*
Pfau 23
Pfeffertag 177*
Pfeife 36, Pfeifenrauchen 111
Pfeil 2. 160*
Pfeiler 81, -anbetungen 90 f.
Pferd 23. 149, im ariſchen Altertum 62*—64*. 212*. 228*, Bayard 52*, ohne Kopf 36 f., einzelne Teile im Zauber 169; Pferde-handel 205, -opfer 58*, -ſegen 175, -weihe 44
Pfingſten 21*. 24. 65. 194*. 197*. 252; Pfingſtbaum (ſiehe Maibaum), -braut 21, -feſtſpiele 219*, -nacht

21, -ochse 199*, -prozession 44. 177, -reiten 18, -spiele 70. 186*. 226*, -roß (Spottname) 21
Pflanzen 15*. 30*. 45*. 54*. 215*. 230*. 255*. 265*, im Sprichwort 47*; -aberglaube 22. 39. 152*, -heilmittel 145. 165. 9*. 70, -namen 167. 12*. 14*. 15. 30. 68*. 127*. 262*. 274*, -orakel 33*. 70, -sagen 5. 15. 270
Pflug 30*. 107*. 147. 149*. 188*, -zug (Hollstätter) 169*
Pfründmarkt der Curtisanen (Flugschrift) 125*
Phäaken 63*
Phallus 62. 92, Phallophorie 66
Pharmazie 61. 214*. 224*
Phasian, M. Chr. 74
Philippinen 246*
St. Philippus 113
Philosophie, griechische 82*. 213*, des Islams 87*
Phönizien, 85*. 94*. 98*. 161*
Phönix 254*
Phoibie 184
Phonetik 103*. 255*. 216*. 227*
Phratrie 210 f.
Phrygisches 57*
Phylakterien 169. 109, vgl. Amulett
Piazza di Spagna 231*
Picardie 33*. 35*. 39*
Pietismus 178
Pikten 246
Pilatussage 67. 266*
Pilgerfahrten, siehe Wallfahrten
Pilotenschlägerlieder 4*. 50*
Pilz 54
Pindar 76*
Pinienzapfen als Röhrenschmuck 95*
Pirminius (Pirmasens) 169*
Pirschjagd 231
Pisistratos 85
Pistis Sophia 58
pjazi 130
Planeten 88*. 108, -woche 120
Plato 63*. 88*. 160*
Platz (Kirmesgebäck) 22
Plejaden 35*
Plinius 77. 131. 137 f. 139. 141 f. 144. 146. 166
Plumpsack 189
Podagra 166. 33. 35
Poimandres 61. 63*. 213. 235*
Poitou 41*
Saint-Pol 38*
πόλις 77*
Polizei 168, -stunde 201
Polterabend 193*
Polndnica 87—89*
Polyandrie 86. 154. 159, Polygamie 86
Polynesien 158*
Polyphemsage 43*. 56*
Polytheismus 115
Pommern 157*. 222*
Pompa diaboli 94*
Pompeji 80*
Popanze 35*
Posen 139* f. 145*
Porta, S. B. 143. 155
Porto (Novellist) 136
Porträtdarstellungen 145*
Portugal 160*. 261*
Porzellanindustrie 264*
Poseidon 58. 89*
Posidonius 63*
Postfahrt 130*, Postillon 261*, -rufe 28*
les Pourquoi 38*
Präanimismus 54. 246
Prädestination 56*
Prähistorie 7*. 9* f. 17*. 34*. 36. 46*. 85. 144*. 146*. 147* f. 152. 166 f. 179*. 185*. 190*. 204*. 209*. 256*. 268 f. 269* f.; vgl. die einzelnen Perioden Ausgrabungen, Funde
Präzeptor (Stellung im 17. Jahrhundert) 46
Praugerstangen 265*
Predigt des hl. Eligius 271, des Predigers von St. Lambrecht 252, über Christi Höllenfahrt 76*
Preisausschreiben 46* f.
Preußenlied 225*
Priapus 76*. 221*
Priester u. Gott identisch 89, als Geisterbanner 69, ägypt. 63*. 91*. 246*, japan. 160
Priscianus, Theodorus 166 f.
Privatrecht 235*
Prodigienglaube- u. -stil 64*. 76*; vgl. Wahrsagung
Prokopios 27
Prometheus 61
Prophetie, ägypt. 80*, vorexilische 59*
Prosarätsel 103
Prostitution 214*, vgl. Bordell
Protestantismus 15*
Prozession 2. 29 f. 31. 44*. 46. 189. 202. 257; Prozessionskleinodienstreit 202; vgl. auch die einzelnen Feste, Umzüge, Wallfahrt
Prügelstrafe 143*
Psalmen 59*. 78; -gesang 168*
Pschesponiza (Mittagsgespenst) 267
Psellos 123*
Psenosirisbrief 122*
Pseudoeolithen 145
Pseudo-Theodorus 166
Pubertät 35* 162
Publilius Syrus 97

Puken (Spukgeister) 179
Pumpen 266*
Pumpernickel 127*
Punsch 260*
Pupillenseele 91*
Puppen 36, -museum 44*, -spiel und -theater 43*, 48*, 186*, 219*, 232*, 242*, 249*, 262*; Puppenspiel von Doktor Faust 3*, 442*
Purimfeier 218*
Puritaner 237
Puy (Haute-Loire) 154*
Pygmäen 10*, 151*
Pyramiden 10
Pyrotechnisches 119

Quarantäne 121 ff.; religiöse 150*
Quellen, heilkräftige 33*, 37*, 116; -aberglaube 53*, -geister 67*, -kult 40*, 43*, 55, 65*, 174*, Quellsagen 63
Quelpart 154*
Quempasfeier 172*
Quetzal (Vogel) 215*
Quichua (Sprache) 152*
Quintäne-Rolande 173
Quintus Smyrnaeus 84

Raabe, W. 127*
Rabe 130
Rabbinerhaushalt 16*
Rabelais 38*
Rache 109
Rad als religiöses Sinnbild 31*, 135*, 215*
Räderuhr 206*, 264*
Rätsel 182 f. 6*, 9*, 28*, 30* f. 36, 49* f. 67*, 71, 92*, 170, 180*, 188*, 195*, 200, 230*, 239*, 266*, Prosarätsel 103*
Einzelne:
von Cynwulf 103, von der Frau im Mond 38, vom Galgen als Waffenständer 102*, vom Pantoffel 68, vom Regenbogen 35*; Rätselfragen 118, spruch 239
Räubergeschichten 180
Räucheraltar 114
Ragnarök 178, 62*
Ram-Festspiel 150*
Rammlieder 2
Rank, J. 15*
Rasse u. Individualismus 251*, und Sprache 226*, u. Völkerkunde 209*, afrikanische 153, kaukasische 209*, in Japan 145*. — Rassen-psychologie 209*, 234, -reinheit 254, -theorien 208*, 210*, 249*, 262*
Rastrum (Braunbier) 42
Rata 42
Rathäuser 181*
Rattenfänger 21*
Ratzel, F. 148*, 162* f. 230*
Kloster Rauden 199*
Raufwerkzeuge 18*, 20
Rausch, verschiedene Stadien des 122 f.
Rebbaulieder 78
Rebhühnerfeder 54
Rechnungswesen 98*
Recht, Ursprung u. Alter 52*, Vorgeschichte 251*, ägyptisches 108*, friesisches 203*, germanisches 55, magdeburger 244*, oriental. 270*, römisch. 239*, der Tuareg 146*, 213*, Rechtsaltertümer 138*, 242*, -anschauungen 255, -geschichte 138*, 140*, 244*, -irrtümer (im Volke) 232*, -pflege 203, 264*, -sprache 140*, 270, -verhältnis 169, 189*, 224, -urkunden (babylonische) 213*, wissenschaft 211*, vergleichende 141 bis 143, vgl. auch Familienrecht, Privatrecht, Strafrecht,
Rechtschreibung 23
Red-Branch-Sagen 251
Redeckers Chronik 178*
Redensarten (vgl. Sprichwörter) 14, 16*, 18, 22*, 32, 36*, 38, 45*, 49* f. 61, 104*, 111, 124*, 127*, 170*, 179*, 183*, 189*, 194*, 196*, 198*, 204*, 218*, 236*, 239, 248, 262 f., 267—69*. 270; französ. für sterben 43
Einzelne:
Auf die Les' warten 19, Das is ene tücht'ge Flaume 26, Dat Ei was intwei 127*, Dormir un miserère 43, Ein Auge riskieren 28, Honger maakt rauwe boonen zoet 72*, Hunde nach Bantzen 189, ins Gras beißen 104*, Mairegen mach mich nicht naß 271, Par les yeux de dieu 43, Se mâkd wird as Êv 127*
Reformation 119* f. 169, 177, 181, 191*, 202*, 223* f. 232
Refrain 106*
Refrath 179
Regen-bogen 35*, 36*, 71 f., -lied 16*, -schlüsselchen (Goldmünze) 170*, -mädchen 267, -wetter 35, -wunderlegende 100*, -zauber 59*, 267*
St. Regula 111*
Reichenbach, M. v. 197 f.
Reichenstein, Ruine 197*
Reichtum 142*
Reifspiel 11
Reigen 182 f.
Reim siehe Volksreim; -chroniken 244, -gebete 202

Reinlichkeit 271*, Reinigungs-bad 65, -tage 149*, -zeremonien 162
Reise-handbücher 178*; -lied 13
Reiskörner 38
Reißer, J. 181
Reiterei, römische 80*, thrakische 61*; Reiter-feste 199*, -liedchen 180f. 198. 239
Rekrutenaushebung 41
Reliefs 80*
Religion, Ursprung 148*. 151*. 246*. 253, Wesen und Entwickelung 63. 63*. 211*, Anfänge 64*. 92*, primitive 211*, ägypt. 185. 92*. 211*. 222*. 229*. 256*. 270*, der Äthiopier 249, afrikan. 164*, von Akbar 92*, arab. 119*, armen. 89, babylon. u. assyr. 98*. 114. 162*. 212*. 221*f. 259, der Buschmänner 162, chines. 122. 163, christliche (siehe Christentum), altgerman. 148. 55*, -gall. 63*. 92*, griech. 62*. 89. 91*. 93*. 212*, der Giljaken 58*. 62*, von Guyana 7*, indian. 11. 164f., ind. 260 (vgl. Buddhismus), israelit. u. jüd. 185. 59*. 114*f. 249*, japan. 114*, der Kalahari 164*, korean. 154. 163*, malay. 146, der Masai 122, mexikan. 164f., muhamedan. 56. 255 (vgl. Islam), myken. 91*, von Neu-Guinea 149, persische 64*. 98*, röm. 62*f. 94*. 97*f. 216*f. 221*. 235*, semit. 55*. 56*f. 59*. 92*. 119*. 212*. 221*. 227*, syr. 91, der Tobi-Insulaner 152*, der West-Isländer 211*. — Religions-bücher (manichäische) 58. -geschichte (allgemeine) 62*. 92*. 115*. 132*. 183*. 245*, -kritik (bei den Griechen) 63*, -philosophie 211*, statistik 168*, -theorie 241*, -synkretismus 58, -wissenschaft (vergleichende) 92*. 216*; siehe auch Mythologie
Reliquien 74*. 185*. 273, des Bonifazius 118*, byzantinische 79*; -feste 202, -verehrung (in Bayern) 176*
Remus u. Romulus 95
Renaissance 209. 210*. 243*
Renartbranchen 248*
Rethraforschung 145*
Rettig 52
Revolutionskult 182*. 212*
Rezept 165f., 35. 167*; -buch 191; vgl. Volksmedizin
Rhätien 253*, Rhätoromanen 155*
Rheaina (Märchenkönigin) 115
Rhein 147*. 192*, -sagen 257
Rheumatismus 23. 35
Rhythmus 26*f. 78. 125*
Richard Löwenherz 126
Richter, Ed. 163*
Riebensdorf 150*
Riegelbau, altfränkischer 48*
Riese (etymologisch) 126; Riesen-kampf 62, -namen 130, -sagen 112f. 61*
Rigilied 51*
Rigveda 229*
Rind 23; -verehrung 158*
Ring, goldener 79*, -opfer 133. -wall-anlagen 146*. 188*
Ringelreihen 69
Ringkampf 84*
Rinnenentstehung 145
Rinnsteinlieder 241*
Rinzai (Sekte) 159f.
Rio Grande do Sul 155*f.
Ritter von der Elle 71
Ritterhaushalt u. -Wohnung 169*
Ritus (Rituale), babylon. 162, der kopt. 115, katholisches 118*, v. St. Florian 246*; Ritualgesetze 217*
Robin-Hood-Ballade 101
Robotverhältnisse 170*
St. Roche 33
Rocken 147; -stube siehe Spinnstube
Rodenstadt (Name) 204*
Rodlna, Jschler (Jodler) 51*
Röm 179*. 267*
Römerschanze 257*
Roggen 54
Rohrkolben 12
Roi des radis 52*
Ronzevalle 61*
Roland 172—74*, als Symbol des Märkertums 257*; -bilder 138*. 182*. 238*. 248*, -reiten 173, Rolandslied 248*
Rom (Römer) Kultur 236*, Recht 138*. 143, Religion 62—64*. 94*. 212*. 235*. 255*, Vorgeschichte 86*, in Deutschland 185* 241*. 246*, im Sprichwort 230*. 249*
Roman 100*
Romancéro populaire 106*
Romeo u. Julia-Stoff 136*
Rommesdöppenlied 23*
Rose 54, Rosen-kranz 113*, -spiel 219, -prozession 44
Rose (Krankheit) 28
Rosmarin 22. 239*
Roßgericht 189
Roteln 187*
Rothenburg ob d. Tauber 48*
Rotkehlchen 38
Rotwelsch 126*. 139*. 226*. 242*
Royanme des taupes 43*
rubeta 169
Rubin 159
Ruderlieder 78
Rudolf v. Biberach (Frater Rudolfus) 159

Graf Rudolph 243*
Rübezahl 8
Rüstiner, J. 169*
Rüstung des Johannes des Täufers 74*
Rufnamen 23*, 166
Ruhbank 189*
Ruhe forttragen (dem Säugling) durch Stehenbleiben 44
Rumänen 227*, 256*, Herkunft 107*, 222*, Terminologie 32*
Rummeln 180*; Rummelpott 3*, 152. 180, -lieder 70*
Rundgesänge 38
Runen 97*, -entstehung 151*, -inschriften 129*, 130. -kalender 268, -namen 129
Ruodlieb 102
Knecht Ruprecht 237
Rußland 148*, 155*f. 250*, Nationalität u. Konfession 114*, Frauen 249*
Rustikalbesitz 29*
Ruth 231*
Ruthenen 250. 252

Saalburg 266*
Saalkirchen 102
Saatkorn 39*, -reiten 28
Saba, Königin von 265
Sabbat 59. 120. 157. 212*. 233*. 264*
Sacäenopfer 64*. 91*. 93*
Sachalin 11*
Sachs, Hans 135. 221*. 227*—29*. 236*. 241*f. 245*. 249*
Sachsen 25*f. 155*. 245*, Herkunft 26*, im Sprichwort 246*
Sachsenspiegel 140*. 244*
Sadismus 213*
Säen 22. 39. 54. 57
Saemunder-Edda 244
Säuferlied 71
Säugetiernamen 102*. 248*.
Säugling 46ff.; vgl. Kind
Safran 189. 190*
Sagātha-Vagga 86*
Sagen, Bibliographie 100*, Gedächtnis der Sage 260*, Anachronismen in Sagen 122. — Sagen, historische 12. 15. 24. und Geschichtswissenschaft 185*; Sagendeutungen 117ff., -umbildungen 114f. 5, -varianten 111ff., -verschiebungen 96*, -wanderungen 104, antike Beeinflussung von modernen Sagen 114ff.
Geographische:
Sagen aus Aci am Atna 66*, von Altenbaumburg 169*, amerikan. 7, aus Angermund 22, der Batak 34*, bergische 75*, bern. 171*, böhm. 18*. 12*f. 14*. 236*, aus Bourbonnais 42, brandenburg. 240, egerländer 14*f., Eifelsagen 225, elsäss. 207, Föhrer 179*, fränk. 102*f., fries. 71. 156, aus Gablonz 189*, german. (nord.) 29*. 103*. 128. 135*. 259*, griech. 108—24*. 178. 5. 223, hannov. 178, aus Hartum 199, hess. 192*, indian. 7f. 18, ind. 96. 274*, ir. 30. 251*, isländ. 29. 31. 37. 246, aus Jauernig 198*, jüd. 118. 218*. 250. 269*f., der Karaïben 34*, kelt. 38, korean. 154, kujaw. 180. 2, kurd. 4*, aus dem Liser- und Malleinertale 175*, luserner 6*, mähr. 19, märk. 90, der Maori 42, mecklenburg. 34*, moslem. 269*. 270*, münsterländ. 241*, der afrikan. Neger 236*, niederbayer. 170*, norweg. 31f. 152, nußdorfer 11*, oldenburg. 77, osnabrücker 194*, ostenfelder 200, aus Palermo 241*, pers. 135*, aus Pleß 199*, poln. 83—91*. 180. 40*, portugies. 94*, posener 87ff. 24*, aus der Prignitz 172*, Rheinsagen 257*, rügensche 30*, sächs. 25*. 182. 192*. 200*. 250*, savoyische 34*, aus dem Schönhengster Land 14, aus der Schwäb. Alb 171*f., sizil. 246*, thüring. 180. 206*, vom Tillenberg 252*, der Tinneh-Indianer 34*, tirol. 29, aus Usedom und Wollin 29*f., der Wadschagga 112*, Wanganui-Sagen 267, aus Weimar 3*. 30*. 244*, westf. 167. 21*. 193*, der siebenbürg. Zigeuner 34*
Stoffe:
Achikarsage 118*. 121*
Adlersteinsage 138
Adrastos 250*
Ahasversage, siehe Legenden
Rabbi Akiba Eger 217*
Alexandersagen 114. 138. 149. 87. 118
Alpsagen 27*
Alpharts Tod 243*
Ardenois Galopin 102
Ariadnesage 115
Artussage 106*f. 126
Atlantis 160*
Bärenhäutersage 223
Bausagen 15
Baumsagen 123
Bellerophontes 256*
Beowulfsage 133. 216*
Bergbausagen 15
d. Bernauer Storchturm 257*
vom Berggeist 197*
d. verwunschene Bergwerk 13
Bertasage 102

d. Birnbaum auf dem Kirchhof zu Ribbeck 240
Boruta 86 ff.
Boevesage 245*
d. Brudermichelstal 257*
Brünnhilde 137*
Büchse der Pandora 115
d. eifersücht. Burgfräulein 198
von Cuchulinn 126
Dietrichssage 125*. 243*
Dikwagiterai 8
Dionysius und Arianna 77
Don Juan-Sage 236
Drachensagen 86 f. 117 f. 37.
Eibensteinsage 190*
Einhornsage 5
Eisenkraut 5
Elbensagen 30
Elendsagen 175
Entstehungssagen 86 f. 120 f. 8. 12 f. 24. 145. 180. 194*
Erlösungssage 21. 125
Herzog Ernst 101*
Eroberung von Konstantinopel 119
d. Erschaffung des Menschen 269*
Evasagen 119
Eyrbyggjasage 128*
Familiensagen 15
Fanstsage 137*. 237. 242*. 254*. 262*
Felsensagen 120. 40*. 206*
Finnsage 125. 126*
von d. Fistelwurzel 5
d. bestrafte Flucher 170
Flutsagen 178. 7. 9*. 164 f. 209*
Doktor Frastus 214*
d. weiße Frau 89 f*. 27*. 40*. 69*. 172*. 257
Frau, kleine weiße 40
Frau im Mond 38
Freischützsage 19*
Fridthjofssage 255*
Gargantua und Jeanne d'Arc 42
Gawan und das Gralschloß 67
Geistersagen, siehe Geist
Geschlechtersagen 15. 128
Geschwüre und Nasenschmutz 2
Gespenstersage, siehe dort
d. Giftmädchen 265
d. versunkene Glocke 112
d. Glückssstein 251
Gorm und Thyra 135
d. böse Gräfin 198
d. holländische Gräfin 128
Grendel und seine Mutter 61
Griseldissage 248*
Gründungssagen 12 f. 15. 24. 36. 182. 199. 268
Gudrunsage 126*. 252*
vom guten Gerhard 104*
Hagensage 125
Hamletsage 245*
Havelock 106*
vom schlafenden Heer 182
Heidarvigasage 246*
Hans Heiling 15
Heldensage, siehe dort
Helenasage 258*
Heraklessage 115. 95
Herzog von Braunschweig 72*
Herzog von Luxemburg 106*
d. wilden Heuberggeister 11
Hexensagen 116. 12 f.
Hildebrandsage 71. 126*
Hœnsaþórissage 128*
Horussage 58
Hrolf Kraki 230*. 246*
Hnon de Bordeaux 101*
Hussitensage 224*. 244*
Ikaria 114 f.
d. Insel der Seligen 218
Ivars Landerwerbung 135
d. wilde Jäger, siehe dort
Josage 88*
Kain und Abel 119
Kaisersage 231*
Kallisto 115
Kampf des Menschen mit dem Ungeheuer 132
Karlssage 176*
Katzenbäcker zu Vlaardingen 73*
's Kerbweible 170
d. wunderbare Kind 2
d. wilde Kirsche 180*
d. gordische Knoten 87*
d. sieben Kreuze 198
Kreuzsteinsagen 15
Kruka und Trendela 181
Kyklopensage 121
Labyrinth 114
Lakunowovitkatl 8
Landnámasage 128*
Learsage 238*
vom Lebensbaum u. Lebenswasser 246*. 259*
Leontiussage 136*
Lethe 115
Libussa 101*. 136*
Lodbroksage 132
Lokisagen 61. 82
Lorelei 82. 265. 267*
Lots Weib 119
Macbethsage 102*. 231*. 238*
d. Mädchenräuber 195
d. graue Männle 236
d. Mann im Mond 34*. 74*
d. kopflose Mann 24
vom Mann und Fisch 96
Kaiser Max auf der Martinswand 177*
Meersagen 265*

Menſchen, die in die Sterne verſetzt werden 115. 42
Merlin 238
König Midas 121
Minosſage 254
d. Mittagsfrau 267*
Monte Alban 10
Moſeſagen 96*
d. Nachtjäger 189
Naturſagen 47*
Neraide im Weidenbaum 5
Nibelungenſage 213*. 216*. 248*. 251
d. Nix 174
Noah und die Sintflut 119; vgl. Flutſagen
Odipusſage 126*
Odyſſeusſage 113
d. Ölkrüglein 217*
Orpheusſage 115
Otos und Ephialtes 116
Paradiesſage 178. 59*
d. Pelweible 172
Penelope 37
d. geldgierige Pfarrer 21
Pilatusſage 266*
Poludnica 87*
Polyphem 6*. 43*
Prometheus 61
Pukenſagen 179
Quellſagen 117. 83
König Rabis Grab 193*
Red-Branch-Sagen 251
Rieſenſagen, ſiehe Rieſen
Rolandſagen 173. 248*
Schatzſagen, ſiehe Schatz
Schimmel ohne Kopf 172
d. verſchluckte Schlange 152*
von geſpenſtigen Schlöſſern 40
Schöpfungsſage, ſiehe dort
Schrackegerle 236
Schwanenrittерſage 106*. 226*. 244*. 256*
Schwert des Damokles 86*
Seeräuberſagen 5
d. Seeſchlange 8
Siegfriedſage, ſiehe dort
Silenſage 121
Simſonſage 119
Smolnicaſage 87*
Spinnerinn in der Sonne 34
Spukſagen, ſiehe dort
von verſunkenen Städten 112. 41* 198
Steinſagen 23. 34*
Stollenſage 15
Tannhäuſerſage 123
d. Tanzjungfern 195*
Tatzelwurmſage 18*
Taucherſage 137*. 233*
d. verwunſchene Teich 13
Tellſage 135. 177
Telonia 116*
Tereus und Philomele 115
Teufelsſagen, ſiehe Teufel
Thamarſagen 231
Theſeusſage 114 f.
vom Schloßhauptmann Thümbling 198
Tierſagen 8. 130*. 270
vom Tod, ſiehe dort
d. Trompeter von Säkkingen 238*
Turmbau zu Babel 119
Unterweltsſagen 116
Urteil des Paris 115
Vinetaſage 29*. 198*; vgl. verſunkene Städte
Walenſagen 15
d. Wallfahrt der Pinzgauer 103
Waltharisage 227*
d. Waſſer der Vergeſſenheit 115
d. graue Weibchen 192*
Werwolfſagen 195*
Wielandſage 101*. 248*
d. Wild-Almerer 11
Wölſungenſage 55*. 216*
d. Wüntenheer 236
d. Wunderblume 5
Ynglingasaga 133
Zwergſagen 180
Sahara 45*
Saïmismus 256*
Saipan 165*
Sakenfeſt 121
Sakeis (in Malakka) 159
Sakralaltertümer 98*
das Sakramentale 212*
Salamo-Inſeln 211*
Salbe 168
Salbuch von Gleißenberg 169*
Salbung 55
Salier 63*. 89*
Proſet Sâlih 108*
Salomo 86. 96, japaniſcher 45*
Salomoinſeln 61*
St. Salomonsfeſt 167*
Salveterer, 274*
Saltner 264*
Salus 97
St. Salvator 78*
Salz (im Volksglauben u. Volksbrauch) 2*. 65. 75*
Salzburg 188* f.
Samassunukin 161
Sambeſi 149*
Samen, menſchl. 57, ſtreuen auf friſche Gräber 54
Samland 185*
Samoa 152*. 154*. 165
St. Samſon 33
Sandalokratie 85*

Sandmalerei 9*
Sangbökelin, Wittenbergisches 268*
Sangweisen, holländische 75
Sanitätswesen 189*
Saphir 159
Saptapadi 141
Sarapis 77*, -kult 98*
Sarg 78—82, -anfertigung (bei Lebzeiten) 240, -holz u. -nägel 80 f.
Sarkophage 77*, 89*, 91, 95
Sarmaten 124*
Sassa-fras und -paville 173
Saterland 194*
Satire 3*
σατύριον (Pflanze) 145
St. Saturnine 34
Saturnstag 120
Sauerwein, Wilh. 30
σαῦρα 169
St. Sauveur d'Harpouville 33
Savoyen 41
Saxo Grammaticus 254*
šbürk (Spuk) 21*
Scarabäen 93*, 225*
Scarron 35
Schäfer 28, -lied 74
Schäppelitag 239*
Schaffheim 68
Schallgefäße 128*
Schallbrett 168, -topf 167*
Schamanen 62
Schandkorb 71
Schankwirtinnen 112
Scharewari 21*
Scharfrichter 27
Scharwacht 157*
Schatten, menschlicher 55, -spiel 137*, -theater 224*
Schatz-gebete 175, -graben und -heben 24, 119, -sagen 83 f. 112, 117, 24, 66, 144, 170, 172, 175*, 180*, 189, 197 f.
Schauspiel (vgl. Drama) in Basel 169, altniederländisches 234*, mittelalterliches 222*, geistliches 199, 229*; einzelne: von der lieblichen Geburt unseres Herrn Jesu 274, von der Kindheit Jesu 30*, 125*, 221*, von den zehn Jungfrauen 259*
Schaumburg-Lippe 272
Schavakken vangen 70*
Scheffel, J. V. v. 104
Scheidung 213*
Scheller, K. T. A. 193
Schelmenstreiche 38
schem 59*
Schennte v. Atripe 60*
Scherznamen 262
Scherz-bräuche 33*, -rätsel 71, -reime 170, 198, -worte 188*
Scheuchnamen 28*
Schicksalsbegriff 55
Schieferhaus 22*
Schießen 178
Schießfeste 195*
Schiff, als belebtes Wesen 37*, der Phönizier 161*, Schiffsnamen 172
Schiffer-bräuche 174*, -heilige 37*, -lieder 78, 172, -märchen 121, 98
Schilf-felder (japan. Freudenhäuser) 260*, -rohr 12, 42*
Schiller, F. 82*, 127*, 137*, 233*, 239*
Schimmelreiter 193*, 237
Schimpf-namen 166, -reime 180, -wörter 133, 244
Schlachtlieder 78
Schlackenwald 244*, 259*
Schläfenring, slavischer 144*
Schlaf 43, 262*
Schlagworte 263*
Schlange 38, 88, 108, als Symbol 119, des Paradieses 247*. — Schlangenbeschwörung 95, -göttin 76, 91, -kult u. -verehrung 92 f. 214*, 226*, -märchen 108, -stein 144
Schleiermacher, D. F. 210*
Schleswig-Holstein 231*
Schlittenfahrten 169*
Schlitzerland 188*
Schloß, verschwundenes 41*, -legenden 36
Schlotterten 177*
Schlüsselgewalt (des Petrus) 58
Schlummerlied 195*
Schmackostern 13, 206
Schmähgedichte auf Reformierte 111
Schmeltzl, W. 220*
Schmiedehandwerk 16, 268*, -werkstatt 147
der Schmieher 1
Schmuck 57, 149, 162, 209, 225, 227, 273, -binden (als Grabmitgabe) 61, -ringe (als Entsagungsopfer) 146, -steine 159*
Schnaderhüpfln 133, 51*, 102
Schneeglöckchen 54
Schneewittchen 181
Schneider 169*
Schnellsprechverse 68
Schnitterlieder 78
Schnupfen 18
Scho Boy-Spuk 200*
Schöffengericht, Egerer 138*
Schönheitsbegriffe 265*
Schönwald 271*
Schöpfung 92*, 151*, 157, 161; Schöpfungsmythus und -sage 7 f. 115, 214, 269*
Schöppenspruch 187*, -stuhl 192*
Schola cantorum 47*

Scholle, Herkunft 37*
schootsters 119
Schorf 27
Schoßhund 83
Schrackegerle 236
Schrank 205
Schreckgespenster für Kinder 196*
Schreckstein 32*
Schreibreime 169*
Schrift, prähistorische 76. 90. 143, -tafeln 88*
Schrift von der Welt 63*. 82*
Schüddelbüx 239
schünt 193*
Schüttelformen 125*
Schützen-gilde 174*, -hof 181*, statuten 180*
Schuhmacher 198. 227*
Schulen (Schulwesen) 112. 185. 192. 201. 221. 229*. 241*. 272; Schulanekdote 19*, -drama 199, -meister 171*, -prüfungen 29, -schwänzen 73* f.
Schuldrecht 138*. 205, -knechtschaft 140; Begnadigung von Schuldgefangenen am Osterfest 121
Schurrkater 179*
Schußbeschwörung 25
Schutzbriefe 25. 27. 195; -geister (in Schlangengestalt) 112
Schwabenkolonien in der Ostmark 240*
Schwalangschörlied 50*
Schwalbe 22. 66; Schwalben-gehäusel 15*, -lied 68*, -sprache 70, -steine 141
Schwanenrittersage, siehe Sage
Schwangerschaft 54. 22. 39. 41. 68*. 70. 142, im Sprichwort 72*; vgl. Wöchnerin
Schwank: vom dummen Bauer und dummen Küster 71*, der gute Kadi 219*, vom Kuhdieb 101*, d. falsche Priester 66, d. beiden Nebenbuhler 183, d. verlotterte Student 19, Le faiseur de latin 19, Pourquoi les moines ont quitté Stavelot 53*
Schwarzwaldgeschichten 265*
Schweden 28. 31. 34–36. 244*
Schweiggebot bei Zauberhandlungen 19
Schwein 23; Schweinsteile gegen Fieber 108
Schweiß, englischer 119
Schwelle 68*
Schwenckfelt, C. 154
Schwert des Damokles 86*
Schwert-adel 159, -ordal 142, -wal (als Gottheit) 59
Schwestern, drei 160
Schwesterglocken 184*
Schwieger-schaft 151*, -mutter 2*. 141* f. 166. 216*. 224*, -tochter 126
Schwirrholz 64
Schwur-formel 52*. 73*. 123, -verbot 191
scop 125*
Sechseläuten, Zürcher 238*
Sechzig-System 212*
Seddin (Name) 172*
Sederabend 218*
See-geister 5, -räubersagen 5, -schlange 8. 233*
Seele, arme 20, in Daumengröße 92*, geflügelte 58, umgehende 116. 37*. 40, geht zur Erde zurück 54, weilt die erste Nacht bei St. Gertrud 113, lebt im Wasser 165, hält sich an Türschwellen auf 68, vom Körper getrennt 40*, in andere Menschen übergehend 82, Präexistenz 54 f. 246. — Seelenabwehr 265, -Einladung 37, -glaube u. -kult 30 ff. 37. 4. 62. 64. 159. 208, -inkarnation 55, -speisung 37, -vogel 56*, -wanderung 54
Seemanns-aberglaube 267*, -sprache 246*
Seeottergeschichten 9
Segen 38. 48. 27. 198 f. 240, Bienensegen 27, Blut- u. Wundsegen 27. 55*. 69*. 215*, Diebssegen 64. 187* 189. 196*, Ernteseqen 65, Feuersegen 25*. 173*. 186*. 189*, Herbstsegen 65, Hundesegen 265, Nennkräutersegen 101*, Pferdesegen 175, Stallsegen 177, Türsegen 99, Viehsegen 177. 25, Waffensegen 28, Wassersegen 189*, Zaubersegen 3*, Segen gegen Zahnschmerzen 190
Seiltänzer 170
Sekten 159 f. 212*. 274
Selbstmörder 191*. 213*
Selbstverfluchung 141
Seleuciden 93*
Selskippen, fryske 156*
Semantik 103*
Semasiologie 107*
Semiten 259*
Semnonen 171
Seneca 168 f.
St. Senoch 46*
Senoussimus 45*
Sensenschmid, J. 14*
Separatisten 178
September 272*
Serapio 136. 138. 142
Serbien 153*. 159*
Serimpitanz 270
Servatius 34
Sesostris III. 227*
Setzlinge 39*
Seuchen 216

Sevcenko-Gesellschaft 222*, 253*
St. Severus 60*
Sextius Niger 135
Sexual-leben 240*, 259*, -verbrechen 224, sexuelle Entartungen 61; vgl. Geschlechtsleben u. -Krankheiten
Sexwochius, Wigand 40* ff.
Shakespeare 100*, 102*, 136*, 221*, 237 f.
Shangai 156*
Shintoismus 92* f. 226*
Sibirien 162*
Sichel 39*
Sicherheitsnadeln als Ohrringe 214*
Sichzubodenwerfen als Rechtsbrauch 142*
Siebenbürgen 147*
Siebengebirge 269*
Siebensprung 3*, 15
Siebentagswoche 233*
Siebenzahl 185, 62* f. 93*, 99*
Siedelungen, deutsche in den Ostalpen 156*, deutsch-böhmische im Banat 18*, der Italiker 156*, ostdeutsche 184*, thüring. 226*, vlämische 26, westfälische 185*; Siedelungs-geographie 230*, systeme 263*; vgl. Besiedelung
Siegel 64
Sieges-ballade 102, -bote (von Marathon) 113, -lied 78
Siegfriedssage 125. 263*
Siewert, Elisabeth 232
Signaltrommel 273
Sigurd Snarensvend 33
Silberschule 144*
Silergeräte 144*, 147*
Silvester 29. 69. 180. 267*; -orakel 25
Simon u. Judastag 113
Vogel Simourgh 86*
Sinnsprüche, chines. 229*
Sintflut 119, 178, 96. 108*, 157; vgl. Flutsagen
Sion 8*, 10* f.
Sippengrab 71, 73 ff.
Sirenen 116
Sittenlehre 233*
Sitten- u. Rechtsgeschichte, vergleichende 224*, 230*
Sittlichkeitsepochen 232*
Sitzweile 252*
Sivatanz 165
Sizilien 241*
Sklaverei 249, 251*
Skeletotaphos (Begräbnispredigt) 71 ff.
Skeptizismus 63*
Skopaen 92*
Skopzen 222*
Skrofeln 77
Skrzat 83
Skythen 87, 124*
Slaven 148*, 156* 209*
Slowaken 151*
Smaragd 140. 251*
Smok (Drache) 86 f.
Smolnica (Teerfrau) 87
Söldnertum 176
Sohnrey, H. 240*
Sokotris 254
Sol invictus 95*
Soldaten 249, 272, -lied 170, -sprüchel 172*
Solin 142
Solomé 108*
Somali 153
Sommer, jüdischer 16*; -ansagen 65, -gehen 13, -gewinn (Fest) 206*, -holen 13, -singen 13, -sonne 39*, -tag 65*, -sonnenwende 233
Sonne 72, als Tiermutter 131, kämpft mit den Sternen 150*, 164, u. Schlange 93*; Sonnen-gott 215*, --feier 95, -kult 37. 266*, -opfer 134*, -schein 52; --regen 54, -vogel 215*, Sonnwendfeier 19*, 188
Sonnet über die Maas 53*
Sonntag 120, weißer 29, Sonntags-feier 249*, -kinder 160
Sootwief (Brunnenweib) 196
Sophokles 170
Sora 249*
Sorben 206
Sorel, Ch. 35
Σωτήρ 64
St. Soteris 117*
Sötö (Sekte) 159 f.
Souks (Märkte) 154
Sozialreformen im Altertum 263*
Soziologie 43, 183*, 208* f. 210, 211*, 221*, 227*.
Spähgeister 131
Spanien 85*, 89*, 91*, 123*, 261
Sparbüchsen 151*, in mamma-Form 143*
Speculaties 22
Speichel 47, -schlucken 35
Speise 273, -eiche 145, -opfer 160. 168, -ordnung 120, -zeit 262*, -zettel 244; vgl. Nahrung
Sperlingsruf 70
Speroutes 6, 23
Speßart 146*, 163*
Spiegel 2, wird umgedreht bei Todesfällen 73
Spiele 182 f. 11*, 13, 20*, 36, 127, 179*, 180, 188 f. 190, 205, 233, 260, 262, Bedeutung 266*, Verbreitung u. Alter 179*; geistliche (siehe Schauspiel); -buch (Lübecker) 182* f., -lieder 181, -mann 137*, 269*,

-reden 196*, -reigen 197*, -reime 182 f. 21, -zeug 3*. 73*. 210*; vgl. Kinderspiel
Spießrutenlaufen 181*
Spillalutsche 198*
Spinne 22
Spinnerin in der Sonne 34*, Spinnerinnenreime 39*; Spinnrad 272, -stube (Spinnte) 1. 21. 25. 47*. 154. 205. 239, Spinnstubenlieder 25, Spinnwecken 75*
Spiral- u. Mäanderkeramik 148*
Spitznamen 165. 237*
Spondophorie 77
Spott-gedichte 67, -lieder 50*. 70. 102. 127*, auf Mädchenverführer 73, vom schnupfenden Weib 18; -medaillen 243, -namen 16*, -reime u. -verse 16*. 21. 32. 69 111. 116. 180. 188*. 198*
Sprache, Wortbedeutung 273*, und Literatur 137*, u. Rasse 226*; altpreußische 220*, deutsche 101*. 126* (althochdeutsch), deutsche in Italien 273*, der Deutsch-Amerikaner 257*, der Deutsch-Brasilianer 262, der Deutsch-Pennsylvanier 223*, der Buschmänner 162, von Costa-Rica 7*, der Egerländer 14*, engl. 101*, der Eskimo 3*. 227, französ. 43*. 99*. 107*, griech. 255*, holländ. 10*, indian. 7. 10*, jüdisch-deutsche 218*, kelt. 89*, latein. 255*, lett. 224, der Massai 93*. 146*, der Mayasindianer 251*, mikrones. 152*, der Monumbo 148*, der Papua 151*, plattdeutsche 179*, polabische 156*, rumän. 32, sarmat. 124*, semit. 55*, skytische 124*, d. Spessart 163, der Tobi-Insul. 152*, der Yokuts-Indianer 97*. — Sprachgebiete 158*, -grenzen 28*. 155*, -inseln 155. 156*. 163*. 194*. 222*. 250*, -karten (böhmische) 151*, -kritik 225*, -psychologie 247*, -schatz 20*, -u. Sachforschung 19, -vergleichung 173*. 10, -verteilung (in Finnland) 157*, -wissenschaft u. Kulturgeschichte 263*, u. Naturwissenschaft 227*; vgl. Amts-, Gaunner-, Geheim-, Gerichts-, Kinder-, Kunden-, Seemanns-, Studenten-, Tiersprache, Mundart
Sprech-übungen 198, -verse 78*
Spreewald 261*
Sprenger, R. 265*
Sprichwörter, Philosophie 41* f., Bibliographie 106*; aachener 201, arab. 87*, böhm. 19*. 236, bulgar. 3*, aus Damas (in den Vogesen) 45*, französ. 38. 106*. 215*, fries. 194. 200*, der Haussa 146*. 243*, holländ. 71*. 74*, aus dem Isergebirge 183*, jüd. 41*. 218*, kölner 225*, niederdeutsche 127*. 179*, niederösterr. 51*, oberschefftenzer 49*, aus Poitou 40*, aus Rogasen 24, aus dem Saterland 194, schwäb. 263, siebenbürgisch-sächs. 32, tamulische 112*, aus der Touraine 40, westpreuß. 240*. — Sprichwort bei E. Dechamps 106*, bei H. Sachs 227*; landwirtschaftliche 5. 124*, über Rom und den Papst 230*. 249*, über Sachsen 246*, vom Salz 2*, von des Teufels Großmutter 61; — ἄφθρας ὁ θησαυρός 117, Wer weiß, wer die Braut heimführt 170*; vgl. Redensarten
Springwurzel öffnet Türe und verborgene Gänge 112
Sprüche 55. 21 f. 25. 31. 32*. 49—51*. 170. 186*. 196*. 198. 247*. 271. 273*, parodistische 3, Jesu 90, des Bruder Wernher 220*. 221*; vgl. auch Denk-, Dorf-, Gassl-, Nachtwächter-, Sinn-, Truden-, Zauberspruch
Spuk, nächtlicher 24; -geister 24, von Ermordeten 116, -geschichten 172, -sagen 180, -orte 25
Staatsverfassung, dänische 222*
Staatszeitung, römische 96*
Stabkreuz auf Münzen 100*
Stabreim 183*
Stachel-igel 189, -kugeln 175
Stadt (Städtewesen) 181*. 199*. 214*. 230*. 242*. 252*. 255*. 259*. 260, versunkene 41*, und Land 253*. — -begriff 268*, -bücher 138*. 192*, -musikanten 252*, -pläne 178*, -rechnungen 203*, -recht 140*. 184*, -rechtsbücher 199*, Städtebilder 233*, -beschreibungen 269*, -chroniken 176*. 186* (vgl. Chroniken), -namen 76. 135 (vgl. Ortsnamen)
Stände 270
„Stallsegen, kräftiger, durch die Fürbitte des hl. Leonard" 177
Stammbücher 196*
Stammes-eigenart der Friesen 156*, -geschichte 99*, -gottheiten (in Gestalt von Tieren) 59, -kunde 209*, -verband (slovenischer) 55, -verwandtschaft 210 f., -zeichen (der Araber) 161
Starbuik 27
Starköpfen 12*
Staßfurt 177*
Statistisches 155* f.
Statius 168

Statue parlanti 236*
Statue, unverrückbare 36*
Statuten, Geraer 203*
Stecken, neuergrünender 123
Stein (in Krain) 187*
Stein, heilkräftiger 133—56, runder 134, tanzender 34, als Schutzmittel gegen böse Geister 149; Mittel gegen den Stein 181. — -amulette 147, -beil 185. 39*, -bier 175*, -bildnisse 14, -bücher 134. 137 f. 143. 149, -denkmäler 34, -eindrücke (merkwürdige) 40*, -figuren 265*, -geräte (prähist.) 85. 147*. 268. 273, -gräber 202*, -haufen 56*, -instrumente 144*, -kreise 263*, -kreuze 26*, -sagen 15. 34 (vgl. Sagen), -sarkophage 80*
Steinmetzzeichen 161
Steinzeit (ältere und jüngere) 80*. 145—48*. 151*. 208*. 260*, -gräber 235*
Stelen 79. 81
St. Stephanus 78 f., -legende 166*, -singen 20*, -tag 225
Sterben, Redensarten vom 43*, Sterbende werden auf die Erde gelegt 54. 81. — Sterbekassen 82*. 264*, -register 200; vgl. Tod, Toter
Sterne als Unterweltsdämonen 164, nicht zählen 72. — -schnuppen 35*, singen 189
Stetewalden 160
Steuerwesen 135. 272
Stheno 184
Sticker 16
Stiefmutter, eifersüchtige 37*
Stier-jagd 89, -kopf (als Symbol) 119, -opfer 64. 89
Stifter, A. 253*
Stigmatisierung 171. 258*
Stimmer, T. 5
Störtebecker, Claus 196*
Storch, 179*
Storch, A. 186
Strabo 166. 87
Strack, A. I—VII
Strafrecht 15. 56*. 84*. 89*. 91*. 138*. 165*. 187. 188*. 204*. 213*. 228*. 248*. 255* f. 272*
Straudreiten 71*
Straßburg i. E. 182*. 224*
Straßen-ansichten 178, -leben 11. 45. 177. 186. 203, -namen 173. 174*. 178*. 185. 191*. 206. 224. 248*
Striglen 116
Strohflechten 43*
Strohhalm einem Mörder gegeben, wächst 139
Stromertum 139*
Stroter (Münze) 71
Strumpfband als Heilmittel bei Fieberkranken 72
Struwelpeter 223*
Stubenkehren, Reihenfolge 52
Studenten-brauch 118, -krawalle (in Leipzig) 207*, -leben 205, -lied 225*, -musik 220*, -sprache 232*, -tracht 122, -unterhalt 208*
Stübel, A. 270
stükern 193*
Stuhl 48*. 236*
Stunde, goldene 15*
Sturmgott 133
Sturmmarsch, Düppeler (Lied) 179*
Stute 63
Styx 168
Suaheli 212*
Sudan-Neger 162
Südsee-Insulaner 142*
Sühnekreuz 145*. 191, Sühneopfer 58. 59*. 162
Sünde 112*. 162*. 212*; Sündenfall 270*
Suggestion 64*. 92*. 139*. 211*
St. Sulpitius 167*
Sumabaum 13
Sumatra 115*
Sumero-Akkader 115
Summanus 94
Summergihn, siehe Sommergehen
Sunamitis Quaerimonia 101*
Suppen, elsässische 236*
Surinam 212*
Surtr 62
Svante 129
Svayamvara 86
Swingbock 194*
Sylvanuskult 117
Symbol und Symbole 10*. 62*. 67. 87*. 90. 95. 119. 153*. 215*. 233*. 254. 257* f.
Sympathie 142. 168. 181 f. 15. 28*
Synagoge 17*
Synkretismus 184
Synoptiker 92*
Syphilis 203. 227*. 245*. 260*
Syrien 55. 60*. 89*. 99*
Szilasi, M. 124*

Tabak 18*, -bau 173*, -fest 132, -rauchen 191*, -schnupfen 18
Tabaris 56*
Tabazan (Sage) 34
Tabernaemontanus 166
Tabourot 58
Tabu 144. 147*
Tacitus 76*. 265*
Tätowierung 67*. 139*. 150*
Täufer und Taufgesinnte 119; -Liederbuch 205

Tafelrunde 104*
Tag, bedeutungsvoller 25. 120, ungünstiger 22. 68 f. 240, des Herrn 120. — Einzelne: 13. Januar 38, 1. April 29, 30. April 21. 29, 1. Mai 44. 65. 69. 270* f., 22. Juni 44, Sonntag nach dem 25. Juni 53, 15. August 44, 5. September 46, 6. Sonntag nach Ostern 44; vgl. die einzelnen Wochentage, Festtage, die Heiligen- und Monatsnamen
Tagebücher 224*
Tahiti 145*
Taillefer 173
Takashima 257
Talions-System 141
Talisman 148. 33. 93. 262*; vgl. Amulett, Fetisch
Talmud 148. 92*. 141*. 212*
Tandelmarkt 261*
Tangermünde 269*
Tanz 159. 24. 30*. 39. 66. 130*. 181*. 189. 199*. 205. 233. 259*, der Naturvölker 7 f. 9. 162. 148*. 165, im Urteil der Reformatoren 223*, Traktat gegen den Tanz 112. — Abdreschtanz 189, Bauerntanz 4, Coratanz 7*, Erntetanz 154, Holzäpfeltanz 12*, Hochzeitstanz 14, Mohrentanz 127*, Perchtentanz 188, Serimpitanz 270, Sivatanz 165; Tanz der 7 Maccabäer 44, der Schulkinder am Montag nach Weihnachten 32, um brennende Lichter 160. — Tanz-attribute 149, -feste 253, -jungfern (Sage) 195*, -lied 4. 13. 147. 181. 239*, -masken 273, -reime 193*. 195*, -wut 208
Tarasp 272*
Tarîh el-hukamâ 56
Tartaren 62
Tatzelwurm 18*
Taube 38. 48, Taubenblut gegen Augenleiden 35*
Taucherſage 137*. 233*
Täuferlieder 119. 205.
Taufe 54 ff. 21. 42*. 65*. 120. 163. 199. 240; als Zauberhandlung 65, Taufbücher 168*. 177, -kleid 177, -kuchen 56, -liturgie 60*. 177*, -myſterium 58, -namen 236. 241* (vgl. Perſonennamen), -paten 55 f., -ſchmaus 56 f. 177, -ſprüche 13, -ſteine 245*
Tauſchkenfeſt 189
Tauſendfüßer 71
Taxameter 47*
Tazijes (geiſtliche Spiele) 266
Tee 269*
Teerjacke 126*
Tegernſee 153*
Teich als Heiligtum 55
Teigbilder 160
Teijō 159* f.
Teiſtungenburg 191*
Telamon 90* f.
Tell-ſage 135. 177*, -ſpiele 183*. 271*
Tempel 118. 10. 57. 63*. 84*. 90. 91*. 92. 94. 96. 150. 246*. 268; -geſetz 95*, -inſchriften 161*, -ſchlüſſel 58
le Temple (in Paris) 45*
La Tène 147*. 148
τέρας 55
Terminologie der Wiſſenſchaften 253
Terra sigillata 144*
Tertiärzeit 147*
Tertullian 257
Teſching 270
Teſſeren 162
Teſtament 90. 193*, altes 119. 59. 78. 92*. 96. 104*. 112*. 114*. 119. 121. 212*. 241*. 248*. 259*, neues 119. 59*. 119*. 212* f. 258*. 268*; vgl. Bibel
Teufel 33. 83–86. 149. 180. 15. 20. 39. 62. 63*. 75. 101*. 133. 203*. 226*. 237. 245*, in Geſtalt einer alten Frau 88, in Geſtalt einer Katze 83, im Kampf mit dem böſen Weibe 1, küßt die nackten Füße der Wöchnerin 50, und die Kloſtermagd 193*, und die Linde 2, armer 84, gefeſſelter 62, geprellter 37. 43*. 75. 122*. 250*. — Teufels-anrufung 160, -austreibung 62. 65. 104*. 233*, -berge 172, -beſchwörung 25. 71*, -erſcheinungen 84. 171*, -felſen 40*, -fuhrwerk 37*, -Großmutter 61*. 126*. 263*, -häuſer 253*, -kuhle 41*, -mutter (als Bewacherin des Totenreichs) 61, -orgie 45*, -pakt 83 f., -ſagen 83–86. 21. 170*. 172*. 182, -ſchlöſſer 40*, -ſeen 41*, -ſtein 40, -tränke 171
Teuerungsmedaillen 187*
Teutonen 126*
Texas 153*
Thammuz-Adonis 116*
Theater und Aberglauben 219*, antikes 83*, in Greifswald 199*, japan. 46*, in München 264*; -geſchichte 242*, -zettel 237, 262*
St. Thekla 113
St. Theodoſia 79
Theokrit 168 f.
Theologie 91. 213*
Théophilanthropie 212*
Theophilusglocken 205*
Theophraſt 138. 166
Theozoologie 247*. 267*
Thera 231*

Thesmophorien 54
Theſſalien 164*
Thjálfi 133 f.
St. Thomas 113, -akten 58. 60*, -kreuze 113
Thor 113. 129. 133 f., Thors Hakenkreuz 196*
Thorn 189*
Thraker 55
Thüringen 48. 215*. 226*. 239*
Thukydides 88
Tiara 237*
Tibet 122*. 154*
Tiere (vgl. auch die einzelnen) 99*, im Volksmund 23*, fabelhafte 144, heilkräftige 206*, ſchädliche 66, volkstüml. 52, zauberkräftige 141; entſtehen aus verweſenden Stoffen 71, ſprechen und weisſagen zur Weihnachtszeit 237, als Untergebene anthropomorpher Gottheiten 59, als Wetterpropheten 70. — Tieraberglaube 33. 240. 267*, -bilder 57, -fabeln 104*, -fell 141, -figuren 79*, -geiſter und -geſpenſter 33. 112. 66, -inkarnationen (bei Frühlings- und Sommerumzügen) 66, -kult 59. 87. 92. 149*. 153*. 158, -leben 265*, -märchen 4. 108. 179, -mumien 214, -namen 23. 36*. 178, -Neſteinlagen 148, -opfer 63. 168. 175. 9. 59. 64*. 131. 133, -ornamentik 125*. 146*. 230*. 243*. 264*, -reime 181. 198, -ſage 8. 130*. 270, -ſprache 47* f.
Tille, Alex 40
Timäus 86
Timoreſen 142*
Tippu Tip 158*
tirhatu 79
Tirol 143*. 156*. 206*. 222*. 226*. 245*. 255*
Tirso de Molina 137
Tiſchler 198
Tiſchlieder 13
Tiſchregeln 105*
Titanen 116
Titelſucht 66
Tittenmülle (Lauſſpiel) 180
Tobiasbuch 118*
Tod 7. 14. 21. 22*. 28. 41*. 45. 47*. 58. 81* f. 109. 112*. 114. 118. 145. 154. 158 f. 162. 170. 194. 217. 218*. 240. 254*. 265*. 267*, ſchwarzer (ſiehe Peſt); Tod des Ariſtoteles 265. — Todes-anzeigen 48*, Tod-austragen 15*. 190, -austreiben 37 f. 13. 18*, Todes-prophezeiungen 208*, -vorzeichen 42. 240, -warnungen 39, Todſünden, die ſieben 266*
Töpfereien 80*. 85*. 261
Togo 150* f., -neger 158*
Tokio 122*
Tolpatſch 126*
Tomoanchan 10*
Ton-arbeiten (vgl. Keramik) 144*, -figuren 10*. 260*, -gefäße, 144*, -ſarkophage 81*, -werkzeuge (weihnachtliche) 152*
Tonkunſt 252*
Topographie 88*. 160*. 175*. 184*. 188*. 200. 203*. 246*
Torentik 82*
Torslunda 132*
Tortur, ſiehe Folter
Totemismus 59. 64. 147*. 210 f.; Totempfahl 8*
Toter (vgl. Begräbnis, Leiche) als Gottheit 84, nimmt ſeine Speiſe in Geſtalt von Vögeln entgegen 1, namenloſer 31. 32, ungeweihter 32, umhergehender 29, wiedererſcheinender 24, wiedererwachter (rechtliche Stellung) 5*, darf ſeinen Namen nicht nennen 95, erhält Schmuckbinden 61*, fordert die Erfüllung eines Verſprechens 40*, hat Heilkraft 78, lächelt 40*, wird am Allerſeelen mit Namen gerufen 113. — Toten-auferſtehung 109, -befragung 55, -beſchwörung 168 f., -bewirtung 35. 37. 39, -bier 35, -fährmann 55. 58, -feſt 82. 191, -freſſer 125*, -gebeine (zur Stillung von Zahnweh) 73, -gebeinbeſtattung 72 f., -gedenkfeiern 122, -gehen 13, -gericht 63*. 218, -gräber 122, -hand 77, -hemd 22, -hochzeit 3*. 80*. 93*. 99*. 152* f. 255*, -kahn 58, -kampf (in der Weihnachtsnacht) 33, -kirche (bei Meiches, proteſtantiſcher Wallfahrtsort) 178, -klage 89, -kleid (wird bei Lebzeit des Beſitzers angefertigt) 240, -kult 29. 34. 82*. 91 f. 146, -licht 24, -mahl 81, -meſſe 31. 39, -opfer 57 f. 82, -pferd (weißes) 58, -recht 140*. 243*, -reich 55*. 61, -ritt 33, -ſpeiſen 82, -ſpruch 190, -ſtaub 32. 39, -tanz 15*, -verbrennung 99. 145*. 167. 196. 197*
Totſchläger (Raufwerkzeug) 18
Touraine 40*
Tracht 2*. 233, mittelalterliche 17, der Prieſter 134; adriat. 160*, der Artländer 24*. 196*. 238*. 240*, der Boiken 17, der Buſchmänner 162, Butzbacher 186–88*, in Deutſch-Oſtafrika 262, Elztaler 240*, des Flänings 239, aus Guyana 7, Hartumer 199, heſſ. 266*, der Be-

wohner von Husów 222*, der Indianer 157, japan. 209, des Lavanttales 175*, von Neu-Guinea 119, oberbayr. 17, Ostenfelder 200, ostschon. 131, in Ozeanien 143, pers. 260, poln. 19*, der Einwohner von Resinár 154, von der Insel Röm 267, Scheessele 193*, 239*, Schwarzwälder 238*, Schweizer 30*, slowak. 151, sloven. 253, thüring. (in Berka) 206*, tirol. 17, Vorarlberger 17, der Wahima 158, des Bezirks Waldsee 172*, westfäl. 240*, wend. 178*. — Trachtenfeste 186—88*, 24*, 193*, 196*, 206*, 238* f. 240*
Tractatus de septem herbis etc. 166
Trade silent 213*
Traditionsketten, kabbalistische 218*
Tragödien-Szene 83*
Trank 273, -opfer 168
Transportgerät 149
Trapeza 81
Traudt, V. 242
Trauer 86, 89, -bezeugungen 89, -poesie, arabische 56*, -zeichen 45*
Traum 131, 240; -gesicht vom Kreuze Christi 76*.
Trauung 240; vgl. Hochzeit
Trepanation 67
Treuenbrietzen 173*
Treuklausel 139*
Trillerhaus 180*
Trink-gefäße 180, -sitten 181
Triptolemos 95
Trireme 88*
„Tröge Weiber-Wäsche" 61
Troja 178, 99*
Trolle 30 f. 33, 34; Trollmutter 61
Trompeter von Säkkingen 238*
Troppau 202*
Trostsprüche 239, in Grabinschriften 61
Tronbadourdichtung 235*
Trubert 101
Truden-spruch 51*, -stein 2*
Truhen 147, 205
Tschadseeländer 162
Tschebull, E. 50
Tschimuk (Indianerstamm) 142*
Tschivolk 55
Tuareg 146*, 213*
Tuch, grünes (aus Mekka) 255
Tuchhinlegen (Kinderspiel) 69 f.
Türken-becher 264; -krieg und -zeit 119, 191, 216, 252
Türsegen 99
Türsturz 162
Tuisko 248*
Tuna 42
Tuubillet 128*
Tunis 154*, 207*, 263*
Turfan-Handschriften 144*
Turk and Gawain (Dichtung) 6
Turkestan 151*, 157*
Turkotartaren 209*
Turmkunde 30*, 189*, 216*, 224*, 243*
Twardowski 84 f., als Mann im Mond 86
Twieschen und Drieschen 127
Twist-mouth family 11
Tyengins, J. 119
Typhon-Seth 257
Tyr 129

Udenheim 157
Uberbein 77
Uhland, L. 126, 49*, 234
Uhr 264, stehenbleibend als Todesbote 42
Ulrich, Herzog v. Württemberg 175*
Umzüge 13, 21, 24, 58, 65 f. 189, zur Vertreibung von Dämonen 146, Umzugslieder 180; vgl. auch Prozessionen, Wallfahrten
„unberufen" 22
Unglückseier 22
Unholde 15*
Universität, Leipziger 122*
Unreinlichkeit als religiöser Kultus 223
Unsichtbarmachen 139
Unsterblichkeit 208*
Unterbohingen 201*
Unterwelt 58, 116, 266*, Unterweltsdämonen 164, -götter 95; vgl. Hades, Hölle
unverbunden (Formel) 128*
Unwetter darf nicht verspottet werden 72
Urbs 77*
Urchristen 235*
Ur-geschichte (siehe auch Prähistorie) 173* f. 146*, 180*, 195*, 243*, 246*, 250*, 256*, 266*, 268*, -menschheit 161, 235
Urkunden (aus den Museen in Berlin) 247*, -bücher 138*, 201*, 244*
Urnen 173 f. 199*, 205, -friedhof 191*, -gräber 132*, 191*; vgl. Funde, vor- u. frühgeschichtliche
St. Ursula 61*, 99*
St. Ursula-Lied 175*
Usener, H. 57*, 65*, 238*, 255*

Vagabundenwesen 139, 232*, 260
Vagantendichtung 135*
Vaguonville-Vase 83*
Vampirglaube 203, 265, 272
Vandalismus 127*, 269*
Vasenmalerei 79* f.
St. Vast 33

Vatermörder 24, 37*, 40*
Vaterrecht 142, 210, 244*
Vaterunser 98*, 196*
Veda 209*, 222*, 224*, 259*
Venedig 258*
Venena 169
Venus als Zaubergöttin 169
Verbotene Dinge 40, 71 f., 108, 116
Verbrecher-aberglaube 139, -tätowierung 67*
Vereine 163*, 166*, 178*, Vereinsleben (in Griechenland) 85
Verbrennen (im Zauber) 168
Verfassungsgeschichte 146*, 213*
Vergil 169, 63*
Vergine dell Assunta 67
Vergnügungen 260
Vergraben 193, im Zauber 168
Verhüllen des Hauptes 65
Verkäufer-Rufe (auf den Straßen) 36*, 67*
Verkehrswesen 168*, 184*, 210
Verlobung 35, 141, 194*, 230, 267, Verlobungs-ständchen 21, -verbot 120
Vernageln von Zahnschmerzen 271
St. Veronika 258
Verrufen des Viehes 195
Verregnen 205
Vers, saturnischer 75*
Verschen (Wortgeschichte) 272*
Verschütten von Speisen und Getränken 38
Versprechen 28; vgl. Sympathie
Versteckspiel 28, 74*
Versteinerungssagen 120; vgl. Sagen
Verteidigungsmittel, abergläubische 7
la Vervadieu 111
Verwandlung 73, 122*
Verwandtschaft, geistige 141
Verwilderungsgelübde der Heiligen 223
Vestalin 89*
St. Viator 110*
St. Victor 111*
Victoria 97, 144*
Vieh-aberglaube 43, 195*, -krankheiten 195, -schäden 23, -segen 177, 25, -seuchenverordnungen 191, -zeichen 34, -zucht 154, 210; vgl. auch Tier
Vielmännerei, Vielweiberei; siehe Polyandrie, Polygamie
Vierländer 264*
Vierzeiler 51*; vgl. auch Reim, Volksreim
Vineta 29*, 198*
Virtus 97
Visionen 240*
Vivien 107*
Vlamen 26
Vögeli-Schottisch (Tanz) 30
Völkerkunde, Methode und Ziele 142*, 211*, 246*, und Rassenlehre 209*, Volkskunde und Wissenschaft 253*, und Weltgeschichte 182*, 266*, -namen 87, -psychologie 64*, 92*, 98* f., 139*, 152*, 211*, 241*, -straßen 229*, -wanderung 132* f., 145*
Vogel, heiliger 108, als Liebes- und Unglücksbote 126, beim Tod Christi 189, -mythen 8, -sprache 70*, -stimmennachahmung 180, 198
Vogelsberg 237*
Vogelweide 1*
Vogesen 252*
Vogtland 268
Voigt-Diederichs, Helene 232
Volksabende 218*
Volksanthropometrie 4
Volksarbeiten, siehe Volkskunst
Volksarzneimittel, siehe Volksmedizin
Volksballade, siehe Ballade, Volkslied
Volksbeteuerungen 127*
Volksbildungsvereine 233*
Volksdeutungen 127*
Volksdichtung 238*, als soziologischer Faktor 273*, u. Liturgie 234*; arabische 254, 263*, bulgar. 3*, dhagestan. 264; italien. 66*, vgl. Dichtung, Volkslied
Volksepos ahd. 248*, altengl. 229*, mhd. 125*, fries. 125*, russ. 28*
Volkserzählungen (vergl. Märchen, Schwank, Sage) 232, 242, 259, christliche 239*, -italien. 67*
Volksetymologie 121, 200*, 236, 273
Volksfeste 18*, 46, 130, 200, 206*, 225*, 252*, vgl. die einzelnen Feste
Volksfrömmigkeit 59*
Volksgesang 220*; -vereine 50*
Volksglaube u. Religion 205*, moderner 58, aus dem Angeltal 20*, des Islams 56*, lapp. 133* f., poln. (über Freimaurer) 28*; vgl. Aberglaube, Mythologie, Religion
Volkshochschulen 237*
Volkshumor 12*
Volkskalender, landwirtschaftlicher 5*, 31*, 271*
Volkskirche siehe Kirche
Volkskunde, Bedeutung, Ziele u. Methode 28*, 211*, 224*, 226*, System V, Organisation (auf der Bamberger Tagung 12*, 265*, Pflege 53*, Bibliographie 5*, 30*, 67*, 73*, 101*, 124*, 157*, 161*, 185*, 250*, Gesellschaften und Vereine 11*, 163*, Museen 48*, 74, Ausstellungen 187, 253*, im Rahmen der Kulturentwicklung 49*, u. Völkerkunde 253*, u. Goethe 82*, 185*, u. Schiller 12*,

religöse 217*, vorgeschichtliche 235*, aus dem Alten Testament 259*, zur Zeit des Humanismus 4*. 183*. 227*, im 18. Jahrh. 16*
Volkskunde, albanes. 243, Altaussseer 20*. 253*, amerikan. 6—11, badische 166, im Banat 14, belg. 44* f., böhm. 12—15. 236. 247*, braunschw. 53. 55 f 149*. 240*, der Bretagne 39, von Broich 23*, dän. 5*. 133 bis 35, egerländer 14 f., des Eichsfelds 181*, elsäss. 207, engl. 147*, finnisch-ugrische 124*, französ. 4*. 31. 33—48. 67*. 85*. 106*. 212*. 265*, des Frei- u. Kelleramts 29* f., von Goldberg-Haynau 27*, griech. 108 ff. 227*, Hartumer 199*, hess. 157*. 161 f. 15. 254*, indian. 7 f. 148*, ind. 274*, italien. 66—68, japan. 122, jüd. 16 f. 217 f., lothring. 41*, Luserner 6*, mähr. 18, von Maine 42*, makedon. 212*, der Masai 93*. 146*, mexikan. 243*, nassauische 49. 55, der Neger 10*, niederländ 68—75, niedersächs. 120, österr. 17—20, 252* f., paläst. 10 f., pfälz. 170*, von den Philippinen 8*, der Picardie 35* f., von Poitou 41*, poln. 222*, pommer. 157*, von Posen 180. 24*. 182*, rheinische u. westfälische 20—24. 250*, sächs. 4*. 25 f. 161*, salzburger 265*, schles. 26—29. 197—99, des Schönhengster Landes 19*, schwed. 125*. 130—33, schweizer. 29—31, siebenbürg.-sächs. 32 f., der Skidi Pawnee 30*, slavische 3*. 30*, slowak. 151*, thüring. 56, von Toskana 66*, der Touraine 40*, wallon. 52 f.; vgl. „Brauch u. Sitte"
Volkskunst 20*. 26. 48*. 189* 203*. 238*. 253*. 273*
Volksleben in Gotland 130, niederrheinisches 24*, in Palästina 59*. 259*, in Palermo 249, südböhmisch. 20*, westerwälder 259*
Volkslied, Entstehung 3. 48. 51, Geschichte 4*. 247*. 259. 267*, wirkliches u. sogenanntes 50*. 219*, als Gelegenheitsgedicht 49*, u. Kunstlied 124—33*, Grillparzer u. d. V. 103, Akustische u. tonpsychologische Seite 49*, Liedweise 254*, Melodie 4; -Sammlungen 1—26. 3. 100*. 220*. 235*. 254, -Varianten 131 f. 166*
Gattungen vgl. Ammenlied, Arbeitslied, Auswandererlied, Bauernlied, Beghinenlied, Beschwörungslied, Betlied, Bettellied, Brunnenlied, Bußlied, Dorflied, Ehestandslied, Epiphaniaslied, Erntelied, Fahr- u. Reitlied, Fastnachtslied, Fischerlied, geistliches Lied, Halterlied, Heimatslied, Hirtenlied, historisches Lied, Hochzeitslied, Josefslied, Kapuzinerlied, Kelterlied, Kinderlied, Kirchenlied, Kirchweihlied, Klöppellied, Krippellied, Laternenlied, Liebeslied, Martinslied, Mühlenlied, Nachtwächterlied, Neujahrslied, Passahlied, Pestlied, Pilotenschlägerlied, Rebbaulied, Reiterlied, Rinnsteinlied, Ruderlied, Rummelspottlied, Rundgesänge, Schifferlied, Schlachtlied, Schlummerlied, Schnitterlied, Siegeslied, Soldatenlied, Spiellied, Spinnstubenlied, Spottlied, Studentenlied, Tanzlied, Tischlied, Umzugslied, Weberlied, Weihnachtslied, Wiegenlied, Wildererlied
Geographische
Aachener V. 201, ägypt. 58, alemann. 130, amerik. 6*. 8*. 219*, appenzell. 50*, arab. 110*, bayer. 132. 167*, böhm. 13*. 190. 220, breton. 163, bulgar. 3*, calabr. 67, aus Caorsin 45, dän. 124* f., deutsches 102* f., 156*, 237*. 242*, dithmar. 196*, engl. 101* f. 102*. 220*. 238*, französ. 125 f. 2. 101*. 106*. 230, aus Frasso Telesino 67*, griech. 109. 77*. 256*, der Haussa 146*. 243*, hess. 127, hohenrät. 257*, jüd. 16. 17*. 218*, italien. 67, kärntner 50, aus Languedoc 43*. 48*, aus Léon 105*, lett. 224*, aus Limousin 42*. 46*, aus der Lüneburger Heide 197* des Missouri 11, aus Montpellier 105*, der Monumbo 148*, aus Morbihan 39, münsterländ. 241*, aus Nantes 38*, niederdeutsche 127. 173*. 220*, niederländ. 75, oberlausitzer 3, oberschefflenzer 25*, österr. 50*. 51, Oberwesterwälder 219*, aus Perigord (chansons patoises 105*, pfälz. 170, aus Poitou 40*, poln. 222*, portugies. 107* f., der Roscher „Schwaben" 3, schles. 128 f., 4. 28* f. 198*, schweizer 220, skandinav. 36*, steiermärk. 130 f., 51, tirol. 130 f., 132. 49. 113*, toskan. 66* f., türk. 110, der Tuschinen 253, venetian. 67*, wallon. 52*, Wiener 4
Stoffe
Mutter im V. 247, Rosmarin 239, Wetterhahn 258*, Agnes Bernauer 261*, Les amours de Colin 42, Bauer u. d. Knecht 103, Asan Agas Gattin

136*, d. Binder 3*, Buko von Halberstadt 21, Eisenbahnunglück 166, d. Fest der Schneider 103, Die schöne Frau Nachtigall 49*, Graf von Rom 102, d. faule Gretel 196, d. verlassene Geliebte 125, Heimkehr des Kriegers 105, Henneke Knecht 103, Hero und Leander 253, Vom Herrn Räuber 252, Jäger aus Kurpfalz 185*, totes Kätzchen 125, Klagen der kleinen Hilla 36, des Königs Töchterlein 194*, t' Korendolleke (Corydon) 74*, d. weiße Lämmchen 102, Maikäferlied 42*, Kleiner Mann und große Frau 51*, Markgräfin und der Zimmergesell 103, Mordeltern 4, Mordtat des Soldaten 166, verkaufte Müllerin 4, Peter in der Fremde 194, Pilatus an der Pforte der Hölle 67*, Zwei Raben 136*, Ritter Ewald 4*, Ritter Ulrich 4, Robin Hood 101, Drei Rosen 126, 103, Schinderhochzeit 102, Schön Anna auf dem breiten Stein 195*, Schwalbenlied 68*, d. heimkehrende Soldat 166, Spinnerin 103, d. kleine Stallknecht 36, joli tambour 2*, d. Tirolermädchen 102, d. Torwart 103, Vetter Michel 102, Vogel als Liebes- u. Unglücksbote 126, Vöglein auf der Heide 102, d. schimpfende Weib 18, Wilhelmine 172*

Anfänge

A Lille est un marchand 105
Ach Himmel soll ich ewig weinen 12
Ach Menschen, laßt uns bekehren von Sünden groß u. klein 250
Ach wer lindert meine Plagen 20
Ach willst du denn nun von mir scheiden 7
Andert doch verzagte Sinnen, eurer Unmacht trägen Lauf 20
Al onder den weg van Maldegem 72*,
All mein Gedenken 49
Alle Jungfern essen gern Zucker, Milch und Mandelkern 6
Als ich wegzog 68
Als Gott den Herrn die Lust ankam 49
Als 't kindeken Jezus is geboren 68
Angenehme Peter-Straße meiner Seelen Königreich 7
Artige Schönheit schläfst du schon 13
As I was going to Derby 6
An jardin de mon père 105
Auf, auf ihr Hirten, nicht schlafet so lang 103
Auf Sind, da wohnt' ein schönes Mädchen 50*
Blow, ye winds blow 6
Bonjour, grand Guillaume 38
Ce sont les trois fondeurs 105
Chez nous avions un âne 105
Chez nous on marie la Jeanne 105
Da mijn lief ne pastoor waar' 71
Daor zatten zeuven kikkertis 68
Das Canape ist mein Vergnügen 22
Dàs wundert mi! 49*
Der Ahnl u. d. Ahnl tan Span'l z'samm klaub'n 51
Der Bauer schickt den Jäckel aus 6
Die gute Mutter Eva spann 102
Die Leinweber haben alle Jahr ein Kind 127
Die Liebe, die auf Schrauben stehet, wird nimmermehr bey dir gesucht 11
Door zat en oele op't span 68
Dort ob'n sågga 50
Dn ciel en terre est tombé 105
Die Glöckerl im Turm 103
Eh gens de noce, levez-vous 105
Eiapopeia, was raschelt im Stroh? 125
Ein Gärtner muß das Herz lachen 23
Ein preußischer Husar 29
Ein Zicklein, das mein Vater kaufte 6
Englisches Angesicht dir leb' ich verpflicht 14
Englisches Kindgen gieb dich gefangen 20
Enta da Doana 49*
Erzürnet euch ihr Mädgen von Lande nur nicht 18
Es fleugt gar manches Vögelein 50
Es ist schon Zeit zum Schlafengehen 49
Es hat ein Gastwirt einen Sohn 4
Es liegt ein Schloß in Oesterreich 129
Es ritten drei Regimenter 102
Es sangen drei Engel einen süßen Gesang 180
Es war'n einmal zwei Bauersöhn 4
Es war einmal ein Kindlein klein 29
Es war einmal ein Königssohn 29
Es wollt ein Müller früh aufstehn 4
Est belle la rose au rosier 105
Etwas lieben und entbehren ist ein Schmertz, der heimlich quält 6
Falsche Gemüther, falsche Herzen

sind mir zu wieder, ich sag's ohne Scheu 15
Fliege, Falke, treuer Bote 127
Freyes Leben gute Nacht! ich will gerne seyn gebunden 8
Fünftausend Mann, die zogen ins Manöver 2
Gaudeamus igitur 267*
Gedenket liebe Herzen zwei 51
Geh ich hin über d'Alm 130
Groß-Glogau ist eine schöne Stadt 29
Groß Jammer und auch Hertzenleidt 66
Hast du schönste denn geschworen, mich zu lieben nimmermehr 14
Heia pupeia 50
Heisa! lustig ohne Sorgen 103
Heyrathen liegt mir stets im Sinn 15
Hoert zu was ich will singen 66
Ho, ho, ho! Die Fassenacht is do 158
I geh nimma außi 51
Ich bin der Krämer-Michel 23*
Ich häb amähl a Ringerl kriagt 103
Ich hab ein Hertz von Stein und Stahl 20
Ich küsse dich oft in Gedanken 5
Ich liebe die Freyheit 20
Ich wär so fröhlich gern 102
Ich weine, weil ich sterben muß 195*
Ich weiß nicht ob ich soll trauen, Michel unsern langen Knecht 20
Ihr kühlen Abend Winde, weht sanfte, weht gelinde 19
Ik been er een haassien 69
Ik heb lest in zeuven dagen 68, 70
Il sommeillait, le jenne pâtre 105
In Böhmen liegt ein Städtchen 29
In der Hauptstadt Kopenhagen 29
In Schatten grüner Bäume 6
In Trauren und Unruh' bring ich mein Leben zu 8
Je connais un p'tit bois charmant 38
Je possède une amie 105
Jetzt bin i's nun ein Herr Soldät 50
Jetzunder ist die Zeit 103
Kleines Mädgen meine Freude 20
Là-bas, là-bas dans la tour 105
Là-haut en haute plaine 105
Lebewohl (Kanon) 51
Mach in guter Ruh', Kickerlicksen zu 174
Madam, I bave come to woo thee 6
Madame m'envoie-t-an marché 38
Main Deand'l häd a Koi wo-n-a Griaw'l is drin 132
Main Deand'l hät g'sägd 131
Matz nimm an Dudlsoock 172
Mein Mädchen ist nicht adelig 2
Mein Schätzgen bleib bey mir 23
Mon Dieu, la belle vieille 105
Mon homme tombe malade 105
Mon vieus papa m'a mariée 105
Morgenrot, Morgenrot 29
Ne faut jamais donner l'entrée 105
Nichts auf der Welt kann mich ergözen 16
Nichts schöneres auf Erden, als was ein Schwalangschör 50
Nichts thut mir so wohl gefallen, alls ein artger Musqvetier 14
Nun min Dochter seg van Harten 196
Nur geseh'n von meiner Lampe Schimmer 172
O Gott, du frommer Gott 73
O ihr schönen Ordens-Glieder nehmt mich zur Gesellschafft ein 16
Of a rich noble of late we do hear 11
Par un dimanche soir 105
Perrine était servante 46
Pierre, mon ami Pierre 105
Promenons nous dans les bois 42
Purpur roter Lippen Pracht 11
Ringel, Rangel, Rosenkranz 195
Rauordine, Rinordine, Rinor 11*
Rüste dich mein Hertze 19
's war amal a kleener Mann 129
Sag mir o schönste Schäffrin mein 20
Sag was hilft alle Welt 173
Schäffrin Hertzallerliebste Schäffrin mein 21
Scharmant sind zwar die Leipziger Kinder 16
Schätzgen mein Leben mein Engel mein Licht 8
Schleswig-Holstein, du wirst durch deutsche Macht befreit 179
Schöne Augen, schöne Strahlen 7
Schönster da dein Glantz deiner stolzen Pracht, mich zu einen steten Sclaffen machet 18
Sommes-nous pas cousins, cousines 38
Sont trois petits marins 105
Spät is's und weit hoam 51
Spinn, spinn 49
Stürmt reist und rast ihr unglücks Winde 18
Sur trois fleurs d'oranger 105
The first day of Christmas 6
Um fünfe mit der Morgenglocken 130
Um die zwölfte Stunde 29
Ungeduld will mich ersticken 7
Vadere doet open 71
Vergangene Zeiten kommen niemals wieder 50

Von dir muß ich scheiden 29
Vo' Luzern uf Waggis zue 51
Vowänd bei die Knca 49
Wach auf von süssen Schlaf, wach auf 6
Wänn i a lei 51
Warumb thust du mich kränken, Amor 103
Was der Himmel mir beschieden, will ich mit Gedult ausstehen 19
Was fallen mir vor närrische Grillen bey einer Pfeife Taback ein 20
Was wird denn heunt mei Muata sag'n 51
Was wünschen wir dem Herrn ins Haus 172
Wat in hundert iaren vnde nu is gheschcen 232
Weicht, ihr Nachtgespenster 103
Weil du, o Philidor 103
Weint mit mir, ihr nächtlich stillen Haine 172
Wenn es einmal aper würd 102
Wenn ich in Freuden leben will, so geh' ich in den Wald 17
Wer hat vom Petrus das gedacht 103
Wer immer annehmliche Freuden will genießen 103
Wer ist denn der so spät thut klopfen 23
Wie lang soll ich mich quälen, biß ich dein Herz gewinn! 20
Wie machens denn die Bauern, wie machen sie es 17
Will ich dich doch gerne meiden 13
Wir ziehen daher in schneller Eil 172
Wo kämpffet Mars ietzund 16
Zieh' die Hosen aus, zieh' die Hosen aus 8
Zu Damötas ist schon lange Zeit 102
Zu Königsberg ich einem Kind wollt Küsse, Küsse rauben 208
Volksliteratur (Wert für die Lektüre) 225*
Volksmärchen, siehe Märchen
Volksmedizin 47. 49—77. 141. 165—67. 181. 20*. 23. 28. 32 f. 35*. 68. 69*. 75. 82. 98*. 153*. 170. 173*. 190. 198. 206. 214*. 257*. 271*
Volksneckereien 22
Volkspredigt 22
Volksrätsel, siehe Rätsel
Volksrecht 131. 152*
Volksreime und -sprüche 38. 3*. 13*. 22. 32*. 102. 193*. 195*. 196. 199*. 254*. 271; Lundi, mardi fête 24. — Vgl. Ab- und Auszählreim, Bastlösereim, Kinderreim, Scherzreim, Spielreim, Tanzreim, Sprüche, Verschen, Vierzeiler
Volksreligion, siehe Religion
Volkssage, siehe Sage
Volksschauspiele 186 f. 20. 177*. 264. 219*
Volksspiele, Deutung 183, salzburger 20*. 188 f.
Volkssprache 68*; vgl. Mundart, Sprache
Volkstracht, siehe Tracht
Volkstum, deutsches 127*. 230*, Volkstumspädagogik 234*
Volkstypen 146*. 148*
Volksversammlungen 77
Volkswitz 195*
Volmar 137. 139. 143. 149
Vorlegeschlösser auf die Lippen von Toten 151*. 265
Vornamen 126*. 163
Vorratsgefäße 202*
Vorzeichen 51. 21. 25. 33*. 34. 42. 66. 82. 166. 199. 240
voscenza (Anrede) 66
Votiv-gaben 174—78*. 3. 11*. 14*. 28*. 30*. 71*. 89*. 145* f. 148*. 150*. 209*. 238*. 241*. 246*. 253*. 259*, -bilder 175. 166*. 170*, -figuren 209, phallische 175, -tafeln 175, -terrakotten 57
Vulkanismus 165

Wache, Blaudörfer (Lied) 50*
Wachs, punisches 266*, als Heilmittel 22; -bilder zum Liebeszauber 160. 168, -opfer 175
Wachstumszauber 35*
Wachtel 47 128*
Wad-chagga 112*
Wächter-horn 172*, -rufe 180*
Waël, R. de 101
Wäsche 39*. 271* f., darf in den „Zwölften" nicht gehalten werden 179; Wäscherin 22
Waffen 143. 145*. 149. 209. 273, -segen 28
Wagen, primitive 75
Wagner, Chr. 271*
Wagner, R. 219. 248*
Wahnsinn, religiöser 84
Wahrsagung 185 f., 64*. 76*. 80. 93*. 138*. 167. 229*. 254
Wahrzeichen 15
Wakamba 112*
Wald als Heimat des Märchens 240; -frau (als Schutzgeist für Kinder) 160, -geister 89 f., -tag 21
Waldbeerlied 23*

Walenſagen 15
Wallfahrten 175. 178. 33* f. 44*. 109. 116*. 221*, zum Grab des Moſes 154, gegen Brand und Rückenſchmerzen 175, gegen Fieber 72*, um die Läuſe zu vertreiben 48, der Pinzgauer 103; — -kapellen 175, -orte 229*, -verbote 204
Wallonen 156*, Urſprung 53*
Walpurgisnacht 27. 125*. 181. 266*
Waſſer, die freien 225*
Waltharilied 227*
Walther v. d. Vogelweide 1
Walze 139
Wandbilder (Wandmalerei) 88. 146* 161*
Wandertruppen 185. 262
Wanganui (Fluß) 267*
Wango (Dämon der die Geburt hindert) 146
Wangoni 152*
Wapare 112*
Warzen 77 f. 28. 35
Waſſer, heilkräftiges 69. 181, zauberkräftiges 65, im alten Teſtament 218*, der Vergeſſenheit 115. — -fahrzeuge 145. 241, -geiſter 15, -kult 164, -leitung 85*, -mann 203*, -ordal 112. 137. 141 f. 196, -ſegen 189*, -ſtechen 189, -weihe 117
Waſſervogel-Lied 252
Wasnaheli 262
Weber 16. 258*, -lieder 128 f.; Webſtuhl 17
Wechſelbalg 50. 180
Wechſelbutten 25
Wecken (Gebäck) 4
Wegeforſchung 185*
Wegkreuze 15*. 48*
Weib, Erſchaffung 270*, im Hexenhammer 226*, in der Literatur 254*, im Volkslied 106*. 230*; und Mann 234*, und Familie 260*. Weibermilch (als Heilmittel für das Augenweh) 182, -ſpiegel 95*, -wäſche (trockene) 61
Weibchen, graues (Sage) 192
Weichſel 124*; -zopf 198*
Weidmann, P. 254
Weidmannſetzen 189. 190*
Weihgeſchenke, ſiehe Votiv
Weihinſchriften 84
Weihnachten 26—40. 3*. 13. 29. 41. 47*. 95. 122*. 179*. 190*. 222*. 237*. 261*. 270, als Kulturfeſt 226*, und Wiſſenſchaft 274*. — Weihnachtsaberglaube 74, -aufzüge 39, -baum 39. 190*. 254*. 262*. 267*. 273*, -gebäck 237, -klotz 66, -krippe 28*. 189*, -lied 30*. 51. 103. 113*. 172. 220, -mann 180, -ſpiel 78. 222*. 234*. 247*
Weihrauch 168
Weihurkunden 191*
Weimar 269
Wein 121, -brunnen (in Wangen) 225*, -häuſer 169*, -kauf 22, -kultur 151*, -leſe 19*, -lieder 78
Weisheitsregeln 108
Weisſagung, ſiehe Wahrſagung
Weiße, Chr. F. 136*
Weiße Frau, ſiehe Frau
Weistümer 18*. 143*. 166*. 206*. 222*. 226*. 245*. 251*. 255*
Weizenſtroh vor Häuſern der Geſtorbenen 73
Weltanſchauung, ariſche und ſemitiſche 218*
Weltgeſchichte 258*. 266*
Welt-ſchöpfung 16*. 110, aus dem Waſſer 164; -untergang 62; vgl. Schöpfung
Welzentag 206*
Wenden 173*
Wergeld 138*. 141
Werkzeug 230*. 247*, als Waffe 18
Werwolf 21*. 33. 131. 195*
Weſterlege 177*
Weſtfalen 23*. 202*
Weſtindien 7*
Wetter, und Leben 189*, bei der Hochzeit 240. — -aberglaube (in den Ardennen) 53, -hahn 258*, -kirche 52, -regeln 5*. 13. 124*. 179*. 198 f., vorherſagung 33*. 52*. 70*. 240, -vorzeichen 69
Wetterau 49 f.
Wettkampf 46. 68
Wettlauf 164. 18
Weyer, J. 138*
White dog feast 11*
Wickeln der Säuglinge 49
Widder-Star 12
Widmungskränze 186*
Widukind (Chroniſt) 268
Wiedemann, F. J. 124*
Wiedergänger 29. 33. 4. 82. 140
Wiederholung in der Dichtung 126
Wiederkehr in der antiken Religion 255*
Wiedertäufer 183*
Wiege 48 f., Wiegenlieder 57. 124. 21. 49*. 69. 78. 102. 174*. 181. 194* f. 198, auf die letzte Prinzeſſin von Oſtfriesland 205*
Wieland, C. M. 206*
Wielandſage 101*. 273. 248*
Wien 253*
Wikinger 27 f. 135*. 228*, -ſchiffe 215*
Wilbrandt, A. 102
Wilderer 49. 51, -lied 51*

Willensfeld 225
Willkührsbriefe 197*
Wimpeln 265*
Wind: Namen der W. 126*, -füttern 20, -gottheiten 58. 195*, -hunde 83, -mühlen 196*
Winden (Volk) 207
Winter 261*, -austreiben 13, - und Sommerspiel (Halleiner) 189, -sonnenwende 26. 36. 39. 233
Winzerfest in Vevey 238*. 256*. 272*
Wirbelwind 11*
Wirtschafts-formen 251*, -geographie 164*, -geschichte 210. 228*, - und Landschaftstypen 164, -leben 163. 177*. 179. 181*. 189. 194. 213*. 221 f. 228*. 244*. 262. 272
Wirtshaus 178. 180. 186. 199*. 205, -namen 225*, -schilde 48; vgl. auch Gasthaus
Wishosk-Mythen 7* f.
Wittekind 199
Wittenberg 118*
Doktor Wittigins 151 f.
Witwe im Sprichwort 73* f.; Witwenverbrennung 2*. 86. 260. 271*
Witz 229*. 253*
Woche, siebentägige 98*. 120*; Wochen-bett 41 ff., -Comödie 40—61*, -stube (in der Kunst) 229*, -tage 39. 24*. 36*. 119
Wodan 12. 193; vgl. Odin
Wöchnerinnen 54 ff. 27*. 73, -gräber 27* f., werden mit Garn umsteckt 140, -milch 35
Wölsungensage 55*. 125*. 216*
Wohnungen 2*. 17. 157 f. 162. 169. 171. 173 f. 199. 203. 215, vorgeschichtliche 167*. 179*. 204*. 270*. — Wohnungsausstattung 111, -fürsorge 76*, -verhältnisse (in Köln) 167*; vgl. Haus
Wolckenstern, siehe Artopeus
Wolf in der Sage 130, darf man nicht bei dem Namen nennen 36
Wolfskron (Name) 178*
Wolkengebilde, merkwürdige 184*
Wort, geflügeltes 240*. 263*, geheimes 93*, Werkzeug 230*. — Wortbildung und Wortbedeutung 98*, -forschung 19. 125*. 126—28. 216*. 245* (vgl. Etymologie), -verschmelzung 23, -schatz und Mundart 237*, -wandlungen 245*;
Wörterbuch, altiranisches 226*, deutsches 195*, deutsches seemännisches 246*, elsäss. 255*, engl. 265*, franz. 107*, Geldersch-Overijselsch 68*. 70*, schwäb. 245*, siebenbürgisch-sächsisches 32*. 33*, steirisches 248*, wallon. 52*, zuidoostvlaandersch 71*
Wröhe und Wröhmänner 174*
Wucher 121. 141*.
Wünsche 39*
Wünschel-rute 15. 28*. 174*. 208*. 212*. 260*, -stein 119
Wüntenheer 236
Würfelspiel 177
Würmer 23
Wüstungen 180*
Württemberg 245*
Wulfila 125*
Wunden 28
Wunder 64*. 136*, falsches 52* f. — -bücher 15, -doktoren 15*, -erscheinungen 111, -geschichten 39. 57, -kleider (schützende) 57*, -kuren 82*. 110, -zeichen 184*
Wunderhorn, Des Knaben 242. 254*. 267. 273*
Wundzauber 58
Wurfspiele 183
Wuttke, K. 49

Xerxes 89*
Xipe (Frühlingsgott) 165
Χοῦς 85*

Yankee doodle 181*. 235*
Yokohama 122*
Yü (Schmuckstein) 159
Yucatan 47*

Zählreim für die Mandel 239
Zaft 196*
Zahlen 33. 36; Einzelne: Drei 232, Sieben und Neun 93*, Zwölf 7, Dreizehn 22. 43*. 214*, Sechsundzwanzig 7, Sechzig 212*. — -aberglauben 214*, Zahl-namen 123*, -wörter (etruskische) 97*, -zeichen (arabische) 223*
Zahn 41, güldener 197*; -ausschlagen 145, heilkunde und -pflege 76*. 260*. 271—73*, -schmerzen 53. 73. 27 f. 35. 161. 190*, -sichel 189, -verstümmelung 143
Zahre 251*
Zarathustra 227*. 255
Zarz-Deutschrut 156*
Zauber und Zauberei 48. 50. 53. 73. 80. 116. 140 f. 147 f. 160. 166. 168—70. 5. 11. 15. 47. 64. 82. 93*. 112. 138*. 146. 151. 162. 168. 211* f. 229. 249*. 256*, Ursprung 212*, kabbalistischer 109*, sympathetischer (vgl. Sympathie) 168. 28*, vedischer 228*. — Alphabetzauber 61*, Analogiezauber

164, Binde- und Löſezauber 58, Buchſtabenzauber 185, Fruchtbarkeitszauber 66, Hexenzauber 27*, Liebeszauber 160. 168 f. 30*. 52*. 63*. 98*, Mondzauber 133, Regenzauber 59*, Schlangenzauber 226*, Wundzauber 58, Zwangszauber 133, Zauber gegen das Anbellen der Hunde 27, gegen Horcher an der Tür 34; Schutz gegen Zauber 53. 169; Zauberer 5. 27. 87. 119*. 131. 159. 163, Pupille von Zauberern 91; Regenzauberer 267*, Zauberer Purciddanna 66. —
Zauber-beſchwörung 185. 19, -bilder 167, -bücher 77. 185. 5. 19. 60. 139*. 208, -formeln 169. 184 f. 170, -gebet 35*, -geräte 184—86*. 63*, -geſchichten 24, -handlung 185 f. 65, - und Hexendorf Nattenheim 24, -kraft (Erhöhung) 151, -kreis 19, -kreiſel 168, -lehre 63*. 92*, -nagel. 184 f., -orakel 185 f., -papyri 139, 168—70. 63*. 80. 90. 208*. 247, -platten 184. 109*, -ringe 139 f. 184 f., -rolle 60*, -ſegen 3*, -ſzenen (in der Komödie) 169, -ſcheibe 184, -ſprüche 21. 167, -ſteine 184 f. 45*, -tiſch 184, -trommel 131. 145*, -ſpiele (latein.) 247*, -worte 185, -zeichen 185, -zettel 198
Zeichnungen, prähiſtoriſche 157*, indian. 10*
Zeigverſchen 74*
Zeitalter, neuteſtamentliches 59*
Zeitehe 141
Zeitrechnung 124*. 150*. 158. 201*
Zeitungen 176*. 269*
Zen-Sekte 159 f.
Zerbrechen des Glaſes 43*
Zeugnispflicht 232
Zeugung 54. 57
Zeus 179. 57. 63*. 76 f. 91; -grab (auf Kreta) 113, -grotte 65
Ziege 88, weiße 37; Ziegen-blut 39, -huf 40*, -milch 39
Zierbeil 147
Zigarre 264*
Zigeuner 180. 12. 191. 198*. 223*, Aberglaube 80, Sprache 246*, als Zauberer 27
Zimmerblumen 54
Zimmergeſellenſtreik 185*
Zimmermannsverſe 2*
Zionismus 233*
Zipfelumſchlagen 49
Zirkus 272*
Ziviliſation 226*
Zivilprozeß 187
Zmoras 180
Znaim 202*
Zobansperge 190*
Zölibat 86. 237*
Zoroaſter 56*
Zoſimus 123
Züchtungsmittel 85
Zünfte 182. 198*. 205. 227*. 235*; Zunft-häuſer 205, -ordnungen 188, -rollen 245; vgl. die einzelnen Gewerbe, Innungen
Zukunftserforſchung 185 f. 66
Zungenfertigkeitsreime 180. 195* f.
Zutrinken 22
Zweig, grünender 65; -orakel 144*
Zweikampf, fränkiſcher 107*
Zwerge 180. 39. 82
Zwiebel-kalender 190, -markt 269
Zwillinge, göttliche ſiehe Dioskuren
Zwillingsgeburten bringen Unheil 128
Zwitterworte 126*
Zwölfnächte 17. 179 f. 237*
Zwölftafelgeſetzgebung 140*
Zypreſſe 5

Stanford University Libraries
3 6105 015 406 064

Z
5982
V95
1905

Stanford University Libraries
Stanford, California

Return this book on or before date due.

Digitized by Google